2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

Visual Library

Anno 1717.

d. 1ten Januar.

1. Der Herr, ist die Erfüllung aller der Güte u. Treue, die du an deinem Knecht gethan hast!

Die Früh-Predigt.

2. Früh dictirte der Herr Prof. die Predigt von der Erneuerung der ersten Liebe zu dem Herrn Jesu, u. seiner Liebe zu ihr der Welt.

Der Herr Graf v. Stolberg.

3. Der Herr Graf von Stolberg ist auch in der Predigt gewesen.

Jüngst. Diepolten u. fr. Hfr. Schmidt.

4. Die Jüngst. Diepolten ist heute hier gewesen, wie auch die fr. Hfr. Schmidt.

H. Lic. Clauders Gabe Buch Wegfort.

5. H. Lic. Clauder schenkte ihr, nützliche Gabe mit dem gewöhnl. Gebet und Ch. u. also mit dem Fügung des 1717 Jahres. 17 mal Ehrist Holzung Herren.

Wie unbegreiflich groß, o Herr! ist dein Erbarmen,
Wie unsichtlich bleiben uns die Räume deiner Treue!
Lehr uns doch mehr u. mehr in dein, uns Liebe wachsen,
Und mach uns endlich fest, (wie du's meinst) rein u. neu!

Apoc. 21, 5.

Herr Hfr. Schindlers Entwurf wegen H. v. Streitfort.

6. Der Herr Hfr. Schindler hat geantwortet, daß für den Herrn Streitfort sehr wenig Hoffnung übrig wäre.

2.

Herr Rambachs Nachricht, Wunsch.

7. Liebig liegt Herr Rambachs mitgesendete Nachricht, Wunsch.

Tod des jungen Fürstenreichs.

8. Der junge Fürstenreich ist heute, nachdem er 5 Tage krank gewesen, gestorben in Pädagogio.

Den 2ten Januarii, 1717.

Schreiben an HL. Claudern.

1. Heute wird an Hn Lic. Claudern geschrieben, wg. ihm gedenkt für seine gesandte Gabe.

Brief von Hn von Seidel.

2. Anlage von 29ten Xbr. 1716. Herr Gottfr. Ludw. von Seidel auf Lützenberg, Liebenau wg. Mertenberg, ehemaliger fürstl. Sächs. Altenburg. Cammer-Junker von Christian-Sulzbach. v. Ds. S. R.

Herr Marquard.

3. Desgleichen M. Joh. Phil. Marquard. vom 27ten Dec. 1716.

Antwort an diesen.

4. Diesem letzten ist gleichfalls geantwortet worden; Jenem a. wird der Hr Fragen antworten.

Des jungen Fürstenreichs Parentation wird bestellet.

5. Der junge von Fürstenreich bittet, dass der Herr Prof. seinem Bruder die Parentation halten möchte, so auf den Montag zu thun, verstanden ist.

Fürstl. Milieu änderung.

6. Die Fürstl. Milieu hat sich, den Willen Fürstenreichs zu befolgen angezeigt.

der Musicanten resolution.

7. Die Musicanten haben bezeugt daß sie der Studiosis wid. Verhalt o aufwarten wollen.

der Neujahrs. Zettul von 1716.

8. Hierbey liegt der Neuj. Zettul von den Communicanten, Copulirten, Getauften u. Gestorbenen hier in Halle in dem 1716ten Jahr.

die Singstund.

9. In der Singstunde wurd das Capitul ad Titum gehandelt von d. Nachfolge Gr.

beschreiben dem Herrn von Hunde.

10. Nach derselben beschickte der Herr von Hunde den Herrn Prof.

der H. Prof. besucht die Patienten im Stift.

11. Der Herr ging d. Herr Prof. ins Stift, u. besuchte die Patienten.

Besuch von Madem. Cotmis.

12. Eine Frantzösin, Cotmis, besuchet den Herrn Prof. u. bezeugt, wie lieb ihr das Wort Gr. sey.

Brief von dem Herrn v. Dassel.

13. Herr von Dassel hat geschrieben, u. sein Vertrauen zu Gott angezeigt.

den 3ten Januar. 1716.

die Früh. Predigt wird dictirt.

1. Früh dictirte der Herr Prof. die Predigt von dem kräftigen Gnaden Trost aus dem gnädig Jahr 1716 welche in Glaucha gehalten ist.

Herr Grübel Brief.

2. Ihr Sohn „Lauterwalt Andreas“ hat letzten Ostern geschrieben.

Grübel

Obrist Denhausen Schreiben.

3. Ihr Obrist Denhausen von Hannover, wie auch Herr Meyer in Holstein haben geschrieben.

Hr. Mantzen.

4. Dieser Mantzen ist hier gewesen, u. zeiget viel Treue u. Lust zum Christenthum.

Hr. Ristorin v. Riegleben.

5. Die junge Ristorin v. Riegleben besuchet den Herrn Professor, u. klagen sich bey ihr an, daß sie nicht fortkönne im Christenthum.

C. Den 4t. Januar. 1717.

die 2te Klingst. Predigt.

Contin. d.

1. Hörte dictirte der Herr Prof. die 2te Klingst. Vesp. Predigt.

Brief an den Herrn v. Seidel.

2. Dem Herrn von Seidel in Christiansfeld ist geantwortet.

Eisenreichs Parentation wird dictirt.

3. Der Herr Prof. dictirte seinem Sohn die Parentation über den verstorbenen Eisenreich, über die Worte des 119 Ψ wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? so selben gehalten werden.

Dessen Begräbniß, u. Parentation.

4. Nach 3 Uhr wurde derselbe mit 10 Kutschen begraben, da der Herr Prof. obige parentation in d. Glauchischen Kirche, in welcher er begraben wurde, gehalten.

A 170 : 1

Ellingers Sen. Ankunft.

5. Am Sonnab. abend kam Ellinger der vormals im Regierungsbüreau gestanden, wieder hierher und soll im Gedickens Stelle in dem Hochl. Landschaftlichen Dienste gebraucht werd.

Den 5ten Januarii, 1717.

Contin. in der andern Predigt.

Heute wurde die Predigt von andern Pfingsttag völlig dictirt, w. in die Druckerey gieng.

Brief von dem Herrn v. Canstein.

2. Der Herr von Canstein hat geschrieben, daß der Königl. Reise nach Berlin verschoben bleibe; aber den Tag wüßte man noch nicht.

Hr Gedicke wird salvirt.

3. Herr Gedicke ist salv. worden, w. Herr Baumgart ist an Herr Neumarks Stelle kommen.

Hr Baumgart.

Hr Ehlers Brief von Canstein.

4. Herr Ehlers hat von Canstein geschrieben, w. 150 Rthl auf Order des Herrn von Canstein unsers gesandt, welche solange liegen blieben, bis Herr von Canstein weiter ordinirt.

Diesem wird geantwortet.

5. Dem Herrn Ehlers ist geantwortet w. die Quitung überschickt.

Hr v. Brandts Gabe stürbe Vergnügt.

6. Herr von Brandt hat 100 Rthl stürbe Vergnügens gesandt, wie auch die Verschreibung d. Hist. Landes,

Trost Schreiben an den Hrn Reinwich.

Brief von Hr Hilario.

Hr CSR. Schuberts Besuch.

Der Gerichts Tag.

Brief an den Hr v. Canstein.

Herr Hillens arrest.

Ankunft des Hr Pr. Kruse.

Der Hr Prof. dictirt seine Predigt.

Herr Hofpr. Predigt.

Diese hat Herr Hülsemann ausgeschrieben. Litteras Dr. v. s. S. O.

7. Dem Herrn von Reinwich ist obiges beygekommenes Trost Schreiben zugesandt. v. s. S. A.

8. Herr Hilarig, Feldprediger hat uns Liebe geschrieben.

9. Heute war der Herr Prof. bey dem Herr Schubert.

10. Darauf ward der Gerichts Tag gehalten.

11. Dem Herrn von Canstein ist geantwortet.

12. Mit Herr Gruben ist gerathschlagt wegen was mit Herr Hillen geh müste. Diesem ist der Arrest aufgekündiget worden.

13. Der Herr Pr. Kruse P. Pr. ist heute wieder von Leipzig kom.

Den 14. Januar. 1717.

1. Heute dictirte der Herr Prof. seine Predigt, nachg. mir Anleitung Leichpredigt nach der Leichlinger und Hengsbach zu schicken der Herrn Frau.

2. Herr Hofpr. Hunsen predigt über die heutige Lection aus Gal. 6. Sein Thema war,

Der Wandel der Jugend im Licht Jerusalems.

Hr Heinzelmans Übersetzung.

3. Herr Jo. Conrad Heinzelmann Stud. Theol. hat heute in seiner Behausung dem Herrn Prof. seine verfertigte u. gedruckte Übersetzung des Worthingtons Tract. Von der zweyten Ankunft der Gottseligkeit, übergeben.

Capit. Lieut. Schubert verfertigt ein arab. Buch.

4. Herr Capitain-Lieut. Schubert stundt mit Arab. Buch, welches bey seinem gebliebenen Bruder vor Candien gefunden ist. Es sind darinn Couraths und dem Alcoran, it. ein Encomium Gb. u. Mahomets. it. einige andere Stücke und dem Mat Alcoran.
Dabey war ein Zettel, darauf einige Mahomet. Glaubens formuln geschrieben sind, it. Gott ist der einige Gott, u. Muhamet ist der Gesandte Gottes.

Hr Rector Schulmans cursus catecheticus.

5. Hr Rector Schulman zeiget an, daß er sein Vorhaben seinen cursum catecheticum wieder vorzunehmen wolle.

Herr Wendts Brief.

Ordnung Herrn Wendts betreffend.

6. Herr Wendt hat mit dem jüngern Knaben, der ins Pädagogium kommen ist, geschrieben.

Den 7. Januar. 1716.

Brief von Lüneburg. Lieb.

1. Herr Lüneburg Christian

Brief von Herr Conradi.

Gabe des Hn Matthäi thlr. rtl.

+ Dieser hat uns dabey geschrieben

Schreiben an Hr Hilarig v. Cons. R. Schubert.

Gabe Herr Meyers aus Hallenst. thlr. Bl.

Anonymi Gabe thlr. rtl.

Brief von Hr Dieterich.

Conferenz mit Herr Herrenschmidt.

Fürst, bey Ihro Czar. Majst. berichtet daß er w. seine Gemahlin die Reise rtl. mal in Lebens Gefahr gewesen, w. dadurch zu einer resolution sich resumirt, die besten bewegungs urs. sie verlangt mit Professorem bey seinen Kinder. v. s. S. D.

2. Dieser Herr fürst hat uns ein Schreiben von dem Herr Conradi mitgebracht, welches seinen Lebens Zustand recht traurig vorstellet.

3. Herr Matthäi aus Hallerstadt sendet 1 rtl thlr Vergnügung.

4. Dieses wird an Herr Hilarig v. Hn Consist. Rath Schubert geschrieben.

5. Herr Johann Meyer aus Hallerstadt sendet 10 rtl thlr Vergnügung.

6. Ein anonymus sendet durch Nicolaus, Pädagogii famulu, 3 Stück Zeug thlr die Waysen Kinder. Dieser bekommt dafür 20 Sgr.

7. Von Bolgaz seit Hr Dieterich wird geschrieben.

8. Nachmittag wird mit Herr Herrenschmidt conferirt, dem nun 200 rtl thlr sein Salarium gereicht wird.

A 170:1

Kinderfest wird dimittirt.

9. Jetzem Kinderfest, der Famuly in unserem Hause, ist wg seiner Unpäßlichkeit heute dimittirt worden, weil er ist ihm heute zugerandt worden.

Schreiben von einem Nürnb. Kaufmann.

10. Ein Nürnb. Kaufmann hat uns heute geschrieben, w. ihm ist auf gewantwortet.

Conferenz mit dem Herrn Hofgerichtsrath Hr Chemnitz.

11. ℔ Mit Herr Hofgerichtsrath ist conferirt wegen des Hr Chemnitz, welchen der Herr Dechant zu Osterwieck in seine Schule gebrauchen will, wo er. ist noch in Pädagogio in arbeit.

den 8ten January. 1717.

Brief an Hr Lamprecht. Frisch.

1. Heute dictirte der Herr Prof. ein Schreiben an den Herrn Lamprecht nach Frisch nach Hamburg.

—— an Hr Conradi.

it. an Herrn Conradi in Norkopen, it. an Hr Johann Meyern in Halberstadt w. an Hr Matthiä daselbst.

—— —— Meyern w.

—— —— Matthiä.

it. —— an Hr Grübeln.

2. An Herr Grübeln in Magdeburg ist auch geschrieben.

Examen Pädagogii ming solenne.

3. Heute war der Herr Prof. in Examine minus Pädagogii solenne.

Conferenz mit Herr Herrn, Professor.

4. Nachmittag hielt der Herr Professor Conferenz mit dem Hr Prof. Herrenschmidt.

Brief von Herr Reyenschlee.

5. Herr Reyenschlee aus Frankf. an der Oder hat geschrieben, u. sein programma invitatorium ad disputationes hergesandt.

Antwort d. curatorum an die Universitat.

6. Die Herren Curatores Herr von Printz s. Excell. haben sich, die der Universitat gratuliret auch ihren Neujahrs-Wunsch.

Brief von d. fr. v. Hallard,

7. auch hat die fr. Generalin von Hallard geschrieben.

— Hr Schultzen.

8. Und Herr Schultze aus Frankfurt.

Neujz. Wunsch von CR. Brandt.

9. Herr Consistor. R. Brandt hat einen neujahrs-Wunsch eingesandt.

Rath Strahl.

10. Hr Rath Strahl besuchet den Herrn Professor.

Den 9ten Januarii, 1717.

die J. 3. K. Predigt revidirt.

1. Heute wird die Predigt von J. Dreyköniges-Tag, die in d. Glaubischen Kirche gehalten ist, revidiret.

ist am 1. Advt. Sontag.

2. Wird auch die Predigt am 1. Advent-Sontag vom vorig. Jahr.

Einrichtung in der Jugend in Pädagogio.

3. Heute Abends sind die Knaben in Pädagogio von Herrn Profess. unterwiesen worden, bey Gelegenheit der Worte: weisset ihr nicht, dass ihr Herren müsst in dem, des meines Vaters ist.

Der Gerichts-Weg.

4. Darnach wird der Gerichts-Weg gehalten.

Der Wagner vorm Thor hält unter die Schande, beschaue Glocken.

5. Als der Herr Prof. von Glauchau herein kam, kam der Glaub. Weg, war aus Unvorsichtigkeit unter die Schande; diese aber stund still, daß er wird. herein kommen. Sein sind 1693 Jahr ganz gantz w. dem Herrn Fenster ist befohlen, daß er ihne aus gebrauchen soll.

Die Sitzstunde.

6. In der Sitzstunde wird über der morgends Capitel Rom. 12. gehandelt von dem Mißbrauch w. rechtem Gebrauch des Heiligthum. Von dem rechten Gebrauch, daß man sich ganz hingebe Gott zum Opfer, 2/ daß man sich erneuere, alte die Gemüther w. Sinnen, und d. Wille Gottes 3/ sich seinem Nächsten zum Dienst darstelle, mit der Gabe, die einem von Gott angeboren.

Neue Verordnung der Universit. Buchdrucker, den Druck der Universit. Arbeit betreffend.

7. Die Drucker sind am heutigen Gerichts-Tag vorgenommen, w. ist ihnen befohlen, daß einer nach dem andern einzuhero soll alle programata w. onera, so von der Universität an sie kommen, damit, wenn dasjenige, welches sie einhalten alle Catalogos lectionum

Das Duell-Edict, die matricul
u. andere dinge, die mein Nutz
bring, u. bezahlt werden, ob lange
drucken.

der Herr Prof. besucht die Patienten im Stift.

8. Nach der Vorstunde besuchte der Herr Prof. die 4 Patientinn im Stift, nemlich die Walwitzen, die Legatin, Griesheimin u. Stolzin.

Fraue Holstein.

9. Die Fraue Holstein besucht den Herrn Professor.

H. Franken Hofpredig. in Lübeck, Brief.

10. Ein reformirter Adjunct Hofprediger in Lübeck H. Franke, hat geschrieben, u. sein gutes Gemüth genugsam dargelegt; er wer, langet, daß er sein commercium litterarium mit mir unterhalten möchte u. recommendirt mir seinen Landsmann in Vorschlag.

Den 10. Januar. 1717.

die Predigt wird dictirt.

1. Früh ward die Predigt von dem vorgeblichen Leiden Christi dictirt.

H. Lic. Spitzens Brief.

2. Herr Lic. Spitz von Altorf hat nova litteraria [illegible] geschickt. verschiedene gedruckte Sachen.

Herr Gotters Gabe stirbt Vergessen.

3. Herr Johann Christian Gotter von Nürnberg hat seine Inaug. Diss. de stirpe Vergessen. gesandt.

revision d. Idea.

4. Herr Lic. Herrenschmidt hat nebst dem H. Prof. angefangen die

A 170 : 1

Idea Studiosi Theologiæ
zu revidiren.

Herr Weyhe predigt.

5. Hr Weyhe hat seine 2te Predigt von dem Segen der Kinder Taufe gehalten. 2/ wie er sie getheilet 3/ wie wir doch Kinder Taufe sollen gehalten werden.

Den 11t. Januarii, 1717.

Die Revision der Parentation Jubiläum Universitatis.

1. Heute ward die Parentation, die dem Herrn Rector Universitatis gehalten ist, revidirt.

2. Diese ist dem Herrn Verfasser überschickt worden.

Colleg. Exegeticum Prof. Herrenschm.

3. Herr Herrenschmidt hat sein 2tes Exegeticum gehalten, welches mit dem Hn Prof. conferirt.

Brief an Herr Gottern.

4. Herrn Gottern in Wesungen ist geantwortet.

Collegium Pastorale.

5. Von 2 — 3 uhr Hr Herrenschmidt wieder da, welches Lieb er das Collegium Pastorale.

Brief an Hr Neubauern.

6. An Herr Neubauern ward geschrieben.

Bedeutung einer Person.

7. Eine Person aus der Stadt war hier, die gerichte gottesdienst sehr suchte, stand sie gestern in der Predigt meine Kinder gewesen.

Herr Förster zieht nach Leipzig.

8. Herr Förster ist heute von hier nach Leipzig gereiset, da er ein Hofmeister Præceptor wird.

14.

Die Betstunde.

9. In der Betstunde hat H. M. Franke gebetet.
den 12ten Januar. 1717.

Revision d. 1. Vorg. fogert. Predigt.

1. Heute wurd die Predigt vom 1ten Vorgangenen Feyertage revidirt, u. zu der Ausleeg gegeben.

2 Briefe von B. v. Canstein.

2. Herr von Canstein hat heute 2 Briefe zugleich gesendt, die auch wieder beantwortet sind.

Schreiben von Frau v. von Brandenstein.

3. Die Frau von Brandenstein, gebohrne von Oppenheim hat auch ihr Schreiben beantwortet.

—— von Herr John.

4. H. John aus Lebbenitz hat geschrieben.

—— von dem jüngern Müschenheim.

5. Ein Knabe, Müschenheim, hat den von sich weggelaufnen, hat beygelegtes von Fürstenwalde geschrieben. v. s. S. B.

—— von H. Hofr. v. Oppen.

6. Die Frauch. von Oppen / die älteste / hat geschrieben.

—— von Herr Feuerer.

7. Herr Christoph Feuerer hat geschrieben.

Verwendung der Buchdruckerey betreffend.

8. Ferner liegt die Abschrift von dem was mit den Buchdruckern verabredet ist. v. s. S. C.

Brief von Gen. L. v. Schlippenb.

9. An den Herr Gener. Lieut. von Schlippenbach ist geschrieben.

Herr Herlin neue Condition.

10. Herr Herlin zeigt an, daß er

in Cour bey dem Landrostamt Ringenbrück mit Conditio
annehmen würde.

Von Rathe von Magdeb. Schreiben. 11. Der Rath zu Magdeburg
schreibet an den Herrn Professor
u. recommendirt einen Studio-
sum Theol. Jeremias Bigger. #

Conferenz mit Hr Prof. Jerusalem. 12. Heute n. Mittag ist
mit Herr Jerusalem Con-
ferirt.

Brief von CA. Schubart. 13. an Herr CA. Schubart
ist geschrieben.

den 13th January. 1717.

Revision d. 2. Adv. Predigt. 1. Heute wird die 2te Advents-
Predigt vom Morgen Esse revi-
dirt geschehen.

Briefe von d. Erwarten u. d. Schüsslern. 2. von Herr D. Ernesti Zweifel u. Doct.
Schüssler mit Antwort angelangt.

— Chrysenii u. Hr Henrici. 3. auch ist geschrieben Herr Chri-
senio von Wittenberg, u. Herr Henrici
zu Ottendorf. #

antwort von den A. zu Magdeb. — von Hr Franck. — von Fr. v. Brandenst. 4. Von Rath zu Magdeb. ist ge-
antwortet, wie auch Herr Franck
in Lissa u. d. Frau von Brand-
stein.

Chrysenii Diarium. 5. Herr Chrisenii diarium
aus dem December liegt hier,
v. d. S. C.

antwort an die Hr. v. Oppen. 6. Der Hr. Oppen ist geant-
wortet.

Jahr aus England hier ab. 7. Herr Böhm meldet, dass jemand
hier Vorschuss 5/3 geschenkt.

16.

Facultas Theologica.

8. Nachmittag ward in der Theol. Facultät Conferenz gehalten wegen des 2ten Herrn seiner eingesandten projecte.

Brief von CSR. Schubart.

9. Ihr Consist. R. Schubart hat ausgeschrieben.

——— von Hr Strecken.

10. Herr Strecker hat uns Herrn Lui geschrieben.

Graf von Solms medic.

11. Der Graf von Solms, der mit Herr will einen Hofm. und Pädagogium haben.

Hr. Zeitlern wird besucht.

12. Der Herr Prof. hat die Hr Zeitlern besucht, welche sehr krank ist.

Legatum vor adel. Frau

Pluck Pf. w. Pluck die Maleb.

13. Herr Adjunctus Lenk hat Zeugnis von wie Herr Pluck vor Herrn bezeugt hat, daß die adel. Frau gestorben, w. dem Waysenhause 500 Rth, w. der Malabar auch 500 Rth vermacht hätte.

Der gestrige Tag.

14. Am gestrigen Tag ist der Herr Prof. Hr Senior blieben, wegen seiner Schwachheit, w. hat d. Herr Syndicus alles die Sache expedirt.

Den 14ten Jan. 1717

Brief von Hr v. Bonin.

——— Strickern.

1. Heute ward an Herrn von Bonin und Herr Strickern geschrieben.

——— von fr. v. Strahlhorst.

2. Dennoch ward ein Brief von die Frau von Strahlhorst geschrieben.

A 170: 1

Brief von H. Insp. von d. Linde an H.

3. H. Inspector von der Linde hat geschrieben, w. ihm ist geantwortet worden.

Herr Opitz.

4. H. Opitz hat geschrieben.

Herr Schwan wird recommendirt.

5. — Johann Christoph Schwan aus dem Würtemb. ist hieher recommendirt von einem Freund. Joh. Christoph Zellweg.

Auflage d. Königl. Regier. in Minden, die Canst. Bibeln betreffend.

5. Wird die Königliche Regierung in Minden von den Canstenischen Bibeln auflagen lassen, liegt hierbey s. C. E.

Herr v. Ende schreibt.

6. Herr von Ende ist von 11—12 hier gewesen, w. sich von seiner Reise, dem jetzigen Zustand conferirt.

Schreiben v. CSR. Schubert.

7. Nachmittag war d. H. CSR. Schubert hier.

H. Prof. Jerusalem.

8. Wie auch Herr Prof. Jerusalem schreibt.

Herr Neubauers Bericht von Statu horti Pädagogii.

9. Hierbey liegt des Herrn Neubauers Bericht von Statu horti Pädagogii. s. C. F.

Elers Memorial.

10. Mein Elers Memorial von meiner jetzigen Reise liegt hierbey s. C. G.

Aufschreibung d. Studiosorum.

11. Herr Mirus, Herr Schwalb u. Herr Eschen sind abgereist, jetzt beschreibe die Studiosos selbst aufzuschreiben.

Diarium Altorfin.

Auch liegt hierbey das Diarium Altorfin. ⊙

Wellendorfer Sache.

12. Jene Bauersleute Zeugen, von der Vorsorge in Wellendorfer Sache wird. Daniel Schrader, v. s. s. H.

Den 15t Januarii, 1717.

Briefe von dem Herrn von Canstein u. Nazemer.

1. Gestern Abend kamen Briefe von dem Herr von Canstein u. Gen. Nazemer, nebst einem fasciculo actorum in causa Stammeri, die beygehende Commitenten betreffend. Diese acta hat S. König an die Theol. u. Juristische Facultat in Helmstädt gesandt, daß sie ihr Bedenken u. responsum darüber einschicken möchten.

Cacta Stammeri.

Hr M. Mylius.

2. Hr M. Mylius kam uns gestern abend, u. conferirte seine Sache mit, ob er nachkommen, oder er mehr Vorstand wieder. Es wird ihm gut beschieden, daß er thun, u. wird mit ihm gebetet.

Brief von Joh. Wetzel.

3. Auch hat Hr Johann Wetzel geschrieben.

Verlustirung obiger acten.

4. Heute hat die Frau Prof. obige acta durchgelesen.

Brief von dem Herrn Cand. des Herrn Professoris.

5. Des Herrn Prof. Herr Sohn der uns Anmeldig hat geschrieben,

und ihre übr. Schwester Jahrs
gesandt, die ihr aufgestellt
sind. Ihm ist geantwortet.

antwort davauf.

Brief von Herr Hofrath. 6. Ist Johann Jacob Heyer
gesandt worden, die ihr
welche Herr Geistlich Inspec.
stellet sind.

Conferenz mit Hr D. Antoni u. Prof. Herrenschmidt. 7. Mit dem Herr Herren,
schmidt u. D. Antoni ist wg
der Acta conferirt, da
sie bey dem Hr Prof.
war.

General-Lieut. von Lukend. u. Ober Marschall von Moltke. 8. Hr General-Lieuten. von
Lukendorf u. Ober Marschall
von Moltke haben aufgetragen
lassen, dass sie wegen des
Vergnügens bitten wollen.

Brief von der Amts R. Hr Meisburg. 9. Von der Amts Rath Hr
Meisburg ist geschrieben war,
da. Den 16t. January 1716.

Unpäßlichk. des Herrn Prof. 1. Heute war der Herr Prof. an
seinem Leibes. Gemüthe sehr
unpäßlich.

Gen. Lieut. besuchet den Vergnügt. 2. Der Herr General-Lieut.
von Lukendorf hat heute seine
Vergnügen besuchet
nebst seiner Gesellschafft, und
viel Vergnügen verspüren lass.

— bestreicht sich mit dem Hr Professor. 3. Nachmittag war er hier,
und bestreicht sich mit dem Herr

Professor, dass sein das [illegible] bürgische Gesangbuch solte gedruckt werden, ob er 1000 Bibeln für die Ungern auf seine Unkosten drucken lassen wolte, dass er 3 seiner Ungern, sich Exemplarien wolte.

Besuch von fr. Junkern.

3. fr. Junkern v. H. Gross Kniz d. 23 besuchte den HE Professor.

Ankunft d. fr. Gräfin v. Eberstorf.

4. Die fr. Gräfin von Eberstorf, hat ihre Ankunft gemeldet.

Brief an den Herrn v. Nazem. v. Carstein.

5. An den Herrn von Nazem v. von Carstein ist geschrieben.

der Gerichts-Tag ist gehalten.

6. der Gerichts-Tag ist wegen der Abwesenheit des HEn Prof. aufgestellet.

die Zuhörstunde.

7. Herr Herrenschmidt hat die Zuhörstunde gehalten.

kurtz anonymi gabe kurtz Nachricht.

8. ein anonymus findet sich bey mir durch den jungen Heit, ob 10 Exemplaria kurtz Nachricht, sind.

den 17. Januar. 1717.

Revision einer Predigt.

1. Heute hat der Herr Prof. die heute vom HE gehaltene Predigt revidirt.

Brief von d. fr. von Uexkull.

2. Die fr. von Uexkull aus Li[illegible] hat geschrieben.

Herr Fürstenhausens Predigt.

3. Weil der Herr Prof. Schmid wegen seiner Herr Fürstenh. für ihn gepredigt. Sein Thema war von der Erfüllung mißvergnügt. Kam selbe, w. wir uns schon erwartet hatten.

Hrn Forsmans. Predigt.

4. Herr Forsmann predigte heute Nachmittag über die Worte Apocal. 1. Gnade sey mit euch. Sein Thema war von d. Gnade Gt. 1/ von wem sie kommt, 2/ worin sie bestehet, 3/ w. die Pflichten der begnadigten.

Besuch von d. Fr. Gräfin von Ebersdorf.

5. Nach der Predigt war die Frau Gräfin von Ebersdorf mit ihrer Comtesse hier, w. der Herr Prof. bey sie mit aßen.

den 18t. Januarii, 1771.

revision d. Predigt.

1. Heute revidirte der Herr Professor die Nachmittags-Predigt über den vorigen Sonntag.

gabe eines anonymischen Absagens.

2. Ein Anonymus schickt über Leipzig 2 Franz. Thaler zum Weg, ohne Unterschrift.

3. Weil der Herr Prof. sich allein in der Stille gehalten wegen seiner Schwachheit, ist der Auditorium heute nicht so zahlreich gewesen.

Decanat des Herrn Prof. Michaëlis.

4. Nachmittags zeigte Hr Prof. Herrnschmidt an, daß der Hr Michaëlis den. das Decanat übernehmen wolle.

Beschluß der Sz Bremmen.

5. Ein Prediger, Namens Bremmen, bey Segen, Neumühl bey Pyritz den Herrn Professor.

Herrnfriedr. Christoph Kinder.

6. Auch Herrn D. Christoph Friedr. Kinder Bremen zu dem Herrn Hof.

Zu jüngern Beförderungs fähiger &c.

7. Der jüngere Beförderung ist ein Bruder mit 2 andern Studiosis Theologiæ nach Moresby gegangen in Hoope sehr ertrunken, davon ihm übel geworden, worauf er sich brante, wie geben beförderlich als er aber gesünder wird, legt er sich auf die Bärenhäute, und stirbet.

Bericht von der Christoph v. Schöppen und Fränckel. und d. Oder

8. Die Christoph v. Schöppen Fähnrichs Bataillon, welcher hier todt gewesen; dieser wäre dort in Nachtheil eingegriffen worden.

Herr Gedicke Schreiben.

9. Herr Gedicke zeiget an, daß der König ihn zum Feld-Inspector, u. assessor im Consistorio militari bestellet.

den 19t. Januarii, 1717.

Schreiben an den Herrn v. Rochow St. Consist. Präsid.

St. Präsid. wird von den Herrn von Rochow von Vandroßleben u. von den Herrn Consist. R. Präsid geschrieben.

— von u. an d. Herrn v. Canstein.

2. Herren Canstein ist fortgeschrieben, dem auf gemuthwortet ist durch Herr Wesch, welcher auf

Die 2 Exemplaria wegen der neuen Postill für den König u. der Königin mitgenommen.

Schreiben an den Herrn Franken in Heidelberg.

3. An den Archidiaconum Franken in Heidelberg ist geschrieben, u. gebeten, daß er ein attestatum nach beygehlig, dem Inhalt überschicken möchte wegen der Kräutischen Sache. v. s. S. H.

Brief von dem Herr Jordan.

4. Herr Jordan zu Norbitz hat geschrieben.

Fr. Sabina Müllerin Entwurf kommt.

5. Die Frau Hauptmann Müllerin ist wieder zurück kommen, u. hat einen Brief mit gebracht von der Fr. v. Hallart.

Cr. von d. Fr. v. Hallart.

Verlust d. Fr. Vorsitzer u. d. Assessor Schröter.

6. Fr. Vorsitzer Voigtsberg, u. Fr. Assessor Schröter haben den Herrn Prof. besucht.

Die Pädagogisten sollen ihre Christtafeln jährl. etwas geben.

7. Zu dem Pädagogio ist verordnet, daß diejenigen so zum H. Abendmahl zu gehen gehen, jährlich dem Herrn Pastori eine Erkenntlichkeit geben sollen, davor heute 8 Kreutzer ihm 24 gr entrichtet sind.

Brief von Hr D. Schubert u. D. Kramer.

8. Am Montag hat der Herr Freyer wie der Hr Prof. den Herr D. Schubert, u. der Herr Herrenschmidt den Herr D. Kramer praesentiret.

Revision d. Predigt.

Den 20t. Januarii, 1717.

1. Heute früh revidirt d. Herr Prof. etl. in vorigen Jahr gehaltene Predigten.

24.

Die Lectiones.

Z. Hr Freylinghausen hat heute für den Herrn Prof. die Lectiones gehalten.

Verlust des Collegii D. Baddei.

3. Weil der Herr Prof. sich heute stille gehalten, so hat er Baddei Collegium, Historiam np. de anno 1689—1714. completam, durchgesehen.

Herr Schultz. kommt.

4. Herr Schultz hat ein Attestat. geschrieben, w. klagt, d. der Herr Graf ein Finsterniß zu drücken pflege.

Besuch von dem Herrn Kunckel von Löwenstern.

5. Der Herr Kunckel von Löwenstern hat sich mit dem Herrn Prof. besprochen, w. mit ihm gebetet.

Den 21t. Januar. 1717.

Revision d. Predigten.

1. Heute ward in der revision d. gedruckten Predigten Continuiret.

Facultas Theologica.

2. Heute ist die Facultet hier bey dem Herrn Prof. gewesen wegen der nöthig. von Berlin gesendten acten. Der Herr Professor hat sein Votum dem Herrn Decano gegeben.

Schreiben von dem Hr. v. Canstein.

3. Hr von Canstein hat dasjenige, was per literas der acten wegen begehret worden, eingesandt.

Danksagung von dem Magnificentissimo.

4. Der Magnificentissimus hat mir seine gethane gratulation mit Danksagung überschicket.

A 170 1

Ankunft d. Comtesse v. Kuh.

5. Die Frau Comtesse von Kuh ist heute hier ankommen.

Den 22t. January. 1717.

Revision d. Predigt.

1. Früh wird continuiret in d. revision der gedruckten Predigten.

Beicht von Herr Pieter.

2. Herr Pieter hat gebeichtet.

Besuch von der fr. Gräfin von Eberdorf.

3. Die Gräfin von Eberdorf mit ihren Kindern u. die Comtesse von Kuh wie auch der 23t. Herr v. Heine genossen haben den Herrn Prof. Früh besucht.

Beicht von Herr Eicke.

4. Der Advocat Eicke und Diel hat gebeichtet.

Herr Crasselio.
Schilling.

5. Herr Crasselius u. Herr Schilling haben geschrieben, u. jener hat angezeiget, dass er die Function in Asbesien nicht acceptiren könne, weil er an seinem Ort in der Verbesserung stünde, dahero er nicht weichen wolte.

Conferentz mit Herr Prof. Herrenschmidt.

6. Herr Herrenschmidt ist hier gewesen, u. mit ihnen conferiret worden.

Den 23t. Januarii, 1717.

Prælogium d. morgenden Predigt.

1. Früh dictirte der Herr Prof. das Prælogium der morgenden Predigt.

Die Singstunde.

2. Herr Prof. Herrenschmidt hielt Nachmittags die Singstunde über die morgende Epistel.

Der Gemeine Tag.

3. Der Herr Prof. hat selbst den Gemeine Tag gehalten.

Brief von Herr Dec. v. Schlenbach. 4. Der Herr Decang von Schlen-
dach von Halberstadt, wie auch
Herr Gottfried Ludwig von Ri-
del auch Erlangen haben geschrie-
ben.

5. Zugleichen, der Herr Gfk. von
Wartensleben u. Herr Hinzelmann.

6. Anna Margaretha Arnemann
bittet hier die Aufnehmung ihres
Sohnes.

7. Die Fr. von Streithorsten hat ihres
gehabten Sohnes Hand geschrieben
da er bezeugt, er hätte ein Wohlver-
halten müssen.

8. Herr Peterbrodt hat sein
Testimonium erhalten.

9. an den Herrn von Canstein
w. Hl Gedicke ist geschrieben.

Den 24t. Januarii, 1717.

1. Heute dictirte der Herr Prof.
seine Predigt von den Worten Ps
der Treue p. Ps unserer Treue.

2. Herr Hindmann, Studios. Theol.
von Thüringen hat geschrieben.

3. Der Frau von Streithorst ist
geantwortet worden auf ihren
Brief heute heute.

4. Nachmittag ist der Herr Kl.
wund hier bey dem Herrn Prof.
gewesen.

5. Herr Milo ist auch hier gewesen.

6. Hr Vogel, der zu Hr Rath Tenten

Brief von Herr Hz von Brieden.

Hz v. Wartensleben.

von Hz Hinzelmann.

fr. Arnemann.

Hz v. Streithorstens Wohl-
wohn.

Herr Peterbrodt Testimon.

Brief an Hz v. Canst.

Gedicke.

Die Predigt wird dictirt.

Brief von Herr Hindmann.

an fr. von Streithorst.

Besuch von dem Herr Kl.
wund.

Herr Milo.

Herr Vogel nimt Abschied.

Liecht, nimt abschied.

fr anonyma bittet ihre
ihre zu beten.

2. fr anonymus bittet, d
man eine wichtige sache gott bey
ihr gebet vortrag wolle. s. S. 4.

Den 25t. January. 1717.

revision d. Predigt p. 1.

1. früh ward in revision der
dem Theil der Deut. Predigten 8
continuirt.

bricht an d 24t. Jenn.
Pastor Augustin.

2. Vormittag ward an den 24t. Jenn. v.
an H Pastor Augustin geschrieben,
w. die neue Postill dem H Schwa
dem mit überschickt w d 24t. Jenn
an die Fräl von Geusau, an Hesse.
Augustin w. d Herr Pastor Augustin.

gfr. v. Nostitz.
an Herr Feuerlein.

3. an d Herrn B. von Nostitzen, it.
an Herrn Feuerlein Hn Raml. ist
geschrieben, w. ihnen sind die Predig
ten in duplo übersendet worden.

an CSR. Schubert.

4. dn ist an den Herrn Cons. R.
Schubert geschrieben worden.

Collatio cum D. Nicolai
wegen seiner hypothesin.

5. Nachmittag war H M. Dein
Nicolai hier, w. ward weitläuf
tig in Gegenwart des Herrn Profs
Feuerfreundts mit ihm von
seinen hypothesibus de restitutione
gehandelt.

Brief v. d. fr. v. Frankenb.

6. die Frau von Frankenbergen
hat geschrieben, wie auch

H. v. Canstein.

7. der H von Canstein.

Den 26t. Jan. 1717.

Schreiben von H Baron v. Canstein.

1. früh dictirte der Herr Prof.

an den Herrn von Carlowitz, dass es mit Universität, dass es mit Collegiis absolut den Studiosis verboten, sondern dass, was der König an, mahl reskribiret, ihnen etwas mit Aufsehung verwandt sey. Auch wäre wg. d. Caffee-Haus, sey weiter zu urgiret, als was C. K. M. selbst verordnet. Dass mich wird die Nothdurft sey, dass die Studiosi von hier deswegen wegginge, weil ihnen die regiment unerträglich sey. V.S.D.

Befehl v. CR. Schubert.

2. Der Herr Consist. R. Schubert hat geschrieben, wie ihm mit zu verantwortet.

Nachricht, wie der König von P. abwesen der Universität sich verhalte.

3. Hr Syndicus Thurer hat heute hier conferiret, wie Er gleichergestalt, dass der König zum hiesigen Stallmeister in Dresden gesetzt, er hätte vernommen, dass die Universität abwesen, weil man das Collegia verboten, er wollte davon an die Univers. reskribiren.

Facultas theologica.

4. Nachmittag ist für die Facultet gehalten worden.

Befehl von dem Herrn der Regierung.

5. Der junge Eisenreich hat einen

A170:1

Brief von seinem Herrn Vater, der gebraucht, welcher sich bemüht, durch die ganz seine verstorbene Liebe erzeigte Liebe.

der junge Herr v. Frankenb.

6. der junge Frankenberg ist heute hier gewesen. Ihm ist seiner seel. Mutter Brief gegeben worden, welcher ihr letztens zugeschickt.

Brief an H. v. Canstein.

7. Was N. 1. steht, ist wegen Brief an den Herrn v. Canstein gesandt.

Den 27.t January. 1717.

Schreiben an die Fr. v. Frankenberg.

1. Heute werden Briefe an die Frau v. Frankenb. dictirt ihres Schreibens wegen.

Brief v. Frh. v. Seckendorf.

2. Frh. von Seckendorf von Fr. wurde seit geschrieben.

der Gerichts. Tag.

3. Dienstag wurde der Gerichts. Tag gehalten.

die Singstunde.

4. Herr Freylinghausen hat heute Nachmittag die Singstunde gehalten.

Den 28.t January. 1717.

die 2te Sontags. Predigt.

1. Diesen Morgen ist in der zweyten von Sontags. Predigt der andere Theil dictirt.

Brief an Frh. von Seckendorf.

2. Der Frh. von Seckendorf ist geantwortet.

Schamelii unedirter Tractat.

3. Hr Schamelius sendet seinen unedirten Tractat von Mißbrauch einiger lateinischen Sprichwörter.

Brief von Herr Matthiä.

4. Hr Matthiä von Salzwedel. Satzgeschrieben.

Herr Heilenberg.

5. Hr Heilenberg hat den Hrn Prof. besuchet, und

— Krüger, Organista.

6. der Organist, Hr Krüger.

Frau Kurella.

7. it. die Frau Kurella.

Herr v. Printzen Brief an die Universität.

8. Herr v. Printzen hat an die Universität auf Ordre des Kö. nicht geschrieben, daß er seine bisherige Meynung gegen die Anordnungen nicht mißbillige, aber daß auf seine Sache, da die Sache, wo kein Excess zu besorgen, nicht gar zu sehr gedrungen würde damit die Ablegung d. Universität kein Schade zuwachse, wenn die Zeugen aus seinen Orte.

Brief von dem Hrn v. Carsteni.

9. Hr v. Carstein hat geschrieben,

— Inspect. Walter.

10. auch Hr Insp. Walter aus Dresden.

Vergleichspunkte des Rathes mit d. Universität.

11. Hr A. M. Mylius ist hier gewesen, u. hat seine puncta, die Vergleich mit der Universität betreffend, mitgegeben.

Conferenz mit dem Herrn Hrn Schmidt.

12. Hr Hrn Schmidt hat mit dem Herrn Prof. conferiret.

Erinnerung an Herr Cölnern sei, ne Immatriculirung betreffend

13. dem Herrn Cölner ist geschrieben, daß er doch in seiner Contrahirung die Weiber besonders setzen möchte; it. daß sie by Tage vor seinen giengen, damit keine Nachredung über sich käme.

Herr Vogel ab weis.

14. Herr Vogel ist zu Herr Lerchen gezogen und Gruß.

den 29t. Januar. 1717.

Conferenz mit dem Herrn Syndico. wegen des Rath,

1. früh wird mit dem Herrn Syndico wieder conferirt wegen der Verneuerung d. Universit. mit dem Rath.

wegen des Mahjeu privilegii.

2) daß dem Mahjeu jun. sein Privilegium seines Vaters Handel doch zu bestätigen wo der Regierg. könte gegeben werd, aber es müßte mit eingerückt werden, daß er keine Ball, Assemblees, w. Täntze zwischen Studiosis w. Jungfrauen halten solte.

wegen des Herrn v. Printzens Brief.

3) Wird abgeredt, daß d. Brief von dem Herrn v. Printzen, der beim dem Herrn Thomasio communicirt, w. dem dem Rüdiger remonstrirt werd, wie daß gewüst wo der abwesen dieser Universitet ein stigmata, w. dasse, weil man all moderation gebraucht,

müßte die Jugend dasch deyli-
che Nachlaß d. Freyheit, nicht
in ihrer Freyheit bestürckt
werd.

Hr v. Frankenb. wird incarcerirt.

4. Mons. von Frankenberg
ist wegen vieler Schulden in-
carcerirt worden.

Freyheit Verweis dem Herrn Mag.
Gretschen gethan.

5. Hr Magister ist ernstlich
verwiesen, d er seine Töchter
durch den Tanzboden gesandt,
w. sie vor etl. Tag. bis in d.
Nacht mit Studiosis tantzen
lassen.

Den 30. Januarii, 1717.

Brief von Hr Thomasio.

1. Früh ist an Thomasium von
dem Hrn v. Printzen Brief
geschrieben, welcher geantwortet:
am Montag wolten Sie die Sache
vornehmen.

Hr Zeitlüsch gab schuld
ab.

2. Hr Zeitlüsch sendet 4 rh für
Wechselgeld.

Brief von dem Küster Meyer.

3. Herr Johann Heinrich Meyer, ge-
wesener Küster von Lindholz
hat geschrieben.

_____ M. Meyer.

4. Herr M. Jac. Philip Jacob
Meyer von Jugelheym hat
geschrieben.

Rechnung d. arm. Casse.

5. Liegt die arme Casse
Rechnung.

A 170:1

Brief von Herr Milo.

6. Hr Milo von Schwerdt hat geschrieben.

Der gereiste. Tag.

7. Früh war der gereiste. Tag gehalten.

Die Lügstunde.

8. Herr Herrenschmidt hat die Lügstunde gehalten, w. die morgen, die Epistel erklärt.

Brief von den Hrn v. Canstein.

9. An den Herrn von Canstein ist geschrieben, w. der Herrn Freyherrn Brief in Copia mit beygefandt.

Dat 31t. Januarii, 1717.

Die Predigt wird dictirt.

1. Früh wird die Predigt dictirt. Eine Auslegung der Versuchung des Worts Gottes in einem schönen und guten Texte.

Ein anonymi gehet ein Pack Wagen.

2. Ein anonymus sendet und offerirt 10 Pack Wagen.

Brief von Hr Jennam.
——— Hr v. Marschen.

3, Herr Jennam von Lemberg, s.
4. — von Marschen haben geschrieben.

Conferenz mit dem Herrn Herrenschm.
Brief von Herr Zeidler.

5. Nachmittag conferirte d. Hr Prof. mit Herr Prof. Herrenschm.
6. Herr Zeidler hat geschrieben.

A 170: 1

Halle, den 31. ~~Febr.~~ Januar 1717.

Fol. n. 2.

Herr Pastorem Buddeum.

Wes maßen alhier eine Jungfrau in der Vorstadt Glaucha ~~o~~ gestorben, welche heute gantze 2 Wochen todt gelegen, weilen der Sarg nicht fertig gewesen.

1. Ob Herr Pastor sie, wie gewöhnlich, in der Vorstadt gesehen?
R. Nein.
Herr Pastor gestehet darinnen, wenn er nicht zu Hause geht. Sie sey von Michaelis bis hero 2 mal begraben blieben, sonderl. da er in der vorigen Woche krank gewesen.
2. Ob sie in der Vorstadt gestorben?
Ja.
3. Ob sie in d. Vorstadt ihr Leben beschlossen.
Von Michaelis an bis hieher, nachdem sie nicht mehr die Crone ihres Lebens gehabt.
Worauf, ehe sie in die Crone des Lebens, hätten sie auch Jungfrauen allein gestreifet.
4. Ob sie dazu von dem Volcke des Cörpers seelig reden?
Es wird ihre Lebe nicht gestritten, sie bedauren sie sehr, daß sie so gelegen.
5. Ob sie Trauergäste halten?
Nein. Sie Autorin, ihre Schwester Herr Brauer sey zu Zeugen mahl um Sonnabend Zeit sie seyn kommen, so hätten sie ihn zum Leichbitter, bey sich behalten. Sonst sey niemand bey ihnen zu Tische geblieben.

A 170:1

Halle, den 31.ten Januarii
1717.

Nachdem ich mittags von Herr Böhmen
geschrieben, d. ich erschüttet wegen des
4.ten Puncts, wegen welchen mit dem Herr
Pastore Schade ungerichtet, bäten,
Sachsen Hülffe; so kam er nach
seiner gehaltenen Verrichtung abends
Zu mir, d. referirte, daß der Hr
Rath von Strahle vor einigen Tagen
Zu ihm kam, d. vorgestellet, wie
Herr Pastorem ihm d. den Punct, für
Schaden gethan; er habe Dienst
den 27.ten Jan. vor d. Singstunde
den Pastorem zu sich gebeten gehabt,
in Gegenwart des Herrn Raths d.
Herr Past. wenn, da er dem beständig,
daß ein Fleck, oder wie man
Cabinet gesagt, wäre ausgegraben
worden. Es hätte dahero Hr
Pastorem Zur Rede gesetzet, d. Er
Antwort geben, d — nescio
Herr, als Hr Rath nicht damit zufrieden,
ein andern Deputirten Zu seinem
Herrn kam, d. um Arbeit gebeten,
so hätte sich in den Garten
des Hauses, d. wo [illegible] ausgegraben
wäre, hinausgeben befohlen, so
wie er von diesem Act kam.
2/ Die hätte er [illegible] auf Rath thun
können, weil d. Hr Rath mich [illegible] da
gewesen.
3/ Er wolle den Schaden dem Pastori
suche gerne ersetzen.

ad n. 5.

dem Herrn Vetter, sich nach
sie erkundigte: ob D. Schadenfreud
bekäme? R. es dünkte mich,
das mich nicht betrüge, nun müste
ein französisch ostindisch, was sie
nicht bekäme.

Es wären dahy allerley quarelen
über Herrn Fortunen vorgefallen,
da er a. über Herrn Fortunat. Anton
weil sie beyde sehr bösen. alb:
Herr Fortunen hätte ihn einen be-
trüger gescholten

Herr hätte darauf geantwortet,
das hätte er nicht gethan, sondern,
da er von einem Herr seinen andern
aufgehalten, er. sein geld nicht krie-
gen könne, hätte er gesagt, das könne
so betrüglich herum, denn ich
eine zeit lehte, er. herrnach ihm
leer gehen müste. der Herr Rath
hätte geantwortet, er sagte
ihm nie Schelm.

Herr Vetter hatte darauf geschlossen:
es ist beydes nicht nütze, sie hätten
in Angelegenheit mit einander nun
gnug solle.

Er hätte einen Nachschlüssel.

Dieses hat die Herr Rath nicht be-
weisen können. Herr Fortun
aber hat sich beklagt, das sein
Schlüssel zu Hause weg kommen,
u. da er darum gewußt, wäre
er ihm andern Tages nie ge-
kommen, da also jemand in
seine Stube müste gelassen haben.

Sie machten importun.

K. Da er jetzo das Geld höchstnöthig gebraucht, hätte er um sonsten das Geld Zurückzahlung machen müssen.

Er wolte sich aber nicht daran zukehren, sie warten, wie das Geld anderswo herzu, aber der Herr Rath müste das gegen seine Untergebene in Gegenwart sie Leute thun, denn die glaubten es, so viel er sagt wäre. Dieses hätte er der Herr Rath so nicht thun wollen.

Sie suchten allerley Vorschub.

wie n. 3.

Da er dergleichen thun solle, sagt er es gerichtlich, alsdann er eine ledige Entschuldigung hätte.

Sat.

Februarius.

Den 1.

Stummer Sache.

1. Früh ging der Herr Prof. Hr Prof. Michaëlis drin an die Theol. Facultät stum- mens Ehrthal betreffend, it. Hr Feuerschmidts anliegen an Herr Neuen, dass w. fügte seine Notas dabey.

Hr Kriegsl. Gabe. hin

2. Herr Kriegsr., Prediger in Neus. Köbe sendet 2 Exemplare Nachrichten, w. 2 Exemplare die Malabar.

Conferenz mit dem Herrn Syndico.

3. Früh war der Herr Syndicus Ehrmann hier, w. conferirte mit dem Herrn Prof.

Conferenz mit den Deputatis vom Rath.

4. Von 2 — 4 Uhr ward mit dem Rath conferenz gehalten, praesentes Hr Hofr. Thomasius, Herr D. Amtshauptm. Regierungsr. Ludwig w. d. Hr Syndicus, Hr Rm. Mylius Hr Rm. Ehrtmann w. der Herr Syndicus Mayer c. Ded. die streitigen puncte wie- der durchgangen, w. alles mit einander verabredet, wie solches zu einer guten Harmo- nie u. Vereinigk. zwischen der Universität w. dem Rath dienen wird.

Conferenz mit dem Herrn Thomasio.

5. Darauf redete der Hr Prof. mit dem Hn Thomasio, wegen des Herrn v. Printzens Brief,

w. wird hierbey das an den Herrn Decanis gelte communicirte, jetzo von des Herrn Prof. Vorschlag beantwortet werd.

Brief von dem Herrn v. Canstein, wegen der Universit. abusus.

6. Der Hr v. Canstein berichtet, wie man ihm gut finde, das der Hr Prof. mediate auf Ihro Königl. Maj. wegen des abusus unsrer Universität, das solches falsch wäre, schreiben müste. v. s. S. #.

Herr Seidel wird Herr Porstens adjunct.

7. It. das Herr Seidel an Herrn Porstens adjunctus würde werde.

A. Starkens Brief.

8. Liegt Hr Rath von Starken Brief wider fort, worin Herr Edmund v. Schwerin Nachricht begehrt. v. s. S. A.

Den 2t Februar. 1717.

Das Concept an den Herrn v. Krosigk wird dictirt.

1. Heute dictirte der Hr Professor das Concept, welches nöig der Universität an den Herrn Prof. von Krosigk abgehen und beantwortet gesandt werde.

Gabe von D. fr. v. Meisebug.

2. Die Frau Baron von Meisebug hat gesandt ihr jährl. 100 rt.

Dankschreiben an dieselbe.

3. Ihr ist ein Dankschreiben w. &c. dabey 1 von dem neuen Gesangb. gesandt worden.

Brief von Gen. Lieut. von Schlippenbach.

4. Ein Brief ist heute von dem General-Lieut. von Schlippenbach von Braunschw. ab heute, w. abgegeben wird, Matthias Ladig, welcher sich zum Predigen v. s. s. □. verlaubt angegeben. Ihm ist geantwortet.

Brief an ihn.

— an den Herrn v. Canstein.

5. An den Herr von Canstein ist geschrieben w. von dem hiesigen Unternehmen, wie sich bereits nach der Hr zu stehen, dass Schreiben seinem Inhalt nach beantwortet werd.

— an Herr Gedicke.

6. Auch ist an den Herr Inspect. Gedicke geschrieben w. Herr Herr dass bey dem Löbl. Regiment vorgeschlagen zum Feld-Pred. sey. Herr Gedicke Brief v. s. s. □.

Brief von fr. Curtzen.

7. Die fremd Hauptmann Curtzen hat geschrieben.

— Herr Roseig.

8. Hr Roseig hat an den Herr Prof. geschrieben.

— Hr M. Hermann.

9. Hr M. Hermann benachrichtigt d. fr. von Reichenbach gewesen Schwach heit

4.

H. D. Neuschenbuch kinder.

10. Sieben liegen des kinder des Herrn Neuschenbuch, sub lit. B.

Hr. Metzmacherin wird besucht.

11. Nachmittags besuchte d. Herr Prof. die kranke Hr. Metzmacherin.

Registratur von d. Conser. mit dem Rath.

12. Die gestrige registratur ist an den Hrn Am. Mylium gesandt, welcher aufgeraumt, worden.

Hr. Löscher.

13. Herr Hofr. Löscher conferirte mit dem Herr Professor wegen seines gewerbenen Canonicats.

Herr Hofr. Buddei starb.

14. Herr Hofr. Buddeus starb, dieser theure Mann des Glaubens und des Heyl Gottes.

den 3. Febr. 1717.

Continuation des Schreibens an d. Herrn v. Printz.

1. Seine dictirte der Herr Prof. das ende von dem beyliegenden, d. an d. Herrn v. Printzen soll gesandt werden.

anonymi gabe.

2. Ein anonymus sendet 2 Rthl. für die Malabar.

Brief v. H. v. Vorthen.

3. H. Baron v. Vorthen hat von Wien geschrieben.

Betrübter Casus des Rathsverwandten.

4. Er hat auch eine Begräbniß, vom 31. Jan. 1717 mitgesandt, da ein Kind. durch Rattengift, ist getödtet worden. ⊙

Der Gerichts-Tag.

5. Der gerichts-Tag ist gehalten.

Der neue Satzung verstanden.

6. Dem Herr Heinecio, Herrn M. Bertram u. dem Hr Synd. Knorren ist der neue Satzung gezeichnet.

Approbation der Decanorum, Hr Feuerborn antwort bestand.

7. Die Herrn Decani approbiren den Aufsatz und der Herr von Feuerborn.

Die Ausstände.

8. Der Herr Prof. hat heute die Ausstände gehalten, w. darin das Lutheri Sermon von Christi die Praparation und die künftige Verrichtungen aus dem Matthäo genommen. Die 2 erste V. c. 26. wurd zum Grund gelegt.

Brief an Zimmermann.

9. Gottlieb Zimmermann hat von Sorau geschrieben.

Den 4ten Februar. 1717.

Das Schreiben ad Regem wird dictirt.

1. heute dictirte der Herr Prof. das Schreiben, so an den König ausgestrichen gedruckt.

Zum Paraenetico soll gehandelt werden de reformatae academiarum.

2. Darauf wurd angefangen, der künftig wolte von der reformatione etAcademiarum handeln, aber das von dem Institute des Collegii Paraenetici nicht abgehen.

6.

Colleg. Paraenetic.

3. Um 10 Uhr wurde der Anfang damit gemacht.

Rectors M. Mylii Schreiben an d. Herrn Prof.

4. Dem Herrn RM. Mylio wird ein Exemplar der neuen Kirchenordnung gesandt, welcher darauf beggen, sechs Briefe geschrieben. v.s. S. C.

Conferenz mit Herr Herausgeber. v. Hz Neubauer.

5. Nachdem Collegio conferirt. d. Herr Prof. mit dem Herr Herausgeber. v. Herr Neubauer ein Abgekommen.

Hz Braunfels gabe.

6. Herr Pastor Braunfels schenkt 40 Exemplare.

Die Inscription d. Studios. wird urgirt.

7. Hz Prof. hat angezeigen, dass diejenigen, so noch nicht inscribirt seyn, sich einfinden sollen; wornach gleich 3 sich gemeldet haben.

Neuburg.

8. Hz Neuburg ist auch inscribirt worden.

Facultas Theologica.

9. Nachmittag ist eine theologische Facultät gehalten worden.

Bericht von Herr Nüssen.

10. Herr Nüssen Stud. theol. v. Pagen-Informator in Glückstadt hat geschrieben, wie

— Hz v. Canstein.

11. Der Herr von Canstein, welcher berichtet, dass der Herr von Uffeln mit dem König

geschrieben, w. ihm remonstration gethan; worauf er geantwortet: es ist mein Sinn so gewesen, daß es offenbar werden soll, sondern daß man in S. disciplin moderation gebrauchen müste.

Des Königs intention wegen des Schreibens Dr. Deutschen.

Herr Superint. Deutschen Abs.

12. Herr Superint. Deutschen hat seinen Sohn hieher nach der Universität gesandt: er studiret jura.

Den 5ten Februarii 1717.

Revision des Scripti ad Regē.

Consil. v. CXX. Schr. Abs.

1. Heute ward das Scriptum ad Regem revidirt.

2. Der Herr Consist. A. Schr. Abs. hat geschrieben.

Hr. M. Schröder von Görlitz angekommen.

3. Herr Schröder von Görlitz hat seine Ehrschuld in einem Schreiben angezeiget, und sich gegen der Hauptmann Müllern Falschheit offenbaret. Hierauf ist ein Extract genommen, und dem Herrn Bürgermeister Engelschmidt, der selben an seinen Herrn Bruder behändiget.

Hr. Hauptm. Müllers Falschheit.

Conferenz mit Herr Francken.

4. Heute conferirte der Herr Prof. mit dem Herrn Francken, schmidt.

Ein Königl. rescript ist ankommen.

5. Ein Königl. rescript ist von d. Regierg. an die Universi-

6.

tat gesandt, dass ein Scholarch 200, mit Rath 100 w. ein Secretarig, wann jemand dieser Titul einen verlanget, geben soll.

Ermahnung an einige Knaben.

6. Nachmittag hat der Herr Professor auf der Jungfr. Stube einige Knaben vermahnet, die in Vitio impuritatis ertappet.

Hr Wedel und Brunnmarck.

7. Der junge Wedel und Brunnmarck ist hier gewesen, welcher de statu animae conferiret.

D. Snyder.

8. Hr D. Snyder besuchte gleichf. der Herren Professor.

Herr Dalle.

9. Hr Dall bezeuget, dass er ein Verlangen habe noch ein Jahr hier zu bleiben.

Herr Schulberg nimt Abschied.

10. Herr Schulberg reiset nach Altengotten zu der verwittibten Fr. von Marschall, welcher nimt Abschied von dem Hr Professor.

Den 6t Febr. 1717.

Der Gräfl. Erz.

1. Heute wird der Gräfl. Erz gehalten.

Hr Saltzmann wird Conrector.

2. Herr Saltzmann ist zum Conrector in Heilbrunn bestellet.

Die Fr. Gräfin von Hohenloe verlangt 2 Informatores.

3. Die Frau Gräfin von Hohenloe,

bey der Frau Saltzmann bisher gewesen, verlanget einen andern an seiner Stelle, w. Gott, der so viel göttl.r Liebe in sich hätte, daß er ihre Kinder mit annehmete.

Hofr. Schaumburgs Testam. des Fürst. von Hertzfelde.

4. Herr Hofr. Schaumburg sendet das gantze Testament des S. Fürsten von Hertzfelde in copia vidimata.

Herr Hill.

5. Herr Hill ist bis auf den Montag beschieden, da er seine Rechnung ablegen soll.

Brief von fr. Courtzen.

6. Die Frau Courtzen, gebohrne Glowien, hat geschrieben.

——— Regier. R. Rösler.

7. Hr Regierungs Rath Rösler, hat geschrieben.

Die Singstunde.

8. In der Singstunde ward aus dem Matthäo am 20 Cap. die Erklärung der Parabel fortgesetzet.

Brief an Hr v. Carstein.

9. An den Herrn von Carstein ist das Concept des Schreibens ad R. gesandt worden.

Den 7.ten Febr. 1717.

Die Predigt wird dictiret.

1. Diese dictirte d. Herr Prof. seine Predigt von dem Gebrauch des glaubens, Augsb. und hielt sie in Sorge.

Herr Fürstl. Predigt.

2. Herr Fürstl. Hofprediger hielt aus dem 69 Ps. seine Predigt

10.

1. Christum, als unserm Bürgen, dabey betrachtet 1) die Schuld, den Fluch er sich verbürgt;

2) die Bezahlung, wodurch er sich seiner Bürgschaft entledigt hat.

Fr. Hahnin sendet 10 rth. 3. Die Frau Rectorin bringt 10 rth, welche die Frau Hahnin, in compensationem ihrer Kost, Unterricht in d. Kochstube, geschickt.

Einige v. Superint. Wagner. 4. Hr Superint. Wagner und Ortigen hat geschrieben, wie auch Herr Kunsmann

—— Hr Kunsmann. 5. Herr Hochwürdiger Berger u. Herr Saltzmann haben geschrieben.

—— Herr Berger.

—— — Saltzmann.

Der Herr Prof. communicirt. 6. Der Herr Prof. ist mit seinem Hause zum h. Abendmahl gegangen.

Der Fürst von Orting. 7. Der Fürst von Ortingen hat die gethane offerte, dass wir 2 Knaben zu ihrem Vergnügen hier zu sich nehmen wollte, u. in den übrig müsste wir ihre Souverain, die Schule hätten sie aufzuerziehen, ungentem, aufgeben, auch öfters 2 Stipendiaten wo Jena schicken, so, u. hier ihre studia continuiren, wie auch methodo docendi reformiren.

Prof. Ritschens Brief.

7. Hr Prof. Ritschen aus Helmstädt sendet seine Verbesserung seines vorigen Evangelii, des Jubel-Jahrs, welche er gut findet.

Brief von Herr Parker.

8. Herr Parker, dessen Vater, der hier 2 Jahr 3 Monat 4 Wochen 5 Tage 6 studiret, hat ein freundschaftliches Schreiben geschrieben.

der Regierl. relation wegen der Brandtschen Sache.

9. Herr Consist. R. Schubert sendet die relation der Regierung an den Königl. Hofe der Brandtschen Sache Landes, welche sehr favorable für den Angeklagten lautet.

M. Semlers Krankheit.

10. Herr M. Semler wird vor dem altar krank, dessen d. Herr Prof. Wolland an seiner statt den Gottesdienst verrichtet.

——— Predigt.

11. Dieser Hr M. Semler hat seinen Nachmittags von dem Evangelio des Sonntags Xti gepredigt. Morgens aber über das 8te Gebot. da ihm a. d. Kirchen angesagt worden, daß die Taufen heute müßte verrichtet werden, hat er sich dazu d. Kirche resolviret.

Herr Walter.

12. Herr Walter ist hier gewesen, welcher d. Herr Prof. vorgeschlagen zum Feldprediger.

Herr v. Schlandesl.

13. Der junge Herr von Schlandesl, w. d. Herr v. Marschall sehr den Herr Prof. besucht.

Herr Wagner gerath ins delirium.

14. Mit Herr Wagnern, Studioso, w. Praeceptore bey Herr Pastor Schlittern, ist [illegible] gemacht, Zustand wegen gerathet, weil er verfallen ad delirium zu medicinirn.

den 8t. Febr. 1717.

revision des Einkaufs der Herr v. Printzen.

1. Früh ward der Einkauf der Herr Syndici mit den Herrn v. Printzen durchgesehen.

Herr Silbernschuh.

2. M. Gruber ist gebeten worden, mit dem völligen Abrede zu nehmen, das Herr Silbernschuh zum Abendmahl könne. Dieser hat also Herr, wird expediret.

Brandmeyer, von Ostern w. Examen werden vorgestellt.

3. Brandmeyer, von Ostern w. Examen, Scholaren aus dem Pädagogio, sind hier vor den andern von Herr Prof. vorgestellt worden.

Brief von der Fr. v. Gersdorff.

4. Fr. von Gersdorffen hat Herr Pfarrer Schwedlern wg. welcher bereits suspendirt ist, geschrieben, ob er hier mit Predigen [illegible] könte bedienet werd.

Brief an Superint. Baxter. Herr Rauschen.

5. Herr Superint. Baxter w. Rauschen ist geantwortet.

Conferenz mit HH Jerusalem.

6. Sonntag vormittag ist mit dem Herrn Prof. Jerusalem conferirt.

Der 2te Theil d. Predigt wird dem D. Götzen gesandt.

7. Die jüngere Fr. Braunschweig hat heute den 2ten Roman der Lust. Predigten in 8. für D. Götzen erhalten.

Herr Wilke wird inscribirt.

8. Herr Wilke, der nicht inscribirt ist heute vorgefordert worden, s. hat sich inscribiren müssen.

HE Ossamütz Abschied.

9. Herr Ossamütz von Cöthen, nicht hat heute Abschied genommen: ihm sind die nöthigen Predigten s. die Hermenevtic für Herr Voigts mitgegeben.

Herr Gericke.

10. Herr Gericke, Studiosus von Wittenbg. ein Vetter des Herrn Prof. hat dem Herrn Prof. besucht.

Responsum in caa Stameri.

11. Die Hrn Professores Theologiae haben das Responsum in causa Herrn v. Stamers unterschrieben.

Brief von dem Herrn v. Canot.

12. Herr von Canstein hat geschrieben.

abendgebet.

13. Herr Schröder hat das Gebet in der Abendbetstunde vermisst.

Antwort an Herr Becker.

14. Dem Herrn Becker von Cleve ist heute geantwortet von d. Universität.

14.

Den 9t. Februar. 1717.

revision d. Predigt.

1. Heute ward die Predigt von vergan Montag revidiret.

Acta Stammerb.

2. Die Acta de Anno 1709 ward heute zu Ende gemacht, und an den Herrn de Canstein geschrieben.

Brief an den Herrn v. Canstein.

Der Universit. Brief an den Herrn v. Printz expediret.

3. Heute ist der Brief von der Universität an den Herrn von Printzen auf die Post gesandt, par Couvert an den Herrn von Canstein. v. d. d. ⊙.

Brief an die fr. v. Asseburg.

4. An die Frau von Asseburg ist geschrieben, und zugleich ein Exemplar von den Predigten an die gesandt worden. Diese sind mit in dem Paquet der acta; wie auch ein Exemplar an den Herrn Gener. von Nazemer u. du Vaine.

fr. Gerstens Brief wird Hr. v. Canstein communicirt.

5. Der fr. von Gerstorffen Brief u. Beylagen, so den Herrn Scharffen betreffen, sind dem Herrn von Canstein gesandt, ob etwan sie einen Rath hier finden möchte.

Hrn Roggen Brief u. geb.

6. Die Jungfer Anna Sophia von Roggen hat uns Jemanden geschrieben u. 1 Rthlr. Weg[en]s uns mit gesandt. ⊙

Brief v. Herr Rehring.

7. Herr Rehring hat geschrieben
8. Der Herr Graf d. 29te sendet
eine Nachricht wie von der Braut,
Fräl. von Schlandesloh Verander. widrung der Frl. Schwester seiner
Frau Gemahlin, w. in ihrem
Zimmer, welches sieben liegt.
vid. sub signo ZE.

Herr Neubing wird geworben.

9. Herr Neubing ist heute abend
von 12 Commando Soldaten
aus Vikau scharf weggenommen,
w. in die Hauptwache gebracht
worden.

Facultas theologica.

10. Der Herr Prof. ist zum ersten mal in die Facultät bey
Herrn Prof. Michaëlis gegangen.

Herr memorial.

11. Herr Memorial aus
dem Januario liegt sieben
s. Littera F.

Den 10t Februar: 1717.

revision d. Predigt.

1. Heute wird die andere Predigt revidiret, w. in die Druckerey gegeben.

Briefen fr. v. Gerstorf.

2. Der Herr von Gerstorf ist beantwortet.

Neubing heute wird. beys.

3. Der Pedell ist zu dem Hauptmann Marschalk gesandt, der ihm sein Urtheil, wenn Neubing nicht begnadiget würde, sollte melden dem König berichten, daß die

16.

Universität ruiniret würde, wenn nun dergleichen nöthige Leute wegmüsse. Derowegen ist Meldung durch 2 Soldaten wie der in Virtue Schreibs gebracht, w. also abgelassen wird.

Der Gerichts-Tag.

4. Der Gerichts-Tag ist gehalten.

Bericht wg. d. fr. Lügen.

5. Die fr. Secret. Lügen hat zugeschrieben.

Die Lügenstunde.

6. Zu der Lügenstunde wird ein 26. Cap. Matth. v. 14–25. vorgelesen. Nachdem ihm aufgegeben, wie der Teufel das Ehren-Kleid gestohlen, w. wie er ein Gewissens-Lügen angestellet.

Bericht an den 23ten Brief.

7. Dem 23ten Brief, den 23ten, ist geantwortet.

Den 11ten Februar. 1711.

revision d. Predigt.

1. Heute wird in den vorigen Brief, ganz eine Predigt revidiret.

Gebet fürs Regiment.

2. Mit der Post kommt ein Gebet, ein ein fürs Regiment mit Schuldigkeit, für 6 xr.

Bericht wg. Gen. Bauer.
——— Lt. v. Canstein.

3. Lt. General Bauer, wie auch d. Lt. v. Canstein sein geschrieben, w. dieser remittiret das Schreiben ad Regem so übergeben wird.

Bericht wg. Herr Franck, Havell.

4. Herr Franck, Archidiacon

von Saarbrücken hat geschrieben.

Brief v. Herr Hinderwalter.

——— fr. Steinhofin.

Brief v. Herr Hinderwalter.
——— Röhlen.

Collegiū Paraeticū.

Handelung. Studiosorū.

Conferenz mit dem Hr. Hofr. Thomasio.

Frau Niemeyerin.

Der antiquarig Schneid. wird vernommen.

Herr Jenkels Verdict.

und Saarbrücken, welches den 3.ten Vortrag ihres Vaterunsers wiederholt.

5. Herr Hinderwalter von Nordhausen, welcher den 3.ten Vortrag ihres Vaterunsers wiederholt.

6. Herr Ritter, Steinhofin, von Celle hat geschrieben, w. dem, selbe ihre Aufführung ist, wie sonst.

7. Dem Herrn Hinderwalter und Hr. Röhlen ist geantwortet.

8. Heute wird das Collegiū Paraeticū de reformatione academiarum gehalten.

9. Darauf wird mir Herr Hofr. abgehört wegen vorgehabter Handel einiger Studiosorū.

10. Herr Thomasius ist heute Nachmittag bey einer Stunde für bey dem Herrn Prof. gewesen.

11. Die gewesene fr. Olearin, nunmehro aber des Advocati, nunmehr Niemeyers Frau, beehret den Herr Prof. w. be, zeuget, daß sie gerne Gott ehren wolte.

12. Der Antiquarig Schneider ist mit seiner Frau hierangekommen, w. es ihm recht lieb gewesen, sich zu reinigen.

13. Herr Jenkel, Studiosus in Oldenburg, sendet seine Dimissorial, die wegen einiger Nothwendigkeit, so gedruckt ist.

Den 17.ten Februar. 1717.

Das Eberstein'sche Legatum betr. Wegschaff. d. die Malab. kunt.

1. Der Herr Bürgermeister referirt von Ottern bringt die 1000 fl. Legat von 500 fl. seine Wappen, d. 500 fl. die Malabaren, von dem Herrn Beamten Hauptmann v. Eberstein vermacht sind. Dem Herr Bürgermeister sind, weil er die baldige Zahlung urgirt, 25 fl. geschenkt, für seine Mühe.

Conferenz mit dem Mylio.

2. Ist Rathsmeister Mylig ist heute bey dem Herr Prof. gewesen, wegen des Vergleichs conferirt.

Der Vergleich zwischen d. Univer. sität u. dem Rathsgericht.

3. Nachmittag um 2 Uhr — 4 — sind die deputati von Rath Hr Mylig u. d. Hr Syndicg Münsel, u. von d. Universit. nemt. d. Hr Pro-Rector, Hr Hommel, Hr D. Anton u. Hr. Prof. R. Ludwig, wie auch der Hr Syndicg Lauterbach, hier in d. Schreibstube zusammen kommen, haben nochmal die streitige punkte mit einander überlesen, u. endlich den Hr.

Gnade ein völlig Vergnügen
getroffen, welches uns von den
übrigen membris beyderseits
wohlgefallener communi-
cation unterschrieben, und
solchem dem König zur ap-
probation gesandt werden
soll.

Hofr. Büsching.

4. H. Hofr. Büsching ist sehr
gewesen, u. verlangt, daß die Uni-
versität seines Unterhaltes
wegen an den fürsten von
Dessau schreiben möge.

Brief an Gen. Bernes.

5. Dem Herrn General Bern
es ist geantwortet, u.
ihm ist nie mehr Postill ge-
schickt.

Herr Bürgermeister Diesterbeck
Schreiben.

6. Der H. Bürgermeister u.
Stadt-Physic. Diesterbeck
recommendirt einen Studio-
sum von Angermünde Namens
Albrecht.

H. Gedicke sendet seine Tractat.

7. Herr Gedicke, Inspector,
sendet dem Herrn Professor sei-
ne primas veritates.

Herr Mönk.

8. Der Herr Monk ist sehr
te sein gewesen, u. hat seiner
Orth. Zustandung gesandt.

A 170:1

20. Den 13t. Februar. 1711.

Brief an die fr. v. Eberstein. 1. Frühe ward der Brief an die Frau von Eberstein wegen abstattigkeit w. an sie nebst einem Exemplar von meiner Fastenpredigt abgesandt.

Die Königl. Familie bekt mit dem Herrn Bsf. 2. Der 23t. u. 29t. Jan., wie auch der vorigen Frau Gemahlin, der Herr Baron von Printzenskjöld w. Kön. M. v. Schw. hier gewesen, sind sie gepredigt w. haben sich präparirt um gebet, weil sie morgen wollen Heil. abendm. halten.

Der Gerichts Tag. 3. Dienstag ward der Gerichts Tag gehalten.

Brief an Herr v. Canstein. 4. Nachmittag ist an den Herrn von Canstein geschrieben, daß abgegangen ein Memorial an den König die Münchowische Stifft. u. Legatum betreffend, ingl. der Bericht wegen d. Regierung die Kramtzische Güter betreffend.

Memorial wg des Münchows. Legati.

Der Regierl. Bericht wg d. Kramtzisch Güter.

Herr Saltzmans Vocation. 5. Der Herr Saltzmann hat berichtet, was für eine Ehrerbietigkeit mit seiner Vocation gehabt, u. wie alle Vorsteher darum gedrungen, daß sie einen Geistl. Mann bekämen.

Umgang d. Studiosorum mit Ihro Majt. 6. Nachmittag gehen die Studiosi

Den 17. Febr. 1717.

Brief an Herr Luick Helmst. — 1. Früh wurden Herr Luicken in Helmstädt geschrieben.

Die Zuhörer — 2. Von Herr Prof. Hermsen hielt die Zuhörer, w. stellet Abraham u. Isaac vor, als Vorbilder unsers Heylandes.

Der Ehrenfest. Tag — 3. Der Ehrenfest. Tag ist von Syndico gehalten, weil der Herr Prof. schwach ist gewesen.

Conferenz mit Herr Ibbek w. Herr Martini — 4. Nachmittags ist mit Herr Ibbeken wegen Pastorats- wegen, und mit Herr Martini, der ins Pädagogium kommt, conferiret.

Herr Lud. — 5. Mit Herr Lud ist von dem feindlichen Zustand geredet.

Brief von Herr v. Borck. — 6. Die Frau von Borken w. Hz Cons. A. Schubert sah geschrieben.

Den 18. Februarii 1717.

Brief an Herr Studenten. — 1. Früh wurden Herr Studenten geschrieben.

Gabe für Herr Jäkel. — 2. Dem Herrn Jäkel sind 3 Ducaten per Herr Gentzken übermacht worden in seiner Dürftigk.

Brief von Herr v. Canstein. — 3. Herr von Canstein hat geschrieben.

——— fr. von Hanz. — 4. Frau von Hanen schreibet w. dankt für die gesandte Postill.

Gabe für Weyhnacht. für den Herr Crusium. — 5. Hz M. Nicolaus Crusius von Leipzig sandt 10 Ducaten Hz.

Brosin wegen des Schneiderhaus.

6. Vormittag sind die beyde weg des Schneiderhaus abgehört worden.

Brief von fr. Majus.

7. Die fraw Majus hat uns berichtet geschrieben, wie recommendirt einen Studiosum, Calov, der ein Testimonium verlanget.

— v. Holstein zu Gronau.

8. Herr Holstein zu Gronau ist in Münsterschen, bey der fr. verwittibten fr. Grävin zu Bentheim, burg hat geschrieben.

Conferenz mit dem Herr Professor Schmidt.

9. Herr Prof. Herrenschmidt hat heute hier conferirt.

Niederschlagung verübter Boßheit.

10. Herr Niebergall in der Vorstadt Hasenheide, Lehrjung hat uns Boßheit der Magd etwas, vermuthlich Schneiderey, uns hingeworfen darüber sie todtkrank worden; der Jung ist dem gangen, ihm sind aber Strafbriefe nachgesandt.

den 19t. Februar. 1717.

Brief von Hz Neub. Cölln v. Fragen.

1. Früh ward an Herr Neuhaus, von, Herr Cölln v. Herr Inspector Fragen geschrieben.

Der junge Schultz wird gewechselt, v. wieder dimittirt.

2. Herr Schneidermeister Schultz, ein Studiosus, ist heute von den Soldaten wegzunehmen worden, w. da sich derselbe bey 200 Rthl. darüber verpflichtet, ist er auf remonstration von Herr Probst. wieder losgelassen worden.

der Herr Capitain v. Platen
ist derweil bey dem Herrn Re-
Rector gewesen, u. ist alle
noch endlich in Friede beygelegt
worden.

2 Halloram Mägdgen wurde
wegen verwiesen.

3. Die 2 Halloren Mädgen,
so neul. mit Ihren gewesen
sind, erscheinen nebst ihrer
Mutter, u. ihnen wird ins
Gewissen gewandt wegen ihrer
bisherigen liederlichen Aufs-
führung.

Schreiben an den Herrn v. Printz.

4. An den Herrn von Printz
ist geschrieben wegen d. Kauf-
tischen Hofes; nigleichen an
5. den Herrn Geh. Krieges Rath
von Creutz.

— Geh. R. v. Creutz.

Diarium Herrn Hofprediger.

6. Herr Hofprediger Wendt
sein Diarium ein von
Minden. v. s. C. J.

Bericht von Amtm. Cronsalen.

7. Amtmann Cronsalen von Mön-
chung hat wegen Herr M. Hüb-
ners quittiret.

Fr. v. Ebersts Bericht.

8. Der fr. Mariz v. Ebersts Amal.
Schreiben an den Herrn Prof.
liegt sieben. s. C. X.

Conferenz mit Herr Strauchen.

9. Herr Strauchschmidt ist vor-
m. Nachmittag hier gewesen, u.
hat conferiret.

Den 20t Februar. 1712.

Brief an Herr Herrenschmidt.

1. Dieser wird an Herr Herrenschmidt geschrieben.

Herr Prischkaus Entschluß.

2. Beylage sub lit. L. ist heute an den Herrn von Canstein gesandt.

Brief an den Herrn v. Printz.

3. Auf ved. s. L. N. wird heute an den Herrn von Printzen geschrieben.

D. Wedekens Predigt.

4. Vor D. Wedekens in Halle, wird gepredigt v. s. C. O.

Brief an H. R. Schumann.

5. Dem Herrn Rath Schumann in Gronau in Münsterischen ist geantwortet.

Neue Anwerbung d. Studiosorum wird gestillet.

6. Heute hat sich wieder eine Anwerbung unter den Studiosis angefangen, weil verlaut, daß die Soldaten des Herrn Schwartzens Sohn wieder weg, nehmen wollen. Es ist aber bald gestillet, weil den Leuten Schwartzen gesagt, sie selten nicht eine Zeitlang fortgehen.

Brief von D. Linbaum.

7. D. Linbaum hat geschrieben, er will seinen Sohn in die Schule des Waysenhauses thun.

Testimonium Herrn Calovs.

8. Dem Herrn Forsten ist das Testimonium des Herrn Calovs gesandt, daß der, der nun gut befunden wurde, übergebe.

Gutachten in einem Casu matrimoniali.

9. Heutiges Gutachten hat wie der Herr Prof. P. Herr Herrenschmidt aufgesetzet. v. s. N.

Den 25. Febr. 1717.

Brief an Herr. Pfarr.

1. ein Brief ist geschrieben an Hr. Joh. Friedrich Herr, Pfarr. zu Aschenberg.

— Commiss. Schwartz.

2. it. an Hr. Commissar Schwartz in Halle.

— von Lambertus Vent.

3. ein Brief nigal nöthen von Hr. Lambertus Vent, Pfarr. zu Altendorff.

— Herr Hrnst.

4. It. von Hrn. Hrnst, Hoffprediger bey dem Hrn. Grafen von Reichenbach zu Lustenau.

— Hr. Kindervater.

5. It. von Hrn. Kindervater Past. in Rorschach, der auch ein Exemplar seiner Raben-Stunden gesandet.

Hrn. Raben Stund.

Wie bey vorhergander Verwandschaft Hr Hamel kann gebraucht werd.

6. In praesentz des Herrn Prof. Hasenpflugs habe ich die puncta zu Papier gebracht, in welche ich mich mit Hrn. Inspect. Hamel auf den fall seiner vorhabenden Wanderung kann nöthigen declariret.

Brief an Herr Vent.

7. Hrn. Past. Lambertus Vent in Altendorff ist auf sein brief gewartet.

— von Herr Meyer aus Koßwitz.

8. den Hr. Joh. Gottfried Meyern in Koßwitz ist ein

Brief an Herr Regens.

Conferenz mit Herrn Prof. Michaëlis u. Herr Herrenschwand.

Herr M. Hahn wird zum Predig. vorgeschlagen.

Hr Arzt.

Responsum an Herr Hofpr. Hensler.

Crusius citirt.

Hr D. Hagenbach.

Brief an Hr Hofpr. Hensler.

Brief mitgetheilt.

9. Dieses ist auf gleiche Art beantwortet.

10. Hr. Decanus Prof. Michaëlis u. Hr. Prof: Herrenschwand waren bey mir, u. wurde geschlossen 1. wegen einer responsi theol. an Hr. Hofpr. Hensler in Kirchberg. 2. wegen Hr M. Hahn, dass er an Hr. Michaëlis Locum in Etwas gehen geschickt werden solle.

11. Eine Stunde darauf sandte der 23te Br. Hr. M. Hahn zu mir, u. bate, dass ich ihn dem alten Hr. v. Griesheim zum Pastor in Kirchberg vorschlagen möchte.

12. Mit einem Fragestehen stud. theol. wegen Arzt ist gesprochen, u. er aufgewiesen.

13. Hr Hofpr. Hensler stud. von Leipzig wird Responsum gegeben, dass das resp. an Hr Hofpr. Hensler in 8 bis 14 Tag folgen sol.

14. Der junge Crusius ist heute publice citirt.

15. Hr. D. Hagenbach hat mich besucht, die Acceptate seinem Gesuch wegen der Werbung zu vorgesetzt.

16. Hr. Hofpred. Hensler gerantwortet.

Brief v. B. v. Canstein.

17. einen Brief empfangen von dem Hrn. Baron von Canstein. Berlin

— von fr. v. Kaufenberg.

18. St. von der fr. Freifrau von Kaufenberg. Berlebeck.

— von Hr v. Schindler.

19. St. von dem Hr. Hof-Kriegs-Rath v. Schindler

— von Hr Wirth.

20. St. von dem Hrn. Ambrosius Wirth, Past. in Blumenhagen.

—

— von fr. von Vorburg.

21. St. von der fr. von Vorburg von Schaakbissen Hall.

Hr Adam Carmen.

22. H. Adam Prediger in Lindenburg sendet ein carmen unter dem Titul, da nach 70 Jahren wieder verwandte Waldnixe Schüle, der uns den beygelegten Notis zu versehen, wie selbige Schüle bisher nach den jährigen Umständen mit Fleiß nachgekommen sey.

Herr Freylingshausens Beylage bey Hr. Prof. Franck. Autw. an H. sendet.

23. an H. Hoffr. Freyl. mit beylage von H. Freylinghausen bey meiner Zurückkunft gelegt, so nebst H. Freylinghausen Brief hierbey befindlich. s. d. 4.

den 26th Febr:

Brief an Herr Kindervater.

1. Ist geschrieben an H. P. Kinder. Pastor zu Neuenkirchen und ihm den 1. H. meiner Predigt geschickt.

— CSR. Schubert.

2. Item an H. Consistorial Rath Schubert nach Magdeb.

36. –

Von Catechismo generale.

3. Mit Hn. Prof: Hasenmyllern ist conferirt von der materia obs: consultum, in unsern Conventu Professores bitten, einen Catechismum generalem zu machen.

rationes negativae.

4. H. Pr. Hasenmyller hat die rationes negativas aufgesetzet, so hinten anhängen.

Verfertigung Studiosorum

5. In meinem Hause habe nebst dem Hn. Syndico alle Studiosos verfüret, die der Disputation halber wegen mit gutem. 6. H. Hauptmann von Wasserfolgen hat mich berichtet, und gebeten, der[?] der im carcere sitzende Arnold sich sehr mit Lamentiren angegeben; weshalben er gebeten in solchem regard gelinde mit ihm zu verfahren.

Hrn Hauptmann Wasserfolgen Bogen wegen Herr Arnolds.

Catalogus Lectionū.

7. Ist sehr aufgeschrieben, wird nächstens in den Catalogum lectionum zu bringen.

Brief von Sup. Seidel. — an ihn.

8. einen Brief aufgesetzt vom Hn. Sup. Seidel in Braunschweig; dem auch sub, heute antwortet.

H. Gen. Sup. Coldewey Sohn.

9. H Past. Ibbeken hat wegen H. Gen. Sup. Coldewey mich consulirt, ob derselbe seinen Sohn auf die Universität oder erst ins Pädagogium senden soll. Ich habe ihm das letztere angerathen.

H Buleg wird recommendirt.

10. H. Buleus St. th. von seine sub. Brief und Schrifften übergiebt mir Schreiben von Hn. D. Budeo, worin er recommendirt ist.

A 170:1

Den 1ten Martii, 1717.

Brief an Herr Jacobi.

1. Der Herr Prof. dictirte einen Brief an Herr Jacobi, den er zu besorgen wünscht, an Herr Archiatrum in Gothe, w. an Hz Collegium wegen einer Charte v. Gothl.

____ an den Herr Gr. v. Holms.

2. Anschrift geschrieben an den Herr Graf von Holms Exc. Wildenfels, w. an Herr Harding, et. an

____ Harding.

3. den Herr Hof-Raths A. Schmidt, baten, dabey ihm w. dem Graf Hogen ein Exemplar der neuen Ausgabe gesandt sind.

____ H. Exc. A. Schmidten.

Mattiae Abschied.

4. Die beyden Mattiae haben sich, so von Herr Prof. Abschied genommen.

Herr Synodal-Disputat.

5. Liebe liegt der Untersuchung der Herr Synodal-Disputation de anno 1703. s. s. A.

Herr Fischer wird von der Collegiat wird. losgelesen.

6. Hz Martin Gottlieb Fischer von Elbingen in Preußen, ein Studiosus, Informator Exc. Holberg, ist von der Collegiat vorgenommen worden; aber wird losgelassen, nachdem Herr Hauptmann Schreiben der vorgenommen mit dem Herr Prorector conferirt.

Besuch bey d. Hrn. Consist. A. Bording.

7. Nachmittags war der Herr Prof. bey der Frau Consist. A. Bordings, die sehr schwach ist.

Besuch von Hr. Schröder.

8. Besuchte die Frau Assessor Schröder.

Friderici.

9. Der junger Friderici wird examinirt.

2. Verl. Briefe.

Brief von Hr Inspector Ponat.

" in Somm.

—— Hr Prof. Baschuysen.

10. Abends kamen die Berlin. schen Briefe.

11. Herr Inspector Ponat Ev Schönebrun" hat geschrieben.

12. Hr Prof. Baschuysen, der jetzo in Zorbst Rector w. Prof. geworden, hat geschrieben, w. seine Disputation de victis quatuor Monarchiis mitgesandt.

Den 2.t Martii, 1771.

Schreiben von dem Herrn v. Osten.

Briefe an Hr. v. Canstein.

1. Gestern beschrieb den Herrn Prof. der Herr von Osten, w. von Holtzen, dorf.

2. Diese ward an den Herrn von Canstein geschrieben.

Memorial v. Münchhausen Sache.

3. Hr Cons.R. Schubert von Mag, deburg sendet das Memorial an den König, in der Münchhaus. schen Sache, welches auch fort, gesandt ist.

Hr Biedermann.

4. Hr Biedermann ist Bürg. meister in Mitwalde worden, welches er heute angezeigt.

Antwort v. Hr Baschuys.

5. Dem Herrn Baschuysen ist geantwortet, w. ihm die 9.te 10.te w. 11.te Contin. der Miss. sionaria gesandt.

Herr Sack gabe seine Adr.

6. Herr Hannes Sack hat dem Magdeburgischen durch Hr Boyten Brief geschickt.

Brief an Herr Brandt.

7. An Herr Brandt ist geschrieben, w. dabey sind die gebund. von Exemplarien überschickt von der neuen Besetzung an den König, an die Königin, an den Kron-Printz, an den Printz Carl, an die Printzessin Sophia, an der Königin Mutter, Dame von Reinholt, an die fr. von Schmidberg, s. an den Hrn von Klerk, it. Verbesserung s. Herr Brandt.

Die neue Besetzung wird nach Copenh. geschickt.

8. Der Junge Schüler und dem Pädagogio ist von Herrn Prof. remahnet worden.

Herr v. Schell Jun. wird remahnet.

9. Auf sitt des Hr M. Trostens Schreiben ist beym Schreiben gewesen, remahnet worden.

it. Hr M. Trostens Brief.

10. Herr Herbert, ist bisher atheistische principia gefolget w. auf andern Schule hat gebraucht ist in seinen Sünden starck remahnet worden, sich zu bessern, w. dieselbe zu erkennen. Es hat auch scheinen, dass es von ihm angenommen worden.

Herr Herbert.

11. Der Hr. Herr ist heute Abschiedtag bey dem Herrn Prof. gewesen, w. hat mit ihm gebetet.

den 29. Jun.

4. Memorial ad Regem

12. Jetzo liegt das Memorial so an den König wegen der Verbindung gesandt ist. v. s. S. B.

Bescheid von der 3ten Montag.

13. Die Hinzelter Manteyen ist heute hier gewesen, u. ist mit ihr gebetet worden.

D. Lorenzschmidt.

14. Mit Herr Prof. Lorenzschmidt ist conferiret.

Legatum d. fr. von Krumbrandt.

15. Herr von Jorsmar hat Herr Adelungen versichert, daß zu Ostern das Legatum der Krumbrandtin ohne Abzug solle bezahlet werden.

Den 3t. Martii, 1717.

Buchstrodt.

1. Heute dictirte der Herr Prof. seine Buchstrodt, aus Act. 26, 17. 18. der von dem Herrn Hofr. abgezielte Punkt des Lehramts. v. s. S. C.

2. Herr D. Buddeus sendet seine Antwort ein wegen des neuen Octobr. der neuen Praefation zu Lutheri Epistolen. it. seine Idee der numerum der inscriptionem von 1700 — 1717. v. s. S. D.

Numerg in scriptorū in Jena.

Brief Superint. Wagners.

3. Herr Superint. Wagner aus Ottingen hat geschrieben.

4. Ein Bürgermeister von Friedrichstadt, Nicolaus Offens, hat 16 rd Jrandt's für einen Studiosum, Adelgis, der sich hier aufhält, zu die-

sein werde unterschiedliche Anordnung, die er alle, so lange er dort gewesen, begangen.

Bücher aus dem Hospital. 5. Herr Burgrab hat von dem Bücher aus dem Hospital Nachricht gegeben, dass er keine brauchbare, sondern nur schlechte Manuscripta.

H. Brunner. 6. Herr Studiosus Brunner, wird Informator bey dem Herrn Sauerbrunner von Nürnberg, hat heute Abschied genommen.

Den 4. Martii, 1717.

Namen der Studiosorum. 1. Heute ward die Sache wegen der Namen der Studiosorum, so nach Hofe sollen gesandt werden, in Ordnung gebracht, auch mit Herr Rostorp deßfalls abgeredet.

Collegium Paraeticum. 2. Demnach ward das Collegium Paraeticum de Reformatione academiarum gehalten.

Facultas Theol. 3. Nachmittag ward die Theologische Facultät gehalten.

Rescript an die Universität wegen Verbung. 4. Der König hat an die Universität Ihr Antwort geschrieben, dass die Studenten sollen geschützet werden, aber sie sollen sich auch in solchen terminis halten. Wie wir

wird d. Kunste der Professorum
wären nicht darunter Zwey-
ren.

Geht Gen. Barners Schr. d.
Hr. v. Ubbel.

5. Hr General Berner hat
von Mauschwitz geschrieben, d.
80 Banco Thaler Schr. d.
Herr v. Ubbel übermacht.

Hr Neubauer Gebe Schr.
Nagsch.

6. Herr Christoph Jacob
Neubauer, Prediger in Riga,
sendet einen Ducaten Schr.
Nagschenck; welchen ihm
Gott, wo Steuer davon gege-
ben Nachricht, recht wunder-
bar bescheert hat.

Herr Brandt Brief.

7. Herr Brandt hat geschrieben,
daß ihre Bibel im Schmutzen
wieder bluttig werde; it. hat er
von der Finnmarkischen Mission
einige Nachricht erhalten.

Herr Brandschmidt. ungesund.

8. Herr Brandschmidt ist heute
etwas ungesund gewesen.

Den 5t Martii, 1717.

Brief von Herr Neubauer.

1. Heute ward den Herr Neubauer,
wegen des Persischen Legati
it. wegen des Münchbergischen
Legati geschrieben.

Ermahnung an die Schulzugend.

2. Um 9 Uhr ward aus dem w,
wegen Buß Bet. d. 26/17. in
den Nagschenschule eine Ermah-

nung an die Fürstliche Jugend
gehalten, w. derowegen werd ihnen
die Abdankung dem jungen Fürsten
mitgehalten zugestellet, nebst
einig Lustig.

Schreiben an d. Herrn Abt.

3. Dem Herrn Abt ist geschrieben,
er möchte seine Lectiones ein-
senden.

Das rescript wird communicirt.

4. Auch ist das gestern mitgebrachte
Rescript in einem Um-
schlag d. Herrn Decanis
communicirt.

Brief an Herr Wendt.

5. Dem Herr Wendten ist sel-
be zubehörige geschrieben.

Inspector Schiebs Gabe
stuck &c.

6. Herr Inspector Schiele von
Hattmerbleben schenkt 2 ge-
stuck Vergissm. durch Herr
Hölwarg.

Brief Herr Gräbels.

7. Herr Zacharias Gräbel von
Magdeb. hat geschrieben, auch

——— Liebtraud.

8. Herrn Philipp Liebtraud, Schul-
meister zu Wanzleben.

——— d. Herzogs von
Wagnitz

9. Hierbey liegt d. Herzog von
Wagnitz Schreiben an die Stadt
ausfert. wg. D. Vermächt. s. S. D.
den 6t. Martii, 1717.

Memorial an d. Herr
v. Printz.

1. Heute ward an den Herr von
Printzen ein Memorial aufs
gesetzet, welches auf nechst den
Namen d. hierherzugehörig Studiosi

8.

Brief an Hr. v. Hohenau.

Der gewöhnl. Tag.

Die Bußstunde.

Brief d. fr. Hüsen.

H. Kl. | Joh. Sigismund

Hr Blankenburg.

H Selmond.

Die Predigt.

Schüelter Textes Text.

dung an der Zahl 1200 gewesen, mit der morgende Post fortgesandt wird.

2. An den Herrn von Hohenau w. Schwabhäuser ist geschrieben.

3. Darauf ward der gewöhnl. Tag gefeiert.

4. Heute Nachmittag hielt H. Pf. Prof. wieder die Bußstunde, aus Matth. 26, 26. 27. 28. von H. Abendmahl. 1) wer derjenige sey, der es eingesetzt. 2) welches es gewesen. 3) wie er ihm gegeben w. Wobey das 11te Cap. aus der 1 Corinth. conferiret ward.

5. Die fremde Hüsen von Liste, noch hat geschrieben. aus

6. der Hüsener | Herr von Braun.

7. Herr Junke hat 9 ßl restituiret, die Herrn Blankenburg als hier vorgeschossen sind.

8. Herr Johann Gottlob Selmond aus Kiesow in Pommern hat geschrieben.

Den 7ten Martii, 1717.

1. Heute dictirte der Herr Prof. seine Predigt. die Übung des Glaubens unter der göttl. Führung.

2. Ein Schüelter Textes, desse

Sch[ubart] mi[t] Schlat

Sch[ubart] zurückgetreten, aber wird er, gebeten werden, soll nun gehen, [illegible] bittet um eine Versetzung. Es ist deswegen an Herr D. Teuthorn zu schreiben, da verpflichtet geschrieben.

Frl. von Bülow.

3. Die frl. v. Bulow, welche ihre Schwester mitgebracht, hat nebst derselben den Herr Prof. heute Nachmittag besuchet.

Fr. Bodinin wird besuchet.

4. Auch forderen hat der Hr Prof. die fr. Consist. R. Bodinin besuchet, und ist den Abgang die Ordnung zum Hrl. mündlich vorgelegt, so sie unterschrieben.

5. Der 23te Herr besuchet den Herrn Prof.

Brief der fr. v. Gersdorf. — Hr. Schubarts.

6. Gestern hat die Frau von Gersdorf geschrieben.

7. Heute d. Hr Consist. Rath Schubart.

Den 8. Martii 17[illegible]

Brief von Herr Neubauer.

1. Heute wird an Herr Neubauer, von geschrieben wg. Hr Pastors w. seiner Abreise.

Die adre.

2. Der Herr Prof. hielt die adre.

Brief von Hr Neudorf.

3. Von Herrn Neudorf in Ri, ist ist quittiert.

Concilium Decanale.

4. Nachmittag ward das Concilium Decanale für beyden Herrn Professor gehalten, da Herr Thomas, Hr Prof. Michaëlis, Herr Doct. Hofm. u. d. Syndicus gegenwärtig waren.

Brief an Pastor Brenner.

5. Herrn Tobias Brenner, Pastor in Jeriche, ist auf sein Schreiben geantwortet.

Frh. v. Gemmingen.

6. Nachmittag war die Frh. von Gemmingen hier, u. brachte mir umständl. Nachricht, wo Herr Generalsuperint. in Schönberg aufgehalten, wo denselben status Ecclesiasticus.

Briefe von Hr v. Canstein u. Frh. v. Böhlen.

7. Herr v. Canstein u. Herr Frh. v. Böhlen haben geschrieben, wie auch

Pet. Müllern.

8. Herr Peter Müller aus Mosco.

Gab Frh. Gesandt. Abschied samt Pass.

9. Herr Gesandt. von Gemmingen sandte mir assignation auf 50 Rthl. per Hr Christian Lieberkühn gegen Quittung.

Den 9t. Martii, 1711.

Memorial ad Regem.

1. Früh ward das memorial, so an den König soll gesandt werden, samt aufs letzte rescript, u. das aufhebungs Patent durchsehen.

Copey des Memorials.

2. Dieselbe ist dem ~~über~~ im Umschluß des Decanis communicirt, w. demnach mundirt w. eine Copey davon an Herrn von Canstein gesandt worden.

Brief des Hrn Abts.

3. Der Herr Abt hat heute geschrieben.

D. Hiergelt.

4. Herr Hiergelt berichtet, daß er seinen letzten Ochsen nach Ostern nach hiesiger Universität senden wolle.

Brief von dem Herrn Hofr. v. Wedderkop.

5. Dem Herrn Hofr. Wedderkop ist geantwortet w. gedankt für die assignirte 50 rd.

Herr Landes soll in patriam gehen.

6. Herr Lindes ist heute bey Übergebung des Briefes von seinem Vater ersucht worden nachzudenken, ob er wieder in consilium abeundi treten.

Der 2te Theil d. Postill ad Comitem v. Stolberg.

7. Dem Herrn Hofr. Böttcher ist der andere Theil d. Postill für den Herrn Grafen übersandt worden.

anonymi Gabe stud. Theol.

8. Ein anonymus schenkt 16 rd. zum Weyhnachtsbuch, nebst einer verbeßerten Beichte.

Hr. Bodini wird besucht.

9. Nachmittags macht der Herr Prof. Zu der Hr. Cap. Bodinin gehorsamst, die unter dem Dach wohnt.

Gesattwerfest bey Hr Hebing.

10. Herr Jacob Christoph Le Grand, bey der Landschaftsmahler in Haysum, bittet den Hrn Professor zu gratuliren; ihme wird geantwortet, w. eine Bibel übersandt.

Brief von Hrn Schubarth.

11. An den Herrn Consist. R. Schubarth ist geschrieben.

Besuch von dem Herrn v. Schil

12. Herr Rüger der Hofmeister des Herrn von Schiel besucht den Herrn Prof.

D. Feuerschmidt.

13. Ausist Herr Prof. Feuerschmidt wird. hingewiesen, s. hat nicht gelesen.

Den 10t. Martii, 1717.

Brief von Herr Landsberg.

1. Briefe wird an den Herrn Landsberg wegen d. 50 Rthl. Hrn Hr. a Walther bey geschrieben.

Der gewöhnl. Tag.

2. Von 10—12 wird gewöhnl. Tag gehalten.

Fr. Bodinus wird besucht.

3. Nachmittag wird der Herr Prof. wieder zu der fr. CR. Bodinus gehalten, mit der ob sich Frau [illegible] noch.

Brief von 24. Hr.

4. Der 24te Brief Claus hat geschrieben.

Die Zeugstunde.

5. Der Herr Prof. hat in d. Zeugstunde in der Hauswirthschaft aus dem Matthäo c. 26. continuirt.

Den 11t Martii, 1717.

revisio d. letzten Ost. Predigt.

1. Heute wird die letzte Oster, Predigt revidiret.

Brief an den 24ten Hr.

2. Anfangs wird Beschluß gemacht, daß den 24ten dieses die deficirenden notificiret werden, welche sich heraus thun, daß sie ihren Vorsatz nicht gehalten, des Scripti betreffend.

Herr Martini gab stück ab

2. Herr Krause sendet 8 Rthl. von Herr Örtzen aus Mgd. die Löbder, welche dieser dem Herr Martini in England schuldig war, Herr Martini hat sie v. den Abgesandten bekommen.

Collegium Parenet.

3. Das Collegium Paraneticum ist von dem Herr Prof. de reformatione Academiarum gehalten worden.

Herr Kirsten wird removiret.

4. Ein Studiosus Simons ist vom Herr Prof. removiret und Fuhrwerk Sachen v. dem Postis Knecht, der es zu Lande gebracht, sich mit wieder, doch familiar genahet, zu bleiben, welches er auch versprochen.

Herr Förster wird beschenkt.

5. Ist Förster d. neuen v. den Soldaten gewordn, kommt Sachen v. danket, daß man sie

ver nigstens gewesen, ve sollten nur wünde ve wol stehen sagen. Als ihm d. das gegen Theil gesagt wird, welches er nimmt wol, ve sieht zu Herr Major sehr d. seine Caution wird stehen, ist ihm gelung, d wen sie ihm wird. gemacht. Wornach er abermals komt, v. sehr schmälig gewesen, v. Gott sehr gedenket.

Pharrer Matzners Supplique.

6. Ein Pharrer aus d. Thalt, Nahmens Matzner, d. gestern eine Supplique eingegeben, v. mir gabe ihr seine Gemeine, d. Pharrey in dem 6 genanten Schreiberey Thal solliciti, ist zum Glauben aufgemuntert worden, welches ve a. 5 stark kömt.

die Catech. Predigt dictirt.

7. Nach 11 Uhr ist die neue gnade Catechismus-Predigt angefangen zu dictiren.

gabe d. 6 Herrn Ringtaub v. Kotalinski seine Aff.

8. Ist Jungf. Andreas Heinr. Jaeckel, Schneider von Pomerellen, v. samlet 50 Rth. Interesse vor Hr Pastor Ringk, v. 6 Spec. Ducaten vor

Herr Rotkirch, mit dem
Bericht, daß die Gräfin v. Go-
litz ihren Schmuck verkauft,
sie dem Herrn Grafen über-
geben, welches wohl ihrer dispo-
sition sehr angewandt wird.

Rescript wegen d. Münchhaus. 1000 Rth.

9. Herr v. Carstein berich-
tet, daß der König in
rescript vom Maydahl. wg
der Münchhausischen 1000 Rth
gemeldet, daß sie dem Kayser,
sondern selben ausgezahlt
werden; it. handelt v. des
rescripts, ob v. der Com-
mandeur allhier wg d.
Violenten, Werbung
wegen. v. s. S. C.

— von dem hiesig Commandeur.

10. Herr Pastor Johnson
von Hasse ohnweit Mandel
berichtet, wie es mit seinem
Predigtamt gienge, w. handelt
2 Ducaten zum süss. seine
Frau zum Angedenken.

Hr Past. Johnsons Gabe zum Abz.

11. Herr Helmond hat geschrieben.

Brief v. Herr Helmond w. H. Rosskeb.

12. Gottschalck Schmid, Pastor
zu Rosskeb in Kurland, hat
sehr erbärmlich geschrieben.

wg d. Pastors.

13. Zugleich die fromme Witwe
Pastors mit Kleidg. it. Hr

Verl. d. lect. Mossenfeld.
Anna Cathr. Müllers.

Rector Mossenfeld und Kelber, ingleich fr. Anna Catharina Müllers von Nonnenburg.

Herr Schultz wird Doctor.

14. Herr Schultz, der zu Doctorem promovirt, hat dem Hrn Prof. seine disputation überbracht, w. dedicirt, w. ist aber, weil er ihm zu weit war, sein Exemplar wieder zurückgeschickt, so er auch wieder

den 12ten Martii 1717.

die Catech. Predigt.

1. Heute ward die letzte Catechismus-Predigt von dem Herrn Prof. dictirt und die Lage gehalten.

Herr Hagens Diarium.

2. Herr Hagen gab seine Diarium, v. s. s. K.

Fr. Bodinin Verl.

3. Der Herr CSR. Boeling bittet den Herrn Prof. Erbsen rücken, um in seinem Weinberge Stand einen Zaun zu machen.

Woost Verschreiben.

4. Herr d. Meyer verlangt eine Leitung über die Wahl Superintendenten.

Hz R. v. Schulten.

5. Herr R. von Schulten hat beygelegtes zugesandt. s. s. L.

Pr. Professoris Lectiones.

6. auf hiesigen Befehl des Herrn Prof. künftige Lectiones s. s.

M.

Brief von Hr. Schubert.

7. Der Herr CR. Schubert hat geschrieben, w. ihm ist aufgewartet.

Den 13ten Martii 1717.

Eod. der morgends predigt.

1. Früh dictirt der Herr Prof. das Eod. in d. morgends Predigt.

Brief an fr. Müller.

2. an die Frau Anna Cathrina Müllerin wird nach Naumb. geschrieben.

Dem Hrn Rudelph wird die Information aufgesagt.

3. Der Studiosus Rudelph, von welchem der Bürgermeister von Friedrichstadt verlohrne Dinge, so er angewiesen, beschrieben, ist heute erschienen, w. ihm ist die information im Hause aufgesagt.

Begegnet der Kantinen.

4. Einem Studioso auf d. Naumburger Brücke begegnet, der kommt seine gesatzte Sünde, s. unterwirft sich dem Senatui academico.

Die Singstunde.

5. In der Singstunde wird aus dem Matthäo 26, 30–46. von dem Leyden des Herrn Jesu wegen seinem Leide, an der Passion-Zeit Petri w. wie wir alle derg. Versuchung unterworfen, nach d. Text. gehandelt, it. von der Absonderl. d. Gebet des Leydenden 6.

Brief von Hr. v. Canstein.

6. Aufsicht an den Herr von Canstein geschrieben, nichts.

memorial ad Regem.

7. an den König ein memorial gesandt, die Ordination D. Studiosorum betreffend.

den 14. Martii, 1717.

Die Frühpredigt.

Frühe wird die frühe Predigt dictirt von dem Widerstand der Sünder gegen Christum, als er sie von der Freyheit der Gläubigen von der Sünde u. vom Tode verkündigte.

Herr Krumbholtz.

2. Herr Krumbholtz Vetter, ein Studiosus, bittet, ob man seinem Herrn Vetter, der in Hamburg in sehr verderblichen Zustand in einem gewissen Orte sitzt, nicht succurriren könte: Ihm ist wenig Hoffnung gemacht.

Brief von D. Meyer.

—— von Hr. v. Wartenberg.

3. An Herr D. Meyer ist nach Magdeb. geschrieben.

4. Herr Baron von Wartenberg hat geschrieben.

Concilium.

5. Das Concilium ist zu künftigen Mittwochen praeparirt.

Herr Brunt.

6. Herr Brunt ist hier gewesen, u. von dem Herrn Prof. getröstet worden, mit der Heimreise noch ein wenig zu warten

Hr Reichstein Brief.

Hülsche, Tarand von allen Nebendingen abstrahirete, u. nur Busse u. Glauben verkündigte, so er auch bezeugete.

7. Herr Reichstein hat geschrieben, daß der dortige Hospitalprediger, Herr Lütkens, im Vorschlag wäre zum Superintendenten vorgeschlagen.

den 15t. Martii. 1717.

Brief an Herrn Past. Schmidt.

1. Brief von einem Candidato, Gottfried Schmied, in Rothschild in Franken geschrieben, der wie der Herr Obrist-Lieuten. v. Brand Nachricht gethan wegen des Capitains von Brand in Sibirien; wovon hiesige auch völlige Nachricht erhalten ist.

Brief an Hr Lundius.

2. Auch von Herr Rud, beyden geschrieben wg der Herrn Hungar. Legatorum.

Briefe von Herrn Reichstein.

3. Von Herr Reichstein sind Briefe einkommen, so wie auch

Herr Striker, Hr. Canst. u. Herr Schilling.

4. Von Herr Striker, et. von dem Herrn v. Carstein. von Hr Petro Schilling, et.

Brief an Hr. Schröder. — den Herr d. Schröder zum Hrn. Magnificum.

Begräbniß d. fr. Bodin. — 5. Sonn. Mittag wurde d. fr. Bodin begraben.

Abendgebet. — 6. Im abend. gebet betete Hr. Prof. Lange.

Den 16. Martii, 1717.

Herr Rothmayer. — 1. Heute war Herr Rothmayer, ein Studiosus von Regnitz, bey dem Herr Prof.

Brief an den Herr v. Krafft. — 2. Diesem wird mit dem Brief an den Herr v. Krafft mitgegeben.

Gratulat. ad Generalsup. — 3. Auswärtig durch ist mit gratulation v. d. General-Superint. gesandt.

Hr. Stadtphysici Diener. — 4. Der Herr Stadt-Physici Diener berichtet gestern, der Herr Prof. m. offerirte sein Dienste, weil er auf Befehl des Königs nach Berlin kommen müßte: diesem wird d. neue Postill an die fromme Gedicken mitgegeben.

Herr Stricker. — 5. Dem Herr Stricker ist geschrieben, daß er ein ordentl. diarium halten möchte.

Brief an den Herr Abt Lauff. — 6. Heute an den Herr Abt sind geschrieben, w. darbey gelegt die

Brief an Hr Schubert s. v. C.

Responsum Theol. an Hr Hofpred. Faust.

Brief an Hr Peter Schilling.

Antwort auf des Herrn Generalsuperint. Brief.

— an Hr Bamberg.

Facultas Theol.

Ernennung der Praeceptores in C.

Chrysenii nova.

Herr Greifswald Briefe.

kogten Beurtheilung des General-Catechismi.

7. Aufsicht an den Herrn CSR. Schubert, w. von dem Herrn v. Canstein geschrieben.

8. Das responsum theologicum ist von dem Hofpredigers Faust in Lichtenstein nebst einem Schreiben gesandt.

9. Herrn Petro Schilling ist geantwortet.

10. Herr Generalsuperint wird des Hr Generalsuperints Brief beantwortet.

11. Gestern hat Herr Bamberg uns Observationes geschrieben, denn aufgenommen ist.

12. Nachmittags von 3—5. ward Facultät gehalten.

13. Dennoch ward die Ernennung der Praeceptores in Augustenburg gehalten.

14. Herr Chrysenius sandte seine nova ein. v. s. C. N.

15. Dem Herrn Stiffern ist auf des Herrn Generalsuperint Befehl gegeben.

Den 17ten Martii, 717.

Die Predigt in 2. Dam Epiphan.

1. Früh wird die Predigt am 2 Epiphanias wellend dictirt.

Der gerüste Tag.

2. Darnach ist der gerüste Tag gehalten worden.

Concilium ordinarii.

3. Nachmittags aber ward das Concilium ordinarii gehalten.

Die Lectiones.

4. Herr Fürstenhausen hat die Lectiones gehalten.

Brief v. Hr Bashuysen.

5. Herr Bashuysen hat geschrieben.

Brief v. Hr Secret. Parker.

6. Herr Secretarig Parker ist vom Herrn Prof. besuchet worden, welcher hat den Brief enthalten, daß er seinem Vater abbitte thun müssen.

Memorial ad Regem.

7. Herr CR. hat gestern ein memorial ad Regem m. d. Münsterischen Sache eingesandt welches uns nebst einem blanquet von Hr von Canstein geschicket ist. Hr D. Münster hat es mit unterschrieben.

Herr Töllners observaões.

8. Liebig liest die observationes Herr Töllners d. Praeceptorum vor.

Den 18ten Martii, 1717.

Brief an H. Past. Schmid.

1. Heute ward an Herr Past. Schmid in Rehna geschrieben, welches Herr Schmidt mitgenommen.

Herr Ger. Bazner.

2. An den Herrn General Bazner ist geschrieben worden, wegen der 80 Thaler.

Herr Francke wird Inspector an H. Reichs Stelle.

3. Herr Francke, der bisher die Studiosos in Vogtsruh annotiret, ist heute an H. Reichens Stelle Inspector worden, an dessen Stelle Herr Jordan erwählet worden.

Brief an H. Walthern.

4. Dem Herrn Walth, Diacono in Arnstadt, ist geschrieben.

Lectiones Facult. Theol. sind publiciret.

5. Die künftigen Lectiones von der Theol. Facultet sind fertig worden, w. Fund. distrahiret, e. g. was Wittenb. Jena, Rostock w. v. w.

Brief Herrn Knippen.

6. Herr Johann Carl Knippel von Linde in Thüringen ist geschrieben.

Colleg. Paraenet.

7. Heute ward vnd das Collegium paraeneticum gehalt.

Brief H. Archidiac. Francken.

8. Herr Archidiacon Francke

in Isenburg hat geschrieben.

Conferenz mit Hochgr.

9. Herr Inspector Krüger hat mit dem Herrn Prof. conferirt.

Im Mägdl. wird vor Herr Krügers Thür gesetzt.

10. Gestern ist vor des Herrn Krügers Mägdl. Stube ein Hund in einer Schachtel gesetzt worden, worin ein Zettel in der Hand gelegt, darin dasselbe ausdrücklich recommendirt wird, mit dem Begehren, es solle ihm eine Beschützer gegeben werden. Dieses ist dem Stadtrath kund gemacht, der es bestätigen u. abholen lassen.

Brief des Hr. Gravenhorst.

11. Auch hat Herr Gravenhorst geschrieben.

— Herr Götzens aus Quedlinb.

12. H. Elias Andreas Götze, Pastor zu S.t Wiperti in Quedlinb. hat geschrieben, u. von dem dortigen Zustande viel Nachricht gegeben.

den 19.t Martii, 1717.

Brief von Herr Götzen.

1. Heute ward von dem Elias Andr. Herr Götzen, Pastor zu S.t Wiperti in Quedlinb. geschrieben, dem Hochlöbl. C. N. R. gehörige Briefe mitgesandt sind.

Hr Voigt subleviert H. Jordan.

2. Herr Voigt ist verordnet, d

Conspectg examinis.

Inhalt des Hg. a. Schreib.

100 rth. Strafgefälle.

Circumstantie v. dem exponirten Kinde.

Inhalt an Herr Generalsuperint.

dritten Sache.

Beschluß des Hg. Studium.

v. dem Herrn Jordan Jubleviz, diesem v. wird Herr Land succurriz.

3. Der Conspectg mit dem verl. zum Examine beigeschrieb. s. s. O.

4. Herr Abt Breithaupt hat beigeschrieben, v. s. S. L.

5. Hz D. Meyer hat v. May. deb. die 100 rth Beschenk von den Strafgefällen mitgetheilt dem Herr Neubauer mitgetheilt, worüber.

6. Beigefügte Umstände v. dem exponirten Kinde vid. s. s. Q.

7. Herr Prof. Sonne hat noie des Herr Prof. dem Herr Generalsuperint. beantwortet, v. mich an den Hz v. Weimar beschrieben, betreffend die Verlegung der von Jelb mit zu andern Orte beschlossen, sonderl. von der Lehrordnung auf Universität v. Jena. Diese Briefe sind nebst des Herr Generalsuperint. seinem den gesamtl. membris Facult. Theol. communicirt, die Copey dem beigeschrieb. s. s. R.

8. Ein Studiosus Stuttgart, v. Marpurg, d. diese Ferien hier zu seyn will, bittet um

Burgermeister Hase.

9. Der der Burgermeister Hase in Friedrichstadt ist wegen des Rudolphs geschrieben.

——— Hüsen.

10. Auch ist an die hö. Rentmeister Hüsen geschrieben.

Legata d. Comtesse v. Rantzau Brandt.

11. Herr Schönberg berichtet, die Comtesse v. Rantzau Brandt dem Hf. 2000 fl. v. dem Malab. 1000 rd vermacht habe.

Den 20. Martii, 172.

die morgend Predigt.

1. Heute wird die morgend Predigt angefangen.

fol. v. Lüttichaus Buch.

2. Franz. Violenta Fides von Lüttichaus hat geschrieben vor Leipzig. it.

Herr Pfeffel ——

3. Die Predigten aus dem Neuen Buch. Pfeffel.

die Singstunde.

4. In der Singstunde ist ein Psigel wieder ernstlich gebeten vor den Hungerl Christ in Aufbehaltung zu singen.

Arnoldi Sentenz.

5. Herr Arnold ist heute vorgefordert, w. mit der Person, die ihn der Schwächung beschüldigt, confrontirt. Er hat sich aber bös gestellen. Wegen des Schwerdtwerfens aber ist er auf 5 Jahr relegirt worden.

Testimonia wegen des Zanzist Testamts.

6. Dem Herrn Schillinger wurden die testimonia gesandt wegen

des Tanjorischen Testaments, so viel man hier davon gewahr, die Marzburgische Angelegenh. betreffend.

7. Auf gestern die Briefe an den Herrn von Griesheim v. Gnaden, sonst, nichts vorf.

Brief an den Hr. v. Canstein.

8. An den Herrn v. Canstein ist geschrieben, dabey gebeten wor, den 30 Exemplaria von dem Programmate Lectionum Fac. Theologicæ.

— an Hr Vockerodt.

9. Herr Rector Vockerodt hat uns geschrieben.

Den 21t Martii, 1717.

Die Predigt.

1. Heute dictirte der Herr Prof. die continuation der heutigen Predigt: die Versöhnung der Liebe Gottes gegen uns in Christo, welche darauf in Segen gehalten ward.

Brief von Hr Hahnhelz.

2. Vom Herrn Johann Friedrich Hahnhelz, Pastore zu Tirolsheim ist der antwortet.

3. Herr Fleischer von Magnum, von Christoph Hahnhelz, Joh. Georg Hahn in Frankfurter Gesellschaft in seinem Testament 100 Rthl. gute Gulden für die Christen auf der Malabar, 80 Fränkische gute Gulden für das Angefangene legirt habe.

Legatum Herr Hahn seine Wf. u. für die Malabar.

Herr Schmidemb in Lemburg betr.

4. Herr Schmidemb Landmann von Lemburg hat geschrieben.

Brief v. fr. Junkerin.

5. Die Frau Junkerin hat sich heute gegen den Herrn Prof. ihr, wegen Zustandbringen, sich über geschüttet.

v. d. D. Buddeo.

6. An den Herrn D. Buddeo ist wegen der Epistolarum Lutheri geschrieben.
den 22.t Martii, 717.

Herr Wilhelm Verwüstung.

1. heute war Herr Wilh. hier, nach 5 Uhr, w. da man zu ihm gehen wird, dass sein Verstand tractirt werde, bleibt man mit ihm, w. verwahrt wird oder zu Herr Lehrer, w. Herr Cölnern gestellet, dass er in Weimar accomodirt würde, ist auch geschehen ist.

Rescript wg. d. Werbung.

2. Ein Königl. Rescript wegen der Werbungen ist angelangt, datirten vom 17.t Martii besagt, dass ist wird, dass alle Universit. Verwandte w. dero Bedienten ihm bleiben sollen.

Brief an CSA. Schubart.

3. An den Hn CSA. Schubert ist geschrieben.

— v. fr. May.

4. Die Frau Mayen hat geschrieben, wie auch

— v. D. Zierolds v. B. v. Carstein.

Hr. D. Zierold v. Hl B. v. Carstein.

— v. Hl Vierig.

6. Auch sind briefe mitgelaufen von Hl Gottlieb Vierigen v. Waldenburg.

Brief v. H. Schmidt.

7. ist von H. M. Siegm. Schmidt, Diacono zu Waldenburg.

— von H. Cap. A. Wreech.

8. ist von H. Capitain Wreech aus Tobolski in Siberien.

— an ihn.

9. ist von dem Herr Regier. R. Tentzel in Cossvret.

Brief des jungen Mühlenfels.

10. dem Herrn Regierungs R. Tentzel ist geantwortet.

Examen Pädagogii.

11. äußert ein Schüler, Joh. Otto Mühlenfels, von Berlin geschrieben.

Conferenz.

12. das Examen Pædagogii ist gehalten.

Herr Rudolphs Rend.

13. äußert eine Conferenz mit dem Herrn Insp. Herr Böhmen u. Herr Jungerle gehalten wurde.

Abendgebet.

14. ein Studiosus Rudolph der sich bisher übel aufgeführet, hat heute depreciret u. seine Rend dargelegt.

Brief v. d. v. Lüttichau.

15. In der Abend Betstunde hat Herr Herrnschmidt gebetet.

— an Dr. Wolf.

16. heute ist an die Frl. Violeta Fides von Lüttichau von Leipzig geschrieben.

Herr Vockerodt et filii Brief.

17. an Dr. Wolfen wurde von H. Baehuysen geschrieben.

18. Herr Vockerodts Schreiben an seinen Sohn vom 18ten Mart. 1717. wie auch der Schluß Brief von ihm vom 18 Dec. 1716. liegen hierbey. s. s. s.

30.

Den 23t. Martii 1771.

1. seine war die Zeit der Geburt der [illegible] frau Prinzessinnen, als fr. Prinzess. unser Koster gruß- wie Gott unsre junge Koster schenkte, darauf aber war sie sehr ofe- nützig, und schien nicht mit ihr Kinder zu nehmen. Gott aber der Herr unsers Lebens, schenkte sie unsern Gebeth, daß sie sich wieder recolligirte. Dem Name sey dafür gelobet!

Brief v. H. Hirsch
H. Schmidt.
— Hrn. Bandemer.

2. Geschrieben ist an H. D. Hirsch nach Stargard, an H. M. Schmidt, Diac. in Neuenburg. an H. Wall, minister von Crendemer in Schwe- den.

— v. H. Bohnstedt,
— Cäper. Müller,
— H. Wendt.
— Battalia.

3 Briefe sind mir eingelaufen von D. S. Bohnstedt von Lyden, von H. Cäper. Müller von Ober. Vorsteine, von Herr Wendt von Lopuschezen, von Herr Wolfgang Andr. Wenter von Neuenburg, von H. Battalia, von Fitzrow von Grison.

Brief v. H. v. Canstein.

4. Auch ist an den Herrn v. Can- stein geschrieben.

Unsre Kirche wird relay izt.

5. Unsre Kirche im Wassenhause ist heute von den Soldaten ausge- raumt worden. Nachdem aber Herr Lütsch bey dem Comman- deur remonstration gethan, ist

Ankunft Hz. Abts Zwitz.

Predigt des Hz. Professoris.

Gabe aus England ins Haus.

Brief v. Dr. Schubart.

— Inscription.

Gabe v. fr. Burgem. Arnold.

Brief an den Hz. Rath,

v. d. Hzl. Gräfling.

Gerichts-Tag.

er wieder los gelassen worden.

6. Hz Abt Zwitzingst ist heute abgereiset.

7. Der Herr Prof. hat heute gepredigt, nemlich die application v. Erzehlung der Ge„schichte in dem Haus" und über„nommen Lieder.

8. Herr Bösner hat 1 H. Stoff. so er von etl. Freunden empfangen, ins Verzeichnus getragen.

den 24ten Mart: 1717.

1. Vom Hrn. Rath Schubert ein Brief mitgebracht.

2. Item. ein Brief von H. John, St. von Generalrecht 10 Ort, so er damit von dannen auf Ulm gereiset, restituiret.

3. Die Hr. Burgermeister Arnold von Waltzenrad send. 6 Ort für meinen christl. Studiosum.

4. Eadem 3 Ort für mich ad Gloriam Christi.

5. An H. Gerst Rauch den 23 auf seine gratulation s. Hochz. Liegat, geantwortet.

6. Item, der Fyster Gräfling

7. Gerichts-, beygewohnet. da H. Drucken und dem Burgermeister seine Sentenz, nemlich relig. putl. auf 6 Jahr publiciret.

Sentenz ring. Studiosorū.

8. Item Rosen, Curtzen, Lorentzen, ū. Trostan 14 tag carcer wegen des Scharmützels ausgestan.

Herr Hermann helt die Singstund.

9. H. Prof. Hermannus hat die Singstunde gehalten, ū. aus dem Luca von Fulda, wie es Christum in der Wüsten versucht, gehandelt.

Der junge Lettus.

10. Der junge Lettus aus dem Pädagogio ist zu mir gekommen, ū. hat guten Rath seines Christenthums wegen gesuchet, als wenn er nicht recht mit ihm fort wolte.

abschied des H. Förers.

11. Der junge Förer hat abschied bey mir genommen, in dem er sich auf die Reise in Holland ū. Engelland begeben will, welch H. Professor Med. D. dem sein H. Vater ihn auf die Reise zugeordnet.

attestata für Herr Strengen

12. ein attestatum, so sie bey liegt, für H. Laurentz Strengel, stud. Jur. gegeben.

abred mit H Schumann.

13. Mit HH. Schumann abrede genommen, das er von Ostern biß zu Michaelis Anno 1718. vor ein Stipend. von 25 Rthl. Meißn. Münz und seine collegia recht abwarten, der H Beggero ihm in seiner Abwesenheit verrichtung der täglich aufwartung succediren sol. H. Schumann hat beyliegendes Exemplum gegeben.

Dimittendi ex Pädagogio.

14. H. Förer übergibt auch beyliegendem Zettul dimittendos aus dem Pädagogio.

Von 25ten Mart: 1717.

Seine fürstlich. Durchl.

1. Der Hr. Adiunct, Franzinger hat für mich gepredi-get.

Eilers Schwachheit.

2. Hr. Eilers, der wegen leibs Schwachheit gestern zu hauße blieben, bewiesete dessen continuation.

Brief des Hr. Wolfenbüt.

3. Brief eingelauffen von der Fr. Wolfenbüttel von heute.

— an Hofr. Löhners.

4. an Hr Hofr. Löhners geschrieben wegen abermaliger anbefehlung des responsi in der Testaments-Sache des Hrn. v. Münchhausen

Des Antwort.

5. Hr. Hofr. Löhner geantwortet u. dem petito deferirt; auch wegen einiger von Hr. Hofrath eingeschickter fragen geantwortet.

Gabe des Hrn v. Barners.

6. Von Hr General Barner sind eingelauffen 103 ℔ 8 ß für Hr. v. Imstel.

Brief v. Gen. Barner, s. dem Inhalt.

7. Brief von gnd. Hrn. General eingelauffen, welch so fort mit der Post beantwortet habe.

Brief von Hr Martini.

8. an Hr. Martini geschrieben u. ihm von Hr. Hofrath 6 ßtke Hasen beyden für discretion für seine bisher administrirte Disp-inspection

— an Hr Hahn.

9. Hrn. Hahn geantwortet wegen seines.

— von Frl. von Cayen.

10. Frl. von Cayen hat geschrieben von Mildenstein, welches der Frl. Gr. von Schallenberg

Brief von Hr. Hofr. von Arpe.

11. Derselbem gleich wieder geantwortet.

— an den Hr. v. Dassel.

12. Hr. v. Dassel hat geschrieben, welchem auch gleichfalls geantwortet, u. dass sich ein gelehrter Herr dagen bewerbet worden.

— von Hr. Mylio.

13. Ein Brief vom Hrn. Archi. Meister Mylius von Berlin eingelaufen.

— Waltsee.

14. Item von Hr. Joh. Georg Waltsee, Insp. zu Neustadt.

— v. Hofr. v. Holzendorf.

15. Item von Hofr. Louis Friedrich von Holzendorf.

Ein Paquet an den Matthäo.

16. Item ein paquet Einschreiben über den Passions-Bericht an den Matthäo (Mellin) den Hr. Graf Sinzendorf 10 derselben zu ordnung gebracht und mitgesandt.

Brief von Hr. Schiele.

17. Item von Hrn. N. N. Schiele, Insp. von Friedrichsleben.

Die Cuckoly wird getauft.

18. Meine Cuckolin ist heute getaufft; nebst mir sind die Herren gewesen Hr. Abt Stein von Gandersheim, Reinhardten von Corvey-Münden, Hrn. etc. Hofrath Brunsen, Frau Hofmeister, der dann der ersten Stelle den Hrn. von Steinsdorf der andern Hr. Abt. D. Rüstern vertreten, u. ist das Kind Augusta Sophia genannt worden.

Der Fürst von Dessau besichtigt die Gebäude des W.

19. Hz. Neubauen berichtet auf einem Zettul, so hierbey liegt, daß der Fürst von Dessau die Gebäude des Waysenhauses von neuen2 sehr in Augenschein genommen.

d. 26. Mart: 1717.

Briefe von Jena Schneiden

1. H. Sommann u. H. Volkhof lebe dis mitgeben einen brief an H. Past. Schneiden in Hand von etz ff. der K. d. u. f. d. Fordichten, Prälect. hermen. u. die Festions, Lateinischen über sonnam nebst einigen klamen Büchern.

D. Fortzog.

2. Uberl. eben dasselbe sehe ich an H. D. Fortzog, Leib. Med. gesendet wie sein gebundenes exemplar der K. d. u. f. H. Fordichten für den regierenden Fürsten in Ostfriesland, u. wird in wochen, bend für H. D. Fortzog.

Brief von Hz Marselig.

3. Ein Brief eingelaufen von Christoph Marselius, Architecte de S. M. le Roy de Danemarck et Norwege. von Hamburg.

Brief v. d. Porta.

4. Item von der Hz de Porta von Grondelagen.

Brief von H. Cons. R. Schubert.

5. an den Hn. Consist. R. Schubert sehe ich auf seine letzt-eingelaufene briefe in der Münzsammlischen Briefe

beantwortet, und ihm 2 blanquets gesendet, dieb nine Hr
nimm briefe von den Hrn. v.
Münchhausen, dieb andern
Hr nimm quittung für dasselb

Die Hauptsumma.

6. die Hauptsumma, welche
zuletzt von dem fr. Mayer
recommendirt worden hat sich
mit ihrem Knaben gemeldet.

Vorbereitung aufs Osterfest.

7. Ich habe die Vorbereitung
gehalten über Ps. 16, v. 9. 10.
11. Darauf vorgestellet (1)
dass der Hr Jesus und kein an-
derer in diesem text gemei-
net sey. (2) dass darin von
Leiden, sterben, auferstehn, him-
melfahrt, sitzen zur Rechten,
ewiger herrlichkeit Christi ge-
handelt werde. (3) dass Christus
sich in seinem leiden sonderlich
durch vorstellung seiner gewiss
auferstehung getröstet. (4) wie wir die rechte applic-
ation dieses textes auch uns
machen sollen.

Antwort an Past. Stirl.

8. Hr Past. Stirlen Hr
Hannoverschen habe geantwor-
tet, u. den von ihm recom-
mendirten Knaben Georgen Mat-
thias Wunder bey die recipien-
dos ins Waysenh. schreiben lassen.

Responsa Juris in caa Munchaus.

9. Hr. Hofr. bisher hat mir
das respons. Jur. in der Münch-
hausischen Sache noch nimmer in
forma originali ausfertigen lassen gratis.

Den 27.ten Martii, 1717.

Herr A. Hofr. von Wolf kommt.

1. Ihr Königl. Hofrath Just Vollrath v. Bode, des hiesigen Herrn von Bodini Herr Bruder hat geschrieben, wegen eines Studiosum, Namens Buchschmidt recomendirt.

2. Ihr Prof. Rosenberg zeiget an, dass albereit in allen bis 1700 inscribirt seyn 122918— von 1702 — 1715 — 8430

~~Ja~~ 131348.

folgends ao 1716. 425.

Memerg d. Inscribirt in Leipzig.

3. Herr M. Hübner hat sein Programma eingesandt: weil aber darin wider die Casse Gottes u. Zeugen der Wahrheit heftiges, so ist demselben kund gemacht, dass man es distrahiren möchte, weil es nach der sogethanen solte untersuchet werden, ~~sein~~ was aber sey bekandt.

M. Hübners programma wird inhibirt.

4. Ihr denen heutigen Zeitungen sind des Herrn Baschewy edita scripta eingezeiget nach seinem Verlangen in seinem Cabinet, d. siehe liegt s. c. ⊕

5. Herr Lehmann hat heute seinen Abschied genommen, dem in seinem testimonio ein attestatum vom Hrn Prof. gegeben ward.

edita à Dno Baschuysen.

Herr Prof. bleibt bis nach Johannis.

6. Herr Prof. hat resolvirt, da er noch nicht so völlig seinen Abschied nehmen würde, schon ist gesagt, antwortet: daß der Herr Prof. bis nach Johannis warten, nach abgehaltenen Ostern mit Änderung bedacht seyn wolte.

Lewerk wird bedroht.

7. Lewerk ist auch bedrohet worden.

Herr Martini Brief.

8. Herr Martini hat mir beygelegten Brief & Riß bracht, ich habe die ihm conferirte 6 Rth. v. s. S. t.

Fr. v. Vegesack Ankunft.

9. Die Frau von Vegesack will nebst ihren Söhnen hier die Feyertage halten. Sie bezeigt sich durch Brief sehr geb

Brief von der Fr. v. Sacken.

10. Von der Frau von Sa ist geschrieben.

Den 28. Martii,

Die Feyert. Predigt.

1. Hüpe dictirte die Predigt von Dem des Glaubens der Väter u. Jünger über die in der Ausbreitung

Fr. M. Jenkens Predigt.

2. Fr. M. Jenk den Ostertag pliciret diesen Ostertag

Buch von Herr Schatz.

3. Johann Christian Schatz, Buchbinder in Dresden verlangt Bibeln.

futwandte Bücher verlangt.

4. Ein Mensch, der Bücher entwandt hat hat einen Kranz-Kyaloer in der Kirch gewechs nebst einer Schrifft, darin er seine Sünde bekennet.

Buch von Herr Saubert.

5. Herr M. Saubert von Schnir, hat geschrieben.

Herr v. Marschall.

6. Herr Obr. von Marschall hat geschrieben, wegen seiner Medaille darauf Herr Bernhardi stehen lassen.

von demselben.

7. Diesem ist Antwort Herr Bernhardi, der gantwerth wg. des Programma nebst dem Catalogo Lectionum übersendt werden.

Programma M. Hübners.

8. M. Hübners Programma so von dem neuen Pedell, der nicht gewechst, dass dem Herrn Hübnern es unterlegt werden, es bis auf weitere Ansetzung zu publiciren, angeklagt, ist von dem andern wieder abgewichen.

Gebet in Kirch.

9. Englager s. S. hat d. Hr. v. Marschall mitgesandt, wie es um Gottesdienst in Kirche mit dem Gottesdienst gehalten werde.

Sein Predigt.

10. Herr Prof. Lorenzschmidt hat in d. Schlk. des 15 Cap. d. 1. Cor. gepredigt.

40.

Den 29t. Martii, 1717.

Die 2te Osterpredigt.

1. hörte dictirte der Herr Prof. seine Predigt. das Thema war: das Examen, oder die Untersuchung unsers selbst, ob gott den glauben unter den Christenheiten stehen werde? ob nicht? oder ob nicht vielmehr der rechte Kennzeichen bey uns verbleiben?

Hr Gehrings Brief.

2. Herr Lehrer hat einen Brief von Herr Pastor Gehringen mit gebracht. Dieser bringt seinen Sohn in die Schule des Waysenhauses.

Herr Hofers Brief.

3. Auch hat er von Herr Hofern und Mindern einen Brief übergeben.

abschiede 2 von Mathes.

4. Die beyden jungen v. Mathes haben Abschied genommen.

Brief eines anonymi gabe.

5. ein anonymus aus Berlin sub dato d. 27t. Martii, w. d. Autor schreibt: der ungenannte der Gott bekannte sendet 5 rd. hier hinein, w. 5 rd. hier die Malabar.

Briefe von Hr Gedick u. Hr v. Canstein.

6. Hr Feld-Inspector hat geschrieben, und auch v. Canstein.

Conferentz wg M. Lüb. progr.

7. Von 5— 6 ist bey dem Michaëlis eine Conferentz wegen M. Lüber

8.

Den 30t. Martii, 1717.

die 3te Oster-Predigt.

1. Der Herr Prof. thäte die 3te Predigt zur doctrin. Theil er aber keinen rechten Zusammenhang, handelte darbey von der Gemeinschaft Christi mit seinen Gläubigen und seiner Auferstehung.

Fünf anonymi Gaben.

2. Fünf anonyma senden 4 rth. zum Waysen-H. u. 4 rth. für die Malabarn, u. bitten für sie zu beten.

Rex Daniæ.

3. Der König u. die Königin v. Dännemark haben den Tenkebarischen Posten ins gesamte Hospital ü. 8.

Gabe für Hn Dallen.

4. Die Königl. Printzessin, 1 rth 50 ßl Dänisch, ü. 1 Mosel Hasen, für Herr Dallen.

Briefe an Hn v. Canstein, Gedicken u. Mylium.

5. An den Herrn v. Canstein, Herr Gedicken u. Herr Mylium ist geschrieben.

Secret. Becker wird begraben.

6. Nachmittag ward der Hr Secret. Becker begraben, dabey gantze ministerium ward dazu invitirt, u. die 3 Pastores mit geladen, der Leiche.

Altenwerdin Besuch.

7. Die Frau Lic. Saltzmann, wie ist wieder in der Provintz gewesen, u. ist verreist, ihr mit ihr.

42.
Brief v. H. Tabesing.

Bürgmstr. Gruse in Lyck.

Gottesdienst

Exercitium religionis catholicae.

8. Herr Tübesing von Osna-
brug hat geschrieben.
9. Herr Bürgermeister Gruse
will am Sonnabend nebst seiner
Liebsten unsere Stadt, u. darauf
seinen Sohn ins Paedagogium.
10. Wegen der Catholicken, ob
bisheer bey einigen Studiosis
Catholicis etwa ihr Exercitium
religionis u. Gottesdienst gehalten,
ist vom Könige unserer Stadt,
welche es vor Herr Syndic Kaw-
ren berichtet, Nachlage gethan
worden, ob dazu wenn dieselbe
ihnen concedirt würde, Ihro
Excellenz d. Universität
gereichete? Es ist a. d. Frage
gantwortet, das es d. Uni-
versität gedeihlich wäre.
den 31ten Martii, 176

Revisio d. 2 ost. Sontzk.

Gabe d. H. Gen. v. Gellert.

die Zeitungsblätter.

1. Heute wurden die Predigten des
1ten u. 2ten Feyertages ver
2. Fr. von Gellert stunde
durch Herr M. Jenkner
Thaler stück Wagn
3. In der Zeitstunde p
3 Feyertag d. Predig
petizet.

Brief v. HHr. A. von Schindler.

4. Herr HHr. A. von Schindler hat von Dresden geschrieben.

Brief von Hr Tübesing.

5. Herrn Tübesing ist gratulirt worden.

Eines anonymi paragrama.

6. Ein anonymus aus Nürnberg sendet ein Paragrama Cabbalisticum Trigonale, w. von Christ bald etwas soll wegsein, soll zusehen.

D. Krauses bittet um ein Almosen.

7. Herr D. Joh. Georg Krauser J. Practicg schreibet aus Bern w. bittet um ein Gabe in sein Noth stande.

Abreise des Hr Torckos.

8. Herr Torckos ist heute wieder von hier in sein Vaterland, nach Dank in HH Ungern abgereiset.

Conspectg Lectionu.

9. Durch Herr Lyssingern ist der Conspectus Lectionum aus Nürnb. alhero w. anhero gesandt.

Reise des Baron v. Merode.

10. der junge Baron v. Merode ist weggereiset

11. Durch Herr Stüdern sind zu dem Conspectu Exemplaria nach Giessen w. Marpurg gesandt.

ortes abreise.

12. Hr Viereck aus Zerbst hat heute wieder abreise genommen.

Abschied des Hr. v. Storkum.

12. Hr von Storkum und sein Informator Schurmann haben heute Abschied genommen.

H. M. Lauber. Templi Salomonis.

13. Heute hat der Herr Prof. der Herr Lauber Templi Salomonis besehen.

Censur des Programatis M. Lauber.

14. Herr Regier. Rath Ludwig hat sich entschuldigt wegen der versehenen censur des Programatis M. Lauber, dass er wegen Geschäftigkeit es nicht gelesen.

Besuch des Hr. Prof. Michaëlis.

15. Um 11— Uhr besuchte d. Herr Professor den Herrn Prof. Michaelis.

Extract des N. T. v. d. grammatic. Malabaric.

16. Herr Prof. Michaëlis hat einen Entwurf v. extract aus dem Novo Testamento d. Grammatica Damulica vorgelesen, der in die acta eruditorum soll gebracht werd.

H. von Suhl.

17. Der Herr von Suhl hat den Herrn Prof. condedirt, der seine Stelle am Lehrampt. [illegible] bis den 12.ten Jul. besetzt.

April. 1727.

A 170: A
April

Fr
820

April. 1771.

d. 1ten

Brief an Past. Jaumann.

1. Heute werden Pastor Jaumann zu Schmiedsfeld geschrieben.

Instruction für mein Studios.

2. Auch werd die Instruction für den Studiosum, so ihm mit Cabinet zugewartet, zugeschickt.

Inscripti.

3. Heute sind 12 inscribirt.

4. Heute wird angeschlagen: Lectionem excitatoriam ad pie et diligenter capessenda subeunda studia hujus semestris æstivi habebit M. H. Fr.

Collegia.

5. Um 10 Uhr wird das Collegium darauf gehalten.

Conferenz mit Hr Thomasio.

6. Nach der Stund ging der Herr Prof. zum Herrn Thomasio, w. conferirte wegen des Herrn Huberi Programmatis.

Brief an P. Ludwig.

7. Nach der Herr Prof. an Hr. P. Ludwig geschrieben auf sein Brief, liegt hierbey. S. S. A.

— von Herr Mayer.

8. Herr Joh. Gottfr. Mayer von Wüstritz hat geschrieben.

D. Götzens Brief.

9. Herr D. Götze von Selbert. hat geschrieben, w. sich bedankt für die geschenkte Predigt.

2.

Lancellotus Thomas.

10. H. gfft. Thomasius schenckt dem Herrn Prof. seinen edirten Lancellottum.

Gute Nacht Wasser.

11. seines Schwiegervaters Frau. aus Hutterbeck hat ihre Doctor und der Schule des Nachrichters, sehr wieder abgeschaffet w.
4 rh. Strafe wegen Injurien.

Herr Juncker kont. zu H. Creyses Rec.

12. Herr Juncker hat heute seine Vocation, an Herr Creyses Stelle, acceptiret w. den gött. Segen darbey vor eben angewünschet.

Herr Töllners petitu.

13. Herr Töllner hat heute gebeten, weil er seine Schulden getilget w. er mit seinem Salario nicht zukäme, ob man ihm 6 mit 30 rh. augiren könte. Dieses ist 6 also geschehen, sonder es sind ihm auch noch 10 rh. zu seinen gereichet worden.

Fr. v. Pfeffers.

14. Die Fr. von Pfeffers hat heute Abschied genommen, w. ist des Juden Schles / Moses Aaron / von dem Brennischen Gelde abgetragen.

Den 2ten April. 1717.

1. Früh dictirte der Herr Prof. die 3te Ostert. Fend. wird dictirt. die Predigt am 3ten Ostertage.

Conventus des Scholarchats.

2. Darauf ward das Scholarchat auf dem Rathhause begangen, wo erst die Streitigk. zwischen dem Herrn Rector u. Herrn Krauchen, wegen des ersten dieser den jungen Becker aus seiner Classe setzen, jener aber, weil der Vater ihn sonst aus dem Gymnasio wegnehmen will.

Herr procurator Baumgart.

3. Der Herr procurator Baumgart aus Berlin hat seinen Sohn auf die Universität gebracht.

Brief von Herr Götten.

4. Herr Götten, Prediger in der Neustadt zu Magdeb. hat geschrieben, wie auch

— H. CSR. Schubert.

5. Herr CSR. Schubert.

— Lauben.

6. Maria Helena Lauben von Königstein hat per litteras angezeigt, wie sie durch die Fürbitte u. andere Tractäte gesund worden.

D. Joh.

7. Herr D. Joh. hat heute den Herrn Prof. besucht.

H. Pastor u. Pieter.

8. Herr Schultz, vormals Cantor in Brandb. wird Prediger in Altona, u. H. Pieter seine Predig. u. Conrector daselbst, nebst noch einem

andern fleissigen Studiosi.

M. Hübners Programma wird confiscirt.

9. Herr M. Hübners Programma ist heute confiscirt w. sind die Exemplaria von 9. Zahl 90/Stück von ihm w. Stück von Hr. Conrectore abgefordert worden.

Brief Probst Borstens.

10. Herr Probst Borst hat geschrieb.

11. Hz Gravenhorst hat seine Predigt, darüber er einige Ausgelassenheit gehabt, wiederholt.

Abschied des Hz v. Schwerins.

12. Herr von Schwerin hat Abschied genommen.

Herr Öhmgen.

13. Herr Öhmgen ist bey dem Herrn Prof. gewesen.

Hz Fränz.

14. Herr Frantzen reiset nach Hirsau.

den 3t. April. 1717.

Die 3t. Osterpredigt.

1. Heute ward in der 3. Osterpredigt continuirt, bis auf die application.

Briefen von Hn v. Canst. Hz v. Printz u. Borst.

2. An den Herrn von Canstein, an Herrn Borsten u. von den Herrn von Printzen ist geschrieb.

Brief v. D. Budeus.

3. Herr D. Buddeg hat geschrieben, und die neue Praefation zu den Epistolis Lutheri mit gesandt.

Abschied Herr Schultzen.

4. Herr Schultze nimt Abschied u. kommt zum Predigtamt.

Hz Fabricij medig.

5. Junglinus Herr Fabricig medig.

Zukunft Bürgen. Gebet.

6. Heute sind die Burschen zurück, nur, nemlich der Herr Bürgen. Gräser, seine Tochter u. Sohn, sind zurück in die Erneuerung gegangen, nachdem selbe v. conferirt, sie wegen ihres Absatz, den sie ins Pädagogium thun, mit dem Herrn Professor, in dem Einfluss.

Herr V. Lude.

7. Aufsicht der Herr von Lude bey dem Herrn Prof. gewesen.

Nachmittag.

8. In d. Nachmittag wurde uns Joh. 14. erklärt: Ich lebe, u. ihr sollt auch leben, 1/ von dem Leben Jesu, 2/ von dem Leb der Gläubigen mit ihm.

Der Gerichtl. Tag.

9. Der Gerichtl. Tag ist gehalten worden.

Conferenz mit d. Herrnhut. angeordnet.

10. H. Inspector Franke, Herr Pfr. Jael, der die Studiosos unterschreibt, u. Herr Scott, der über die Schul. Lehrer gesetzt, sind hier gewesen, u. ihnen ist angezeigt, daß sie alle Dienstag zu Herrn Prof. Herrnhut. gehen, u. mit ihm conferiren sollen über die Fehler, die sich in unsrer jeder Inspection finden, u. soll d. H. Herrnhut. darüber ein Protocoll führen, sie aber ein Diarium.

C.

Den 4. April, 1717.

Die Predigt wird dictirt.

1. Früh war die heutige Text. Pred. dictirt, das thema war: die application von denen, wörtlichen Exempeln der Jünger Christi über seine Auferstehung.

Brief von Herr Rogen.

2. Albert Abel Meyer aus Ruitalen hat geschrieben u. die MSS. mitgesandt, so hier solte gedruckt werden, welches ihm r. wird abgeschlag.

H. Grauer wird besucht.

3. Herr Prof. hat den Herrn Burgem. Grauer besuchet.

D. Heinecc. repetirt die Predigt.

4. Heute hat Herr Heinecc. angefangen die repetion d. Predigt, dazu er gestern und die Kinder des Waysenh. verf. fest hat.

Ein Legatum in Magnung.

5. Der Burgermeister u. d. Rath zu Magnungen notificiren, das ein Herr Inwohner, Georg Fr. Koch, dem Waysenh. u. den Malabarn ein legatum vermacht.

H. Francke Jun. wird Precept. ord. Pädagogii.

6. Da Herr Prof. Sch. den bisher Classem secundam gelesen, u. wird Praeceptor ordinarius in Pädagogio.

Herr Reichstein diarium.

7. H. Reichstein hat geschrieben u. sein Diarium mitgesandt.

Den 5t. April. 1717.

Revision der Predigt.

1. Früh ward die gestrige Predigt revidirt.

Im Feldlager. beym des Königs zweyten Granad. niedergelegt.

2. Herr Gedicke w. Herr Baum, bath verlangen an seine Robste Stelle im Feldlager, beym des Königl. zweyten Granadiren, Herr M. Jenichen w. einen an, dem. Herr Hilarig wird vorgeschlag.

H. Horst.

3. Herr Horst's Sache ist den Hrn Theologis communicirt.

H. M. Hübner.

4. Auch sind Herrn Hübner's Sache fortgesetzet.

Inscripti.

5. Heute sind 10 inscribirt.

revision d. monitor. Pastor.

6. Die Monita pastoralia sind zum Theil revidirt.

Brief H. v. Canstein.

7. H. v. Canstein hat geschrieben.

Des Gebeth.

8. Im Gebeth hat Herr Prof. Michaëlis Fun. des Seelen vorgetragen.

Das Schreiben an den Rath Wegnung.

9. Dem Bürgermeister u. Rath zu Wegnungen ist geantwortet. Es wird ihr Schreiben als die Antwort ist H. Raubens, von sie Verweisung Eingesandt.

Sache von der fr. Ambassadeur Meyern.

10. Die fr. Obervormünderinnen Meyern zu Hoyer bey Hildesheim, die ihren Sohn sorgen, braucht gibt ihnen Rth. 12 9 Species Thaler, d. Rth.

8. Den 6t April. 1717.

die 3te Oft. Vorlegt.

1. früh wird die application dictirt in der 3t Segretzeb „Vorlegt.

Herr Schifferdecker.

2. Herr Schifferdecker, Diacon zu Seitzig hat heute hier gepredigt.

Gabe des Hn D. Alberti.

3. Herr D. Alberti, sendet seine Abgeschriebene 5 Bl.

Briefe an Hn Forster.

4. Beygelegter Brief ist an Herr Forsten gesandt, welche seinen mehr eingesandten Briefe. v. s. S. B.

2 Aufsätze.

5. Aus Holland sind beygelegte 2 Aufsätze eingesandt. v. s. S. C.

Herr Müller heißt sich in Scriptis.

6. ein Studiosus, Joh. Georg Müller, von Berlin, will sich inscribiren lassen, und bittet vor, er hätte sein Testimonium inscriptionis von Frankfurt an d. Oder, verloren. Er muß ihm vor das hiesige Testimonium so lange gehen will, bis er seines bekommen, hat er sich inscribiret.

Brief v. CM. Schubert.

7. Herr CM. Schubert hat geschrieben.

Die Theol. Facultat.

8. Nachmittags wird die Theologische Facultet gehalten.

Brief von M. Huber.

9. Nach Berlin ist ein Brief von d. Universität wegen H. M. Huber abgegangen, auch ist an Herr ~~Berlin~~ Canstein geschrieben.

Den 7.t April 1717.

Die 3.te Oft. Predigt.

1. Frühe wird in der 3.ten Oster-Predigt continuirt.

Ein Stud. Knabe verwundet sich.

2. Heute Abend hat ein Studenten Diener vorsetzlich einem Knaben die Backe abgeschnitten, w. sich damit angegeben, er ist auch gleich gefänglich eingezogen worden.

Herrn Börner wird geantwortet.

3. Herr Hofrath Victorius Börel von Königsberg hat geschrieben: ihm ist auch geantwortet, w. der andere Theil d. 8.tav Predigten gesandt.

Herr L. Clauders Brief.

4. Sogenanntes Schreiben s. L. D. ist von H. Lic. Clauder kommen; darauf auch geantwortet ist.

H. v. Hyndm. Brief.

5. Herr Hyndmans Brief an H. Ebersdorf liegt hier. s. I. E.

Der Griechische Tag.

6. Frühe wird d. Griechische Tag gehalten.

Facult. Theol.

7. Nachmittag ward extraordin. Facultas Theol. gehalten.

Die Sitzstunde.

8. In d. Sitzstunde ward über den 3.ten Cap. Ev. Joh. v. 7. et 8. abgehandelt, von d. Fleischlichkeit d. Bekehrung, d. Wiedergebohrt.

Herr Rudolphi.

9. Herren Joh. Georg. Rudolphi sind die 16 rst von Herrn Overo übergeben, nebst einer verschl. Verrechnung.

abschied H. Schreiberbergs.

10. Herr Diacon Schreiber, Doctor von Leitz hat Abschied genommen.

Pastor Kaslen Sohn.

11. Herr Kasler, Pastor zu Wegdeltz, hat seinen Sohn nach die Universität gebracht.

Ankunft Past. Voigtens.

12. Herr Voigt, Pastor zu dem Selbenstädtischen, ist ankommen.

Schreiben von Herr Graveni.

13. Herr Gravenhorst u. Chrysenig haben geschrieben.

abreise D. Jochs.

14. Herr D. Joch ist heute mit der abgereiset, u. hat seine Wagschen. 1 rst 8 gl. geschenket.

den 8t April 1717.

die 3te Osterpredigt.

1. Heute ward die 3te osterpredigt vollendet.

des Collegii.

2. Im Collegio ward die lectio secunda gehalten, excitatoria ad pie et alacriter capessenda studia hujus semestris aestivi.

Conferenz c. Thomasio.

3. Vor der Lection conferirte der Herr Prof. mit dem Herrn Thomasio u. d. Concilio, Rüber von dem jetzigen Zustand.

—— mit dem H. Syndico.

4. Der Herr Syndicus conferirte

wegen des gestern begangenen Mords.

Verantwortung des Mörders.

5. Von 11—12. Uhr wird d. Ge-
fangene vorgehört, da er mit Ge-
nehmigung abgestanden, daß er des
Kindermords

Brief von d. 23. Ds.

6. Der Graf Reuß, der 23.
Ds. geschrieben, wird ihm ist
auf gewartet.

— von Landgr. D. Kur-
hess.

7. Der Herr Landgraf Director
Küchler hat geschrieben.

Gabe für die Malab. Schwest. für d. Ms.

8. Herr Graf Erdmann sendet
die von der fr. Gräfin v. Gen-
fing geschenkte Juwele
für Waysens. für die Ma-
labar. u. für die Schwest.

Brief von H. Berger v. Kl. Cast.

9. Herr M. Berger von Ingel-
fingen, worin der Herr v.
Canstein sehr geschrieben.

Facultas Theol.

10. Nachmittags ist die Theo-
logische Facultät gehalten
worden.

Gabe für Ms.

11. Ein Patient schenkt
für Waysenhaus 3 Rthl.

Herr v. Hohenwald Anfrage
wegen Legati.

12. Der Herr v. Hohenwald hat
einen sehr schönen Brief geschrie-
ben, worin Zugleich das Testament
mitgesandt, da die Comtesse
von Dönhoff d. Ms. vom
u. d. Malabar. vom H.
verreiset.

12.

Herr Kinderlehrer berichtet.

13. Herr Kinderlehrer berichtet von dem dortigen Zustande über die Versammlung.

Den 9t April. 1717.

revis. d. 3t. ost. Predigt.

1. Heute wurde die 3t. Osterpredigt revidiret.

H. Hrinkers Diarium.

2. Herr Hrinker sendet sein Diarium von Berlin ein. v. s. S. F.

Antwort des H. v. Münchhausen.

3. Herr von Münchhausen hat von Ungarn Einige gemeldet, worauf d. die Sache der 1000 rf nicht weiter fortgestellt.

Brief von CM. Schubert.

4. Die Copey davon ist an H. CM. Schubert gesandt.

revis. d. monit. Past.

5. Die Monita Pastoralia sind vollends revidiret.

Herr v. Bülau durchgek.

6. Herr von Bülau ist wieder hier angekommen, und will seine studia continuiren; dieser hat auf Mamers acten in Copia wieder mitgebracht gebracht.

Brief von Hessen.

7. Ermeldeten von Hessen hat nebst seiner Hr. Mutter, Elisabeth Gunterfeld, ein Rec. val geschrieben.

Vorst. d. Kinder Mörder.

8. Der Kinder Mörder ist heute zum andern mal vorgestellet worden.

H. D. Kirks Abschied.

9. Herr D. Kirk hat von dem Herrn Prof. einen freundl. Abschied genommen, d. sie, wie dem selben gewünschet bekannt

A. 137 a.
Hauptbibliothek
des Waisenhauses.

Den 10t Aprill 17VV.

Prafatio monitorii P.

1. Heute wird die Prafation zu den Monitis Pastoralibus dictirt.

Die Singstunde.

2. In der Singstunde wird die morgende Epistel verklaret, u. darauf eine Erklärung gegeben, wie einer seine Christenthum recht evangelisch führen könne, u. er nicht allen Anfechtungen getrost aber doch könne.

Nahmens wegen des Legati d. Comt. Zinzendorf.

3. An Herr Secret. Lüz, ist eine Nahmens gesandt zu Erhebung der 3000 fl. von dem Zinzendorfischen Legato.

Anmerkung wie die Scholaren in Pädagogio.

4. Denen Scholaren ist in Pädagogio eine Anmerkung gehalten wie den 1 Tim. 6, 19. daß sie ihnen eine gute Grundlag halten sollen zu künftige.

Der Geniste, Erz.

5. Darauf wird d. Geniste Erz gehalten.

Beispiel an D. Wolf.

6. An den Herrn Prof. Cavelan, Extraord. ist ein Anschreiben wegen seiner Lectionum gesandt, daß er einige harte Worte wird das ministerium nicht thun möchte; so anstehet.

14.

einiger Zilliscos. freund beikommt.

6. Aus Cassel von Zilliscos sind verschiedene freunde angekommen, als der Medicus Steinbart w. seine frau, welche ihre söhne in die Schule des Waysenhauses gebracht, einer nassauischen frauen, it. Hr M. Heinrich von Gibel der seine beyden söhne eben daselbst in obige Schule bringet.

Herr Morgans Testimonium.

8. Vorgedachtes Zeugniß hat Herr Morgan von der entleibten Gutmannischen verfertiget. v. s. S. G.

Brief an den Hr v. Canstein.

9. An den Herrn von Canstein hat geschrieben.

Briefe.

10. die frau Landrentmeisterin Heusing, Herr Crasselius zu Stendal, w. d. Herr Hof. Rath Meyer, Vichter, advocatus, haben geschrieben.

den 11t April. 1717.

die Predigt wird dictirt.

1. heute wurde die heutige Predigt dictirt, das Thema war: die Heimsuchung Gottes eines gottlosen Fürsten 1. C.

Hr Prof. Predigt.

2. der Herr Professor Francke predigte über die Worte Joh. 10, 17. 18. darum liebet mich mein Vater,

Thema war: die Kunst die
ele unsterblichkeit zu stiften.
1. Worin es bestehe
2. wovonach es zu suchen.
3. Herr M. Hübners Pro-
gramma ist wie Herr Creller
anatomirt u. beschrieben, da
es auch des Lani Mausoleo
Sanonico u. Labneri amoe-
nitatibus philologis
das meiste ausgeschrieben.

M. Hübners Programma.

Herr Heyers Diarium.

4. Herr Heyer schickt sein
Diarium wie sonst ein.

Herr Vogels Diarium.

5. Herr Vogel von Greitz schickt
sein Diarium ein.

Hr Bourget Brief.

6. Ein Prediger aus Neufcha-
tel, Herr Bourguet, hat mir
hat. Briefe an den Herrn Prof.
u. Herr Ziegenh. geschrieben,
wie auch einige arabica scripta
mit übersandt.

Hrn. Bretschneiders.

7. Die Hrn. Bretschneiders
u. Mein sind bey dem Herrn
Prof. gewesen, u. seine Klage
an sich zu bezahlen.

Herr Seigers Brief.

8. Herr Seiger hat auch seine
geschrieben.

repetitio d. Predigt.

9. Heute ist die Predigt zum
ersten mit d. hiesigen Kirche
in dieser Ordnung repetirt
worden.

16.

Dom 12. April 1717.

revision d. Predigt.

1. Heute ist die gestrige Predigt revidiret.

Hr Künzlers Gabe.

2. Herr Pastor Künzler hat 1 Rthlr. Wagens. u. 1 Rthlr. die Malabarey.

Herrn Försters Antwort.

3. Dem Herrn Förster in Wagnar ist geantwortet.

Briefe.

4. Herr Prof. u. die fr. Mutter Agnes, wie auch Herr Gottl. Pfeiling haben geschrieben.

5. Hr M. Laurentig Pfarrer aus Münchberg hat geschrieben, dem. dieser sendet einige observationes criticas V. T.

Innerliche Zustand.

6. Zu Innerlichk. Wie es in Neu, Pfalz, Preußen, Engel beygelegt. s. S. G.

Diarium Gottschlingii.

7. Herr Gottschlings Diarium liegt hierbey s. S. H.

Hr Wentzels Post.

8. Herr M. Ludwig Wentzel von Linde hat seinen Sohn in die Schule des Waysenhauses gethan.

Verbesserung des Benehmens.

9. Herr Stentzels Schulhalters Sohn ist durch Intercession des Herrn A. Wentzels vom Strengen verbessert worden. vid. s. S. I.

abschied Hr. v. Linde.

10. Herr von Linde hat heute Abschied genommen.

Briefe.

11. H. Johann Mich. Ebeleben Rector zu Ebeleben, s. Pastor Platz in Münchberg haben geschrieben.

Den 13t. April 1717.

Anlaufft.

1. Heute ward der Anlauff von M. Hübners revidirt, w. sehr kundig gestanden gebraucht.

2. Vermeldt der Anlauff sey eingesandt.

Hr von Schönleben.

3. Der Hr von Schönleben ist von dem Herrn Prof. besuchet.

Graf v Ysenburgs Inscription.

4. Der Herr Graff von Ysenburg ist hier gewesen, hat sich inscribiren lassen.

Brieff des Hr v. Canstein.

5. Der Herr Baron von Canstein hat geschrieben.

Conferenz

6. Mit Herr Herrenschneider ist conferirt.

Brieff von Herr Wagner.

7. Meister Michael Wagner, Schuster aus Berlin, hat geschrieben; wie auch

Anmst. Friderici.

8. der Herr Anmister Friderici von Strasbg.

M. Seuberts Tochter.

9. Heute M. Seuberin Zt mit einigen Töchterlein von Gott gesegnet ward.

Den 14t. April. 1717.

Herr Cansteins Brieff.

1. Heute ward des Herrn von Cansteins Brieff an Herr Langen, so[illegible] it. auch der Schreiben an des Herr Prof. wie Extract gemacht an Herr Neubauern, Hr Gedichtens Rechnung betreff., stund.

18.

Examen des Delinquenten.

2. Von 8 – 10 ward der Delinquent examinirt.

Der geistl. Rath.

3. Von 11 – 12. war d. geistl. Rath.

4. Mittagsschlafs der Herr Prof. bey dem Herrn Grafen.

H. Heinsig.

5. Nachmittags war H. Heinsig bey dem Herrn Prof.

Die Singstunde.

6. In der Singstunde ward die materie von der Niedergeh. und dem Joh. 3. continuirt.

Briefe.

7. Herr Kriegsrath von Osterg. H. Spengel und Wolfg. v. H. Rendorf und Rist haben geschrieben.

Gute Nacht Wolf.

8. Ein Bauer aus Bonn stadt gute Nacht. 14 M. H. Wilde in Osterg 2 Rth. v. H. Neudorf 1 Rth.

Schreiben an die fr. Markgräfin von Anspach.

9. An die fr. Markgräfin von Anspach ist des Herrn Grafens des 23. resolution die annehmung ihrer Kinder betreffend, gesandt.

Votum Thomasii in causa Hubneriana.

10. Vom Herrn Thomasio sind des M. Hubners acta communicirt, der Herr[n] gutachtlich, das sein votum d. Theol. Facult. voto gleich wäre.

Briefe an ——

11. Vicekanzl. von Ludwig Jacobshütten, Hrn. wie auch Samuel Lowe von Lübeck, ist. Herr Horst haben geschrieben.

Fortsetzung d. Conferenz.

12. Aus dem Herrn Kölner w. Herr Jungck wegen Fortsetzung d. Conferenzen heute zugesandt werd, liegt hier bey S. S. J.

Gedanken des Hr Langen.

13. Herr Lange hat seine Gedanken über die Verb. Sache der Herren Prediq. weitläuftig eingesandt.

14. Zwey mündliche Fragen, nem, wie Tischer w. wie Stricker von Meranc sind um ihre Erbauung willen hier gewesen.

den 15t. April. 1717.

Berlinische Sachen.

1. Früh wird der Herren Prof. Lange und w. der Herren Probst Superint. Breithaupt durchgelesen, die Berlinischen Streitigkeiten betreffend.

Briefe.

2. Frau Gr. A. Directorin v. Jenkyll, fr. von Schwichelt w. Herr v. Canstein, wie auch Herr Probst Rotterneck w. Hz. Bogislaus Manitzky von Wien haben geschrieben.

Brief Herrn Statii.

3. Herr Johann Joachim Statius hat geschrieben.

Collegia Parænetica.

4. Das Collegium Parenetic. de reformatione Academiarum ist gehalten worden.

Brief an Hofr. Thomasium.

5. Heute ist wieder an Hr Thomasium geschrieben w. derselbe ersuchet worden, dass er seinem Voto in M. Jüngsten Sache, seine declaration beyfügen möchte, so auch geschehen ist.

Abschied der fr. gr. v. Knyp.

6. Dieses Gräfin von Knyp hat Abschied genommen.

7. Die Soldaten haben sich in die Schultzens Stube de facto eingewartiret w. deren possession genommen.

Conferenz.

8. Hat Herr Heumann ist conferiret worden ~~gestern Abends~~ d. 16. Aprilis.

Brief an Fr. Hofmeist.

1. Geschrieben nach Jülich an Frz. St. v. Haxthausen, eine Nichte des dortigen Generals u. Gouverneurs. Ihr Brief liegt hierbey; der Lutherische Prediger daselbst ist Joh. Rob. Vossius, der anno 1702, 3 u. 4 hier studiret, und nechstehendes sein sol. adresse per Wesel à Julich.

Briefe.

2. Empfangen einen Brief von

dem Herrn General v. Barner, u. von dem Hn. General von Seckendorf einen, beyde geschrieben von Mansfeldt, wurden durch einen Conversum, den sie beyde recommendirt, überbracht.

Brief von Herr Birnbaum.

3. Item einen Brief empfangen, von H. D. Christian Gotthelff Birnbaum von Cam. Ruppin, dem Sohn, der in die Regens-Schul daselbst gethan wird, mitgebracht.

B. v. Schweinfelt wird remahret.

4. Ist und Hr. Adl. Freylingshausen haben den Hn. Baron von Schweinfelt, und respondirenden seinen Herrn Bruder, einer Stunde lang zu einer gründl. Lehrung remahret.

Brief v. Hr. v. Griesheim.

5. Einen Brief der Frau von Griesheim, den Sie mir von ihrem Sohn, Hr. Studende geschrieben, habe beantwortet, u. ihr dabey die Predigt am 1. Ostern beygelegt a. c. gedruckt gesendet.

revision d. Ideen.

6. Mit H. Prof. Hermann gesprochen eine Stunde conferirt über die revision der Ideen theol. Herr nahm u. 35 edition, u. sie wieder zum Verleger zurückgebracht.

Vorschriften.

7. An H. Costen geschrieben wegen endlicher verfertigung der Vorschriften.

Wanderbuch.

8. H. Wanderbuch in einigen

Brief von Hr. v. Knorr.

— an Hr. Arndt.

— an Hr. CSR. Oelsbert.

Brief von Insp. Eilenburg.

M. Hübners Antwortschreiben.

den Magistratsherrn genommen, mich dem Fest n. mit dem gehalt, wie H. Neuberer es in der Taglöge angegeben.

9. Einen brief empfehlung von Hrn. v. Knorr von Stettin, den besten Sohn, den er auf der Universität geschickt, überbracht.

10. Geschrieben an Hr. Christian Arndt mit den beyden exemplarien der kürtzen Donat. Fend. für den Königl. kleine Feinzahlen und deren Fr. Schwiegerin zu empfehlen; adr. an H. Ganzloff in Lemberg.

11. Item geschrieben an H. CSR. Oelsbert in Magdeburg.

12. Johann Christian Eilenburg, Past. u. Insp. zu Jüterbogk, der wegen hier studirt, hat geschrieben, u. ist der brief aus der Bornmeister Philippi hause an mich bestellet.

13. M. Hubner hat dem Edelleuten 2 Lattel gegeben, sie aus dem Fürstlichen u. seine Collegia ordentlich zu intimiren. Ich habe ihm wegen dessen, er solle sich bey zu unterthänigen seiner Sache wegen des programmatis, so ausdrücklich gemeldet, gedulden.

14. Weil sich in Anstehenden

mens. Martij novor. Witenb.

wohl gründen Mensis Martius der Novorum Witteberginsium item mensis Martius der novorum Jenensium sind solche hierbey gelaget.

H. Gräfens Brief

15. H. Andreas Gräfenbrief Amts-Gegenschreiber selbst von Aschenberg im nemen der Aschenbergischen Gemeine geschrieben und H. Adam Weissenhäuser gesendet für die Malabarische relation, materie u. band, und die 10 u. folgende continuation der gnd. relation sie verlanget.

Herr Hagens Brief.

16. Herr Hagen von Halle wendet selbst geschrieben. negotium, quod commisit, filio commisi.

d. 17. Apr. 1717.

Frau Straussin.

1. Die fr. Straussin von dem Steinthor, die der Nest bey meiner Tochter genestet, ist vor 5 Uhr früh zu mir kommen, und hat mit mir u. meiner Frauen den Morgen-Gebet verrichtet.

Brief an Gener. Barner.

2. Geschrieben an den Hn. General Berner.

3. Diesen Brief habe dem Converso M. Jüngling Eingestellet, der auf der Post hin nach Leipzig gereiset.

H. Engelhardt, Vocation der jetzige.

4. H. Engelhardt, Inspector rem mensarum seine zu mir kömmt bestens, u. ihm proponirt, daß er mit dem General Berner diese campagne thun möchte, was derselbe in dem ihnen gelegten Vorschreiben inmittels dazu verlangt, entweder er noch Leipzig zu dem Gener. Berner reisen solte. Er hat, so viel wir ihm, selbe acceptirt.

Brief von d. Gen. von Trebra.

5. Geschrieben von dem Herrn General von Trebra, daß Brief sieben gelegt ist.

— von Herr Wetzel.

6. Brief empfangen von H. Wetzel Schuldner u. Organ. in Frauenstadt.

7. eben demselben geantwortet.

Der gerichts a Exp.

8. Der Gerichts. Exp. ist heute gehalten; u. ist der Stud. Rinckhoff mit carcer gestrafet.

H. Jügert wird inscribirt.

9. H. D. Michaelis ist bey mir gewesen, u. hat einen Polnischen nemens Jügert bey mir inscribiren lassen.

Die Singstunde.

10. In der Singstunde ist die epistolische lection vom Sonnt. Jubilate 1. Pet: 2, 11 segg. tractirt, u. derowegen vorgestellet worden ein heiliges Exempel, derjenigen, so von dem rechten Glauben sich durch Wort gereitzet lässt, die schöne lection selbst hier

FRANCKESCHE STIFTUNGEN DFG

Brief v. Gfl. v. Voetter.

11. einen Briefe meyngen von Hrn. Gfl. v. Voetter aus Meiningen.

Bemerkungen arbeit.

12. Hr. Post hat mir nach der Sing-Stunde seine relation von der bisherigen Bemühungen, arbeit übergeben, und übernommen morgen hauß nach Leipzig zu reisen, u. daselbst Hrn. Clavs wegen seiner bisherigen Bemühungen in Buchstaben zu assistiren.

Herr Engelhardts resolution.

13. Hr. Engelhardt hat nach der Sing-Stunde abrede genommen, morgen hauß nach Leipzig zum Hrn. General von Bernuth zu reisen.

Frl. von Zanthier.

14. Die Jungf. Kayser hat wegen der Frl. v. Zanthier zu Meiningen mit mir gesprochen, die gern sie mit Witt weil.

Conferenz.

15. Mit Hr. Prof: Hermann wegen aufhebung seiner Collegiorum abrede genommen.

Hr Markert wird examinirt.

16. Dem Herrnder Markert habe ich wegen seiner Verbrechen Inquisitus angesetzet, u. zum besten examiniret in Christenthum examinirt.

Briefe aus Moscau.

17. einen Brief von Hr. Peter Müllern nebst einem mitgetheilten Russischen N. Testam. 18. einen Brief von Hr Justus Sam. Hermann hat mir der Russische Graf Golofkin aus Moscau mitgebracht.

26.

zwischen Gen. Berner.

18. Abschrift Brief an den Hrn. General Berner geschrieben w. Hr. Engelbrecht zur adresse mitgegeben.

19. an H. Clark geschrieben.

d. 18. Apr:

Die Predigt dictirt.

1. Ich habe meinem Sohn w. Mr. Koppe meine Predigt dictirt vom rechten Gebrauch der Angst w. das Trostes der Gläubigen.

Brief des CR. Schubert.

2. Einen Brief empfangen von H. CRath Schubert von Magdeburg.

— H. Elbers.

3. Item von Joh. Christoph Elbers, wegelschmid in Magdeburg.

Gabe der fr. Secr. Lüdtke.

4. fr. Geh. Secret. Lüdtke schenkt fürs Waysenhaus 1 Rthlr; w. recommendirt ein armes Mägdlein ins Waysenhaus, welches die reception verstochen hat.

Gabe der fr. D. Ringenhagen.

5. fr. D. Ringenhagen schenkt durch ihren Sohn ihre jährl. 4 Rthlr fürs Waysenh.

Brief v. Hofr. Buchmeister.

6. H. Hofrath Buchmeister sent an H. Clark geschrieben welchen Brief ich gewöffnet w. selbe denen Committirten expedirt

Von Wrisenberg wird recipirt am abend. Essen.

7. Ist Hr. Amtm. von Wrisenberg der vom Hr. Hofr. Brückmeister mit fortgesandt worden ist mit dem abend. Essen der Verzeichnüsse u. seiner Information übrigens bey Brückmeister accommodirt.

Brief an Hofr. Brückmeister.

8. an Hr. Hofr. Brückmeister geschrieben, und ihm lectiones hermeneuticas gesandt mit einig kleiner Beilage.

Abschied der Hochfürstl. der Frau Königs.

9. Die hochfürstliche Königin der Fr. Gemahlin der Fr. Königs hat abschied von mir genommen.

Hochfürstl. d. Fr. Rector. wird besehen.

10. Fr. Rector Hoyseni bey mir gewesen, und den ihr gegebenen Verzeichnüs referirt.

Postens.

11. Postirung und Verzeichnüs, alumnum Paedagogii betreffend.

Steinbrenn.

12. den jungen Steinbrenn der Hund vorigen monat Ende mit kommen.

Catalogus Lectionum.

13. Der Catalogus Lectionum ist hierbey gelegt.

Briefe.

14. Post d. bey Verlauffung gegen sind noch briefe von Cöln an von Hr. Cleve von Leipzig, von Hr. Gener. Berner von Leipzig, von Jobst Lorenz Schmidt v. Ulsenrode in Fürstenbruch der Grafschaft Castel von Fürstenbruch,

28.

von Hohem Vatgal von Reichenbach,
von Hr Jacob Hesse von Stralsund.
d. 19. Apr. 1717.

Brieffe an Elers.

1. Geschrieben an Hr. Kloss nach Leipzig.

——— Hilsenburg.

2. Item an Hr. Pastor u. Inspector Hilsenburgk zu Königsbendorff, von Königsbendorff, dem ich mein gestrig klein tractätlein auf prælectiones hermenevt. u. programmata gesendet.

——— an Hr Ringenhausen.

3. Item an Hr. D. Ringenhausen in Celle. Dessen Brief u. den an Hr Hofr. Leichmeister habe Hr. Ringenhausen committirt.

——— an Herr Jenichen.

4. Item an Hr. Jenichen nach Dresden durch Hr Baron v. Putberg.

——— H. A. Cantzler.

5. Item an Hr. Geh. R. v. Kanzler; eingeschloßt bey Hr Berg.

Brieffe an Hr Hertzog.

6. Empfangen Brief von Hr. Benjamin Schultz von Frankfurt an der Oder.

Geh. Pastor Hofstadts Sohn die Malab.

7. Hr. Past. Hofstadt von Halle sendet 4 Töchter seine Söhne Malabaren.

Inscriptio Comitis de Stolbergen.

8. Der junge Graff von Stolberg bey mir gewesen mit seinem Hofmeister u. hat seinen sich inscribiren lassen.

Hr Kaufmann.

9. Der studiosus novitius Kaufmann von Halle bringt comendatitias vom Hrn. Past. Hofstadt.

Brief von Elers.

10. Von Hr Elers einen Brief von Leipzig empfangen vom 18. April.

— Hr Lucius.

11. Item einen Brief von Hr Lucius von Breßlau.

Herr Clingens Intention.

12. Hr Clinge Stud. theol. der von Jena herüber kommen, hat seine intention, wie lange er gern sein haben wolle, schriftlich aufgeschrieben u. übergeben, auch darüber mündlich mit mir conferirt. v. Cingius.

Herr Roscig wird besucht.

13. Ich habe den Knaben Burgen gabe genannt Hr. Roscius besucht in Hr. D. Rustens Hause u. daselbst mit ihm, und denen beyden D. Rustenius gebetet.

Herr Pfarrer zu Luckenwalde.

14. Die Evang. Philippi bey mir gewesen, u. mich ersucht ihm Befehl zu geben den Cantor Pfarrer zu Luckenwalde zur vacanten Pfarre Stelle zu präsentiren doch an den Hrn. Abt Leutkeupt zu recomendiren.

Brief an den Herr Syndic.

15. An den Hrn. Synd. Stad. geschrieben, ihm die Acta Hubneriana geschickt, u. den Brief ad Regem committirt.

30.

d. 20. Apr. 1717.

Briefe an Gen. v. Bennet, — Eler.

1. Geschrieben an Hn. Gener. von Bennet nach Leipzig.
2. Item an H. Eler.
3. Abrandt kam H. Engelhardt von Leipzig zurück.
4. Dieser verwendete, daß ich noch einen Brief an den Hn. Gener. v. Bennet schriebe wegen H. Engelhardt vocation u. ordination.

Brief an Gen. v. Bennet.

— an den Herrn Abt.

5. Geschrieben an den Hn. Abt Breitkopf nach Meyden.

Der Brief in Causa Haber. wird communicirt.

6. Den vorigen N. Februar aufgesetzte Brief ist an die Decanos herumgeschickt, hernach mundirt u. expedirt worden.

Brief von Herr Lindhammer.

7. Einen Brief empfang von H. Lindhammer, von Berlin.

— an Hr. v. Canstein.

8. An Hn. v. Canstein geschrieben nach Berlin.

— an H. Lindhammer.

9. Item an H. Lindhammern ab gehen.

Brief von H. Gloxin.

10. Einen Brief empfang von Hn. Henrich Georg Gloxin zu Rast, u. Sterlinde Cast. in amte Lichtenberg.

— an Herr Past. Götze.

11. It. an Hn. Elia Andreae Götzen, Cast. Wisp. von Cradelnburg, so Briefe gelegt ist.

Defension Gottlieb Kinners.

12. H. Feldbaumd advocatum sehe so wir können bestan, u. mit ihm wegen der defension des Gottlob Kinners gesprochen.

Fridrig. von Liebenstein.

13. Vor Fürstlich von Liebenstein H. Fürstens Collega hat mich besuchet.

Hr. Mantzy.

14. Der Junge Mantzy, welcher krank gewesen und wieder gesund worden, hat mir seine u. mich besuchet.

Conferentz mit Hof. Feuerschmidt.

15. Mit H. u. Prof: Feuerschmid nach gehaltener facultät eine conferentz gehalten.

Brief von Flor.

16. einen Brief von H Flor empfangen vom 19 ejusd: von Leipzig.

—— von dem v. Frankenberg

17. Adam Sylvius von Frankenberg schreibt mir ex carcere u. bittet mich um fürbitte um seine Freyheit.

d. 21. Apr. 1717.

Briefen fr. v. Francksberg.

21. Geschrieben an die Fr. von Francksberg.

—— Joh. Bauer.

2. It. an Joh. Bauer, Schmidt u. Apotheker in Feuerbach.

—— v. Watzel.

3. It. an H Joh. Watzel organ. u. Schuld. in Freyenstadt. It. an H. Flor nach Leipzig.

—— an Flor.

4.

—— an H Glogen.

5. It. an H Senr. Georgen Glocken Patr. zu Wien u. Peter Linde in Amte Liebenburg im Braunschweigischen.

6. It. an H Joh. Michael

32. Brief von Wechsler.

Wechsler, Bürger in Weissenburg.

7. Brief empfangen von H. M. Leitsch Fam. in Stolberg; da der Graff von Stolberg einen studiosum, bey mir recomendirt, hier præparirt zu werden.

Brief von H. Leitsch.

Anwesenheit H. Gen. Schmid.

8. H. Gen. Lieut. Schmidin u. H. Dr. Fuchs von Hasserode sind anhero kommen.

9. Beyde besuchten mich und die meinigen.

Der Gewitter. Tag.

10. Den Gewitter-Tag gefeyret.

D. Zierolds Ankunft.

11. H. D. Zierold ist ankommen.

Br. v. H. v. Seckendorf.

12. Brief empfangen von H. von Seckendorf v. Gaspzig.

13. Den von ihm geschickten expressen abgefertigt u. auf den Sonnabend wieder bescheiden.

Die Vigilien.

14. Die Sing-Stunde gehalten über Joh. 3, 9–12. und derselbe sonderlich vorgestellet, wie wir in der Lehre, zu euch wie in der Geist sich finden müsse, derselbe nicht von ihm spreche, wenn er für die Lehre, als Geist u. weist noch nichts, sich auch noch nicht verstehen von der Kraft der neuen Geburt.

Conferentz mit D. Zierold.

15. Nach der Vigilien haben H. Dr. Lange u. ich conferirt mit H. D. Zierolden de causa Ministerii Berl.

Brief von Elers.

16. Von H. Elers einen Brief vom 20ten Sept. f. D. Zierold.

d. 22. Apr. 1717.

Brief von Herr Monsperl.

1. Einen Brief empfangen von H. Samuel Friedr. Monsperl, Minist. Candid. von Berlin, bittet um ein testim. à facult.

—— von H. Berger.

2. St. von H. Phil. Jac. Berger, Predigern zu Ingelfingen

Dieser wird geantwortet.

3. Diesem auf die letzigen und vorige Briefe geantwortet.

Brief an Gen. Benner.

4. Geschrieben an Hrn. Gener. von Benner, und auf seinen vom 20 Apr. geantwortet.

— von R. Westfeen.

5. Empfangen Brief von H. Rath Westfeen, von Lem.

— an Elers.

6. Geschrieben an H. Elers.

— von Elers.

7. wieder einen Brief von H. Elers empfangen vom 21. Apr.

— an Elers.

8. an H Elers unter einem couvert geschickt H Wantens Brief & fr. Gef. R. Schmidin.

9. H. Elers auf seinen vom 21ten Apr. geantw. u. der fr. Gef. R. Schmidin communicirt.

Lectio Parenetica.

10. Habe Lectionem Pareneticam gehalten de die recte disponendo.

Conferentz mit D. Ziegenh.

11. Habe nebst H Collega Langio it. Coll. Praeceptor. bey dem Hn. Decano Michaelis Mst H D. Zerolden de causa Berolin. H conferirt.

34.

Brieff von Past. Kall.

12. Einen Brieff empfangen von H. D. Kall Pastore zu Kallstadt, einem Landes Kind gewesenen Informatoris im Weissenhause dieses Namens filio.

——— von Herr Junckern.

13. St. von H. Joh. Dan. Junckern, worinnen. Inform: Padagogii.

——— Lic. Claudern.

14. St. von H. Lic. Claudern von Helberstadt.

15. Mit H. Prof: Hasenmeister conferirt u. einen Schluß gefasset, wie H. Frank, insp. mensarum, H. Schott, H. Milde, H. Leitner diesen zu exerciren, daß sie auf diejenige, so vom Weyhnachten auf die Univers. daselbst kommen, in den Collegiis acht haben sollen, auch sonst indoctrinirt, damit man erfahren, ob sie fleissig seyn u. sich sonst wohl verhalten, u. das gute in ihnen conserviren, das corruption aber verbauen könne.

Auffsicht auf die Studenten auf der Univers. St. Gall.

Brief von Herr Frorig.

16. Einen Brief empfangen von H. Past: Frobius von Landgrafenrode.

Brief v. H. St. Frisch.

17. Von beyden St. Frischländern Velten u. Rösing wegen ihres Handel ex concluso Decanorum 14 tage carcer dictirt.

Nachricht von unser Bibl. Arbeit.

18. H. D. Ritschmann sendet die seinem Nachricht wegen verfertigter Bibliothec Arbeit, ged. Februar. 1717.

Catalogus Lectionum Jenens.

19. Der Jenensis catalogus Lectionum ist mir übersendet, u. fleißig gelesen.

H 23. Apr: 1717.

Brief von Herr Reinbeck.

1. Empfangung meines Briefs von Hrn. Reinbeck, von Berlin.

——— Herr Knight.

2. It: von Hrn. Past: Knick von Grünau, secten.

——— H. Schubert.

3. It: von Hrn. Consistor: R. Schubert von Magdeb.

Antwort an diesen.

4. Denselben mit der Post geantwortet.

Brief v. H. Abt Du.

5. Item von Hrn. Abt Breitfeldt von Magdeb.

——— Herr Rudlich.

6. It: von Hrn. Gottfr. Rudlich Seniore u. Past. zu Cübbenau in der Lausitz. von Cübbenau.

——— H. Schreiberg.

7. It. von Hrn. Benjamin Christoph Schreibern, von Brüsselhausen. Senator, comendat filium.

D. Lungershausens Antwort.

8. H. D. Lungershausen, Super. zu Brüsselhausen schickt durch H. Christel seine Negotien, schreibt.

Letzte. Welfe anstrengt.

9. H. Gottfried Welfe ist vorgangen daß sich wieder ihn anstimmenden processes halber mit ihm zu vergleichen, da ihm dazu Gelegenheit genommen, wegen mancher bisherigen streitigkeiten mit ihm zu reden; darauf ihm geantwortet, gegen von allem

36.

sich zu entfernen, und etwas ungnädig gedeutet, oder von jungen Leuten missbraucht werden könte, auch gebeten, ob ihm nun allemahl zu sagen, wann dergleichen vorfiele und dagegen er nicht die Thüren zu weisen. Gelobet sey Gott für diese gute Gelegenheit.

Herr Hildebrands Ankunft u. Conferenz.

10. Hr Hildebrand ist wegen seiner vorhabenden defension zu mir kommen, die ihm in causa Gottlob Linnens aufgetragen worden. Da ich denn gelegenheit genommen vom Zustand seiner eigenen Seele mit ihm zu reden, u. ihn zu einer reinen u. gründl. bekehrung zu ermahnen u. anzuweisen. Gott lasse es gesegnet seyn.

Brief von Herrn Waltherr.

11. Einen Brief empfangen von Hrn. Waltherr, M.sp. in Dresden mit der dasigen Post, sind. mitgegeben nebst 40 Thlr, die ich dem Hrn. L. freyl. committirt.

D. Zierold.

12. Hr. D. Zierold hat abermahl mit mir gesprochen.

Brief von Elers.

13. Einen Brief empfangen von Hr. Graf von Leipzig, vom 22ten Apr.

Hr v. Dassel.

14. Hr von Dassel (: pater:) bey mir gewesen in meiner sehr grossen affliction, welche mich sehr aufgemuntert, u. zum Glauben ermuntert.

d 24. Apr.

Den 24ten Apr. 1717.

Brief von D. Ziegenhagen.

1. Geschrieben an D. Ziegenhagen u. denselben die recommendation des Cant: Klinckhoff recommendirt.

——— von Clare.

2. H. dem Hn. Clare auf sein vom 22ten Apr. gegebenes Memorial geantwortet.

——— von H. Ebeke.

3. Brief empfangen von H. Ebeke, Past. zu Donnitz.

Herr Engelhard.

4. H. Engelhard meldet sich u. zeiget die Vocation, welche ihm der Hz. Gen. von Seckendorff u. der Hz. Gen. von Brauns gegeben, an, bittet die Sache darauf fleißig zu überlegen.

Abschrift des Herrn v. Willitz u. v. Jackow.

5. Dem von Willitz; wie auch dem von Jackow ist die Statuta wegen ihrer Kinder dictirt, u. schriftl. beydes ertheilet.

Brief v. Hr. v. Lode.

6. Einen Brief empfangen von Hr. v. Lode von Itzstein.

Der Gerichtsbrief.

7. Den Gerichtsbrief gefertiget.

Gabe d. Hr. v. Marschall.

8. Hr. Landschafftl. Directoris von Marschall Sendat Gabe zu empfangen 7 Rthlr.

Herr von Marschall.

9. Der Hz. Landschafftl. Director Marschall bittet sich melden, wie hohe Personen zu gebitten nach der Hingst sich in Engelland befunden.

Brief von d. Herrn v. Canstein.

10. Einen Brief geschrieben an den Hzn. v. Canstein nach Berlin u. dem Hzn. D. Herolden committirt.

Die Prinzessinnen.

11. Zu der Prinzessinnen gehen und

der hist. lection am Cantate sonderlich vorgestellet 1. wie wir zu Gott für unsern gütigen, freundl. u. liebreichen Vater haben. 2. wie unser Gemüth müste gestellet seyn um der güte u. freundlichkeit dis sel. liebreichen Vaters recht zu genießen.

Herr Landschafft=Director von Marschall besucht die Hr Prof.

12. Nach der Vesperstunde stellte sich in Hr. Cl. Rube der Hr. Landschafft. director Marschal von Sorgenhofstadt, von Lichtfeld einem Städtlein 3 meilen jenseit Coburg bey welchem ein feines Christliches und Gottliebendes Gemüth zu verspüren.

Lutheri Tomi.

13. Hr Glaser besuchte mich mit der Glaserischen bibliothec von Gotha der 8 theologischen und der 4 lateinischen theologischen it. der 2 historischen theile Lutheri, derer ich zu seinem ergaben 9 Rthlr.

Der 2te Theil d. Predigten wird an die Hr. Glaser gesandt.

14. einem durchreisenden, namens Glaiming, mitgegeben den andern theil meines kurtzen Entwurfs Predigten für die sr. Fräulein. Kurtzin, gebohrne Glaserin zu Coburg, wieder.

den 25ten Apr. 1717.

Die Predigt wird dictirt.

1. Freytags ist zu Hr. Rösner darauf mir von Sohn die Predigt dictirt: Prop: Die gläubige annehmung der verheissung des H. Geistes.

Brief v. H. Clauder.

2. einen Brief empfangen von H. Lic. Clauder von Halberstadt.

Brief bey H. v. Marschall.

3. Nachmittag bin ich zu dem Herren Landschafft. Director von Marschall, der mir gülden Lorren logirt gegeben; dem auch ein paquet lein von meinen Büchern für ihn u. seine Frau Gemahlin mitgegeben

Brief von Clove.

4. von H. Clove einen Brief empfangen von Leipzig vom 23. Apr.

H. Amtsschösser Andrew. v. Frend.

5. Der H. Amtsschösser von Schoss Stein, nemens Andor u. seine Frau haben mir u. meinen Frauen Engelsprachen, u. habe ich ihnen das 1ste Cap. der Epistel Jacobi exclärret, u. derowegen Gelegenheit genommen, sie zu remahnen.

Brief v. H. Wilford.

6. einen Brief empf. von Mster J. George Wilford, Informator in Leipzig.

Herr Willam Junior.

7. Der Studiosus Willam, Junior, ist zu mir kommen, u. hat mir nur das gute, so Gott bisher in ihm gewircket, sondern auch, wie er seine studia zum Dienst des Evangelii einrichten wolle, contestiret.

Brief von Clove.

8. Das abends spät ist noch ein Brief von H. Clove von Leipzig kommen vom 24 Apr.

d 26. Apr.

40.

Brief von Pforr.

— Herr Moller.

Collegium Exegeticum.

Brief v. Hr Erentmann.

Ausbleibt in die Jagde.

Brief v. Herr v. Canstein.

Conferentz mit Hr Professor Schmidt.

Examen Lüstii.

Herr Hofmanns Diarium.

Herr Portal.

Brief von Hr Ernesti.

den 26. Apr. 1717.

1. Vorgeschrieben an Hr. Pforr.
2. empfangen von Hr. Moller Pfarrer zu Alt Ruppin seinen Zustand. Ist sehr krajeuse.
3. Das Collegium Exegeticum ad lectionem Cursoriam bibliorum adiuvandam angefangen von 8 bis 9 Uhr.
4. einen Brief empfangen von Hr. Erentmann, worinne er Bücher u. dergl. verlanget, liegt stehen.
5. Mit meinen Herren, denen Hrn. von Arnim u. Hr. Freyherr Jenichen in die Jagde gefolget nach der Mittags Mahlzeit bis 4 Uhr.
6. Brief empfangen von dem Hrn. v. Canstein v. Berlin.
7. Mit Hrn. Prof. Hermann Schmidt wegen Studiren wegen verschiedener wichtigen Puncten conferiret.
8. Die letzte Disputation zum examen Lüstii eingegeben. Selbigen anzusetzen, ob denen Statuten ein Genüge zu thun.
9. H. Wolfgang von Waltherdorff hat einen Brief gebracht von H. Hofmann, worin er das diarium von Martio übersendet.
10. Mit H. Portal wegen H. Hofrath Wolffen gesprochen.
11. Brief von H. Johann Rudolph Ernesti von Chur empfangen

nebst 12 Rthr. Geld für die beyden jungen Gottschalcke.

Herr Busch.

12. H. Busch, der von Rest Johann nebst H. Wredow nach Petersburg geschickt worden, hat 2 von Busch ins Pädagogium von Berlin ausser Landes gebracht.

H. M. Jaenichen Ankunft.

13. H. M. Jaenicke ist von Petersburg wieder zu Hause kommen.

Herr v. Jenkbaums Mitigation d. Strafe.

14. H. v. Jenkbaum bittet schriftlich um einige Mitigation der Strafe, u. wird ihm auf 20 Rthr. remittirt.

Das Gebet.

15. H. Tollner das Gebet in der gewöhnl. Versammlung verrichtet.

den 27ten Apr. 1717.

Briefe, so eingelaufen.

1. Empfangen Briefe von
H. Leonard Magnus, Past. in Thierbach.
H. G. Rostau, Leipzig
dito einen andern.
H. Claud. Leipz.
H. Gabriel Holland. Leipzig.
H. Magnus v. Wedderkop, Lemb.
H. Past. Wagner v. Liebstadt.
H. Joh. Heinr. Breitenfeld v. dito.
H. Adam Preusse, Conr. in Fürstenwalde.
H. D. G. D. Lipstorp, Stade
H. George Friedr. Adolphi, Stud. in Gravlow.
H. Past. Hindenberg von Wandsbeck.
von H. Graf von Leipzig.
Sophie Christiane, Marckgr. von Culmbach Gemahlin.

42.

H. Jacob Conrad Baldanus von Mützendorff.

H. Schultze, Past. zu Neundorff bey Gerabronn. ordin. 19 f. mit 3 Rthl. Reisegeschenk.

Zu Concipiren an

H. Geh. Kriegs-Rath Schindlern, und H. Feuerlein das ihm nach Leipzig gegebene, mitzugeben.

H. Ernesti, nach Coburg wegen der Gottschalckischen Erbschafft, nebst Quittung über die gesandte 12 Rthl, u. Hr. Töllnern committirt.

Hr. Probst Forsten und Hrn. Baron von Carstein, Berlin.

Hrn. Hofr. Böhmern wegen Herausgebung der Collegien denen jungen Preußen.

3. H. Cruse, Pfarrer zu Wolfsbach bey mir gewesen, und wegen seines unterhabenden Bruders Hause mir Supplic eingegeben.

4. H. Hofrath v. Hoffmann nebst H. Meistern, H. Hofrath Kindling, H. Pastor Reichel mit einander denken wir von Roßla u. Stollberg.

5. H. Land-Rath von Ilten und der fordern denkenswegen, so welchem

Louise v.
Hofrä. Schindler.

Feuerlein.

H. Ernesti.

Herr Pr. Forsten.
— v. Carst.
— Hofr. Böhmern.

mit H. Cruse conferirt.

Freund, p.s von Roßla w.
Stollberg kommt.

Ankunft des Land R. v.
Ilten.

ich in den güldnen Löwen gegangen
u. seinen Sohn verzog mit ihm ge-
sprochen.

6. Hr. Hofft. v. Pistory ein gil-
den Thaler Zugeschossen, welches
mir 50 ßlr vom Hn. Regier.
Rath Neuffmann für Regier-
haus gebracht u. zugeschickt.

Gabe des Hrzg. A. Neuffmann für Regierhaus

7. Fr. Gräf. A. Schmidin von
Leipzig wiederkommen, mir mit-
gebracht mir versiegelte Schach-
tel mit Gold für Ostern, so ich
f. Lehren freundlich durch Hz.
Enzgrafen überreichet.
it. einen versiegelten Beutel
mit 272 2/3 ßlr Gold.
it. ein gedruckt Pharmacopoea
Schrifft von Hz. D. Pritio.

für Gräf. Schmidin an Gold für sich bringt mit

für medicamenta

Von D. Pritio.

Ao ged. 272 2/3 ßlr gehören
100 ßlr für Hz Gritschow
für gesendte Libely Hz Gen.
v. Barner.
50 ßlr für Hz. v. Dessel.
60 ßlr für M. Jüngling.
30 ßlr, davon Hatzberg
Einen vom Legato für Regier-
haus 30 ßlr von Anon. von
Posden, so Hz. Herzog Hn. Gra-
gebracht, für Regierhaus
1 Ducaten von Brauer und
Vollassen für Regierhaus.
8. Hz. Engelhard wird durch einen Expressen abgefordert,

für gritschow

für Hz Engelhard wird abgefordert.

44.

und weiters in der Woche nach Leipzig mit dem expresten nun morgen früh um 9 Uhr daselbst im Consistorio examinirt zu werden.

Den 28. Apr. 1717.

Brief von Flor.

Pastor Neubauer.

1. Geschrieben an H. Flor.
2. H. Pastor Neubauer von Wachau zu mir kommen, den seinen Sohn inscribiren lassen.

Herr B. v. Wolfen.

3. H. Baron von Wolfen weiset hindurch, heist er malden, und dass er mit seiner Gesellschafft von Weimar den Freytag wieder hier zu sein gedenke.

H. v. Vassel.

4. H. von Vassel in seiner neuen grossen Höflichkeit bey mir gewesen u. Hülfe gesuchet.

der Gerichts Zeug

5. Den Gerichts Zeug zu halten.

Crusii Acten.

6. Den Stud. Crusii und Gerichts Acten den sämtl. Professores herumgeschicket.

Brief v. Flor.

7. einen Brief von H. Flor empfangen.

Past. Weidenhagen.

8. Mit Hn. Past. Weidenhagen von allerley gesprochen, und wegen seines Sohns, der hier Medicinam studiren soll mit ihm abred genom-

Die Singstunde.

9. Die Singstunde gehalten über Joh: 3, 13. 14. 15. und sonderlich das Evangelium als den vom Herrn angewiesenen Mittel der Wiedergeburt vorgestellet.

Die Adelichen Freunde werden besucht.

10. Habe Hr. Hofr. v. Pöllnitz, Hr. Zeltschr. Diac. H. Deutschbein Past. H. Schwartz u. H. Kirchling im güldnen Stern besucht.

Conferentz mit H. Prof. Lorenschmidt.

11. Der H. Prof: Lorenschmidt hat nachmittag von 3 bis 4 uhr mit mir conferirt.

Fr. Hofr. Schneidin.

12. Die Fr. Geh. Räthin Schneidin, Fr. Dr Wolffin u. Hr. D. Wolff haben mir Visite gegeben, und hat die letztere abschied genommen.

Den 29 Apr: 1717.

Diese reiset fort.

1. Fr. Geh. R. Schneidin reiset nach Hofmark abgereiset, welche einen Brief nebst kleinen Büchern mitgegeben an den Fr. Hofmarschallin Deichin in Pirnisch.

Brief an Fr. Deichin.

Mit dem Adel. Fräul wird gebetet.

2. Die gestern u. 12. gedruckte Gesellschaft ist bey H. Freyling: und Gebet blieben, bewandt es sich abermals heute, nemlich, und H. Hofr. Pöllnitz mir einen Brief nebst kleinen Büchern an den Hrn. Erbprintz. Carl Ernst von Bernstorff mitgegeben.

Brief an H. Burg. Lt. Hamburger.

H. v. Osten gab fürs Kl.

3. H. v. Osten, Landrath und Vormund pflichtet 4 Ducaten fürs Waysenhaus.

46.

Brief von Flor.

4. Geschrieben von H. Flor nach Leipzig w. ihm den Monita des Hrn. v. Pfau w. Hrn. Ephoro etc. für den Prinz in Anspach zugeschickt. so fehlen.

Lectio paranetica.

5. Lectionem Paranetica de reformatione Academiarum gehalten.

Abschied des Hr. Lt. v. Ostau.

6. Der H. Landrath von Ostau hat mich besuchet, und von mir abschied genommen.

Brief von Fr. Victor.

7. einen Brief empfangen von Fr. Anna Margar. Victorin von Cassel.

-- -- v. Carstein.

8. Item von Hrn. Bar. v. Carstein, von Berlin.

-- -- Hr Chr. Benschovio.

9. St. von Christiano Benschovio von Cramzow bey Stolpe.

Rescript wg Curas Vorstellung

10. an H. Gottfr. Rosen nach Leipzig geschickt das wieder ihn ad instantiam Hr Curas ergangene rescript, nach Leipzig.

M. Grubers Abschied.

11. H M. Gruber hat abschied genommen, und promittirt auf der Reise zu correspondiren.

Brief von dem Jung Graf Leutzendorf.

12. Der junge Graf Leutzendorff, ein Kayserlicher Page, der in Padagogio gewesen, hat mich nebst seinem Hofmeister besuchet; und hat dieser nova in rebus ecclesiasticis von Sorau und Breslau vorgebracht.

Friedrich Christian v. Leutzendorf Sohn aus der 1. Ehe Georg Ludwigs v. L. u. Maria Elisabetha Gersdorf.

Brief v. C.S.R. Schubert.

Verordnung die Catecheten betreffend.

13. H. Consist. R. Schubert hat geschrieben, u. eine Verordnung vom Consistorio an das Almosen Collegium, die Catecheten betreffend, gesandt.

Rescript von H. Eigenbr. aus Ostindien.

14. Von Fort S. George in Ost-Indien kam Rescript über London an, dass H. Eigenbaly daselbst wol angekommen, u. vollends nach Tranquebar abgereiset sey.

Conferentz mit H. P. Lorenzen.

15. Mit Hr. Prof: Lorenzen eine Stunde conferentz gehalten.

50 Rthlr. Cour. werden ausgezahlet.

16. Vier von dem Hrn. Geh. R. von Linsingen vor sein ordinirte 50 Rthr sind heute richtig gezahlet.

Brief von Past. Cramer.

17. Brief empfangen von Herrn Past. Cramer von Altstein.

Den 30ten Apr: 1717.

Brief von M. v. Flörcke.

1. Geschrieben an H. Flörcke; von dem einkommen Brief, der den 29ten datiret, aber den 28ten Apr. muss geschrieben seyn, empfangen.

— an H. Usbeck.

2. Geschr. an H. Usbeck, Stud. theol. zu Leipzig, dem derselbe 2 Loth Cost. dulc. gesandt für die fr. Mannichelsen von Lorenzenstädt.

— an H. Engelhard.

3. It. an H. Engelhard nach Leipzig.

Abschied des H. Hendrichs.

4. H. Hendrich, der bey dem

Lectio Præliminaris.

Brief an D. Heineccium.

Elias Hut Abschied.

Brief Herrn Past. Vilsmeck, Lowe.

Abschied des Studiosi Spangenberg.

Antwort an H. Benschovium.

Brief von Lowe.

Ankunft der Weimar. Gesandt.

rchn. Jahren Herrn zu Vorsitz predigen sol, abschied genommen.

5. Die dritte lectionem Præliminarem des Collegii Exegetici zu halten.

6. einen Brief geschrieben an H. Consistorial-Rath D. Heineccium wegen der nicht communicirten Consistorial-Verordnung die fr. M. Jahnin betreffend.

7. Elias Hut mit Bücher von Schweinfurt, der seiner verbeurlaubung wegen in Weissenfels bisher gedienet, nimt abschied und reiset wieder zu seinem Bruder der zu Schweinfurt Schul-Collega ist.

8. H. Vermehr Vilsmeck Past. schreibt von Stetting im Meiningischen u. recommendirt seinen ältesten bisher im Weissenf. informirten Sohn, als novitium Studiosum.

9. H. Spangenberg, Stud. theol. der im Alumnio frequentiret, u. nun etliche Jahre auf hiesiger Academie gewesen, nimt abschied u. reiset weiter, von mir examinirt.

10. Christiano Benschovio zu Crempe geantwortet, u. ist copia meines briefes hierbey gelegt.

11. einen Brief empfangen von H. Lowe datiret den 30 Apr.

12. H. v. Watzdorf u. eine gantze Gesellschafft in 3 Kutschen von Weimar ankommen.

A 170:1

Brief an Clerc.

Hr. v. Wartsee.

Die Freunde von Regnar werd den besucht.

Geschrieb. an Hz.

antwort D. Heineccii.

Brief von H. Jacobi,

— v. Zigenspiess,

— Insp. Coburger.

— Past. Lindner.

— v. Inspect. Waltsee.

Den 1. Maji 1717.

1. Geschrieben an Hr. Clerc nach Leipzig.
2. Von Hrn. v. Wartsee in gülden Arm besuchet.
3. Die übrige Gesellschaft von Weimar in der gilden Crone zu Glaucha besuchet, nemlich. Fr. Hof. Räthin Feldenreichen, Hr Cons. Rath Helmershausen u. dessen Fr. Liebste, Hr Bergrath, Neuffenemus, Fr. Liebste u. deren Tochter, Hr. M. Wolte, Hr. Geist u. Hr Rothmegel Studiosi, Herren Söhne des Cons. R. Helmershausen, Hr D. Feustmann.
4. Geschrieb. an Hz. geschaltet.
5. Von Hn. Cons. Rath Heineccio antwort auf mein vorriges Schreiben empfangen.
6. Empfangen Brief von Hr J. Mich. Jacobi. Gotha
7. Item von Hn. Commendanten Zigenspieten aus Wolffenbüttel.
8. Et. von Hr Joh. Sigismund Coburger Insp. zu Voilsberg.
9. Von Hr. Martin Balthasar Lindner Past. zu kleinen Lamsdorf
10. Geschrieben an den Hrn. Waltsee, Inspector zu Drossen.

2. Frl. von Tempelhof.

11. Die Frl von Tempelhof, eine Stiffftochter v. Cöthen, hat mich besuchet; habe sie vermahnet zur Beständigkeit im guten. Die hat mir Mägdlein ins Waysenh. recommendirt; u. sollen 10 thlr jährl. ins Waysenh. gegeben werden.

Die Singstunde.

12. Die Singstunde gehalten über Luc: 1, 22 – 27 und ist sonderlich auf den 25ten vers. in der ganzen tractation gesehen und derowegen der nächste Evangelische weg des Christenthums, wie ins vollkommene Gesetz der Freyheit hinein zu sehen, u. wie, wenn die nicht gesehe, für sich derowegen folge, dass man nicht ein vergnügliches Leben, sondern ein Leiden das verdrieß, u. in seinem thun selig seyn werde.

Herr v. Wartsch.

13. Nach der Singstunde mit dem Herrn von Wartsch in H. Gleds Stube gesprochen.

Den 2. Mai. 1717.

Die meditation über die Predigt.

1. Heute habe ich meditirt auf die verwichene in der Hofkirche gehaltene Predigt über Joh. 14, 1 – 14.

Herr v. Wartsch predigt in d. Ulrichs Kirche.

2. Habe des Hrn. Baron Wartsch sein mich in der Ulrichs Kirche gehaltene Predigt von dem Königl. Ungange Gottes mit seinen

Kinderen über d. Evang. am Sontage Rogate Joh. 16. angestellet.

3. In der Schülkirche waren die propositio: Die durch den Glauben zu erlangende wahre Seelen Ruhe

Der Herr Prof. Brandt in der Schülkirche.

1. Daß sie durch den Glauben erlanget werde 2. wie sie dadurch zu erlangen sey.

4. Nach der Predigt ist die ganze hier befindliche und ober gedachte Reimarische Gesellschafft zu mir kommen, die mir nun bis gegen die Mitternacht in einem geistl. Gespräch u. Gebeth zugehalten.

Die Hagenar. Freunde werden remarquirt.

5. Nachdem die andern weggegangen, ist der Herr Baron von Wreech bey mir blieben, und hat mit mir gebetet.

Hr v. Wreech.

6. Kamen beide nachgehende von Joh. Michael Jacobi von Gotha

1. St. von dem Hrn. Commandanten von Ziegenhirt von Wolffenbüttel. 1. 6 ctr. vid. d. 1. Mai. 2. 6. ctr.

d. 3. Mai. 1717.

Brief von Hr. v. Frankenb.

1. Kamen Briefe von dem Hr. v. Frankenberg von Jacobsdorf,

Hr v. Canstein.

vom Hrn. v. Canstein von Berlin.

Herr Heinrich Diarium.

Von H. Heinrich ein Diarium vom Monat April aus Berlin, so fleißig gehalten.

4. Brief von Herr Inspect. Müller. — von H. Insp. Müllern von Obern Dautsam per eine filium.

— von Herr Past. Fischer. — 2. Geschrieben an H. Past. Fischern zu Klein Brambach.

Lectio Exegetica. — 3. præmissis lectionibus præliminaribus habe ich die erste lectionem Exegeticam Cursoriam gehalten über die 3 ersten Cap. Geneseos.

Examen in Wegsens. — 4. Habe das Examen in Weissenhäusern besucht.

Ankunft des Herrn Gr. v. Zinzendorf. — 5te. Habe nachmittags in Gnad. examine den ingressum Hn. Grafen zu Zinzendorf, Hr. von Reichenstein gesprochen; wie auch denen beyden Herren Brüder so hier studiren wollen, nahmt Mr Bonin.

Mr Bonin.

Die Wagn. Freunde besuchen Templ Salom. — 6. Habe der gantzen Wagnerischen hier befindl. Gesellschafft bey dem Hn. M. Lemberg den templ. Salomonis demonstrirt.

Einige Wagn. Kind. wurd bey sondern examinirt. — 7. Eine classe in Weissenhäusern, die sehr exorbitirt, besonders namhaft.

Abriss des neuen Gebäudes. — 8. Mit H. Baumeister u. Herr Gerstenschmid conferirt über den in Nützlicher Zeit stehenden abriss des neuen Gebäudes des Weissenhäuser.

Conferenz mit Mr Stolten. — 9. Mit H. M. Stolten von Steinwer besonders conferirt.

Lichtstunde. — 10. In der ordentl. Lichtstunde hat H. Lindenmeyer den Gebrauch vor-

verstorben, und sind die Abwesenheiten von der Weimarischen Gesellschafft mit Erzogen gewesen.

Herr Hofrath Schröder.

11. Hr Hofrath von Weimar Hofmeister sind nach dem Gebirg zu mir kommen, denen ich kleine Briefe gegeben und mit ihnen gebetet.

Brief von Herr.

12. Empfangen einen Brief von Hr Herr von 1. Mai. aus Leipzig. und von Hr Engelhard, so datirt den 4ten Mai. 1717.

— von Mr. la Roque.

1. Empfangen einen Brief von Mr la Roque aus Neve.

Erzehlung der Reise mit Hr General-Super. Nitzsch.

2. ein extract aus Hr. Jänigens Beschreiben worin Hr. M. Wiegelab gegeben, der aus der Erzehlung von Hrn. Gen. Sup. Nitzsch zu Gotha bisherigen Widerwärtigkeiten zu ersehen.

Collegia exegetica.

3. Habe publice gelesen über den 4te v. 6. 7te Cap. des 1. Ep. Mosis.

Besuch von Past. Lantz.

4. Bin besucht von einem Prediger von Strasburg, namens Lantz, der seinen Reise anfang auf die Universität gemacht.

— Past. Brückner.

5. Item von Hrn. Past. Brückner aus Ost-Friesland.

Confer. mit P. Lorenzen.

6. Habe mit Hr. Pr. Lorenzen sind von vielen puncten, des

6.

Abreise der Weimar. Freunde.

Brief von Clev.

Brief aus Missions-Colleg.

abreise des HE. gr. v. Zinzdf.

Hr. 2 Herrn Br. werd matriculirt.

der Gerichtsh. Erz.

der seel. v. Hagen ist Testament.

Past. Chrysolii Brief.

Wagenseil angekommen mit conferentz gehalten.

7. Die gantze Gesellschafft von Weimar ist in 3 Kutschen wieder von hier abgereiset.

8. Noch einen Brief von Hr. Clev vom 1. Mai. empfangen.

9. Von dem Briefe, welchen Hr. Prof: Michaelis in meinem Namen an das Missions-Collegium den 4th huius geschrieb ist eine Copey hierbey gelegt

den 5ten Mai. 1717.

1. Habe Heute dem regierenden Hrn. Grafen von Wittgenstein-Berleburg, der wieder abgereiset, in seinem quartier aufgewartet.

2. Verstern beyde Herren Brüder sind mit Mr. Bonin ihrem Hofmeister Heute erstenmal hier zu mir kommen, u. haben sich bey mir immatriculiren lassen.

3. Habe den Gerichtsh. Berg gesprochen.

4. Die seel. von Hagen aus dem Stifft zu Glückstadt hat ihr testament bey der Universitet deponiret.

5. Hr. M. Jugling hat sich eingefunden, und einen Brief mitgebracht von Hrn. Christoph Andreas Arrhelius Herrn zu Obergeiß u. Langendorff; ist hierbey gelegt.

Die Zeigstunde.

6. Die Zeigstunde gehalten über Joh: 3, 16. da diesen Spruch von Wort zu Wort zu erklären u. zu appliciren angefangen.

Past. Brückner.

7. Nach derselben habe mit Hrn. Past. Brückner eine Stunde gesprochen.

Brief von M. Schilling.

8. von Hrn. M. Petrus Schilling von Braunschweig einen Brief empfangen, des Inhalt.

Rescript wegen der abkürzung der predigt.

9. Rex hat ein gedruckt patent an Senatum geschicket, des Inhalt, unverbrüchlicher Strafe den den Kirchen hinfüro soll, kein Prediger länger als eine Stunde predigen soll.

Brief v. Hofr. Lackmeyer.

10. einen Brief von Hrn. Hofr. Lackmeyer aus Celle empfangen.

——— der fr. v. Reichenb.

11. einen Brief von der frauen von Reichenbach von Breßlau empfangen.

den 6ten Mai. 1717.

Die Predigt vom S. Sabbath. Vorg.

1. habe meine die Predigt dictiret aus Evangel. am heiligen Himmelfahrts-tage. Prop: Die Fahrt Christo u. in demselbigen uns Himml. wegen versetzte Gläubige.

Die Königin ist eines Sohns, Hrn gebohren.

2. H. Mylius und H Forst waren diese Nacht von Berlin kommen, u. hatten die Nachricht mitgebracht, daß die Königin einen Sohn gebohren.

8.

Brief v. Obr. v. Arnstedt.

3. Einen Brief von Hrn. Obristen von Arnstedten von Berlin empfangen.

—— von Hr Rambohr.

4. It. von Hrn. Rambohr von Weimar mit 2 Ducat 12 gl. Gold für Arzney.

Gabe des Herrn Past. Böldicke.

5. H. Past. Böldicke von Plönitz sendet durch H. Freyren 4 Thlr, davon 2 Thlr Neujahrs v. 2 für die Malabaren gehören.

Conferr. mit Hr v. Thun.

6. H. von Thun hat seiner Umstände wegen vertraulich mit mir conferirt.

Commiss. v. Thun.

7. H. Commissarius von der Thunen bittet sich bey mir melden.

Herr Probst Horst v. L. Brück, nov.

8. Hr. Contrat. A. Horsten und Hr. Past. Brückmann zu mir Heut abend, mahlzeit gebeten; welche denn beyde mit mir gehalten.

Paquet von Herr Böhmen.

9. Von Hr Böhmen und Conden ein paquet eingehändigt 12 Kupferstücke von H. Probst Hinzenbergs Bildniß.

Effigies Dni Ziegenb.

Brief von Herr Reichsgraf.

10. Empfangen einen Brief von Hr. Julius Reichsgrafen von Wittgenstein.

—— Hr v. Canstein.

11. It. von Hrn. v. Canstein von Berlin.

Brief v. H. Freybodt.

17. H. von Peter Freybodt, einem Schneider, Gesellen, von Wesel bekommt einen Mantel, Buch, welche H. Milde 49 ℳ auf der Post gesendet.

Copey von M. Burguets Brief.

13. Eine abschrifft von des Hn. Burguets Brief von Neufchatel an Hn. Probst Ziegenbalg ist hierbey gelegt.

Gutschens Brief.

14. Eine abschrifft von H. Gutschens Brief an H. Milden, worinne von Zusendung der Stempel Formen eine nachricht zu nehmen, ist hierbey gelegt.

Brief v. P. Lorx.

15. Einen Brief empfangen von H. P. Lorx von Petersburg.

den 7ten Mai. 1717.

Lectio publica.

1. Habe mich auf meine lectionem Publicam über cap. 8. 9. 10. 11. Genes. praeparirt, u. dieselbe gehalten.

Hr. P. Wendt wird besucht.

2. Habe nach der lection den Herrn Commissarium von der Wenne um Cron, Printz besucht.

Hr. an H. H. v. Orgies

3. Habe dem Herrn von Orgies geantwortet, u. den Brief gut. Commissario mitgegeben.

10.

Brief von H. Tübesing.

H. Meyer, Studios.

4. Einen Brief empfangen von H. Tübesing von Osnabrück.

5. it. von Hrn. Hermann Meyer, (Stud. und Volmarsteinbürtig:) von Hannover.

Conferentz mit dem H. Abt.

6. Habe nachmittags eine Stunde mit dem Hrn. Abt Hauptsächlich wegen des Jubilæi u. anderer facultäts-angelegenheiten bey mir conferirt.

Antwort an P. Rinck.

7. Habe dem Hrn. Rinck von Hannover auf sein den beygelegtes Schreiben vom 7. Apr. a. c. endlichst geantwortet.

den 8ten Mai. 1717.

Brief an Prof. Lange.

1. Habe einen Brief an H. Prof: Langen, wegen desselben mit dem Hrn. Abt getroffen, geschrieben, it. wegen seines hiesigen gehaltenen Coll. docimastici.

Br. v. D. Fels.

2. Habe einen Brief von Hn. Sup. Fels von Dortmund empfangen, den in copia hierbey gelegt ist.

Comm. d. sämtl. Hn. Schlicht.

3. Habe einen Brief des gesammten D. Schlicht des Weyhnachtsfestes an der Zahl 1733 examinat, u. den Ps. Rom. 8, 9. Vers Christ mit ihm tractirt.

die letzte Lection. ausgetheilt.

4. Demnach ist ihnen die letztgehaltene Lection, handlet über Act: 26, 17. 18. ausgetheilet: Vor wen dem Herr. diese abgehaltene Predigt des Capre. emth.

Ankunft des 23. Hh.

5. Der 23te Hr Graf von Zinzendorf wiederkommen, der dann Communion und der Austheilung beygewohnet.

Brief v. dem Herr Abt.

6. Vom Hr. Abt Breitkopf einen Brief empfangen, worin gestriges Geschreiben beantwortet.

der geistl. Eg.

7. Den Geistl. Berg gehalten.

Briefe aus Ostindien.

8. Briefe vom Hr. Probst Ziegenbalg v. Madras v. Tranquebar eingelaufen vom 18. Aug. 1716. dabey ein Brief an mich vom Hr. M. Grundlern von Tranquebar vom 31 Aug. 1716. it. ein verschlossener Brief an Hr Prof: Lange. it. einer an die Fr. Baltzerinn.

Brief von Hr Reichel.

9. Ein Brief eingelaufen von Hr. Reichel in Gothe, nebst seinem Journal vom Monat April.

Herr v. Greiffenau.

10. Ein Brief vom Hr. von Greiffenau, dem Ober. Amtmann von Altekirch.

Hr P. Grabenhorst.

11. It. von Hr. Past: Graben-

12.

Aufsatz Flor.

Die Singstunde.

horst von Schönberg.

12. H. Flor von Leipzig reinder hr Lehrer kommen.

13. Die Sing-Stunde gehalten über 1. Pet: 4, 8. 9. 10. 11. worauf ich insonderheit gezeiget, in welchem Evangelischen Geist auf die Apostel des Herrn ihre Ermahnungen gerichtet.

Besuch mit Hrn Fr. Forbes. Herr Brückner.

14. Sonntag mit H. Fr. Forbes und Hr. Past. Brückner gesprochen, auch

Fr. Baltzmannin wird besucht.

15. Hr Fr. Baltzmannin gegangen und ihr den Brief von ihrer Fr. Tochter gebracht, aber wegen ihrer Unfertigkeit ihr auch wieder nebst den Anlagen hr mit genommen.

Den 9th Mai. 1717.

Die Predigt dictirt.

1. Habe H. Wiggers u. meinem Sohn die Predigt dictirt über Evang. Dom. Exaudi Pr: Vor nächste Gebrauch des verlornen Unterschieds Zwischen dem verlornen u. wahren Gottes Kind.

Einen Brief empfangen von H. Christ von Cottbus nebst einig exemplar. der Fortsetzung des Lexicons von Hochst. Wohlseel.

Gute Nachricht die Evangel. Mission.

3. Einen Brief von einer Anonyma mit 1 Rthl spec. für die Evangel. Mission. Sind erwiedert worden Hrn. Grafen gesandet, mit ver-

Besuch von Pastor Löhmannsgrün.

17. H. Löhmann v. Grünbacher Pastor primarius zu Saltze, hat mich besuchet.

den 12. Mai. 1717.

Herr Eidmann.

1. H. Eidmann, factor, hat einen Hypothekischen Gesellen von Leipzig hier mitgebracht, welcher sich notificirt, auch einen discipel, der aufgenommen, vorgeschlagen.

Extract aus den Stift. Buch zu verfertigen.

2. Hn. Prof. Mich: Juniori committirt, nächsthin einen ausführlichen Bericht von unsern neuesten Bekehrungen unter den Indianern an H. Franken nach Copenhagen fürs Missions-Collegium zu schicken, mithin meinen letzten Brief von H. Franken zu beantworten.

abzug des Regiments wird vermeldet.

3. Der H. Obriste von Winterfeld schickt einen Officier, und läst mir den heutigen abzug des Regiments melden.

Herr Joh. L. Löhners Reise.

4. H. Joh. L. Löhner läßet seine heutige abreise nach Hannover melden.

Schreiben H. Ob. Arnschmidt.

5. den Hn. Ob. Arnschmidt nach Hannover geschrieben, u. demselben einige tractätlein, wie auch der Jungf. Löhnerin daselbst, gesendet, u. beyde Päcklein H. Joh. L. Löhners mitgegeben.

resolution auf H. Töllners puncte.

6. Hn. Töllnern auf verschiedene puncte, so in beyliegenden 3 Zettuln enthalten, meine resolution geschrieben.

18.

Todt des Herrn D. Lochstetters.

7. Ist M. Fischer benachrichtigt mit einem extract aus einem briefe, des H. D. Lochstetter in Tübingen den 26 Apr. geschrieben.

abschied Herrn Laurentii.

8. H. Laurentius, bisheriger informator Pedagogii, der zum feld, predigen ordinirt ist, hat abschied von mir genommen.

der neue Apoth. gesell.

10. Der neue Apotheker-gesell hat mich besuchet; welchem ihm exemplarisches Leben u. Wandel rühmet.

Bericht des Burgerm. u. R. der Stadt Weissenburg.

11. Burgermeister u. Rath der Stadt Weissenburg in Franken haben wegen des Stud. Weissbachs an mich geschrieben.

Monita pastoral. edirt.

12. Die Monita Pastoralia sind nun bald fertig worden.

des Fest. Programa.

13. Das Fest-Programa von Hr. Dr. Michaelis, Sen. als Decano empfangen, gelesen u. dem Drucker sogleich geschicket.

Herr Bibliothecar.

14. Der alte H. Bibliothekar Büchsenschütz von Strassburg hat mich besuchet.

Brief an Herrn Friderici.
— D. Berlin.

15. Ich habe geschrieben an den jungen Amtmeister Friderici. it: an den Hr. D. Berlin in Strassburg, u. diese beyden Briefe dem gnd. Hr. Bibliothecar u. dessen Sohn committirt, ihnen auch einige Briefchen zu ihrer Beförderung mit auf den Weg gegeben.

Herr Lehmann wird Informator bey d. Lüttich. Gem. zu Wtbl.

16. H. Past. Clairmond von Thal hat mich besuchet, mit welchem H. Lehmann zu reisen u. dort Informator bey der Lüttichischen Gemein zu werden sich resolvirt hat.

Brief v. fr. Schindler.

17. Einen Brief empfang von fr. Anna Rosina Schindlerin, gebohrn Wanckin von Lingnitz.

Antw. an d. Rath v. N. Weiß Landh.

18. Dem Burgem. u. Rath auch Scholarchen gantes. des H. Joh. Ulrich Meisslar wegen das Schulmeister in Lollaben werden u. dannach hier gar nicht, sondern in Consistorio zu sich haben belangt werden könne. Des Raths Schreiben ist hierbey gelegt.

Brief von

Lehmann,

D. Pritio,

P. Hellmund.

H. Jäckle.

Gen. S. Wagner.

Herr v. Wessel.

19. Empfangen Briefe
von Hrn. Joh. Lehmann von Genf
von Hrn. D. Pritio von Genf nebst Hopkin von der Crantzjung u. abgehorn von ihm selbst.
von Hrn. Past. Hellmund von Wetzlar.
von H. Jäckle von Genf
von H. Gener. Sup. Wagner von Tübingen.
von H. v. Wessel u. fr. v. Wessel von Landsaft.

Antwort an Hr. Wessel.

denen auch wieder geantwortet; da dem Valentyn Boly an den H. Super. Wagner auf der defect von Moritz theol. mitgeh.

20. Brief von Hoen.

Von H. C. Hoen, Past. zu Obermoßel.

Herr D. Majus.

20. H. D. Maius von Giessen hat mir partem 2dam seiner Oeconomiæ Iudiciorum divinorum gesandet.

Brief v. Frl. v. Grieshaim.

21. Frl. von Grieshaim berichtet in einem Briefe ihren bisherigen Seelen-Zustand.

den 13ten Mai. 1717.

Pastor Waidenheims Sohn studirt Theologiam.

1. Hr. Pastor Waidenheim von Ablaben hat seinen Sohn zu mir beordert, welcher nun nicht medicinam, sondern theologiam zu studiren sich resolvirt, verlangen ist ihne bey der inscription die nöthige Nachricht zu geben.

Herrn Cronfels Sohn.

2. Das Hr. Cronfels von Berlin Sohn, der in Jure studirt, bey mir gewesen, welchen ich recommendirt.

Herr Keller u. Henneg am ord. Tisch recipirt.

3. Die beyden Cattingischen Stipendiaten Keller u. Henneus haben sich inscribiren lassen u. sind so fort an den ord. Tisch der Herrschaft recipirt worden.

M. Vogts Testimonium.

4. Mster Andr. Vogt hat von mir ein testimonium wegen seiner Meriten, derbeit gehabten u. verlangt, und ihm solches Meriten zu ertheilen.

Cassa Laboratorii.

5. Hr. Fischer hat die Casse des Laboratorii gebracht, it. 20 Rthlr. Gold, 3 Rthlr für einen Brenderey, so ich von H. Pfeffen quittirt zu lassen verordnet, dem ich auch die 20 Rthlr zugesendet. it. 2 Rthlr 16 ßl

Gaben fürs Wf.

Briefe von H. Manitig.

v. fr. v. Frankenb.

gfl. R. v. Schindler.

Lic. Clauder.

Brief an D. Heinecciu.

Ungnädigste Fr. v. Lichtenstein.

Abschied des jungen Pastors.

Fürstl. Fräl. von Oettingen Lichtenstein

H. fr. v. Schellendorf Wohl.

Ankunft Ihro Hochfürstl.

vber 1 Duc. für die Missionarien ab anon. durch Reinhardt.

6. Briefe mitgetheilt von Hr. Johann Bogislav Manitius und Wien den 5th Mai. wie fr. von Frankenberg von Jacobsdorf den 4th Mai. von H. Graf. Exc. R. v. Schindler Breslau den 10th Maj. von H. Lic. Clauder von Halbrecht. vom 12th Mai. mit tüchtiger Erfolgung.

7. einen Brief, den H. Praetorius concipirt, abgeschrieben an H. Pr. Heinecciu, und den 14 Mai: datirt, da ab ihm Er. intimirt.

8. Der H Graeff von Schönberg-Hartenstein bittet durch einen Bedienten gruß u. seine ungnädigkeit melden.

9. Der junge Pröstler hat abschied genommen, den wegen seines noch gar unstudirten Gemüths nicht. nimmert.

10. Die fürst. Oettingen sind wieder kommen, haben der fr. Gräfin von Schellendorf ihre 100 Rthlr und Weyhnachtsgeschenck, die sie dem Hrn Obrist von Oettingen committirt, mitgebracht u. mir überliefert.

11. H. Neubauer, der am Montage mit H. Probst Forsten u. mit H Past. Benckendorf auf Gesandschaft gewesen, ist heute glücklich wieder zurück kommen.

den 14ten Mai. 1717.

Brief von Herr Neubauer.

1. H. Neubauer geschrieben und in seiner Abwesenheit ist betreffend vorgefallen, auf das Geld, so sein Weihnachts u. die Missionarien eingelaufen zugesandet.

Abschied Herr Baumann.

2. H. Baumann hat von mir Abschied genommen, dem ich die nöthige Erinnerungen gegeben, wie er sich in Basel in seiner function verhalten; auch wegen eines zu erfindenden diarii abrede genommen.

Abschied Herr Clairmond.

3. H. Clairmond, Last. Wesleyis, hat auch Abschied genommen, den ich dann glaubwürdig vernacht nachricht. Durch diese haben Mr la Roche u. H. Insp. Weyren in Cassa, u. H. Insp. Valentbrunner die Monita Pastoralia geschickt, auch für andere, so hier studirt hätten, ihnen exemplaria davon mitgegeben.

Brief v. Mr de Rieck.

4. Einen Brief empfangen von Mr de Rieck, von Lubec.

Die Vorbereitung.

5. Die Vorbereitung gehalten über Luc: ii, 13. auf das Pfingstfest.

6. Nach derselben hat mir H. Prof: Hermann mitgetheilt das H. D. Richter u. H. Kunstmann ein Buch von ihren eigenen Arbeiten edirt haben.

Buch Herr D. Richter u. D. Kunstmann.

Brief H. Pr. Heinecii.

7. H. Consistorial-R. Heinecius hat wieder auf meinen Brief geantwortet.

Brief an Herr Brandt.

8. an H. Christian Brandt
nach Copenhagen geschrieben,
und ihme auf sein letztes Schrei-
ben geantwortet, auch durch
ihn dem Collegio Missionis nun-
mehro relation von unseren
Leuten, die wir von H Ziegen-
balg u. H Grundler empfan-
gen abgestattet. Das concept hat,
H. Prof: Mich: gemacht, dessen
die Copey beybey liegat.

den 15ten Mai. 1717.

Brief an CSR. Heinecium.

1. Dem Hrn. Cons. A. Heineccio
habe wieder auf seinen Brief
geantwortet, und hat H. Freyl.
das concept gemacht;
von welchem auch diese gewech-
selte Briefe in den Pastoral-
acten beygelegt sind.

H Freyl. Hr. Schwester Ehe-
kunft.

2. Ist der Hrn. Freylinghausen
Schwester die Hr. Assistentin
Watteborgin unterwegen gestor-
ben, u. beg mir mitgetheilet.

Des Pfingst. programma.

3. Das Pfingst. Programma, so
H. Prof: Mich. als Decanus ver-
fertiget, ist mir dem Druck
kommen, u. ein exemplar beybey
gelegt.

Mündl. Antwort auf H.
Diaks Schreib.

4. Ich habe H Musæum,
stud. theol. hie kennen, und
ihm mündliche antwort auf
des Hn. Diaks von Lübeck an
mich geschriebenen Brief gegeben.

5. Nachmittag habe ich die Fra-

24. Luther predigt am 1. Pfingst Tag.

dieses Lutheri am ersten Pfingst-Tage in der Kirchen-Postill nachgelesen, und sonderlich die letzte, so auch der edition 1743 eingerücket, vortrefflich gut, u. werth, dass sie a part gedrucket würde, befunden.

Diarium d. fr. Zigenbalg.

6. Vor fr. Fröbtin Zigenbalgs von Madras ihr diarium um einige Nachricht eingeschicket.

Ankunft Hr. Jenkels v. Tarnowitz.

7. Vor einiger Zeit Herr Jenkel von Tarnowitz ist ankommen, sich zu seiner Information und denn weil er gern wollen das Post über verschaffen. antea ignotus.

8. auch ist Ludwig Nicolai auf das Post forderung.

den 16ten Mai. 1717.

Die Predigt am Pfingsttag

1. Von der Predigt über Joh. 14 habe ich mir eine disposition gemachet. Prop. das Pfingst, fest der gläubigen Seele. Die disposition liegat fürbey.

Brief v. Prof. Alberti.

2. H. Prof: Alberti hat nach der Predigt einen Brief an mich geschrieben, u. mich ermahnet, in dieser Woche eine Predigt u. vielen Leuten gemacht. zu abdiciren; weil ich das catarrhos u. husten wegen der Kinder selbe fort forciren müssten.

Herr Abt hält die 2te Pfingstpred.

3. Ich habe dahingegen dem Hn. Abt die zweite Predigt eine

Herr Fürstlich. Hr. 2. Pred. in d. Ulrichs. Kirche.

dottan saigerlege in der Schul-Kirche und die morgende Hr. Fürstlich. in der Ulrichs. kirche übernehmen.

Cura d. edirung der 12. Continuat.

4. an H. Prof: Michaëlis den jüngern geschrieben, und ihm die curam der glaubwürdigen fort zu drückenden 12. Continuation des Berichts von den Missionariis committirt.

Herr R. Landes Hoheit.

5. H. M. Jenicke hat mich zu seiner Hoheit gebeten auf den 20ten huius, welches aber wegen meines catarrhs u. Husten abgeschlagen.

den 17 Mai. 1717.

Luthers Commentar. in Genes.

1. fange ich die historiam Abrahami aus der Bibel, u. denn aus D. Lutheri Erklärung in seinem comm. in Genesin lesen.

Brief von Prof. Alberti.

2. an H. Prof: Alberti habe wieder geschrieben.

Reibsteins Diarium.

3. Vom Hn. Reibstein zu Gotha habe ich sein Diarium von Apr. a.c. wovon eine Copey hierbey gelegt, durch H. Milde remittirt.

Briefe von Herr Hagen.

4. Von meiner Schwester Sohn Hannemann Hagen, u. denen 2 Söhnen von Minden briefe empfangen.

Besuch von dem jüng Graf Jenkel.

5. Nachmittag wurde von dem jungen Grafen Jenikel besucht, mit welchem ich seiner Erhebung gratulirt u. gebabet.

26.

den 18ten Mai. 1717.

Historia Abrahami.

1. heute habe ich die Historiam Abrahami a cap. 11 v. 27. Gen. ad c. 20. incl. gelesen und den Jahrbüch bibel.

Anhörung der Oration bey Ablegg. des Pro-Rectorats,

2. Ich habe angehöret, meine vorgenommene Gabath, meine Oration zu endigen, die ich bey ablegung des Pro-Rectorats werde zu halten haben, u. dabey gegenwärtig gelesen Hermanni Wittii Orationem de felici an infelici hodierno reip. literariae statu in dessen Miscellaneis.

de reformatione academiarum.

3. Hierauf habe den angefangenen entwurf meiner zu concipirenden meiner zu haltenden oration de reformatione academiarum.

Brief von Herr Ahlfeldt.

4. einen brief empfangen von H. Andr. Ahlfeldten von Meisch.

desß antwort.

5. auf diesen brief wieder geantwortet.

abschied des jung Liliengrüns.

6. den jungen Liliengrün abschied gegeben, mit welchem rest gebetet. Er hat mich Utrecht, der ehre von H. Hollandsgen mit übersendung meiner 2 kurtzen Comedyen „Fendigten recommendirt.

Conferenz mit Prof. Lorenzen.

7. Mit Hrn. Prof. Lorenzen-schmidt wegen verschiedener, puncten, sonderlich regulirung

der Descriptiones, Mittwochs w.
rebund. expectanz conferirt.

revision d. 12ten Continuat. 8. Mit dem jüngern Hrn. Prof. Michaelis die 12te continuation des Journals von Missionarien zum druck revidirt.

Urtheil wegen Kinnern. 9. H. Rath Knorr bringt mit das Urtheil wegen Kinnern von Imme.

wird d. Hrn. Thomasio communicirt. 10. Dieses habe sofort dem Hrn. Geh. Rath Thomasio communicirt.

Fleischmann wird begnadigt. 11. Fleischmann, ein Fleischer in Meiningen, der zu seiner Lebensstrafe recht fest verurtheilt worden, wird begnadigt.

Schreiben d. d. Geh. von Gemmingen. 12. Vorgestern kam mit der Geh. von Gemmingen.

Geh. von Cappel Geh. Secretarius communicirt. 13. Der Geh. v. Cappel ihre Depeschen sind angekommen, w. haben sich melden lassen.

monita Pastor. dem Hr. D. Buddeo gesandt. 14. Hrn. D. Buddeo habe ich die monita pastoralia geschickt durch einen Stud. von Ulm.

Herr Feldgab kam wieder. 15. H. Feldgab von Hofmannswaldau kommt durch n. ii. gedachten Fleischmann 2 Uhr früh wieder.

den 19ten Maii. 1717.

Brief an Hr Lollenhagen. 1. einen Brief an H. Lollenhagen geschrieben w. ihn H. v. Lilienstadt mitgegeben kam gestern num. 6. doch nicht an Donnerst. fand.

Pastoralia

Brief von H. Lic. Lander.

sendern die Monita theol: mitgesendet.

2. Geschrieben von H. Lic. Landern nach Helberstadt, u. demselben die Monita pastoralia gesendet p H Jannemann.

H v. Bigenhirt.

3. Gesch. von H. Brigadier von Bigenhirt und demselben Hn. M. Valig recommendiret.

Conferentz-Bücher.

Denen Predigern Hn. Oldeber u. H. Giesen in Wolfenbüttel Inhalts die Monita Pastoralia geschickt durch M. Valig, der daselbst Conrector wird.

4. Die Conferentz-Bücher des Hn. Janzels, u. des Hn. Francken Insp. mensarum, expediret u. ihnen remittiret.

Journal und Wechsel recipirt.

5. Journale, H Jannemans hatte man haben und Wechsel recipiret.

Brief v. Frl. von Jasenberg.

6. einen Brief empfangen von Frl. v. Jasenberg von Jannerodt.

H Winkler.

7. It. von Joh. Friedr. Winkler von Hillersleben.

Die Frl. Geschwister reisen nach Quedlinburg.

8. Die beyden jüngsten Frl. v. Cappelen haben ihre beyde Frl. Schwestern von Hörsberg hie in Braunschweig, welche nach Quedlinburg u. mit ihnen gereiset.

Conferentz mit H Prof. Jannemann.

9. Habe nachmittag mit Hn. Prof. Jannemann conferiret wegen der legum des Wechsel-Instituti, in specie, der expedition u. was anderer puncte.

5. Diese Briefe an die Generale sind unter der Aufschrift an den General von Prekendorf Hrn. Wilhelm zu Mannsberg recommendirt, u. ist damit der expresse wieder abgefertiget.

Der Knabe Armbrugger.

6. Den Knaben Armbrugger, den der H. von Prekendorf recommendirt, hat mir kommen lassen, und ihn zur reception ins Waisenhaus H. Söllnern zugeschicket.

Befehl an M. Mylium wegen der Delinquenten.

7. An den Hrn. Burgermeister u. Rathsm. Mylius geschrieben wegen der Person, die den Freytag sollen decollirt werden, wovon er garantwortet, dass er der acta sollen lassen, sie nochmals accurat durchsehen, u. verkommen sie sehen so viel, dass ihr eine abermalige defension nicht könne verlegt werden, wenn sie es suche.

Herr Geigers petitum.

8. H. Geigen benent u. beigelegt intercessionales von Hrn. D. Buddeo von Jena; suchet hier ad tempus wieder aufgenommen zu seyn; welches ihm abgeschlagen.

Befehl an H. Frauen.

9. An H. Frauen dahingen geschrieben, und von ihm entwort empfangen; auch dahingen abermals an ihn geschrieben.

— an H. Pregitzern.

10. An H. Pregitzern, diaconum zu Tübingen geschrieben, und ihm die exempt. von den Monitio-

pastoralibus, it. von den praelectionibus hermeneuticis it. von den positionibus. Reden über Johannem beygelegt. dabey auch für H. Urlsperger, it. H. Prof: Osiander in Tübingen it. für H. Prof. Hellwachs indem i exempl. von den monitis pastoralibus.

Abschied R. Hellwachs.

11. H. Dr. Hellwachs kommt wieder abschied, welchem ich die p. 10. benannte Reden committiret habe.

Herr Graf die condition wird vorgeschlag.

12. H. Graf, den Tübingen, die condition nach Wien für H. Manitius bestellet.

Die Execution d. Delinquentin wird aufgehoben.

13. Der H. Rathsm. Mylius sendet das von dem hiesigen Schöppenstuhl eingegangene „responsum wider die Inquisitin ein, welches wegen [illegible] den wenigen Artikel noch ihrem [illegible] kontinuirt werden müßte. Weil p. jedoch die Mutter d. Inquisitin an den König appellirt, so müßte die acta dahin gesendet, u. bis auf die Königl. resolution die Execution aufgehoben werden.

Urlaub an H. Rathe.

14. Mit dem Herrn Prof. Hellwachs ist an den Herrn Rathsv. Consulenten Rathe geschrieben worden.

Haggens Diarium.

15. Hr. Haggen hat sein Diarium von Jena eingeschickt, so hierbey gelegt ist.

den 24ten Mai. 1717.

Briefen Hr. D. Mylii.

— von

Hrn Carbaun.

1. An den Hrn. D. Mylium geschrieben, u. ihm das Urthel der Kinder, worüber wieder gesuchet.

2. Einen Brief eingelegen von Hr Carbaun Dire. in Celle.

Abschied der fr. Hofgerichtsräthin Rotbergen.

3. Die fr. Hofgerichtsräthin Rotbergen hat abschied genommen und haben ihr Hr Franzius u. meine Tochter eine Liste der Gelehrte gegeben.

Hrn Büttners Brief inscribiret.

4. Hr. Büttner in Hannover von Leipzig aus dem Altenburgischen hat mich besuchet u. seinen Sohn inscribiren lassen.

Beschluß einen Predig. aus Pillichau.

5. M. ein Prediger von Pillichau, der wohlgesinnet, u. derhalben Christ. Leute addiciret ist.

Brief v. fr. Decken.

6. Einen Brief eingelegen von der fr. Deckerin u. ihren Mann von Celle.

— von d. Regierung zu Hannover.

7. Fr. von der Regierung Hannover an die Universit. wegen des Stud. Mellingers nebst 14 Thlr, so dem Hrn. Syndico gleich gesendet.

Antwort an Hr Franc.

8. Hr. Franc verlanget wegen des Hr. Maritii von mir zu —

schriebene Briefe zu beantworten
nach Riga, u. seine ihm da-
hin vorgesetzte Reise u. an-
nehmung der condition zu mel-
den.

Conferentz mit H. Pr. Lev, wegen Schmidt.

9. Mit H. Prof: Levern-
schmid eine Stunde conferirt
wegen regulirung der mysteria.

Herr Hendings Vocation.

10. von H. Hendings einen Brief
empfangen von Leipzig, darin
er dem Rathe von Hapsal gegen-
digt, und zum Pastorat von ihm
berufen worden sol.

Den 28. Mai. 1717.

Conferentz-Bücher.

1. Heute sind bey der angesetzten
Conferentz-Büchern die resolutio-
nes geschrieben u. remittirt worden.

Besuch von M. Rott.

2. Nachmittags ist M. Rott hier
gewesen, u. bringt einen Brief
von Past. Motzenius, dem 7 klei-
ne Bibeln mit der Leipzigischen Post
sollen gesendet werden.

Den 29. Mai. 1717.

anonymi gabe für Wsl. für die Malab.

1. Ein anonymus sendet 3 rth
für Wagensch. u. 3 rth für die
Malabar.

Brief von Schlegw. Schultzen.

2. Herr Superintendent Schultz
von Hartenstein hat geschrieben, u. re-
commendirte einen Vitum Cosin in
die Schule des Waisenhauses.

Neue repositoria.

3. Heute sind die repositoria der

Bibliothec des Herrn Prof. Jr. ändert, w. so eingerichtet werden, daß fünftens die Mäuse nicht so viel verderben können.

4. Herr Prof. Feuerschmidt ist heute Nachmittags hier gewesen w. ihm ist die Collegstunde wieder zurückgetragen.

die Collegstunde.

5. Der neue Bürger Diener, hat heute sagen lassen, daß er bisher die Wahrheit nicht gesagt w. bitte nun nicht ihn deswegen zu verdammen.

Diener Angelegenheit.

6. Der Brief von der Heimkehr ist heute geschrieben worden.

Der Brief v. d. Heimkehr betreffend.

7. Herr Vogel von Greifenstadt sein Diarium von dem April.

H. Vogels Diarium.

Den 30st Mai. 1717.

1. Herr Superintendent hat heute gepredigt. Er hatte 4 Fragen. 1) ob alle die Veränderungen der Zeit mit Gelassenheit zu erwarten? 2) worin dieses bestehe? 3) die Seeligk. u. Unseeligk. dieses Wechsels? 4) Wie man sich zum jetzigen Wechsel bereiten soll?

Herr Superintendent predigt.

2. Herr Gen. von Watzdorf hat geschrieben, w. angezeigt, daß seine Kinder den Hrn Prof. zu seinem Vetter zu gevatter gebeten, das Kind aber bald darauf gestorben.

Brief des Hr Gen. v. Watzdorf.

3. Nachmittags besuchte die fr. Syn-

Besuch von einig aus Leipzig.

|| jüngster Bruder, Hr. Wolfg. der mittelste Knabe, d

dias Jahr, Hr. M. Richter, jüngster Sohn || H. v. Wöhrtz w. seine Fr. Gemahlin, H. Hofr. und Prof. Michaëlis Jun. den Herrn Professor.

für Conversas bittet an.

4. Frau von Gerstorfen, bittet einen Conversum.

abschied d. 2 Frl. v. Welwitz.

5. die 2 Fräulein von Welwitzen haben Abschied genommen.

Den 31t. Mai. 1717.

Einrichtung wie es mit dem convertendo soll gehalten werd.

1. Früh wird an Herr Hofrath wegen des convertendi geschrieben, wie d. nöthe accomodiret werd. Um 8 Uhr wird der Convertendus nach H. Hofrath geschickt, w. nun Einrichtung gemacht, d. er H. Hofr. fragen sollen, w. bey Herr Schützenmeister stehen solte. Dieses Tractament aber scheint ihm d. rathsam H. zu seyn. Die fr. H. Directorin von Gersdorf hat heute geschrieben, w. die 24 rh thür. hinübergesandt.

Innhalt Verhör des delinquenti.

2. Vormittag wird der Inquisit. verhört in Gegenwart des H. H. Thomasii w. Herr Prof. Michaëlis, da er alles, was er vorhin gestanden, geläugnet, w. dasjenige, was ihn nun gravirt, bekant, damit er sein Werk rechtf.

Gabe des Herrn Superint. Lotter.

3. Herr Liliani schickt 10 rthl. Beytrag. von Herr Superint. Lotter.

Gabe d. fr. v. Jerkeborn.

4. frl. Ilse von Legath bringt 17 rthl 12 gl. von d. fr. v. Jerkeborn, halb zum Beytrag. halb für die Malabar.

Die gelbe Tinctur betr.

5. Ein Anonymus von Leipzig offeriret die gelbe Tinctur des Herrn Hellers aus dem spiritu mundi.

Brief von Herrn Diac. Schmidt u. die Antwort darauf.

6. Herr Diacon. Schmidt von Waltenburg hat geschrieben und einen Knaben hergesandt, dem ist auch geantwortet.

Schreiben Herrn Schmidts d. jüng. v. Wesel betreffe.

7. Herr Gottfried Schmidt von Rossleben hat geschrieben, es Herr Gener. Lieuten. von Wesel die Erziehung des jüngen von Wesel sollte angehen wollte, aber die Mutter müste es verzeihen, wo sie wolte.

Br. an d. Hn. Gen. v. Wesel.

8. An den Herrn von Wesel ist etwas geschrieben.

Das abend. Gebeth.

9. Das abend. Gebet hielt d. Hr. Professor.

A 170 : 1

Den 1t Junii, 1717.

Brief an H Cölln.

1. Heute ward an Herr Cölln geschrieben.

Collegium.

2. Vorgeschrieben das Collegium über die Historiam Isaaci gehalten.

Graf Henckel.

3. Herr Graf Henckel beschw. sich über den Herrn Prof.

Einige andere Briefe.

4. Die Frau Obergräfin von Reichenbach hat geschrieben, wie auf Herr Schumans in Herr Burgk den Abgang bekäme. von der Herr Kriegs Rath Mylig.

Herr Hofpred. Philippi u. sein Herr Bruder.

5. Herr Hofprediger Philippi hat nebst seinem Herr Bruder den Herrn Prof. beschw. sich, seine Monita Pastoralia, wie auf den Rand geschrieben wo d. Inhalt zu sehen ist.

Der Burgk Gehalt wird dem Hochf. Fried. Hospital geschenkt.

6. Obgleich Herr Collector Bruns dem Hochf. Friedrichs Hospital ist dieses von dem Herr Prof. sein Gehalt geschenket, u. wovon eingeschrieben: dem Hochf. Friedrichs Hospital geschenket dieses Jahr hundert Rthlr.

2.

Den 7t Jun. 1717.

Buchstrucht.

1. Heute früh ward die Lösp. Predigt über die 3 letzten Verse Ezech. 18. gehalten. Das Thema war: die Nothwendigk. u. Möglichkeit des neuen Gehorsams u. des neuen Geistes.

Herr Graf Lynar sendet einen Knaben.

2. Herr Graf Lynar hat geschrieben, u. einen Knaben geschickt, der ins Waysenhaus recipirt ist. Dem Herrn Grafen ist zurückgeantwortet.

Brief von Fr. v. Gersdorf.

3. Die Frau Gräfin Directorin von Gersdorf hat geschrieben.

Obrist. v. Hindenburgs Entschuldigung.

4. Auch ist ein Schreiben einiger Entschuldigung von dem Herrn Obrist, Lieutenant von Hindenburg aus Mokau, welches Herr Oberschmidt mit herauf gebracht.

Herr Mayers Ankunft.

5. Herr Mayer, der Schulmeister, ist wieder zu kommen, u. verlangt eine Condition.

Fr. Prof. Francken.

6. Die Fr. Prof. Francken ist hier gewesen.

Schreiben an M. la Royne.

7. An Mons. la Royne ist das Leben u. Lauf der Fr. Barber geschickt.

Brieff an Herrn v. Eölner.

8. Aufsatz an Herrn v. Löwen geschrieben.

den 3ten Junii, 1717.

— an die Fr. v. Schellendorf

Früh ward ein Brieff an die Frau von Schellendorf geschrieben.

Collegia Paræneticæ.

2. Das Collegium Paræneticum de reformatione Academiarum ist gehalten worden.

Conferentz mit Hrn. Thomas.

3. Darauf ward mit dem Hrn. Thomasio conferirt.

Concilium Decanor.

4. Darauf ward das Concilium Decanorum vor d. Mahlzeit gehalten.

Gabe der Fr. von Münchhausen.

5. Die Frau von Münchhausen schenckt 50 Reichsth. Alb. u. 50 Ducat. andere gute Freunde.

Conferentz mit den Deputatis des Raths.

6. Nach der Mahlzeit ward mit den deputatis des Raths Conferentz gehalten wegen des Vergleichs, nachdem d. Rath noch über ein u. ander Puncten nöthig erachtet.

Brieff an die Fr. v. Gerstorff

7. Der Frau von Gerstorff ist Brieff entgegen, wie es mit dem ihr gesandten convertit zugegangen.

Der junge Auer wird examinirt.

8. Von 6—7 Uhr ist mit dem jungen Auer geredet u. ihm zugesetzt worden, aufrichtiger zu

halten, sonst würde man seines Herrn Vaters ordre machen müssen.

des Convertendi Reise Ebersb. 9. der Convertendus Reise ist gestern von hier weg, w. nach Leipzig gereiset.

Beigel nach Gröl Junkeln. 10. Herrn Schulen Junkel ist geschrieben, w. er ist gebeten worden von der Frau Gemahlin Krankheit.

Herr Willam wird Praeceptor im Wf. 11. Herr Willam, ein Studios, klagt mich, wie er sich verhalten solle, da ihm eine Condition angetragen. der Herr Prof. antwortet: gleichwie sie ihn auch zum Informator im Wesen benennt. Wenn er ehestens weggehen, will, wie er mehr function antreten will.

den 4t. Junii, 1717.

Collegium Exegeticum. 1. Im Collegio ist in der Historia Jacobi von 28–36c. continuiret worden.

Herr D. Thomasii Ankunft. 2. Herr D. Thomasius von Nürnb. hat sich melden lassen, auf ein Logiret von D. Spitzen mit gebracht.

Er wird besucht. 3. Der Herr Prof. hat nach dem Collegio ihn besucht.

Conferentz mit Herr Herrenschmidt.

4. Herr Prof. Herrenschmidt hat mit dem Herr Prof. conferirt.

Brief von Hr. Hofr. Thomasio.

5. Der Herr Hofr. Thomasius ist geschrieben, w. ihm sind die über Nimwegen eingegangene Zeugen Verhörung geschickt.

Verglichs Punkte mit dem Lehf.

6. dem Herr Mylio sind die von neuem übersehene Verglichs punkte zugeschandt, s. auf geantwortet.

Der junge Lehberg wird besucht.

7. Auch hat d. Herr Prof. den jungen Lehberg besucht, welcher sich in seiner Krankheit sehr wohl befindet.

auf H. Obrist von Arzt.

8. Hernach besuchte er den Herr Obristen von Arzt.

ankunft d. Herr.

9. auch ist der Herr Rath w. Amtmann Herr von Aberg hier ankommen.

Den 5t. Junii, 1717.

Der Gerichts Tag.

1. Heute ist der Gerichts Tag gehalten worden.

Hingelassene Brief.

2. Anna Catharina Müllerin von Nordenberg, Herr Georg Christoph Roth, Hoffgerichts, w. Herr Reichstein von Gotha haben geschrieben.

6.

Die Lectiones.

3. Der Herr Prof. hat nachmit-
tags die Lectiones über die Wor-
te: also hat Gott die Welt geliebet
gehalten, w. wird künftig allein
continuirt.

Die 12te Contin. ist glücklich vorb.

4. Die 12te Continuation
von der Malabar Mission
ist glücklich worden.

Den 6t Jun. 1717.

Die Predigt.

1. Heute hat der Herr Prof.
gepredigt von dem Heil Geist,
dem die Glaubens stärkt nöthige
Kampf des Fleisches. vid. s. s.
Cl.

Der junge Graf Trunkel.

2. Herr Graf Trunkel hat
den Herrn Prof. besuchet.

Herr Heinius abreiset
nach Wien.

3. Herr Heb nimt Abschied,
wird dem Hn Palm in Wien
als Informator zugeschickt.
Ihm werden Schreiben mit-
gegeben an Hn Manitz.

Antwort des Hn Gr. v. Z. (23t)

4. Herr Graf Trunk d. 23te.
hat dem Herrn Prof. auf sein
Schreiben geantwortet, daß
er gerne mit dem Herrn Obrist
zu Cuppen reden wolte.

Ertheilte testimonia.

5. Der Herr Prof. hat be-
gelegte Scripten sub signo
A. ein attestatum ertheilet
ad impetrandum stipendium.

Zeugnuß.

6. Zeugnuß auf dem Haagen

Jungfer ist remarquirt worden.

Herr Hofmann von Zülichow.

7. Herr Hofmann, Studiosus Theol. von Zülichow hat sich bey d. Herrn Professor.

Probst Ziegenbalg schickt das Vocabularium Malabar.

8. Herr Probst Ziegenbalg hat von 21.ten Aug. 1716 aus Madras geschrieben, u. schickt das Vocabularium Malabaricum, so er auf dem Schiff unterwegens durch Ostindien hat verfertiget,

Den 7.ten Jun. 1717.

Collegium exegetic.

1. Das Collegium exegeticum ist über die Historiam Josephi gehalten.

H. Obrist v. Degen.

2. Demnach kam d. Herr Obrist von Degen u. d. Herr Hauptmann von Schul, u. besuchten den Herrn Professor.

Brief von dem H. v. Canst.

3. Der Herr von Canstein, wie auch d. Herr Brigadier

H. Obrist Ziegen, v. Ziegenhirt haben geschrieben.

Hirt.

H. v. Jerkoben.

4. Herr v. Jerkoben besucht den H. Prof. u. wird von ihm remarquirt.

Abschied d. 2 von Buttberg.

5. Die H. 2 Baron von Buttberg haben Abschied genommen.

Herr Welsch Pastor

6. Herr Welsch, Pastor in Gerauischken, ist hier gewesen.

Ankunft H. Sendings.

7. Herr Pastor Sending ist auf Memel.

8. Umlauf.

8. Wegen des Concilii, so am Mittwoch soll gehalten werd, ist ein Umlauf gemacht.

Gabe von Pastor Mayer.

9. Herr Pastor Mayer von Ansbach schendt 10 rth für die Malabar durch unsern Herrn Schmidt.

David Hortens Gabe.

10. Hr David Horte ein Disputations-Bändler aus Hamb. schendt 3 rth 8 ßl für Waaren.

Herr Böhmens Gabe aufgehoben.

11. Herr Böhm schendt 4 Pfd Sterling für Waaren.

Den 8t Junii, 1717.

Brief von Frl. v. Lüdow c. Hr Neubauer.

1. Heute werden die Frl. von Lüdow geschrieben, wie auch von Herr Neubauern.

Collegium.

2. Im Collegio wird admonitiones gegeben, wie die auditores des texte buch Moses lesen sollen.

abschied D. Thomasii.

3. Herr D. Thomasig nimt abschied.

M. v. Dondorf.

4. Herr Dondorf kam bey, man bringt dem Herr Prof. 3 Bücher von dem Graf von Sporck.

Graf Sporck.

Hr von Motzfeld.

5. Der Herr von Motzfeld v. Heidelsheim besuchet den Hr Professor.

Ankunfft Amtm. Ahlers.

6. Herr Amtmann Ahlers ist aus Giessen kom̃en, u. bringt 2 Söhne in die Schule des Pädagogii.

Pastor Schlüter.

7. Herr Pastor Schlüter von Lübeck besuchet den Herrn Professor.

Herr Heidenreich.

8. Herr Heidenreich, Kandid. aus dem Mansfeldischen, besuchet den Herrn Professor.

Brief v. P. Selmond.

9. Herr Pastor Selmond hat geschrieben.

Den 9ten Junii, 1717.

Præparatio ad Concilium.

1. Früh wird aufgesetzet, was in ~~Collegio~~ Concilio Professorio von den Testimoniis zu proponiren.

Herr Hr. Ludwig wird das Pro-Rectorat angetragen.

2. Im Concilio wird dem Hrn Reg. Rath Ludwig angetragen, ob er das Pro-Rectorat annehmen wolle. Er hat sich auf ~~dato~~ also erklärt, daß er es annehmen wolle.

Censura der edendorũ.

3. Auch wird wegen der Censur der zu edirenden materien abrede genommen, wie darinn inkünfftig beßere Ordnung gehalten werde.

Brief von dem Hr. v. Hirzen, sist.

4. Von dem Herrn von Hirzen, sist ist aus Wolffenbüttel geschrieben.

10.

Brief v. Frl. v. Lilow.

5. Die Frl. von Lilow hat geschrieben, dass w. an sie nicht durch geschrieben.

Der Geburts-Tag.

6. Auf sie der Geburts-Tag gehalten wurde.

Fr. Ruhe.

7. Herr Ruhe ist hier gewesen.

Brief von d. Gener. Superint. in Riga.

8. Gestern ist an den Herr General-Superint. in Riga durch die Herren von Fuhrberg geschrieben, w. ihm sind verschiedene Tractäte, auch die monita pastoralia, gesandt werd, zu seinem Informatori.

Den 10t. Junii, 1717.

Von den Testimonüs.

Heute ward dasjenige, was im letzten Concilio verabredet, w. wegen der Testimoniorum concludirt, im Reine gebracht.

Colleg. Parenetic.

2. Darauf wird das Collegium Paeneticum gehalten.

Herr v. Vondorf.

3. Herr von Vondorf hat w. 11—12 mit dem Herrn Prof. w. Herr Herrnschmidt conferirt.

Past. Werner.

4. Nachmittag ist Herr Pastor Werner hier gewesen.

Brief v. Fr. Insp. Fridrich.

5. Der Herr Feld-Inspector Fridrich hat geschrieben.

Brief von Fr. v. Rosen.

6. Der Convertendus von Rosen

hat wen gewesen Sagen geschrieben.

7. Herr Gottfried Weidler, Pastor Zu gewesen Neuhaus, it. Herr Johann Heinrich Schu" mel wg Hofl hat geschrieben.

einzelnen Briefe.

8. Dieß ist mit Brief von d. Herr v. Rose unter couvert d. Frau von Gerstorf zu bring" mg.

— wg Frau v. Rose.

den 11t. Junii, 1717.

1. Briefe wegl an den Herrn Christiano Rose w. an die fr. von Gerstorf geschrieben.

Brief an Hr v. Rose.

2. Herr von Bernstadt dieß Hr Riemann 50 rh.

Gabe des Herr v. Bern.

3. Dem Herrn Riemann ist sonst nach Vorschrift der Empfang gemeldet.

Brief an Herr Riemann.

4. An den Herrn gfk ist der Thomas. Concept von der Antwort des Herr Berndts, den Vergleich der Universität betreffend, gesandt worl. Dieß ist ihm der Conclusum des Concilii von den Testimoniis communicirt.

Brief an d. Hr. gfk. Thomasium.

5. Dem Herrn Töllner ist wg verschiedener punkte der Einstalt geschrieben, wie mit Hr Barstadt.

Brief an Hr Töllnern.

VZ. Ad. Xpti Zpas

Hn Exorthaker von Dunstet. 6. Hn Exorthaker von Dunstet hat den Herr Pastor Winkler recommendirt, streift an, s. ihm ist mir mündlich dant, wort auch der Hr Winkler Brief gegeben.

Conclusum Concilii de Censura. 7. Das Conclusum Concilii, die Censur betreffend, ist in Ordnung gebracht

H. Gräfin Sinzendorf Todt. 8. Der 23. Psalm A. communicirt die Nachricht von dem Tode der gräfin Sinzendorf Excellenz. ist einen Brief von d. Frau D. Baumeister. Ihre ist geantwortet.

Brief von dem Hr. v. Büren. 9. Herr von Büren hat neuen Brief geschrieben.

——— von d. von Hr Arndt. 10. Herr Arndt von Goethal hat gestern geschrieben, dem auch wieder geantwortet ist.

——— von Hr Marquard. 11. Herr Marquard von Londen hat geschrieben.

Nova Altorfina. VZ. Lic. Spitz schickt die Nova Altorfina mit. s. s. A.

Copey d. Vocation Hr Herrenschmidts. 13. Liebes liegt die Copey von der Vocation des Herr Herrenschmidts, s. s. B.

Hr Gründlers Brief. 14. Herr Gründlers Schreiben ist in originali liegen. s. s. C.

Das Jen. Diarium.

Das Gothaische Diarium.

Brief H. Chrysti.

Proposita von Hasel. wesen.

15. Das Jenische Diarium liegt liebey. s. S. D.

16. Aufliegt liebey das Diarium von Gotha. s. S. E.

17. Herr Chrysel hat geschrieben.

18. Liebey liegt einiges, was Herr Hasel im Collegio soll proponiret haben. s. S. F.

Den 12t Junii, 1717.

Attestatum so dem Hr. v. Vom abgeht.

1. Heute dictirte der Herr Prof. das Testimonii Attestatum, welches dem Herrn Tondorf gegeben, worinn die species facti des Herrn Graf von Sporck hier so kurtz gedrücket worden.

Der Gerichts-Tag.

2. Aufsitzt der Gerichts-Tag gehalten worden.

Brief des Major Niebek.

3. Major Christian Wilhelm Niebek, bey dem Churfürstlichen Westphälischen Cuirassier-Regiment hat geschrieben.

Brief von Hr. v. Sanstein.

4. Auch Herr von Sanstein ist geschrieben.

Wiederkunft des Hr. Brückners.

5. Herr Brückner ist wieder zurück kommen.

Die Singstunde.

6. Die Singstunde ist wieder darinn mit Joh. 3. also hat Gott die Welt geliebet, proponiret worden. Sonderlich wurden die Worte tractiret, das Herr seinen eingebohrnen Sohn gab.

Die Gemeine ward sonderlich ermuntert, sich zu Verlangen nach der Gabe des Lebens zu Gott zu wenden. Ist. Was der Glaube an den Sohn Gottes sey zu geschäfte habe, und wie er sich in der Heil. Gottes seligmachung auf den Heil. Geist andere u. reinige &c.

3 Schwestern verschieden. 7. Abends begab sich zu betrübter casus, daß 3 Kinder, welche in d. Stadt bey denen jüng-

† w. in der Schule des verstorb. [illegible] gegang. Pocken gegangen, w. geimpft worden, sie sind aber alle 3 verstorben.

Brief von Herr Schilling. 8. Herr Schilling hat geschrieben von Grimsby.

Den 13ten Junii, 1717.

Die Predigt. 1. Frühe dictirte der Herr Prof. seine Predigt von dem Abtrauf der übernatürlichen Gnade Gottes in Christo Jesu.

Der Hr Prof. communicirt. 2. Es ging auf nachmittag der Hr. Professorin, Herr Präsident u. seiner Hr. Tochter zum H. Abendmahl.

Besuch von Pastor Backmeistern. 3. Hr Pastor Backmeister aus Mühlhausen ist nebst seiner Tochter u. Hr. der dortig

Conferentz mit H. Prof. Feuerlin, Schmidt.

Der H. Prof. speiset bey dem 23ten Jun.

Schreiben von Herrn Spitzen.

——— Wirthen

Collegium exegeticum.

Brief von H. Lindsamer.

Schluß d. H. v. Londorf.

Conferentz mit dem H. Syndico.

Brief von H. v. Bonin.

Herrn Bergii.

Conferentz.

des Gebets.

Sonnerstag bey dem Herrn Prof. gewesen.

4. Herr Lic. Feuerlein hat mit dem Herrn Prof. conferirt.

5. Abends speiset d. Herr Prof. mit dem Herrn Grafen v. 23. in dem Garten der Frau; Der Herr Juncker kam nebst seiner Liebsten auf Besuch.

Den 14. Junii, 1717.

1. Briefe wurden an d. Herrn Lic. Spitzen in Altorf. et. an Herrn Wirthen geschrieben.

2. Darauf wurde das Collegium Exegeticum über die ersten 11 Cap. Exodi gehalten.

3. Herr Lindsamer von Berlin hat geschrieben.

4. Herr Londorf hat den Herrn Prof. besuchet, u. abermahl einige Bücher demselben geschenket.

5. Besuch mit dem Herrn Syndico conferiret worden.

6. an den ältern Herrn von Bonin wurde Herr Thuren ist geschrieben.

7. Herrn Bergii von Leipzig ist hier gewesen.

8. Mit Herr Feuerlein. ist conferiret.

9. Herr M. Michaëlis Sen. hat das Gebet verrichtet.

16.

Pastor Capeller sollicitirt um gabe für die Kirche.

10. Herr Jeremias Philipp Capeller, Pastor zu Pfrondt, Lingen bey Frankfurt wie auch die Evangel. Kirche daselbst haben geschrieben, u. bitten für ihre Kirche, dahin collectiret wird, um eine gabe.

den 15ten Junii, 1717.

Extract von H. Josua Fund.

1. Der Extract von dem Fund des Herrn Josua wird von der fr. v. Marwitzki Durchlaucht verlesen.

Collegium exegeticum.

2. Das Collegium Exegetic. wird über die 12 — 19 cap. inclus. Exodi gehalten.

fr. Lic. Ockelin.

3. fr. Lic. Ockelin besuchet den Herrn Professor.

H. Lic. Stützing.

Lic Jorck.

4. Herr Lic. Stützing besuchet den Herrn Professor und Lic. Jorck.

Memorial ad Regem.

5. An den König ist geschrieben, wegen Verwechselung des Prorectorats.

Brief von H. v. Bonin.

6. An den Herrn v. Bonin u. Herr Cöhorn ist geschrieben.

Conferentz Bücher.

7. Auch sind 4 Conferentz-Bücher durchgesehen.

H. Prof. Lewenhaupt.

8. Herr Prof. Lewenhaupt conferiret.

Fr. Fodr, Hermann Christ.

9. Fr. Fodr, Christ, über den Brief schreiben.

Brief von HE Reinsberg.

10. Cand. Studiosus Reinsberg aus Osterwick hat geschrieben, w. ihm ist geantwortet.

HE Wendt.

11. Herr Wendt hat geschrieben.

die 12te Continuation.

12. die 12te Continuation ist nach Copenhagen gesandt, nebst einem gebundenen Exemplar von den Monitis Pastoralibus.

Brief an die fr. B. Morawitzki.

13. an die fr. Morawitzki ist geschrieben.

Herr Hensinger aus Berlin.

14. Herr Hensinger hat Abschied genommen, wie auch Herr Post aus Berlin.

Den 16ten Junii, 1717.

Gast von Barby.

1. Herr Lentzke, Conrector u. Prediger in Barby, handelt von einem anonymo 3½ Species-Thaler für die Malabarn.

Herr Scharfschmidt

2. Herr Scharfschmidt aus Mosco besuchet den Herrn Prof. nebst seiner Frauen u. 2 Söhnen u. einem Tartar. Dieser bleibt den Nachmittag.

ein Tartar kommt aus Mosc.

HE Gust. Frenkel Brief.

3. Herr Gust. Frenkel hat den Rodsteiner Frau Gemahlin besuchet u. ihm ist auf gemeldet, worden.

die Antwort.

Der Gerichts-Tag.

4. Der Gerichts-Tag ist gehalten worden.

Ankunft HE L. Landers.

5. Herr Lander ist heute

hier zu bauen, wobey noch d. Zeitstunde mit dem Herrn Prof. conferirt.

Die Zeitstunde.

6. In d. Zeitstunde sind sonderlich urgirt die worte, dass er seinem Sohn gab, it. auch d. alle, die an ihn glauben.

Brief von Oberamtm. Riedel.

7. Herr Oberamtmann Riedel aus Königsbrück schickt ein MS. worin die unbillige Censur der unschuldigen Nachrichten, die mit seinem edirten Tractätgen belegt ist, will dass selbes zum Druck befördert werde.

Den 17ten Junii, 1772.

Brief an H. Gedicken.

1. Heute wurde an Herr Gedicken wegen des Scripti, so der H. Amtmann Riedels Tractat als eine apologie genannt, geschrieben.

—— an H. Riedel.

2. An den Herrn Oberamtmann Riedel ist auch geschrieben, dass man dieses apologetische Werck zum Druck recomendirt.

H. Fessler ist inscribirt.

3. Herr Fessler, aus Wettin, so aus Ostindien kommen, hat sich heute inscribiren lassen.

Colleg. Parænetica.

4. Das Collegium parenetic. ist
gehalten worden de reformatione
academiarum, darin ist d. Mey-
fartus vorgestellet.

D. Heinitzens Ankunft.

5. Der Herr Heinitz w. d. 2 Prof.
seine sind ankommen, w. der H.
Prof. hat sie beherbergt in sein
Haus.

H. Braunfelt.

6. Herr Braunfelt besucht
den Herrn Professor.

Filius des H. v. Arnstedt.

7. Der Fähnrich von dem
Herrn Oberforstmeister von
Arnstedt war hier, w. bringt
dessen seinen Sohn in Pa-
dagogium.

L. Clauder.

8. H. L. Clauder stehet a,
handt mit dem Herrn Prof.

Brief ad Decanos.

9. Den Herrn Thomasium w.
an die Herren Decanos ist
ein Brief geschrieben.

Der Jude, Christ.

10. Der Jüdische Christ von Dann-
stadt sind allerhand Tractät-
gen geschenket.

Conferentz

11. Herr Prof. Hertzogen.
conferirt mit dem H. Prof.

Herr Dürrstets Abschied.

12. Herr Dürrstet nimt
Abschied, w. desto in mein Co-
dition nachdenklich. an d.
Odor.

20.

Phil. Timens Brief.

13. Johann Phil. Time hat an den Herrn Prof. beygelegt Brief geschrieben. s. S. B. Ihm ist geantwortet, man erkenne ihn aus seinem Briefe, darum wolle man ob mit ihm sich einlassen werde oder nicht, halten.

Brief v. Lic. Stutzing.
—— H. Eulenb.

14. H. Lic. Johann Christian Stutzing, it. H. Joh. Christian Eulenburg, Inspector zu Jenen, Dorf, haben geschrieben.

Den 18. Junii, 1718.

Briefen von den Obrist. Orgus. et fratrem:

1. Briefe wurden an den Herrn Obrist. von Orgusten, u. an seinen Herrn Bruder, den Ober-Forst-meister, geschrieben.

—— an Insp. Eulenb.

2. It. an den Herrn Inspector Eilenburg.

Brief von H. Forst. —— H. v. Gerstorf.

3 H. Forst Forst u. H. v. Gerstorf hat geschrieben. it.

H. Vogel.

4. Herr Vogel von Greitz.

des Collegii.

5. Aufsicht des Collegii über 20—24 Exodi gehalten.

Brief von H. v. Goldstein.

6. An Herr von Goldstein wurd wegen des Herrn von Stutzing geschrieben.

Meditatio in Orationem.

7. Nachmittag war der H. Prof. allein und meditirte auf seine vorhergende Oration.

Prof. Spener.

8. Herr Prof. Spener gedenket seine notitiam antiquitatum antiquitatis germanicæ.

Brief v. Hr. Lysius.

H. D. Lysius von Königsberg hat geschrieben.
den 19t. Jun. 1717.

— v. P. Rentzke.

1. Heute ward v. Herr Pastor Rentzke aus Derby geschrieben.

Der geistl. Etz.

2. Anher ward der geistl. Etz gesandt.

Herr v. Brunk Gebr.

3. Herr von Brun, der gestern wieder kam, hat die neulich gesandte 50 rh. den Waysen-hause destiniret.

des prof. Hrn. Legatu. Meynung

4. Herr Heinichen rühmt des prof. Hrn. Legatum, wenn. 100 fl. thun, sich hierüber Malabar, u. 80 fl. thun Wechselbrief.

Brief v. H. Hasert.

5. An Herr Hasert ist geschrieben.

Die Lügstunde.

6. Heute Lügstunde wurde gehalt. die Worte: zu glauben alle die rechte gläubig, tractiret, und der Kampf des Glaubens nach der Heyde u. Gerechtigkeit gezeiget.
den 20t. Jun. 1717.

Die Predigt.

1. Der Herr Prof. dictirte seine Predigt, wie Exhorten, bey gute Entziehung der Predigt. Beantwortet.

Irrem repetition.

2. Diese Predigt ist Ebendes repetirt worden.

Hz Herzogl. Predigt.

3. Ihre Herzoglichen Durchl. Prediget d. Schulkirche über 1 Petr. 1, 15—18. von der Heiligkeit der Kinder Gottes.

Ankunft Hz Tübesing.

4. Herr Tübesing ist heute ankommen.

—— Hr Rippach.

5. Ankunft Hz Rippach, Past. in Straubing, ankommen.

Brief von H Stamler.

6. Herr Stamler hat von Gotha geschrieben, den 21ten Jun: 1717.

Brief von Hz G. Rittern.

1. ward ein Brief dictirt an H. G. Rittern in Gotha d. fortgesendet.

Lectio publica.

2. die Lectio publica gehalten über Exodi 25—40.

Conferentz

3. Mit H Prof. Lorenschmid eine Conferentz gehalten.

Hz Hollands Entschluß

4. Lief ein Brief ein von H. Abraham Holland nebst den gewöhnlichen von ihm verfertigten Entwürfen auf den Herzog etc. d. St. von der Hr. Johann Ludw. Directorio von Forchdorf.

Brief v. Hr. v. Forchdorf.

Besuch von Hr. Thomasio.

6. Ward von Hrn. Geh. Rath Thomasio besuchet.

—— von Hr. v. Pöllnitz.

7. St. von der Hr. Baronin von Pöllnitz u. Hr. Geheim Rath

—— von Hz v. Merseburg.

8. St. von Hrn. v. Merseburg.

Des Gebeth.

Brief von Hr. Ernst.

— an den 24ten Hr. R.

— an die fr. v. Gersdorf

Collegium.

Brief v. Cons. A. Schubert

— fr. D. Schröder.

der Magdeb. Ejus.

Conferentz.

Hr. Wolff.

der Theol. Facult. judicium vom Kirch. convent.

9. In der Bethstunde vorgestern.
10. Br. Lang des Gebeth.
11. Briefempfang von Hr. Ernst Medico.
12. an den 24ten Hr. Gr. Rauss die letzt edirten Reden gesendet.

Den 22. Junii, 1717.

1. Heute wird an die fr. von Gers. stehl geschrieben.
2. Im Collegio sind die ex. sten 7 Capitel des 3. B. Mosis tractirt.
3. Von Cons. A. Schubert ist ein Brief eingelauffen.
4. it. von d. fr. D. Schrö. Brief von Ottendorf.
5. In der Theol. Facult. ist der Magdeb. Ejus, so viel von studiosis theologiæ dar. zu sind, vorgeschlagen.
6. Herr Prof. Francksmidt ist heute Heute u. nachmittag hier gewesen.
7. Imgleichen die fel. Wolff.
8. Herr Forsten ist heute Ro- ject von dem Kirchen. Con- vent, remittirt, nebst dem Zusatz der Meynung darüber der hiesig Theol. Facultät.

24.

Besuch von Collect. Hesse.

9. Herr M. Jesus Sohn, Cand. von Torgau besuchet den Herrn Professor.

Carl Müller wird Oeconom.

10. Herr Carl Müller bittet, daß er im Mindischen Waysenhause Oeconom werden.

Herr Holland geht.

11. Herr Rudnicken hat die zweyte, so Herr Holland seine Wayse gesendet, wie auch seine Bücher seine, u. Herr Crasselii portion hergeschicket.

Den 23. Junii, 1717.

Brief an H. Holland.

1. Heute ward an Herr Abraham Holland geschrieben.

— an Herr Bergen.

2. Antwort an Herr Bergen wegen d. Frau Seidin Briefe geschrieben.

der gewöhnl. Tag verhält.

3. Der gewöhnl. Tag ist nicht gehalten, weil der Herr Syndicus nicht zu Hause gewesen. H. Schneider u. w. d. Actuarius Schultze habe einige Sachen abgehört.

Conferentz.

4. Herr Prof. Francken hat mit dem Herrn Prof. conferirt.

abends mit H. Tubesing.

5. Abends ist mit Herr Tubesing

abends

Die Singstunde.

Brief von Hr Cleissen.

Herr D. Wolfs Entwurf.

Elers Monatl. Memorial.

Herr Tubofings kunst. arbit.

Die deutsche Predigt.

abwarte genommen, daß er ¼ Jahr
noch. zeigt um Johannis auf,
resp, s. um Michaëlis zz.
sein kann — wolle.

6. In d. Singstunde sind
die Joh. 3, die Worte: ō was
lesen worden, vorkommt, w.
ist sonderlich der Kunst
des Sünders, solches zu er-
greifen, gezeigt worden.

7. Herr Cleissen die Predig,
wie sie gethan geschrieben.

8. Herr D. Wolf hat mich des
Hrn Prof. Schreiben wegen
der Italiänischen Zeitungen
geantwortet.

9. Sieben liegt clare
mein Monatl.
Memorial. s. S. Ata.

10. Auch liegen sieben einige
puncte, welche mit Herr Tu-
besing verabredet worden, sei-
ne arbeit betreffend. v.
S. S. Bb.

Den 24th Junii, 1717.

1. Heute dictirte der Herr Prof.
seine Predigt: die Verwendung 96
mit dem Sünder durch die Heyl.
Gemeinschaft. Diese ist in der Ul,
wisch. Kirche gehalten.

Herr Scharfschmidts Predigt.

2. Herr Scharfschmidt hat Glaube in der Schulbibel gepredigt.

Gespräch mit dem Hr. Prof.

3. abends spazierte er m. Frau Liebste u. 2 Kinder mit dem Herrn Professor.

Brief von Herr Metzners

4. Herr Metzner, Pfarrer zu Schellenberg in d. Pfalz hat m. Leipzig geschrieben.

Besuch von Hr P. Schröder.

5. Herr Johann Christoph Schröder, Pfarrer aus der Pfalz besucht den Herrn Professor.

— von Herr Schwedtfegern.

6. Herr Schwedtfeger aus Glückstadt, ein Studiosus Juris, der bereits in Leipzig 1688. u. 89. gewesen, besucht den Herrn Prof. u. zeiget viel Güter.

— von dem jüng v. Osten.

7. Herr von Osten Jur. besucht den Herrn Professor, wie auch

— von d. Hrn. Mantey.

8. die Hr. Mantey, die wegen Unpäßl. in ihrem Quartier, schon aufgesucht.

Brief v. Hr D. Richter.

9. Herr D. Richter hat auf das mündl. an ihn abgelassene Schreiben geantwortet.

Den 25t. Junii 1717.

Brief von Herr Pommern.

— Lic. Ockel.

1. Früh wird von Herr Pommern in Danzig, u. von Hr. Lic. Ockel geschrieben.

Zeitung an H. Krautw.

2. Eine Zeitung wird an H. Krautwen wegen 50 ℔ Salarii gesandt.

Ankunft des 24. Jan.

3. Der 24. Jan. Jahr Graf R. ist ankam.

Gabe des H. v. Feldorf.

4. Herr Landräuterath von Feldorfstadt v. Fritz Ulrich überbracht.

Collegia expegetica.

5. Heute wird über das 8te — 15te Cap. Levitici das Collegium gehalten.

Confer. mit H. Hartmann.

6. Nach dem Collegio wird mit Herr Hartmann Conferenz gehalten.

Brief v. H. Lib.

7. Die hes. Bibliotheken von Lüstrin hat geschrieben, w. verlangt ins Stift recipirt zu werden.

antwort.

8. Dieser wird mit Hofnung gemacht.

Brief von H. Ob. Wachtm. Riebel.

9. Herr Obrist Wachtmeister Riebel v. Grimma hat per expressum geschrieben, w. ihm ist auch geantwortet.

H. M. Uhs Carmen.

10. M. Uhs Carmen, so er auf D. Heinecium v. M. Schumann verfertigt, liegt liegen. v. s. S. O.

Herr Bernds Verschreibung über den Vergleich.

11. H. Königsb. Mylig hat berichtet, daß d. Herr Burggr. Fürst sich wegen Königsb. über den Vergleich des Hofs mit d. Universität beschwert.

Herr Zeugnisse betreffend.

12. Ein Studiosus, Zeugnisse, hat Abschied genommen u. reist nach Jena.

Valet Ord. des Herrn Falckenhag.

13. Herr Nicolaus Burchard Falckenhagen hat seine Valet-Ord. zu Waldeck empfangen, womit dieser ist in Zelle Predigt geworden.

Brief an Prof. Herrnschm.

14. An den Herrn Prof. Herrnschmidt ist geschrieben.

d 26 Jun. 1717.

Location des Templ.

1. An H. Br. Herrnschm. geschrieben wegen der location des templi Salom. in Magdeburg.

D. Will Brief.

2. Einen Brief empfangen von D. Will von Cobourg nebst 20 Rthlr Gelt für die beyde junge Gottsfelt.

3. Diesen wegen des reis-

26. Dem. 1717. 16/47:2a

Antwort an D. Willen.

tigen empfang gratuliret, u. seinen brief nebst meiner antwort u. den 20 stem Hn. Collnet zugesandt.

Herr Wegner.

4. Mit H. Wegnern, dem Melancolico, gesprach und ihm 6 Johns horas ultimas abgeschrieben gegeben.

Conferentz mit D. Jeremischmid.

5. Mit Hn. Prof: Jeremischmid eine conferentz gehalten.

Besuch der Frauen Jeremi.

6. Hn. Graf Reuß den 24 u. dessen fr. Gemeslin auch fr. Gräfin den gebrauch besuchet in den 3 Schwanen.

Der Gerichts Tag.

7. Den Gerichts tag gehalten u. Herrn, absente Dno Syndico, mit dem Actuario gehöltzen.

Der Rathe Schreiben ad R. wegen des Vergleichs.

8. H. Rathsmeister Bartram sendet mir das concept des Hn. Mylius von des Raths Schreiben an den König wegen des vergleichs mit der Universität welches ich abgeschrieben, u. ist richtig gelegt.

Brief an Chait. Sendung.

9. einen brief empfangen

Ankunft Hr. v. Greiffenh.

Brief von Hr. Mylius.

Die Nachtstunde.

Gespräch mit der schwarzen Gestalt.

Die Predigt.

Brief von Hr. Hennenhofen.

von dem Stud. Christian Hermann von Lostorf.

10. Der alte Hr. von Greiffenheim, Vom, Recht, bist seine ankunfft melden.

11. an Hrn. Dr. A. Mylius geschrieben.

12. Die Nachtstunde gehalten über Joh. 3, 17. 18.

13. Nach der Nachtst. ein Gespräch in Hr Claus Stube gehalten mit N. C. gnd. Greiffenheim, it. der Frau Gemeinsterin der fr. Gr. von Hanau, it. dem alten Hr. Vom, Recht von Greiffenheim u. dessen Hr. Sohn von Oberlein bis 7½ Uhr.

14. Hr. Claus bekennet mir in einem Briefgen seine sündliche Blindheit.

d 27ten Jun. 1717.

1. Hr. Koppen die Predigt dictiret über den Ev. 5. Trin. Luc. 5, 1—11. Erweckung zur Nachfolge Christi durch Betrachtung des Worts des Herrn Jesu.

2. einen Brief geschrieben an

H. Christian Jünnemann nach Erfurt.

Erhörung des öffentl. Gebets.

3. Wegen bisheriger gestern Nacht wurde nach der Frühpredigt vor dem letzten Texte Unser nun einen gnädigen Regen gebeten. Nachmittag kam ein starck Gewitter und hierauf ein schöner Regen der das Land sehr erquickte.

Besuch von den Frauenzimmern Herrschaft.

4. Nach der nachmittägl. Predigt wurde ich besuchet von dem 24ten Hrn. Gr. Reuss, dessen Fr. Gemahlin, it. der Fr. Gräfin von Gehag u. ihrer Fr. Tochter; u. wurde nach gestrecken, wie hier unser nächsten Gemeinsch. mit Gott hr. gelangen; darnach wir Lieder gesungen, u. endlich gebetet.

Besuch bey dem 23ten Hr.

5. Ich wurde hierauf von 23ten Herren Grafen hr. Gast geladen; da ich dann abends nebst nächstgedachten Frauenzimmer gespeiset.

Besuch von dem Herrn v. Zingendorf.

6. Von dem Herrn Brigadier von Zingendorf einen Besuch empfangen.

d 28ten Jun: 1717.

Predigt d. Autors.

1. H. D. Autor Synd. ist wieder kommen.

STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN

32.

Herr Inspectors Abschied.

Brief von Hrn. Gramm.

Collegia exegetica.

Brief von Hr. Thomas.

Brief v. Hr. Pf. Ahlf. Schröder.

Brief v. Herr Oberländ.

Hr Pastor.

von 23 Hr.

2. Von Brief von H. Inspectore Herr Gramm seine H. Inspectoren den Abschied genommen, committirt.

3. An Hr. Archidiac. Schrieben zu Eisenach seine Sache wegen Hrn. Talmus zu schreiben.

4. Habe lectionem publicam gehalten über Lev: 16–27.

5. An Hrn. Prof. D. Thomasium wegen einigen Universitäts-angelegenheiten geschrieben, u. Antwort von ihm empfangen.

6. Die Hr. Assess. Schröderin hat mich besucht.

7. Einen Brief empfangen von H. Pastor Oberländer wegen Cölln. durch einen stud: wegen Schreiben.

8. Ist. einen Brief von H. Lange zu Bernuth durch einen novitium H. Rudolf.

9. Vom Hrn. Pr. Rauschen Esq. einen Brief empfangen wegen der beiden jungen Menzies von Culmbach Recolligen.

28 Junii 1717

Herr Krügers angelegt.

10. H. Krüger von Stat. conferirt wegen des an seinen Vater de Stato Halensi geschriebenen Briefes.

Herr Schultzens preparation.

11. H. Schultz, Candid. Ministerii conferirt wegen seines hiesigen Aufenthalts u. weil er die Zeit zum besten zu seiner preparation anzulegen; ihm wird deswegen gegeben, ein Capitel zu catechisiren.

Brief an M^r la Roque.

12. An M^r la Roque geschrieben u. ihm M^r Johns Lexic. Codic. Beschreibung gesendet, damit er sie in sein Buch les dernieres heures bringen möge.

Brief von H. Matthiä.

13. Einen Brief empf. von H. Matthiä von Helmstedt, der einen Brief geschickt für Weihnachten.

— M. Walther.

14. Pt. einen Brief empfangen von H. M. Walther von Weimar.

— Herr Thun.

15. Einen Brief empfangen von H. Thun von Crossen.

— von H. Lentin.

16. Pt: von H. Lentin von Wirsitz.

— von H. Gotten.

17. Pt: von H. Diac. Gotten von Wesungen.

— Gebet.

18. Das Gebet verrichtet H. Pt.

34.

Brieff v. P. Gindler.

19. einen Brief empfangen von P. A. Gindler, Past. zu Franckenfelde.

den 29ten Jun: 1717.

Brieff an Hr. D. Schröterin.

1. Einen Brief geschrieben an die Hr. Dr Schröterin zu Ostrandorf.

Oratio publica.

2. An der bey ablegung des Pro-Rectorats zu haltenden oration gearbeitet.

Brieff v. Hr v. Griesheim.

3. Ein besuch von dem alten Hn. Vorsteher von Griesheim und dessen beyden hoch. Töchtern.

Brieff an dy 24ten Hn.

4. Habe an den 24ten Hn. Gerson Abrahs einen brief geschrieben, u. ihm dabey gesandt die ersten 10 über gesetzte Ding u Stunden in duplo geschrieben, deren er ein exemplar behalte. wurden

Conferentz mit P. Lange Schmidt.

5. Mit Hn. Prof: Langeschmid eine conferentz gehalten.

Templum Salomonis.

6. Mit Hn. M. Trenkmann wegen des templi Salomonis abrede genommen, wenn u. wohin er zu translociren; auch ihm aufgetragen die Stadt Jeru-

Urbs Hierosolyma.

salam auf ghaiste weise bearbeiten zu lassen.

Antwort d. Hrn 24. Hrn.

7. Der 24ste H. Gerichtsrath hat mir wieder geschrieben.

Brief an Hrn Obrist. Manteuffel.

8. an H. Obrist-Lieutenant Manteuffel auch seinen geschrieben, u. demselben den St. Mattheimer recommendirt, welches ebenfalls genommen.

Hrn v. Griesheim.

9. zu dem alten Hr. von Griesheim gegangen, mit ihm zu speisen.

Den 30. Jun. 1717.

Die Freunde Hrn St. werden besucht.

1. Gestern Nach Abend, als der Herr Prof. zu dem Hrn von Griesheim gieng, stund er unterwegs an bey dem 24. Hrn St. bey der fr. Frau von Gersdorf.

Arbeit an der Oration.

2. Früh ist an d. künftig Oration gearbeitet.

Den 24. H. wird besucht.

3. Darauf besuchte der Herr Prof. den 24. Hrn.

Der Gerichts. Hr.

4. Auf wand der gerichts. Hr gespeiset.

H. Kayserdiar. it. H. Johannis Diar.

5. Gestern hielt der Herr Kayserl. diarium mit dem H. Johannis.

STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN

36.

Brief von H. Autor.

6. Herr Centurio Autor zu Stein hat geschrieben. it.

— M. Schultz.

7. M. Johann Georg Schultz zu Hartenstein. it.

— H. v. Burgsdorf.

8. Herr Georg Christoph von Burgsdorf. auch

— H. Chrysogo.

9. Herr Chrysogo von Nitzenberg. it.

— Herr Samuel.

10. H. Samuel von Baumburg, welcher unsern neuen Tractätl., so er edirt, mit. Formular-Büchlein, mitgesandt.

Beylage einiger Freunde.

11. Herr Waidlich, Herr Voigtländer u. seine Liebste, wie auch Herr Superint. Lange zu Brandenb. u. Herr Selin sind verlobt.

Gabe des 24. H.

12. Der 24te Herr schenket hiesig Magistr. 16 fl 16 kl.

Brief von H. Fischer.

13. Herr Fischer von Kitzingen hat gestern geschrieben.

Die Nachtstunde.

14. In der Nachtstunde ist der 19te v. c. 3. Joh. verkündet, w. darum der 3. starke Gebrauch derselben war, in w. nach der Ordnung gezogen.

Zu 1b/14 F: 2a

15. Den 24.ten Hrrn Gerichts Assessor Sprockenb Tract. den 24ten Hrrn gereicht.

Auf Bitte des Hrrn Gerichts Assessor Sprockenb wird der Tractat den Geistlichen gereichet werden.

Hrrn v. Bruin.

16. Der Hrr von Bruin restituirt die 20 Rth, so der von Bruinschen Gerichten 50 Thalern gereichet.

P. Schröders Vorschrift.

17. Herr Pastor Schröder hat bey Herrn Notarium eine Vorschreibung nebst seine Kirchen Lade hochgesetzt deponirt wo der von Vorschreiber gelitten 50 Rth.

A 170:1

Den 1ten Julii, 1717.

Die Oration wird dictirt.

1. Heute dictirte der Herr Professor den Anfang zu seiner Oration.

Brief von d. fr. v. Gersdorf.

2. Die Frau von Gersdorf hat geschrieben, u. berichtet, daß es mit der Frau von Kurt, gar übel stünde, weil die Catholicken wegen des entlaufs, uns Mönche an sie setzten.

Antwort darauf.

3. Hierauf ist aufgeantwortet, wie darauf

Herr Schmolck.

4. Kam Herr Schmolck, dem die monita Pastoralia zu handen stund.

Examen Pädagogii.

5. Heute war d. Herr Prof. im examine Pädagogii.

6. Zu Mittage speiste er bey den Freundes in der 23ten Loose.

Gebet mit den Kleinen Knaben.

7. Nach der Mahlzeit bete te der Herr Professor mit ihnen, u. redete insonderheit mit dem 23ten Knaben welcher über Tische sehr zu weinen angefangen.

Conferentz mit dem 24ten Lehr.

8. Darauf conferirte er mit dem 24ten Knaben u. d. Frau von Gersdorf.

Herr Voigtländer.

9. Herr Voigtländer besuchte den Herrn Professor.

2. Besuch von dem Hr. Superint. Lange.

Anklage des Hr. Gehr. v. Brenig. wde.

10. Herr Superint. Lange besuchet den Herrn Professor.

11. Der Herr gratuliret Ihm, wünschet sich wegen seines Hrn. Sohnes, wenn er könne ins Pädagogium kommen.

Herr Major v. Lagerm.

12. Studiosi von Herrn Major v. Lagern besuchen den Herrn Professor.

Besuch v. Hr. Kayser.

13. Herr Kayser setzt mit dem jüngern Camerario, seinem Schwager, sich hierher ins Pädagogium gezogen, zu speisen.

——— v. Superint. Barth.

14. U. Herr Christoph Gottl. Heinr. Barth, Superint. zu Regenspurg.

Den 2ten Julii, 1717.

Continuat. in d. Oration.

1. Heute dictirte der Herr Professor die Continuation der Oration.

Herr Schmidts Predigt in d. Ulr. Kirche.

2. Vormittags predigte Herr Schmidt in der Ulrichs-Kirche von der Seeligkeit der Predigt des Evangelii.

Besuch von M. Pauli.

3. Hr. M. Pauli, Diakong

in Erfurt w. die ges. Witwe des Herrn Schmidts haben grüßen lassen, welchen auch gewartet ist ist.

Herrn Gerasch übel verhalten.

4. Herr Spangel giebt nähere relation von Hr Gerasch, einem Studioso, w. seinem übelen verhalten.

Herrn Pfarr Braun andre.

5. Herr Daniel Pfister, Praceptor in Vaihingen, berichtet, wie Gott seine bisher widrig gesinnte Herzen, die sich auch hierher gewendet, zu sich gezogen.

Herr Weidling.

6. Herr Weidling hat abends hier gepredigt.

die gräfl. Gäste.

7. Die gräfl. Gäste haben heute Vormittag die Predigt in Vaihingen angehört, w. darauf sind die nächsten des Herrn Pfarrers Behausung gegangen.

Herr Mathesius Brief.

8. Aus Eßlingen hat einer, Namens Mathesius, geschrieben.

Brief vom 24ten Hr.

9. An den 24 Hn. Jr. Brief geschrieben, ob sie nicht die abreise bis montag differiren wolle.

4.

d 3. Jul. 1717.

Contin. in d. oraõ.

1. Hr. Clavs dictirat zu der gehaltenden oration.

Gabe mihs Kauffmanns und Benedix Hrn Wagner.

2. Einen brief von meinen Vetter Jacobum von Venedig Hrn. Wagner empfehlungs benebst 50 ℔ dessen die helffte dem hiesigen Waysenhaus. die andere helffte dem Mission-Werck destinirt ist.

die gehl. Leute. werden beschieden.

3. Sein zu denen Griech Personen 3 Schreiben gegangen, welche auf meine Vorstellung sich resolvirat noch miteinander bis auf den Montag hier zu bleiben.

Examen. an die Scholaren im Pädagogio.

4. Sein mit ihnen ins Pädagogium gegangen, da ich die sämtl. Scholaren in ihrer Gegenwart examinirt aus Tit: 2, 11. 12. 13. 2. Tim. 3, 16. und die worte παιδεύειν u. παιδεία aus pædagogium applicirat, u. sonderlich ihnen mit Vorstellung von der Zeit u. Kürtzigkeit gegeben.

Der Gemeinde u Tag.

5. Von 10 bis 11 ist Gemeinde tag gehalten.

Brief an d. Hrn. v. Heintz.

6. An den Hrn. v. Heintzen wegen des Verkaufs der Vrin. ü. dem Rath geschrieben.

Abred mit Hr Pusch.

7. Wegen der condition bey dem Hrn. v. Burgsdorf mit dem Stud. Hr Pusch abrede genommen.

Abreise des Hrn v. Gaisheim.

8. Hr. Vomprecht von Gaisheim ü. desse Hofm. Forster wieder abgereiset.

Die Singstunde.

9. Die Singstunde gehalten, über Joh. 3, 20. 21. abermals gehandelt von d 7 Buch Unseligkeit derer, die sich nicht bekehren; ü. der 7 Seligk. derer die sich bekehren. Der punct lieget sieben.

Antwort an Hrn Wagner.

10. dem Herrn Johann Michael Wagner aus Nürnberg ist geantwortet, w. an Herrn Siegl u. Jacobsen in Leipzig die Antwort addressiret.

Hr Rath Cämmerl. Hertzog Brief.

11. Herr Rath Cämmerath Hertzog aus Dresden hat mich Befehl seines Herrn, des Durchl. Herrn Carls, Marggrafen Ihn Euch geschrieben, w. ersuchet, dass man mit gutem Rathsehen beystehen möchte, da sie gewillet Ihr Töchterlein in Unterricht zu

6.

Brief von H. Krümern.

12. Herr Gottlieb Forsmann Krüm
mer hat den Altenburgsch ge
schrieben.

Herr Ribstein Diarium
vom Junio.

13. Herr Ribstein sendet sein
Diarium d. diarium vom Junio.

14. Nach der Singstunde redt
der Herr Prof. mit H. Pastor
Schübler von Leitzmitz. bey
Krentzlow.

Besuch von P. Schüblern.

15. Singleisen mit den Engl
Erklärung d. dem 24. Jenner.

Brief von der Gottl. Forsmann.

Den 4. Julii, 1717.

Project, so noch Eberhardt
vollgesandt wird.

1. Hesse sendte der Herr Prof.
das Herrn Amt. Lüneburgs
Herzogs, und Adelph, Schrei
ben an den Herrn Claubius,
wenn dasselbe es beantwortet
mögte d. ein Project zieht,
selbes ihm bey Einrichtung
ihres neuen Wesens in Eberhardt
sein Gutachten könne.

Die Predigt dictirt.

2. Herrn dictirte er die
heutige Predigt. [illegible] an,
nehmung der Herzlichen und
Freundlichen Frömmigkeit.

Die Fremden Kinder hier.

3. Abends speiste d. 24.

die Gräfin von Hahn

Herr v. ~~Hahn Grenadier~~, wie auch
Sup. Superint. Lange w. seine
Geliebte allhier.

4. Die Gräfin von Hahn
schenkt einen Ducaten
50 rth.

Gabe d. Hr. Gräfin von Hahn.

Herr Wall bittet den Hrn Prof. Eb. Graeter.

5. Johann Andreas Wall, eines
Priesters Sohn aus dem Amt,
bittet den Herrn Professor
Eb. Graeter.

Anl. d. Petersen 6.

6. Herr D. Petersen ist gestern
hier ankommen.

Brief an den Hr. v. Buxhoeved.

7. Dem Herrn v. Buxhoeved ist
geantwortet.

Conferentz.

8. Herr Prof. Strauchmidt
hat conferirt.

Den 5. Julii, 1717.

Continuation d. orat.

1. Heute dictirte der Herr Prof.
die Fortsetzung der gehaltenen oration.

Der Hr Prof. abschied an den Churmärk. Consistor.

2. Dienstag ging er nebst dem
Herrn Superintendenten zu den Gü-
ten, wegen Abschied u. Urlaub mit
ihnen.

Gabe Dr. Völners.

3. Herr D. Völner u. seine
Liebste haben geschrieben, u.
12 rth Ducaten Wechsel gesandt,
ihnen ist geantwortet.

antwort

8.

Brief d. Hrn. v. Canstein.

— Hr Müller v. Mos.

— Lüsten.

Briefen

M. Stolten.

— von Diac. Schmück.

acta Rinnert.

Gabe des Herr Agenten von Krause.

Herr Peters. besucht das Paysenk.

Contin. in D. Oration.

Brief v. Herr Bentzky.

— an den Hr. v. Carst.

Diar. Herr Laurētii.

4. Herr v. Canstein hat geschrieben; ingleichen

5. Hr Peter Müller aus Ulmbrand. ist von Herr Lüsten von Bartz.

6. an M. Stolten ist geschrieben.

7. Herr Pastor Schmück, Diac. zu Weber hat geschrieben.

8. Die Acta von Rinnern sind wieder zu Berlin kum.

9. Herr Assessor Cellarig bringt von dem Herr Agenten von Krause aus Wien 16 Ducaten Vergnügen.

10. Herr D. Petersen hat mit dem Herr Prof. gesprochet, wo, Herr aber statte des Vergnügens besuchen, u. die Preceptores u. Kinder revuirt.

Den 6t Julii, 1717.

1. Heute dictirte der Herr Prof. zu der zu haltenden Oration.

2. Herr Bentzky von Barby hat geschrieben.

3. an den Herrn von Canstein ist geschrieben.

4. Herr Laurentig von Berlin hat sein Diarium eingesandt.

v. C. L. O.

Den 11.ten Julii, 1717.

Das Conclusum von d. Censur wird ratificirt.

1. Heute wird das Conclusum von der Censur ratificirt.

Brief an Hr v. Canst.

2. Herr Leitmans Brief ist an Herrn v. Carsteins Schreiben mitgeschlossen.

— v. P. Schneider.

3. Herr Pastor Schneider aus Schmalkalden schreibt.

— Adolf Tafels.

— Hr v. Oster.

4. Herr Adolf Tafel aus Tübingen, u. Hr v. Oster aus dem Hanöv., der erste Brief.

Mr Massot.

5. Mr Massot aus Genf, meldet bittet um einige Zeugnisse für seine Freunde.

Brief an Hr Böhm.

— an d. Hofpr. Schneid.

6. An Herr Böhm, u. c.
Hofpr. Schneid. ist geschrieben.

— von M. an die fr. Gräfin v. Bentz.

7. Die fr. Gräfin, die 24.te des Mons. hat geschrieben, der Brief ist beantwortet.

— von Herr Buel.

8. Herr Gottfried Heinrich Buel, ein Studios. aus Klausenburg bey Potzdam, hat geschrieben, u. von seiner Herrschaft ein gut Zeugniß abgelegt.

14.

Ankunft Herr Hofgerichts-Assessor Braunings.

9. Predigte Herr Pastor Wagner, Herr Hofgerichts-Assessor Braunstein, und Herr Pastor Kramer Herr Lehmann wegen.

Brief v. Hr. Schramm.

10. Herr Schramm aus Gotha hat geschrieben.

Die Ernennung Predigt.

11. Herr Hofgerichtsassessor hat heute gepredigt, wo ist die Ernennung Predigt gehalten wird.

Den 12ten Julii, 1717.

Die Matricul geschlossen.

1. Heute wird die Rechnung der Matricul in Ordnung gebracht, eingetragen u. geschlossen.

Acta wegen Ablegung des Pro-Rectorats.

2. Verabredung um 10 Uhr der actus vor sich, da die oration von der reformatione Academiarum, et quidem de necessitate et qualitate, gehalten werden, nach welcher der Herr Reg. Rath Ludwig ein gut Zeugniß von dem bisherig geführten Pro-Rectorat ablegte, u. dasselbe übergab. Herr, hilf gnädig daß dis bisher geschehen!

Herr Reg. Ludwig tritt das Pro-Rectorat an.

Brief v. Herr v. Canstein.

3. Herr von Canstein hat geschrieben.

Brief von Herr Meyer.

3. Herr Meyer von Delmen-
horst, ein Studiosus Theolog.
hat in Hannover gepredigt, u.
demnächst dem Abt von Mo-
lano geschrieben, u. geschrieben.

— Herr Rondthaler.

— Herr P. Carl.

4. Herr P. Samuel Traut-
man aus Barby, u. Herr Carl,
Pastor in Ebersdorf haben
geschrieben.

an d. Herr Eberhard.

5. Herr Eberhard, Pfarrer
in Plauen, ist hier gewesen.

Brief von Hr Secret.

6. Dem Herr Gottlieb sein
Brief Secret ist geantwortet.

Hr Röggens Carmen.

7. Herr Röggen hat beygelegte
Carmen durch lesen.

Brief von Hr. Mylius.

8. Hr Kriegsr. Mylius
hat geschrieben.

abreise M. Jenike.

9. Hr M. Jenike d. neue
Inspector hat abgesandt
genommen, ihre sind allerhand
Tractate mitgegeben.

Anbreise in die Lausitz.

10 Hr von Kleist, Hr.
Röggen u. mein Bote
sind mit mir in die Lausitz
gereiset.

den 13ten Julii, 1747.

Antwort von Hr Bürch.

1. An H. L. Bürch ist ge-
schrieben nach Hause; u. der

16.

Brief an Herr Trautmann.

Brief dem Herr committirt.

2. Hr. Trautmann ist gewartet, u. der Brief Hr. Griesh committirt.

Herr v. Post Jun. wird remahnt.

3. Ich habe den St. von Post zu mir kommen lassen, und ihm seines sündlichen Lebens wegen eine nachdrückl. vorhaltung gethan.

Brief von P. Caro.

4. H. Caro ein Fremder von Moltzen unter dem Kriegsrathscheine hat mich besuchet, der in einem gütten Rufe stehen soll.

Anonymi Gabe fürs Hf.

5. H. Factor Haber bringt 50 Rthl fürs Waysenh. ab anonymo; derowegen ihm ein recepisse gegeben.

D. Antonii antwort auf die v. Herr G. R. gemachte Dubia.

6. Ich habe die von Hr. Dr Antonio abgefaßete antwort auf die von 25 Hr. Gesellen Berl gegen unser responsum gemachte dubia durchgelesen.

Fr. Gerlachin bittet zur Hochzeit.

7. Sie in einem Briefe zur Hochzeit gebeten von der fr. Gerlachin ihr bey ihrer Tochter, welches abgelegt.

Besuch von Hr Schmidt.

8. Hr Past. Schreyer ist bey mir gewesen, u. hat seinen Umstände wegen unterthänig mit mir gesprochen.

Brief von Hr Erlsberger.

9. empfangen einen Brief von dem Herrn Inspectore Erlsberger von Rudelstadt; it. von dem Hr Past: Lichtenauer von Fürstenfelde. it. von dem Hrn. Past. Kindervater, des Vaters von Nordhausen, nebst einem Brief von dem Herrn Burgemeister. it. von Hr Doctor Gottlieb Martio von Heinrichsdorf. it. von Hrn. D. Lipstorpen von Stendal.

Brief von Hr v. Canstein.

10. Geschrieben an den Hrn. Baron von Canstein, it. an Hr. Past. Lichtenauer. it. an Hrn. Kriegs-Rath Mylius.

Hr Prof. wird Decan.

11. Hr. Dr. Michaëlis hat den letzten conventum Facultatis gehalten, dem ich beygewohnet, u. das Decanat übernommen habe.

18.

Den 14t. Julii, 1717.

Conferentz mit Hr. Prof. Jerusm.

1. Mit dem Herrn Prof. Jerusalem ist eine Conferenz gehalten w. sind die Vacanten Stellen an den Schulen besetzet worden.

Legatum eines anonymi in Regenst. fürs Oh.

2. Herr Conrector Heynemann des almosen-amts Substitutus in Regenst. sendet einen Brief, darin ein anonymus bey seinem Ende dem Hospitio zum Magdeburg 50 rd vermacht, welche man nicht anzeige zu einer Gelegenheit überweisen weiter w. gebe weiter nichts, als ein Schein des Empfangs remittiret werden.

Brief v. D. Hofr. v. Bülow.

3. die Hofr. von Bülow hat geschrieben.

— von M. Wiglob.

4. Herr M. Wiglob hat geschrieben.

— von Hr. Rathsverw. Bruhl.

5. Hr. Johann Jacob Lindtal, Hochfl. würtemb. Rathsverwandter hat geschrieben, w. seinen Sohn, so hier Jura studiret, recommendiret.

Brief an den Hn. von Asseburg.

6. dem Herrn Asseburg ist geantwortet.

Leges Mensarii.

Leges Mensarii extra ord. v. s. f. 4

Die Singstunde.

7. Der Herr Prof. hat in der Singstunde aus Psal. 3, 22–29. vorgestellt, daß wir bey dem Psalmisten mehr gegangen, daß Er seine Zuhörer nicht in der rechten Zeit verlassen, sondern sie in seinen Singen bleiben, so lange wir auf sechzig Tage daß die wenigsten in die Messe, seit Ihre Trübsahl kömt. Insonderheit wird vorgestellt daß uns die Zeit der Gnade Gottes recht zu wenden nöthig: wie daß in diesem Exempel, da er gesagt: diese meine Freude ist nun erfüllet, ob es wol damals noch bey den meisten schwer hergangen.

Besuch bey Herrn P. Otto. M. Sander.

8. Nach der Singstunde wurde mit dem Pastore Hr Otto, von Nordhausen gewandt, it. mit dem Herrn M. Sander.

Den 15ten Julii, 1717.

Herrn Brauns wird wg des Legati geantwortet.

1. Früh wird an Herrn Leopold Bergmann Substitutum des Amts Wesens geschrieben wg des Legati geantwortet. Dieses Schreiben ist an Hr Past

Mittag nebst der Leitung über die 50 Rthl. gesandt werden.

den Pedell wird ihre portion abgetheilt.

2. Die Pedellen haben ihre Portion aus dem Pro-Rectorat, nemlich 56 Rthl. abgetheilt, s. darüber quitirt. v. s. S. A.

die 2 ältesten Printzen von Gotha bekommen 16 Rthl.

3. Die ältesten 2 Printzen von Gotha kamen heute um 10 Uhr gleiche nebst ihrem Hofmeister in Wagenhäuser Frühstücken, s. der Herr Prof. nebst Herr Studiosen gingen mit herum.

die Theol. Facultät bekam.

4. Das Mittag ist zum ersten allhier Facultät gehalten worden.

Printz. u. die Preceptores im Wagenhause

5. Darauf wurden die Preceptores im Wagenhause vermahnet. v. s. S. ##

Herr Walther Rthl.

6. Herr Walther, studiosus theologiæ hat geschrieben, wie auf

Herr Hofr. Schmidt.

7. Herr Hofr. Schmidt, welchem auf wieder geantwortet worden.

den 16t. Julii, 1717.

den letzten Tag d. f. g. Frenkel.

1. Heute wurde der fr. gräfin Frenkelin letztes Kind getaufft.

Königl. v. L. Findlen.

4. Herr Findler, Pastor von Frankenfeld hat gesprochen.

Facultas Theol.

5. Classensitzung ist die Facultät gehalten worden.

Conferentz.

6. Dasselbe ist mit dem Herrn Prof. Herrnschmidt conferirt worden.

den 21t. Julii, 1717.

---

die Rechnung über dem Pro-Rectorat.

1. Ferner wird die Rechnung über dem Pro-Rectorat übersehen u. in Ordnung gebracht.

Conferentz.

2. Mit Herr Anbauern u. Herr Herrnschmidt ist der nächste Conferentz gehalten.

fr. Obristl. von Eberstein.

3. Die fr. Obristlieut. von Eberstein beehret den Herrn Professor, u. beehret die Siegstunde.

Past. Hesse.

4. Zugleichen ist Pastor Hesse bey Naumburg, mit 2 Frauenleuten, deren die eine, frl. von Wangenheim, mit dem Herrn Professor im Visit gestanden.

Die Zeugstunde.

5. In der Zeugstunde wurd die Worte: Ehrnvest wasser, ist aber abgethan, wiederum widergebracht, v. erklärt v. auf meine Seele inwendig zum Zeugstund applicirt.
Vid. sub signo A.

Carl v. D. Schröder.

6. Herr D. Schröder von Ot, transportschaft geschrieben, v. thue seinen Herr Geld zu senden seine Schuld zu bezahlen; dieses Geld ist gleich an gehörigen Ort gesandt, da mit er ex carcere dimittirt wurde.

—— v. Gen. S. Nitzsch.

7. Herr Gener. Superint. Nitzsch hat auf den mündlichen an ihn gesandten Befehl geantwortet. v. S. 8.

Brief vorhanden

Gebrüder Herr Isenflam.

8. Herr Isenflam sendt seine Wechsel durch Herr Manitig 1 Ducat.
den 22t Julii 1717.

Befehl an Hr Synd. Job.

1. Diese wird an Herr Synd. Job v. den Herrn de Feldeck mündlich geschrieben.

—— " —— de Feldeck.

Abrechnung der Pro-Rectorats Gelder mit dem Herrn Syndico.

2. Mit dem Herrn Syndico Knorren ist wegen der Pro-Rectorat-Gelder abgerechnet gehalten, und sind dem Herrn Prof. Michaëlis die Gelder für das Bibliothecarium u. für die Bibliothec ausgezahlt worden.

Collegium Paraenet.

3. Im Paranetäo ist der Studiosis eine Lectio exegetatoria während dem Pro-Rectorat gehalten.

Verrichtungen Herrn Prof. Erlich. Lectiones.

4. Hierauf ist der Herr Prof. Erlich bey dem Herrn Professor.

Facultas Theol.

5. Ferner ward die Facultät gehalten.

Herrn Prof. Langens neuer Tractat.

6. Herr Prof. Lange handelt seinen neuen Tractat Christ. Luth. von Glauben u. gute Werken dem Herrn Professori.

Briefe von d. f. Herrschaft Homburg.

7. Die Frau von Frankenberg von Frankenberg hat geschrieben, it.

Einzelne Briefe.

8. der Herr de la Roche u. die Frau von Hallar-tau, it. Herr d'Oberweis haben

Herrn d'Oberwesens gab. — welcher 1 Ducaten schwer Wagenhausen gesandt.

Brief v. P. Salmond. — 9. Herr Pastor Salmond hat von Wetzlar geschrieben. Den 23. Julii 1717.

Briefe, so dictirt sind. — 1. Heute Briefe dictirte d. Herr Prof. einen Brief an die Madem. Charbonet, 2/ an D. Schröder, 3/ an die Frau von Frankenberg geb. Feverlin, 4/ an die fürl. Lübmannin auf Cüstrin, u. 5/ an die fürl. von Dresse.

Lectio exegetica. — 2. Vormittags die Lectio exegetica über das 5te – 11te Cap. des 4ten Buchs Mosis gehalten.

Conferentz. — 3. Der Herr Feuerstein hat conferirt.

Besuch von dem Hr. Synd. Feuerstein. — 4. auch hat d. Herr Synd. Feuerstein den Herrn Prof. besuchet.

Brief von Fr. v. Marggrafin v. Bayreuth. — 5. Die fr. Marggrafin v. Bayreuth hat geschrieben.

Ermahnung an die sämtl. Gemeine des Herrn. — 6. von 3 – 5 Uhr wird die Ermahnung an die sämtl. Gemeinden des Wagenhauses gehalten über 1 Petr. 4, 10. 11.

Der fr. Generalin von Oelsen gabe stück Hf.

7. Nach derselben stunde d. Herr Liebesmeister von d. fr. Generalin Oelsen von Herrnhaag in Gold wogh stück Waggenbuch.

Besuch v. d. Comtesse von Pusch.

8. Auf besuchte die Comtesse von Pusch den Herrn Professor.

d. 23.ten H.

9. Der 23.te Herr Pusch mit dem Herrn Prof. nic Fred, da sie beyde mit einander conferirten.

Comtesse v. Pusch.

10. Abermahl besuchte die Comtesse von Pusch allhier.

Den 24.ten Julii. 174.

Besuch von H. Liebesmeist. — von d. fr. Gen. v. Oelsen

1. Früh ward den Herr Liebesmeister, u. den die fr. Generalin von Oelsen geschrieben, u. dieser letzte bedanket stück die übersandte 100 Thaler.

Die Singstunde.

2. In der Singstunde ward der 4.te Cap. Joh. abgesungen, gemeld. wurde in d. Application sonderl. die Worte: Du bist sein u. er gibt die lebendige Wasser, zur Erweckung an die Herzen der, Anwesenden.

Engelländische Briefe.

3. Von Herrn Schützen wg. Verlaub. wg. Herr Schützen Laub Stück. sind Briefe ein gelaufen, it. wg. Herr Forstschorn.

Liegt an Herrn v. Carst. — ab. H. d. Oberwees.

4. an Herrn von Carstein w. von Oberwees ist geschrieben.

Conferentz.

5. Von 10—11. war die Conferentz mit Herr Forenschen. w. von 11—12. mit den Studiosis.

Herr v. Franckenb. ex carcere ~~ist~~

6. Herr von Frankenberg hat aus dem carcere geschrieben.

Brief von H. CSR. Schmerb, Frankf.

7. Zugleichen der Herr Ober-Consistorial-Rath Schmerb, Frankfurt von Wagner.

Instruction für die Vicarier.

8. Ferner liegt die Instruction der Inspectorū, wegl. H. Völners w. Frangerh, die 50 Vicarii, betreffend. s. S. C

Zettel sind gedruckt pro venia impetranda.

9. Wegen Verweisung der Preceptorū w. Kinder ihre Veniam gegeben, sind Zettel gedruckt worden, darin die Namen w. der Tag mit eingeschrieben wird.

Eingelaufene Briefe.

10. Herr Pastor Dietrich, Inspector Kirche zu Lüdenscheid in d. Grafschaft Mark, hat geschrieben.

fr. v. Boenekens desiderium.

11. Herr von Boeneken verlangt in Briefe hier nie Deutsche Gedichte zu. in der Reihe verfasst zu werden.

Pro-Rectorats-Gelder dem Herrn Professor. geh. gehandt.

12. Heute sind Herrn Professorib ihre 5 rth 2 gl. als Pro-Rectorats-Gelder Zugesandt worden.

Den 25t. Julii, 1717.

die Predigt wird dictirt.

1. Früh dictirte der Herr Professor die Predigt von dem Mangel und Verpflichtung zur Demuth und zu. gedemüthigten Geiste. das Evangelium von Lage Mariä Magdalenä wird verlesen.

Herr Rectors Johnen Predigt in Gleueke.

2. In d. Gleuekischen Kirche predigte Herr Rector Johnen über das Evangelium von Lage St. Jacobi, von dem schmalen Wege 1/ wie er von Xo angezeigt worden, 2/ wie er wirkl. müste betreten werden, 3/ das Ende desselben.

32.

Brief v. Herr Wagner.

3. Herr D. Carl. Matthias Va[illegible] aus Leipzig hat geschrieben.

den 26t Julii, 1717.

Brief an H. Wagner.

——— v. Feldt.

1. Hr. dictirte der Herr Professor einen Brief an Herr Wagner in Leipzig, it. an d Herr von Feldt.

Brief v. Fr. de Cappaun

——— von H. Struven.

2. Frau H. Cathar. Teresia de Cappaun von Langen-Bielau aus Schlesien hat geschrieben, wie auch Herr Samuel Struve aus Berlin.

Fr. von Löbens Gabe.

3. Die Frau von Löben, von Hitzenburg, sendet 4 Thlr. Vergnügens.

Herr Walther bek. 10 Rth. sein Cap.

4. Herr Walther bringt 10 Rth sein Vergnügen.

Herr P. Herrschmidt.

6. Mit Herr Pastor Scharschmidt ist conferirt wegen Nigmanns.

Fr. v. Rauch Geburtstag.

7. Der 23t. Herr Graf von Rauch bittet den Herrn Prof. zur Abendmahlzeit wegen seiner Fr. Gemahlin Geburtstag.

Das 3t. Register in den brit. H. Hofpredig. Druck genommen.

8. Das Sallische Ministerium hat sonderl. urgirt, das das 3t. Register zu dem br. Hofpredig. Druckbleiben könnte aufgelegt ist.

Ankunft Herrn Opitz.

9. Herr Opitz aus Meiden ist ankum, w. will sondrl. mit dem Herrn Prof. reden wg der Vokation in Ecclesiasticis an seinem Ort, wie dasselbe Zugehungen.

Brief von H. Meyer.

10. Herr Meyer, Pastor in Langenhagen in Hannover, hat geschrieben, w. 2 Studiosos von Colberg recomendirt.

Lectio Exegetica.

11. Lectio Exegetica wird gehalten über das 10— 21 cap. des 4ten B. Mosis.

Antwort an die fr. v. Heydebr.

12. Der Freund von Heydebr, von Heitzenburg ist uns genannt worden, w. ihr ist der Zuschreiben an Sie gesandt.

den 27ten Jul. 1717.

Ein Memorial ad Regē. ——— an den Hn von Printz.

1. Der Herr Prof. dictirt das Schreiben an den König w. an den Herrn von Printzen, dabey die Matricul der Studiosorum Theologiae soll gesandt werd.

Brief an den H. v. Carst. ——— H. Baumgarten.

2. it. werd an den Herrn v. Carstein w. an den Herrn Baumgarten geschrieben.

Lectio Exegetica.

3. Die Lectio exegetica ist gehalten worden über die Epistolen.

34.

Facult. Theol.

4. Nachmittag wird die Facultät gehalten.

5. Herr Weidner ein Schüler Hyperii ist ordinirt.

Antwort H. Weidners.

Herr abschied.

6. H. Herr hat abschied genommen, u. sind ihm die briefe num. 1. u. 2. committirt.

den 28 Jul. 1717.

Antwort aus Berlin.

1. Früh ist H. Herr mit der Post abgewichen.

Brief von D.r Kistnern.

2. Gestern habe auch von H. D. C. D. Kistnern einen Brief gefunden, datirt den 26. Jul. 1717.

Motion, so vorgenommen.

3. Weil ich mich stark malade befunden, habe ich nur bey dem schönen Wetter eine Bewegung gemachet, u. den nächst neuen freien Tag den bey Mötzlich gelegenen Acker des Herrn. gebauen.

Conversation mit die Praeceptores Pädagogii.

4. Hierauf habe eine Zusammenkunft mit die Praeceptores des Pädagogii regii gehalten, sumta occasione ex Phil. 2, 29. sehr schöne in acht, da ich ihnen bezeuget, was die Praeceptores ihr Ehrlichs und Treuhes hielte.

Herr Freyherr Hoff im Ober-Collegio.

4. Habe hinwieder H. Freyherr Hoff im Ober-Collegio in augenschein genommen, nebst H. Neuberen u. ihm permittirt, daß H. Neuberen mit ihm beruhe.

Herr M. Weidner.

5. Nachmittag bin von H. M. Weidnern, von Dehsel, gestorb besuchet.

die Singstunde.

6. Habe die Sing-Stunde gehalten über Joh. 4, 11—14. da insonderheit vorgestellt, von dem wasser v. 13 u. 14 stehet, wie lebendige Erkäntnis zu suchen.

Besuchet der H. Secret Birck.

7. Habe dem Hrn. Secr. Birck in seiner Kranckheit Zugesprochen, u. mit ihm, seiner frauen u. Kindern gebetet; u. hat sich viel Gnade Gottes unter uns gezeiget.

Brief von Peter Weyhard.

8. Einen Brief empfangen von Peter Weyhard, einem Schwedischen Officier, sine dato, nebst 2 Stck 1 ß. Post-Geld, so ich für ihn wiederum entlegt.

den 29ten Jul. 1717.

Brief von Fr. Gen. Hallart D. Langen.

1. H. v. Albedyl reiset nach Pratzig zu Fr. Gener. Hallardin, zu welcher ich ihm einen Brief mitgegeben, u. einen an die Fr. D. Langin in Dresden da hinein gelegt.

Collegia Parenetica.

2. Habe abermahl mein Para-

Die 3 Herren Orlich.

Brief von Peter Voigtländt.

Brief von Fel. v. Jechenberg ——— Comtesse Christine v. Jechenberg.

Die Facultät.

Conferentz.

Ue. v. Hr. v. Canstein.

Motion.

Brief von die fr. Marg. Fel. von Pestalozzi.

Brief v. Hr. Hornig.

resin excitatoriam gehalten.

3. Die drey Hrn. Orliche haben mich besuchet, u. sind heute wieder nach Röstnitz, Kaltzig u. Ebersdorf abgereiset.

4. An Peter Voigtländt nach Kaltzig bey Wittenberg geschrieben, u. ihm einige Bücher gesendet.

5. Empfangen einen Brief von Ober fel. von Jechenberg von Frauenrod u. einen von der Comtesse Christine von Jechenberg, Gr. von Linckenberg.

6. Ist facultät gehalten.

7. Nach selbiger ist conferirt mit Hn. Dr. Hornemann.

8. Einen Brief empfangen von Hrn. B. v. Canstein von Berlin.

9. Mit meiner Frauen u. meinem Sohne bis abends um 5 Uhr in die Heyde gefahren.

10. Geschrieben an die fr. Marggrafin von Culmbach zu Pestalozzingen, u. dem stud. Hn. P. Heinrich Schmidt mitgegeben.

11. Einen Brief empfang von L. V. Hornig, Past. zu Weissenborn.

den 30ten Jul. 1707.

Brieff v. P. Joh. v. Oppen.

1. Empfl. Brieff von dem P. v. Oppen, zur Erinnerung die Abtißin von Bernatre zu besuchen.

Collegiū publ.

2. Collegium publ: gehalten über Numer. 22—36.

Conferentz.

3. Vor u. nachmittag, zusammen 3 Stunden conferentz mit H. Pr: Lewenhaupt gehalten.

Herr Secr. Linck zeigt an, daß er seine Hochzeit verrichtet, meldet.

4. Hr. Secr: Linck in seiner Hochzeit besuchet, welcher mir berichtet, daß er in seinem Testament etwas dem Waysenh. vermacht; it. daß seine Frau, wie auch seine Kinder dergleichen gethan hätten. habe mit ihnen allen gebetet, u. ist viel Gnade unter uns gewesen.

Herr v. Bünau Gab.

5. H. v. Bünau hat 2 Ducaten verehret, einen fürs Waysenhaus, den andern für die Malabaren.

Verordnung wg. d. Knaben u. Præceptorum, so wegreisen wolle.

6. Eine verordnung wegen der Knaben u. Præceptorum in den Schulen des Waysenhauses, so wegreisen wollen, habe H. Tollner, H. Francken u. H. Francken resp. mens: zugesendet, wovon copia liebey liegt.

Besuch v. H. Opitz.

7. H. Opitz, von Berlin, hat

38.

Herr Scribii Abschied.

Brief von Hr Fiedler.

Hr P. Meidingern

Antwort abwesch.

Briefe von

Hr v. Wrochem.

Hr Liebermeister.

mich besuchet, u. mir den Wirthschen Zustand referirt.

8. Hr. Scribii hat von mir abschied genommen, u. mir eine große Hoffnung hinterlassen, daß viel gutes von ihm zu erwarten stehe wird.

9. ein Bothe von Römfeld bringet einen Brief von dem dasigen Burgemeister Wichsel findlern, nebst 10 Rthl. zu einer Canstheinischen Bibel; u. einen Briefe von Hr. Past. Georgio Meidingern von Glauchenberg.

10. Diesen beiden Männern habe auf ihre Briefe geantwortet, u. eine Bibel mitgesandt von meinen, das Geld aber Hr. Gleichen gelassen, der mir eine Bibel, wann sie wird fertig sind, zu restituiren hat. ausser consuli den Fürwaisenhaus Tisch; Pastori die monita Pastoralia mitgesandt.

den 31ten Jul. 1717.

1. Empfangen Briefe von dem Hn. von Wrochem von Wagnitz.

von Hn. Past. Liebermeister aus dem Lager vor Belgrad.

Brief v. H. Lehmann.

von H. Paulus Christianus Hoffmann von Linx.

Gabe eines anonymi.

von einem Anon. nebst 2 Duc. spec. unter einer Address u. Versiegelung zugeschickten; darbey doch die adresse gegeben ist von Hof. Christph Neuffmann Th. St. in Nördlingen an diesen u. in der alten Schönschrift.

Fr. Abtissin wird besucht.

2. Ich habe die Abtissin von Lauterer besuchet, welche mir den Würtenbergischen Status exhibirt, u. communicirt, wovon H. Hofpredigern Ulmbergern zugeschrieben, so in copia hierbey liget.

Die Zusammenkunft.

3. Die Zusammenkunft gehalten über Joh. 4, 14—19. stellete unsern Heyland der Samaritanin vor, wovon sie gutes bey ihre Zuhörer, derowegen führete er sie zum Glauben, dem gibt er sich ihr als Christum, der ihr helffen könne zu erkennen. habe mich bemühet u. am Ende mit d application des 14ten vers. aufgehalten.

Comitiva Dni Herrensch.

4. Auch habe H. Prof: Herrenschmid commitirt wegen

40.

Brief v. H. Göhring.

Malteser Ritter.

Brief v. H. Göhring.

H. Secr. Link besucht.

Herr Lindauers Resolution

v. Reise nach Regensb.

Antwort abwartet.

des St. Gerasius; 11. vorgenommen
stud. Nissen. utrumque curavit.
5. Nach der Vorlesung habe
einen Brief empfangen von
H. Past. Göhring, von einem
Malteser Ritter, der Evangelisch
werden will. Den Brief habe
heute gleich beantwortet, und
ihn dabey gelaget.
6. habe hierauf H. Secreta-
rius Link besucht, u. mit
ihm gebetet, da er verschiedene
sehr gütige geschrieben.
7. H. Lauenstedt Lindauer
giebt mir den ihm gutgemein
Vorschlag zu einiger von ihm
zu übernehmenden Arbeit
seine Antwort; machet zu-
gleich seine vorhabende Reise
nach Regensburg; weswegen
ich ihm denn gratuliret
u. 2 Loth Ess. d. bey der
J. fr. gratis assigniret.
Sein Brief liegt hierbey.

A 170: A

Den 1. Augusti

1715.

Die Predigt dictirt. Christus w. Lust w. R.

1. H. Koppen die Pred. dictirt. Prop: Christus ehe uns. wahres Lust u. Recht 1. uns. Lust in seiner Erscheinung Jesulem 2. uns. Recht, in seiner Reinigung des Tempels.

repetition der Predigt

2. Die gehaltene Predigt sehr auch wiederholet, nach dem H. M. Jüdeum von der Zerstörung Jerusalems predigen gehöret.

Brief an H. Buchsbaum.

3. Geschrieben an Joh. Christ. Buchsbaum Th. Stud: Jur. enter. auf d. 31. Jul. n. A.

—— von H. de Przemesky.

4. Einen Brief empfangen vom Hr. de Przemesky, von Plötzkau, worgen der Hr. von Frankenberg, welch der H. Syndicus Ewers kontrasirt hat.

Gottlob Exster wird abgewiesen.

5. Johann Jurge Gottlob fordert seine Tochter ab, die von den Comtessen von Schaumburg vor 3 Jahren ins Waisenh. recomendirt worden, u. hat vorbeilagenden Schein extradirt. C. mit H. Prof: Lorenzen. confering.

Conferentz.

2.

Den 2ten Aug. 1717.

Lectio exegetica.

Herr Adolphi Endigt.

Beyträge zu niederbüssen.

1. Auf morgen lection meditiret u. gelesen über Deut: 1–4.
2. H. Adolphi von Berlin meldete sich bey mir, den jungen Herrn abzuholen.
3. Empf. briefe von
H Job, von Leipzig
von einem Anonymo,
nebst 5 ßter f H. Waltsperg.
der Anon. ist ein Land, prad.
auf der Marck; u. ist ein zärtz.
sonst Weissenfels.
von H. Clark von Berlin.
von H. Gedicke. —
von H v. Canstein. —
von H. Hirzstadt von Tülchow.
von H. Leitzgeber, von Milchsen

Brief von D. Wolff.

4. Geschrieben an H. D. Wolff in gen der heutigen Zeitung, u. ab eodem eine antwort empfangen.

H Secr. Birk.

5. Hn. secr: Birk besuchet.

Motio.

6. Wegen hiesig. Beschaffenheit mit meiner fodrung nit wenig rücksicht gebraucht.

Gabe des Herrn Scherffen.

7. H. L. Scherffen giebt mir 19 Ducaten sonst Beyträge u. vorfindende naturalia u. artificiosa für das naturalien-Cabinet.

D. Junker wird consultirt.

8. Nach der Mahlzeit consultirte ich H Junckern, med. u. schickte mich zum Gebrauch der Molken.

den 3ten Aug. 1707.

Lectio publica. ingestellet. 1. Ob olim medicamentorum delection eingestellet.

Briefe von Herr Bruhn. 2. liefen briefe ein von Hr. Bruhn von Copenhagen, dabey die Copeyen von H. Probst Jürgensbalgk ü. von H. Missionarii Grundlach briefe; wovon denn eine abschrifft fürdas gelegt ist. sind 4 briefe.

Conferentz. 3. früh ü. nachmittag habe mit den Hrn. Prof: Herrnschm. von Facultate, ü. andern Decanum conferiret.

Promotion Herr Michael. Herrn Lang ü. Herrnschm. 4. von 11 biß 12 habe mit Hr. Dr. Michaelis, den. wegen der vorhabenden Promotion nöthige abrede gehalten.

Consess Facultatis. 5. Consessus Facultatis ist nie absente, propter valetudinem, gehalten; doch bin ich zuletzt mit dahin kommen, da wir denn einen beschluß, wegen der künfftigen promotion Hrn. Dr. Mich: Dr. Lang ü. ü. Dr. Herrnschmid gefasset.

antwort an den H. v. Canst. an Elders. 6. Herrn Elers ü. Hrn. v. Canstein habe gestern antwortet, ü. beygeschlossen die ultima der Gräfin Reuß, ü. ein memorial betreffend an den König für den Hrn v. Natzmer.

Brief v. H. Ostermeyer. 7. einen brief empfangen von H. Gottlieb Aug. Ostermeyer von Magdeb.

4.

Brief von fr. Schmidin.

— an fr. v. Lüdenschaidt.

— H. Hofmann.

Antwort v. D. Aistaren.

Die Quittende.

Besuch von dem Polic. Comiss. Mading.

Herr Matthes verlangt ein respons. Facult.

Conferentz.

Colleg. Parenet.

Vt 4 Aug. 1717.

1. empf. einen Brief von fr. Ehrn. Dorothea Schmidin, geb. Lütkens, von Crossen.

2. Gratul. der fr. v. Lüdenscheidten nach Cranstein.

3. It: Hrn. Hofmann St. theol. nach Jena.

4. H. Prof: Lorenzschmid sagt mir den Autor. von H. D. Chr. v. Aistaren überbracht.

5. Wegen anhaltenden Gebrauch der medicamenten habe H. Freylingshausen die Quittende zu halten committiret.

6. Ein Policey-Commissarius aus Holstein, namens Mading, hat mich besuchet, dem einige tractätlein verehret, auch durch ihn an H. Stricken Hamburg, Ingen an Vom, u. H. Brunner, Königl. Probst in Oldesloe die monita theologica gesandet.

7. H. Prof: Lang sendet mir Schreiben und Acta von Hrn. Pastor Matthes, aus Ottendorf, wie die Facultet gesetzt, von der ein responsum verlanget wird.

H 5. Aug. 1717.

1. Mit Hrn. Dr: Lorenzen conferiret.

2. habe das Collegium Parene-

ticum gehalten u. darin de reformatione Academiarum gehandelt.

Herr Secr. Zinck.

3. habe den Hn. Secret: Zinck von 11 bis 12 Uhr besuchet, da gegen 12 H. Dr Heinecciüs u. H. Dr. Matthesius zu mir kamen.

Brief v. P. Schröder.

4. einen Brief empfangen von H. Past: Schröder.

Facultät gehalten.

5. Die facultät gehalten, da der casus des Pastoris Matthes proponirt u. darüber votirt worden.

Briefe, so eingelaufen.

6. Nach deren Endigung empfing einen Brief von H. Prof: Langen die promotion betreffend.

7. Item Briefe
von Hn. Clauß u.
von Hn. v. Canstein.

Pastor Adolphi.

8. H. Past. Adolphi ist auf meine invitation zu mir kommen und hat abends mit mir gespeiset; mit welchem ich denn wegen des Elenchi adhibendi et de modo in eo observando mündlich gesprochen.

6.

den 6. Aug:

Herr Secr. Brink besucht u. gratulirt.

1. früh ward dem Hrn. Secret. Brink gratulirt, den gar schwach gefunden, da viel mit ihm gesprochen mit ihm gebetet, u. ihn getröstet.

Brief von Prof. Langen.

2. an H Prof: Lange ein Brief geschrieben.

— H Gedicke.

3. it: an H Gedicke nach Gandersheim.

— Past. Schröder.

4. it. ein Päcklein Briefe an H Past. Schröd nach Braunschweig gesandet † H Schröder Trauungsständer.

— von Hrn Garnis. Prediger Hübner.

5. Brief empfang von H. Garnison-Prediger, Hübner mit 17 Thlr 22 gl. für Bibeln, so H. Geistlichen committirt, dem H Hübner aber gleich gesandt, u. ihm die Monita pastoralia gesandt nach Magdeburg.

— Von P. Löffler.

6. it: einen Brief von Hrn. Past: Löffler, von Elstra.

Conferentz

7. HH. Prof: Hermeneschmid conferirte mit mir.

Besuch v. Cons. Rath Schubert.

8. HH. Consistorial-Rath Schubert besuchte mich; mit welchem ich wegen seiner einstehen, Bestandes gesprochen.

Besuch Herr Amtshalt. Hagen Fil.

9. Ich ging mit meinen Frauen und meinem Sohn auf H Amtshalt. in den Garten zu H Amtshalter, den Amtshalter.

Brief an H. Philippi.

1. Rescribo an Hrn. Philippi nach Mansfeldt.

——— P. Müller.

2. It. an Hrn. Past. Müller nach Elster, denn auch eine gewiße Bücher für ihn u. Hr. distribuiren unter den abgebrannt, schicke.

Herr Secr. Bierbe Ehrl.

3. Empfang der Nachricht, daß H. Secr. Bierbe in der Nacht gestorben.

Madell. Bail.

4. werde besucht von Mdelle Bail.

Frzösl. Franckr.

5. it. von Hrn. Franckr.

Hzg. L. v. Cuba.

6. it. von Hrn. Regierungs-Rath von Cuba.

Brief v. Frankf. Forstg.

7. Ein Stud. Francke bringet einen Brief u. Zeichnen von H. Pr. Forst, der ihn gnädigst recomendiret.

Die Zeitstund.

8. Die Zeitstunde gehalten über Joh. 4. de m. Luther application verstrut, darüber hergehender Text nb ⊕

D. Rectors concept.

9. Nach der Zeitstunde übergab H Dr. Lorenzenius sein concept wegen H D. Rectors. ist stark mit der Hzl. Rauigkeit wegen der Landsassen. und mit H. Lic. Reichsfelden wegen der Hzlen Domänen.

Hr. Rossii

Lic. Reichsfelden.

Audientz-Stunde.

10. In der Mittags-Stunde von 11 bis 12. habe die Audientz gehalten.

Eingelaufene Briefe.

11. Einige nachgesandt von Fr. Marg. Cathr. Leutzsch geb. Mylius v. Flauen. it. von H Stänker von Gotha.

8.

Die Predigt wird dictirt.

Besuch von M. Marschall.

H. M. Otto.

M. Liebau.

Gabelsb. Nf.

Conferentz.

der junge v. Seydlitz.

Fr. Gr. v. Einsiedel.

Consist. R. Schubert.

Conferentz-Buch.

Fr. Professorin.

Mittwoch 8. Aug. 1717.

1. Dictirte H. Wagner die Predigt u. hielte sie d. Disp: Annahmung d. Übung der stetigen Sanftmuth unsers Heilandes.

2. Nach der Predigt wurde besuchet von M. Marschall von Eisfeld bey Coburg i. H. M. Otto.

3. Nach der nachmittags Predigt wurde besuchet von H. M. Liebau von Leipzig.

4. Empfing 2 Letter 18 Aug. ab anonymo L. L. p. H. Grafen pro orphanotropheo.

5. Conferirte mit Hn. Prof. Hermannschmid.

6. Examinirte den jungen v. Seydlitz.

7. Meine Frau begab sich zur Gemahlin, des Hr. Grafen v. Einsiedel nach Windeln, nöthen beyzustehen.

8. H. Consistorial-Rath Schubert speisete Abends mit mir.

9. Ich ging die conferentz-bücher und andere zurückgebliebene Bücher durch, und sprach darinnen mit H. Langen und mit andern.

10. Meine Fr. blieb die Nacht bey der Fr. Gräfin von Reuß.

d. 9. Aug. 1717. 9.

die fr. Gr. Haus 23. mich Besuch genommen.

1. Früh stund um 1½ Uhr ist der Grafin der 23 Gr. Haus einen Besuch genommen.

Lectio publica.

2. Habe mich auf die lectionem publicam praeparirt u. dieselbe gehalten über Deut: 5. 6. 7. 8.

Fr. Secr. Zinck besucht.

3. Bekam die fr. Secretarin Zinckin, Besuch u. Töchter besuchet, u. condolirt, auf neue.

Herr Rabens Besuchung.

4. Hr Rabe besuchte mich, dem ein exemplar von gehaltenen Disp pro Lege gegeben, so mir gutan mit recommendirung weiter fortzuhelfen recommendirt, u. mit im gebetet.

Hr Henry w. d. junge Fischer.

5. Hr Henry St. u. der junge Fischer von Leipzig besuchten mich.

Brief von w. dem Prof. Lorenz.

6. Empfing einen Brief von Hr. Lorenz, dem auf geantwortet.

Studiosi gehört.

7. Gehalte von 11 bis 12 der Anhörung der Studiosorum.

Briefe.

8. Schrieb an Hr. Naubereen, Hr. D. Antonium, Hr. Dr. Cornelium.

— von Moritz v. Selbrecht.

9. Empfing einen Brief von Hr St. Georgen seinen Bruder. Moritz von Selbrechtstadt.

Hr Rabe.

10. Hr Rabe St. kam von Hohenstadt, u. erzehlte, Gottsau, u. brachte Grüsse von denen von Marschall.

Briefe von Hr v. Canst. w. Ebert.

11. Empfange Briefe von dem Hrn. v. Canstein, it. von Hr. Ebert.

10.

Conferentz mit R. Lang.

Der 23te H. bittet die Gratien.

Das Gebeth.

Brief von d. Facult.

Lectio publica.

Conferentz.

H. Abt Breithaupt besucht.

Die Promotions-Rede.

Die Facultät.

abgesandte Briefe.

12. Hab conferirt mit H. Dr. Langen wegen der promotions-Rede.

13. Der 25te H. Graf Reuß bate mich zum Trost-Singen bey seinem Hofe.

14. H. M. Stahlius verrichtete das Gebeth in der ordentl. Betstunde.

15. Hab schreiben müssen ad Coll. Facult: Theol: wegen d promotions-Rede.

Den 16ten Aug. 1717.

1. Habe mich auf meine lectionem publicam præpariret u. dieselbe gehalten über Deut: 9. 10. 11.

2. Verwundert mich H. Prof: Hermansdorff conferiret.

3. Von 11 biß 12 bin bey dem H. Abt Breithaupt gewesen, mit dem wegen der promotions-Rede, et de consiliis des H. Fr. Francken conferiret.

4. Nachmittag habe die vota Collegarum von der promotions-Rede eingesehen, meine Meynung geschrieben, sie dem H. Abt u. das andere H. Abt in der facultät zugestellet.

5. Facultät gehalten, u. nach derselben geschrieben an H. Clauß, H. Bar: v. Canstein, u. die Fr. v. Krosigk.

6. Bin mit H. Diac. M. Frem-

Junior. d. 14ten aus der Taufe gehoben.

seyen den 23 Dec. Anno passato und dasselbe Post Festum den 14ten aus der Taufe gehoben, da mit bey der Taufe standen die Fr. v. Pöllnitzin, die Fr. v. Pöllnitzin Gräfin von Wittgenstein, Gevatt. Anno der 29ten, Herren von Pöllnitz, H. Constit. A. Antonius H. von Bonin Utergue? Anno Anno der Herr meistens bleiben, aber wegen der vielen sitzen nothwendigen Klöpfen nicht wol gewesen, u. fest gen müssen gehen. Gelobet aber sey Gott der in gottseligen Geschäfte unter uns gewohnet.

Brief von H. Burgk.

7. Einen Brief empfangen von H. Burgk mit 20 Rl. für den St. Pöllnitz, dessen gütiges Schreiben liegt.

den 11ten Aug. 1717.

Empfangene Briefe.

1. Empfangen Briefe von H. Past. Göring von Minden,
von H. Diac. Pauli von Cröstau,
von H. Benjamin Schultzen von Hirschberg in Schles.
von H. Pfarrer und von Ohlau.
Von H. Joh. Fried. Krüger von Leben. von H. Conr. Joh. Cramer. Past. zu Lieben.)
(Noch gestern habe ein)

17.

Briefe an P. Hessing.

Super. Jos.

H. Burgk.

Gesprächsweise mit M. de Velasco.

Conferentz in d. Promotions-Sache.

Die Studia sind gehört.

Die Disputationes.

Hebr. Grammatic.

Vogels Brief.

2. Gesprochen mit H. Past: Göring in Minden.

4. mit H. Super. Koch in Dortmund.

3. Durch H. Milden Hn. Burgk gratulirt.

4. Gesprochen mit M. de Velasco und Spanien, u. ihn in der güldnen Cron nachgirat.

5. Conferirt mit Hn. Dr: Hermannschmid it. mit Hn. C.R. Antonio über das Gespräch des Herrn Abts, so derselbe mir heute wegen meines voti in d promotions-Sache zugeschickt.

6. Gehöret die Studiosos von 11 biß 12.

7. die Disp.-Stunde gehalten über Joh. 4, v. 19 – 26. wenn Gebeth, dabey gezeigt, wie in dem Titel Vater, unser Gott, nach Ps. 448. so hier erklärt seye, wenn die Leute im Geist u. in d warheit beten.

8. Mit der Hebr. Grammatic in H. Clem. Stücke gestrichen.

9. Vogel, Augustanus, seine Carcere an mich geschrieben.

d. 30t Aug. 1717.

Abreise von Halle.

Nachdem wir Halle allerseits vergnügt
Gnade u. Ordnung gebraucht, reiseten
wir in Namen Gottes, kurtz
nach 7 Uhr fort, nemlich
der Herr Prof. w. die fr. Prof.
Herr Rüger w. Herr Gehe, Herr
Buddeus, in begleitung
des Herrn des 23. Herrn Grafen
w. Herrn von Wrmb.

Weg unterwegs wegräumen.

2. Unterwegs ward nach unserm
Gesange gelesen actor. 1. w. ge-
betet, auf mit dem 4t. Buch
Mosis Christenthum des ersten
Capitel gelesen.

Herr Graf Reuß 23. w. Herr von Wrmb.

3. Zwischen Halle u. Lauchstedt
ist der Herr Graf w. Herr von
Wrmb von unserm Gebrück
verlohren.

Lauchstedt.

Jetzige Herr Wirthin.

4. In Lauchstedt ward unser
alte Jungerin, der Herr Juliana
Wirthin gedacht, w. gleichwohl,
da wir noch sahen wendete, stand
sie beym Wagen, w. bat die Herr
liche Mutter Gottes, als auch
ihr Mann, der Herr Adsessor Rie-
sten, w. Herr Hartmann von
Merseb. wären. Die 12t. Cortin.
w. ein Klingst. Verbesserung.

2

ward ihr gegeben, nebst einer
herzl. Ermahnung an der Liebe
Gott treu zu bleiben, u. anziehung
des Gebets: sie wird aber selig
durch Kinder Zeugen.

Münster.

5. Um ½ 12 Uhr kamen wir
nach Telgte, allwo wir gastfrei
aufgenommen. Der HE Pastor Heinrich
Samuel Hirt ist wieder sehr
Brunnen gewachsen.

6. Um 1 Uhr gingen wir von
dannen, u. trafen bey Wolfstark
die fr. Gfte. Schmid nebst der
Löse des Wagens, welche eben
ihren Weg umgewandt, selbst
nicht in tempore ankommen
war.

fr. Gfte. Schmidin Ankunft.

Ankunft in Ahrenstedt.

7. Der HErr Prof. u. die nebst
der fr. Gfte. Schmid mitwurden
in Wagen nach Ahrenstedt, da wir
schon gelegten, u. ½ auf 6
Uhr in Ahrenst. ankamen.

Gründe, so zur Errettung
aufgesucht werden.

8. Der HErr Prof. predigte auf
HErr Schmidt Joh. IV, 23. 24.
fr. Gfte. — — — c. 4, 34.
Herr Hr Lappen — c. 11, 54. Jesus
wandelte — — Ebräer 1 Cor. 10, 13.
— die fr. Prof. Luc. 20, 34. 36.
— Hr Neubauer 1 Cor. 14, 40.
— der Hr Prof. Röm 16, 1 Ev Taxo
— der Hr Hr Joh. 16, 13.

Discours über Text.

9. Über Text wird von dem Prediger, welcher in dem vorigen Jahre wirklich Reisen, sonderlich in Arabien, gewandt, v. der Inhalt 2 Cor. 4, 18. 16. mit Vergnügen gehört.

Communion nach d. Abendmahlzeit, 2 Luc. 17.

10. Nach d. Mahlzeit wird ein Liedgesang, v. 2 Luc. 17 von der 10 aussätzigen, vorgestellt, 1) der Undankbare, die Sonderlichkeit. Xti Exempel, daß er durch Glauben selig geholfen. 2) die gewöhnliche Undankbarkeit denen Menschen zur Lehre vorgestellet; dieses gieng auf, daß man die erste Ursache d. Gutes von Gott nehmen, Ihn loben, preisen, ehren müsse. 3. daß man der abendländischen Undankbarkeit mit Dank, Ehre, Preis, und Lobpreisen der Gnaden Gottes steuren müsse. Es wurde allen Gegenwärtigen ernstlich, diesen schönen Spruch zu Herzen zu nehmen, gesagt. Endlich wurde mit dem Gebet geschlossen.

~~d. 31. Aug. 1744.~~

4. ~~Hr Lyser Pastor~~ Auerst. war bei Hr Jerusalem und der 31. geschrieben.

Schreiben an Hr Jerusalem.

Den 31.ten August, 1717.

Esai. 53, 11. 12.

1. Früh wurde in unserer Conferenz der Spruch Es. 53, 11 u. 12 v. denen daß heute abend gearbeitet in gegenwärtiger jungen Herrn Schmidt betrachtet.

H. Pastor Joyce war nebst seiner liebsten u. Schmidt bey dem Morgengebet.

2. Nach verrichteten Morgengebet u. Austheilung d. Brüder fuhr wir um ½ 8 Uhr aus Amerst. in Begleitung der hr. Gr. R. Schmidten auf Vegesack zu haben.

Abreise von Amerstadt.

3. Im Wagen ist stat. 2 u. abc 2.te Cap. in 4.ten T. etwas gelesen worden, wonach Abwechslung u. Gemüthsergötzung unter vieler Arbeit gesucht werden ist. ist wegen der Entfernung unsers gesuchten nach dieser Reise abwarte genommen.

Abrede über die Geschäfte der Reise.

4. Um ½ 11 Uhr kamen wir in Vegesack an. Monsieur Röse u. Francke wurden von Herr Bof. und d. Mannschaft von Herr Gr. R. und Vice-Cantzler Heinemeyer, Hr. Gener. Superint. Brauer, Hr. Oberpfarrer. u. Vice-Cantzler von Marschall u. Herr Oberpfarrer. Klosden empfangen.

Ankunft in Vegesack.

Hr. Vice Cantzler Jagen Ruf

Hr. D. Brauer stattete seinen Abschied ab, nachdem Herr Bal. von Bremen, welcher a. mit Hr. D. Brauer nach Bremen gereiset war. Herr D. Brauer verkündigte sich

wie es in d. Theol. Facultet
hat fallen wollen, wenn es
dann wegen d. 6 Theologorum
vota paria wären, denn gesagt,
worden wird, daß wegen völlig.
harmonie es keine Entscheidung
bedürfte. it. redet er viel von
d. praecipitantia Hallensi in gene-
re, u. daß das Scripturire de,
selbst sehr stark. p. Obige
alle haben ihren Gegenstand
u. Absicht bestens lassen.

Besuch von guten Freunden.

5. Hat uns kommen 3 Studiosi Th.
Christ, Zinkler u. Zeitler. it.
Th. Conf. R. Talmerschen und
seine Tochter, die Th. Frieder,
reuter, u. Th. Schreiber, it. Th.
M. Stolt, Th. Pastor Rand u. Th. D.
Gartner, u. Herr Rodnagel, Cand.
Theol. it. Th. Diet Hegemann. Ihr
wurde Lüster übergetheilt. Von
Th. M. Stolt affaire mit

Herr Stoltens Sache mit Th. Utesch.

Th. Utesch wird mittlerweile
nicht besonders mit dem Herr Prof.
Conferirt. Herr Talmerschen
sandt unter d. Mstl. 2 Bou-
teillen Wein. Endlich wird mit
einem Gebet beschlossen.

Das Gebet.

6. Nach 3 Uhr stehen wir wied.
von Wagner ab. es unterredet aber,
mals gebetet wird. Übrigens ist
der Fortgang des ersten An-
fangs d. Factorum des Nachfolgend

in Vaterunsers und d. anstät.
u. festlichen Begebenheit die
Zeit verflossen.

Aufnahme in Gemeinde.

7. Selbe überstiegen die
Zahl der Gemeinde Glieder, da die
Wahl des Gemeinde wieder gemein-
schaft, wenn die fr. Jgfr. Jgfr. Jgfr.
Herr Pfarrer, proclamirte, auf
den Stuhl gerufen wird, als
sie und bey seinem vorigen
Zeitnamen würdig vorkam.

Gener. Superint. Nitzsch.

8. In d. fr. Jgfr. Jgfr. Jgfr. trafen
wir den Herr Gener. Sup. Nitzsch
u. seine fr. Tochter an, welchen auch
Herr D. Jgfr. u. fr. Jgfr. Jgfr. mit
beyn Nissen waren. Der Herr Prof.
bezeugte unter andern, daß er Sie
einen Ernst gb., d. Ehren,
wie besonders Liebe trage.

Das abend. Gebet.

9. Nach der Mahlzeit that
der Herr Prof. das abendgebet,
darauf auch selbes mit den
Jgfr. Gen. Super. u. Herr Liebe,
ten, als seiner vormaligen Schü-
lern sich ermuntert, redet, u.
sich mit ihnen über verschiedene Ge-
genstände unterredete.

Den 1 Sept. 1717.

A 170 : 9

Diarium aus dem September 1717

Den 1.ᵗᵉⁿ September 1717.

So der offene u. der Liebe Lust — vielmehr wird das Lust. Xi müsse Gewissen rühren.

2. Die fr. General-Superint. von Gotha wird von Clausen remerkt, wie der rechte Ernst wieder anzufangen.

3. Mit HE D. Fuhsen wird gebetet.

4. Vom HEn General-Superint. müste Elers die Acta Arnstadia ha erhalten.

5. Der HE Prof. bittet mit allen die gegenwärtig waren, d. Tugend, sonderheit die Gottselige Liebe u. das Vocations Werck des HEn Carthaus dem Herrn vor.

6. Nach dem Mittag, gegen um 3 Uhr versamlete sich viel Personen auf der fr. HEn. Schmidin grossen Saal, welche zum Theil des seeligen Prof. alte HErrn waren, zum Theil durch angestellte Erklärung der wenig Tage zu vorlangen den HEn Prof. Erbauung; die Zahl war bey 80 Personen. Es wird freie Erbauung, Red über die Historie von Samaritin Woman Joh. 4. gehalten. Er bezeugte, wie er in Vorlangen gelebt mit einen seel. Ehrenmann, s. nun Gott solch Verlangen erfüllet hätte, indem er seine Reise, die er zu Bestetigung der Freundschaft übernommen, auf die nach Erfurth gelenkt, dieser denn auf

Fr. General. Superint. Richey

2a. Einert. Der Herr Gen. Past Einert hat dem Hrn. Prof. ein scriptum gegeben, tit: Historia Facti und sie mit J. H. Hottingers Gedancken von Inspirirten, den Autoren selbe der Hr. Gen. Past mit eigener Hand beygeschrieben. P. D. v. Lincker. Ao. 1717. Der Clavis derer darinnen befindlichen Buchstaben ist H. | Hottinger.
P. D. | Prof. Dysing.
P. K. | Prof. Kirchmeijer.
C. R. B. | Cons. de Berder.
C. G. | Cantzler Goddaeus.
D. M. K. | Dn. Marescallus Kettler.

Fortsetzung wird gehalten über Joh. 4.

2.

diese Geschichte ihm dazu beygetragen gewesen. Es scheint v. als wenn also von ohngefehr geschehen, oder der Herr Jesus mit Zustimmung seines Vaters diese Sache verfügt, als er aber die Wahrheit sprechen wollte, wurde ihm unerträglich schwer, der nach dem Fleisch der Mensch der Sünde sey, er solches voraus gesehen p. Applic. Er wünsche, daß bey seiner Anwesenheit nicht sogleich die Wirkung seines Todes auf das geringste Zeichen möge, u. vielmehr ihrer aller Fleiß u. Erbauung da. dadurch möge befördert werd.

Bey den Worten: wenn du es erkenntest die Gabe G.s, p.p würde die ganze Ordnung des Heils weitläuftig u. nachdrücks. vorgetragen u. gezeigt:

1/ wie der Mensch nothwendig erkennen müsse, daß er das höchste Gut, als was er von Christo in seiner Natur habe.

2. Worinnen die Gabe G.s sey, u. wodurch erhalten werden, man erkenne denn, da sie Gott gebe.

3. was sey nöthig, den Sohn zu erkennen, in welchem sie gegeben werde, welches sey Joh.

4. was Wunder ist in der Taufe, daß er kund werde, so entstehe die, auf welcher er Verlangen. Da

stens auf solchem Verlangen nie
bitten entstehe, das bösest sie.
Da wende der Mensch zum Fluche
angetrieben, welches im Fleische,
wünsche d. wieder von seinem
angesicht bestehe.

6. Alsdann erfolge das Gebet.
Gebe die Nachsinnen Freund-
lichkeit, Weisheit d. höchsten
Weisheit.

7. Das, so ergeben, wären die Le-
bendig Todten. ꝛc.
Er redete mit vieler Bewegung
seines Herzens, welches äußeller
Besserer Herzen angriff, d. sie
wert 2 Stund, so lange er re-
dete, in höchster attention erhie-

Hl Regierungs. R. Teutzel.

7. Der hoch Regierungs R. Teutzel
d. seine fr. Tochter waren mittags
bey d. Mahlzeit. des Abends ste-
ten Hl Stieler mit auf.

Abreise des Hl Ger. Rep. Leitzsch. um 2 Uhr reiseten Hl Gerp.
Leitzsch nach Gotha.

10. die fr. Vice-Landsberg Schrö-
ter, welche in Erfurth war, bey
Gast des Hl Prof. d. war auf
bey d. Tochter.

9. Die fr. d. Hüsi ward nach Risch
von Hl Neubauer d. Pferde
verwechselt.

den 2. September 1717.

1. Nachdem der hoch Prof. Hensse
morgens mit einigen gebeten d. ge-
betet, sind wir Hensse nach 8 Uhr
mit d. Hensse Gast. welcher den hoch
Prof. d. die fr. Prof. bey sich in

Abreise des Hl Fürsten.

4.

Wagen satte, nach Gotha gefahren.
Unterwegs ward uns der Abend
gelesen u. darauf aufgebeten.

2. Zu dem andern Wagen erwarteten
wir uns untereinander u. beteten,
bis an das 3te Cap. Actorum, u. die
Feste des 3ten Cap. libr. 4. Abrd.

3. Zu Ichtershausen wurden bey dem
Abfüttern 50 M. kleine Tractate ver-
theilet.

Ankunft in Gotha. 4. Nach 12 Uhr kamen wir
in Gotha an u. nahmen unsern
Abtritt in des Herrn Gen. Sup.
Hause, da denn selben Mittag zu
gleich der Herr Vice-Canzler Jacobi
mit seiner fr. Liebsten Tochter
war.

wird uns kund gemacht. 5. Nach Tisch ward dem Herrn
Franke u. Herrn Köppen von dem
Herrn Prof. comittirt, seine Ankunft kündigte dem Herrn Geh. Rath Director
u. Baron, dem Herrn Präsident
von Buchau, dem Herrn A. von Buchau,
dem Hrn Cammer A. u. Secret. Got-
ter, dem Herrn Gh. Rath Ahlemann,
Herrn D. Volkmann, der fr. Königl.
Commissarius Wißmann, Herrn
Hofpr. Jäger, Hrn Past. Lüttich,
der Stiffts-Prediger ist, Hrn Past.
Müller, Herrn Past. Ludewig
u. Zuletzt dem Herrn Diaconus Rath
Cypriani

Gotha

Cypriani. Sie haben aber und den Hn. GSR. v. Präsidenten von Bachov, u. den Hn. GSR. Avemann v. Hn. Cypriani selbst gesehen.

Verschiedene einige gütige Freunde.

6. Unterdessen sind bey dem Herrn Prof. primario d. Herr Rect. Vorkerodt u. seine Frau Liebste, auch die Fr. Herzogin u. Hr. Pastor Ludwig, it. Herr Reibestein u. andere, als Herr Maurer, Herr Pastor. Hr. Vorkerodt u. seine Fr. Liebste, it. die Fr. Herzogin blieben bey dem abend. Essen.

Steine aus einer Mumie.

7. Die Frau Herzogin Hoheit hatte einige Steine, welche sie in einer Mumien gefunden, davon der Hr. Vorkerodt eine Abzeichnung machen lassen u. dieselbe dem Herrn Prof. mitgegeben.

Briefe aus Tranquebar.

8. Nach d. Mahlzeit gieng Fr. L. bey dem d. Hr. Prof. Malabarische Briefe.

den 3.h Sept. 1717.

Antwort auf Hr. Prof. Herrn Schmidts Brief.

1. Früh ward der Herr Prof. Herr Schmidts, der bey dem Malabarischen Briefe war, von dem Herrn Prof. beantwortet.

Unterredung mit dem Hr. Ger. Sup. u. Hr. Vorkerodt.

2. Mit Herr Vorkerodt u. dem Herr General Superint. ward gesprochen,

w. diesem wurde übergeben die Prälectiones Hermen. w. d. Zuhörer, 1te Cyss, ihr aber die Fortsetzung. Abds gth. w. das Gesangbch.

Fr Vockerodts Abschied.

3. Fr Vockerodts 2 Söhne dem unter d. Hrn Prof. Fabricius, Augustg, wurde, wurde confirm. communic.

Fr Abschied mit d. Frau Gener. Sup. Winter.

4. gegen 8 Uhr wurden die 5 Töchter d. Frau Gen. Sup. by d. Hrn. die Töchter, nachdrückl. commendirt selbe klüg, fleißig, gottesfürchtig zu werden, ihre liebe Mutter zu ehren, sonderl. sagte, daß Gott müsse Herr, u. die Kraft an diesen statt komm. wird, daß sind seine Kind. Kind. da ist unsre Mutter. Hier die 4te in d. Ordnung; welche Hinterl. Ehe mit Kindern, ward sonder gerührt. Da sie denn mit vielen Thränen nahm. Ihre älteste Tochter bestrebte sich d. Abwesenheit, Thränen u. bald selbst zu Ermunterung, da die jüngste von ihnen d. Hrn Prof. getröstet ward, gott würde ihre Thränen bald abwischen.

Abreise d. Gothe.

5. Nach 8 Uhren sind wir von Gotha in 3 Wagen abgegangen. In dem einen war d. Fr General Sup. u. d.

Hr Vockerodt u. d. Hr Professor;
mit andern die fr. Hsk. u. die
fr. Prof. im 3t. die übrigen Ge-
schäfte.

Der Herr Gener. Superint. wird ernennt.

6. Unterweg wird mit dem
Herrn General-Sup. mündlich
gehandelt wie er sich die adver-
sitäten, so noch zu erwarten seyn
möchte, zu schicken, damit der,
als ein weitgesehener Mann
in Ecclesiä entstehe, als auch
seiner General-superintendenz,
wenn ihm nöthig dünken sollte, u. wofür
zu seiner Würde u. Ehrerbietung
dienlich erachtet wird. Es wird
mit dem Hrn Rector Vockerodt,
u. wird mit diesem sonderl. ge-
redt wer das neue Vorhaben
Vorsehen des operis Hist. Eccl.

Nachstehendes wird mit dem Hrn
Rath zu Neustadt in Vorgen,
gen wo wir sind.

Neustadt.

7. d. Hr Prof. stehet sich zu d.
fr. Hsk. da gelesen u. gebetet wird.

8. Im dritten Tag betet wir
wird u. stehen stark in Erhal-
tung der Dinge, so in den vori-
gen in dem Briefe 96. in dieser
Sache sich zugetragen.

8.

Ankunft in Eisenach

9. Um 1 Uhr sind wir Hochgemeldten zu Eisenach ankommen, w. by der Porten der fr. Gfl. der fr. Fürstin Gebohrten w. ihrem Namen eingeschrieben.

die Verstorbl. wird besch.

10. Nach d. Mahlzeit um 3 Uhr sind wir Hochgemeldten nebst d. fraw Professorin w. Hr. D. Gebhard nach die Verstorbung gegangen. Es wird angezeigt der Stiftung, da die Elisabetha, eine Landgräfin zu Thüring im 12. Seculo gewesen, hat, warum sie nach dem Leben, wo gegangen, da sie den Armen etwas abgetheilet. it. der alt, wo der fürst. Georg 4. Elector Sax. w. seine die dermalige Marggräfin zu Anspach mit d. w. sich manchmahl vermählet hat, fürüber gehalten, als wo sie auf einer Chaise fürüber gefahren; it. der Stein, die Nonn, w. d. Mönch, so zu Stein wohl auf d. Burg, Elisabetha Capel, le w. bette, wie gemeldt der Landgrafen Ludovici ferrei; d. i. form der alten gothischen Schrift, so Grimmstein; der Wagner, sieht Herzogin Jemand der Hof,

w

wo sie soll entdecken / sage / der
Unterwindische Hang bis in Schmeck /
D. Lutheri Gemahl. Eltist / das
Loch / da des Landgrafen Ludwigs
ad nost. Friederici Mütze
gemacht / als ihr Herr
sie selbs freundlich einmahl
lassen / freundlich gebeten.

Kriegsr. Aveman.

11. Der HErr Kriegs-Rath Aveman w. seine gn. liebste Frau
zu Gaste bitten den Berg. Im Hinab-
gehen redet d. HErr Prof. mit
ihr / w. sie verdrossen / auf
wen ihm gestürket.

Superintend. Zorbst.

12. Der HErr Sr. A. Aveman
begleitete den Herrn Prof. zum
HErr Superint. Zorbsten. Wo
da ging d. HErr Prof. zu dem Herrn
Hofprediger Schrön.

13. Die gehaltene wehrte Zeit
dieser Zeit mit dem HErr A. Gott
sorten / wer dem Kunst seine
Seele zu vertrauen / aus dem Psalm
der Herr ist meine alles die ihn an
rufen / alle / die ihn mit Ernst
anrufen / it. mit d. 50. Psalm.

Gebet des Herrn Professoris.

14. Nach Tische redete d. HErr
Prof. mit dem Hausse.

fr. Rentmeisterin Küchen.

15. Herr Vand. u. Frau
giengen zu fr. Rentmeist. Küch.

nin, erwachten sich mit einan-
der, u. nach verrichteter Gebet,
begaben sie sich daselbst zu
Ruhe.

Den 4ten Septemb. 1717.

Schreiben an d. Herrn Prof. Lor. verschickt.

1. Früh diktirte d. HE Prof. einen Brief an HE Prof. Lorenz, schickte die fürst. Callenberg betreffend.

Amtmeister Küster.

2. Indessen kam der Herr Hofr. Amtmeister Küster mit seinen Söhnen u. die fr. Junkern, mit dem Postwagen, u. diesen bis. sehr willkommen, auch viel Briefe an HE A. Gebauer. Früh willkommen. die fr. Gräfin bekam die Postsachen. Der Hofrath viel den Herrn Burggrafen auf d. Amtmeist. geschenket. der fr. Königs-Commissar. Arnemann bekam d. Herrn Hofr.

Abreise zu Schiffe.

3. 1/2 8 Uhr reiseten wir sämtlich weiter, begleitet d. fr. HE. Schmid. fr. A. Gebauer und d. fr. Prof. mit denen sich d. HE Prof. sich in den Wag gesetzt u. unterwegs in Gebet u. Lob GOttes sehr schöner Betrachtung die Zeit verkürzte. Wir kamen um 12 Uhr nach Berka.

Ankunft in Berka.

Schreiben an den Herrn v. Carst. A. Von Berska wurde den Herrn B. v. Carstein zu schicken.

Der Pr. Geh. Rätin ist das seinigen s. des Herrn Geh. Rath Lindt communicirt: Historia facti von Hottinger bedurften [illegible] wieder Handgegeben worden.

Es geht w. abreise.

5. Nach der Mahlzeit nahmen wir an unserer Unterhaltung noch Abschied, nachdem wir mit einander gebetet hatten, [illegible] begannen wir unsere Reise nach Fürstfeld.

6. Nun sahen sich d. Hr Prof. [illegible] um.

Durch den Villinger Wald.

7. Wir passirten den Villinger Wald. Schöne [illegible] kamen wir über den Feldberg. Hier war es schön kühl, dieser sehr beschwerlich.

Feldberg.

Ankunft in Fürstfeld.

8. Halb 9 Uhr abends kamen wir nach Fürstfeld in Sorge an, w. nach dem wir durch die Thür, so geöffnet war, sogleich wir uns zur Ruhe.

Briefe an d. Fürst. von Leiningen.

9. Früh schickte die Fürst. v. Leiningen ein Brief an, Antwort d. Erzieher ihre Unpäßlichkeit. an, als wir Kinder, [illegible] Herrn nach Fürstenberg kamen, d. sich mit dem Herrn Prof. besprechen können.

10. Zwischen [illegible] d. Berska

12.

Oberfeld.

Hz Rattenmann.

Ihnen wie Ihr Oberfeld Hz Rattenmann u. seine Geliebte, ihre Leben Erhalten d. Informator bey dem Herrn Hzl. Prinzen ist, u. seine Kinder sich gebraucht sich sie divertiren. Herr Rattenmann ihr Liebste ist der Hzl. Hz Schandus Schwester. Kinder, wie auch Herr Rattenmann ihr Liebste wo der Herr Prof. Hzl. remahlet. alle, so gegen, werth waren, wird Ihnen abgestellt.

Den 5ten September. 1717.

Ihr Metropolitani Verrichtung, Zeit und Beschäfftigung;

1. Frühe gingen der Herr Prof. u. der Metropolitanus Herr Francke, welcher über den ordentl. Evangelium Matth. 6. predigte.

Anfang des Waysenhauß.

2. Nach der Predigt kam der Hr. Inspector Prof. Neld zu uns. Mit demselben gingen wir in das Waysenhauß. Hr. Francke wiese uns die Häuser, da denn sie ihre Sache in guter Ordnung stehen funden, wie sie in der Predigt vorgestellet hatten. Alsdenn besahen wir sämmtliche Kinder, welche in ihren Wohnungen, Essen, sonderl. in guter Information, Schreiben, Rechnen, Singen, Beten, Catechisiren, Bibel lesen, Psalmen singen, Lateinisch reden, Griechisch lernen, Hebräisch lernen, Geographie, Historie, Chronologie, Antiquitäten, Logic, Metaphysic, Ethic, Physic, Mathematic, Politic, Jus naturae, Jus gentium, Jus civile, Jus canonicum, Theologia exegetica, Theologia dogmatica, Theologia polemica, Theologia moralis, Theologia pastoralis, Theologia homiletica, Theologia catechetica, Theologia symbolica, Theologia mystica, Theologia ascetica, Theologia irenica, Theologia controversa, Theologia historica, Theologia practica, Theologia speculativa, Theologia revelata, Theologia naturalis, Theologia positiva, Theologia scholast

andern von dem Missions-
Druck Nachricht zu geben. H.
Ihm wird promittirt, Ihm
in baarer Bezahl. Lieferg. Mst.
1 complet Ex. von der Ma-
lab. Manuscripte überkom-
men solle.

Dem Hrn. D. Melzt anzurathen, sein Manuscript in London, sonderlich bey Hrn. Löwen zu recommendiren.

Weiter auf die Sallyische Orthographie seine Lehr
nützte, wird ihm dieselbe
ebenfalls empfohlen.

Bücher für die Negerkinder.

Dreißig Exemplaria von
der Zweytäl. wird ihm
gelassen, dann er jedem die
1 Ex. geben sollte, u. die
übrigen für sich behalten möchte.

Der Postmeister Kästners
wird auch in Briefen gedacht,
nämlich der Mutter. Diese
kann bald Verwandte, u. hat
in andern, weil in derselben
Officier ihre Wohnung.
Ihr wird noch weiter gedacht.

Bücher werden in Postsachen franquirt.

Abreise von der H. Ankunft in Elbogen.

S. Sohn wird nächstens wie
wol über Lange stark, u. kann
nun die Lage nun 8 Uhr
in abgehen.

Der Herr grüßen durch seinen.

Im Elbfeld ist auf diesen Abend von dem Hrn. Professore Duisburg Hrn. Elers an der Hrn Prof. Herzheim geschrieben worden.

6. Dem Herrn Inspectori Lehmbrecken ist die Gemeine Küste so fort gemeldet worden.

Den 6t. September 1717.

Herr Inspector Lehmbrecken besuchet den Herrn Professor.

1. früh vor 6 Uhr kamen der Hr Inspector Lehmbrecken, mit welchen der Hr D. Lehmbrecken, ehemaliger Seniors in Essen Sohn / und sein Hr Bruder und der Herr Prof. Hr Bruder hatten 2 Schwestern /.

Der ihm von Büchern geschenkt worden.

2. Ihm wurden die Programmata, vom Untergang d. Reichs. der geschichte des Glaubens u. die Ordnung des Heils geschenkt.

Bild in der Kirche wo der H. Dreyeinigk.

3. Er besuchet den Hrn Prof. in die Kirche, sahe das Bild, da die H. Dreyeinigk. mit 3 Köpfen abgebildet war, welches er improbirte.

Abreise v. Elbfeld.

4. Nach 6 Uhr giengen wir von da weg. Unterwegs wurde gebetet u. gesungen.

Ankunft in Grünberg.

5. Um 12 Uhr kamen wir nach Grünberg, da drey Kinder u. andere in Jenische Bücher rede, gefunden wurden.

Collegium Buddei.

6. Unterweges wurde Buddei Collegium gelesen.

15.

16.

Aufsicht in Giessen.

7. Seit 6 Wo kamen wir in Giessen, w. der HErr Prof. Christ sich wohl bey dem HEn D. Pirl, Feldpred. D. Majo. Herr Leb, Feldscheerer sehr w. liess ihn bitten bey ihm einzukehren.

Herr Crasselig von Dusseldorf.

8. HErr Crasselig von Dusseldorf besuchte den HErn Prof. w. wurde weitläuftig von seinen dortigen Umständen.

Den 7.ten Sept. 1761.

Herr Majus sendet jemand zu dem HErn Prof

1. Frühe kam der HErr D. Majus selbst, weil er wegen Schwachheit des Leibes nicht ins Consistorium gienge. Darauf der Herr Prof. antwortete, er wolle ihn besuchen.

Herr Walters Ankunft.

2. Herr Walter, alumnorum major, der bey dem HEn D. Majo im Hause ist, bekam, daß er durch die Freundschaft von der Königl. von der Schule genommen wurde.

Schreiben an HErr Freylinghausen.

3. An Herr Freylinghausen wurde geschrieben, w. ihm die Ursache, warum Gebrauch nicht nachkommen könnte, berichtet.

HErr Majus wird besucht.

4. Darauf gieng d. HErr Prof. zu dem HEn D. Majo.

Herr Crasselig.

5. HErr Crasselig besuchte uns, w. ihn wurde von dem bisherigen

Cregen in Halle u. Louise Gottlob,
Geschw.

D. Jenisch.

6. Herr D. Jenisch, Medicus
alhier, starb 1st gott.

7. Als d. Herr Prof. wieder kam,
giengen wir mit einand. zu H. D.
Bielefeld zu Tisch, alwo außer
junge Cavalier im Hause war. u.
mitspeiseten.

Der Herr Prof. speiset bey D.
Bielefeld.

8. Vorher redete d. HE Prof.
mit d. fr. Bielefeld u. ihrer
fr. Mutter d. fr. Generalin Val-
brun.

Herr Land Secretarig Schatz,
mann von Friedberg.

9. HE Secretarig v. Land,
schaft. Secretarig Schatzmann,
von Friedberg war auch mit zu Tisch,
welcher auch viel gutes von sich
vernehmen liese.

fr. d. Bielefeld u. ihre fr.
Mutter.

10. Dann fr. Liebste u. Herr die
fr. Mutter wurd nach d. Mahlzeit
erwartet, da jene erzehlte, wie HE
Actuarius an ihrer Seite gera-
thet. Die fraw Mutter, so 68
Jahr alt war, liese auch viele gu-
te Neigung von sich blicken.

Herr Crasselig.

11. Herr Crasselig führte den
HE Prof. zu seiner Liebsten, also
er auch seine Schwager, Herr Frid-
werth, Registratorem, u. seine
fr. Liebste, gestrehn. Diese alle
wurden einhälig erwartet.

Herr Friderich.

Herr Silber.

12. Herr Silber, Informator
bey dem jungen Rumpf kam hier,
zu dem Herr Prof. u. speiset H

18

Die Bibliothec wird besichtigt.

in die Bibliothec, da er Herr Lortholtz gestrafft, der sie den Herr Prof. kaum wehrt in der Hn Priebworck suchet. Die Chinesische Bibel von 1642. welche die Königin Christina denen Leipzig verehret hat wird in d. Bibliothec gezeiget.

Die Chinesische Bibel.

De Collegia u. auditoria.

13. Aufbesuche d. Hr Prof. de Collegia u. auditoria, welche besetzt sind, als die Hallische, et. den hortum botanicum.

K. Crasselig.

14. Herr Crasselig u. sein Schwager brecht den Herrn Prof. wieder zu Hause. Dieser wird von Elers verwechselt u. damit wird ihre Lust vergrößert.

Herr Hofr. Gottschalck.

15. Herr Hofr. Gottschalck von Coburg besuchet den Hr Prof. u. dankt für die recipirung seiner 2 Kinder. Er ist sehr beredsam.

Herr Sellmund Ankunft.

16. Herr Sellmund ist von Utrecht angekommen, u. stundt biß gegen Mittag. vid. S. S. A.

Er speiset bey D. Majo.

17. Wir giengen zusammen zu Hr D. Majo, mit ihm zu speisen.

Crasselii Freunde.

18. Unterwegs stoßen Hr Neuhauser u. Elers zu uns zu Hr Crasselio, da wir seine Liebste u. Freundschaft, u. sie erwachte.

Past. Selmund.

19. als wir uns zu Tische gesetzt, kam Herr Pastor Selmund, wurde uns, u. verehrte sich über

D. Maj. Jun.
Herr Wagner.

Herr Crasselius.

Begebnüs mit dem Jamäke.
nisch Agenten w. H. Schmid.

+ tit. der entlarvte Pietist.

Die Herrn Prof. ankunfft.
Es berichtete uns, wie es vieler
Verlangen in Pohlen wäre die
Herrn Prof. zu sehen. e.g. die
Herrn Superint. von Thorn, D. Möller
H. R. Winckler p.m. certirten, wie
sie wir quartier nehmen solte.
20. Ward d. Mattzeit straffelio
H. Prof. mit dem jungen Prof. Majo
w. Herr Wagnern, die H. D. Maji
Eydem.
21. Herr Crasselig kam zu uns.
23. H. Pastor Schmid erzehlt,
te unter andern von einem seiner
adversariorum, dem Jamaicani-
schen Agenten zu Dünckelbusch,
H. Daleman, welcher eine
Schrifft + ob wid. H. Schmiden
geschrieben, verhandelt, w. darauff
den autorem gern stracks wol-
te wissen. Es wird a. von einem Kinde zu
Herr Schmid geführet, d. sagte
gleich er müste ihn zu fulminiren,
und wissen, wer er wäre. H.
Schmid sprach, wen er zu sich
verlangte; er müssemahte, dass
er in die äusserste Kammer käme.
R. Herr Gribel sagte er, der,
auff ihn gemuthmasset werd, dass
er der Herr Schmid seyn wäre,
wid. den das scriptum gerichtet.
Es wäre e. so böse auff ihn, der,
auff den H. Daleman seine
Meinung in etwas verändert.

20.

Crasselii fata

24. Herr Crasselius erzehlte seine fata sehr weitläuftig. Er hielte aber darunter viel sinnliche proverbia daß sie zwar viel Gutes meinen, aber doch vergleichen Leute die Widerwärtigkeit nur noch erbittern müssen.

Herr D. Majus Gebet.

25. Herr D. Majus hielte uns d. Mittagzeit, u. dancksagungen wir allerseits respective nach Hause.

den 8t. September 1717.

Philip Daniel Hartling.

1. Ein Schuster Hartling bittet den Hrn Professor. Dieser ist ein discipul von Hr Schroden, hat auch in Halle die predigt über die Worte: gieb mir mein Hertz, gehört, u. ist dadurch gerühret worden. Seine frau starb, bittet auch gott.

Hr Garenfeld.

2. Herr Gerenfels Studiosus, welcher unter dem Hrn D. Majo neul. disputiret: das Thema war: Historia reformationis per omnes Veteris et Novi Testamenti libros secundum seriem seculorum digesta in memoria secundi secularis anni reformationis D. Lutheri Prolegomena, bittet den Hrn Prof. u. machet Hoffnung, daß er noch Heller kann werden.

Herr Mettenheimer.

3. Herr Mettenheimer kommt an.

4. Herr Walter flucht und ist Collegium, da und die auditoria u. Bibliothec gezeigt wird.

Herr D. Rüdiger wird besucht.

5. Der Herr Prof. besucht Hr. D. Rüdigern, u. erzehlt ihm die harmonie der theol. Facult. zu Halle, wie nützlich sie vor mit der Studiosis umgehen, u. ihnen ihre Studia einrichten.

Herr Prof. Mayers Leichenübung.

6. Hr Prof. Mayer, der den letzten in d. Vorwissen Nacht einen Schlag gerührt: nach 28 stündiger Krankheit: der aber gleichwieder gestorben, besucht und, u. wird in Ehren, seit der Hr Prof. vermeint diese Zeit recht wohl zu nutzen, da Gott mit dem lieben Creutz sein Haus besuchet, u. davon in seinem übrigen Leben zu profitiren.

abreise Herrn Past. Hellmunds.

7. Herr Pastor Hellmund ist in d. Nacht wieder nach Wetzlar von dem Herrn Grafen von Solms gefordert worden, weil seine Gemahlin in Kindsnöthen arbeitete.

Hr Walters.

8. Herr Walter empfängt etl. Briefe.

Hr Reg. R. Lange.

9. Herr Regierungs Rath Lange beehrt den Hrn Professor.

Herr Langens Parentation.

10. Herrn Langens Parentation soll abgeschrieben w. dann Herrn R.R. gesandt werd.

Hr Gottschalk.
R.R. Reiss.

11. Der Herr Prof. beehrt den Hrn Hofr. Gottschalk, aber auch Hr R. Rath Reiss mit; diese sind mit invitirt worden.

Herr Mattenheimer.

12. Herr Mattenheimer beehrt uns, und wird in Abwesenheit des Herrn Bof. von uns erwartet; auch werden mit ihm gebeten.

Herr Krauss.

13. Auch den Hr Krauss, Praeceptor in Nagold, hat uns, beehrt, hierzu, w. ihm wurd von dem Herrn Prof. w. den übrigen Hrn Professorn sein Amt treuli. zu führen.

H Silber. " Hofmeister bey dem jung Herrn von Rüdt

14. Hr Silber" redt auch mit den Hrn Professore: dieser begehrt, das er sein curriculum vitae aufsetzen soll, so auch geschehen w. schon liegt. Jub. S. B.

Hr Mattenheimer.

15. Herr Mattenheimer redt abschrift. mit dem Herrn Professor, w. wird von ihm aufgemuntert.

16. D. Meyfart, I.C. /

Hr Prof. Meyer.

17. Hr Prof. Meyer besucht den Herr Prof. u. expectorirt schriftlich, seiner Verlag. Sache, stand betreffend.

Hr. Forstling wird besucht.

18. Darauf ging d. Hr Prof. zu dem Schüler Forstling, u. remarkte ihn u. seine Freund. wie auch andre Freund, schenkte ihnen auch, wie auch den Kinder, Bücher aus.

Hr Pastor Berger

19. Als wir aus diesem Haus, so gingen, besuchte Hr Neubauer den Herr Pastor. Berger von Albendorf Hr aus, welcher 1700 in Halle studirt gewesen, u. von D. Majo ein gut Zeug, wie sehr daß er sein Amt wohl ausrichte.

Hr. Sonberger.

20. Dieser ging mit uns zu d. Hr. Sonberger in Hr Schilling Haus, in welchem der Herr Prof. den Kinder Bücher austheilte, sie remarkten u. mit uns allen redete.

Hr Berger Sohn.

21. Als wir von da weggingen, kam Herr Berger Sohn welcher gern nach Halle in die Schule des Waysenh. will; diesem redete d. Hr Prof. freundl. zu.

Buchdr. u. Buchhr.

22. Ein Schuster Bursch ein gebohrner Mann kam auch in Hr Schilling Haus zu uns, ging mit uns heim, u. redte von seiner Profes-

24.

Abends Mahlzeit bey D. Majo.

23. Des abends speiste der Herr Prof. mit H. D. Majo, w. redete unter andern von dem Sohne, den sie Reise g.b, wenn Lesser denen hypothesibus D. Petersen in puncto restitutionis Eingang thun würden.

H. Ebert.

24. H. Ebert Junior in Lüneburg, ein Studiosus Juris, welcher seine Academie von Jena den Glaubens-Weg gehet, hat diesen nächsten Do-ctor, Doctoren lassen, w. verr-ichtet ihn, wo er gelegen, seit dato zu finden.

Der Glaubens-Weg.

Die Finnische Bibel.

25. Herr D. Wertsolet fragt den Titel der Finnischen Bibel, welche in der Univers. Bibliothec befindlich, auf, sandte er den Catalogum Lectionum.

(Margin: Mayntz)

(" it. den 1.b 9.)

den 9.ten Septemb. 1717.

Hat noch etwas mit D. Majo gesprochen.

1. Der Herr Prof. befahl sich vor, mit D. Majo bey seiner Zurückkunft weiter zu reden, wie man in materia de restitutione eiam sich zu verhalten, it. zu fragen, wie es mit d. Censur in Giessen beschaffen?

ob

ob D. Petersens Tractat in Apocalypsin, welcher daselbst gedruckt wird, von d. theol. Facultät censirt werde?

Hr Prof. Santorius bricht.

2. Hr Prof. Santorius schickt Briefe von Marpurg ab, u. invitirte den Herrn Prof. in sein Haus zu kommen;

Briefe von Hr. Jungling, Hausen u. Hr v. Carstein.

3. An den Herrn Jungling, Hausen ist auch Befehl gegeben, wie auch den Herrn B. v. Carstein.

D. Vielhabers Predigt.

4. Wir hörten D. Vielhabers Predigt über das 119 Ps. v. 101–105. Sein Thema war, wie das Wort Gottes den Menschen zum Segen bewahre. Sein Exordium war 1 Joh. 3, 9. Wer aus Gott gebohren ist, der thut keine Sünde, denn sein Same bleibt in ihm. p. r.

Partitio. die 5 starke Kraft des Worts Gottes 1) dasselbe den Menschen von der Sünde abhalte 2) dasselbe in seinem guten Vorsatze darinn die Betrachtung gründet. 3) dasselbe ihn lieb und angenehm sey. 4) dasselbe ihn klug mache, 5) dasselbe ihn zu Christo zu führen vermöge.

Doctrina. dass alle Kenntniss des Worts Gottes vergeblich sey, wenn sie ohne Sünde wäre.

5. Nach der Predigt nahm Hr D. Majus von uns einen freundschaftlichen Abschied

abreise von Giessen.

6. Hr Hofr. Gottschalk begleitete den Herrn Prof. Vielhaber bey seiner Abreise. Hr Gothsch. erzählte, wie er damals als er zum ersten mal in Halle gewesen, daselbst studirt

gerüstet werd, u. es wird
ausbezahlen sehe. auf rese-
virte ex, d. H. H. Regt
Generalsuperint. angelegen u
die Ausstunde, die er
ausgerüstet werd.

Lezen Abschied noch Bücher
ausbezahlt.

7. Wir reisten ½ 9 Uhr fort,
sie von Giessen, nachdem wir
vorher alles unsere Bücher
ausbezahlt. Den Herrn D. Maj
wurd d. heute Visit, it. die Kö.
nigl. Edicte, die disciplin der
Universitat betreffend, über-
geben.

Herr Wettenweiner.

8. Herr Wettenweiner be-
gleitete uns bis Friedberg zu
Pferde.

Herr Pastor Rüdiger zu Ober-
weisel.

9. In Niederweisel kam H.
Pastor Rüdiger zu Oberweisel
durch göttl. fügung zu uns / N.
Wir grüßten ihn in unsern Gemüth,
u. er schenkte sich nach uns / Er
stieg in den Herrn Gen. Gotthelfs
Wagen, u. der H. Prof. remunter.
te ihn, u. erzählte ihm viel Exe-
pla providentia Divina, wie
uns, wie gott sein Wort bis-
her in Fulda herl. gesegnet.

Ankunft in Friedberg.

10. Um 1 Uhr kamen wir in
Friedberg an, also der H. v. Leib
litz, so vorausgeritten den Herrn

Prof. Hasse rechen, bereit[e] an, kom[m], u. uns beneventirte.

Pastor Lappel. ll loci

11. Herr Pastor Happelig kam auf, u. besuchte uns, als wir alter bekannter aus Halle.

12. Wir stritten, darauf mit einander, von d. Zahl 10 Personen, in vieler Vergnügung.

Herr Gebhard.

13. Nach d. Mittagszeit kam ein Bürger, Gebhard, der 2 Söhne in Halle hat, einen auf d. Universität, der auf Englisch practicirt, u. d. andern in Magdeburg ist, u. d. andern in Magdeburg ist. Er wüßte vor Freude [nicht], was er uns Liebes thun sollt, u. versorgte, er wolte wol mit uns was frauhstückt essen, welches aber die Umstände [nicht] zu[ließen]. Ihm wurd ein Büchl geschenkt.

Herr Inspector aus Lüth.

14. Auf kam nach d. Mittagszeit der Hr Inspector von d. Lüth, Hr Gehl, u. brachte sich mit dem Herr Professor.

Abreise von Friedberg.

15. Nachdem essen alle Pferd beschenkt, wie auf dem Rück, der Hr Postmeister, frei, setzt wir um 3 Uhr von dannen, unser Begleiter bestes auf wieder seine.

16. Nachdem wir uns den Pfer-

Vilbel

Herr Vogel begegnet uns auf einem Berge.

den Villinger Pfarrer, s. wohl wir Herr kam, begegnete uns ein Knabe, der vor Herr, vor mit dem Prinz Pfarr. Sein Vater sagte zu ihm: Vater, da geht ein alter Pfarrer. Er ist wirklich der Prof. Francke. Hielte darauf auf dem Wege, u. spricht Ehrerbietig, grüßet ihn u. spricht: Er ist da. Und darauf ging er auch den Herr Prof. mit allen Freud. Herr zu, u. erzählte, wie er ao 1699 in den Umständen sey Halle, u. zwar in der Kirchgärten Præceptor gewesen. Er stehet mir Stunde von Landau ein Amt.

Ankunft in Frankfurt.

17. Abends ½7 Uhr gelangten wir in Frankfurt an, s. Herbergten wir in Weidenbusch in d. Bockenheimer Gasse.

Herr Gentzel besuchet uns.

18. Herr Gentzel kam noch zu uns, u. erzählte uns viel Nachrichten, deren wir uns hier bedienen können.

D. Weber.

18. D. Weber kam uns noch bey unserer Abreise zu Gesicht, s. waren von dem Herr Prof. Abgeschieden.

d. 10ten Sept. 1717.

1. Um 7 Uhr ging d. Herr Prof.

J. Scheub.

Herr Schröder predigt wird angehört.

v. Herr Stadtpfarrer in der Barfüßer Kirche Herr Schröder, Herr Hofprediger, welcher die 1te Predigt über den 23 Ps. Davids hielt. Sein Eyord. war Zach. 11. Ich will den Hirten schlagen, da er die Heerde von dem jüdischen Volk v. von d. Verstörung des Tempels erklärte. Sein Proposition war die geistl. Schaafheerde des Herrn Messiä, welche in dem 23 Ps. beschrieben sey nach dem Hirten, dem Schutz, der Weide v. den Heerden. Der Hirte bewachte 1/ als einen almächtigen 2/ als einen unermüdeten, 3/ als einen erbarmenden. II. Das Schaf, als ein demüthiges 2/ als ein vertrauendes, 3/ als ein folgsames, dem alles nur überflüssig hat.

Herr Lucig, Examen. Pro. ator.

2. Herr Lucig, Stud. Theol. p. worauf 1/2 J. in Halle studiret, um a. hier im Hospital krank, Rector ist, zeugt nach dem Hr. Prof. Schaffer der Hr D. Münch Medic. im Hospital, dem Herrn Prof. in P. diese gesetzt, v. was D. Hr. schreib. er seine Krankh. gesetzt, dass er es sey. Der Hr Doctor gie, gete es dem Herrn Lucio zu

30.

Herrn Praedicanten Gärtn.

3. Gestern wurde wir v. d. durch Langengarth v. Lützbach da woselb von ersten Ort Herrn Praedicant Gärtn. wieder erhalten so den Letzten v. dasselbe conservirt wird.

Herr Walter will ein Diarium anlegen.

4. Auf gestern stunde mit dem Herr Walter ver, abredet, dass er ein Diarium halten v. es monatl. über, senden müste. Zum porto sind ihm auf 2 fl. gewiesen word.

Herr D. Pritig übernimt, dass er Buddei Collegium zum Druck praepariren wolle.

5. Nach der Predigt wolte der Herr Pritig Professor zu dem Herrn Pritio gehen, der ihm auf Begeh, ren, w. ihn mit seinen nahm. ße wird von d. Hr Buddei Collegio novissimarum controversiarum gehandelt, w. erbot er sich, dass er es zum Druck prepariren wolte.

Gottloser Tractat de Law.

6. Herr Stubenrauch besuchet den Herrn Gall. Schlosser, welcher ihm eine Nachricht gab von dem gottlosen Tractat de Law, genant: Meditationes philosophicae de Deo, Mundo et Hoie, w. wir nun ihm zum autori wie consilium abeundi gegeben. vid. S. S. f.

Hr Prof. besuchte Herr Gentzky.

7. Der Herr Prof. ging mit Herrn zu Herr Gentzky, also

30

40

Hz Hochstetter. ... auf den Herrn Hochstetter von Reutlingen u. nochmaln andern Freund entwurff u. sie alle vier, welche in d. angefangenen Gang da traff Hz klein, u. ô ubHz Hochstetter, sondern in der Gnade Christi mündlich abzutragen.

Hz Prof. M. Büttner. 8. Herr Prof. Studiosus, u. Hz M. Büttner, bey Herr Pritio, Habenicht gewohnt, u. ihre Dienste offeriret.

Hz Graf. 9. Herr Graf u. Hz N. Reinerth kommen Schuld, daß der Hz Prof. ubHz Disp. So wol Hz Graf, als Herr der Knab wurd remouiret.

10. Unterweg redt der Herr Prof. mit Hz Grafen wegen der edirten Theses de Lingua in caa M. Schwertners Tractat pro Inspiratis. inspiratorū, u. von dem daraus entstandenen Argernis. Er bekennt aber ô autorisiret, der Hz M. Schwertner; bittet auf dem Herrn Prof. ub aber ô fürs distrahiren Leben.

Hz Prof. reiset mit Hz Reinerth 11. bey Herr Reinerth stei, der Herrn Obristen u. einen Herrn aus dem Lager, ritt.

12. Elers Franck u. Löppen besuchen den Herrn Prof. tūs, welcher freundl. sie willigk.

Zur Ausarbeitung des Scripti
Hrn D. Buddej ermuntert, u. uns
viele Freundl. erzeigte.

13. Herr Hochstetter begegnet
uns unter weges mit einem alten
Scholaren von 1689, der da-
mals in Leipzig studirt, hie-
ßens Nicolai. Dieser ginge
auf die Bibliothec, wohin der
Herr Prof. auch kam, wir aber die
übrigen unter Anleitung des HE
M. Büttners.

Besichtigung d. Bibliothec.

14. Auf der Bibliothec kamen
zu uns Herr Assessor u. HE Orth
Studiosi.

15. Der Bibliothecarius,
der uns Fasciculum vorschickte,
war Hülse an Hartmann
Beyerum, als Melanchthonis 2,
Brentii 12, Flacii 47. Wigan-
dii 31, Jacobi Andreae 6, Dav.
Chytraei 13. Heshusii 15, Cy-
raei Spangenberg 15, Mar-
bachii 2, Musculi Simon. 12,
Jerem. Hombergii 31, Georg.
Majoris 3, Georg. Amsdorfii 4, Ni-
colai Galli 5, Joach. West-
phali 13, et Osiandri 10,
Wilhelmi Bidenbachii et Mär-
lini 2, Valent. Crytraei 8,
Hamelmanni 4, Alberi 3,
Zachar. Praetorii 9. Johann. Pra-
torii, 6, Joh. Crusii 3, Dryandri 3,

Fasciculus Epistolarum ad Hart-
mannum Beyerum.

Justi Göbleri 3, Aconitii 10,
Dionysii Zoneri 3, Joh. Pisto-
rii 5, Caspar. Neferi 2, Ti-
lemanni Stella 2, Hartman-
ni Pistoris 6, Irenaei 2,
Variorum 28.
Ausser mit Convolut der
345 Briefe, autore Mi-
chaël. Neandr.

Hz Nicolai.

#

Herr Lange hat seine dimission.

16. Herr Lange schreibt, daß Sr. Hochf. Durchl. sich offerire und den Advocat abholen zu lassen, u. daß er seine dimission vorhalten u. bereit sey die Vocation anzunehmen.

Herr Mappes.

17. Herr Mappes wird bedenken von selbst und, wünscht den Hrn Professor.

Fr. D. Kirchnerin.

18. Nachts Uhr besucht der Hr. Prof. die Frau D. Kirchn, worin, u. dieser bringt an, wie sie noch einen guten Vorrath

Briefe des seel. D. Spener.

von Briefen hätte, welche der seel. Hr D. Spener an sie geschrieben. Sie wird ersucht solche zu communiciren, welches sie zu bedenken genommen. Sonsten wer sie sehr bedenklich, u. vorsichtig.

Hr Treutel.

19. Herr Greutzel besucht uns, u. referirt, daß Herr Treutel, ein Schreiber unsers Römer gesagt, daß er ein Discipul wäre von dem Herrn Prof. u. daß mit einig dem Magistrat wäre gesprochen worden, welche dem Herr gerathen, daß und ehe

Magistrat erbeut sich den Römer dem Hr. Prof. zu ziehen.

remarquable, sog. Aurea Bulla,
die Wahlgesetze p. w. des Kay-
serthums, welches Herr Treutel
übernimmt, dasselbe morgen ge-
sehen soll. auf bezogenes
Ein, wie sie wünschten den Hr
Prof. Zu sehen.

Elers w. Hr Hüpe gehen in die
Buchhandl.

20. Elers besuchte um 6 Uhr
die Buchhandl mit Herr Hüp-
pen, w. Abends Herr v. Sande
Jun. Herr Bielke, Hr Gedike
Sen. Fil. w. Hr Jungen, it.
war er in den Saal des Herrn
von Sanden Senioris.

den 11t Sept. 1771.

Hr R. Lange.

1. Hr R. Lange hielte dem
Herr Prof. gestern Abend,
Abend Essen ihn u. d Hr Gedike,
w. redete mit dem Herr Hand-
bauer.

Brief v. d. Herrenschmidt.

2. An den Herrn Prof. Her-
renschmidt ist geschrieben.

w. von ihm w. Herr Hegling,
Buchh.

3. Auf sind Briefe von Hr
Herrenschmidt w. Herr Heg-
lingschen enthalten.

Hr Kriegs Commissarig
Bandtke,

4. Um 8 Uhr kam Herr
Kriegs Comissarig w. Se-
cretarig Bandtke Zu uns.

Diesser, nachdem worsser mit
demselben gesprochen, führet
uns Hr in den Bauer, da uns
vorgl. das Archiv gezeiget
ward. Hier kam Herr Baum
v. Hr D. Osse, v. führeten uns
durch die Cantzley in die Raths
Stube, und in das grosse Saal
da der Kayser Carl gesässen
nebst den Churfürsten. In
einer besonderen Stube ward
uns die güldene Bulle in ori-
ginal, in Latenischer Sprach,
v. eine Version derer, so
Zeiget, specialiter Senatg Gra-
tia. Im Saal wird gezeiget
das der Raum, da die Kayser
abgemahlet stehn, mit dem jetzt-
regierenden vollendet sey, v. das
noch 6 wüsste wo, wenn eine Ver-
änderl. vorgehen stehen der
neue Kayser hinzugesetzt.
Im Fortgehen begegnete uns
D. Kayserl. Commissarius, Hr
von Plantewitz.
5. Darauf giengen wir in eine
Raths-Stube, da der Rath sich
versammlete, v. sonderl. die
Deputirte der Commission.

Stuben und in der Bauer.
uns Archiv,

in die Rathsstube,

in das Saal,

die güldene Bulle wird ge-
zeiget.

Hr v Plantewitz.

die Herren des Raths bene-
ficirten den Hr Professor.

Die Herren des Raths benefi-
cirten den Hr. Prof. der
ihnen in ihrem Regiment
viel Ehre anwünschte. Sie
gingen darauf in die Comission,
w. der Herr Secr. Rennstieg
brachte uns ins Gymnasium
durch den Ehrenbogen.

weiter ward das Gymnasium
gezeigt.

6. Im Gymnasio wurd uns
die Classe gezeigt. Der Hr
Rector kam in prima classe
zu uns, w. schwatzte uns nebst
dem Herr Rennstieg durch die
Stadt in die Juden Gasse

// Schuldt

durch die Juden-Gasse,

7. Wir gingen in die Synagog,
w. zuerst rechts in Zorn, wo die
Weiber sassen, darauf in den
Saal wo die Gelehrten sind w. d
Gesetz lasen.

in die Synagog.

8. Im hinausgehen d. Weiber
stund ein neu erbauter Ort
mit Bank in ihrem Gepränge
w. mit dem Hute in Arb mit
einem Kreutzerburg.

ein jüdischer Tanz.

9. Darauf gingen wir ins
Backhaus, da den Juden ihr
Ehr gebacken ward.

der Juden Backhaus,

10. Darauf ging wir in ihren
Gottes Acker zu besehen, auf
welchem etl: Gräber w. 1 Stall,

w. Gräber.

// Mäulein

it. einige Ziegenböcke, welche die entgegenkommenden verscheuchen, dor. Auch zeigte sie uns 2 große Steine, denen sie ihre Kälber hinw. mit vieler Besorgung.

Besichtigung des Wasserhauses.

II. Von dannen wanderten wir durch den Herr Secr. Freutel u. Hr Rector Schadt ins Wasserhaus, welches geschlossen, da die Knaben, deren etl. 90. in einem Saal schliefen. Die Knaben u. Mädgen schliefen nicht beisammen in einem Saal, jedoch an verschiedenen Orten. Die Zuschläuche stunden in Form von einem Schatz geschlossen, u. bestunden in 1 Rad, welches zum Comment gebraucht wird. 6 Stunden arbeiten die Waisenkinder täglich, nemlich von 9–11. von 12–2. u. 4–6. in der Schule u. im Zeichnen, Sie, denen sie ihre Kleidung nähen, u. das übrige Handel. Unter d. arbeiten sie gesellig. Sie schliefen und in dem grossen Saal, darin

sie mit einander conferirt
über das Leben des Werks,
dem Herr Vater Meister
einige Fragen gethan.

12. Der Hr Treutel u. Hr
Würdt begleiteten uns ins
Wirthshaus.

13. Unterzeichneter redete Hr
Treutel die administration des
Werks, u. wie es denselben
an interessirten Subjectis
mangelte.

Der Hr Prof. stimmt bey dem
Hrn A. bey.

14. Von hier gingen wir
zu Herr Rath Lange, u. stunden
bey selbem. Er u. sein
seine Leute, u. deriviret u
seine Abstammung von Selle, da
er in parenetico die 1te Ep.
ad Tim. gehöret. Übrigens
wurd über Tisch von dem gröss.
Fluder verschiedenes pro vel contra
der alt verwechselten geredt.

Hr D. Armbruster.

Fr. D. Reiser.

15. Über Acten der Mahlz.
kamen zu uns Hr D. Armbruster,
Medicus, und Herr D. Reiser
sr. Liebste, eine muntere und
heitre Frau. Herr Cramer
von Offenburg kam auch, u.

Hr Cramer.

ging mit dem Herr Prof. bey

sonders, w. bezeigte mir große
Liebe. Einen d. Zeit wurde
die andere verwahrt in d. Hof-
kontuis Christi w. in seiner
Abwesenheit durch Fortzeich-
nen der Rof. mit einem
Gebet beschlossen, w. sie ver-
wahrt, giengen wir hinüber
zu d. Nonnen ins Hospital.

Besuchung des Hospitals.

W. sahen Lucas, Krau-
ken Kloster, klösterte uns
daselbst. Empfangen wurde uns
die Kirche gezeigt, w. das
altarstück d. Stiftung von
ao 1200 zu gewahren. Ihr Stadt.
Schultze hat sich da begnadet
lassen, das ao 1300 wieder abgemahlet. auf seinem Epi-
taphio steht: ô Miserere cor-
dia Dei, miserere mei.
Die Nonnen w. Brüder waren
jeder in besonders w. ziemlich
Gemächern. Diese Stiftung
besteht allein aus den Fremden,
diese in Nothdurft einige auf
ausdrückl. Erlaubniß, Bett,
Tischzeug w. Kleyder. ist einer
auf Tode in Sachsen, kommt

Mordtaus Tode wird vermahnt.

"Wie nun die Kranken jed. täglich
von dem Herrn Prof. [illegible] be-
suchet wird, also wird

"Diesen letzteren
wird sonderl. angewandt, das

40.

Von ohngefehr zu sehen, ob derselbige ihre were Lehre von Gott gesundet wurde, welches er in selbe in 8. Sitzstunden gethan; er möchte bey seiner Krankheit sich recht gehen wohl untersuchen u. recht. bessern. Ihm wurd ein Lehrbrief gegeben. Im Weiber-Saal

Im Weiber-Saal. vernahme d. Herr Prof. alle ungesonnt, u. wie wir Catholische Frau Zimb. attent.

Im Herren Stube. Der Hr D. führte uns in die Herren Stube, u. zeigte uns seine Herr. Bücher u. Tag-Rechnung. Wir besahen alles wohl.

Hallische u. D. Majestät. 16. übergab der Herr D. Majj, die Hallischen Briefe überhaupt hat selbst dabey geschrieb.

Hr v. Winter. 17. Hr Schmidt brachte den Herr v. Winter, so vormals in Pädagogio gewesen zu dem Herr Professor, der ihn vernahme. Herr Hofmeister kam darüber her.

Hr Hofmeister.

Fr. v. Gruning. 18. Fr Franke Jun. mel. dete seinen Herr Vater bey d. Fr. v. Gruning u. d. Com-

57

Comtesse v. Hirschberg wird krank.

tesse von Hirschberg. Zu die„ser letzten zeit d. Hr Prof.

Documenta, so verlangt werden, selbe communicirt werd.

19. Zu dem ersuchte mich, dem Herr Rentzel, w. brauche die resolution des Hr Bürgermeisters wo Orth dass alle documenta w. Briefschaften, die dem Herr Prof. Rauch, selbe abcopirt, u. so dem communicirt werden. sie wolte es um Mon„tag in plexo proponiren. ich versetzte es, dass d. Hr v. Orth willig wären, wo nicht die Gegenwart des Hr Prof. in Betrachtung käme, so müste der Mann sterben.

Hr. Johannes Schweizer, Chur.

20. Herr Hr. Johannes Schweizerisch besuchte den Hr Prof. u. invitirte ihn, den Hr Landamm u. Hr. Franken Sam„stag abend zur Mahl„zeit.

21. Herr Rentzel schenkte uns 2 Bouteillen mit Wein.

Herr Hoppe.

22. Herr Köppe u. Flore„zinger zu Herr Schweizer u. Herr König, u. standen selbe„n wohl disponirt. Herr Schweizer ist ein frommer Mann.

Den 12.t September 1717.

Baron v. Gemming.

1. Der Hr Baron von Gemming beschlosse der Hrn Professor.

D. Pritii Predigt wird mit angehört.

2. Der Herr Secr. Treutel schlosse uns in die Versammlung / wo wir den Herrn D. Pritium hörten. Er exordirte tractirte von Grund des Herzens Wilhelm die Wolthat der Menschen, was denselben / u. was er darum verlange. Hierbey das auditorium auf die Frage, ob sie wohl den Tod stünde? oder o? Sein Thema war die Bereitung zum Tod. 1/ wie sie sich zum Tod bereiten solten. 2/ wie die glaubig den Tod getrost entgegen sehen.

Herr Treutels Diarium.

3 Unterweg hat der Herr Prof. Hr Secret. Treutel, das er ein Diarium machen wil. uns, welches einsehen möchten, so er uns communicirt.

4. Diesen schlosse uns nach

H. Bauer zeigt seine Insecta.

der Catalogus von der Frau Bauer curiosis liegt hierbey s. S. A.

Wir essen mit Herr Gentzel.

Herr Lotteriehäuschen.

H. Barthold.
D. Klotz.

Gebet des H. Professoris.

der Vorsitz hat einen Materialisten, H. Bauer, welcher uns viele ostindische Insecta, Conchas u. nie vollenden materiam medicam zeigte, It. nie Mumie. #

5. Herr Rentzel begleitet uns wieder nach Hause, und der H. Prof. redet mit ihm von der Andacht der jungen Schaar in Moscau.

6. Wir speisen darauf bey Herr Gentzen, woselbst uns 8 stimmige Musiq, H. Lotteriehäuschen aufwarten, dem der Herr Prof. unsere Andacht u. andere Profession sehr, welche, sich auf die alte Zeit, sehr verbeth: wegen dieser seine dubia beybrachte.

H. Barthold und Herr D. Klotz an. bey dieser gr. Begnemlichkeit vermehrte d. H. Prof. den H. Barthold sich in Einfältigkeit u. Ordnung der Texte u. des Glaubens nachzugeben u. in Demuth zu bleiben. Der Herr Prof. betete u. redete mit der fr. Gentzen, die sehr bewegt wurde.

resolution wegen d. Reise
nach Schlesien.

" wünscht Hr Jagus Zeit,

Jarling.

" ihm Bücher.

Hr Pastor Starck.

D. Klotzens Besuchung u.
Erzählung.

7. Noch kam ein Extrawagen
des Herrn Gesch. von Kirch-
berg, u. bat um eine Reso-
lution, wenn d. Herr Prof.
nach Schlesien kämen wolte,
welche ihm zugesagt wurde.
Dieser Herr hies Jarling,
u. war vor mahl zu den
Bergwerkshändl Kindern, da
ein Vergnügen gethan wurd.
Er concurrirte derowegen bey Klaus
rely das Schwed. Handwerck.
In seinem Fortgehen ist ein gu-
ter Grund gelegt. Wann gab
8. Herr Starck, Pastor
an d. Kirche besuchte
den Herrn Prof. u. hies
viel gutes von sich blicken.
Herr Mappes, da seine Kin-
der informirt, gab ihm
ein gut Zeugniß.
9. Auch kam Herr D. Klotz,
ein Juris practicus, der der
Burgerschaft Sache g. Senatu
prosequirt, ~~prosequirt~~, u. erzehlte
von der Hr Voigts Gesellsch. re,
gen in Wien, u. wie er seinen
Sohn ihr mit nach Ungarn
gegeben.

10.

Hr Candidatus Degkert wird beschützt.

10. Der Herr Prof. beschützte den Herrn Candidatus Degkert v. seine Freundlichkeit, sowie d. Mutter seiner, welche ihn mit viel Treue v. Sorgfalt erzogen, v. suchte dessen seine Gesundheit gestärket wurde. Sie stellten ihre Kinder, der der 1: 2 der ältist, à 18 Jahre hatte, wie gut Fortschritte in seinem Christenthume v. seiner Erziehung von dem Hrn Rectore Schmidt bey seinem nützl. Besuch bekam; die d. Herr Prof. stärkete v. vermehrte.

Hr Pritig catechisirt das 4te Gebot.

11. Von der ging der Herr Prof. in die Versammlung der Kinder v. hörte den Herrn Pritius das 4te Gebot catechisiren.

Herr Schlosser Lehrstunde.

Er blieb auch in der Lehrstund, welche Herr Schlosser hielte. Der 110 v. 111 Ps. wurde verlesen.

Herr Schöps Post.

12. Herr Mappes meldete d. Hr Prof. bey dem Herrn Schöps 1: d. Schöps :1 Post, v. begleitete ihn dahin. Bey dem Hr Post war auch sein Herr Bruder, der, der Herr Syndicus Meiss.

freundschaft zu pflegen. Der
verwirrte Zustand hiesiger Relig
wegen seiner d. Bürgerschaft, der
Catholicken u. d. Reformirten
ward an ihnen den Herrn Prof.
kündgemacht; dieser a. bewo-
gete, wie unser König gegen
die Lutheraner gesinnet, un-
gleichen, wie mit den Theolo-
gis Reformatorū u. Lutheranorū vorgegangen, u. wie d.
König sich in dieser sache be-
trug. ||

13. Einen dieser Zeit kam
Herr Jäkel u. redete mit
Clavern von Jacob Böhmen
u. Sincero renato, worauf
ihm geantwortet, u. ihm
kürtz. bericht gegeben ward,
wie man seine Lehre nicht
für eine u. einfältigste stehet
setzen könne.

14. Sonntag den 2ten Sept.
predigte d. d. junge Glocke,
Hr Graf u. Herr Clauster,

|| Auf was vor dem Herrn Orth
die Versicherung gegeben, d
alle Documenta, so
die reformationem
betreffen, mit allen zuge-
lassen werden; anstand
er sich über die vor-
habende arbeit des
Herrn Schmidts, Gesta
Dei per Reformatio-
nem Lutheri betreffend.

Herr Jäkel.

Einige Freunde besuchen
uns, und wird mit ihnen
gebetet.

Herr Mikies u. Herr Rosen,
Lieutz. Mit diesen waren sie
nicht vor dem Verlauf v. 36.
sieben, welches wir Endes
hätte nach seiner v. seiner
Nachbarschaft. ist wie
dieser Junge übergeben
die Christ zu unterrichten;
Von dem Rathe befohlen wir,
Kältzenbergk; u. wie wir
nicht nur unsere Kinder,
sondern auch viele andere
sie u. die ungetauften ge—
sondert. a. kamen wir nicht
die Inspirirten. Von sich
d. Herr Elsasser nahm;
weg ihnen sinlänglich re—
monstrationes gethan.
Auf unsere expectorirung
nicht beyden Leute, sieng
sie an sich abzuschaffen zu
erklären, wie sie gesinnet
wie die inspirirten sie wä,
gestalten mit ihrer Gemein
schaft, u. wie sie sich nicht
resolviren könnten ihrem be,
fehlen zu genügen es leistete
endlich bitten wir mit einand.
u. schieden in Frieden von einand.

Herr Regalem.

15. Herr Regalem besuchet uns.

Abendmahlzeit bey Hrn Insp. Lehmann.

16. Herr Prof. u. Frau H. sind, auf ihre Einladung zu dem Herr Insp. Lehmann u. speiseten daselbst. Die Kinder wurden vorgestellt, u. von dem seligen Zustand ward geredet.

Herr Hoff Ordinirung zu Verbesserung ihrer Schule.

17. Der Herr Hoff Ordinirte, wie sie mit den, dem Rectore gesetzten Exercitiis avanciren. In dem sie bey mir an statt des Viterici Speneri Fabulas catecheticas à Pritio editas, Germanico idiomate, ausgesuchet, auch die Ordnung abgeschrieben hatten.

Den 13ten Sept. 1717.

Herr Ernst.

1. Vom Herrn Ernst ward die Idea Studiosi Theologiæ gesendet.

2. Herr Büttner invitirte uns heute Mittag bey dem Hrn D. Pritio zu speisen.

Reise nach Offenburg.

3. Herr Hochstetter u. Herr Ortt, Studiosus Theol. wie, setzten mit uns auf 7 Uhr früh

Herr Ortschovel, seine dubia
beantwortet.

nach Offenbach wünschten Magn.
4. Herr Ortschovel gab dem Herrn
Prof. ein lateinisches Scriptum
darin diejenigen dubia enth.
selten waren, die sich enthalten
bey der jetzigen Verwaltung
des Predigtamts. Der Herr Prof.
stünge an dasselbige sich lesen,
u. wurde weitläuftig von d.
nöthigen Weisheit eines Lehrers, der bey
der jetzigen Einrichtung der
ritiorum in Ecclesiasticis sei.
Er sich wunder, damit
er sich durch übrigens Geschäfte
von nicht unterstützt machte, u.
nicht zum Separatismo stie-
le. Die beste Regel wäre die
Freyh: u. allgemeine Liebe.
Er erzählte viele Exempel, wie
ihm gott durch geholfen u. Lie-
be viele Exempel.

Herr Cramer.

5. Herr Cramer empfieng uns
zum Essen u. führte uns in
sein Haus, da der Kinder Le-
ben mitgetheilt wurd.

fr. Gräfin von Löwenstein
wird besucht.

it. fr. D. Melchiorin.

6. d. Herr Prof. ging zu
d. fr. Gräfin von Löwenstein
u. zu der fr. D. Melchiorin
u. ihrem Mann. Die aber
besuchen das Nachtessen, wel-

50.

Das dortige Waysenhaus.

unter Dach u. Fach gebracht, aber noch ausgebauet wer. Mit Herr Cramern ward wegen seines vorhabend Lexici u. von d. Continuation des neuen Tomi der Historie des Herrn Ludolfs, so er unter Hand hat, gehandelt.

Zurück Reise von Ostenberg.

7. Um 1/2 12 Uhr reiseten wir von der Brück u. fuhren durch unterschiedne Dörfer, Namens Ill Langer, reiseten mit uns.

8. Wir gingen nach 1 Uhr zu

Visite bey D. Pritio.

H. Pritio, u. stunden mit ihm, welcher wieder von dem Hallischen Zustande sehr viel Gutes sagte. Der Herr Prof. gab ihm auch ein Exemplar seiner Schrift. Er erzehlte uns schöne Exempel, was Gott in Siberien u. Ostindien schöne Sieges an vielen Seelen gethan, it. von dem Missions-Collegio in Copenhagen, von dem König Carln u. der Königin Sophiae.

9. Der H. D. Pritius nahm den Herrn Prof. mit nach

Herr Landsyndicus Gertz.

des Herrn Landsyndicus Gertz, also d. Herr Clemm s. Hr. Osse zuschreiben.

Hr Danckert.

10. ein Materialist Herr Danckert, bringet 50 rth, welche flugs mit nachhauß d. Herr Hofrath nehmen will.

des Raths resolution wg. abhohlung d. communicirung d. MSS.

11. Herr Bibliothecarius Lucius bringt von dem Rath allhier, nebst einem Compliment, die Nachricht daß die verlangten MSta bereits abcopiret, d. abgeschicket werden.

Pastor Schumann.

12. Herr Pastor Schumann aus Lindenau, 2 3/4 Stunden von Frankfurt, welcher ao 92 in Halle, studirt d. Anstalten daselbst gesehen, besuchet uns, u. wird gestöret.

Hr Sutor.

13. Herr Benedict Sutor, von Utzleben im Hamburg, besuchet Clemen, u. drucket denselben ein Stück Lu" sein gesandt. Er hat viel gutes bey sich.

Herr Steger kommt von Leipz.

14. Herr Steger, ein Studiosus von Utzleben kommt von Leipz, bey u. bringet von dem Hr Prof. Heumann vid. infra 1 Brief.

52

Herr Ober-Pfarrer Braun.

15. Herr Braun, Ober-Pfarrer von Darmstadt, schreibt nach dem Herrn Prof. w. bezeugt, daß ihm 3 Stücke in seinem Leben besonders contentirt, 1) Gottes Wort, 2) die Martyrologia w. 3) die Fußstapfen des Herrn Jesu. Ihm wird geantwortet, daß der Herr Prof. nach Darmstadt kommen würde.

* Dieser Herr Braun ist ein einfältiger Mann.

Herr Oberst von Schmettau.

16. Herr Oberst der Ältere, mahnet, wird vor seine Kinder Taufe gebeten. Man hat viel Vergnügen über dieses Mannes Redlichkeit.

Herr Prof. steiget bey dem Herrn Hauptm. Reichard.

17. Der Herr Hauptmann Reichard w. seine Tochter kommen den Herrn Prof. „u. g. Gesellschaft“ zu bitten, ob er bey ihm abend schlafen wolte. Sie würde dann in Liebe empfangen, w. getränket, auch wird mit ihm gebetet. Herr Cl. Scheu wird in seine nachfolge auf die Universität Giessen.

Brief v. Herr Gottschalk.

18. Herr Gottschalk hat uns Giessen geschrieben.

— v. Herr Braunschmidt.

19. Herr Braunschmidt hat per posta geschrieben.

52

68

Briefe von Hr Fürstlingh. — Hr Cons. R. Schubert, — — v. Westhof, — — v. Hr v. Seidlitz.

20. Herr Fürstlingshausen hat von 6t Sept. v. Hr Cons. R. Schubert von 13 Sept. geschrieben; it. der Herr v. Westhof; it. Hr Sigmund Leonh. v. Seidlitz. Den 14t Sept. 1771.

Briefe an Herr Schubert v. Lic. Herrenschmidt

1. Diese wurden die Briefe geschrieben an Herr Schubert in Magdeb. nebst einem Blanquet zur Volmacht bey Bekleidung der Krantzischen Güter den Fond, selbe zu geben; it. an Herr Herrenschmidt.

Herr Fickel.

2. Herr Fickel redete mit dem Hn Prof. von seinem Zustande u. der Hr Prof. ermahnte ihn sich in die nöthige Ordnung zu finden, geben, damit er seinen Nächsten nützlich würde.

Hr Krauß.

3. Herr Krauß, ein Schuster, kam auf Empfehlung zu Hrn und wurde gute.

Hr Schuster.

4. Herr Schuster erzählte, warum er aus d. Schweitz were, kamet wäre. Er wurde dem seelsorglich ermahnet.

die 2 Gebrüder Schumann.

5. Herr Pastor Schumann aus Oberlüderbach u. sein Bruder aus Ober-Gerau, ein Collega des Herr Zinsius, besuchte uns.

Jener war ao 1692 dieser a. 1700 in Halle, w. arbeitete Hr d. Herrn Patronus Zeit mit aufs Schreiben. Stube. Sie lobten sonderl. die Liebe, welche neu unter den damals rauhen, trunkenen Gemüthern gefunden, desto mehr sie rar gewesen wäre, desto mehr sie zu derselben stunde Hr Bekehrern würden Comita gegeben.

Hr Hofr von Hirschberg.

6. Herr Hofr von Hirschberg, ein Studiosus, Herrn Walters Stubengesell, bringet ein Schreiben von Hr Walter, der sich durch die Gegenwärtigkeit entschuldigt, dessen wird aufgenommen.

Brief von Hr Walter.

Herr Gibelhaus.

7. Herr Gibelhaus, Præceptor in d. Schule Hr Francken, wo Hr Vogel Inspector ist, besuchte uns.

Hr Trentel.

8. Herr Trentel besuchte den Herrn Prof. u. proponirt, daß ein gewisser Reinbeck seine Ahn wolte mit nach Halle nehmen lassen.

9. Der Vater kam selbst, und proponirte sein desiderium selbst.

Hr v. Offenb. Bibliothec wird besucht.

10. Um 10 Uhr giengen wir in

des Herrn von Uffenbachs Bibliothec, da uns der Herr Rector Schudt u. Herr v. Ritter sie kamen. Wir schrieben unsere Namen in ein Buch, so er aufbehalten hatte. Erasmi Roter. monumentum Roterod. war in kleinem Model daselbst zu sehen. Er zeigte uns eine künstl. Machine, als ein Buster-pulpet zu gebrauchen, wenn er uns das Modell schenken will, worauf man eine gewisse Menge Buster zugleich legen kann, da, wo sie stehen, setzen schreiben u. alles, was sonst nöthig ist, verrichten kann. Im ersten Gemach war historia litteraria, in 2ten waren oculi eruditionis, Historia Geographica, Chronologia u. Antiquitates. Im 3ten waren libri Juridici u. des Münz-Cabinet. Hier war auch Thesaurus Gravii et Gronovii, it. Meninski Lexicon Turcico-arabicum cum Grammatica Podesta in 4. Im 4ten Incunabula rei Typographicæ, darin die erste gedruckte Bibel 1460 a edirt, zu sehen.

ein besonder Buster-pulpet.

Historia litteraria.

Historia, Geogr. Chronol. u. Antiquitates.

Libri Juridici.

Incunabula rei Typographicæ.

Typus Tabulæ lignea.

Hier schenkte uns der Herr v. Offenb. beygelegte Schrift: Typus Tabulæ lignea cui litteræ, vel potiq lineæ integræ, insculptæ. Insigne primæ artis typographicæ inventionis monumentum, quod in sua asservat Bibliotheca Jach. Conr. ab Offenbach. J. P. B.

Rabbinica.

Im B. waren die Rabbinica welche er schon vorher verkauft hatte.

Libelli.

Im B. war ein ganz repositorium von Libelli, darunter 2 uralte Blattdrucke.

Libri prohibiti.

it. war da die Libri prohibiti, darunter Schlezeri clavis Bohemiana, s. eine Beschreib. des Lebens Jac. Böhmens, so ganz anders s. weitläuftiger als des gedruckte. it. war die erste edition des Serveti de Trinitate, so von der Edition so Grotig gehabt, unterschied, daselbst vorfand. it. die Briefe d. Goarkey und Benjamin Fourley Bibliothec.

Mss.

Im folgend rühmt die Mss. der Zeigt, als die Hofwitzische Chronicke. In einem andern waren viele rare Schriften. it. 3. Briefe

Rehr

[illegible] 1 fl. 6 kr. d. Zeit d. Reformation geschrieben. [illegible]

Im andern * Schrank [illegible] membranacea

war ein Martyrologium, fl. 1 fl. 60 kr, à 1½ fl. gekostet.

it. die Ep. ad Ebr. auf 2 fol. Blätter, mit litteris quadratis. Letzt. zeigte er auf verschiedene scripta Malabarica.

Von dem Herrn v. Uffenbach erhalten.

Diese sind zugesagt die Genealogia Deorum gentilium, des Malab. N. T. u. Gesangbs.

it. wenn ein mehreres kommt, offerirt er 1 Ex. selbes.

Er will uns communiciren, was wir verlangen.

Invitat. bey D. Klotz.

11. Herr Barthold invitirt den Herrn Prof. bey dem Herrn D. Klotzen zu essen d. 15t Sept.

Fr. v. Hilten.

12. der Hr Prof. besuchte die Frau von Hilten.

Herr Hofr. Orth u. Lt Klemm.

13. der Herr Hofr. Orth u. der Herr Klemm lassen sich melden.

Hr König.

14. Herr König und Büting besucht uns, u. ihm wird gesagt, ob er die Inspirirten aus seinem Hause gesehen? R. Nein, er erzehlt dann aus[illegible]

was sie inst der Casse Zugetrag. ist. wie er von seinem Amt kom

men.

Conferenz mit D. Pritio. 15. Der Herr Prof. Hesse mit dem Herrn D. Pritio in einer Garten, da sie sich aufschließlich mit einander beredt, niemand gebetet.

H. Millies. 16. Herr Millies besuchte den Hr. Prof. w. ward erneuert mit seinem singulair Weg abzustehen, weil gott Gnade gab.

— Jäckel. 17. Desgleichen gesetzte sich mit Herr Jäckel.

18. Auf war H. Theol. Herr Professor, bey mir.

Invitas by H. Eberhart. 19. Herr Lucig, welcher mit Herr Theologen den Glaubens Weg zu Wasserleben invitirt den Herr Prof. by H. Eberhart.

Den 15t. Septemb. 1711.

Besuch von Herr König. 1. Früh war H. König bey mir d. w. beredte sich stark mit H. Professor.

H. Obrist. Lieut. Hessel. 2. Nachm. Prof. besuchte den Herrn Obrist-Lieutenant Hessel w. seinen Herrn Brüder, den Agenten w. sehr die gross

Die grosse Seltenheit.

Seltenheit, welche in der Höhe, wie eine grosse Tanne, u. in der Runde, d. Dicke, wie ein starcker Mann war.

Feld Marschall von Neuberg.

Hier war der Hochfürstl. Feld Marschall v. Neuberg, mit dem ich gesprochen ward. Diesem ward ein Buch geschickt, worin. er die Möglichkeit. dem seinen Obrist Lieuten. Seidel sah der Herr Prof. o gesprochen, weil er nach Hause gereiset ward.

Schreiben von dem Syndic. Orth u. Hl. Klemm.

3. Herr Syndicus Orth u. der Herr Klemm besuchten den Herrn Professor. dieser letztere bringt von dem Orth das Original der Epistel welche Luther an Leonhart Beyern in Gefängniss geschrieben, und das wir eine Copie davon nehmen dürfen, welches geschehen ist. vid. p. 8.

Luthers Epistel an Leonh. Beyern.

Hr D. Glaser u. D. Carl.

4. Hr D. Glaser u. D. Carl kamen auf Spatzieren. der Herr Prof. o mit ihnen nach Lohr, so ein Dorf eine Meile ist, wo. Hr D. Carl mir gezeiget, das Junckeri opus medicum edirt würde, welches auf d

zu seinem Tractat de historia medica methodo Stahliana à b alphab. und zu drucken besorgen wolte.

Cippur-Fest.

5. Hr Rector Schmidt schrieb der Herr Prof. in die Synagog, da die Juden ihr Cippur-Fest begiengen, sie hatten Todten-Kleider an.

Hr Cramer.

6. Herr Cramer von Offenbach kam auch.

Hr D. Linsfeld.

7. Zugleichen Hr D. Linsfeld, welcher seine sehr liebste, welche d. Herr Prof. Hasten, schon. Der Hr Oberhofmarschall hat Eltern einen Brief zu bestellen, welche Sonnabend mit gehen, darinn Ratsch-Geld.

Buchhändler.

8. Kam d. Hr Köppenstein, und der Herr Nötzel, Dem von Cölln, Hund Sen. d. Jun. Riegel von Nürnb. Hr Andreä von Frankfurt, Herr Lieb, d. Buchhändler, Herr Metzler, d. Cotta, Müllern von Giessen, dem von Breitkopf, Kupferstecher von der Buchhandlung des Waisenh. 9. Auf welchen wir in unserem Garten, d. gehen Herr Schmidt, Herr Gleditsch Sen. d. Hr Hausch Jun. dieser Herren 6.

10.

Dr. Prof. Christ bey d. fr. v. Gemmingen.

10. der Herr Prof. u. seine Schwest. Herr Küster speisen mit d. fr. v. Gemmingen. Ihre jüng. Schwester, so taub ist, 15 Jahr alt, war auch da. Von dem Werke Gottes in Sibirien, u. wie die Gefangenen Officiers sich daselbst in Catechisiren, Lesen u. s. w. üben, ward auch geredet. Herr Schwester, ein Studiosus, der den Hr. v. Gemming vormals gekannt, war auch da.

Sie will einen Brief nach Darmstadt an den Herr Pfarrer mitgeben.

Comtesse v. Leyenburg.

12. Darauf besuchte er die Comtesse von Leyenburg.

Brief an D. Heinecciū.

13. Der Cammerdiener des Hr. Bar. v. Ebersstein giebt ihm einen Brief an D. Heinecciū.

Hr Lehnemann.

D. Eberhartsger, " w. Schlebt.

14. Hr Lehnemann u. D. Münchhausen und D. Eberhardts Garten. Herr Lucig war auch da.

Der Hr D. Eberh. wird nach allen, wo er vor war, gewünscht hatte.

" Zuschaltenden

Herr Lehnemann redete von der Predigt des Herr Prof., w.

de modo, wie dasz es gehalten. Der Herr D. Schumacher, welche todt ist, strafen wollen, u. der H. D. Volumschreiber mit seinen singen, wo d. H. Prof. mit ihr redt, welches sie verstund, u. derwegen antwortete. Ihre Antwort war schwer zu verstehen, weil sie nasenreden redte, Herr D. Ebert. u. Volumschreiber vb. Sie hat zu D. Spenere Zeit alle Predigten d. Herr Prof. Spenere nachgeschrieben, u. sehr schön, davon werden uns 1 Volumen gezeigt.

H. Prof. Reinbeck bey D. Klotz.

15. als wir wid. zu Hause kamen, war Herr Prof. Reinbeck aus Darmstadt da, welche verstorben, wird beerdiget.

16. Herr D. Klotz kam zu Herr Prof. zu Tisch, H. Hüpper ging mit dahin. Der H. Prof. v. war sehr müde.

Den 16ten Sept. 1717.

H. Prof. Eckart,

1. Der Herr Garnison Prediger, der uns Magistr. besucht, Herr Prof. Ihm wurden die monita Pastoralia gegeben, Act.

2. Herr Hofstetter invitirt den Hrn Prof. Hasse ab und zu dem Abendessen, da unsere Fremden Gäste seyn würde. Es wird ihm keine positive antwort gegeben. Herr Hofstetter sind einige Bücher zugeschickt.

Hr D. Reinert offerirt ein altes Bild.

3. Hr Rath Reinert bey suchet den Herrn Prof. ein offerirt ein altes Bild # der Heiligen Familie, welches e. d. Hr Prof. so acceptiren konte.

von 400. Thlr.

Hr Lauterbach wird besucht.

4. Der Hr. Prof. ist vor der Mahlzeit zu Herrn Lauterbachen gegangen, woselbst auch der Hrn. Lauterbachs älteste Söhne u Frau Tägern waren. Ihm ist anbefohlen worden, seinen Sohn an einen feinen Studiosum zu recommendiren, dann er selbigen daßin senden wolle.

it. die fr. D. Schäfin.

5. Von Hrn. Lauterbach ist der Hr. Prof. zur Frau Schäfin gegangen, bey welcher er auch mit ihrer noch einzigen, sogenannten jüngsten Tochter, Tochter- und Tochter-Kindern gespeiset und ihnen Kleine Bücher aufgesetzt hat.

it. Hr Fendt.

6. Bey Hrn. Fendten ist einiges vom innern Licht; auch wie sich in uns haben; von der Stärke der Gnade; von Natur und Gnade u. ihrem Unterscheid gesprochen worden. Der Herr Prof. hat die Heyligt-attical von der Bund und von der Gnade, Ihnen vorgelesen.

Hr Hüsli u. Bruckelmann.

7. Der Herr Hüsli und Herr Bruckelmann sind auch bey dem Hrn. Professore

Abschied von D. Klotzen.

Briefe an Hr D. Eberhart.

Extract Zeitz.

Hr Prof. Christ bey dem Hrn Klemm.

Abschied von d. fr. D. Kirsch, neu.

Fr. Ziegenbalgs Briefe.

Gabe der fr. Schützin, des Hrn Lauterbachs u. d. fr. D. Melchiorin.

Briefe 2 Duplonen.

Briefe von Hr Herrenschmidt u. Hr Freylinghausen.

rse re ausgegangen, genommen.

8. Im Nahmen des Hrn. Professoris ist von dem Hrn. D. Klotzen und seiner Frau Tochter Abschied genommen und ihre Briefe gebracht worden.

9. Dem Hrn. D. Eberhard und seiner Gem. Schwester, welche am Fieber krank hat, sind auf die Briefe gebracht worden Brief von Hrn. Lucius.

10. Herr D. Eberhard hat des verstorbenen Stück Cadaver-Holz überschickt und welches Herr Elers mit nach Halle an den Herrn. M. Semler genommen hat.

11. Der Herr Prof. samt seinen Hrn. Vetter und Hrn. Naubauer speisten zu mittage bey dem Hrn. Capit.-Herrn Klemm, wo auf der Herr Senator Abschied Gutsch gegeben. Es ist vornehmlich vom Zustande der Schule und vom Separatismo geredet worden.

12. Nach der Mahlzeit hat der Herr Prof. bey der Frau Cantorin selbst Abschied genommen.

13. Der Frau Ziegenbalgin Briefe sind 2. nach Stuttgard dem Herrn Gottlatter und 2. nach Strasburg dem Herrn Mappes zu bestellen übergeben, weil sie sich dazu erboten.

14. Die Frau Schützin hat dem Waysenhause 20. Rthr und dem Hrn. Professori zur Reise auf 20. Rthr. geschenket. Der Herr Lauterbach hat 10. Rthr. gebracht, und die Fr. Melchiorin 15 Rthr. vor Schenkung eingeschenket.

15. Der Frau Melchiorin 2. duplonen hat Hr. Gentzel gewechselt und sind selbige dem Waysenhause geliefert worden.

16. Von Halle sind 2 Briefe, einer über Giessen, der andere recta hieher eingelaufen. Von dem Herrn Prof. Herrenschmidt u. Herrn Freylinghausen.

17.

M. Büttner u. Hr Collin.

17. Jnne Mag. Büttner und der Jnne Oberhofpr Collin aus Franken, kommen zum Jnn Professore. Mit Hrn. Büttner wird abgeredet, daß der Hr. Professor morgen nach der Predigt zum Hrn. D. Pritio gehen wolle.

Hr Mattinger u. Hr Landtrob.

18. Jnne Mattinger und Jnne Landtrabach sind auf einander bey dem Hrn. Prof. gewesen.

Pastor Fabel.

19. Jnne Past. Fabel aus Holtz wundt mit dem Jnnen Professore von seinem Bruder, welchen er nach Hallen schicken will.

Abschied des Hr Rectoris Schultens.

20. Jnne Rector Schoudt nimt Abschiedt. Der Jnne Professor verschreibt vor der Abreise ihn noch zu besuchen u. das Auditorium zu besehen.

Mons. de Winter.

21. Mons. de Winter nimt Abschiedt und wird von dem Hrn. Professore recommandirt.

Hr Göbel aus Cassel.

22. Bey dem Hrn. Clers ist Hr. Göbel aus Cassel gewesen. Dieser meldete daß er zu den Reformirten getretten. Es bezieht sich auff einen Text aus Hr. Breylingshausen Postill: Wir müssen alle reformirt, d.i. im Grund umgekehrt u. geändert werden. Hr. Clers misbilligte seine That, und redete insonderheit von der Praedestination.

Jnne Hottinger.

23. Hr: Hottinger ist auch bey Jnne Clers gewesen.

Hr Prof. speiset bey Hr Storchen.

24. Jnne Hofstetter kommt gegen Abend u. holet den Hrn. Professorem Jnnen Neubauer und Koppen, zur Mahlzeit.

25. Bey Tische waren gegen-

wärtig

welche mit Freuden gewesen.

wärtig der alte Johann Friedrich Silgert, Tobacksspinner, Hr. Johann Justus Imaler, und Johann Conrad Engert, beyde Tischler, Kinder und Lichtermacher. Hr. Gottlieb Hofstetter und Hospes Georg Lorenz Storch in seinem Haus.

Gespräch über Tisch.

26. Über Tisch ward von der gegenwärtigen bösen Zeit und auch von der Gnade so darin aufgegangen, geredet. Hr. Engert erinnert daß ihm Arnds Bücher vom Christenthum die Augen aufgethan. Hr. Prof. rekapitulirt die Ordnung so in solchen Büchern gehalten ist und recommendirt sie zur beständigen Lesung. Der alte Silgert mahlt mit ein ob ihm mit D. Arculario ergangen, und den Unterscheid der Predigten, welche Herr Arculario und Hr. D. beyde über die Worte: Dein König kömt zu dir, gehalten.

w. mehr Exp.

27. In ruhe der Mahlzeit ward noch von der Schädlichkeit des Separatismi in der Kirchen geredet, und warum verschiedene Predigten da mit nicht Platz zu finden seyn. Darauf erinnerte Hr. der Herr Prof. allerhand freyh. in specie die Frau Storchin.

den 17ten Sept. 1717.

Hr. Kirchner. 115. S. to.

1. Herr Johann Georg Kirchner meldet sich heute und übergibt einen Brief, darinn er seine Umstände meldet und begehret zu einer Ordination vorgeschlagen zu werden. Vor diesem hat er einen Specerey Handel gehabt, ist aber um seine Mittel kommen.

Hr. Collin.

2. Mit dem Herrn Past. Collin bey Wachsheim ist heute Conferentz anzustellen, deßwegen geschrieben werden.

Hr. Hottinger.

3. Herr Hottinger und Herr Schaffer sind auch zu dem Herrn Professore Roman.

Hr Pastor Ritter.

Jungenitzer wie Schuster.

Hrn v. Uffenbach wird P. Malabar. Catech. geschenkt.

Catalogus Epistolarū.

Herr Amtmann Faber.

Bücher, so übergeben sind.

Hr Pattler wie Glaser.

Hr Justorff.

Hr D. Pritij.

4. Der Herr Past. Ritter, junior kam auf sie, u wurde mit dem Herrn Professore.

5. Herr Hofstetter brachte einen Stammbaum von Eutbay, nahmens Jansen &c. Mit diesem redete der Herr Professor vom Separatismo, worinne bey demselben grosser Eingang hatte. Ihm wurden z. monita Past. nach Pindberg zu bestellen, mitgegeben.

6. Herr Francke, jun. bringet dem Hrn. von Uffenbach Catechismum Malabaricum, der dem Herrn Professori dagegen den geschriebenen Catalogum der Briefe, handelt, worinne er von den ersten Reformatoribus Ecclesiæ nostræ in seiner Bibliothec hat.

7. Nach dem Hrn. Past. Ritter ist der Herr Faber, Amtmann von Dornburg auch bey dem Hrn. Professore gewesen.

8. Herr Trost hat im Nahmen des Herrn Professoris dem Hrn. Hansen die 12te Continuation und dem Hrn. Mag. Rittern, die Disputation, den Inauguralen Tisch und Brief vom Pädagogio überbracht.

9. Der Herr Professor und Herr Neubauer sind zu dem Glaser Hrn Pattler gegangen. Das einfältige Wesen dieses Mannes und seiner Frauen hat den Herrn. Prof. sehr ergnügt, daher er Ihnen Zugesagt zu mittage mit ihnen zu essen.

10. Von Hrn. Pattlers sind sie zum Hrn. Justorff gegangen, wo der Hrn. Erbprinz auch selbst Kinder war; durch diesen liess der Herr Professor sich, nun Grüss nach Halle bestellen.

11. Hierauf ist der Herr Professor zum Herrn D. Pritio gegangen und hat mit demselbigen bis 12 Uhr geredet.

Elers abreise.

12. Vormittag um 8. Uhr ist unser liebe Herr Elers von uns wieder zurück nach Halle gereiset. Gott segne seinen Weg, und helfe uns weiter!

Hr Resident Gülmann

13. In dem der Herr Prof. bey dem Hrn. D. Pritio ist, kömt Hr. Trentler und meldet daß der Englische Resident Gülmann nach dem Hrn. Prof. gefraget und begehret zu wissen; wenn man denselben sprechen könne.

Der Hr Prof. speiset bey Hrn Cattler.

14. Des mittags-essen hat der Herr Prof. nebst seinen Neubauer bey dem Hrn. Prof. gehalten. Die Frau hat des Herrn Prof. Hertzl von ihrem alten Vater schon gaben, den geschenkt bekommen. Die wünscht dem Herrn Professori den Glauben Abrahams den Segen Isaacs, den Schutz Jacobs, die Glückseligkeit Josephs &c und bewünscht viel ausgangene Quadratbretter. Ihr alter Vater hat Königsmann geheissen.

Briefe nach Halle.

15. Dem Herrn Elers sind nach Halle briefe mitgegeben worden, insonderheit hat der Herr Professor an seine Frau Liebste selbst geschrieben.

Herr Trentels Sohn wird gesegnet.

16. Der Hr. Prof. gehet zum Hrn. Trentel, welcher ihm seinen Sohn beim, gebet denselben zu segnen, weil er selbst also schwach von dem Hrn. D. Spener eingesegnet worden.

Abschied von Rector Schütz.

17. bey dem Rectore des Gymnasii Hrn. Schütz ist der Abschied genommen worden.

Abschied von D Pritio.

18. Gegen 3 Uhr haben der Hr. Prof. und Hr. D. Pritius miteinander gebetet und halten ihre letzte Unterredung, welche auf im Gebet von einander Abschied.

Herr Prof. Hottinger.

19. Herr Prof. Hottinger und Herr Schaffer waren bei Hrn. Professoris zu Hause Nacht, da denn Hr. Hottinger die grosse Veränderung zu Ernst des Herrn Grafen von Hanau-Bierstein meldet, ingleichen die neuerdings hinterbrachte Verfolgung des Conrectoris zu Bierstein Hrn. Nein durch den todt der Frau Gräfin.

" Ankunft des Hrn Grafen von Hanau. — Bierstein.

Von dem Ausschreiben an seine Geistlichkeit.

20. Der Herr Graff zu Bierstein hat einen neuerlichen Schrifft von 58. Bogen aufgesetzt und dieselbe seiner Geistlichkeit vorlegen lassen. Es gibet ihnen darin einen idee eines rechtschaffenen Predigers und der Sorgen so sie bey dem selben in der Führung seines Ampts finden müste: so zeiget er auch hinzu wie die administration ihres Ampts bester als bisshero wollen geführet werden. Diesen Schrifft ist im archiv zu Bierstein niedergelegt. Der Herr Graff hält auch selbst, mit seinen Predigern, Conferenzen zum öfftern einen Gebrauch.

Die Jubel-Texte in Franckf.

21. Der Hr. Trentel hält die texte welche in Franckfurt am Jubilæo sollen vorgelesen werden; selbige liegen hierbey.

M. Ritteri Catalogus Epistolarum de Reformatoribus.

22. Hr. Mag. Ritter hat auch den Catalogum der Briefen die er von unseren ersten Reformatoribus besitzet; selbiger ist auch hier beygelegt.

Abschied Hr. Trentels.

23. Hr. Trentel komt gegen abend noch einmahl her und nimt behörigen Abschied. Es schenckt der Hrn. Prof. Rose, Cast, Brust Tücher p. p. schickt auch Kutz vor seine 2. Konteillen Wein. Es hat auch Hr. Trentel versprochen die Abschrifft des decreti zu schicken, da dem Hrn. Professori die Abschrifft des Briefes aus der Vatic.-bibliothec und dem archiv zugestanden worden.

Copey des decreti Senats.

Den 18ten September. 1717.

Herr Ernst will Abschied ohne gütes Freundl. nehmen wil der Hr Prof.

1. Dem Hrn. Theologo ist commission gegeben, den allen Orten, wo es nöthig noch nicht geschehen, zu gehen, im Nahmen des Herrn Professoris zu grüssen und den Abschied zu erwarten.

70

Hr Grossh. Elsasser.

Fr. D. Schützin Liesl.
D. Schützens Lob. Angel.

Gespräch mit Hr Feuerlein.

Herr Spies, sein Wirth wird der fromme Wirth genannt

Abreise von Frankfurt.

Fürst von Isenburg.

Ankunft in Wiesbaden.

Der Herr Geheimer Rath Gärtner kam nach Tisch zu dem Herrn Professor in Grossh. Hess. Hause.

Reise nach Mayntz.

Ankunft in Mayntz.

M. Eckart.

Der Stadianische Garten.

2. Herr Gross, Hr. Elsasser und tertius der sie auch mitbrachten, kamen zum Herrn Professore. Mit ihnen ward wiederum von dem Ungrunde und der Schädlichkeit des Separirens geredet.

3. Die Frau Schützin schickt einen Corb mit ihres Mannes wohlaufgelegten Labaks-Vögeln und 2. Bouteillen Wein.

4. Indem wir aufsitzen wollen, redet der Herr Professor annoch mit einem Studioso aus Nürnberg, namens Brünolein, dieser kam aus Holland und reiset wieder nach Hause.

5. Beym Herrn Wirth im Hospiti in Frankfurt gibt der Hr. Professor das Hr. Der fromme Wirth, denen Haußknechten werden auch Trinkgelder gegeben.

6. Um halber 8 Uhr fuhren wir im namen Gottes wieder von Frankfurt ab, auf Wiesbaden.

7. Ohngefehr einer Stunde vor Wiesb. begegnet uns der Fürst von Isenburg da der Hr. Professor und Doctor ausgestiegen waren.

8. Um 12. Uhr trafen wir Wiesbaden und kehrten in des Herrn Hofgerichts Raths Hause, dem Herrn Stallmeister von Langen und seinem Herrn Vetter, beym mittagessen. Der Herr Doct. Pfaff kam auch hin.

9. Nach der Mahlzeit um 2. Uhr fuhren der Hr. Hofgerichts, Hr. Professor und Herr D. Pfaff im ersten Wagen; Hr. Neubauer Hr. Franck und Doggen im andern Wagen nach Mayntz. Wir sahen von ferne den Rheingau oder Rheingau, das Dorf Hochheim wo der beste Wein wächset.

10. Wir kamen nach 3 Uhr, durch Cassel über die lange Schiffbrücke, welche aus 47. Schiffen bestehet und in einer ½ viertel Stunde kann gefahren werden kan, in Mayntz an.

11. Herr Mag. Eckart, Darmstädtischer Garnison Prediger in Mayntz führet uns hinaus in die Churfürstliche Favorita oder den Stadianischen Garten, welcher so genennet wird, weil ein Graff Stadian

Churfürstl. Groß-Hofmeister ihn Hanstahen, Capit. da waren in demselben große Meister, Künste und ärgste der Erzgrau des Lustfau, sie viele statuen in tanzender und sein, lauter positur.

Das Carthäuser Kloster wird besucht.

12. Aus der Favorita gingen wir in das nahgelegene Carthäuser Kloster welches sehr gräflig war, insonderheit die Kirche in welcher der vornehmste Altar 15000 fl. gekostet hat.

Georg M. Eckarts Diarium.

13. Wir kahren wiederum in die Stadt zurück, da der herr Professor mit dem Hrn. Mag. Eckart abgaen, der hat, daß dieser in Maynz ein diarium lesen und solches aus dem Hrn. Hess. Atten in Wisbaden zu senden solle.

Die Augustin. Kirche,

der Rhein,

14. In Maynz besahen wir noch die Augustiner Kirche, da an der Thür ein Gebäud von vollkommenen Ablaß aufgehenget war. Darauf gingen wir in den Rhein. Man zeigte uns die Oerter welche ehemals Gustavus Adolphus in die großen Pfeiler zum Zeichen seiner Gewalt über diesen Ort, hauen lassen. Darauf sahen wir hierinnen

Alberti Brandenburg. Epitaphium.

das Alberti Brandenburgici epitaphium ist der vorigen Churfürsten. Das ganze gebäud ist groß und feste aber sehr finster, der eingang zu demselben, wo die Pfaffen, da stehen, heißet das Paradis.

abreise von Maynz.

abwendung einer großen Gefahr.

15. Gegen 6. Uhr fuhren wir wieder von Maynz nach Wisbaden. Auf diesem Wege hat Gott von uns im andern Wagen ein großes Unglück gnädig abgewendet, indem wir über eine sehr schmale Brücke über einen kleinen Arm vom Rhein fuhren und die Unvorsichtigkeit des Kutschers ein Rad so, daß der ganze Wagen nothwendig hat stürzen müssen, wenn nicht eine ganz sonderbare Ursache gewesen. Unserm gnädigen Gott und Vater sey vor diese seine providence und offt erwiesene Treue gedanket.

Abreise nach Biebrich.

16. Wir fuhren nach Biebrich woselbst der Herr Hofprediger auch dem ersten Vergnügen und der Herzogl. Fürstin und Prinzessinnen die Zukunft des Herrn Professoris und seine morgende Predigt meldete.

Ankunft in Wiesbaden.

17. Nach 7. Uhr kamen wir wieder in Wiesbaden an, woselbst der Herr Prof. in der Herr. Insp. Strauß Hause das Abendgebet verrichtet hat.

Den 19ten Sept. 1717.

Danckfest wegen Eroberung Belgrad.

1. Auf diesen Tag ist in dem Herzoglichen von Ihro Hochfürstl. Durchlauchtigkeit ein solennes Danckfest wegen erhaltener Türckischen Victorie über die Türcken und Eroberung der Vestung Belgrad verordnet worden.

Predigt über Ps. 7, 9.

2. Hierselbst in Wiesbaden hat auf Ansuchen des Herrn Hofpredigers Strauß der Herr Prof. die Predigt gethan. Der verordnete Text stand Psal. VII. v. 9 — 16. woraus diese propositio formiret ward: Die Gerechtigkeit Christi als der Grund alles wahren christlichen Dings und Thuns. Die ganze Predigt ist von Herr. Raubaum, Hr. Brandau, Eggena, Herr. Lex (Lachs) Herr. Rauch und Herr. Hoffmann und Herr. Bader, unter der Canzel auf Italiänische manier nachgeschrieben worden. Die Hochfürstl. Herrschaft, ausser den abwesenden Herzog, Printzen von Biebrich herunter gehoren.

Pastor Kirsch v. Wolf.

3. Nach der Predigt speiste der Herr Prof. den Herr. Past. Kirsch aus Wallau und den Herr. Past. Wolff aus Norstadt, welchen bey den man der Herr. Prof. Ankunft weisen lassen. Die haben die Predigt ganz mit angehöret.

Mittags-Mahl bey dem Hr. Amtmann.

4. Zur Mittagsmahlzeit ist der Herr Prof. mit dem Herrn Hofprediger und Herrn Raubaum nach dem Herrn Amtmann in Wiesbaden gegangen, woselbst auch der Herr Hof-Rath Gärtner gegenwärtig gewesen ist. Dieser Herr ist ein grosser Eifrer vor die Reformirten, und redete mir sehr mit dem Herrn Hofprediger

Pastor Murg.

Reise nach Lübeck,

u. Gesellschaft d. fürstl. u. d. fürstl. Prinzen p.

Pastor Scholl.

Bücher so ihnen zugeschickt.

D. Pfaff.

Mahlzeit bey Brunnenfels.

Hr. Bondorf[illegible] die Reise nach Wien beschrieben, den, welches Ihm von der Hungarischen Commendanten Untersuchungen referiret hat.

5. Nach der Mahlzeit hat der Herr Prof. mit obbenannten Hrn. Predigern weiderum, insonderheit aber mit dem Herrn Past. Murg gesprochet, und denselben dahin disponiret, daß er seinen Sohn in Halle noch länger zu lassen versprochen hat.

6. Gegen 4 Uhr sind der Hr. Prof. mit dem Hrn. Insp. Stern nach Lindwich gefahren. Es erwarte der Herr Prof Hirsch mit denen 2 jüngsten Herrschaften und der Fräul. Volkshusen, daraufs sie sich sodann und übrigen Herrschaften gesellten. Gott hat an beyden Orten zu vielen discursen Gnade gegeben, daß es auch bey ihnen zu wünschen, geschienen hat. Es hatte, im vergnügen hat sich niemand zu beklagen mit einigen Fräulein dabey auf die Fräul. Volkshusen samt der Herrschaft von Lübeck und einer andern Herrschaft sich befanden, zu werden; dieses erwarte nun gute selbe Stunde, der Herr lasse alles im Segen seyn.

7. Hr. Prof. nach dem Prof. Hause gegangen sich zu sprechen, bey Hr. Pfeffel Pastore in Moabit nein, und hielten seinen Kindern Täuflein auf.

8. Der Fürstl. Prinzen sind die Herrschaften, denen Herrschaften Fräulein, und da man nach der Tafel nicht wüßte, sind denen übrigen einige verschrieben worden; der Fräul. Volkshusen aber die Herrschaften warum sie aufhielt.

9. Der Hr. D. Pfaff in Wiesbaden hatte den Herrn Prof. zu seinen Geschäften auf den Hrn. Insp. Stern, seinen Bruder Lichten Frau von Langen die abend mahlzeit. Die Frau Doct. Pfaffin ist sehr verwirrt und ganz Kindlichen Verstand.

10. Über Tisch bey Hr. D. Pfaffen ward von der geschäftigen Martha, in acht genommen, nicht recht getan, gesprochen; nachmahls aber sind viele vernünftige Erklärungen von

Personen insonderheit Kindern und jenen Leuten Stunden beigebracht werden.

den 26ten Sept. 1717.

Herr Pastor-Vicarius Hildebrand.

1. Früh um 6 Uhr kam der Herr Past. Vicarius Hildebrand zum Herrn Professore und empfahl demselben seinen Sohn, welchen er nach Halle schicken wollte. Unter im Hause kam auch der Hr. Pfarrer Schmidt recommendirte seinen pupillen wegen Disciplin.

Hr Pfarrer Schmidt.

Hr Warnus Bruder.

2. Wir giengen miteinander auf die warmen Bäder in Wißbaden sie besehen. Herr Insp. Steven führte uns zuerst in den Pfaffenhof, da trafen wir bey dem Brunnen Pastor Hn. Medicum des Bads, Hrn. D. Pauli an, im Bad war ein corpulentes Mann, welcher in dem Wasser spatzieren ging und sagte daß er zum 28ten mahl diese cur gebrauche. Von dannen giengen wir auf zum Adler und endlich zur offenen quelle, welche unter freyen Himmel, nicht weit von meinen Logiament, gefaßet ist. Zuletzt giengen der Herr Prof. zur Schwester der seligen Frau Graufft-Schultzin welche in diesem Hause einige Jahre in gläubiger Schmertzen ausgestanden und auch endlich gestorben ist. Der Hr. Prof. re, redete und tröstete die hinterbliebene Schwester, mit hinterlassung des Verdienst des Todes des Herrn Jesu.

Hr Brade.

3. Um 9. Uhr seine schritten wir etwas in den Herr. Insp. Hause, da Herr Brade, Herr, dieser zu Bockenheim, nicht weit von Darmstadt, zum Hrn. Professore kamen, der sich ehemahls, noch vor inauguration der Universität, sie selber sich aufgehalten.

Abreise von Wißbaden.

4. Gegen 10. Uhr fuhren wir von Wißbaden ab nach dem Schlangenbade, woselbst der Hr. Professor Fisen von dem Hrn. Insp. Steven und Frau Schwester Frau Linkern, auch der Frau von Langen und dem Hrn. D. Pfaff und Frau Doct. Pfaffin Abschied genommen.

Schierstein.

5. Wir fuhren vor Schierstein vorbey, wo, selbst der beste Wein wächst, ingleichen sahen wir noch einmahl den Rheingau, Hochheim und Mayntz, auch den ganzen Rheinstrom.

Ankunft ins Schlangenbad.

6. Gegen mittag ankamen wir ins
so genandte Schlangenbad. Im Hessischen
Hause, welches etwas kleiner als das gegen
über stehende Mainzische ist, aber allein
warme Bäder hat, besahen wir die Quelle
und der Hochfürstl. Herr Hofrath Bäder und
die Gemächer. Gegenüber auf der Wiese
nimt Lebendige Schlangen, die sein Vat-
ter über 20. Jahr gefangen hatte.
Ihm wurd ein Büchlein weiters den
die der alten Schlangen, nam. der
Herr Graf Bauli gegeben. Es führt
uns auf Bucht die allee in dem Wald
neben dem Hause.

Reise nach Schwalbach.

7. Nachdem wir uns hierselbst kaum
eine Stunde aufgehalten fuhren wir
nach Schwalbach. Da wir selbigen vorüber
passirten wir die Höhe in welcher
Zusammen gewachsen seye. In Schwal-
bach besahen und kosteten wir den Sau-
erbrun in seiner neuen quellen, woselbst
wir sehr Täglig schmaußt.

Wird Sauerbrun besucht.

8. Indem wir von der Quellen nach
unserm quartier gehen, steigt uns ein
Neubauer auf dem Hazistischen Hof-
stein einen marmornen Leichen-Stein
mit folgender inscription:

Für Epitaphium auf einen Co-
moedianten.

Hic. Jacet. et. tacet. qui. stabat. et. cla-
mabat. ludens. comoediam. finit. tragoe-
diam. Viator. ora. atque. labora. vt.
ultima. hora. sit. tibi. aurora. Julius.
Franciscus. Elenson. Hochfürstl. Mecklenb.
principal- comediant. Annum. 28.
Da Christe requiem Jacenti.

Sonst procedurt wird die Pro-
testanten.

9. In unserm quartier suchte
Wirtin von den pressuren welche die
Protestanten, von der Obrigkeit (Christ-
Catholisch) und allen Hazistischen Excess,
unter worfolden müssen. Ihr wurde eine
starke Ermahnung und einige Büchlein gege-
ben; da sie auch meldete, daß ihr Mann
einige geistliche Bücher Lauthen wollen,
ist ihr der Hon. Prof. Reinn Postill re-
commendirt worden.

Abreise von Schwalbach.

10. Um 2. Uhr fuhren wir von Schwal-
bach weiters ab auf Hohstein, und passirten
einen hohen hohen und jähen Berg, welcher

Hoher Berg.

Ankunft in Ilstein.

Logis bey H. Superint. Lange.

de Vocatione D. Langens.

der Wagen selber durchgebrochen ist. Es ward von uns allen insgesamt aber von dem Hrn. Neubauer mit grosser Geschwindigkeit überstiegen.

11. Gegen abend kamen wir unter dem Schutz Gottes, glücklich und gesund in Ilstein an, nachdem unsere Bagage, welche durch einen besondern Boten von Wiesbaden dahin geschickt worden, eine Stunde zuvor angelangt war.

12. Wir traten allesamt bey dem Hrn. Superintendenten Langen ab, welcher den Hrn. Professori alsobald die morgende Predigt am Tage Matthäi auftrug.

13. Es kamen auch alsobald der Hr. Cantor Freyberg, samt der Frauen D. Langens Söhne, mit welchen der Hr. Professor allerley gesprächt.

14. Ueber tisch ist von der vocation des Hrn. D. Langens nach Ilstein und von den neuendorf. Bestrebungen Gottes geredet worden. Hr. Lange sagte unter andern: Es wäre gar täglich neue Versuchungen, seine Ehre selbst an diesen Ort.

Den 21ten Sept. 1717.

Der Hr. Prof. predigt über Matth. 9.

1. Der Hr. Prof. hat über Matth. 9. gepredigt von der Freundlichkeit des Herrn Jesu in Aufnehmung der Sünder. Die Predigt ist meistentheils von uns und einigen andern auf dem Fürstl. Stuhl nachgeschrieben worden, aber nicht mit so gutem Succeß als zu Wiesbaden. Der Hr Superint. Lange lässet vorher durch den Landboten herumsagen, daß der Herr Professor predigen werde.

Die Kirche wird besehen.

2. Nach der Predigt besahe der Herr Professor die Kirche, welche sehr schön und mit einem Marmor gezieret ist. Es ward auch von Verbesserung der Sacristey geredet.

Abschied des Hrn Cantoris.

3. Der Herr Cantor nimt in der Kirchen Abschied und reiset nach Frankfurt und Wiesbaden.

Hr. A. Gärtner invitirt zum Mittags Mahl.

4. Der Herr Hr. Hofr. Gärtner bittet den Hrn. Professorem zu seinen Gästen mit auf den Hrn. D. Langen zum mittagessen, woselbst zugleich der Hrn. Hofr. Frau Schwester zugegen ist.

Herr Prof. Herrenschmidt.

Acta des Past. Schlottau.

Hr. Durch. wollen den Hr. Prof. Koch.

Herr Prof. abgelegte Visite.

Herr Gärtner und Visite.

Die Eltern bringen mich ihr Kind. Geschenk in Geld.

6 Pferde kommen an von Jagdenb.

Unterredung mit dem jung Hr Lange,

Die Fr. Langin wird nicht gerne Torf.

5. Ueberlieff ward von dem Hon. Prof Herrenschmidt gemeldet, da die Hr. Gesandtschaft abgelaufen, auch sie an ihm vor einen Mann gehabt. Dem Herrn Professori wurden auch die Acta des Hr. Past. Schlotten zu Breitfurt communicirt, sein Gedruckes darüber weiter zu lesen. Es ward auch gemeldet, daß Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst Dasein mit dem Herrn Professore allein vorgenommen.

6. Nach der Mahlzeit haben die Herr Professor den Herrn Hof Rath Molitor, den Herrn Cammer Rath Lehr, den Herrn Regierungs Rath von Boden, die Frau von Lauretan und ihren Herrn besucht, ingleichen die Frau Pfarrerin Cramerin. Ihr Herr aber samt dem Rectore und Pro-Rectore des Gymnasii waren anwesend.

7. Gegen abend besuchte der Herr Hof Rath Gärtner den Herrn Professorem.

8. Nach dem Essen in Zelle haben gefragt Mstr. Port, Hr. Conradi, Hr. Hausschmidt, und die Frau Pfarrerin Cramerin sich des Knaben wegen, so noch hie zelle verkündigt.

9. Um mittags Zeit kamen die Hon. Grafen von Jagdenburg Excellenz mit 6. Pferden an, den Hon. Professorem dasin abzuholen.

10. Bey der Abendmahlzeit ward mit dem jungen Herrn Langen vom Studio Juris geredet, ingleichen, ob der inclination zu folgen und selbe als vocatio interna divina anzusehen sey. Die Frau Langin erzehlte viel von ihren ängstlichen Vorstellungen, sein auch von ihrem vorigen Leben und Betragen mit ihrem Manne. Da ward aber zur Beständigkeit und zum Vertrauen auf Gott, ermuntert, ingleichen vermahnet, mit ihrem Manne das Werck des Hon. zu treiben und durch ihren christlichen Zuspruch Balsam zu gemeinen.

Conferenz mit H. D. Lange.

11. Nach Tische haben der Hr. D. Lange mit dem Herrn Professore von Untersuchung, Lesen, bey einer Stunden lang, privatim conferirt.

Den 22ten Sept. 1717.

D. Lange.

fr. Examinat.

1. Früh conferirte Hr. Superint. Lange noch einmahl mit dem Hrn. Professore, worauf die Frau Doctorin Cramerin sterben kam. Der Hr. Prof. vermahnte sie und die Frau Superint. Leipzig zusammen zu kommen und mit einander zu beten.

Diese wird getröstet.

2. Die Frau Casmerin bezeugte mit vielen Thränen, wie sie in der gestrigen Predigt des Hrn. Prof. getröstet wor, den.

Gebet v. Abreise.

3. Der Herr Professor that Gebet mit allen ein Gebet, nahm hierauf Ab, schied, und fuhren wir nach 6. Uhr im Nahmen Gottes weiter von dannen.

Ankunft in Limburg.

4. Um 12. Uhr gelangeten wir nach Limburg an der Lahn, einer feinen Stadt, dem Churfürsten von Trier zu, gehörig. Hier hat der Hr. Postmeister gegeben allen Pferden auf, seine Rechnung zu schreiben, welches auch geschehen ist.

Die Gnade des Herrn Jesu.

5. Um 2. Uhr fuhren wir weiter ab und sahen nicht weit hinter Limburg die Klöster und Städtgen, Dietz und Hadamar liegen.

Dietz v. Hadamar.

Ankunft in Hesen.

6. Abends um 7 Uhr kamen wir nach Hesen, 4. Stunden vor Jaggenburg, daselbst zu pernoctiren. Als hierselbst hat der Herr Postmeister die Pferde bezahlen lassen.

Elaboration der Nassauischen Territ.

7. Da viel als 16 die Zahl zu leiden ist hierselbst und braucht zu Ostern an Ausfertigung der Nassauischen Predigt gearbeitet worden.

Den 23ten Sept. 1717.

Abreise von Jena.

1. Um 6. Uhr sind wir von Jena abgefahren. Der Herr Professor aber hat zuvor dem Wirth einige gute Ermahnungen von ernster Bekehrung der Liebe gegeben, auch ein Büchlein hinterlassen: Das menschliche Leben als ein Dampf.

Das Gebet unterwegs.

2. Unterwegs hat der Hr. Professor gebetet; Hr. Raubaum aber durch Vorsingung einiger Lieder und erwecket. Da ist auch der 23te Psalm in einiger Betrachtung kommen.

Ankunft in Jarschenbg.

3. In Jarschenburg kamen wir auf 10. Uhr an. Der Hr. Professor und sein H. Sohn waren auf dem Schloss, Hr. Raubaum und Zeggen, bey dem Herrn Hofprediger Ehemingshausen in Logiret.

Gespräch über der H. Tafel.

4. Bey der Tafel ward von Verfassung der Universität zu Halle, ihrer Ordnung, Tafel, Besoldung von den Collegiaten, gered't, da auch zugleich der Giessischen Zustand gedacht ward.

Der H. Graf proponirt die Sache mit der Reformatis.

5. Nach der Tafel sind der Herr Professor mit in der Hochgräfl. Herrschaft Zimmer gegangen, woselbst der Herr Graf seine ganze Sache die er mit den Reformirten hat, weitläuftig vorgetragen.

Herr Hofprediger v. H. Lange.

6. Gegen Abend sind der Hr. Hofprediger und Hr. Past. Heine gekommen. Mit ihnen hat Hr. Raubaum und Mr. Paulin Abwesenheit des Hrn. Professoris geredet. Hr. Hofprediger sagte: In der Bibel stehen zwar wenig realien, aber sie ist doch kräftig. Zuletzt hat der Hr. Professor auch noch mit ihnen geredet.

Der 23. H. Graf Abreis.

7. Uber Tafel, beym Abendessen ist der 23te Hrn. Grafen Haus und seiner Conditio gedacht worden; wie derselbe andern daselbst studirenden Standes-Herren diene.

Pastor Lange.

8. Hr. Past. Heine ist mit an der Tafel gewesen, mit reden der Hr. Prof. auch von Hr. Gravenhorsten gesprochen hat.

Herr von Geinsheim zu Alt Kirchen.

9. Der Herr Graf hat nach Alt Kirchen zu dem Herrn von Geinsheim einen expressen geschickt und melden lassen, daß der Herr Professor morgendes Tages zu ihme kommen werde. Der Herr v. Geinsheim und seine Pr. Kinder haben hiervon dem Hrn. Professori sonach bedeutet, daß sie vor Freuden die Nacht nicht schlaffen können.

Den 23ten September. 1717.

† Pastor Heyner.

1. Vor der Abreise wurden der Herr Professor mit den Herrn Past. Heiner, da resolviret ward, daß er nach Alt Kirchen mit gehen könne.

abreise mit D. Comtesse Elisab. nach altkirch.

2. Um 7. Uhr sind der Herr Professor mit der Comtesse Elisabeth nach Alt-Kirchen abgefahren. Weil sie begehrt mit dem Hrn. Professore allein zu fahren, so hat der Hr. Heine die Reise zu Pferde gethan.

Diese entdeckt andern d. ihren Zustand.

3. Die Comtesse Elisabeth entdeckt dem Herrn Professori den ganzen Stand der Seele, da angelangten Wasser saufe und ihrer eigenen Noth. Da sie einen sonderlichen Grund des Glaubens und der Liebe gefunden, so ist auf einige Weise zu vermuthen gewesen, daß also in ihr ein seliges Kind der Gnade Gottes verborgen liegt.

Ankunft in altkirch.

4. Um 10. Uhr sind sie zu Alt Kirchen ankommen und mit vielen Freuden empfangen worden.

die Kinder wurd examinirt.

5. Dem Hrn. Professori wurden die Kinder des Hrn. von Geinsheim vorgeführet, welche er nebst einer freylichen Predigt einem jeden ein Büchlein geschenket hat. Diese haben darauf ein ingliches jedweder theil auch Wasser saufe offeriret, als

Dieser ihre gaben.

Johann Wilhelm von Geinsheim von 8. Jahren, ein Goldstück ohngefehr ducaten Gest.

Carl Günther von Geinsheim ein silbern Schaustück von 5. species Thlr. (auf 8. Jahr alt.)

Christian Ludwig von Geinsheim, alt 7. Jahr, einen kleinern silbernen Medaille. Und

9 Wassertaufen.

das kleinste Kind der Herrn v. Geinsheim, welches man noch auf dem Arm getragen nur von fast gleichem Grösse.

6. Hierauf hat der Herr Prof. auf die 9. Wasser Taufen, so gegenwärtig in der Kirchen.

Der Herr Ober-Aufseher wird erwehlt.

Die Mahlzeit.

Ein Nam der Schwäb. Gelehrten.

Gebet u. Abschied daselbst.

abreise.

Erkundigt die Beschaffenheit d. Gelehrten Universität.

Vorgenommene Arbeit.

Ist Ehrwürdig. Emmingshausen.

Unterredung unter d. Mahlzeit.

Ober Aufseher Hüsa genennet und von Herrn Hon. Beisitzer informirt worden, gestrossen vernennet und ihnen Büchlein ausgetheilet.

7. Der Liste hat auf der Herr Professor annoch mit dem Hon. Ober Aufseher und seiner Frau Liebsten allein gesprochen und sich mit ihnen vereinbart.

8. Bey der Mahlzeit sind nebst der Comtesse Elisabeth und Hon. Heinen auf der Frau v. Diest und ihre zwey Töchter ingleichen der Hr. Past. Pistorius Hügegen gewesen.

9. Nach der mahlzeit ist auf ein Mann von Schwäbisch Hall, nahmens zu dem Herrn Professore Vowman.

10. Hierauf ist der Herr Professor mit dem Hon. Ober Aufseher und seiner Frau Liebsten allein in Unterredung gewesen. Und endlich ist mit einem herzlichen Gebet vor die mahl Abschied genommen worden. Der Hr. Ober Aufseher verspricht, auf Künftigen Montag nach Jahnsbürg in des Herrn Professoris Quartier zu Vowman.

11. Gegen 7. Uhr sind die Comtesse Elisabeth und der Herr Professor von Altona wieder nach Jahnsbürg Vowman.

12. Hier zu Jahnsbürg hat sich die Hochgräfl. Herrschaft bey der mittags mahlzeit dem Hon. Kaufherr, des Zustands des Waysenhauses und insonderheit der Pädagogii gar genau erkundiget. Der Herr Graf haben auch des Zustands der Univers. halber, zu ihrer Zeit und damaligen tumulten gedacht.

13. Herr Raubaur, Mr. Francke und Hoggen haben am heut- u gestrigen Tage am Diario, Corrigirung und Abschreiben der Predigten gearbeitet.

14. Kurtz vor der Abendmahlzeit ist der Herr Hochwürdiger Emmingshausen zu dem Herrn Professore gekommen.

15. Bey der Tafel hat der Herr Professor von der Malabarischen Mission, Hon. Ziegenbalgs Lebenslauf, version der Bibul, Schulen und insonderheit von dem ersten Anfang der mission gesprochen.

16. Bey der Tafel nennete die Frau

Herrn Hofpredigers Lesse Fata.

Gräfin des Hochgebiegers bey ihrem Herrn Vater dem Hochgr. Grafen von Nassau-Ottweil, nahmens Hochgr. Knesse, welcher auf die Hofen disciplin sehr gedrungen, aber ihm dadurch viele Feinde gemacht, welche Gelegenheit genommen ihn wegen einiger Italien in dem Liber Symbolicis etwas reinmerk. Die sagte, daß die Hochgr. Theologi in Strassburg in dieser Sache ein Carthaginisch responsum gegeben hätten, bey ihr in Credit waren.

Der Comtesse Wilhelmina Verschreiben.

17. Nachdem man von der Tafel aufgestanden ward der Verschreiben gedacht, welches die Comtesse Wilhelmina angetan, gar. Der Herr Professor nahm Gelegenheit zu reflectiren, wie er, da er der Wort in Fülle angefangen, dabey in einer genauen Ordnung seines Grundes sey gesetzet worden; wie er allein habe müssen auf Gott sehen; wie er sich durchbeten müssen, welches proprium eine gute selbst Stunde gemacht und großen Eindruck in die Gemüther gegeben.

Der Herr Prof. rezolet, wie Gott ihm bey der Predigt gesegnet.

Historische Deduction des Status Religionis &c. vor Grafschaft.

18. Der Hochgr. Graf sandte dem Hochgr. Professori annoch eine Historische deduction des status Religionis in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, von der Zeit Reformation her.

Den 25ten Sept. 1717.

Herrn Grevenhorsts Predigt.

1. Früh hat der Herr Professor die eingegangene Schrifften, insonderheit die Predigt des Herrn Grevenhorsts perlustriret.

Gräfin Wilhelmina rezolet den Empfang von ihrem Vf.

2. Gegen 8 Uhr ist er zu Gräfin Wilhelmina gegangen, welche denselben die ganze Dankbarkeit ihres Verschreibens samt desselben Empfang und Portgang rezolet hat. Der erste Grund ist gewesen, daß sie so viele unter Hochgr. Kinder mit erbarmenden Augen angesehen hat, worauf sie ein gewisses ihr Hochgräfliches Legatum von etlichen 100 fl. einer solchen Anstalt destiniret, einige arme Kinder anzunehmen, und selbige zu an-

Verzeichniß der Güter des Hrn.

Hr Hofp. Kordiger Emmingh.

Der Hr Prof. wird Ihm Hr. Gevatter

* Die Mahlzeit.

Herr Baudouin beschenkt d. Hrs.

fangt auf seinem Zimmer täglich eine Stunde
da mit selbst mit informirt hat. Jetzo sind
ihrer sechse 16. Kinder von denselben angewonnen

3. Die Gräfin Wilhelmina hat auf
dem heuen Professori einen schriftlichen
Verzeichniß ihrer Güter zum Mayen,
hause, samt der administration auf
der Erziehung der Kinder p communici,
ret; welches alles der Herr Professor
dem Hrn. Baudouin zu durchsehen
übergeben, und seine reflexions dabey
zu notiren aufgetragen hat.

4. Der Herr Hofpredigter
Emmingshausen ist zu dem heuen
Professore Komman, daß sie mit
einander von
geredet haben.

5. Hierauf ist der Herr Professor
zu dem Hrn. Grafen gebeten worden,
um, da indessen Hr. Past. Heine
und Hr. Gravenhorst Komman sind
denselben zu sprechen.

6. Bey der Tafel ist discurrirt
der Hr. Hofpredigter und Herr
Heine mit Zigarren gerauchen; es
ist aber über tisch nichts gesprochen
worden außer von einigen
menagensen Bauer-Anstalten.

7. Nachdem der Hr. Bau-
dauin einige Erinnerungen und
Gedanken wegen der Mayen,
hauses der Gräfin Wilhelmina
aufgesetzt, ist er von dem-
selben herumgeführet, ihm auch
die 16. Kinder vorgestellet
worden, welchen er kleine
Büchse geschenket hat.

Herr Graevenhorsts Predigt.

7. Der Hr. Heine und Herr Graevenhorst sind wieder zum Hrn. Professore Commun, welchem lassen wir dann, wegen der so Altväterisch gehaltenen Predigt Vorstellung gethan und ihr Ihr aller Liebe und Vaterstelle vorgehalten hat.

Abschied des Hr. Prof. bey dem Hr. Hofprediger.

8. Es ist auch der Herr Professor zum Herrn Hofprediger gegangen und hat mit demselben von allen obschwebenden materien insonderheit von der Berufung eines neuen Professoris und Rectoris geredet. Der Herr Hofprediger Gunst ist sonderlich geneigt und zu Dienstbeyspringen gutem Vernehmen, sonderlich ein gewisser Grund gelegt worden.

Herr v. Griebenow Ankunft.

9. Hierauf hat der Herr Professor abermahl auf seinen morgenden Vortrag meditiret, da aber der Hr. Obrist Lieutenant Saubert zu Commun, mit welchem der Hr. Professor von seiner Predigt geredet und sie sich miteinander aus dem morgenden Evangelio vereinbaret haben.

über d. Mahlz. wird d. Herr Graefe Rücksprache wegen Veränderung gethan.

10. Bey der Tafel hat sich Gelegenheit gegeben der Hochgräfl. Gräfe familie zu gedenken, sein Gott aus derselben unterschiedene Herren ganz sonderbahr angriffen, insonderheit von 24 und 23 Hrn. Grafen.

Den 26 Sept. 1717.

Abred wegen des Successoris des Hr. Jagow.

1. Vor der Predigt hat der Herr Prof. mit dem Hrn. Heinen wegen der Bestellung des folgenden Charonds Abrede genommen.

Predigt des Hr. Prof.

2. Die Predigt des Hrn. Prof. über die ordentliche Evangelium von dem

Vom Gottesdienst,

wird nachgeschrieben.

Willen Gottes nach dem Gesetz und dem Evangelio, ist mit vieler Treu, Eyfer und Gnade abgelaget, auf welchem von dem Hrn. Pfr. Hrn. Baur, Brauchen, Rogzan, Hrn. Diedholz, Conrektor & Crispinus nachgeschrieben worden.

Erinnerl. des Anfangs der Predigt.

3. Bey der Predigt ward wiederum von unterschiedlichen Dingen gesprochen, welchen Gott durch die Verkündigung des Worts gegeben; insonderheit wie Personen erfordert, daß sie durch diese und jene Fertigkeit, durch die und jenes Wort geweidet und zu Gott kräftig gezogen werden.

Die Nachmittags Predigt,

Vom Gesetz.

4. Die Nachmittags Predigt hat der Hr. Pfr. Heine gehalten über die ordentliche Tages Epistel 1. Cor. 1. 4. Die propositio lautete: Was die Gläubigen gutes bey Christo haben, dabey wir 3. Stücke machten 1. was das gute sey, so sie haben 2. wie sie dazu gelangt, und 3tens wie sie sich bey demselben zu verhalten haben.

Erinnerl. des Hr. Prof. wegen der Predigt.

5. Nach der Predigt hat der Herr Prof. dem Hrn. Pfr. Heinen quoad externa einen freundlichen Verweis gegeben, darauf aber weiter mit ihm, wegen der station der nachbarschaftlichen Predigten gesprochen.

Die regierende Frau Gräfin

6. Die regierende Frau Gräfin Canon über diesen discours in des Herrn Professoris Zimmer, da anfangs die übrigen sich retirirten und der Herr Prof. mit derselben von geistl. Sachen redete, nachmals Hr. Pfr. Heine wieder herbey, & ward obiger discurs No. 5. fortgesetzt.

Die junge Herrschaft wird examinirt.

7. Hierauf giengen die Frau Gräfin samt dem Herrn Professore hinauf in das Zimmer der beyden ältesten jungen Herren, allwo selbst er ein kleins examen ihrer studien in Gegenwart dero Herrn Vatters anstellte, nach welchem der Herr Professor bey der Gnädigen Herrschaft bis zur Tafelzeit geblieben sind.

Sie Tänzer, gewechselt, Breitf. u. Crispin.

8. In des Herrn Professoris Zimmer, der Herr Past. Tayser, der Herr Graevenhorst, Herr Breitkopf und Herr Crispinus; allwo verwunderte von Löß einige Umstände der Reise und der verlohrnen Bagage erzehlet, wodurch insonderheit Herr Crispin und Breit, sauer sich werden machten: denn beyde Herren sind die Moritz, Continuatio 10. 11. 12ma. der Cabarischen Nachrichten, und andern kleinen Büchlein gegeben worden.

Discours über d. Tafel mit dem Herrn v. Grünheim.

9. Bey der Tafel sah der Herr von Grünheim am meisten ins besondere mit dem Herr. Professore gewandt. Es ist dem Herr. v. Grünheim der Herr Hofrath Gottsched recommendirt worden: Dieser sah der Herr Prof. mit ihm von dem alten Herr. v. Grünheim gewandt.

Personen, so bey d. Tafel.

10. Bey der Tafel waren nebst dem Herr. Oberaufseher u seiner Gemahlin, die Herr. Dietz, der Herr Past. Heine, am Buffete der Herr Graevenhorst, Herr Breitkopf u Herr Crispinus.

Abschied v. grat des Hn Prof. mit dem Hr Oberaufseher v. dem Hn Grafen.

11. Nach der Tafel nahm der Herr Prof. von der Herrschaft Abschied, ward aber genöthiget, mit in dero Zimmer zu gehen. Im Gehen sagte der Herr Oberaufseher ihm an, mit welchen er bekannt, nahmahl Count

Essentia dulcis wird verlanget.

er auf Jochim von der Gräfin Christinen Zimmer, welcher dann auch mit ihm spielt. Endlich kömt er zu dem Herrn Grafen und der Frau Gräfin, bringt mit ihm seine Laute, und bittet freylich. der Herrn die Nahmen der Herren, so dasselbe gelobet.

12. Zu mittornacht kömt ein Bote von dem Herrn Steinen, dem Herrn Professori überreichet von Latta, und fordert von einen recht adelichen Lufft sauer, essentiam dulcem.

Den 27ten Sept. 1717.

Verbindung mit d. Gräfin Christinen.

1. Früh hat der Herr Professor mit der Gräfin Christinen aufs Lüfftlich gespielet, und Abends genommen, da selbiger am gestrigen Abend ihnen entgangen worden.

Unterredung mit Herr Kayser u. Birckholtz.

2. Es hat auch der Hr. Professor mit dem Herrn Kayser von seiner Reise und mit dem Herrn Birckholtz Informatore der beyden ältesten jungen Herren unterredet, etc.

Abschied. gebet,

3. Hierauf hat er sein Abschied gebet gethan, und die Gnade der Herren auf dem Westerwalde gott brünstig. vorgetragen. Zugegen sind gewesen; Hr. Oberaufseher und sein Frau Gemahlin, die Frau. Printz, Hr. Heine, Hr. Gravenhorst, Hr. Kayser und seine Frau, der Hr. Pfarrer Lange, der Reformirten Herr, Hr. Birckholtz, Hr. Benitzandt, Hr. Crispinus, und der laquay der Herren Grafen, welcher ehemals in Halle im Waysenhause gewesen, als er von hinein ins Cronen Churfürstl. von der Pfalz ehemals gethan. Gott sey auf ihnen demüthig gelobet.

Personen, so dabey waren.

Abschied d. Comtesse Wilhelmine v. d. Lippe Detmold

4. Nach dem Gebet, hat die Comtesse Wilhelmina Abschied genommen, auf der Herr Graff und die Frau Gräfin waren im Saal da sie der Herr Professor noch einmahl gesprochen und Abschied genommen.

Abschied von dem Herr Hofprediger Herr.

5. Vom Schloß ist der Herr Professor zu dem Herrn Hofprediger gegangen, weil derselbe wegen Unpäßlichkeit nicht hinauf kommen können. Der Hr. Prof. wendete ihn beym Abschied und empfahle Ihm seine Gebett.

Abreise von Lemgo.

6. Gegen 8. Uhr sind wir von Lemgo, burg abgefahren und hat der Hr. Past. Heine die Reise bis Wetzlar mitgethan.

Ankunft in Vlotho,

7. Zu Mittag haben wir in Vlotho stille gehalten, woselbst aber die Land-milice Zusammen war und auf order der Landstände ein Marckt Herrschaft hatte, welchen die Fürstin von Lodamar an diesem Orte wollen halten lassen.

Herr Heine erzehlt seine Fata,

8. Hierselbst hat Hr. Heine über die Mäßigkeit, die Führungen Gottes an seiner Person, und seine erste Ergreifung, zu allen Vergnügen und Concentrenz erzehlet. Es gedachte auch, wie er Ihro Hochgräfl. Professoribus zu Halle die Gebühr pro inscriptione schuldig bliben, aber selbiger nun abtragen wolle.

Der gepflasterte Weg.

9. Um 2 Uhr nachmittag fuhren wir von Vlotho weiter und kamen bald auf die gewaltig gepflasterten Wege, welche der Hr. Graff von Wilburg machen lassen, der Post zu gute und zu mehrer Beförderung des Handels und Wandels in seinem Lande.

Ankunft in Wilburg.
Pastor Wölfing.

10. Nach 5 Uhr kamen wir in Wilburg an, woselbst uns auf der Casino Herr Pastor Wölfing im Schloße, Garten und Kirche herum führte. Alles war ganz neu und Kostbar gebauet, nur allein die Häuser welche die Gartnel wegen abgebrochen worden, auf der Stelle 13000 Rth. gekostet haben.

Der regierende Hr. Graf[illegible] Schwerin.

Herr Plönnies.

dem Herrn Pastore wird Buch geschenkt.

Discurs mit Hr Wölfing schlecht.

Hr Landrath Director.

Hr Plönnies wird besucht.

Herrn ältesten Tochter.

11. Der Herr Wölfing speisete den Abend mit uns, und redete von dem guten so in dieser Gegend sich befinde, insonderheit gedacht er der Gräfin Schwerin die ist regieren, den Herrn, welche sehr gottesfürchtig sey und von uns als 20. jahren etwas gutes wisse, kant habe; wie auch des Landrath-directoris Herrn Plönnies und seines Hauses.

12. Dem Herrn Pfarrer wurden der Hebraische Psalter, die 12te Cont. der Malabarische Nachricht, Monita Pastoralia & Klein Büchlein geschenket.

Den 28ten Sept. 1717.

1. Früh morgens kam der Herr Wölfing wieder zu uns, da wir Gelegenheit gab, von der ersten Kraft im Christenthum etwas zu reden.

2. Der Hr. Pfarrer gedachte des Hrn. Landrath directoris, dass derselben sehr sauer sey; da die übrige Herrschaft und Hofstatt zu Kirchheim in der Pfalz sich befinde: und dass wir demselben sehr nahe gesessen wurde, wenn wir den Hrn. Prof nicht sollen sprechen; wir wollte sich dessen, den Hrn. Prof. anzumelden, welches wir auf gestehe.

3. Der Herr Professor gehet demnächst samt dem Hrn. Pfarrer auf den Hrn. Plönnies und findet denselben nebst seiner Frauen auf im warten. Wir in ihre grosse Freude bezeugen, den Herrn Professorem zu sehen, welchen sie bereits aus Schriften kennen lernen: so versichert der Herr Prof. wiederum, dass auf diese Kürtze Zeit sey ihm nie beständig angenehmer Tag von Weilburg worden sey, und dass er hoffe, Gott werde die Kürtze seiner Unterredung mit ihnen, anderweit zu ersetzen wissen.

4. Wie der Hr. Prof. beym Hrn. Plönnies Abschied nehmen will, so könt noch derselben ältesten Tochter, welche auf die Verlangen

Dieses wird vermerket.

Abschied von H. Wölfing.

aufenthalt in Wetzlar.

Ludolfs

eine alte Erfurtische Hausfrau.

Herr Trost aus Frankfurt.
Fallische Briefe.

Schreiben von P. Fr. Hft.
Schmidin.

Der Herz. H. Ludolf in Engelland.

bedauert, den Herrn Professorem Hochstetter nehmen dieser Gelegenheit einen freundlichen Vermahnung ihr zu geben, daß sie sich dem Herrn Jesu ganz ergeben möge und denselbigen mit freudlichen und unablässigen Gebet suchen. hierüber sind dem Vater selbst die Thränen übergelaufen.

2. Von dem Herrn Wölfing ward dann freundlicher Abschied genommen; Er bestellete insonderheit an den Herr. Miglab in Falle einen Gruß.

3. Um 7. Uhr sind wir von Neilburg weiter, mit der Pferden des Herrn Grafen von Hanauburg, weil er auf dasse order gegeben hatte, gefahren, und gegen 11. Uhr in Wetzlar, bey dem Herr. Assessor ankommen.

4. Hierselbst in Wetzlar hat der Herr Professor alsobald einen alte Hausfrauen aus Erfurt, nemlich die Schwieger Mutter des Herrn Assessoris, die Frau gefunden. Welche denn über Tisch den Herr. Professor einige Erzehlungen und Geschichten erinnerte, welche er ehemals in Erfurt gehalten.

5. Wir funden auch den Herr. Trost aus Frankfurt vor, welcher die daselbst hin, gelaufenen Fallische Briefe mitbrachte.

6. Die Frau Geheimen-Räthin Schmidin hatte auch von Halle geschrieben, daß sie bis dahin die Frau Professorin begleitet. Sie ermahnet den Herrn Professori, daß er acht seiner Söhne Knaben mögen an, treffen möge, die sich Christi und sei, nes Wortes nicht schämen; wie dieses dem Herrn Assessori gesagt ward, sprach er: das solle bey ihm nicht stehen.

7. Bey Tisch ward der Herrn Ludolfs aus Engelland, des Herr. Assessoris sel. Herrn Bruder gedacht, ingleichen erzehlte der Herr Assessor von einig Brüh processen insonderheit des Bischoffs von Würzburg.

Briefe nach Halle.

8. Nach der Mahlzeit wurden, meines der Herr Assessoris corrette, Briefe nach Halle geschickt, worby auch der Brief von der Frau Gottscheds dabey war.

Brief v. Gerke von Wilburg.

// V. S. 4

9. gegen 4. Uhr kam ein expresser von dem Herrn Landsby director aus Wilburg mit beygelegten Briefen und 6. ducaten für die Damen. Der Herr Professor sah alsobald wieder geantwortet und die Sessions-Lieder, den Liebenitzten Text und unterschiedliche kleine Gedichten über, sendet.

Antwort darauf.

Der Hr Canzler, Präsident wird besucht, nemlich d. Hr Gr. v. Solms,

10. Der Herr Professor ist zu dem Hrn. Grafen von Solms, Präsidenten der Cammer, gegangen, vornehmlich von der Reise nach Laubay und Unterredung mit der Fürstin von Gadern gesprochen worden.

auch Frau Gemahlin.

11. Es kam auch der Herr Professor zur Gemahlin des Herrn Grafen. Diese hat sehr höflich, insonderheit von der nöthigen Damen, bey der Collation, gesprochen. Sie sind gewesen nur dem Hrn. Professori nebenanten Herrn und die anwesenden Frau Assessorin Lautenbachin.

Fr. Assessorin Lautenbach.

Hr v. Rosenitz wird besucht,

12. Darauf ist der Herr Professor bey dem Hrn. von Rosenitz gewesen, da er erfahren, daß dieser Herr ein discipulus des Herrn Grimm sey, welcher aber um Urlaub von dem Hrn. von Zum Thurm verlassen worden, weil er ihm vorgenommen einsmalen um eine Thüren aufzuhalten.

ist ein Bruder d. Fr. v. Goldstein.

13. Der Herr von Rosenitz ist der Frau v. Goldstein zu Kleinen Linbnau ihr Bruder.

Discurs von dem Herrn Grafen v. Mattheuisch, s. von der Rechtsgelehrtigkeit.

14. Der Herr Assessor von Lindlof redete mit dem Hrn. Professore von dem Grafen von Mattheuisch und dessen principiis. Hierby sind sie auf den Articul von der Rechtsgelehrtigkeit zu reden kommen,

Unterschied der Rechtfertigk. u. Heiligung.

nerlich ist dann bis zum Abendessen vorgegangen hat.

15. Nach dem Abendessen ist von der Rechtfertigung als dem Hauptstücke des Christl. Glaubens und dem einigen Grunde eines wahren Friedes u. Seligkeit der gewissen ist: von ihrem Unterschiede von der Heiligung gesprochen worden.

Den 29ten September. 1717.

Abschreiben an die fr. Gfk. Schmid.

1. Der Herr Prof. schreibt mit dem Herrn Adjessor v. Rudolf an die Frau Geheimin R. Schmidin nach Erfurt.

Herr Kirchenrath Landgf.

2. Gegen gehet Früh um 7 Uhr in die Kirche und hört den jungen Kirchen-Patron, Adjunctum Ministerii gewidmet über das Evangelium am Michaelis Fest. die Hauptlehren wahr; nemlich man müsse beschaffen seyn, wann man wollen Gott zum Freunde, die heiligen Engel zum Schutz und darneben die ewige seligkeit haben. R.t. man müsse sich im Gebet zu Christo wenden z. man müsse in der Liebe u Gelassenheit zu Gott kommen. 3. Mann müsse den Kindern gleich wahr, den a. Tauf am Leib. β. heilig an der Taufen. γ in der einfalt d. müsse grosse werck als seinen Gottesdienst machen e an der Gottheit ein Kind seyn. Es straften die Evangelischen sehr ꝛc

Gastrath mit d. fr. Gräfin von Solms.

3. Der Herr Professor ist zu der Frau Gräfin von Solms gewesen und hat bey derselben über 2. Stunden Gäste, Gast.

4. Nach seiner Heimkunft hat er einen Brief geschrieben an

Hr Adjessor v. Rosenitz.

5. Der Herr Adjessor von Rosenitz besuchet den Herrn Professorem. Die Rede ist die Catholischen da Aletophili

Alethophili Lindfordii.

Loci ex Schragii Introductione in Prudentiam J. C. & Pietistas.

Beantwortung der Landschreiben Conscientios recommendirt wird. Herr von Ludolf

6. Der Herr von Ludolf zeigete die Assessoris Camera, Schragii Introductionem in Prudentiam Iuris Canonici repetitam, da denn Cap. CXI. de Poenis §. 1. fol. gendes steht: Non solum illud Fanaticorum genus, quod hodie Pietistarum nomine venit, sed etiam ea membra imperii Germanici, quae Pietistis indulgent, tanquam jure Civitatis ejusdem indigna, republica expellenda extirpandaque esse.

Geschrey bey Hofe,

Hr Ludolf in England,

H Böhm,

7. Der Hofe, wo auch der Herr von Rostorff zugegen gewesen, wurde gesprochen von der seel. Heinrich Wilhelm Ludolfs repetito affectu melancholico, Reisen nach Jerusalem und Egypten, it. wie Herr Böhm auf der Reise mit ihm bekand worden, und durch ihn zu erst dem Printzen Georg bekant war, den it. auch er zuletzt gelesen, nam. aus dem Kempis, wie er bey seinem Begräbnis gegangen. Darauf wurde Herr Neubauer mit dem Herrn Assessore v. Ludolf von der

die Gold-Tinctur.

Gold-tinctur, wie sie bereitet wenn sie aus der operation kömt. Zuletzt hat der Hr. Prof. von der seeligen Prüfung Gottes bey Wassersuche und von der gottlosen Handlung seines Gleichen aus der Erfahrung der Herrlichkeit Gottes, bis gegen 4. Uhr geredet.

Von d. Prüfung? Gottes bey dem Hl.

Versammlung b. Nacht.

8. Um halber 5. Uhr hielte der Hr. Professor auf seiner Stuben einen Vortrag über den Spruch Matth. 18, 3. Warlich warlich ich sage euch, es sey denn

wird nachgeschrieben.

welche diese angehöret.

der HE Prof. Löst schriftlich bey deutsche Adj. Franz, Krebs u. Schrag.

HE Fallmond.

Præparatio zur Predigt.

dem Dohm wird diese gehalten.

HE Adjes. Krebs wird besucht.

welche uns von Hrn. Neubauer, Hrn. Paul Roggen, Procter und Herr Heisinger, informatore der jungen Grafen von Dolms einiger massen nachgeschrieben ist.

9. Bey der Tomahsung sind zugegen gewesen, Ihro Excellenz Graf Reitz von Dolms der Hr. v. Rosenitz und seine Gemahlin, der Hr. Doct. Lüdolff und seine Frau, der Hr. Fallmond, und die Herren Assessoris Lüdolffs familie.

10. Nach gehaltener Tomahsung hat der Hr. Professor sich bey denen Herren Assessoribus Franz, Krebs und Schrag durch Roggen melden lassen. Herr Schrag hat wegen Unpäßlichkeit den Hrn. Prof. Hr/gesagt, die beyden andern aber, ihn morgenden Tages Hr/gehen, begehret.

11. Beym Abend=essen ist der Herr Fallmond gewesen. Der Herr Prof. aber hat unter/dienen exempel reundes, samer Tafelung, insonderheit des Pfarrherrn in Erfurt, Hr allen Ehrerbietigkeit erzehlet.

Den 30th Septembr. 1717.

1. Früh nachdem der Hr. Prof. sich seiner vorhabenden Predigt abermal an, gemeldet, hat er ihm seine 5. Predigten in Erfurt Ao. 1689 gehalten, erzehlet, samt der Historie, wie er Zuerst in die Ehre, dignitæt gekommen.

2. Um 7. Uhr hat er im Dohm, vor den Hrn. Past. Fallmond die Predigt verrichtet. Der Text war: Die Furcht Gottes bestehet nicht in 9 Vers. 14. Propos. Vom Furcht Gottes. Die Predigt ist nachgeschrieben.

3. Hierauf ist der Herr Professor zum Hrn. Assessore Krebs gegangen, welcher

it. H. Assess. Franz.

Der Herr Assessor Rudolph hat dem Hrn. Gaibl geprüft und demselben die Herren Professoris Anerkanntheit wegen lassen auch sich verboten, sie machen dass sie fortan könten, wann er es begehre, es hat sich aber dieser mit einem stoss von der colic entschüldigt.

it. die fr. Cämmer Präsidentin.

Herr Hallmeyer Leichpredigt.

Er wird besichtet.

Beg d. Mahlzeit wurden die Kinder v. ihren Taufpf. erbaul. Exempel erzehlet.

gar human gewesen, aber von der Hlen. Hallmeyr Hause nichts gedacht hat. Von der ist er zu den Hlen. Assessor Franzen gegangen, welcher selbst von dem Hlen. Hallmeyr zu reden angefangen. Diesem ist der Hlen. Hallmeyr Hause bestens recommendirt worden.

4. Es ist auch der Hr. Prof. bey der Frau Cämmerin gewesen, wo er sich dem Hlen. Assessor Franzen gesellet.

5. Gegen 11. Uhr ist er zu der Frau Cämmer-Präsidentin kommen, da der Kleine Graf Pitz die gestrige Rede des Hlen. Professoris in Matth. 18, 3. wiederholet hat.

6. Um 12 Uhr ist der Hr. Prof. in die Kirche gegangen, woselbst der Herr Hallmeyr eine Leich-Predigt gehalten in der Eingang war ein Gebet, das exordium genommen aus Daraus die propositio gemacht wurde: Wie der Gerechte auf in seinem Tode getrost sey. Part. 1. Der Gerechte. 2. Wie derselbe in den Tod gehen müsse als 1. rest, bey seiner Entschlafung, dann bey Abwartung seines Apostel amts und endlich am Ende seines Laufes 3. sein er (Paulus) dabey getrost gewesen.

7 Nach der Predigt, welche 1½ Stund gedauret, gingen wir in des Hlen. Hallmeyrs Hauss, daselbst zu speisen.

8. Bey der Mahlzeit wurden die Hr. Prof. den Hlen. Pfarrer und seine Kinder, dem Herrn treu zu seyn bis ans Ende. Sonst ist die meiste Zeit mit Erzehlung erbaulicher Historien von Kindern, insonderheit der grossen Bekehrung vieler Kinder auf einmahl, in der Provintz zu Glaucha,

96.

Hr D. Müller kommt abzuhohlen

Hennemann Junior soll mit Mf. recipirt werd.

Hr Hofl. Baumgärtner wird erfreuet, it.
Hr Prälat, Apotheker.

it. Hr Jülich.

it. Hr D. Müller.

der Herr Professor
it. die fr. Gräfin von Taubach.

diese giebt dem Hr. Prof. mit
Brief von ihrer fr. Schwieger-
mutter.

Zugebracht worden.

9. Nach halbgeendigter Mahlzeit kam
sich der Hr. D. Müller in sein Quartier Haus,
wurde Haus tragen um bey dem Hrn. Prof.
Hr sagen, welcher dann auf obige discurse
mit angehöret.

10. Dem jungen Hennemann aus
Hr. D. Müllers Hause ist die Hr sage ein,
worgelobet worden, dass er selbe in das
Waysenhaus recipirt werden.

11. Der Herr Professor ist in Be-
gleitung des Hrn. Hofmeisters Hr dem
Excellentz. Hrn. Gottwalt Baumgärtner ge-
gangen, wein auf nach den Apothecker
Millan, mit welchem er von seinem
Hofen geredet.

12. Es ist auf den Herr Professor
in des Hrn. Jülichs Hause gewesen und
hat denen beyden Kinder gesegnet.

13. In des Herrn D. Müllers Hau-
se sind ihm auch nach einem gehaltenen
kleinen Gespräche alle Kinder vorge-
zeiget worden.

14. Gegen Abend ist # wiederum
von der Frau Gräfin von Taubach ge-
fordert worden, bey welcher Sie sich
mit andern alten Gräfin Solms un-
getroffen, die ihne aufgetragen, ihr
Hofen Hr sprechen wegen der Herr
Prof. wieder nach Giessen Romen
werde.

15. Die Frau Baron-Präsidentin
hat dem Hrn. Prof. ein gedrucktes Buch
genant: Innere gründliche Erbauliche Unter-
redungen, und ein ge-
schriebenes von der Demuth, gegeben,
welches ihro gemahlt verstorbenen Frau
Mutter vor ihren Kinder gemacht hat.

Nach frühen auf den weiten Hof
nach Giessen auf Taubach gewesen, begleitet sie auf der Rückreise bis
über den Berg Nord N.N. (Fürst)

Über Tisch gedachte der Hr. Adjessor Ludolf daß man der Theologischen Facultät in Halle ihre kleine Scripta von der Griechischen affaire, einigen journalen einverleiben möge, damit sie nicht verlohren werde, it: daß ehemahls den Hrn. Prof. F. Schmidt von Lüneburg auf Übersendung der Historia Philippi Melanthonis vor Darstellung gemeldet habe.

Scripta

Der H. Prof. schickt by dem Hr. v. Hertzberg.

Hr. Ludolfs Familie wird vermehret, d. mit ihm gebetet.

1. Um 7. Uhr kam der Hon. Ludolfs Familie in seine Stuben allein Gebeten verfaßt der Herr Professor sein Hertzliches verwandelt und Gelegt mit ihnen gebetet hat.

Hr Samuel Voigts Process.

2. Herr Samuel Voigt, der ehemahls in Lauenstein Amtmann gewesen, ist zu dem Hon. Professore Lowman, von welchem er dem Hon. Ludolf wegen seines processes beym Lauenstein Gericht, recommendiret worden ist.

Gabe von D. Fr. Hallmund.

3. Der Hr. Pfarrer Hallmund hat von seiner Braut 2 ducaten, für das Waysenhaus in Halle, gebracht.

Abschied von D. Ludolf.

4. Der Hr. Professor ist mit dem Hon. Pfarrer Ludolf Hallmund zum Hon. D. Ludolf, Procuratore bey der Cammer gegangen und hat daselbst Abschied genommen.

Freundschaft des Herrn Adjessor Ludolfs.

5. Gegen 10. Uhr gingen wir zu Tische da der Hr. Pfarrer Hallmund mit speisete. Dieser sagte, daß er den Adjessor in Wetzlar noch nicht so freundig gesehen als itzund; worauf der Herr v. Ludolf antwortete, daß er auf suchen werde, ein stetes gedächtniß dieses Mittags Essens, da er den Hon. Professorem in seinem Hause gehabt, zu stiften.

Herr Hallmund wird gerathen in d. applicanten mäßigkeit zu setzen.

6. Hierauf redete der Hr. Prof. mit dem Hon. Hallmund, daß er in seinen

FRANCKESCHE STIFTUNGEN DFG

den 16 Octobr. 1717.

26. Zur Abendmahlszeit ist der Herr Prof. samt dem Gehülfen in das Herren von Lostritz Hauß gebeten worden, welche auch der Hr. von Ludolf und seine Gemahlin ingleichen eine Gräfl. Lostritzin und der Pfarrer Hallmund mit speisten.

27. Vor der Mahlzeit muste der Herr Professor die Kinder des Hon. von Lostritz segnen. Bey Tische aber ward er wegen Müdigkeit, von dem Hon. Prof. wenig gewandt.

D. Laubach

Hr Prof.

Hr Collega recommendirt seine Dienste.

Abreise von Wetzlar.

4 Personen mit von dem Hr mit dem Hr Prof.

Acta Herr Hellmuth.

Ein tüchtiger Bottler.

Ankunft in Laubach.

Der Hr Graf wird besucht.

Welche bey D. Tisch gewesen.

Vorsichtigen, die Lehrämter zu befördern, müsse Zeit auf die application verwandt möchte. it: von Hr. Profess, denselben beständig zu sagen, das er können was Gaben können.

7. Nach genommenen Abschied kam im fremden gegen ein Tisch-College zum Herrn Professor, welcher seine beyden Söhne so er nach Halle auf die Universität zu schicken gedenket, recommendirte.

8. Um 11. Uhr sind wir von Wetzlar ab, mit der Herr. Grafen von Laubach Excellenz, denn auf Laubach gefahren.

Vor dem Thor warteten 4. Personen auf die Herr. Professoren, weil sie in der Stadt nicht können zu sprechen bekommen. Es ward denn mit ihnen gesprochen von dem einfältigen Wege des Heils, des Glaubens und der Liebe, das sie auf demselben bleiben, selben, so würden sie nicht nur vor aller Verführung bewahrt bleiben, sondern auch andern ihren Mitbürgern ein Salz seyn und sie gewinnen. Ihnen ward auch die treuere Vorsorge ihrer Seelen und fleißigst recommendirt. Die Namen sind folgende: Johannes Theil ein Bauer, Johann Casimir Brauch, gewesener Metzger Johann Dietrich Matthäus, ein Bauer und Johann Caspar Diehl auch ein Bauer.

10. Unterwegens sah der Herr Professor die Acta des Herrn Hellmuth zu perlustriren angefangen. Wir aber sind von ihm, dem einzigen Bottler, der sich unbekannter Weise eingefunden.

11. Nach 5. Uhr sind wir zu Laubach ankommen und allesamt auf dem Schloß des Herrn Grafen geblieben.

12. Der Herr Prof. ist alsobald zum regierenden Herrn gegangen, bey welchem er auch bis zur Tafel Zeit geblieben.

13. Bey der Tafel sind gegenwärtig gewesen, der Herr Graf Volmar-Friedelheim von Isenheim und Herr Graf Carl von Utzer, wie auch Hr. Mag. Marquard.

Abends mit dem Hr Cammer Pr.

14. Der Herr Cammer Präsident hat mit dem Herrn Professore Abends genommen, was in diesen Tagen hierselbst vorgenommen. Es hat ihm beygefallen, am Montage zu predigen.

Den 24 October 1717.

Perlustrirung d. Acten Hr Collmanns.

1. Früh morgens hat der Herr Prof. mit perlustrirung der acten des Herrn Collmanns fortgefahren.

Hr Rector Lange.

2. Der Herr Rector Lange hat mit dem Hrn. Professore conferiret, von guter Einrichtung der Lauensteinischen Schule.

Mons. Schäfer.

3. Es ist der Mons. Schäfer Stud. Juris des seel. Hrn. Hofraths Schäfers Sohn, bey dem Hrn. Professore gewesen. Seine Frau Mutter will ihren jüngsten Sohn nach Hall in die lateinischen Schulen des Waysenhauses schicken.

Die Stadtschule u. Wh. wird besichtigt.

4. Der Herr Cammer Präsident hat samt den übrigen Herrschaft den Herrn Professor in die Stadt-Schule und ins Waysenhaus geführet. Es sind an der Jugend einige Proben gethan worden, und ist ihr auf Zulage eine kurtze Ermahnung gegeben.

Einige Monita von Einrichtg. der Schule.

5. Der Herr Prof. hat in Gegenwart des Hrn. Rectoris einige monita von guter Einrichtung der Schulen dicti, ert, und die ihm insinuirte schematismos vorgelegen.

Hr Graf von Aßenheim.

6. Der Herr Graff von Aßenheim hat bisher einen reindrigen Engrist von Hall und dem Herrn Professore gehabt: weil er aber vernommen, daß der Hrn. Professor sich hier einige Tage aufhalten und auch predigen werde, hat er den Hrn. Cammer Präsidenten gebeten, ihm nicht zu verübeln daß er noch einige Tage bey ihm bleibe und auf seine Gemahlin kommen liesse.

Hallische Ochs.

7. Bey der Tafel ward von den Hallischen Ochsen geredet, da Hrn. Nachbaurs völlige relation abstattete.

4.

Vorschuß zum Vergleich mit der Evtg. Schen Handschrift.

Hofpr. Ebert.

Glaubensb. Mag.

Des Herrn Insp. v. Jaenisch. Titel.

Punct. in causa Successoris.

#

Herrenhausen.

Herr Pauli wird aufgef. erwartet.

8. Nach der Tafel sind der Hr. Mag. Marquard, der Hr. Zeitz und Hr. Schneider zum Hrn. Professore gekommen. Es hat mir einen indes besonders gefreut, ihn Mißfällig, Leitan aber nicht völlig haben können.

9. Es hat auch der Herr Hofrath Ebert dem Hrn. Professori Hirschfeldern, Dieser hat hierselbst, den Glaubensbeweis nachdrucken lassen. Es ist ein Brief des D. Eberts an Margarethen, Leserin der noch lebenden verwittweten Königin in Preußen Hierorts von einem weitläuftigen Christenthum vorgesagt, da dieselbe sich Braunschweig genommen und zum Unterhalt Romainen sich lassen begehret hat. Dem Hrn. Hofrath ward gesagt, daß eben die Königin Ursach sey, warum der Glaubens Weg so kleines format gedruckt worden, weil Sie ihn gerne immer bey sich haben wollen.

10. Herr Jäger schreibt von Jacobsthal und übersandt die Hrn. Grafen völligen titul, sollicitant die Ordnung der da, selbst gehaltenen Predigt und meldet daß er bald sey, nach Berlin zu gehen.

11. Herr Jayna übersandt auch einige puncten, in causa des zu bauenden Pastoris und Rectoris, welche nebst den titul der Herren Grafen hier beygelegt sind.

12. Herr Brandt und Voigt sind nebst Mons. Marquardten und Hr. Brauten auf den kleinen Schaffer nach den neuen Hirschamme gegangen, woselbst sie die wilden Gänse zu Haugen schiessen. Des Jammers ward von einem Mücken Fade gehoben.

13. Gegen abend kam Hr. Bauer wieder mit dem der Herr Professor von seinem eingegebenen Aufsatz redete und ihn aufforderte, sich doch nicht wieder schlagen zu lassen, insonderheit ward ihm gesagt daß Christi aus dem Evangelio wieder Herrn Christi zu stärken. Ihm [illegible] würden

gegeben, die Anweisung des Textes Christi, Christus sein und ꝛc

14. Bey der Tafel ward von vielen Wundern der Natur, insonderheit denen Leichen geredet, dabey der Herr Cammer Präsident sagten: Wenn man nur einen Menschen aufschneidet, so ist man meist alber und gering darüber.

15. Bey dem Abendessen sind noch gegenwärtig gewesen die zwey Engelländer, zwey Gräfinnen von Aschenheim und Utzsch, als denen schon andere Herren Gesellschaft machten.

Den 3ten Octobr. 1717.

1. Die Vormittags Predigt hat der Herr Professor an statt des Herrn Prälat gehalten, über das gedruckte Sonntags Evangelium Matth. 18. Es ward gegeben Ein Textbuch das Jahr durch ist in Vorgabung der Bücher. Im nachschreiben haben uns gehalten Hr. Franz, Hr. Marquard, und der Conrector Fricke.

2. Bey der Tafel, da die obangemeldten Gräfl. Herrschaften mit auf der Postmeister Herr von Gemmingen, der Hr. von Felden der Hr. Past. Prälat und Hr. Secretarius Zugegen waren, ist von der Cayserl. Cammer und ihrer Authorität bey andern, ingleich von geschehener Verachtung unterschiedener geredet worden.

3. Nach der Tafel ist man alsobald wieder in die Kirche gegangen, woselbst Hr. Schneider die Predigt verrichtete. Es fielete vor aus dem Beruf Christi Die gewisseste Kunst allen gute zu erlangen oder der Gabet, 1. Ihr. 1. derselben Grund 2. Wesen eigenschaft 3. Inhalt 4. derselben Endzweck. Nach der Predigt catechisirte er das 3te Hauptstück des catechismi.

4. Hierauf ist der Hr. Past. Prälat und Hr. v. Felden zum Hrn. Professor gegangen mit welchen er aber nur ein wenig geredet hat.

6.

5. Der Hr. Rector hat den Herrn Professorem nach der Hr. D. Reichen Hause begleitet woselbst einige gute Freunde sich versammelt gehabt. Mit diesen hat der Hr. Prof. gerendet, von dem einfältigen Wege der Christenthums dass er täglich fortgehe, vom Worte Gottes zu dem Gebet und wie er sein Heyl allein suche in Vergebung der Sünden.

6. Die Anzahl der Personen ist 17. gewesen, unter welchen man gekennet: Hr. D. Reichen u. seine Frau, Hr. Rect. Hansen und seine Frau, die Frau Pfarrerin die Frau Cantorin und die Heilin, nebst einigen Separatisten.

7 Die Heilin hat gemeldet dass sie vom Hasse ihren Vater nach Halle ins Waysenhaus gebracht, da er den auf von Herrn Professore zu Darmstadten gethan wor, den. Weil aber der junge von der weg, gelaufen, hat sie vermeinen wollen, ob nicht einige Nachricht, wo er sich könnte dem Hrn. Prof. Brandt seg. Es hat ihr aber keine Nachricht können gegeben werden.

8. Hierauf ist der Herr Prof. alsobald in die Catechstunde gegangen, Selbige hielte Hr. Mag. Marquardt und recitirte den Spruch Apoc. XIV, 6.7. von dem ewigen, reinen Evangelio Gottes an die Menschen und 1. Vom rechten wie gefürchtet. (Engel) 2. an welchen er gesandt. (allen Menschen) 3. Worin es bestehe (Furchtet Gott ꝛc) 4. warum sie sich gründe (auf die Majestät Gottes. Nach recitirtem Spruche, hat er ein langes gebet.

9. Am abend bey der Tafel ist auch der Hr. Pfarrer Schneider dazugekommen, da hat Hr. Prof. etwas vom Unglauben der Menschen, dass das Gebet so kräftig sey, etwas gemeldet hat.

10. Der Hr. von Galitzin ist gegangen zum Herrn Professor Lommatzsch, aber es auf eine den andern morgen wieder bestellet worden.

11. Nach der Flor. Disputation hat der Fl. Cammer-Präsident den Herrn Professor disponirt, den Montag noch in Laubach zu bleiben, u. wo es möglich, auf acht Uhr sich zu setzen.

Den 4ten octobr. 1777.

1. Der Herr v. Haldan ist wieder zu dem Flor. Professore gekommen und hat demselben den ganzen Zustand des Hofes an erklären es ist, und die ihm übertragene Commission vorgelegt.

2. Nach diesem sind Fl. Vogel von Gegenbach und Fl. Reich, beyständiger Conrector in Laubach bey dem Flor. Professore gewesen. Fl. Vogel hat die Monita Pastoralia bekommen.

3. Der Kleine Schäfer ist auch von seiner Frau Mutter zu dem Herrn Professore gesandt worden. Dieser ist ermahnet in ihm einige Liebe nach seiner Art zu bringen, gemacht worden.

4. Bey Fl. Raubaumen ist die Frau Baumin gewesen, welche ihren Bruder Herrn recommendirt hat, selbige bey Gelegenheit an die Hofe in Dienste zu bringen

5. Um 9. Uhr sind die Herren Grafen von Isenheim und Utzschneider von Laubach abgereiset.

6. Der Herr Cammer Präsident ist zu dem Herrn Professore gegen 10 Uhr gekommen und hat mit demselben bis 1 Tafel-Zeit wieder, conferirt.

7. Bey der Tafel war dismahl der Herr Hofrath Ebert gegenwärtig.

8. Es ward von dem Johann Voßen aus Amsterdam und anderen übersetzungen gedacht; da der Fl. Professor die Correction in Hofen erhielt.

9. Es geschahe auf Meldung des Ehrenv. Laurenb, welcher gemeint, dass es dass instrument sey, so Gott gebauen werde, die Catholischen, Lutheraner u Reformirten zu vereinigen

10. Der Praesident sagte, dass ihr ein Beckmeister aus Utrecht, der ehemals ein Gesell des Johann Voss gewesen, sein Testament übergeben habe, welches er geöffnet, als gemeldet worden, dass bey ihrem Ausgange aus der Stadt, Amsterdam untergehen solte. Dieses übergeben Testamentes, werden auf dem Amsterdamer Rath-hause in einer besonderen Cammer sorgfältig bewahret.

11. Nach der Tafel sat der Ihre Professor dem Herrn Gottwalt gegeben: Anweisung für Erkanntnis Christi: Anschreiben von Christus her und: Christus in uns.

12. Hiernächst ist in einem Zimmer der Herren Grafen, Schul-conferentz gehalten worden. Dabey sind gegenwärtig gewesen, Ihro Hochgräfl. Excellentz. Der Ihre Professor. Die 3. Herren Predigere, Marquard, Smith u Schneider Der Hr. Rector Lauze. Der Ihre Gottwalt Ebert.

13. In dieser conferentz ist ausgemacht worden; Dass ein neues Schul-haus solle gebauet werden: Dass noch ein informator extraordinarius, bis zu grösseren Anwachs der Schulen solle angenommen werden. Dass wöchentlich eine conferentz solle gehalten werden von Verbesserung des ganzen Schul Wesens und gemachter Ordnung. Dass in der conferentz ein protocollum solle gehalten werden; Davon man

monatlich einen Thlr, wein auf einen Vorschuss ~~da~~ wein wenig man in den täglichen Lectionibus gekommen, denn seinen Hofrath einlassen könne.

14. Ferner ist unter denen 3. Hrn. Herrn und Hr. Bauern eine wöchentliche Betstunde verabredet worden.

15. Gleich nach der conferentz ist Hr. Past. Schneider bey dem Herrn Professor acht der Stuben gewesen.

16. Der Herr Hofrath spricht dem Herrn Professor acht der Stuben für, und nimt Abschied.

17. Herr Rector Bauer nimt vom Herrn Professore und und allen seinigen Abschied.

18. Beym Abendessen, da der Herr Hofrath wieder hat hingegen wollen, fragte der Herr Hofmeister Güntrogk ob nicht für Erbauung und gegenwärtigen Erhaltung des Waysenhauses gewisse intraden gewesen oder nun vorhanden wären, welches dem Inspectori gab, einen exempla der gewissen Versorgung Gottes zu erzehlen.

19. Der Herr Professor nimt vom Herrn Cämmer-Praesidenten Abschied.

20. Der Herr Praesident stellet dem Herrn Neubauer ein praesent von 50. Thlr zu, fürs Waysenhaus zu sollen.

21. Der Herr Professor schreibt an den Herrn Assessor Lüdolph nach Wetzlar und sendet die Acta des Herrn Fallmunds wiederum herüber.

10.

Den 5ten October. 1717

1. Der Herr Professor hat an den Herrn Past. Heilm ein briefgen zurück gelassen.

2. Der Herr Baron ist noch nimmer gekommen, sich zu setzen. Der Herr Professor hat ihn vermeldet und noch einige gute Ermahnungen von Einrichtung der Schulen, auf seiner Entfernung mit den andern zurück gelassen.

3. Kurtz vor der Abreise ist der Herr Professor noch zum Herrn Cammer-Präsidenten gerufen worden.

4. Um ½ 7 Uhr sind wir mit der Herrn Grafen Pferden ab- und auf Gundren gefahren.

5. Herr M. Marquard ist mitgefahren, da indessen Rozzen derselben Vorspann genommen hat, bis auf den selben Berg.

6. Kurtz vor Güntersdorf brichts die Deichsel an der Kutschen.

7. Der Herr Prof. geht auf den übrigen in Güntersdorf hinein, wo selbst der Herr Cammer, Hr. Kayser, in der Schultzen Hause zu seinem Empfang, woselbst von dem Hrn. Professor nebst andern im Hause, durch Schüssen einiger Gewehre, und Vorgang der Musique, vermeldet wird. Es sind auch daselbst Kleine Büchlein ausgetheilet worden.

8. Mittags um 12. Uhr kamen wir, nach überstandenen üblen Weg über den Vogelsberg, und bösen Wetter, zu Gundren an.

Gundern
10

9. Der Herr Professor wird von dem Herrn Hofrath Gärtner, dem Herrn Hofmeister Düxfeld und Herrn von [illegible] empfangen, welche ihn auf sein Zimmer invitiren.

10. Vor der Tafel spricht der Hr. Professor annoch die Durchlauchtigste Fürstin, und geht sodann mit derselben zur Tafel.

11. Bey der Tafel sind nebst oben erzehlten Personen, der Herr Prof. Hr. Morgard u. Hr. Neubauer gewesen, und von denen Hochfürstl. Kindern 4. Comtessen. Der mittelste Herr Graff waren noch kündigen gewesen.

12. Nach der Tafel ist der Herr Professor einige Stunden bey denen Hochfürstl. Personen gewesen, insonderheit der Fürstin.

13. Es ist mit ihm insonderheit von dero sine anzurichtenden Schulen und Lectionen Correspondenz geschrochen worden.

14. Gegen abend hat sich der Inspector und Hofpredigers Herr Ernesten, aus Calsow, del in der Altona-wardt kürtzig, bey dem Herrn Professore gemeldet.

15. Hr. Dr. Carl ist auf Colonien, hat aber am meisten mit dem Herrn Neubauer gewandt.

16. Wir haben auf den Herrn Viburg Hofr. Capellans vorgefunden, welcher noch den Dienstag Herrn von Wrangelroden reinder golonien.

17. Bey der Fürstl. Tafel sind am abend, reinder die vorigen samt der Prof. Morallen Hingegen gewesen.

18. An der Neben-Tafel haben gesessen Hr. Pauden und Roggen, Hr. Viburg, der Hr. Lautmann, Hr. D. Carl und der Hr. Hofmeister in Hofe Morf. de Birckenfelt.

19. Nach der Tafel hat der Herr Professor in der Kirchen gemäß die gewöhnlichen Abend-Betstunden gehalten. Es erolgt den ersten Tag. der Ch. an die Collecten und wurden an 1. Mir die Collecten in einer andern Kraft des Heiligthums gestanden 2. Mir Paulus von ihnen einen Mahlschatz redet, dem 3. Mir der Grund des ganzen Heiligthums in Christo gesetzet werden 4. Hierauf hat er ein Gebet, welches, mir die Kirche Christi, auch von den übrigen Christ verrichtet wurd.

Den 6ten October. 1717.

1. Vor der Predigt, dem Hr. Pastor und Herr Vikar und instruirten den Hrn. Prof. von denen gewöhnlichen ceremonien bey der itzt zu haltenden Predigt im Tafel gemacht.

2. Hr. Hoffprediger Pastor erzehlet, daß er vor einigen Jahren einen Prediger einführen sollen, da er denn ein Lamb in die Kirche gesandt, welches, wenn es sich seiß gepredigt, aufsitzen; weil aber die übrige Geistlichkeit solches nicht verstan, den und ob vor ein Schaf hundert angesehen, haben sie ihn bestätigt & da andere protestirt, weil sie nicht also hingehalten werden und ob sie aufstehen haben könte, als wären sie nicht recht investirt.

3. Der Herr Professor hat in der Predigt, welche gegen 10. Uhr anging, das andere Cap. der Ch. an die Colosser erkläret, und insonderheit von dem ersten Worte des Heiligthums viel gesandt, wovon es bestehe, wie der Mensch dahin gelangen solle suchen, wie er dabey allein bleiben und sorgfältigst zu bewahren müsse.

4. Die Pol. Moscaw ist zum Herrn Professore gekommen und hat mit demselben unterredet andern vom Glauischen Stifter gesprochen.

5. Bey der Tafel ist heute auch die Pol. Hofmeisterin und ihr Pol. gewesen.

6. Der Herr Professor recommendirte über der Tafel Goodwins Historische Schriften.

7. Nach der Tafel ist der Herr Professor wieder einige Stunden bey der Durchl. Fürstin gewesen.

8. Rogau ist zu dem Hrn. Hofpr. Crusio gegangen und hat derselben Elend und insonderheit den Umgang mit Hr. Arnoldt sich beklagen lassen.

9. Hr. Crusius ist zum Hrn. Professore gegangen, Abschied zu nehmen. Er hat den Herrn Cramer Pfarrer von Herrschaft Hartenstein mitgebracht. Ihnen beyden sind die Monita Pastoralia gegeben.

10. Herr Heisinger von ist also da gewesen und hat die Monita empfangen.

11. Die Pol. Hofmeisterin von Hindenfeldt besuchte den Herrn Professor und conferirte mit ihm wegen ihres Sohnes.

12. Es wird von der Fürstin dem Hrn. Prof. ein eigenhändig geschriebener Brief Lutheri an Graf Ludwig von Stollberg communicirt. Die Abschrift liegt hierbey.

13. Diesen Nachmittag hat die Fürstin den Herrn Professoren in ihr cabinet gerufen und ihm zu lesen gegeben, was die von den neuen Pfingsten Gottes an ihrem Leben, eigenhändig aufgeschrieben. Sie ist in ihrem 26ten Jahre in Abwesenheit ihres Herrn Vaters von Gott

sehr kräftig gerüstet worden, worauf sie
Gott alle Nacht mit vielem Geschrey zu Ehren
angerüstet und von demselben in die Ewi-
ge Anbetung Gottes bestens gedanken zu
setzet worden. Dass erstens höret einstens
ein Medicinæ Doctor, der, nach Anfrage bey
der Child-wache, vernimt, dass selbe alle
Nacht geschosse, und es demnach dem Fürstl.
Eltern anzeigte. Diese fanden die Sache,
dass Frau Ehe, weilen endlich die
Geburtstag ihrer Kinder Zustand offen-
bahret, da aber Zugleich ihre Geburts-
Schwester, so nahen ihr sonst geschlafen,
auf angefragen zu bekennen, dass sie in
gleichem Zustande sich befinde.

14. Nach der Tafel hat der Herr Professor
Weidenbaum in der Fürstin Gemach das 3te
Cap. an die Colosser vorlesen und inson-
derheit gezeigt, was vor ein Christenthum
darauf erfolge, wann man Christum in
sich lassen allein sey.

15. Es ist auch noch die Fel. Mosavia Gun-
thers. Prof. auf die Stube gekommen, welche
war ein Exempl. die Fähigkeit derer die zum
Abendmahl aufgenommen, auf was, mit
einer kurtzl. Ermahnung, dem Herrn Jesu
sich ganz zu ergeben, Abschied genommen
hat.

Den 7ten Octobr. 1747

1. Der Herr Bibing ist Cousin noch ein-
mahl gekommen, Abschied zu nehmen.

2. Besuch auch der Hr. Hofrath Fabel
in Namen der Fürstin und Gräfinn
noch einmahl gethan, nachdem sie schon
den Abend zuvor von ihnen selbst auf
freundlichste geschehen.

3. Der Hr. Hofrath hat vor seine Per-
son dem Waysenhause zu Halle 20. Thlr.
verehret.

4. Gegen 7. Uhr sind wir mit denen
Laubachischen Herrschaften wieder von Gundow
ab, auf Giesen gefahren.

5. Der Herr Mag. Marquard ist [illegible] wiederum bis auf Utzsch mit zurück ge-
reiset.

6. Zu Irrel hat der Hr. Prof. den
Hr. Pfarrer Bauer besuchet, ist auch mit dem-
selben zu Pferd bis Utzsch gegangen, da
er denn von denen Pferden gewechselt, welche
der Hr. Pfarrer beschicket hat.

7. Um 12. Uhr kamen wir bey dem
Herrn Grafen Carl zu Utzsch an, wo
der Hr. Professor mit Hr. Pfarrer Bau-
er eine einstel Stunde verweilt.

8. Der Hr. Prof. hat den jungen Graf
Carl ermahnet, seinen Hofmeister den
Hrn. von Felden sorgfältig zu halten, und
insonderheit durch christliche Nachahmung
seiner Gottseligen Vorfahren, sonderl.
seiner Hr. Großmütter, der Wagnus so auch
seinem Hause rühmlich zu machen.
Es erzählte der Hr. Prof. wie er durch
das exempel seiner eigenen frommen
Groß-Mütter öfters ermuntert und ge-
stärket worden.

8. Bey der Herrn Grafen Tafel sind
gegenwärtig gewesen der Hr. Hof-
Graf, Hr. Marquard, Hr. Past. Bau-
er, Hr. v. Pelikan &c.

9. Nach genommenen Abschied von der
Gräffl. Herrschaft und übrigen, kam der
Hofmeister, nahmens Schmidt, und bate,
zu den Herrn Professorem zu gehen.

10. Im vorbeyfahren redete der
Hr. Prof. mit der Fr. Pfarrerin und
ihren Kindern, welche an unserm Wa-
gen kamen. Sie ist eine recommen-
dation ihres Bruders nach Jena ge-
wesen.

11. Hr. v. Felden, welcher und
die Giessen begleitete, mußte sich zum
Hrn. Prof. in den Wagen setzen, da-
er sich mit ihm von information

16

Giessen

dz einigen Flor: Gesten bracchte.

22. Nach 6. Uhr sind wir zu Giessen ankommen, und alsbaldt bey dem Jonas Ober-Vorsten Valk Dialefeld abgetretten.

23. Am Flor. D. May ward der Flor. Professoris Ankunfft angemeldet, der dann ein convolut Briefe an den Flor. Prof. und Flor. Nachbauer überschickte und bath das der Herr Prof. auff den Sontag die Predigt versehen möchte.

24. Wir speisseten bey dem Flor. D. Dialefeld, da nebst dz Flor. Professoris Gesellschafft am tische waren, der Flr. Obervorsteval zu seinen Linken, Flr. von Todenhausen Stud. Jur. Flor. Waldschmidt, Stud. Theol. und Flor. Weiler. Stud. Jur.

25. Flr. D. Dialefeld erzehlte das da nicht eine gemeine Fräulein von der Reformirten Confession abgefallen, der Churfürst von der Pfaltz zu seinem Medico Reformato, gesagt: Herr Doctor, aber, mahl eine Braut von unser Religion eine, gefallen. Worauff dieser Churfürstlich geantwortet: Ihro Churfl. Dchl. sie muss gemeine Saul gewesen seyn, dann sonst wären sie stehen bliben.

26. item. Das er zu Ems vor seinen Herrn gepredigt, da ein gemeiner Valk dz Churfürsten von Trier zugehöret und so bewogt worden, das er alsbaldt zu seinen Churfürsten gelaufft und davon so viel gesagt, das der Churfürst bewogen worden, durch einen expressen die Predigt von dem Flor. D. Dialefeld zu begehren. Es hat die Predigt geschicket, deren Thema war: Ein Christ nach dem Hertzen Gottes, so ist auch der Flr. Doctor anfmahls in Coblentz von dem Churfürsten Magnifice be, wirthet worden.

16

17. item. Daß der Fürstl. Vicarius aus Maynz von dannen unsrigen einige Schriften gelesen und dadurch eine gute opinion bekommen, weßhalb er mit dem Hrn. D. Winckhold sich zu besprechen begehrt, da sie, die Patres gesamt zu halten, sich zu Nassau an einen Ort bestimmt und diesel, be ganzen Nacht conferirt. Es hat völlige Uberzeugung der Warheit gehabt, aber da, bey gesagt; was er zu uns übertreten sollen, da ja bey uns selbst, die besten äußerst verfolgt würden? Er wollen bleiben wo er sey, und die gute nach allen Kräften befordern. Dieses hat er auch gethan, und insonderheit im Darmstädtischen einen Dienst ge, leistet.

Den 8ten October. 1717.

1. Heute hat der Hr. Professor nach Jena an Hr. Zeysen, Mons. Schröckh wegen geschrieben.

2. Um 7. Uhr kamen wir nach Marpurg und kamen daselbst gegen 11. Uhr in des Hrn. D. Eberts Hauß, wo selbst im Thor bestellen lassen, an.

Marburg

3. Unterwegens hat der Hr. Prof. die Hr. v. Greinhaim Brief und specimen facti von seinem Abendmahl gelesen, gelassen und erwogen.

4. Bey Tisch ward von dem Homagio geredet, und der Hr. Prof. las auch Leonhd 2. Epist. die verse der Johanna Quarna vor, und des Hrn. Eberts jüngster Sohn las auch vor, aus des Reuchlini Buch de Verbo mirabili.

5. Nach Tische kam der Hr. Prof. Sartorius, diesen besuchte auch, nebst den alten Hrn. D. Ebert ins Auditorium Philosophicum.

6. Hinselbst kam der Hr. Prof. Schröder und Knight als bibliothecarius die

bibliothec, aufgelacht auch noch so in Moscau von Personen, die dem Hrn. Prof. Ewald genossen, sehr angetroffen. it. von der Geschicklichkeit der Moscowitischen Pferden, da öfters Raths zu Rosse hinein gehen müssen.

7. Von dannen gingen wir weiters in das Convictorium, dahey ehemals Hr. Hottinger gewohnt, und kamen nach der Dom Königlichen Kirche, welche auch zugleich das Auditorium Theologicum ist.

8. Im hinaufgehen traf sich, daß der Herr Superintendens vor die Thür kam. Es ward von dem Hrn. Prof. freundlich angeredet, dieser aber wenig viel mit Hr. D. Ebert zu sagte, daß er also fort hinab ins Wittenhaus gehen müsse. Ihm ward die Wittwe des sel. Herrn Superint. Lindner recommendirt.

9. Wir stiegen herum den hohen Schloßberg hinauf, da der alte Hr. D. Ebert voran ging. Daselbst sahen wir die metallgegossenen Canonen, die köstliche Pferd-Stuccatur, den schönen und sumptueusen Brunnen und Wasser Leitungen; wie auch von außen, das Gemach wo der Herr D. Luther gestorben; Die Gemächer wo die Solennitäten der Academie begangen werden; den großen Saal; die Capelle; den Garten mit seinen schönen großen alleen und sehr weiten Platz der nahst dem Schloß auf dem höchsten Berge liegt.

10. Vom Schloßberge gingen wir über den neuen Bestungs-Bau nach der Elisabeth Hof, woselbst sie gewohnt haben soll. Es gehöret selbiges dem Cardinal von Schön, worin und wird itzt neu gebauet.

11. Weiter besahen wir die nahe gelegene Städtische Haus-Kirche, welche der Elisabetha zu ehren erbauet ist. Die Merkwürdigkeiten derselben sind in der Beylage verzeichnet.

12. Hierauf kamen wir ins Pädagogium und Auditorium Juridicum und endlich in des Hrn. D. Santorius Haus, woselbst der Herr Professor des Hrn. Santorius Frau Liebste sprach.

13. Auf der Strasse begegnete der Hr. P. Santorius die Mutter des jetzigen Waysenhauses, wie sie dem Hrn. Hottinger dabey ergangen, dass er ein blosser Besitzer gewesen; dass nach seinem Ab, Zuge gleichsam der Dienste dessen zu, wachsen, dass man auch mit collecten auf der ganzen Stadt, da zu nun eigene Verdigt gestalten worden, kaum haben [illegible] können. it: dass er die arme auf sich nehmen können.

14. Zuletzt besahen wir das Waysenhaus, da der Hrn. Prof. J. Francke aufsagen liess, und dauon die sin sagten, 3. Büchlein gab.

Es hat in des Hrn. D. Ebert Hause genandt Zum Bären, ehemals D. Luther beym Colloquio Marpurgensi logiret: so ist auch in eben dem Hause das Colloquium selbst gehalten worden, und haben wir in demselben Zimmer sie beyden mahlen geschrieben.

15. Abends speisten wir mit bey dem Hrn. D. Ebert, nachdem es war bey uns nebst des Hrn. D. Eberts familie der Herr Prof. Santorius und Hrn. Prof. Homberg. Es las der Hrn. Prof. einen von dem de Homagii notis mss. bey seinem N. St. Hrn. P. Homb. sagte, dass die familien, welche dem Homagio gute gethan noch bekannt und im flor wären, it: der Santorius, dass in den Acta Eccl. Acten befindlich, wo sehr ein Narren Kleid angezogen in specie vor dem Consistorio wäre. Es soll auch, wie er zu Cassel aufgestanden worden, gesagt haben: Wenn der Landgraf

20,

der am Pastore Zeigerhan, wendte dem Lar. da finale müsste, so wollen wir weiter fortgehen; welches auch geschehen ist.

16. Der Hr. P. Hollberg und Hr. Prof. Brandt haben miteinander Conversation gewandt.

17. Mit Tagen [illegible] der alte Herr D. Ebert und gab seinen Sohn vor der I. Löhmans Schriften zu reclamiren.

Den 9ten Octobr. 1717.

1. Der Herr Prof. Friedr. Lange an den Hrn. Inspector Pastor zu Lüneburg und lagte ein, daß Hrn. v. Wurmb Brief an die verwittwete Gräfin zu Christians-Ehre.

2. Es ist auf gestriges Tages ein Brief aus Lauban von dem Hrn. Hansen an den Hrn. Prof. eingelaufen. Er hat Vorschläge zur reconciliation.

3. Der Hr. Prof. Santorius holet den Hrn. P. Brandan nebst Gemahlin zum Frühstück nach seinem Hause, in Hoffnung denselben anfänglich besonders in seinem Garten.

4. Monf. Brand aus Lüneburg wendet von des Hrn. Santorius Frauen Bruder auf der Hrn. Professoris Bibliothec geführet auf ordre des Hrn. Prof. mit derselben gehaltenen disputationen in Acta, und Panegyrico p. berichtet.

5. Bey dem Frühstück waren gegenwärtig der Hr. Past. Unger, welcher, welcher schon ehemahls an den Herrn Professor nach Halle geschrieben gehabt, und der Herr Professor Lorentz.

6. Herr Prof. Santorius schenkt der Hayenhausischen Bibliothec eine Englische

Usingen

Den 13ten October 1717. 21.

1. In des Herrn Fiselii Hause kamen die hiesigen Freunde wieder zusammen, welche am vorigen Abend beysammen gewesen waren, wie auch des Landgrafen Diener Braun, nun seine Frau und zuletzt die Frau Hofrätin Ottonin. Diesen wurden alle von dem Herrn Professore unter dem Prosit Lesten zum erstenmahl Caffe im Christenthume praesentirt.

2. Der Herr Hofr. Ottonius schickte durch seine 2. Kleine Töchter 3. exemplaria von seinen Landkarten des Protestantischen Nassau und der Wetterau, mit diesen Worten: Es schicke dem Herrn Professori der ganze Land. Ihm ist ein gläsgen Effect. dulcis durch seine Frau Liebste gesendet worden.

3. Herrn Pastr. Lindau hat der Hr. Professor annoch 3. Büchlein hinterlassen, nemlich Möglichkeit der Bekehrung, des Jungstatis Hofpredigers Trost, und —

— — — — —

Nachdem wir Herrn seinen Namen als des Printzen Carls, der Printzessin Francisca Dorothea, und Printzessin Hedwig Henrietta eingeschrieben, samt ihr Ehrenpfl. und sein eigenen Namen.

4. Von denen Personen so sonsten gekommen, sind folgende nahmentlich genennet: des Printzen Lapuay Conrad Braun; der Mundkoch Nicolaus Bauer, der Conditor; der Fürstin Lapuey Hatzfeld, und ein Kirchdiener Conrad Lerner.

5. Der Fürstin Hofmeistrein, welche mit hingegen war, weil der Herr Prof. audienz hatte, ist Frau von Do" nay.

Jdstein.

6. Nach 7. Uhr Essen wir wieder von Usingen ab, nach Jdstein, da Hr. Fiselius und sein Bruder uns bis hinter Kirstorf begleiteten.

7. Um 12 Uhr kamen wir in Jdstein an, und kehrten in das Hrn. Superint. Langen Hause, wo Herr Pfarrer Cramer.

8. Nach der Mahlzeit kam die Frau von Cronstetten und redete mit dem Hrn. Prof. allein.

9. Hierauf besahe der Hr. Prof. mit dem Herrn Superint. und dem Hrn. Cramer die Schule.

10. Gegen 4 Uhr Essen wir wieder mit Herrschaftl. Pferden von Jdstein ab nach Wiesbaden.

11. Der Herr Pfarrer Cramer begleitete den Hrn. Prof. bis Naurod, wo sein Bruder Pfarrer ist.

Wiesbaden

12. Um 9. Uhr kamen wir in Wiesbaden an, und stiegen ab bey dem Herrn D. Hätzen, woselbst auch Hr. D. Glaser war.

13. Der Herr Inspector Otto meldet, daß seine Frau vor 14 Tagen mit einem Sohn entbunden worden und überreicht dem Herrn Professori beyliegenden Gratulations-Brief.

Den 14ten October. 1717.

1. Der Herr Professor schenkt seinem jungen Gathen einen Bibel und schreibt darein einen gutten Wunsch und Ermahnung ein.

2. Er redet mit dem Hrn. D. Hätzen und seinen Kindern, auch mit dem Herrn D. Glasern besonders.

3. Herr D. Glasern übergibt dem Herrn Professori einen Aufsatz seines

Lebens-Lauffes und gegenwärtigen Zu-
standes.

4. Dem zufolge, daß in der Nacht, gegen Morgen, jemand vor seiner Thür gewesen; welches dann eben die Zeit gewesen, da der Herr Professor vermeynt ist und der sel. D. Glassius Eulingen in seinem Gemüthe gehabt hat.

5. Der Herr Prof. gehet mit dem sel. D. Cäsaren in sel. Stroemans Haus zum Frühstück und findet daselbst die Frau Sidonia aus dem Schwann, und die Frau Amts-Schreiberin, mit welchen er sich samt der Frau Wöhnerin und H. v. Langen bis nach 10. Uhr unterredet hat.

6. Um ½ 11. Uhr sind wir in Verlesung des Herrn Inspectoris Stroemans nach Libreich gefahren.

7. Der sel. Prof. ist alsobald zum Fürsten gegangen und hat bey demselben alsobald, nach sel. Sup. Langen u. sel. Inspector Stroemans begehrt gehabt, effectuiret.

8. Bey der Fürstl. Tafel sind nebst der Fürstl. Herrschaft von Fürstl. Personen gegenwärtig gewesen, die Printzessin von Ost-Friesland, und der Printz von Hessen-Philipps-Thal.

9. Nach der Tafel haben die Fürstin und Printzessinnen freundlichsten Abschied genommen, u. an den sel. Herrn Inspect. einen Gruß bestellet.

10. Der Fürst besahe mit dem sel. Prof. den Bau und sagte; daß er die grosse Manor Dahlen, nicht aus Hoffart, sondern aus menage aufführen lasse; worauf er auf den sel. Prof. freundlichst dimittirte.

24.

11. Um 4. Uhr Früh reis mit Frisch Pferden von Liberich weiter ab, da Herr Pr. Hofp. Arndt und Stallmeister Flr. von Luttan freundlichen Abschied nahmen.

12. Hierauf ging unsere Reise nach am Reise berg, auf Rostheim, wo wir über den Mayn fuhren und endlich um 7. Uhr in Groß-Gerau bey Flrn. Metropolitano Hüsler, einkehrten.

Groß-Gerau

13. Der Flr. Hüsler sagte Einiges von dem Flrn. Prof. Pfaff, der nun über 26. Jahr wegen da er zu Halberstadt gepredigt, von der Gründung des Reichs Gottes. Es ward auch viel von denen damahls und hernach vorgegangenen Halberstädtischen Händeln, gesprochen affairen gewandt.

Den 15ten October. 1717.

1. Nachdem der Herr Professor die Wissenschaftliche Predigt etwas verlustiret, hat der Flr. Hüsler den ganzen Vormittag mit ihm gewandt.

2. Der Herr Hüsler redete Hierauf von einem systemate Theologiæ mysticæ, ob nicht solches von einem Professore Theologiæ zu halten, könne vorerwogen werden. Ihm wurden die Pfalm des Mysticorum Lust, erklärt und Arndts Wahres Christenthum als ein vollkommenes systema Theol. Mysticæ pro re recommendirt. Auch gab ihm der Herr Professor sein eigen systema, nemlich den Glaubens Weg, und andere, als, die Volkommene Christi, Tägliche Erneuerung &c.

3. Flr. Hüsler redete auch vom Worte Gottes und der Kraft desselben, ob nicht accurat zu unterscheiden, wie, was denn es seine Kraft haben, ob im Buchstaben oder in der Sache sey, daß es wirke, oder ob nicht immediate auf Gott kommen. Ihm ward geantwortet, daß der H. Geist die Göttlichen Wahrheiten aus der Schrift

in der Praxi Catechetica machte, daß man gewaltig einfältig u vorsichtig sie reden, damit Adversarii durch solche unnütze terminos nicht auff neue zu streiten Gelegenheit hätten.

4. D. antwortete auf ihr Fragen, wie andere Predigten Catechizen, wegen des Tauffs und sagte, wie man sich bey diesen Täuffen im Tauff stuhl zu verhalten. Der Hr. Prof. verfolgte, wie er selbst nicht alle Täuffe hochheiten gebraucht, habe aber nicht können, sondern wie andern die lassen müssen, von denen er doch gemeint, daß kein rechter Grund bey ihnen sey, indem sie noch nicht erkant das solches Bunder sey. Es müste aber an ihnen mit gründlicher Unterricht u Väterlichen Ermahnungen gearbeitet werden, bis Gott ihr Hertze bereiten solte, u also auf der Taufe Grund aufbauen. Es wurd auf das exempel des Hrn. Collegen Predigers zu Wilna verfolgt, welcher ebenfalls solche admittiren müsten, wenn sie nicht Zeugen wollen das seine ganze Gemeine in Kirchen catholisch würden.

5. Es wurde der Hr. Jüngen Canter vom Bind u Löse Schlüssel und sagte, weil noch keine rechte Verfassung der Kirchen wäre, wie sie sein solte, u also keine Gemeine vorhanden, so könne man auch keine Schlüssel brauchen; welches aber auch vom Hrn. Professore mit Anzeigung des rechten Gebrauchs der Schlüssel, gebührend belegt wurd.

6. Zu mittage ~~hielt~~ predigte der Hr. Diaconus Hoffmann die Beichtstunde über 2. Cor. 3. und wurde mit sonderbaren Nachdruck: wie die Lehrer dieselbe müsten ein Brieff Christi seyn.

7. Bey der Mittags mahlzeit kamen von denen fürnehmsten Predigern Hrn. Melchior von Doornsin, dieser war zu rest da, u. sehr beträubte Gemüths wegen des Tauffgrunds. Es wurd daher vom Hrn.

Professore aufgerichtet, auch mit gutem Fall ver-
schen. Primus Examen Hlr. Fabricius von Stadt-
Gotha aus Stadt, welcher etwas beschwerlich hörete, Hlr.
Vogel von Stockstadt, dieser trug sein eigen Haus,
ingleichen Hlr. Wernlein von Grinsheim im
Offenbachischen. Die Klagten alle, daß sie im
Beichtstuhl mit denen nicht zu Rande kommen könnte
die da, insonderheit auch dem Vermerk, daß
da es auch beginne von der Obrigkeit ihnen
aufgelegt zu werden, daß sie solche ad-
mittiren sollten. Ihnen ward daher in
genere angewiesen, ja in herzlicher Liebe
und Vertraulichkeit so wohl gegen die Personen
selbst als gegen die Obrigkeit zu verfahren:
denn auch solche Leute nicht schlechthin abzu-
weisen, sondern vielmehr ihnen aufzuzeigen
daß man sie mit allen Predigten zum Abend-
mahl lassen wolle, sie bedürften aber noch
einer praeparation & solches sey auch der
Obrigkeit zu antworten. Endlich sollten
sie sich dadurch in ihrem Amte nicht irre
machen lassen, sondern freisch & fröhlich
vor den Augen ihres Gottes & Richters
gehen, der das Ende Gottes erfahren sey.

8. Zuletzt kamen auch Hlr. Diaconus Hoff-
mann aus Groß-Gerau dazu und endlich
der Hlr. Amptmann Faber, welcher
lange Zeit mit dem Hlrn. Prof. gesprochen.

9. Hlr. Diac. Hoffmann hat zu abend
mit uns gespeiset: Hlr. Jäger nahm seinen
Hegrath in Talbert auf.

10. Nach der Mahlzeit hat der Herr
Professor mit Hlr. Jägern, seiner Tochter
und ihrer frommen Magd, die über 13 Jahr
bey ihnen gedienet, gebetet.

Den 16t October. 1717.

1. Nach 6. Uhr früh ist der Hr. Professor mit dem Hrn. Füssen in des Hr. Amtsverwer, sein Wagen nach Darmstadt gefahren. Die übrigen Reisegesellen sind in ihrer ordinairen Chaise gefolgt.

Darmstadt

2. Um 9. Uhr kamen wir allerseits daselbst an, und stigen ab, in des Herrn Hofpredigers Lindelmans Hause.

3. Der Herr Professor sind mit dem Herrn Hofpredigern Lindelmann alsobald ausgegangen zum Hrn. Ober-Hofpredigern Lindenwald, zum Hrn. Superintendenten Gabbart und Herrn Vice-Cantzler von Maschowsky.

4. Mit dem Hrn. Oberhofpredigern ist insonderheit gerendet worden von der Arnüth am Geist, bey Erlesung der Historie vom N. Ebert aus Leipzig.

5. Von Wetzlar ist des Herrn Hofmeisters Brieff mitgetheilet worden von seiner affairen Zustand; consilio des Hrn D. Hülsens.

6. Bey der Mittags mahlzeit waren der Hr. Superint. Gabbart, als des Hrn. Lindelmans Vetter, 2 Hr. Jüngl. auch Hr. Fischer, Studios. Es ward vornehmlich von dem Hrn. Rudolff aus Engelland geredet.

7 Herr Hofpredigers Lindelman ist bey Hrn. Rudolff in Dännemarck gewesen; hat auch mit demselben correspondirt, 2 erwartet Hrn. Rudolffs Brieff zu communiciren.

8. Der Herr Regierungs Rath Wigand Könt zum Hrn. Prof. bey der Mahlzeit, ingleichen der Hr. Pfarrer Braun.

27

9. Dem Hrn. Prof. wird auf Hofstall d. Hrn. Landgrafen von dem fl. Landsmannen aufgetragen, in der Hofkapelle morgen nachmittag zu predigen.

10. Der Hr. Prof. geht mit dem Hrn. Hofprediger auf seine Studier-Stube und redet mit ihm, von seinen Predigten über die Predigt Paloms und andern Umständen, communicirt auch denselben die texte auf das Jubilaeum in Magdeburgischen.

11. Hierauf geht der Hr. Professor die Princessin von Hessen, welche selbst besucht gehabt. Die reimert den Hrn. Prof. seine Antwort, die er ihr vor einen Besuch gaben lassen, da sie durch Hr. Claudern ihn heissen gethan, daß sie gern in das Gymnasium stiften möchte. Auch da sie hört, daß der Herr Professor sie predigen werde, bedauert sie, daß die hochfürstl. Landgräfin selbst nicht reisen sollen. Bey dem Abschied bittet sie den Hrn. Professorem noch einmahl weiter zu kommen und mit ihr zu beten.

12. Der Herr Geheime Rath von Löwenstern empfänget den Hrn. Prof. mit grossen Freuden und Umarmungen. Excitirt gantz passager auch d. Hrn. Prof. Hofstall und meldet daß er dieselbe samt d. Herrn Darmstadischen Christ-Hofstall zu seiner Erbauung ordinair lese. Zuletzt hat er auch seine Gemahlin freundlich gegrüßen lassen, allein nicht ohne Verwunderung zu, vernehmen ist.

13. Bey dem Hrn. Geheim Rath von Schmalkalden hat der Hr. Prof. auch ein christl. Gemüth angetroffen. Er sagte: daß er das Gesetz bisher genug gehöret, vom Evangelio aber, noch nichts recht gehöret habe.

Darmstadt

Heidelberg

14. Nach des Herrn Professoris Hause, kamen der Hrn. v. Löwenstern sein Hofmeister und begleite mit dem Hrn. Prof. zu sprechen. Er brachte noch ein mahl einen Gruß von seinem Herrn, welcher sagen ließ, daß er diesen Tag, wegen des Hrn. Prof. Besuch vor sich nicht gesinnet wäre.

15. Bey der Abendmahlzeit waren die Hr. Hofprediger, ihre Frau, und die Hr. Pfarrin . Der Hr. Prof. redete zu allen, sonderl. zu dieser letzten viel von dem Kindlichen Vertrauen, an der Herzen auf Gott, u ein recht solches dem Herrn gefalle.

16. Nach der Mahlzeit begleite der Hr. Prof. mit des Herrn Hofrahlmans Frau und dieser Frau Pfarrin.

Den 17ten October 1717

1. Früh morgens hat der Herr Professor auf seine vorhabende Predigt meditirt und disposition derselben, Zeugen in die Feder dictirt. Diese die beylage.

2. Wegen des sehr stürmigen Wetters auf einigen Anfall Zur Heiserkeit, und wenig gehabten Ruhe, konte der Herr Professor vormittag keine Predigt hören sondern mußte sich zu Hause einhalten.

3. Zeugen hat den Hrn. Franz, ältesten Stadtprediger in der Stadtkirchen predigen hören über des ordentliche Vorlage evangelium vom Hauptm. Rose des Königsohn. Er handelte von Wachsthum im Christenthum u zeigte desselben 1. Nothwendigkeit. 2. Möglichkeit. 3. Beschaffenheit. 4. Vielheit.

4. Hr. Prand. inn. hat in der Hofcapelle die Music u den Oberhofprediger Lindenaldt predigen hören.

30.

5. Kurz vor der Mahlzeit hat der Collega Pädagogii Hr. Engo den Herrn Professor Tyge sprechen.

6. Gegen 3. Uhr ging der Hr. Professor mit dem Hr. Hofprediger in die Sacristey des Schloß-Kapelle, nachdem der Hr. Ober Hofprediger Lindewald, der Hr. Superintendens Gabbart, der Hr. Pfarrer Braun und Prof. ingleichen der Herr von Pfuhl gegenwärtig waren.

7. Die Herr stiegen nach Sacristey nachdem Hrn. Prof. sehr viel Ängstlichkeit in Bewerbung, daß selbst gott allen übersehen.

8. Die Kirche war angenehm voll und eine ganze Stunde Hören besetzt.

9. Gegen 4. Uhr stieg der Hr. Prof. auf die Kantzel und predigte, in Gegenwart des ganzen Hofs. Herrschaft Von der Kraft des Kreuzes Gottes in uns, fast bey 1½ Stunden über Cap. 6, vers. 14.

10. Nach der Predigt gieng auf den Herr Professor vor dem Altar, allein gebräuchlich, den Segen.

11. Die anwesenden Herren Geistlichen traten nacheinander ihre gratulation ab, die dann auf alle vom Hrn. Professore mußten beantwortet werden.

12. Hierauf ging der Herr Professor mit dem Hrn. Hofprediger wieder aus der Kirchen, da der innern und äußern Schloß, Platz voller Leute von Hofe und aus der Stadt waren, welche sich zu beyden Seiten gestellet hatten, daß der Hr. Professor durch hindurch mußte gehen.

13. Die gingen beyde zu dem Hrn. von Zamatzky und da selbigen nicht zu Hause war, zur Princessin von Curland, mit welcher der Hr. Professor, wie sie wohl bekannt, gebeten hat.

14. Zur Abendmahlzeit ist der Hrr. Prof. mit seinen Geschwistern zu Hrn. Hofprediger gegangen worden. Daselbst waren noch gegen, wärtig der Hrr. v. Pfuhl, der Hr. Ober Hofprediger, der Hr. Pfarrer Braun und Pory, wie auch der Fr. Superintendentin Bruder Hr Hoffmann, Lieutenant bey denen Grenadieren.

15. Der Herr Lieut. Hoffmann sagte: daß ein gewisser Mann an Hofe sie den übrigen nach des Gedicht, geschrieben habe: Nun ists aus in Deutschland, ganz gesagt, wenn wir nicht folgen weil der Hof

16. Es ist dem Hrn. Hofprediger kund worden, daß man sich bey Hofe anfangt, sehr gestreut den Hrn. Prof. eine Gedicht an, zubringen, weil sie besorget, er möchte ihre Comedien und par force Jagden auf die Zänkel bringen.

17. Zu ende der Mahlzeit kam auch der Hrn. Superintendenten Liebste herein, und grüßete ihre Gäste.

den 18ten Octobr. 1717.

1. Früh liefft ein Brieff vom Hrn. Fiselius aus Ulingen ein. Es ist auf Hallen an den Hrn. Francke gesand worden zum exempel, was Gott vor Gnade zu des Hrn. Prof. Reise gabe, und seine Gedanken und Aufgaben vor Würckungen in den Gemüthern habe.

2. Es berichtete der Herr Fiselius in besagten Briefe, daß ein Frommer Mann, nahmens Johann Philip Müh, ein Nagelschmidt, abwesend gestorben, und bey seiner Wiederkunft sich sehr betrübet, daß er den Hrn. Prof. nicht gesprochen.

3. Die Nahmen derer welche des morgens vor der Predigt zusammen gewesen, waren folgende: Sebastian Löse ein Waltmüller; Engelbrecht Ziggen,

ein Tischmacher; Johann Jacob Götz, ein Drechsler; Johann Georg Oswald, ein Wagner; die Bauer, Dionys Bauman Frau und die Frau Bäckin Walthern.

4. Hr. Fiselius schreibt Lorenz, daß an Hiesiger Universität die Hrn. Professoris, so große Betrübnis ihn nicht getroffen, sein Tod, ein Discipul Lorenz, welcher ehemals in Wag, hausen zu Halle gewesen und daselbst viel gutes gestiftet. Michael Nagel, ein Bischof und Frau Theisin, Martha an der jüngsten Tochter.

5. Hinwacht sind dem Hrn. Professore zu Konnen, die beyden Praeceptores der Armen Schule im Hospital, welche Hr. Claudius an gefangen. Die seiten Hr. Schubert und sein Tod.

6. Der Herr von Schulz hat auf den Hrn. Professorem besucht, ingleichen der Hr. Englische Lampen zu Bremen, welcher letzteren von des Hrn. Professoris Hrn. Bruder aus Canada gebracht hat.

7. Der Schneider Johann Müller, welcher etwas zu verlachen gewesen scheint, erzählet daß er vor ohngefehr 5. Jahren in London gewesen und sehr offte zu dem Hrn. Baron gekommen, sich zu rasieren, der ihm auch eine Gondel des Hrn. Professoris, tit. sein Porträt der Braten gegeben.

8. Ein Schreiner namens Ander aus Ludwigslust bey Halberstadt bürtig Lindt der auch ehemals in Halle gewesen und im Waysenhause gearbeitet hat, ein feiner Mann, kömt zum Hrn. Prof. sich zu rasieren.

9. Der Hr. Professor gehet mit diesen Schreiner, Hrn. Mühlen in Roggen, in das Waysenhaus, wo ohngefehr 50. Kinder versammelt waren. Es hub Herr Francke an zu sagen und theilte einige Bücher aus. Die Knaben sagten dann Herr Francke: Nach dem Wort

Darmstadt.

daß sie uns im Namen des Herrn segnete, wollen wir nicht thun.

10. Von dannen gingen wir in das Hospital und Closter zu dem Ehrw. Abt, da der Ehrw. Prof. denen Kindern z. Büchlein u. in die Liebe Christi, u. ihren Praeceptoren die freyl. Ehren verwandte.

11. Wir gingen auf des andern Praeceptoris Zimmer Stuben. Dasselben Frau war auch Gotha u. wohnte, wir in den Ehrw. Prof. in das Closter Kirchen gehen, sagen sollen, ingleichen daß sie ihn bey der Frau Cantmeistorin grüsse. Sie bat um einen Gruß an den Ehrw. Professoris Ihre. Schwester, die sich wohl deßhalb als Cantmeistorin Sabinen nennen würde. Der Ehrw. Prof. liest ihr ein Büchlein und sonst seinen Namen hinein.

12. Der Praeceptor Zimmer recommendirt seinen Sohn, wenn derselbe werde auf die Universität nach Halle kommen. Er hat davon beyliegendes memorial überreicht.

13. Hierauf ging der Ehr. Professor mit seinen Gefehrten alsobald in des Ehrw. Pfarrer Francks Hause, da selbst sie zu 3. Uhr Namen daselbst mit sein, der Ehrw. Ober-Hofprediger Lindenmaid, der Ehrw. Superintendens, Ehrw. Pfarrer Frey, der Hofrath und Ehrw. wein auch der neue Corrector des Pädagogii ehemaliger Haus-praeceptor des Ehrw. Francks. Hierauf kam auch des Ehrw. Francken Frau Tochter selbst darbey.

14. Der Herr Professor hatten Gelegenheit den allerneusten Zustand und des Waysenhauses ingleichen einige besondern Umstände des missions-Werck in Indien Hierdurch zu

15. Nach der Mahlzeit nahm der Hr. Professor von denen meisten Anwesenden Ihren Geistlichen freundlichen Abschiedt, welche denn auch reciproce Ihm Valet viel gutes an, wünschten.

16. Im hinaus gehen kam ein in der Nähe wohnender Pfarrer, nahmens Christ. den Hrn. Prof. zu sehen; er redete denn auch noch mit demselben einige Worte.

17. Der Hrn. Frauen Frau Tochter wünschte der Hr. Prof. viel gutes vor ihre liebreiche Bewirthung, sagte auch: Er spürete nicht, dass einer immer von ihren Kindern Ihm unter die Hände gerathen wurde, denn er sich denn einander als Vater verhalten wollen. Die wurd's bewogen, dass sie, sich der Thränen zu verwehren, offtes seufzen wurde, bald aber mit ihren bunten Augen den Hrn. Superint. und mehrere Anwes. vorbey ging, und sich nirgend in einen besondren Winckel retirirte.

18. Der Hr. Prof. besuchte im vorbey gehen den Hrn. Lugo, welcher wegen überhäufter Arbeit in der Bibel, mit einer Ungäslichkeit befallen worden. Nachdem er demselben, auch offte des Hrn. Professoris Essent. dulcem Zugesandt.

19. Endlich ist der Hr. Prof. zu dem Hrn. Gr. Cast von Launtzky gegangen. Dieser hat verspüret, dass Ihro Excell. der Landgraf des Hrn. Professoris Predigt sehr wohl aufgenommen: er hat auch den Hrn. Prof. angeredet, ihm übers Jahr einen Hofmeister als Falle zu finden,

verlesen er dann nach 3. jahren bey[?]
dem wollen.

20. Der Herr von Pfeil hat beyliegende inscription, auf das Hrn. Professoris Paulsen Reise durch Preußen Land, verfertiget und dem Hrn. Raubaume übergeben.

21. Zur Land-Mahlzeit ist der Hr. Prof. samt dem Hrn. Hofpredigern nach der Vice Cantzler Herrn von Mastowsky, woselbst auch das ganze Hochfürstl. Collegium als der Hr. von Tamnitzky, und Hr. v. Schmalzdorn, ingleichen der Präsident des Consistorii Hr. von Lövenstern und der Hr. Superintendens Lindauer.

22. Hierselbst haben die Herren Ja, seinen Platz dem Hrn. Professori ganz ungemeine Höflichkeit auf einander zu, dem Willen verfügt.

23. Der Hr. v. Mastowsky hat dem Hrn. Prof. committiret, daß er den Hrn. Regierungs Rath Lüdewig in Falle seinetwegen grüßen möchte und sagen: 1. Er solle doch einmahl kommen wenden 2. eine bessere Meinung von der speciellen Providentz Gottes fassen 3. Ihm die Apographiam seines Scripti, de Jure Principum contra / über, senden.

24. Hr. von Tamnitzky hat gefragt, ob der Hr. Professor nicht dem Dörfe Landgraf wollen entwarten, dem aber der Hr. Professor einwenden ein Herr, in der nechsten visite, gantz thut: Daß solches unter seiner Sphara sey und eine Abwechselung vor ihn sey alles, er, solten aber Ihr. Durchl. nur nur

gezwungen werden lassen, dass sie so bezahlen, so sie es dazu parat. Es ward weiter getraget nach des Hrn. Prof. Abreise, und da selbige morgenden Vormittag angesetzet war, hat der Hr. v. Tamásky resolviret, noch denselben Abend zum Hrn. Landgraf zu gehen.

25. Der Hr. von Tamásky ist noch abends nach 11. Uhr zu dem Hrn. Landgrafen gegangen und hat auch noch die Antwort in des Hrn. Hofmstr. Buchholtzmanns Hause dem Hrn. Prof. weiter lassen: Dass Ihro Durchl. zwar sich vorgenommen morgendes Tages auszureiten, aber expresse zu Hause bleiben wollten, wenn der Hr. Prof. ihm die Ehre thun und anzusprechen bliebe, freitags 9. u. 10. Uhr.

26. Der Hr. v. Schult hat den Hrn. Raubaven zu Gaste gebeten, auf denselben Abend in des Hrn. Buchholtzmanns Hause mitgespeiset und zugleich Abschied genommen.

27. Hr. Raabius, welcher 4. Jahre in Giessen Theologiam studiret, hat dem Hrn. Prof. in des Hrn. v. Mosheimbs Hause visitam gegeben, und ihn um Vorschlag zu einem stipendio angesprochen, damit er in Halle seine studia weiter prosequiren könne.

den 19ten Octobr. 1717.

1. Als morgends um 7. Uhr ist der Hr. Metropolitanus Hessus seinen von Hoof-Gevan gekommen, den Hrn. Professorem bis Braunsbeck zu begleiten.

2. Hr. Raab, Stud. Theologiæ, ist selbst zu dem Hrn. Prof. gekommen, seinen Brief u. Vorsatz mit demselben zu reden.

3. Gegen 10. Uhr hat der flr. Professor in Begleitung des Herrn Hofkredigers Seidelmann bey Hrn. Durchl. dem flrn. Landgrafen audienz gehabt. Weil der Herr wenig zu reden gehabt, hat der flr. Professor von der gestrig gehaltenen Predigt vor den Landgrafen u. sein ganzes Land einen Memorial gemacht.

4. Von dem flrn. Landgrafen ist er zu der Erbprintzen Frau Gemahlin und der Erbprintzessin, welche in einem Zimmer beysammen gewesen, geführet worden. Diese fingen ihn wieder zu setzen, da er ihnen [illegible] meine Gelegenheit gehabt von unserm Hofe ihnen zu reden, ihnen auch das exempel der Hochseel. Frau Landgräfin vorzustellen.

5. Der Erbprintz ist, nachdem der flr. Professor sich bey beyden Durchl. Herrschaften beurlaubet, nicht zu Hause gewesen, daher der flr. Prof. indessen mit den Oberhofmeistern geredet, und bey langem Ausbleiben des Printzen ihm aufgetragen, gar, dem Erbprintzen seine unterthänigste respect aufs beste zu recommendiren, da er selbst wegen seiner kränzigen Füsse nicht länger warten können.

6. In dem der flr. Professor vom Hofe fortritt, kömt jemand von der Jägerey (von welchem man sagt, daß er des Printz Gemüth am meisten besitze) und ruft ihn dem Printzen welcher auch den Herrn Professor

sehr gnädig angehöret, und auch bey dem Abschiedt, mit besonderem Nachdruck sich Dieselben Gebet angelegt.

7. Der Herr Landgraff soll sich unterschiedtlichen Geistlichen offtmals gnädigst vernehmen lassen, von welchen er aber hernach verlassen, dass sie ab[gestrichen] aufgeschnappet, welche sonnderlich hat, dass er gegen seine Pfarrer. Gnädigen sehr retiree ist. Dabey wird ein exempel von dem Flon. Wölfling recitiret.

8. Nach geendter Mahlzeit sind der Flr. Professor, der Herr Hofpredigere Lauterbeck und Herr Metropolitanus Hessus in dem ersten Wagen; Flr. Marburg, Flr. Pauli à Rüssen in dem andern Wagen auff Bruntzhaus gefahren, da die letztern, welche auff dem Wagen vorau gekommen, in dem Haus vor Bruntzhaus von dem Wasser etwas incommodiret sind.

Brentzbuch.

9. In Bruntzhaus haben sich bey dem Herrn Pfarrer Heusler, den Flrn. Prof. zu sprechen eingefunden, welche auff beylingenden Zettul von dem Flon. Pfarrer selbst verzeichnet sind.

10. Die Flon. Prediger sind insgesambt bey der Abendmahlzeit Herr Pandidatt in seinem Ampte und verrichtung des Gebets und der Predigt, so viel die Flon. Prof. Töchter singen sollen, verwendet.

11. Heute früh in Darmstadt hat der Herr Gr. Cast von Mahlzahn die Flrn. Prof. 8. bouteills schönen Wein zugesandt.

Den 20ten October. 1739

1. Daß hat der Hr. Professor die Hr. Candidaten im Hebräisch nochmals, insonderheit für Gründlichen Harmonie und Vereinigung im Gebet recommendirt; auch zu dem Ende ein Collegium biblicum vorgeschlagen, in welchem auch, wo möglich die abgehandelten materien in einem besondern Fascicul nächsten dictirt werden: wie etwann Hr. Koplow und Hr. D. Zgruner es gehalten haben.

2. Es ist auch Abrede genommen, daß sie dem Hrn. Superintendenten Langen zu Ilsenburg, in Fällen jemand abzumachen nöthen, welches ihnen, die nova, so einige Veränderung geben, zu daselbst einlaufen, ordentlich überschrieben, da denn auch sie, von diesen Gründen das mehrendienige berichten könten.

3. Des Hrn. Christoph Frau Liebste ist von dem Hrn Professore besonders recommendirt worden, ihrem Manne in seiner Angst die Hand zu bieten, welches er mit Vorstellung des exempels mit seiner Frau Liebsten, der Frau Professorin bewerkstelligte.

4. Hierauf ist der Hr. Professor wieder ab und auf Dietenau gefahren, da ihn der Hr. Amtmann und Hr. Hofl wieder in ihren Wagen genommen und bis dahin begleitet haben.

5. Dieses mahl sind wir durch den rauhen Ohrwaldt kommen, welcher aber die liebliche Witterung des Himmels ziemlich angenehm gemacht hat.

39 75

40.

fürstenau.

6. Nachmittags sind wir zu Fürstenau angekommen, da uns Hr. Tabor und Hr. Moscovius außerhalb vor dem Dorf empfingen, worauf uns unsere Pferde hinein und an gehörigen Ort gebracht sind.

7. Der Herr Hr. Graf, so unter Hrn. Moscovii Direction ist, kam alsbald zum Hrn. Professor, worauf auch Herr Graf selbst zu der anwesenden Frau Gräfin gegangen ist.

8. Bey der Tafel hat der Hr. Prof. auf die beyden Hrn. Grafen, welche neben zu Hause gekommen waren, getrunken.

9. Der Comtesse Henriette, mit welcher der Herr Professor auch gewesen, hat, sind Hr. Hr. die Solenn. Confirm. & der Glaubensberg, vorgetragen und auf gezeichnet worden.

Den 21. 9ber October. 1717.

1. Früh morgens haben der Hr. Professor, Hr. Hüfler, Hr. Landelmann und Hr. Moscovius beym Coffee, insonderheit von dem Zustande zu Fürstenau und der Gegend, auch von Hrn. Tabor und seiner Schule, geredet.

2. Hierauf ist der Hr. Prof. Kürtz zu der Frau Gräfin gegangen, da dieselbe ihn fodern lassen.

3. Gegen 9. Uhr ist er mit dem Hrn. Landelmann, Hrn. Hüfler & Moscovio auf Mikelstadt gefahren und dem Hrn. Superintendenten Gebharten und Hrn. Pfarrer Müller zugetrunken.

4. Der Herr Superintendens hat mit vieler Vernunft geklagt, wie es auf Universitäten nicht recht angehen

Mückenstadt.

40

Ebach.

werden, dagegen er die grossen Vortheile der itzt studirenden Jugend sehr hoch zu achten genöthigt sei. Unter andern sei er verfallen, dass in diesen Zeiten der Professor L. L. O. O. kein Hebräisch gelesen, ausser wo den Hrn. D. Rudrauff consuliret, ein er ob an dem Stück was solle? aber dem sei Antwort gegeben: Es solle ob machen, ein er, D. Rudrauff selbst, da er sich mit der Aria Montani Bibel cum versione interlineari behelfe.

5. Von Mitelstadt sind sie auf Ebach gefahren, woselbst auf Hrn. Neubauers, Mons. Francken à Zoggen mit den andern Wagen kommen sind. Hier grüsse sie allesamt den Herrn Hofprediger zu, bey welchem der Herr Professor mit freundlichen Gesprächen den Grund einer guten Bekandschaft und Vertraulichkeit zu legen suchte.

6. Von dem Herrn Hofprediger gingen der Herr Professor mit seiner ganzen Gesellschaft zum Hrn. Diacono Pfeiffer. Diesen ermunterte der Hr. Professor zur Freudigkeit und ernst evangelischen Wesen in seinem Ampte: unter andern sagte er: Man müste Christi und seine Knechte nicht nach Mosen mit Ernst machen. Es gab auch dem Hrn. Pfarrer den Spruch, Matth. 28, Siehe, ich bin bey euch, alle Tage. Die Kirche des Hrn. Pfarrers ward auch besonders ermundert.

7. Hierauf ward der Hr. Professor zu dem Herrn General Lieut. Pfalz Graf,

welcher von dem Zustand seines Herrn Gevatters, insonderheit Ihro Löbl. und dem Hrn. Obristen gerathet hat. Er ist ein Herr von grosser Moderation und Klugheit.

8. Indem der Hr. General den Hrn. Professor grüßt, sind Hr. Raubauer, Mons. Praun und Loggan, von dem Studioso Informatore des pagen, in dem neuen Schloß-bau herumgeführet und die schönen Austrische portraits auf köstlich meublirte Saalen und presente Cammern gezeiget worden.

9. Hr. Professor und Hr. Secretarius Hr. Fischl, Hr. Noscovig sind von dem Hrn. General mit an die Tafel genommen, die übrigen aber in ein besonders Zimmer geführet worden.

10. Nach der Tafel hat der Hr. Prof. die Fürstl. Gemahlin, auf dem Hause Mahl, dick, etwas besonders reden können.

11. Der Herr General hat die Abschrift der Hallischen Allmosen-Ordnung begehret, welche der Herr Professor ihm zu Hallen versprochen hat.

12. Hrn. Raubauer et reliquis ist in der Kirchen, welche vor Lobas auf dem Berge liegt, ein Altar gezeiget, darauf, Hai in Lebens Größe, von Holz gebildet, saß: aus seiner Seite ging ein Baum hervor, welcher über, worauf viele Früchte hätte; auf einen englischen stand das Bildnis eines Königs von Juda, ganz oben in gerader Linie, ein, Maria mit dem Kindlein Jesu; alles recht schön natürlich gebildet, des

Königen aber seinem index der Bücher
ob einen besondern Sinn gegeben, David
sah aus als nicht Christlich an der Ver-
fassung, sondern der getrost darauf
singen und spielen könne; der an-
dern sah aus, als erstaunend und
lästernd; der dritte stand in tiefsten
nachsinnen: in Höhe ob aber hinauf
kam, in ängstlichen sahen sie aus, einer
betete, der andere war ganz nieder-
geschlagen, suchenen anschnaten an
den Fingern, ob die Zeit der Erfül-
lung nicht bald da sey, bis endlich der
letzte einen Christlichen ausse-
und mit Fingern auf die Hyer. Ma-
riam & Jesum weist.

13. Hr. Franke und Pezzer sind
mit dem informatore Herrn Mayer
in die favorita gegangen.

14. Hr. Disaster, ist mit dem Hrn.
Professor Fund auf Fürstenau gefahren.

15. In Fürstenau hat der Hr. Professor
gegen Abend die Lehrstunden gehalten über
Psalm. 3. welche über eine Stunde ge-
dauert hat.

fürstenau-

16. In der Lehrstunde ist auf der in-
formator aus Cobach, Hr. Mayer, gegen-
wärtig gewesen.

17. Nach der Tafel hat der Hr. Prof.
mit dem Hrn. Junker & Landrath
einen Verfassung des Herrn Pabrat
nach Groß Graun etwas conferirt.

18. An diesem Tage hat auf der
Hr. Prof. die ihm Hrn. Gröben Studia
und Aufführung etwas examinirt.

79? Vorschlag 10/1850

Den 22ten Octobr. 1717.

1. Ganz Cöln haben der Hr. Hofpr. Lindalmann und Hr. Metropolitanus Hasel Abschied genommen, und wieder Hrnd an ihren Ort gereiset.

2. Hr. Nobre hat dem Herrn Prof. die Data bey seiner Disput. auf seines übrigen Lebenslaufs verfolgt, da er denn von dem Hrn. Prof. getröstet und gestärket ist.

3. Herr Roscovius kam hierüber Hr, und verfolgte auch, weil er hierselbst insonderheit an dem Hofpred. Herrn Gracian vor Eingang und Beyfall der Warheit gefunden. Er und Hr. Nobre reiseten zusammen, in ihrem einfältigen und vorsichtigen Wandel Gott zu loben, und dadurch Herrn ein bisse, andern zu überführen, gar, daß sie auch der Warheit weichen.

4. Herrn Nobre ward Rath gegeben, weil er sich bey obberührter vocation nach Groß Herrn Hr wo, halten habe.

5. Nach 10. Uhren hielte der Hr. Prof. abermahls eine Lehrstunde über Ephes. 4. Vers meine Nachfolger. Er zeigete den Sinn u Wandel Pauli auf dem vorhergehenden d. Leuchter, und wie man in beyden ihm am best nächst u Rom nachfolgen.

6. Hierauf ging man zur Tafel, bey welcher auch der Hr. Superintendens gegenwärtig, der sonst die Lehrstunde halten

... sollen, gegen mittag were.

7. Nach der Tafel nahm der Herr Professor von Lüth. Hochgräfl. Herrschafft abschiedt, englaiten von dem Hern. Lup. aus Mühlstadt.

8. Die Herren Grafen gaben dem Hern. Prof. Theod bis auf Heydelberg.

9. Um 3. Uhr nachmittag ori, seten wir einträum von Kirchtonau auf Heydelberg, und kamen diesen Abend bis Reichelsheim.

Reichelsheim.

10. Herr Noscovius hat den Herrn Professor zu Theod begleitet, aber diesen nachmittag mit Zeigung Vitz in der Chaisen umgewechselt.

11. Im Ausfahren vor Kirchtonau hat der Herr Professor des Hern. Paulus Schuler besuchen u von ihm Zum Abschied gestärcket.

12. Nach 7. Uhr sind wir zu Reichelsheim ankommen und haben Tafelet bey dem Hern. Thavern Meyern, den Hern. Christian aus Heppenheim gesehen, den und Hrn. Post Thavern zu Reichelsheim.

13. Der Herr Professor wandte über diese viel von dem ersten Vers, stunde des 6tz u 7benden Cap. des Ep. an die Römer.

14. Nach der Mahlzeit kam auch hin, der Herr Amtsverwalter

welcher auch ein Verlangen gehabt, den Hrn. Prof. zu sehen, so ward mit ihm vom reinen Christenthum gewandt.

Den 23ten October. 1717.

1. Der getaufften Juden nahmen Christ, so ehemahls in Polen gewesen, kam zum Hrn. Prof. der ihm eine Gabe reichte und Zugleich vermahnte daß er solle ein rechter Christ werden.

2. Es werden einige Fragen aufgesetzt, die einigen protestirenden im Baltburgischen Landen wegen, sagt werden, welche daselbst der religion wegen in Bedrängniß sind, und wünschen, sich an einem andren Ort niederzulassen,

3. Der Herr Burgbuvermeister kam abermahl in Braut seinen Braut mit.

4. Der Herr Prof. that zum Abschied ein herzl. Gebet.

5. Der Herr Ehrenr Major gab dem Hrn. Moscovio ein Pferd und reise mit dem Hrn. Prof. bis Groß-Ellingen. Herr Ehrenr Christer ging bis dahin zu Fuß.

Großlumpen

6. In Groß Ellingen trafen wir an Herrn Ehrenr Hauptmann Gütenbach sehr Leute Diac. Hr. Barfuß u. den Herren Landschaft von Barfuß und den Brandenburgischen Schützen. Diese kamen alle samt denen die bey uns waren und etlichen Weiblinnen unter einem Zusammen da sin der Herr Professor zum ersten Christ im Christenthum und andern Reise in der Heili-

gung vernahmen. Es wurden Gleichfalls vom Odenwaldt und gegenwärtiges Visa fogenommen; wein da ein Berg hinter dem andern stehe, so folge auch im Christen thum eine Vollkommenheit auf die andere, wurden aber auch nacheinander übersteigen und überwunden. Darauf wurden sie auf ein stetiges Gebet und Wachsamkeit ihres selbst gewiesen.

7. Hier nahmen endlich Hr. Christ und Hr. Major Abschied, worauf der Hr. Prof. nebst einer Vermahnung zur beständigen brüderlichen Einigkeit den Spruch Josua, Cap. 1. Vers 6. 7. 8. 9: Ich gebiete dir, daß du getrost und freudig seyst.

8. In Crispelsheim kam noch zum Hrn. Prof. da er itzt aus dem Hause gehen wollte, Hr. Diac. Thun, worauf der Hr. Prof. mit einer kurtzen Ermahnung von sich lassen mußte.

9. Unterwegens auf Groß-Lumpen sah Hr. Pfarrer Major etwas von den unfruchtigen Bäumen, seines Collegen des Herrn Thun in derselben familie vorstellet.

10. Eine Stunde vor Weinheim fuhren wir durch Heimbach, da der Hr. Prof. worauf samt dem Hrn. Moscovio ausgestiegen und vorausgegangen waren, in des Pfarrers Herrn Metzerii Haus ging. Der Herr Pfarrer war aber nicht zu Hause, seine Frau aber setzte dem Hrn. Prof. Wein und Obst vor, worauf dasselbe die Güte hatte mir Möglichkeit gelassen ward.

Weinheim

Wainheim.

Heidelberg.

11. Um 2. Uhr Nachm. waren wir in Wainheim an und giengen daselbst.

12. Von Wainheim giengen wir gerades Weges auf der Landstrassen nach Heydelberg, woselbst wir abend um 7. Uhr von uns reuisiret waren. Wir kehrten daselbst, nahen der H. Geist Kirchen im Ritter ein.

13. In Heydelberg waren alsobald dem Hrn. Rectori sein Brieff Zugesandt und die Ankunfft angemeldet.

Den 24tz Octobr. 1717.

1. Ehe vor der Predigt hat der Herr Professor dem Herrn Roscovio einige monita von bescheidenen Umgang mit Weibsleuten it: wie im Predigampt alle Weisheit zu Liebe zu gebrauchen, die Gemüther der Menschen und insonderheit der Obern zu gewinnen. Diese monita solten auf den Hrn. Rector, Diac. zu Ingolstadt im Nahmen des Herrn Professoris gesagt werden.

2. Gegen 8. Uhr sandte Hr. Rector den Küster, welcher den Herrn Professorem samt Hrn. Roscovio und Pozzen in der Lutherischen Kirchen einen Platz gegen der Cantzel über, anwiese.

3. Hr. Jung jüngster Stadt Prediger hat die Predigt über des ordinat. Montags Ev. vom Pfaldes Kunst, die propositio war: Gnade vor Recht. das exord. aus dem Psalm. Von Gnade und Recht will ich singen.

4. Im Kirchenstuhl war auf nächsten, dem Singen Herr Pater, Med. Doct. welcher an Hrn. D. Rosweid in Fallo einen Brief bestellete.

5. Bey dem Singen vor der Predigt

stand ein Mann mit einem Talare, welches etwas vor die Predigt gehalten, weil sie in 12. Jahren fast gar keine Besoldung bekomm.

6. Unter der Mannschaft kam Herr Waldorff, Hofs-Agotfader; dieser hat ehemals in Halla bey Hrn. D. Loschwitzen gelobet, auf Feyerabend die Lehrungs-Stunden auf dem Waysenhause besuchet; ist sonst tüchtig und Reformirter Confession.

7. Herr Waldorff erzehlte, daß die Catholicken bey itziger Regierung sehr dominirten; insonderheit wären vor Gewalt etwa Protestirenden geschehen, wenn sie auf der Straßen das sogenandte Venerabile nicht mit Entblößen ehren wollten. Eben derselbe erzehlte, wie er selbst in seiner eigenen Logiadie von einem Catholischen Studioso vor einigen Tagen dergleich sey incommodiret worden, aber dennoch bey dem Rectore Academiae recht bekommen.

8. Nach der Predigt muste auf der Hrn. Herren Lung abwarten; daß auf hohen Befehl der Regierung hinführo die Evangelischen keine Leichbegängnisse halten anstellen, wenn die Catholischen in ihren Kirchen Catechismus Lehren halten, damit diese nicht Hindrung gefindet werden.

9. Herrn Roscovio sind mitgegeben Monita Pastoralia von den Herrn Superint. zu Mühlstadt, Rexna Leg. et Ev. von Hrn. Fürsten, der Liebreichen Kiss von die Fr. Gräfin zu Dürstenau, 2 andern Klein Büchlein von Hrn. Major zu Reichelsheim. Hiernächst hat der Hr. Roscovius von dem Herrn Prof. recht Kindlich Abschied und Bitte, auch dem übrig Gräfl. Herrschaft wiederes auf Dürstenau.

10. Die Nachmittags Predigt, bey einem Leichen-Begängnis hielte der Herr Probst über Ps. 31. Herr in deine Hände p. Propos. für die Empfehlung des Geistes in die Hände des Herren. Er finde sagte er an, daß bey derselben Empfehlung in die Hände des Herrn keine eigentliche und wesentliche Sünden statt hätten.

11. Nach angehörter Predigt gingen der Herr Professor samt Hrn. Neubauer und seinem Hrn. Vetter zu dem Hrn. Probst und Hrn. Diaco, Consistorial-Räthen und Evangelischen Pfarrern. Die wechselten beyde den langen Streit mit denen Reformatis Theologis sinnlich gefaßt; wie sie von denenselben gedrückt, gut worden p. Dieses wollen sie dem Hrn. Professori alles geschrieben communiciren.

12. Bey der Abendmahlzeit war der Hr. Prof. etwas, wie auf den ganzen Tag über, betrübt, daß der Drache Gottes an diesem Orte ihm so entborgen sey, noch einige wenige aufgemuntert Parten sich finden wollten.

den 25ten October. 1717.

1. Der Herr Professor ging heute morgens zu dem Eysenfurter Waldbruch, ferner, die Collegia zu besuchen, welche ihm auch vom pedell und einem jungen Jesuiter Studenten gezeiget worden. Unter denen ward Logica, die andere Physica genannt, welche sonst ordinaire philosophische Auditoria sind.

2. Er wollte auch den Herr Prof. den Hrn. D. Mug und Herrn Prof. Kirchmeyer besuchen, denen von welchen aber der erste

erwachsen war, und der andern etwas die Schweife genommen hatte.

3. Ihro Raubäuer und Vögten haben wegen böser ausgestorbener Vollblütigkeit und daher entstehenden incommoditäten sich selbst hier Ader gelassen; welches auch unter dem Segen Gottes ohne Schaden abgangen ist.

4. Gegen 9 Stunden darauf ging der Hr. Professor samt seinem Hrn. Sohn und Vögten, mit dem Hrn. Waldorff auf's Schloß. Daselbst zeigte Hr. Waldorff im hinaufgehen die vornehmsten Gebäude der Stadt, ingleichen wie an dem Schlosse die Spuren der abgetribenen Französischen Feindseligkeit annoch befindlich.

5. Auf dem Schlosse besahen wir, die schönen Altäne, das große Weinfaß, samt denen daran geschnittenen Reimen und Wahrzeichen der 3. Geschlechter, welche doch zusammen nur 4. Augen hatten, mit der Aberschrift: Eben mit die, sind unsere eine. Oben waren Tische und Bänke gesetzt, zu welche man auf 34. Stuffen hinauf steigen muß.

6. Ferner gingen wir im Schlosse durch die reparirten Säale und Gemächer, in welch vielen Gemälde hingen, da in sonderheit, der Churfürst Friderich, oder Vollan Pfalz; der 2. Erbauer des Schlosses ein wirer spanischen Königen, welche ehe, mals da residiret, ihre Bildnüsse gesetzet haben. Wir besahen auch die Capelle.

7. Hierauf suchten wir den Hr. Waldorff in Garten vorbey, da man an einer gesetzten Thür, die große Gemeinheit der Franzosen verspüren konten; darauf wir in die sogenannte Burgerheit kamen, da die Häuser von der Stadt ihren Fenstern ganz unterschieden sind. Im vorbeygehen sahen wir auch den Schloß-Garten.

3. Nach der Mittags mahlzeit kam Herr Prof. der Hr. D. Hofstatt, der Hr. Waldorff Theologus Lector; Nachmittags kam auch der Hr. Prof. Kirchmayer und nachher der Hr. Pfarrer Pflaster. Die andern theil an dem Gastrecht der Nonnen in Holz, respecte der Catholicken. Hr. Kirchmayer & Hr. Prof. sprachen theil ob eine differentz unter der Confession der Reformirten und Lutheraner sey. Herr Pfarrer Pflaster erzehlte seine mißheligen Ehestands Sachen. #

ist wurd auch der Hr. D. Horchs Pastor zu Herborn gedacht.

9. Nachdem sie an die 2 Stunden bey einander gewesen, nöthigte Hr. Prof. Kirchmayer den Hrn. Prof. Brauen mit nach seinem Hause zu gehen, dahin auch der Hr. Pfarrer Pflaster ihn begleitete. Hr. D. Hofstatt aber, nahm nicht der Straßen ab, sondern

10. da der Hr. Prof. Kirchmayer sein Haus mit der Hr. Prof. Brauen und Hr. Pflaster bis gegen 6. Uhr Zusammen gewesen.

11. Bey der Zusammenkunft des Hrn. Professoris Landsiz Hr. Waldorff noch einmahl um, als sie sie nahmen.

12. Der Hr. Pfarrer Pflaster hatte 2. Bücher, welche er und der Hr. Pabst in ihrer Sachen mit den beyden Reformirten drucken lassen

13. Kamen auch 3. Studiosi, Hr. Kirsch Theol. Stud. Reform. Hr. Nathan. Stud. Medic. & Hr. N. diese speisen mit dem Hrn. Prof. am Tische der Universität Fuller.

14. Nach 7. Uhr nahmen der Herr Professor sein Mahlzeit nach des Herrn Professoris Kirchmayers Hause abgestalt. da der Hr. Pr. Kirchmayer mit seiner Tochter, & der Hr. D. Nathan mit Hingen waren. Hier hat sich endlich eine Gelegenheit gezeigt, ehe ich

erbäulichs zu reden, welches einen Eingang in, sonderheit bey der P. D. Rabalin zu haben schien. Daher der Hr. Prof. bis nach 11. Uhr sich daselbst aufhalten hieß.

den 26ten October 1717.

1. Der Herr Pfarrer Pflaster kam ganz früh zum Hrn. Prof. Abschied zu nehm.

2. Der Hr. Prof. ging zum Hrn. Wald, dorff und brachte demselben einige Büchlein vor die Frau Prof. Ziegenhayrin und die Frau D. Rabalin. Ihm selbst war den Abend zu vor, Christus der Text gegeben. Der Herr Pflaster hat die Programmata und Hr. Ziegenhayer die Prælectiones bekommen.

3. Nach 7. Uhr fuhren wir aus Hagdal, burg, da aber die Masta anging, um welcher willen der Hr. Professor schon am gestrigen Tage keine Collegia halten können. Wir kamen durch einen Dorffe vorbey von der Burgstasten, die schönen Castanien Berge vorbey, auf Dintzheim.

4. Zu Dintzheim stiegen wir im Gasthause ab, und frühstuckten daselbst. Der Herr Professor erkundigte sich bey denjenigen, welche zu Tische dienete, nach dem Zustande der religion an diesem Orte, ob er sowohl, daß sie selbst catholisch, hernach er, ob ihnen auch erlaubet wären, etwas zu lesen; da sie nein mit, ja, antworteten gab er ihr das Büchlein: Von Hauß Haußi. Die lieff damit hinunter, kam aber bald wieder, und sagte: Es hätte das Büchlein einen Lutherischen Mann gesehen, und sie darum angeredet, es sey ihr aber viel zu lieb, dasse sie vor den Lutherischen Mannen den Unterscheid der Masken suchstreet,

und Valetstreich gegeben ward. Hierüber kam die Wirthin her, welche auf Fränkisch, und fragt: Was sind denn das vor Küssla? Der Herr Professor antwortete: Es sind solche Küssla, das, wer darinnen liegt, und darnach stirbt, der wird ein Kind Gottes. Ihr ward, allerdings und in allen Ernstes, hingelogen, welches sie auch noch bey unserer Anwesenheit gefunden hat.

4. In Dinkelsheim nahmen wir frische Post-Pferde, welche aber ziemlich wild waren, und daher einige Ungelegenheit verursachten, indem sie auf einer Wiesen, wo auf an, dem Pferde gingen, mit dem Wagen immer rund um liefen, bis man sie herum, trieb hatte.

5. Wir erreichten Hallbronn abends um 7. Uhr, da der Herr Bürgermeister im Augt, der Hr. von Küssla alsobald dem Hrn. Prof. Zur Ankunft gratulirten liess.

6. Wir Logirten ein, im Falcken auf dem Markt gelegen, wo wir aber sin, lamen, wollten die Pferde mit dem Wagen noch ein mahl rund um machen. Es ward der Herr Valtzmann alsobald gewahr welcher ein paquet Briefe mitbrachte, die über Frankfurt an ihn addressirt waren.

7. Die Briefe von Halle encouragirten den Herrn Prof. noch immer getrost fort zu reisen, weil sie den dortigen Wohlstand meldeten und dem Hrn. Prof. Herrn Vaters Zur Reise ermunterten. Sonst berichteten sie auch, das im Pädagogio an den Mauren viele Franck lagen.

8: Der Hr. Valtzmann hat seine P. Wolfarts berichtet.

Den 27ten October. 1717. 55

1. Der Hr. Conrector Baltmann u. Hr. D. Lange kamen sie den Herrn Professor, aa, nun aber nicht lange bey demselben, ob sie auch der Herr Pfarrer Pfingsten einlud, u. bald darauf der Herr Bürgermeister um Lucht, der Herr von Pöhlau. Mit dem Hrn. Pfingsten hat der Hr. Prof. theils von der vocation zur General-Superintendentur in der Pfarre, Heim Waldeck gerathet, denn auch der Hr. von Pöhlau unterschiedenes beygefüget. Dieser hat auch den Hrn. Professor und dessen Gesellen zum Abend-essen invitirt.

2. Der Hr. Pfarrer Pfingsten hat mit dem Hrn. Professore bis 11. Uhr von seiner Vocations Sache und der Pfattel-hafischen allein conferirt.

3. Der Herr Baltmann hat 2 exemplaria eines teutschen tractätgens, genannt: die Wichtigkeit eines rechtschaffenen Christenthums, überbracht, welches er aus dem Englischen ins Teutsche übersetzet.

4. Es kaufte auch der Herr Baltmann den Hr. Pauken und Roggen, so den Bauman von Carlsham, die Stadt den Nahmen führet. Es war mit grossen Steinen eingefasset, und gab durch 7. grosse marmorne Röhren, wasser; Oben über waren die Worte eingehauen.

Fonte salutifero bullanteis undique ve-
na
Monstrant aeterni munera sancta Dei

Um den Brunnen her, waren die Vorathmen ihre steinerne Fisch-halter, allein auch ein Ort, darin man Fische hielt hatte. Man sagte das der grosse König Louis von Baden diesen wasser

[illegible] seinem beständigen Freund haben auf Maulesel ins Lager holen lassen.

5. Wir besahen hierauf das türkische Lust- und Lauf-Haus der Türkischen Vieh-Hüter, da wir auf der Pferden-Wiese, welche da außerhalb der Thore ist, bis an den Berg, rauhen Tanzboden stiegen. Man zeigte uns ein in Stein gehauenes Kind, welches an den Ort gesetzet war, als vor wenigen Jahren das Thor-Hüter Kind hinunter gefallen, und die Beine dennoch ohne Bruch, den Hals gebrochen haben.

6. Unter dem Stadt-Thor bey der Mauer-Brücken, besahen wir den abgemahlten Fisch, welcher Ao. 1230. mit einem Messing, ganz Ring in einen Teich gesetzet worden und Ao. 1497 vom Kayser Friedrich wieder gefangen worden. Er war über 4. Ellen lang.

7. Die Stadt Uhr in Heylbronn ist auch sehr künstlich, indem vor dem Schlage allen Stunden ein Engel mit der Trompete ein- oder zweymaliges Zeichen gibt; hierauf schlägt 4. Engel die viertel Stunde, und dann folget der erste Reigen, da wieder zum [illegible] einem jeden Schlage 2. Türken gegen ein ander springen, ein ander Engel Zahlet auch mit einem Stabe ein viel als schlage und wendet darauf mit der andern Hand eine Sand-Uhr um. Um 11. Uhr mittag und morgens 4 Abends um 7. Uhr verfährt auch ein Hahn, nachdem der Engel das Zeichen mit der Posaune gegeben.

8. Der Herr Conrector Baltzmann spricht mit uns im Palatin, da der Hr. Professor die letzten Ostindischen Briefe durchging und seine reflexions dabey communicirte.

Heilbronn

9. Nachmittags ging der Hr. Baltzman mit Hr. Brandan und Roggan hinaus in die Marktstuben auf welchen ein grosser Raum ist, da man mittags um 11. Uhr sonsten Essat, denen die im Feld arbeiten, dasselbe zu Hause zu geben. Wir stiegen zusammen in den Raum hinein, und besahen denselben die Gegend um Heilbronn.

11. Bey dem Herrn Professore ist der Hr. Wallisser Predigers von Stainfeld zu sehen, imgleichen Hr. D. Lange.

12. Herr Baltzmann brachte das project des Jubilaei Evangelici, wie es in dieser Stadt solle gefeyert werden.

13. Der Herr Professor besuchte den Hrn. Burgermeister von Pässlan. Dieser erzehlte, wie es, wegen der vielen factionen in der Stadt und im Rath, ganz unmöglich zu seyn schiene, daß nach dem Abzuge des Hrn. Pfleegers, wieder ein guter Pfarrer solte hinbekommen werden.

14. Der Stadtrath hatt dem Hrn. Professori einen silbern Kumer Wein presentirt, welcher in 6. Zimmern bey dem Hrn. von Pässlan im Hause hin gesetzet war, als der Hr. Prof. mit seinen Gefehrten dasin zum Abendessen ging.

15. Bey der Abendmahlzeit waren überdem noch Zugegen, der Herr Pfarrer Storr, einer Herren aus dem Rath, der Herr D. Marsch und Hr. D. Lange. ic. die Hr. von Pässlan selbst, welche dem Hrn. Professorem Bach, mit einem gewissen Vergnügen vorlieb zu nehmen; sie trugen aber dabey so viel essen auf, als der Tisch immer tragen mochte.

16. Herr Pfarrer Storr rezellirte, daß er einen ganzen tractat zusammen getragen, de Lapide loquente sub Papatu Romano, oder von stehen steinernen Bildnissen, dadurch auch im finstern Pabstthum die Baumeister und Künstler ihren Clericey vitia tayirt haben. Er meldete daß an ihrem Thurn ein Mönch gebildet sey, mit einem Fabiisk Fnabel, ein ander fabenfintan in seiner Cutten, einige Bäuer. it: daß in Braunschweig in der Lorchirche Vinsen nahe an der Cantzel Petrus in der himmelthüre stehend, abgebildet sey, so daß er den Fabst Fürwitz, daß ihm die 3 Haar Vonn vom Haupte fallen. In Strasburg soll am Münster, der ganze processus justificationis Euangelica in eine Historie verfasset und aufgestellet seye.

17. Über der Maasgrit ward von der Vocations Frage des Herr. Professors gesprochen und pro & contra verhandelt, auch geschrieben. Herr Pfarrer Storr schien dahin zu inclinire, daß Herr Professor gehen müsste, behielt aber deßfalls den Herrn v. Pufendorf & die übrigen nicht zum Rennde.

18. Es ist auch heute nach Stuttgard an den Herr. Hofprediger geschrieben worden, ob nicht derselbe, samt der Frau Baltzmannin Vonn morgendes Tages nach Heilbronn Vomme.

19. Der Herr. von Pufendorf und übrigen Gemüther ist vor ein sonderbahre Providenz Gottes, daß der Herr Professor um diese Zeit nach Heilbronn Vommen müssen, da er zum besten der ganzen Stadt, bey dem Herr. Diaconat, sein bleiben, Vönnen anbringen.

20. Der Herr von Küsslau hatte seinen 2. Knaben, als ein Knäbl u ein Mädl bey sich im Hause, denn sein Vater in Westphalen eine Reise gethan.

21. Es ist auf den Herrn Professor diesen nachmittag bey dem Herrn Pfarrer Münster und Herrn Pfarrer Storren, in ihren Häusern gewesen.

Den 28ten Octobr. 1717.

1. Vormittags Uhr ging der Herr Professor mit seinem Herrn Sohn in die Kirche, woselbst der Herr Pfarrer Storr predigte. Der text war das ordentliche Evangelium am Tage Simonis Judæ, aus welchem er vorstellete: Den bis an das Ende der Welt in seinen Glauben beharrenden Christen, oder, Die nach dem exempel Christi von der Welt verfolgten Gläubigen. Er führete viele Stellen aus Lutheri an, welche vom Glauben handelten.

2. Nach der Predigt, versammelten sich in dem Palatio, wo der Hr. Professor logirte, 67. Bürger und Layen mit ihren Mäntelen auf u vor die Herrn Professoris Stube. Unter ihnen führete das Wort Hr. Caspar Bon, der das Wort und bat den Hrn. Prof. in Nahmen der ganzen Bürgerschaft, daß er den Herrn Flügel disponiren möchte, bey ihnen zu bleiben. Der Herr Professor dankte der ganzen Bürgerschaft vor das gute Vertrauen, so sie hierin gegen ihn spühren lasse, und ob er wohl derowegen nicht sey, davor ihn die versamte Bürgerschaft hielte, weilen das ob auf seine decision ankommen würde, so versicherte er sie doch, daß noch im stand Vermögens sey, anderer [illegible], daß der liebe Stadt Heilbronn möchte gerathen seyn; da er denn, soviel als er bisher all

60.

Umstände vorzogen, nicht anderst glauben könne, als dass es besser seye wäre, wenn der Herr Pfingrot in Heilbron bliebe. Im Fahl wäre nothwendig seye, wenn die Burgerschafft ihre Bitt Gott Christig an, riefte, dass derselbe das Hertz ihres Lehrers nach seinem Willen lenken wolle: über dem aber wäre ihme Lehrer nicht zu hindern, wenn sie darauf bedacht wären, wie ihm eine bessere Thür möchte ihres Leben aufgethan, und alles so es bisher gefindet, aus dem Weg geräumet werden könne. Letzlich versicherte er die liebe Burgerschafft seiner freyliche Gebett und Dienst willigkeit. Worauf dieser dan, ganz vergnügt wieder weg gingen.

3. Hierauff ging der Herr Professor mit seinen Gesellen nach der Herr. Pfalz, gerad Haus für Mahlzeit. Da er beym eintritt zu dem Herrn Pfingrot sagte, dass er itzt eine vocation bekommen habe, von welcher er sonach mit demselben reden wolle.

4. bey der Mahlzeit waren auch der Herr Pfarrer Storr gegegen.

5. Es ward geredet von Luthero und dessen Lehren recht zu reden, wie gut es seye wäre, wenn vieles von denselben nicht wären gedruckt worden, dan, dass Herr Pfarrer Storr mit einstimig war.

6. Ferner ward vom Waysenhaus und übrigen Anstalten, wie auch von denen Consumtions Kosten in Teutschland geredet.

7. Letzlich erzehlete auch der Herr Pfingrot und seine Frau Liebste, wie sie schmahl von einem Geist sehr geplagt worden. Es habe in Pfaffenhofen seinen

nach ihm geworffen, ablich Pfund schwer,
welche viele Pfeiler auf den Pfosten mit
genommen und ist die Thüre geworffen.
Es habe ihm, da er gedigen wollen, die Per
que genommen, 2. Tomak aus beyden Ohren
geschnitten; seiner Frauen viele Gaben,
Pferde gegeben & 5 Zeigete er auf die
große trepelie Gabel, welche ihm, da er
die Nacht im Bette gebetet, nach dem Leib
geworffen worden, aber durch Gottes pro-
videntz sich umgewendet, it: das große
Messer, welches ihm an die Seite gefallen
und ein kleines zeitig Messer, welches
ihm in die Seiten geflogen kommen.
Er zeigt auf die Bücher, welche der
Geist ihm bewiesen, bekent waren seine
ordentliche Bibel, Gesangbüch und Kirchen
Ordnung. Insgleichen erzehlte er, daß er
ihn gebissen und wie er dem Geist befoh-
len weiters zu bringen, das er genom-
welches dann auch, aber mit Schaden
geschehen, dabey die Frau Pfarrin die
schwarzen Vogel mit dem Bratspieß
gestochen.

8. Jene Cast Lüdmaig, welcher
etwan einem Jahr auf in Heilbronn
gewesen, hat bey Erzehlung dieser Din
ge gesagt: Wann er es doch auf stehen
müßte.

9. Const hatte der sel. Pfingst ver-
dacht auf einen Mann in seiner vorigen
Gemein, welcher zuweil Visionen bey
ihm müßte. In dessen letzterer Krank-
heit die Klage etwas nachgelassen,
nach seinem Tode aber, ganz auf gehö-
ret. Da sie über 6. Jahr also geplaget war,
dann und in steter Todes Furcht schwe-
ben müßten. Es hat auch oft hier und
da im Hause Feuer angelegt, dessen sie
lange Zeit große Sorgen haben müßten.

10. Unter der Nachmittags Predigt hat Ihro Professor mit dem Herrn Diaconat die Vocation wegen conferirt, worüber alle Stunden aus klossen sind.

11. Bey der Mittags mahlzeit liest auch noch an den Hrn. Diaconat ein Brief von der Frau Gräfin aus Hattelbach ein, darin gemeldet ward, daß Hr. Diaconat dem Herrn Professor nach Hattelbach müsse Pferde mitschen.

12. Es ist auch der Herr Vallister von Steinfeld mit dem Hrn. Amtmann Klaster & Hrn. Pfarrer wieder bey dem Herrn Professore gewesen: wie auch der Herr Pfarrer Storr.

13. Der Hr. Pfarrer Münster sandte dem Hrn. Professori in das Hrn. Diaconat Hause unter der Mahlzeit eine Flasche rothen Wein.

14. Der Hr. Professor besuchte die Frau Mollerin, bey welcher 4. junge Marggräfl. Kinder, die ältesten Herrn Marggrafen von Anspach erzogen werden.

15. Hierselbst war auch die Frau Ritterhauptmannin von Gemmingen gegenwärtig, die, welche an dem Pädagogio zu Halle nicht aufhalte, als dieses, daß die jungen Leute daselbst nicht tauglich lernten, welches doch eine so kostbare Sache sey; dahero denn jeder Mann so viel sich thun liest, bemühet ward.

16. Herr Storr schickte sein Scriptum wieder den Pater Usleber, welches er unter dem Nahmen de trunco virente drucken lassen. Herr Vallister brachte die Leichpredigt, welche er dem sel. Prorevend gehalten und einige Exemplaria Pagen, wie auch eine Beschreibung des Lebens Lutheri, so Hr. Jan zu Ostringen aufgesetzt.

17. Gegen abend ging der flr. Professor [illegible] den Consulenten flrn Lic. Fabers welcher viele Unglücksfälle erlitten und zuletzt auf stod blind worden. Er recreirte sich sehr über des Herrn Professoris Zuspruch und wollte denselben nicht rest von sich lassen, bezeugte übrigens eine christliche Gelassenheit in seinem Elende.

18. Es ist auf diesen nachmittag der junge flr. v. Schmidberg, so ehemals im Padagogio gelebet, zu dem Herrn Professore Goldmann und hat ihn zu seinen Eltern nach Steinfeld invitiret.

19. Zur Abendmahlzeit ward der flr. Prof. samt seinen Geschwisterten und dem flrn. D. Lange nach der Wittwen Baltzmannin Hause von dem Herrn Conrector geführet.

20. Die Frau Baltzmannin war sehr ängstlich besorgt, daß der flr. Professor die ganze Mahlzeit über mit denselben zu schaffen hatte; sie die Vorgenlast abschaffte. Sie hatten einen Hasen und 5. Tauben, welche der flr. Prof. Löslein gab und den Hasen recommandirte.

21. Zu ende der Mahlzeit, kam, wie abgeredet war, der flr. Magister, flr. Johann Gottlieb David Pömbsel und flr. Christoph Leutmar, Barbier, da denn der Herr Prof. von dem Kindlichen Vertrauen auf Gott, redete, und schlugt alles mit einem sonderbaren beschloß.

22. flr. Brauer und Voigt besahen auch noch vor tische die bibliothec des Gymnasii, welche von dem flrn. Rectore Leuschnern gezeiget ward. Die disposition derselben war ordentlich und bequem; der Vorrath auch ganz mittelmäßig. Es wurden uns auch seine Eltern gezeiget, welche sehr freundlich die Castenthüre beyde geschlossen ward an einem Orte, wo Hilbroon aufgezogen sind, was ehemals die Römer ihre stationes gehabt haben. Einer von ihnen

vnser Martj, der andern Fortuna respiciendo gnaidnat, á der rest in der mitten dó an, dem saculi, der ganzte aber medio stii &c. gemacht, und also man an beyden, die instrumenta sacrificialia ihre Väter ábzeichnen.

den 29ten Octobr. 1717.

1. Weil in der vorgehenden Nacht ein courier durchgangen, welcher die bestellten Pferde aus dem Postháus mit fortgenommen, konte die Reise, so Früh sein angesetzt war nicht vor sich gehen.

2. Der Herr Professor wandte indessen mit dem Hr. Mallière, Herr Pünchs á dem Hr. Pfeffern, auf dem Hr. D. Langen, vom Hauge, hin, und der Kraft desselben: Von Vergebung der Sünden und Poireti principiis, rein auch von dem Hr. Arnold und der Lust seines Vortrags im attical von der Rechtfertigung. Herr Mallière verhoffte auch, rein er damals in Ostrianischen Irrthümern gesteckt, aber durch Gottes Gnade zu sollen dass der dem Hr. Doct. Anton davon beschrieben worden.

3. Es kam ein Bothe von Steinfeld mit einem Briefe, darinn der Hr. Prof. bey dem Herrn von Schmidberg zum mittags mahlzeit invitirt ward, mit dem verlangen, dass um 8. Uhr ihre Pferde in Heilbronn seyn sollten.

4. Weil die Pferde, so der Herr Pfingst anstatt der vorgespannten Postpferde, meist lahm waren, aber vorgenannt waren, so wurden die Steinfeldischen lediq zurück gegeben befohlen, und der Hr. Prof. reise nach 7. Uhr ab, auf Steinfeld, und weil Wagner zurück blieb, den Hr. Pfingst gemächlich zu führen, so setzte sich Hr. Mallière an seine statt in den Wagen.

5. Der Herr Pfingst hielte diesen Vormittag die praeparationes geendigt auf Hebräisch auf Isa. 26, v. 2. Vob exordium [illegible] auf Blasset die Posaunen [illegible]

Land. Propositio: Die Verkündigung des Evangelischen Jubeljahrs. Er zeigete anfangs den vorhergehenden des Textes, daß von den Zeiten des Neuen Testaments die Rede sey; daraus auch verstehen daß solche Verkündigung geschehe, nemlich des dreyeinigen Gottes; sonder an einen solchen Boten gehe, zuerst an alle und jede, dann an christl. Obrigkeit, zuletzt auf sonderl. an die Lehrer: hierauf die gewalt die Verkündigung selbst betrachtet, da er die Worte: Gott die Ehren auf, vollkommen darauf ein Erläuterung geben von der gnadenreichen, des Evangelii und allen geistl. Wohlthaten. weiter betrachtete er diejenige, so das Jubeljahr sollen ausrufen, daß es ein Volk sey, zu zwar ein gewisses Volk, das den Glauben bekennet, da von der Lehre reine und Evangelischen Christen, gründlich und nachdrücklich gepredigt werd; und endlich, wie es sollen gefeyert werden: das sonderliche hierauf folgete die application. Es als ein Lehrer, wolle dann nach dem Befehl Gottes auf die Posaunen aufsetzen und das Jubeljahr ausrufen; es würden aber auf solches nach einen andern Lehrer thun und ein Ehre nach dem andern ihnen öffnen, (da die Themata der Predigten, nach dem gedruckten projecte verfasset werden.) Er wandte auf die liebe Obrigkeit an, mit ihrem guten exempel die Stadt zu ernstes begehen des Jubeljahrs zu ermuntern; sonder alle und jede sich vor allen Mißbrauch des Festes zu hüten, mit Vorstellung derjenig Eigenschaften, welche bey dem jubilirenden Evangelischen Christen Volke sich finden müsten, nach dem Befehl Gottes. endlich ermahnte er solche zum ernsten freywilligen ordentlich allen solchen geistl. Jubel des Evangelii. Worauf der Trost angefüget ward, daß solches Gott wohlgefallen würde. Er sey Wainberg sonder beygethan, a der selben erweitern, und dermaßen zu

gen und sinlichen Jubelfest Lieder.

6. Nach der Predigt ging Zeggen zu dem Hrn. Pfarrer Storr, nahm nomine des Hrn. Professoris nochmal Abschied und brachte die versprochene monita pastoralia und programmata. Weil aber der Hr. Pfarrer in der Visite war, so nahm seine Frau den Gruß und die Bücher an.

7. Darauf ging Zeggen zu dem Hrn. Pfeilen, nomine Dri. Professoris vor erzeigte Gütigkeit zu danken. Der Hr. von Pfeilen sagte, daß in dem Hrn. Professor wegen Erklärung seines Sentiments in der Pfingstischen Vocations-Sache, von dem Magistrat publico nomine verdächtiget worden, verkündigte sich auf der addresse in Nürnberg. Die Frau von Pfeilen beklagte sehr, daß der Hr. Professor in ihrem Hause nicht gebetet, da sie vernommen, daß er gestern abend bey der Frau Baltzmannin ein so freyliches gebet gethan.

8. Diese Frau von Pfeilen hat auch in Gegenwart Hrn. D. Langens, zu ihrem Mann gesagt, da der selbe von dem Hrn. Prof. so viel ordnes gemacht: Wir könten doch, daß wir die Leute so lieb haben, und thun doch nicht darnach.

9. Endlich ist auch Zeggen bey dem Hrn. Pfingsten, in nomine Dri. Professoris nochmals gegrüßet und die versprochene monita pastoralia gebracht.

Der Herr Pfarrer Pfingsten hat nachher Hallen an die Herren Baronen von Pfeil seine Grüß abzulegen, gebeten.

10. In des Herrn Pfingstens Haus kam auch ein Augsburgischer aus dem Würtenbergischen, nahmens , welcher schon mal in Hallen sich aufgehalten und daselbst des Hrn. D. Mayers zu Ohr, das Rüber Hallen gesehen. Er sagte der Hrn. Prof. wegen, das über Lone

meinte aber sonsten, das dieselbe sonsten gewiß sey, gab er an ihr einen vergnügten Gruß mit.

11. Der Herr Baltzmann gab den Hrn. Professorem einen Band von vornehmen Theologorum eigenhändig geschriebenen Briefen mit, das der Hr. Prof. dieselben bey gelegener Zeit perlustriren könne.

12. Hierauf ist Hr. D. Lange mit Vorgang 11. Uhr aus Heilbronn auf Stainach, Feld gefahren, da sie unterwegens von dem Tragen der bißherigen Reise den Hrn. Professoris gewandt haben.

13. Gegen 2. Uhr kamen sie zu Stainach, Feld an, und funden den Herrn Professorem mit seinen Gesellen noch bey den Herren von Schmidberg an der Tafel.

14. Der Herr Prof. ist über dieser Mahlzeit, bey welcher Gelegenheit wegen, die Frau von Schmidberg und z. Fräulein, die z. Herrn Gebrüdern von Schmidberg, der junge Herr von Schmidberg, Hrn Pfarrer Wallisser, Hrn. Pfarrer Kämpfl und Hr. D. Lange, sehr vergnügt gewesen, indem nicht nur beständig sehr erbauliche discurse können geführet werden, sondern sich auch eine rare und Apostolische Eifrigkeit Christi in ihnen hervorgethan hat: Von welcher materie auf der discurs nach Hr. D. Langens Ankunft, die ersten zwoen Vergnügen und Ermunterung fortgesetzet ward.

15. Nach der Mahlzeit kam ein cavalier aus der Nähe, die visite zu geben. Nach dem der Hr. Professor denselben auf Kürtzlich gesprochen und von dem Hrn. v. Schmidberg Ehrenbund erfahren wußte, bekam er mit den übrigen freundlich. Bey diesem Gebet sind auch der Hr. Engelmann Pfarrer und seine

Dran Zugegen gewesen.

16. Gravanst sind wier von Steinbach ab auf Ffattelbach gereist. Auf dem Wege begegnete uns die Kolsa, welche heute früh nach Ffattelbach gereist war, so mel, den, das der Hr. Professor, nicht, wie wir, langst wurden gegen mittag könnte da seye. Er sagte, das ihm befohlen worden sie zu erwarten, der Herr Hoffprediger habe ordre den Herrn Professorem aufs zu warten.

17. Kurtz vor Ffattelbach brach uns das eine hinter=Radt am Wagen, dadurch Hr. Professor genöthiget ward, mit einem Herrn Doctor und Koggen in Ffattelbach hinein Zugehen. Die wurden von einem Manne, der bestellet war, ihrer zu warten, zum Herrn Hoffprediger geführet, dieser liß des Herrn Professoris Ankunft alsobald der Herrschaft melden, welche den Hrn. Professor und beyde andere auf ihren Zimmern, ihn selbst aber zur Tafel nöthigen liß. Herr Raubaus machte Anstalt, das Wagen und bagage nach selbigen Ort Herein gebracht wurden.

18. Ueber Tafel hat er Gelegenheit gegeben, von der rebaulischen Errettung der Tyrendischen officier in Siberien zu reden.

19. Der Herr Professor hat uns auf einen Augenblick die Frauen Gräfin von Egloffstein gezeigt.

Den 30ten Octobr. 1777.

1. Der Herr Hoffprediger Oelhafen kam zu uns zum Herrn Professore, und redete denselben insonderheit vor die Praefation welche er vor das Nov. Test. graecum Oxoniense gemacht. Weil uns in denselben mit wenig

gemeldet worden, daß einige actiones Christi als symbolica anzusehen, so hat er den Herrn Prof. ersuchet, ihm nicht nach Gelegenheit sein, sein Meinung darüber deutlicher zu setzen, welches auch geschehen ist.

2. Von Stuttgard sind die 2. hier beygelegte Briefe einkommen, welche sehr sollicitirten, daß der Herr Professor auch ins Würtenbergische Commun mögte. Hierauf hat der Herr Prof. solche Briefe resolviret, und mit eben dem expressen der die Briefe gebracht, auch solche seine resolution zurück geschrieben haben.

3. Hierauf ging der Hr. Prof. zu dem Herrn Grafen und gab das consilium, daß der Hr. Graf, dann Bericht, welcher von der Hällischen Vocations Sache were, erstattet werden soll, mögte einen Beylager hinzuthun, in welcher angeführet wäre, was sein Land würde vor Schaden leiden, im Fall Ihre Excellenz von Hilbron wegginge. Welches auch acceptiret ist.

4. Es beruhet auf der Herr Graff, die itzo stehende Abreise des Herrn Professoris, nach Ingolstingen, als von wannen der Herr von Feilnitz abzumachen geschrieben und zur Fabel-Predigt invitiret mästen. Es bedung sich aber der Hr. Graff, daß die Reise erst Stuttgard über Ehestens geschehen solte.

5. Bey der Frau Gräfin grüst auch der Herr Professor den Hoff-diaconum. welcher in Wittenberg studiret hat. Es ward versichert, daß der Hr. Prof. dadurch nicht auf geringste in seiner freundlichen Liebe gegen ihn gestöret werde, indem versehen er sich des vorhabenden Verstand in Christo sei-

beschaffen, und nach dem exempel Christi und seiner Apostel den Weg der Buße u. des Glaubens einfältig und einfältig einen Jeden zu zeigen. Die Predigt regte sich auch in der Gem. Professoris Ebersin, wegen der vorgenommen Visitation.

6. Von hier aus sind nach Heilbronn an den Herrn D. Langen und an die Frau v. Schmidberg gesandt worden.

7. Weil nach Abgang des itzt regierenden Herrn Grafen, die Herrschaft Johanson-Gaildorf an Katholische Herren fällt, so hat derselbe mit einem Ehrsamen ein pactum aufgerichtet, daß die Lutherischen Unterthanen künftig ihr Einkommen gewandert etc. den allen, auch soll das Consistorium allig aus Lutherischen Membris bestehen, und einem Lutherischen Herrn die direction der Evangelischen Kirchen-sachen übergeben werden.

8. Wir sind von Gaildorf gleich nach dem essen, mit Hinterlassung des größ Theils unserer bagage und Herbergen Wagens, in der Gem. Joachim Lutzen und mit einen Pferden auf Ingelfingen gefahren

9. Durch Oringen ging der Gr. Professor auf diese Reise und liess vor der Herrn Pfleggerichter Haus Haus fahren, weil aber derselbe in der Kirchen Predigt hörte, so warteten der Gr. Prof. nur bis die Frau Pfleg Predigen aus der Kirchen kam, und sintemalen derselben einen Gruß an ihren Herrn, mein auf den Vorschlag daß er nochmalen nach Oringen kommen werde.

10. Abends um 7. Uhr kamen wir nach Ingelfingen, da der Gr. Professor noch vor der Tafel zu der Frau Gräfin ging und

von dieselben, wie auch von ihro Comitesse Charakter mit vielen Proben mussen, gar ward.

11. Bey der Tafel waren gegenwärtig, die beyden Gräfinnen, die beyden ältesten jungen Herren Grafen, der Hr. Hofmarschall, der Hr. v. Zedlitz und der Herr Diac. Frösl.

12. Es ward von dem missions Werck wie auch von der Tranquebar in Siberien auf andern vorkommenden Dingen gesprochen. bis endlich der Hr. Professor abbrachen, die Tafel zu nehmen.

den 31ten October 1717.

1. Heute vormittag um 9. Uhr hat der Herr Professor, zu Ingolstingen die Hauptpredigt am Evangelischen Jubelfest gehalten, über die nach Schattelbach überschrieben, dem text-worte aus 2 Chron. Hos. Cap. 3. v. 10. 11. Davon sieh die Beylage. Die ist von Herrn Neubauer, Hr. Praeceptor in Nördlingen im Herrschaftl. Hause so gut es sich thun, nach geschrieben worden.

2. Nach verrichteter Predigt, ging der Herr Professor zu der Praeceptor Herrn Hofmann, dieses Bruder, welchen er gar schwach und im Bette antraf.

3. Es ward nach Ober Donthein an den Herrn Superintendenten Müller geschicket, wegen dem packet Briefen, welche von Halle aus Dänemark an denselben über Nürnberg gesand worden. Es liefen selbige ein und ward beygelegter Catalogus lectionum mit eingeschlossen.

4. Bey der Tafel war die Frage, wie auch zu folgenden malen, der Hr. Graf gegenwärtig und ward diesmahl von schönen exempeln der Erfindung gewandt, welche nur zur curiosität etwas gutes haben

oder sonst nodlen.

§. 4. Des Nachmittags [illegible] verlas d. der fl. Diaconus Pröll aus dem Lehrbuch Lutheri aus dem scripto s. fast das 3te Capitel auf, setzte [illegible] und [illegible] darüber: Gedenket an eure Lehrer, darüber er vortrefflich: Das sind Canalmäßig gottselige Lehrer, welche das Wort Gottes am ersten reden, welche das 1. in die gedruckte an die 2. Haupt auf ihre Ende 3. Nachfolge ihres Wandels. In der application weist er, wie die Gemeine anitzo dem seel. Luthero ein solch Gedächtnüß stiften solle, nicht allein aber ihnen, sondern auch denen Lehrern, welche Gott seiner Kirchen in diesem 17ten Jahrhundert geschenket, insonderheit denen welche in denen letzten Zeiten mit Erkändtniß gegeben, insonderheit aber auch dem grossen und theuren Lehrer, welchen sie heute vormittag gehöret, dessen Weg Gott nicht ohne sonderbahre providentz hat ihnen geführet. Er trug seine Gemeine, ob der Liebe Christi, welchen sie ihm verkündiget, nicht in ihr Herz eingedrungen; ob sie auch nicht so, wie er, bewegt werden; ob nicht noch die Treue des Lehrers vor ihren Augen stunde? Er nahme Zeugen und Eyden über seine Gemeine zu Zeugen, dieses Zeugnisses der Warheit so er und repetirte und inculcirte die ganze Predigt des seeligen Professoris mit allem Nachdruck.

6. Der seelige Professor ging nach der seeligen Gräfin Comtesse Reuster, der Canonissin des Stifts Gandersheim. Diese sagte von der fl. Professoris Predigten, dass er darinn dem Menschen sein Elend gar gründlich entdeckte, aber ihn nicht im

Jugelfügen

Den 14 November. 1717. 1.

1. Der Herr Prof. hat Zeggen einige puncten de interpretatione actionum Christi Symbolicarum auf zu zeigen beschlossen, und denen seriem dictirt.

2. Der Herr v. Völkerz brachte von der hochgräfl. Herrschaft den text für Nachmittags Lehrstunde, welche der Hr. Prof. zu halten übernommen hatten. Es war aber der 1ste Cap. an die Thessalonic. Cap. 5. v. 23. 24.

3. Hierauf hat der Herr Professor der Hon. Gräfin Predigt angehöret, welche auf von der Kanzel anzeigte, daß von allen dem Hon. Professore die nachmittags Lehrstunde sollen gehalten werden.

4. Nach der Predigt ging der Herr Professor mit seinem Hon. Sohn und Zeggen zu dem Standen Herrn Hofprediger Freyer. Dieser redete von seinem Sohn, welchen er nach Halle in die Schulen des Waysenhauses noch auf einige Jahre zu studiren gedencken, übrigens aber meine, daß er nicht vom studio Hist. Eccles. sein Werck machen sollen. Es hat auf den Hon. Prof. nach gehaltener Lehrstunden ihn Besuch zu besuchen.

5. Bey der Tafel wurde geredet vom Wachsthum im Christenthume und denen darauf sich gründenden Kräften der Frömmigkeit in einem Leben: it. Von dem Ernst im Christenthum und gänzl. Aufopfferung an Gott und was sonst etwan hier praeparation auf die Lehrstunde diesen Tages.

6. Nach der Tafel ging der Hr. Professor besonders und meditirte auf seinen text, davon sich beyzeiten Gottes.

7. Der Herr Graf liess Hr. Standen und Zeggen rufen und zeigten denen,

selben ihre und drey Frau Gemahlin Zimmer und Cabineter.

8. Die Frau Gräfin sagte, daß sie Briefe von der K. Gräfin Luise aus Pleaux bekommen, in welchen dieselbe schriebe, daß sie daselbst den Hrn. Prof. täglich vermuthen wären, und sie nur wünsche, daß er vor morgen nicht kommen möchte, weil ihr Herr nicht zu Hause sey.

9. Herr Raubäuer verlangte im Namen des Herrn Professoris das Verschriben an den Herrn Grafen zu Sayenbürg, dessen copia hierbeyliegt.

10. Kurz vor der Collstunde kam Herr Würtenberger an und berichtete, daß die Herren von Berlichingen und Hölzlein auch ankommen wären.

11. Hierauf hat der Herr Professor die Collstunde gehalten. Der Vortrag war in Form einer ordentlichen Predigt abgefaßt, währete auf bey einer Stunden lang, und von uns mit fülle 4. Personen nachgeschrieben worden.

12. In der Predigt sind von Coambly Pfarrern Zugegen gewesen, (welche deßfalls sich ningefunden) Hr. Würtenberger Pfarrer zu Neunstadt; Hr. Wild, Pfarrer zu Würzen Zimmern, dieser hat der sel. D. Pfaurob Sohn, dem Collegio für Hr. Pfarrer Herr Pfarrer Wibel zu Reichshofen, hat Hr. Prof. Ludewigs Schwester Sohn Hr. Herr Meister, Pfarrer zu Leutkirchen.

13. Der Herr von Berlichingen ist Herr zu Neunstatt, der Herr von Holzhalin wohnet zu Engeldorn und ist Obrist-Wachtmeister unter den Fränkischen trouppen, der erste aber ist der Frau Hofr. Hofin

zu Hilzgrabhausen, Cörder.

14. Nach der Lichtstunde besahe der Herr Prof. das Pfalzhaus, kam aber von dannen sehr unkräftig nach Hause.

15. Die Herren Ehavers, welche die Fredigt mit angehört waren theils zu dem Hon. Hofpredigter gegangen, da der Hr. Prof. in Kürtzlich geschrochen. Die andren kamen auf seine Stube, weil er aber zu sehr mitgenom und schwach war, muste er sich ihnen entschuldigen.

16. Bey der Tafel waren diesmahlen gegenwärtig, der Herr von Berlichingen und Holzhalin und der Hr. Münsterberger. Der Herr Prof. erzehlte weitläuftig, was es vor Pfarreyen haben, wenn er von Halle aus informatores suchen solle.

17. Es ist auch mit dem Hon. v. Tettwitz am heutig Tage geredet, wegen des Lic. Ziegra aus Nürnberg, welchen er dem Hon. Herren zum informatore vorgeschlagen; da aber erst der Hon. Buddei recommendation Hr. M. Königers auf sich genommen worden.

18. Nach der Tafel nahm der Hr. Prof. vom Herrn Hofrath abschied.

19. Die beyden Hon. v. Berlichingens und Holzhalin kamen noch nach 9. Uhren auf der Frauen Prof. Stube. Diese, weil, sie einen praeceptorem von Halle da, gefunden, erwarten erfahren, dass der discurs bey der Abendmahlzeit zu Ihnen andern mehr gekehret worden, als dass man mit ihr mögte Gedult haben nicht also fort von anfang mit capablen subiectis Ihnen gedienet worden.

Den 25 Novembr. 1717.

1. Der Hr. Prof. hat von seinen Herrn Gönnern gnädigen herzlichen Abschied genommen.

2. Es ist auf vorhin mahl die Gräfin Christina von Gandersheim gegangen, ob, selbst sie nehmen.

3. Bey der hohen Herrschaft hat es ein gleiches gethan; da es denn bezeugt, wie es innig erfreuet sey über die Gnade, welche es in ihnen beyden erkannt habe. Dem Hrn. Grafen hat es insonderheit rühmet, was vor ein gnädiger Herr sey, wenn alle Herrn nachmahls Herren auf ihn sehen und ein gutes exempel nehmen könten. Herr hat es auch gesaget; Es könte nun gleichsam mit ihnen ein, da sie das Werck des Herrn sie fördern sich bemühten.

4. Der älteste unter den jungen Herrn, hat ein groß Vertrauen gegen den Hrn. Prof. und Verlangen auf Halle bezeugt; auch sein gnädiger Herr Vater alsobald sinterbracht; der Hr. Prof. habe gesagt, sie wollen noch besser miteinander bekannt werden.

5. Der Hofmeister Schaffen hat bey gelegten Brieff übergeben, und darin seinen Bruder recommendiret.

6. Der Hr. Mörtenberger hat einen Brieff an den Hrn. General-Superintendenten Vindmann in Stade mitgegeben, von selben auf sie zu befördern. Der Hrn. Vindmann Sohn ist Hr. Mörtenberger Schulmeister und ehemahls als ein ungerathener Sohn in die Welt gegangen, ist aber ist er sehr erkantlich kommen, allein vom Vater noch nicht wieder aufgenommen worden.

7. Vor die übrige Namen auf noch dem Hrn. Prof. Herr Meister, Hofgerichts von Gandersheim, Herr Langenbeck

Diaconus daselbst und sein Sohn Pfarrer zu Adelhausen, sein auf sein andrer Sohn, der noch auf Schulen ist.

7. Ferner redeten mit dem Hrn. Prof. vor der Thüre, Hr. Starkenwald Pfarrer zu Altenburg und der alte Herr Major, Stadtschreiber in Engelfingen. Diesen letzten remarquirte der Hr. Prof. als ein alten 73. jährigen, auf begehren seines Sohnes Pfarrer zu Vaihingen und Postmeisters Hrn. Christian zu Brackenheim, sein ein andrer Jacob zu seinen Kindern zu ziehen, und daselbst zu sterben.

8. Der Cammerdiener Arnold, ein Schwabe, liess durch den Hrn. v. Völkerlin bey dem Frühstück offen, seinen Sohn dem Hrn. Prof. zu recommendiren. Dieser ist mit dem beyden ältesten jungen Herren bisher täglich informirt worden und der Hrn. Graf Taufkirchen.

9. Es ward mit dem Hrn. v. Völkerlin bey dem Frühstück abgeredet, daß die Correspondenz von Halle auf, durch den ältesten Herrn v. Bonnin, und auf Engelfingen von dem Herrn v. Völkerlin möge geführet werden.

10. Dem Hrn. Würtenberger, welcher mit Frühstückte, wurden von dem Hrn. Prof. gute Remarquungen zu christlicher prudentz, Mäßigkeit und Nüchterkeit gegeben, insonderheit das summum arcanum ad Gebett und täglichen gänzlichen Aufopferung an Gott, angegrüsen.

11. Hiernächst sind wir im Namen Gottes mittags um 11. Uhr von Engelfingen ab, auf Schwäbisch Hall mit sehr gutem Wagen und Pferden gefahren und daselbst, mittags nach 3. Uhr ankommen, und im Adler am Markt abgetreten.

12. Gleich nach der Ankunft sagte der Wirth, daß in der nächstgelegenen Kirche hinter seinem Hause, orationes auf H. Jubilat. gehalten würden. Es schickte auf den selben Prof. Rösch seinen Hof auf eine kleine Empore der Kirche, von wannen der selb. Prof, da die Orationes schon gehalten waren, anhörte die meisten auf dem Rath, Ministerio und Gymnasio sehen konte. Es war aber auch ein Mann im Stuhl, welcher von unserem Wirth vernahm, daß es der Herr Professor Pauder sey, welchen er schon gebraucht; dieser ging hinunter und zeigte es einigen an, da sie es dann auf einen Augenblick alle verfolgen, und hinauf sehen, den selb. Prof. zu erblicken.

13. Der Herr Prof. ging absolvirt zur Frau von Vorburg, woselbst er Briefe von dem selb. Sup. Müllern aus Ober-Donheim vorfand, welcher auf Befehl seiner Gnädigsten Herrin H. Commun und den selb. Prof. abholen, um welche Zeit es derselben verlangen würde. Weil aber die Fr. v. Vorburg den Boten vor einigen Stunden hatte Urlaub gehen lassen, so konte ihm erst morgenden Tages bescheid gegeben werden: wovon aber die Providenz fürsorglichst, weil der selb. Prof. sonst nicht würde in Zeit so lange verweilet haben.

14. Der selb. v. Gerstheim aus Alten, Kirchen hatte auch an die Frau von Vorburg geschrieben: daß seine Gemahlin mit einer jungen Tochter wieder kommen, welche er schwächlich Augusta unsere lassen und den Herrn Professor Pauder zum Gevatter gebeten, die Briefe aber, deren wir selbe in Passau geschickt.

15. Ist der Herr Professor bey der Frau von Vorburg bis der Abendmahlzeit geblieben, und mit derselben, wie auch mit der Baronesse von Gemmingen gewandt: so hat er auch derselben samt seinen Herr. Vetter und Vetzgen gespeiset.

16. Da bald als der Hr. Professor aus der Kirchen zur Frau von Vorburg gegangen waren, kam alsbald kam der Herr Secretarius Heyschlag, der Hr. Vikar Pfarrer von Weissenhorn, Hr. Prof. Ludwig auch Hallo Schreyer, mit einem Vetter dem Herr. Conrectore des Gymnasii. Sie erkundigte sich nach der Ankunft des Hr. Prof. und wollten morgen Herr wieder kommen.

17. Herr Raubauer ist nicht mit nach der Fr. von Vorburg gegangen, sondern allein zu Hause geblieben.

Den 3ten November. 1717.

1. Zum Herrn Prof. Layman ganz Herr der Hr. Secretar. Heyschlag und Hr. Pfarrer Vikar von Weissenhorn, weil aber der der ältere Hr. Consulent Latorn sich wollen lieb traten sie in ein Nebenzimmer.

2. Der ältere Hr. Latorn kam und blieb bey dem Herrn Prof. eine gute halbe Stunde.

3. Nach dem selbigen weg war, ging der Hr. Prof. zu den andern, fand aber da selbst schon beysammen, den jüngern Herrn Consulenten Latorn, den Herrn Leibold Archidiacon, den Hrn. Diacon Vikar den Hrn. Vikar von Weissenhorn und sein Vetter den Hrn. Conrectorem wie auch den Hrn. Secret. Heyschlag und seinen Vetter, den Hrn. Prof. Franck zu Tisch gehen.

4. Nach dem sie beynahe eine Stunde da

geordnet, wobey sie sie, die frauen Professorin in die Kirche zu St. Michaelis zu führen, welche dieselbe auch annahm.

5. Als sie vor die Tafel kamen, so wurde der Hr. Seybold den frauen Professor an, dass Er selbst nicht gewust habe, ob sie den frauen Professoren zumuthen dürfften, eine Predigt bey ihnen abzulegen, dahero ihn bethalb eben deßhalb der Hrn. Prof. zu vernehmen, und so er es nicht auf sich, nomine Senatus ihn zu ersuchen, die morgende Haupt Predigt zu übernehmen. Der Hr. Prof. gab zur Antwort, dass er zwar sehr Ursach zu eilen habe, weil er aber durch gleich bey, zeugte Vertrauen des Raths und Ministerii auf der Stadt Gemeine verbunden wäre, so wolle er, im Nahmen Gottes, die morgende Predigt übernehmen.

6. Die Kirche ist sehr hell, und auch regulair gebauet und kan eine sehr grosse Anzahl Menschen einnehmen; Es waren eine Tafel mit pergament bezogen, gezeiget, die ein Mann, nahmens Thomas Scheiders, eigen Hände gebohren, mit den Füssen sehr säuber und Künstl. beschrieben hatte; er ist anno 1602. gestorben. Sie zeigten auch ein Gemählde von einer Weibs Persohn, nahmens Margaretha Engelhardtin, welche lange Jahren mit ihr gelähmten beinen auf der Erden Kriechen müßen, bis ihr Gott in einer Stunde ein gerades Leib und Glieder wieder gesundet hat: sie ist in beyden posituren auf der Tafel abgemahlet. Ferner waren ein grosser Baum gezeiget, so man an Ufer eines Flüssel gefunden. In einem Flügel der Kl. tafel waren noch die Physionomien der Jesuiten abgemahlet. Man zeigte auch das Bildniß des sel. Bonifacius, Ehemals bey dieser Kirchen, welcher ein grosser liebhaber der Schrifft des Hrn. Prof. gewesen seyn soll.

8

7. Als der Vierten gingen besagte Herren mit dem Hrn. Professore dasselbe Valetstehen und Zeigten, daß weiln alß hierselbst das Valetbrennen, so erwehnt: ein Canon auß dem Brunnen, den man erst vor einem Jahren, ungefehrlich gehabt; Herauß brachten in den Hrn. Professorem an den Locken Claß, worauf die Kellerin das Holtz auß dem Meyer Hofen, damit in Linden, und thürnaten so sie beyden Seiten in die Hof. Gelaßt begleitaten in den Herrn Professorem daß ein gut Theil der Stadt, über den Marckt in sein logis.

8. Des mittag mahlzeit ist der Hr. Professor mit seinen Geferten in der Pr. v. Vorbürg Hauß gangen, worauf der Herr D. mit gesetzt. Es ward erzehlet daß der Magistrat der Stadt V. Halle ein Streitt mit den Catholicken wegen bauung eines Haaß-Stalls habe, und bißher aller Vorbitt ein Predigter mit gewehrender Hand müßten in die Kirche bringen laßen. Derowegen war auch von dem großen Anbeginn der conversion auf dem Gehaltsein geschrieben.

9. Der Landsmann Major übergab sein gedruckten Vorschlag von einer Lustigen deutschen Bibel in folio, welche Hrn. Burgplatz, wie vorbenente Predigter in V. Halle herauß bringen wollen.

10. Der Herr Prof. ging zu der Frau von Statten, einer Schwester der Pr. von Vorbürg Gunningen, welche sehr ungesund ist. Die Pr. v. Vorbürg war auch mit gegen, wurde und der Hr. Prof. recommendirte derselben esent. dule. und versprach auch, derselben etwas zu schicken.

11. Der Hr. Diac. Mibel nöthigte Rogger in sein Hauß, erkundigte sich nach dem Stand der Universität, insonderheit Hrn. D. Breithaupts und Zeigte seine bibliothec.

12. Der Herr Professor hat seine Stand nicht gepredigt, sondern allein etwas aus der morgende Predigt meditiret.

Den 4ten November. 1717.

1. Fingen 8. Uhr kam der Herr Diac. Wibel und holete den Herrn Prof. in die Kirche ab.

2. Die Predigt des Herr. Prof. war über 2 Cor. 6, 1. Ich ermahne euch in der Gnade Gottes 1. wie sie beschrieben werde, 2. was derselben theilhaftig sey 3. wie man sie erlange. Vide dispositionem.

Gott sey gelobet, der den Tagen Brentii an diesem Jubilæo in dieser Stadt so freudig werden wollen; indem er zu diesem Vortrag des Wortes einen stillen und doch sehr eindringenden Geist Brentii erweckt hat. Die Predigt ist von und nebst nie Studioso und dem Gymnasiasten nachgeschrieben worden.

3. Nach der Predigt gratulirte dem Herrn Professori in der Sacristey alle membra des Ministerii, der Herr. Rector und Conrector Gymnasii und Herr Caspar Wibel vor Ehrfurchten. Dieser letzte nahm Abschied die übrige alle aber begleiteten den Herr. Professor, bis an sein Wirthshaus zum Adler.

4. Bey dem Ausgang aus der Kirchen, gratulirte dem Herr. Prof. z. dem Herrn nach Standes Personen aus dem Magistrat, und sagten: Die Herren Caspar wären die Worte übergangen, daß die Predigt gedruckt werde.

5. Nach einer Stunde kamen der ältere Herr Consulent Caspar und der älteste Stadt-Herr Caspar Dietrichfeld, da der erste einen ordentlichen Sermon in Namen des Magistrats hielte, mit einer Harangue. Er meldete, daß die Stadt sich vor ein gnädiges Gehör

Daß der Herr Professor Hr. in gedenken und auf-
nicht abschlagen wollen, ihr das Wort Hr. anbiten,
die, daß er sich verbinden wolle, dem Herrn.
Prof. mit allen Ehrenbezeigung, Hr. begegnen.
Wovon sich der Herr. Prof. hernach gehörigen
massen acknowledgte.

6. Diese beyden Herren waren vom Tisch
abgesondert, welcher bey dem Wirth eine gesun-
Mahlzeit bestellen lassen. Die Diener dasse
sich den Tisch setzen und bedienten dem
Herrn Professori bey der Mahlzeit gehorsamst.

7. Unter der Mahlzeit wurden dem
Herrn Consulenten die Münzen Hrn. Landt
so bey gelegenheit der Reparirung des Thurn
im Thal und des Jubilæi Evangelici ge-
prägt worden, welche dann dieser dem
Herrn Professori nomine Magistratus offe-
riren mußte. Es waren 2 goldstücke, eingefaßt
eines ducats schwer, 2 silbern mit der Kayserl.
Bildnis, noch 2. auf der Krönungsthaler à 12. Batzen auf sich.

8. Es liessen auch der übrige Rath und
Ministerium invitiren zu dreyerley Collation
welche in einem nahe gelegenen
Hause angestellet, und wobey in alle Land
arten von extraction zu sehen waren,
dann: welche dann der Herr Professor
auf Ersuchen des Hrn. Consulenten
und des Herrn Dritterfeldt einging.

9. Nach dem der Hr. Prof. vom Tische
aufgestanden, gieng er an den Hrn. v.
Grimshaw eine Visite abzulegen wegen
der Gevatter Schaft und sandte dem
Brief Hr. der Frau von Torbüey.

10. Hierauf ward er von obigen
beyden Herren in die Versamlung geführet
und neben ein Herrn Stättmeister
gesetzt. Es waren auch 2. Pfarrherrn
officier gegenwärtig. Man brachte
viel confect u Wein zu tische. Die
wolten auf den Prof. Hr. dero Gesund-

12.

hilt trinken nöthigen, weil er aber gleich an, fangs die Nacht Beschwerd abstlig, blieb er nur sonst.

11. Der Hr. Städtmeister sagte: Dass vor ihn hetten, der Herr Ludewig nach seinem convivio die colic bekommen; weswegen er aber seinen Ofen-baum vorgezogen haben, wein der Hr. Professor, so hätte er davon Vrsach Noth zu, sagt.

12. Weil es sehr laut und immodest hergieng, auch zu Nimem erbaulichen discurs Gelegenheit gab, liess der Professor bald nach hause; da dann der Hr. Städtmeister bey dem aufsitzen gesagt: Es sey ihm sehr leyd, wenn der Hr. Professor die mehr nicht vergnügt gewesen.

13. Die Frau v. Vorburg liess durch ihre Cammer-Mädgen die Ehrung vor ihre Frau Schwester, die Frau von Stetten selbe nach dem Hrn. Neubauer gab, und eine geschriebene instruction vom Gebrauch derselben mit beylegte.

14. Heute Vormittag nach der Predigt sah auf ihrer Kammer, wegen verschiedenen incommoditäten vom Leib, ihre Ader gelassen.

15. Die Frau von Vorburg sandte alsobald, nach Absolvirung des Effect. dahe. meinder sie, und liess sagen: Weil sie gestern das Hr. Kammer ihre Ader gelassen, so sey es billig, dass er eine Ingredienz davon habe, weshalb sie ihm etwas überschicke. Es waren aber

6. Louis d'or.

16. Ihro Neubauer sah auf diesen nachmittag Briefe nach Halle gesand.

Schwäbisch Hall

Den 5tz Novembr. 1717.

1. Weil der Herr Professor wegen der noblichten Universität bey gestriger Versamlung der Herren Collegen nie Leiden in seinem Gemüths hatte, und ihnen deßhalb nie nachdrückliches Zeugnis der Warheit gern hinterlassen wolte; so resolvirte er, einen Brief hie hinterlassen, und seine Meinung ihnen darin hie zu entdecken. Er dictirte dahero alsbigen Brief Tag in die Feder, und ist das concept hier beygeleget.

2. Hierauf ging der Herr Professor hie Frau von Forbury und Frau von Statten abschied hie nehmen.

3. Herr Superintendens Müller von Pontheim kam an, und brachte einen Brief mit von der Frau Gräfin Wurmbrand.

4. Der Hr. Baisterfeld und Herr Hepflag kamen auf in die Herren Prof. logis da er ausgegangen war, es Conta aber der rechte die Hrn. Prof. Ankunft nicht verdarten, weil er öffentliche Lectiones hie halten hatte.

5. Wir Conferirten mit dem Hrn Superintendenten bey unserm Mahl, welcher zugleich meldete, daß die Herren die Pastores allen hatten richtig gemacht.

6. Es kamen noch einmahl der Herr Archidiac. Freybott und Hr. Secr. Hepflag, mit welchen der Hr. Prof. von dem Briefe redete, und ihnen denselben übergab.

7. Hierauf sind wir um 12. Uhr mit der Frau Gräfin von Limpurg Excr. von Talla ab, auf Pontheim gefahren und gegen 4. Uhr daselbst ankommen.

14.

8. Der Herr Professor wurden bald für Frau Gräfin hinüber gebeten, welche dann mit ihm, bis es Zeit zum essen gewesen, gesprochen hat.

9. Die Frau Gräfin ist auf Nimegen von Limburg; woselbst nach ihres Vaters Tode zur Welt kommen, und von demselben auf seinem Sterbe-Bett in Mutterleibe gesegnet worden. Sie ist durch beständige und harte adversitäten von Gott gezogen und geübet worden, aber auf in denselben ein grosses Maass der Gnaden und geistl. Weisheit erlangt, wodurch dann auf die heyl. Schrifften geflossen, und welche sie edirt hat. Die eine führet den titul: Geistliche Elen-Stat, d. i. Geistliche, nützliche- und höchst nothwendige Betrachtung, wie ein Christ recht glauben, Christ. leben, und sich zum seligen Sterben christl. vorbereiten solle, Francks. & Leipz. 1709. in 4to, 3. Theile nebst einem Anhang von Leyd- Klag- und Trost-Psalmen und Liedern. Die andern schreibt: Der Weisen Engend-Lehre, d. i. christliche Weisheit Beschaffenheit, Übung, deren Anfang die Furcht Gottes, die Übungen Diener Jungfr. Engenden, Glauben, Liebe, Hoffnung, Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigkeit, samt ihren Gegensätzen. Christl. Fall. 1714. 4to.

10. Bey der Tafel waren gegen-wärtig, die Frau Gräfin, deren ~~älteste~~ Tochter, vermählte Gräfin von Bressingen und eine junge Comtesse, der Hr. Superint. Müller, und Herr Secretar. Landt.

11. Nach der Frau Gräfin von Wiesen-brand ward ein Bothe gesandt, mit der Nachricht, daß der Hr. Professor vermuthlich bis morgen mittag in Voltheim bleibe

Den 6. 9br Novembr. 1717.

1. Der Herr Professor hat heut Lousa dem Hrn. Lap. Müller seine resolution gegeben, daß er diesen Tag hier bleiben, und auf morgen die Predigt verrichten wolle, da er aber heut Vormittag einige Stunden müsse allein gelassen werden, weil er etwas ausarbeiten wolle.

2. Die Frau Gräfin Wurmbrand ist mit höflichen Complimenten Lousa nach 7. Uhr schon abkommen, da sie nach 3. Uhr schon von Guildroff ausgefahren.

3. Herr Secret. Landt, dessen Bruder bey dem Hrn. Prof. Hermschmidt ist, besuchte Lousa dem Herr Prof. sie, vor die Wolthaten sie danken, welche seinen Brüdern genossen. Er ist aus dem Städtlein Erzach bürtig.

4. Hierauf hat der Herr Professor von der Engelländischen neuen Jubel Predigt 3. Bogen, welche abgeschrieben waren, corrigiret und sein Werk fertig gemacht.

5. Nach diesem ist derselbe bey der Frau Gräfin von Lingzey und auf bey der von Wurmbrand bis zu mittage gewesen.

6. Bey der Tafel, woselbst auch die Frau Gräfin Wurmbrand war, gab sie herrliche Gelegenheit exempel zu reden von Leuten, welche ein grossen Schein der Gottseligkeit und öfters grosse Bemühungen auf gefaßt, aber die Kraft derselben nicht erfahren, und solche an ihrem Ende noch selbst inne werden. Es wurden angeführet, der Hrr. von Gud Rowsky, die Frau Präsidentin von Manderlmann, Herzog Ernst pp

15

16.

7. Nach der Tafel ging der Herr Professor mit dem Hrn. Superintendenten, einem Herrschaft und auch Hrn. Secretario Laude in die Viertel von Darmm in das Mayenhaus. Die anzahl der Mayen ist itzo auf 16. gestiegen, Schuldiner aber sind ohngefehr 30.

8. Im Mayenhause kam der Hr. Graven von Hrn. Zu Herrn Professore Er ist ein Mitglied des Collegii, so das Mayenhaus besorgt.

9. In der Viertel war der Hrn. Sup. Loestermann Hr. Schaab, Diacony alhier, der auch ehemals in Halle studiert hat.

10. Im Mayenhause ward eine Conferenz gehalten, darin man fragte; ob man für beständigen Aufsicht derer Kinder in denen Vorständen, welche bisher gehalten, einen eigenen Menschen setzen, oder ob der Hausmeister Jacob sorgen sollen, und das die denn solches besorgen könte? Der Schluß war, das man sich nach einen Mann umsehen wollen, selbigen die inspection auch anvertrauen.

11. Die Frau Gräfin von Solms-Hohensheim, hat an ihren Schwester die Frau Gräfin Würmbrand zu Guldorff, geschrieben; das sie den Hrn. Prof. in Laubach gehöret, und einen andern concept von demselben bekommen, auch durch seine Predigt sehr touchiert worden. Diese hat bewogen der Gräfin Würmbrand, ihrer Schwester, sich reisefertig, da sie die Schriften des Herrn Prof. gelesen und gelobet hat.

12. Es ist der Herr Professor auch in des Herrn Superint. Müllers Hause gewesen und hat desselben Kinder und Doctor gehöret.

13. Diesen nachmittag sind auf der Fr. Gräfin Würmbrand ihre 2. Comtessen von Guldorff, die von Löwenstein-Westheim und die von Würmbrand gekommen.

14. Vor der Tafel sind der fl. Prof. bey der Frau Gräfin von Linzingen gewesen, dahin auch ihre Töchter, die Gräfin von Bronfingen kamen

15. Bey der Mahlzeit ward ihr anfangs von unterschiedlich vorbeilichen exempeln der Verbunden gewardet; nachmahls aber von der Oberstin Hanzingen und ihrer Frau Schwester, als Partey von der jungen Comtesse Wurmbrand gewardet. Diese ward auch letzte von ihrer klüftigen Mannes nominiret und auf das exempel ihrer Partey gewiesen.

Den 7banden November. 1717.

1. Vor der Predigt sandte die Frau Grä, in von Wurmbrand beygelegten Brief, in welchem sie den fl. Prof. bath, noch einen gabben Tag, bey ihr zu verbleiben. Er ist gleich der fl. Professor noch vor der Predigt in der Frau Gräfin Zimmer gegangen und hat mit Dieselben gebatet.

2. Hierauf ist auf der jungen Comtesse Wurmbrand eine besondren und nachdrückliche Ermahnung gegeben worden, wodurch sie dass in etwas bewogen, und sie einigen Thränen gebracht ist.

3. Die Frau Gräfin Wurmbrand hat auch im beygelegten Zettul ihre desideria dem fl. Prof. communicieret.

4. Hierauf hat der fl. Prof. in der ordentl. Visiten die Predigt verrichtet, über das Ev. Matth. 9, von Heiri Töchterlein, da der fl. Professor die Glaubens Schule der. heyen Jesu eröffnete und 1. die Lehrer, 2. die Lehr, so gelehrt wird, nemlich den Glauben und 3. die Lehrart, so durch Wort, Gebet u Kreutz geschieht, anzeigte. Es ist die selbe auch nachgeschrieben worden.

5. Nach der Visiten sind auch die meist 2. Comedi Thaeter Zeugnis gewesen,

welche an ihren Orten den Gottesdienst dann
anders bestellet, damit sie die Herren Prof.
könten gradiren hören.

6. Nach der Handlung hat der Herr Professor
ein Examen gehalten, da indessen der Herr Super-
intendens auf Verlangen dieses Fräulein an-
suchte, daß der Herr Bräuer den Herrn Pro-
fessorem bewegen möchte, heute noch in Bonheim
zu bleiben. Herr Bräuer nahm hierauf abrede,
daß vor dem essen von der Abreise nicht solte
geredet werden.

7. Bey der Tafel waren dieses mahl auf ge-
genwärtig der Herr Superintendens Müller,
der Herr Landsey-Vast Hirsching und ein gewe-
sener Landsey Vast zu Gelnhausen, itziger Zeit aber
Consulent in Wirtheim, welche beyde von Gelnh.
dorthe herübergekommen.

8. Es ward von allerley asceticschen Büchern
insonderheit von Hannovr. Buß- und Glaubens-
sachen gewandt, welches die Fr. Gräfin Wern-
brand sehr liebte. Es ward auch ein Buch
vom seligen Glauben gezeigt, an welchem
aber der Herr Prof. sehr desideriret, daß nicht
darinn der Selbstbetrug nachdrücklich entdeckt
worden; da viele Menschen ihren Unglauben
vor einen seligen Glauben ausgeben wollen.
Zuletzt sprach man auch von der gestalteten Sa-
che, und zeigten die Frau Gräfin Wernbrand
ein auf die von Löwenstein Wertheim an,
welch ihnen am verdrießlichsten gewesen; der
Herr Sup. Müller aber hat zuletzt mit reinen
Finger; daß sey ihm alle allerbeschwerlichsten
gewesen, daß der Herr Professor gesagt:
Es als ein Scandale, wenn nun weiter
seine Absicht. Hierauf zog der Herr Professor
die Uhr hervor, um zu sehen, ob es Zeit sey ab zu

sehen, wir aber sieht alle anwesende insonderheit die alte Frau Gräfin und die Gräfin Wurmbrand betrübt aussehen, sprach der Herr Professor: Nun ist wieder noch bey sinn bleiben, worüber dann eine solche Freude entstand daß sie zusammen in die Hände schlugen.

9. Nach der Tafel ging der Herr Rath, wie in des Herrn Hofr. Müllers Haus, der Herr Prof. aber begab sich ein wenig zur Ruhe.

10. Gegen 4. Uhr ward der Herr Professor zur regierenden Frau Gräfin gerufen, mit welcher er dann verschiedene Zeit ausgesprochen. Sie schenkte dem Herrn Prof. ein exemplar ihres Journ abonnenten, sogenannt Büsch, welche sie geschrieben hat.

11. Der Herr Prof. hat auch die Kleine Princessin von Hessen-Homburg, einen Enkelin der alten Gräfin gesprochen.

12. Bey der Abendmahlzeit übergab der Herr Prof. ein Büchlein, welches er der jungen Princessin versprochen, bey welcher Gelegenheit auch die Frau Gräfin Wurmbrand den Plan, Bekanntschaft anzufangen. Hierauf wurde die Verlangen der übrigen auch verwandt, dasse noch etliche mußten gefolgt werden, daß ein jeglicher einen anzufange. Der Frauen Gräfin von Erbach, welche einen Doctor aus diesem Hause ist, und des Herrn Generals Brüder Gemahlin, ist aber vor wenig Tagen sehr abortiert hat, ward auch ein Büchlein zugesandt.

13. Nach der Tafel nahm der Herr Professor von denen Herrn Gräfl. Herrschaften Abschied. Die alte Frau Gräfin bezeugte sehr nachdrücklich daß sie in ihrem ganzen Leben nicht so vergnügt gewesen könnten, und daß sie sich lange Zeit Hoffnung dazu gemacht, weil sie ge-

wofür sey, daß ihr dasjenige, was sie reden, in und ausgehen können, aufgezeichnet werde. Die Frau Gräfin Wurmbrand bezeugte auch mit großer Innigkeit, wie sehr sie durch das verkündigte Wort, Umgang und Gebet er, wachet worden.

14. Der Herr Secretr. Landé ging mit dem Hrn. Prof. auf die Höhe, und bat ihn auch, daß er denselben, morgen, bis Halle, begleiten, thun möchte.

Den 8ten November. 1747.

1. Der Herr Professor sing an, für die Fr. Gräfin Wurmbrand, das Gebet von täglicher Erneuerung des Taufbundes zu schreiben.

2. Nachdem wir ein wenig gefrühstücket, kam der Herr Sup. Müller, und bey dem aufstehen, gen in den Wagen Hr. Diaconus Schaub, abschied zu nehmen. Dieser sagte, wir, die Herren, wollten ihr das gepredigte Wort noch selbst zur Erbauung dienen lassen, wie, da wir auch sonsten bey der Gemeine gewesen waren haben.

3. Um 7. Uhr sind wir mit der regierenden Frau Gräfin Wagen und 4. Pferden von Korthheim ab, wieder auf Schwäbisch Hall zu, fahren.

4. Auf dem Felde begegneten uns einige Kinder, welche zur Schule gehen wollten, diese rief der Herr Professor an den Wagen und gab ihnen einige Büchlein, worauf sie freudig weiter gingen.

5. Um 11. Uhr kam wir zu Schwäbisch-Hall an, und verweilten 1 Stund im Orte, da der Past. nach der Hrn. Prof. Zurückkunft sich bereits verkündigt hatte, um denselben seine Hochachtung zu bezeigen zu können.

6. Die Fr. von Vorbüry sandte bald ihre und bat den Hrn. Prof. zur Mahlzeit.

7. Voggen ging auf Befehl des Herrn Professoris zu dem jüngern Hrn. Consulenten Lakorn, welcher der Hrn. Regierungs Rath Ludwigs Schwester in der Ehe hat; und in des Herrn Stadt-Hauptmann Hrn. Ludwigs Hause, zu vernehmen, ob in etwas an ihnen sonders nach Falle in Passau begehret, sollen erstatten.

8. Zum Hrn. Prof. kamen der Herr Secretar. Heyflay, der Herr Stadt-Hauptmann Ludwig, der jüngere Consulent Lakorn, welcher 4 Hr. vor einen Wagen spannte; it. der Hr. Archidiac. Heybolt.

9. Mit dem Hrn. Heybolt redete der Herr Prof. wegen des zurückgelassenen Briefes: da aber der Hr. Heybolt sagte, daß sich vielmehr alle an den Hrn. Prof. Lakorn bey seinem Wagen verbeigt hätten, und insonderheit ein Städtmeister selbst sehr gedrungen habe.

10. Der Rest der Stadt sollen [illegible] dem Hrn. Prof. ihren Wagen und Pferde, denselben bis Pfaffenhofen helfen zu leiten.

11. Ein gewisser Herr, namens Lilart welcher Zuweilen etwas essen ist zu Hr. sollte dem Hrn. Prof. ihr eine, doch eine sehr offt wiederholte proposition einer geringen Sache.

12. Hierauf speiste der Hr. Prof. ein wenig bey der Fr. von Vorbrug. Hr. und im quartier speiste auf der Hr. Secretr. Land von Vorstheim, welcher den Hrn. Prof. bis hieher zu Pferd begleitet hat.

13. Die Präl. von Gmünzen ist von dem Hrn. Prof. sehr vermindt gefunden

worden, und hat sie sie der Pr. von Vorbey zu legen; Ihr ist nachmahls etwas ins Ohr gegangen, als sie der Herr Prof. des vorigen mahl sie ihr insonderen gesagt: Sie möchte sich dem Herrn Jesu ganz ergeben.

14. Die Herren der Stadt sollen haben abermahls in dem quartier des Hon. Prof. alle Unkosten bezahlen lassen.

15. Um 2. Uhr ist der Herr Professor mit seinen Gesellen, in dem fälligen neuen Stadtwagen und schon 4. Uhr, da nach Ehrenbreitstein abgefahren, woselbst wir abends um 8 Uhr ankommen sind.

16. In Ehrenbreitstein trotte der Herr Professor zuerst bey dem Hon. Hofgerichts Assessor ab, welcher dann der Hon. Prof. Leo gute Inaugural-disputation de Indulgentiis samt dem Programmate des Hon. Abts von Wilhelmsburg geschickt bekommen hatte, und selbige dem Hon. Prof. zeigte.

17. Es erzehlte auch der Hr. Hofger. Assessor von Wilhelmsburg geschrieben worden, wie daselbst 4. tage vor dem Jubilaeo ein tumult unter den Studiosis entstanden, da der Bürgermeister beschlossen, daß man abends nach 9. Uhr kein Licht mehr solle abfolgen lassen, und daß dahey von der milice ein Cavalier-Gesell auf Wache gestellet worden.

18. Zu den Hon. Prof. kam auch bey tagher Visit von dem Hon. Hofgerichts Assessor Krayer aus Augspurg, mit der Gräfl. Herrschaft welche auch diesen nachmittag angekommen, überlaud worden; ingleich ein andrer Visit vom Hr. v. Kobrich zu Mon. Rondella.

19. Ihr. v. Zöllnitz hat auf beygelegtes verwahrtes Schreiben an den Hrn. Kanzler geschrieben.

20. hierauf hat der Hr. Graf von Zschirnhaus den Hrn. Prof. mit seinen Geschäften und bagage hinauf auf Schloß Solan lassen und in die vorige Zimmer logiret.

21. Die Innwohner von Jagelsingen liessen noch unter dem Nachtessen, dem Hrn. Prof. zu seiner Ankunft gratuliren.

den 9tz. November. 1717.

1. Der Hr. Prof. hat seine beyge-legte Gebet von täglicher Erneuerung des Taufbündes, auf begehren der Frau Gräfin Wurmbrand dictiret.

2. Nachmahls ist er zu der Gräfl. Jn-gelsingischen Innwohnung gegangen, da denn die Frau Gräfin, von ihren Herrn Schwester einen Grund zu der reinen Glaubenslehre über-bracht, in welchen der Hr. Prof. einen Spruch und Wunsch einschreiben solte.

3. Die Verwitwete Gräfin von Ortenburg hatte schon gar lange den Herrn Prof. zu sich bitten lassen, konte aber nicht eher als itzo zu derselben kommen. Worauf er auf die Frau Gräfin von Zschirnhaus geschrieben und auf beyder, wie auch des Hrn. Geheimde Secretarii, einen Brief an den Hrn. Pfleger in causa seiner Vocation nach Freyberg geschrieben hat.

4. Bey der Tafel wurde der Hr. Prof. unterwunden von dem Herrn Graf Zsch

daß die Welt ihn noch nach seinen Tönnen und alles von ihm gesprochen, bis er zum ersten Druck mit ihm kommen und er das ärgerliche Wesen ganz abgestellet, da wären die Lästerungen aufgegangen.

5. So ward auch von dem seel. Prof. die Ursach angezeigt, warum Gott ganze Länder und Provinzien weniger in Katholische Hände fallen lasse, nemlich es sey diese: Daß man die erste Liebe verlassen, Apoc. 3. dasselbe auch kein besseres Mittel, solchem Übel vorzukommen gefunden werde, als wenn man die erste Liebe wieder bey sich nehmen.

6. Der seel. Prof. ist mit seiner seel. Rose allein, weil sie. Raubauer und Zeggen sich etwas Rändlich befunden, auf Orvin gen. zum seel. Pfarrer Prediger sein gekommen. Dieser hat viel von Verlästerung der Wahrheit in diesen Landen gewandt, ist von seiner Absetzung in Veltbay. Er hat auf den seel. Prof. in die Visite gespeiet und daselbst die Früchte seiner Gnaden von sich selbst gezeiget: auf seinen ältesten Sohn von 16. jahren dem seel. Professori recommendiret, wenn er daselbsten nach Halle Hilfe werde.

7. Hiernächst hat der sel. Prof. in der Gräfin von Ostringen ihrem Hause, in Gegenwart des Ingolstingischen und Schadlbachischen Geschlechten über 2. Corinth. 4, v. 16. 17. 18. eine Bethstunde gehalten, welche die Frau Gräfin in ihrem Hertzen gar sorgfältig wahrgenommen hat.

8. Der Last Frauen gehaltene Bethstunde

sat ist der General Graf von Eptall mit den Herrn. Dieser ist der ausgesandten Gräfin von Eptall zu Ehrenbreitstein, ihres Vaters Bruder, und der öfters gesagt haben soll: Zu Ehrenbreitstein taugen sie sich immer nicht den Bösen.

8. Die Gräfin von Ingelheim sat gegen den Herrn. Prof. gesagt, daß sie wohl gewußt warum der Herr. Prof. ihren Landsmann discarte an der Tafel gesetzet, und daß sie darüber sehr verdrießlich sey.

9. Der Herr Prof. sat, wegen der vielen fremden Fragestellen beantwortet, mit der Frauden Gräfin von Ortingen allein zu speisen.

10. Von dem Herrn Grafen von Ehrenbreitstein zu seiner Gemahlin sat der Herr Prof. noch diesen Abend Abschied genommen.

11. Zu mittage ist bey der Gräfl. Tafel auf den junge Herr v. Schmidburg gewesen, welcher den Herrn Prof. nach Steinfeld weiter bringen wollen.

12. In Ortingen sat der Herr Pfarrer Evangelius Jacob Voß beygelegte Progr. von seinem Rectore dem Herrn Prof. gegeben.

13. Unserm Wirth in Schwäbisch Hall ward der Büchsen Gebrauch der Zeit wieder gesandt, welcher sie Zuvor bekommen satte aber dem officier, der in seinem Hause wohnt gelichen: Diesem aber sat er die Ehre, diese Ober-Audienz persönlich abzustatten, welche mit bey dem großen Gallas Convivio geschehen.

Den 10tz November. 1717.

1. Der Amtsverwalters von Ingelfingen Bruder, Friedrich Wilhelm von Rhusäuser, welcher, itzo auf der Schulen in Onoltzbach lebt, kam zum Hrn. Prof. sich bekand zu machen, weil er Theologiam zu studiren und nach Halle zu kommen, willens ist. Ihm wurden die Idea Studiosi Theologiæ gegeben.

2. Der Hr. Prof. nahm von der Ingelfingischen und Hardelbachischen Herrschaft abschied, ingleichen bey der Gräfin von Onoltzbach.

3. Der Herr Hofprediger Oschatz kam zum Herrn Prof. und redete etwas mit demselben von den actionibus Christi symbolicis.

4. Es wurde eine Kleine Mahlzeit gehalten, hat nachmahls wie um halb 11. Uhr mit Hochfürstl. Herrschaft Pferden nach Stuttgard abgefahren.

5. Der Herr Graf hat nicht nur den Farbwagen des Hrn. Prof. machen und bezahlen lassen, sondern hat auch 20. fl. Zehrungs-Kosten auf die Reise mitgegeben.

6. Abends um 6. Uhr kamen wir nach Heilbronn, daselbst zu pernoctiren. Hier schrieb der Hr. Prof. an die Fr. Gräfin von Wurmbrand und übersandte das Gebet. Es schrieb auch an die Frau Gräfin von Ingelfingen.

Den 11tz November. 1717.

1. Wir fuhren heute um 6. Uhr wieder von Heilbronn ab, kamen durch gutes Bottwar gegen mittag nach Ludwigsburg, hierselbst kehrten wir in der güldenen Traube ein, woselbst auch neben der General Hühl logirten. Man sahe hierselbst die Garde zu Pferde und zu Fuß aufziehen

Stuttgart.

2. Der Herr Prof. suchte nach dem H. Bayer, bekam aber desselben Herr Antwort, daß derselbe, den Tag zuvor verreist sey.

3. Hier verbrachte der Herr Professor auch ein Schreiben an die Gräfin von Hohenthal, Selbach, in welchem er derselben und ihrem Gemahl, vor genossene gute dankte.

4. Nach 2. Uhr fuhren wir weiter ab, nach Stuttgard und kamen daselbst um 5. Uhr in der Herrn Hofpredigers Roos Logis gesund und glücklich an.

5. In Stuttgard bey dem Hrn. Holzmeyer trafen wir gleich an, den Hrn. Expeditions-Rath Jäger, Hrn. Baltzmann aus Heilbronn die Frau Baltzmannin, welche allerseits sehr verehrt waren.

6. Die Durchl. Herzogin sandte al, sobald sie und hörte den Herrn Prof. zu seiner Ankunft gratuliren.

7. Es kam auch der Hr. Hofr. Diaconus Gramlich, welcher schmerzlich in Halle gewesen.

8. Ueber der Abendmahlzeit erzählte der Herr Hofpredigers, daß Kurz nach dem Jubilaeo sich ein betrübter Casus zugetragen, indem daselbst einige inspirirte angekommen, welche sich ganz eingezogen im Wirths Hause verhalten; es waren aber einige Burger vom Rein versetzt worden, welche hingegangen und diese Leute, ohne alle gegebene Ursach, auf's barbarischste tractirt. Diese inspirati haben sich als Zeugen gestellt der Obrigkeit gestellet; der

π in Heilbronn

einen Holsteiner in Eilstein hat diese That öffentlich pro concione defendiret und heraus gestrichen. Ob ist aber die ganze Sache schon beym Consistorio zu Stuttgard anhängig gemacht worden, welches darüber eine commission verordnet hat, daß es dass die Eltern zum voraus, um 50. fl. sollen gestrafft werden.

9. Ferner erzehlte er, daß in Memmingen dieser einige Evangelische Personen Gemeinschaft kommunion angeben, welche einen Gesang mit in andere gesungen und sie aus dem Wort Gottes einfältig erbauet hatten. Auf diese Leute angaben die Herren Consulenten immerdar sehr Acht gegeben, weil sie aber gewahr worden, daß einer unter ihnen wäre, der ihren Gottlichen einmal ihre Versammlung besuchen, und sehen ob nicht alles orthodoxe, christlich und ordentlich bey ihnen zugehe: so hat er gethan, daß einer der Herren Consulenten, dieser geloman, da sie gesungen: Jesu hilff singen, sein sie nun geloman auf die Worte: Hast und eindringen ins Göttliche Wesen, hat er sie heissen stille stehen, und angefangen, ihnen solche ab einen groben Irthum auszureden, und obgleich einer unter ihnen aufgestanden und gebeten, daß er solche nicht so streng auslegen wollte, sondern gedenken, daß ja Christus selbst gesagt: Joh. 17. Daß sie einer seyn, gleich wie er und sie, so hat er dennoch sammt seinen Collegen einen solchen Verdacht, gegen erregt, daß auf der Stadt, auch mit ihren säugenden Kindern fliehen müssen, welche sich dan in solchem ihrem exilio nach Frankfurt am Mayn gewendet. Dis ist geschehen vor

11. Die Durchl. Herzogin schickte unter der Mahlzeit noch einmahl Erkundigung und liess melden, daß sie des Hrn. Professoris und seiner Gesellschaft Gesundheit trinken wollte.

12. Die Stuttgartischen Zeitungen, so über Land- und Vieh dass nichts Merckwürdiges hat dieses besonderes, dass auf dem Lande die Summa derer so beweinet wird, die in den ist. Es werden auch Lateinische Zeitungen sonderlich ediret, von welchen Hr. Glaser, praeceptor Gymnasii der Uberseher ist. Von beyden liegt ein exemplar hier.

Den 12ten November 1717.

1. Der Herr Pfarrer Mardel hatte am gestrigen Tage, zu Bestätigung seiner Freude über des Herrn Professoris Ankunft der Frau Gemahlin einen Kirschen-Geist zugesandt und bekommen Antwort.

2. Der Herr Conrector Baltzmann war ganz heute bey dem Hrn. Professor, und meldete, dass der Hr. Rektor entgegen sey, dass man Hrn. Wallisser zum Rectore des Heilbronnischen Gymnasii brauche.

3. Es meldete auch der Hr. Baltzmann, dass ein sogenandter exemptus aus ihrer Schulen, sich gefunden, dass er vom Hrn. Professore einen Vorschuß bekommen, denn Freytisch auf dem Mayenhause zu Ingolstadt. Ob nun wohl selbst dem Hrn. Prof. nicht recht innerlich war, so hat er, ob dennoch zu admittiren befohlen.

4. Es recommendirte auch der Herr Baltzmann einen Schüler, nahmens Eyrle einen sonst capablen ingenii und guten Gemüths; er war einen, nahmens Knitz aus Bauren Hofen, der ohngefehr 15. Jahr alt ist und grosse Fähigkeit besitzt. Er hat hinter den Ofen gestanden, als der Hr. Prof. bey der Fr. Baltzmannin geschrieben, und hat vor grosser Liebe immer den Hrn. Prof.

Mantel gedüstet. Diese beyde sollen, wann sie nach hallo kommen, inter praeparandos aufgenommen werden.

5. Hierauf hat der Herr Hofprediger mit dem Hon. Prof. allein conferirt.

6. Gegen 11. Uhr ist der Herr Prof. mit dem Hon. Holzberger, auf verlangen, Ihro Durchlaucht gegangen, welche den Hon. Prof. nicht nur gnädigst empfangen, sondern ihn auch sehr Tafel behalten, und immerdar Gelegenheit gegeben, die aufs vielfältigste und freundlichste zu verspüren.

7. Nach 4. Uhr kam der Herr Prof. vom Schlosse wieder, da unterwegens einige personen zu ihm kamen, welche meldeten in welchem Hause, in dem Hon. Prof. zu sein gehöret und geschrocken.

8. Der Herr Hofprediger Holzberger stattete an den Herrn Professor folgenden Gruß und Commission ab; Der Fürstl. Consistorium verlangt sich über des Herrn Professoris Ankunft und offerire sich zu allen denen Diensten, wodurch demselben Zeit wenigsten gefallen geschehen, insonderheit wann stehen sie, dass er möchte die Messe auf sich nehmen, die ordentliche Vormittags Predigt in der Stifft- oder Hauptkirche auf sich zu nehmen:
Von seiten des Fürstl. Collegii aber, welches darin mit dem Consistorio communem causam mache, möchte der Hr. Hofprediger dem Hon. Professori melden, wie sie sich über dasselben der Kirchen verlangte Dienste, wie auch für die particular-Lieb so wo denen Australenbergischen Studiosis verlanget, verbunden wären,

nun, ihm hiemit allen Ehr offeriren, auch in des Collegii Kräften und Vermögen thun, ihn; eventualiter wollten sie, nachdem sie wüßten, daß mit großen Gastmahlen ihm nicht gedienet sey, die Verpflegung thun, daß demselben die Fürstl. Visitations-Zuschuß, nebst 2. Pferden, Zeit seines hierseyns, zum Aufwarten zu Dienst sey, ingleichen daß er dieselben, nebst 4. Pferden, so weit er wollte, bey seiner Abreis brauchen könte, wovon auch gesin, und genommen, den Hrn. Prof. nebst seiner ganzen Suite, was er in seiner öffentl. Lection, wenn Logiment hätte, zu destruiren, in vorhergehung dessen aber, so wollten sie ihm hiermit, den Hrn. Hofpredigern obtestiret haben, den Hrn. Prof. zu sondiren, wasgestalt ihne auf seine Reise, nach seinem Gefallen Tönen weiter zu affection verweisen werden.

9. Des Fürstl. Würtenbergischen Consistorii Membra sind
Hr. Director Osiander, Comt alle
4. Morgen von Tübingen Freytag
Herr Vaginvungs-Vast-Tatt,
Herr Prälat Zeller,
Herr Stifts-Predigers u. Prälat Faber,
Herr Hofgerichts Advocat Rolfsperger.
Der Secretarius ist Herr Pässler.

10. Membra des Kirchen-Raths Collegii oder der Fürstl. Visitations-Expeditions Raths Collegii sind folgende

Director ist, Hr. Geh. Rath Freybert,
Vice-director, Hr. v. Pfuhl,
Kirchen-Patron Advocatus, Hr. Fatt,
Expeditions-Räthe Hr. Steinmann
Hr. Frommann,
Hr. Hirtzendahl,
Hr. Gohl,
Hr. Gaudili,
Hr. Jäger.

11. Hr. Baltzmann führte Hrn. Raubach, Hrn. Braun und Röggen in einen Kunstverwandten Garten, welcher im Lateinischen sehr hervorgethan. Er arbeitete an einem Tabac, den Cabinet für den Herzog nach Ludwigsburg, welches an die 16000. Thlr Kosten macht. Eben dieser Zeichnete auch ein Bild miniatur-Arbeit, welches er acht 100. ducaten sp. hoch schätzen und selbst verkaufen, gut hatten.

12. Die Hr. Baltzmann, Hr. Braun und Röggen, besahen auch noch die Grotte, in welcher unter andern auch ein Rebel und ein Wasser-Glas sehr Künstlich praesentirt wurden. Es ward auch vom Master eine runde Kugel und eine Krone gar Künstlich in die Höhe getrieben.

13. Ueber der Abendmahlzeit redete der Hr. Hofprediger das er als ein junger Studiosus Theologiae mit dem Pfaffio opponiren müßte, da derselbe de Chiliasmo disputiret. Er habe opponirt das Chiliasm die 1000. jahre noch nicht vorbey wären und selbst bezeugen ex miserrima ecclesiae facie. post Constantinum, da ihm denn

des Fürstadii Grundriß der H. Lieben Gottes einen solchen Lust-Platz gegeben, daß, ob er gleich in der H. E. der allerunvorsichtigste gewesen, er dennoch, zu Verwunderung aller Studiosen & anwesenden Politicorum, Pfaffium sehr zu treiben können.

Den 13ten November. 1717.

1. Früh morgens resolvirte der Hr. Prof. wegen morgen zu haltender Lection, sich und einiger verwüsten Unpäßlichkeit, sich heute einzuhalten, und, so viel möglich alle visiten abzulehnen.

2. Weil der Hr. Candidat, Hagemeyer an der Stifts-Kirche in Stuttgard, schon gestrigen Tages sich anmelden lassen, so erschien der Hr. Prof. denselben, und fand diesen Mann nach seinem Vorgängen.

3. Es war auch da, der Waiblingische Mitter, mit welcher der Herr Prof. von dem Verfallen ihres Hofes redete.

4. Diesen mittag speisten wir bey dem Hrn. Expeditions-Rath Bäuerlen, welcher ein Bruder der Frau Wolfgerin, gewin und Frau Gramlichin ist, selbst aber eine gebohrne Mauererin und verwittibte Brauningen in der Stadt.

5. Bey dem Tische waren noch mehr Gäste, die Frau Lic. Baltzmannin, die Frau Hofpredigerin, die Fr. Hofr. Cagalla, nun Gramlichen, die Hofr. Jägerin. (deren beyden letztern ihre Charactere.) Wie auch der Herr Rector Gymnasii Maurer, (der Fr. Räthin Jägerin Vetters Bruder) der Hr. Hofprediger & Hr. Cagallan. Der Herr Prof. verschenkte einige exempla seiner Glaubensstärkung aus der neuesten besten providence Bibl.

6. Den nachmittag hat der Herr Professor sich meistens ganz still gehalten und acht seine Predigt meditiret.

7. Hr. Brandt und Vogen haben die Stifts-Kirche besehen, in welcher man das Bildnüs Brentii und seine Grabstelle zeigte; in der Sacristey war Lutherus auf einem Karren, in Lebens Gestalt abgemahlet, 1) als ein Augustiner Mönch mit der Nonnen im Kloster zu Erfurth, 2) als ein Cavalier verkleidet, auf Wartburg 3) als Doctor Theologiæ, im gewöhnlichen habit & 4) in seiner Todten-Gestalt zu Eisleben. Im hohen Chor war das Begräbnüs der Herzoge von Würtemberg, und nun gute Anzahl derselben war in Lebens Größe zu sehen, den Leichen in Stein gehauen.

8. Sie gingen auf Hr. Brandt's Vorgen in die Stuttgardische Ziegel-fabric und sahen in derselben einen Ziegel brennen. Diese fabric soll renommirt seyn, daß man ihre Arbeit, selbst der Venetianischen weit vorzieht.

9. Gegen Abend warteten der Hr. Hofpr. Feldbrun Hrn. Graulich und Hrn. Past. Jäger mit dem Hrn. Prof. welcher in, sonderheit, von der wahren christl. Uberzeugung des Evangel und allen Adversitäten durch Gebet und Gelassenheit, einen discurs führete.

Den 14ten November. 1717.

1. In dieser Nacht um 2. Uhr hat der Frau Hofpredigerin ihre Frau Mutter, welche bey ihr im Hause wohnet, mit ihrer jüngsten noch unverheyratheten Tochter, einen schweren Fall, worauf sie am Kopf & Armen sehr laedirt ward.

2. Der Herr Hofprediger Löffler kam vor 7. Uhr nach Ludwigsburg, daselbst zu predigen, und nahm Mons. Brandan mit sich dahin.

3. Der Herr Prof. ward nach 8. Uhr von 2. Oberdiaconis, Herr Oxfelin und Herr abgeholet, und schon im Hinausgehen der Kirchen die Canzel gezeigt.

4. Als der Herr Prof. in die Sacristey trath, kam ihm der Herr. Stiftsprediger Faber in der größten consternation seines Gemüths entgegen, mit dem Anbringen, daß er in diesem moment Befehl von Ludwigsburg bekommen habe, diese vor ihn, den Predigt bey Strafe der remotion selbst zu verrichten. Der Herr Prof. redete dem Herr. Faber, welcher viel entschuldigungen vorbringen wollte, zu, sich, sein Gemüth für Predigt nur bestmöglichst zu fassen, und sich an ihn nicht zu kehren, da es ihm (dem Herr. Prof.) dennoch lieb wäre, daß in allen seiner Gefälligkeit nachkommen könnten. Also blieb auch der Herr. Prof. ganz ruhig in der Kirchen und hörte den Herr. Fabers Predigt selbst mit an.

5. Die Herzogin hatte schon den Tag zuvor ihren Stand in der Stiftskirchen zu recht machen lassen; es war auch heute schon ihr Tafel angespannt und ihr Hofstatt zusammen, welche sie begleiten wollten, als sie verspüre, daß der Herr. Prof. nicht predigen würde, daher sie weiter aufspannen liess und in die Hof-Capelle ging.

6. Dem Herr. Hofprediger Abelgreyter ward die Predigt, zu seinem größten chagrin auf St Ludwigsburg Tuch vor der

Predigt gesagt und ihm die Glaubüch mit nach Tübingen zu geben vorenthalten.

7. Die ganze Species facti mit allen ihren circumstantiis und Folgungen ist von Hrn. Rathauer colligiret und aufgesetzt worden.

8. Gegen abend schickte der Hr. Gen. Vogt Pittmann her, und liess den Hrn. Prof. zu Gast laden, welcher es aber beständig abschlug, obgleich der Hr. Gen. Vogt zu zimmalen weiters hersandte. Der Hr. Hofprediger aber versprach, morgen früh um 7. Uhr fürsch kommen.

9. Diesen nachmittag hörte der Hr. Prof. in der Stifts Kirchen den Hrn. Oberstlain predigen, welcher aus der ordentlichen Sontags-epistel vorstellete, die Ordnung der letzten dinge, welche sich bey dem jüngsten gerichte anfangen zu tragen.

10. Auf diesen nachmittag predigt Hr. Glaitsam alle seine ministeriales den seine Professorem bis an das Hauß. Der Hr. Abt Zeller u Hr. Prelat Faber nahmen ihr im ersten Glieds in der mitten.

11. Der Herr Hofprediger Cagallan Gramlich sagte, daß, wie Kind worden, daß der Hr. Prof. nicht predigen werde, so in der Cagella keinen einigen Musicanten mehr, als den Sänger u 2. Musicanten gehabt. Sonsten aber sind sie mit Hauffen gekommen und die Cagell ganz voll worden.

12. Auf der Stifts Kirchen gingen auf vormittag die Leute Hauffenweise zu und als wenn gar keine Kirche gehalten würde; nein denn auch in der ganzen Stadt an allen u indren eine grosse consternation zu verspüren war.

Den 15tz Nov. 1717.

1. Von dem Herrn Insp. Past. Schindler aus Ludwigsburg kam ein Schreiben an den Herrn Hofprediger Olshausen, worinnen er Ihn ersuchte davon Copiam zu geben.

2. Der Hr. Prof. schrieb an den Hrn. Baron von Canstein und suchte specieum facti von der Verfinderten Predigt...

3. Es kam der Hr. Hofrath Hahn zum Hrn. Prof. anzeigen der Casus zu conferiren. Das colloquium selbst ist in der völligen specie. facti aufgezeichnet.

4. Der Hr. Hofprediger ging zum Herrn Insp. Pittmann, eben zu melden der Casus anzeigen; davon auch species facti nach zu lesen.

5. Der Registrator Past, Herr von Winderfeldt, erzehlte im Pädagogio wo sogen worden, u bey dem Hrn. Prof. gesprochen hat, bezeugte den Herrn Professorem. Es schien als wüste er nichts von dem, was sich gestern mit der Predigt zugetragen.

6. hinauf war mit einmahl einen ganzen Haufe Professoren bey dem Hrn. Prof. als, Hr. Prof. Weismann, Hr. Diac. Köstlin, Hr. Hofrath Jäger, Hr. Pater, Pfarrer von Ludwigsburg, Hr Blanchon Französischer Prediger, der Vicarius von der Ludwigsburg, Hr.

Hr. M. Bengel, Praeceptor in Denkendorf, und der Hr. Juristi-Secretarius Bürgiter.

7 Die materien des discurses waren etwan, das der Hr. Prof. Galigan sagt nahm, exempla zu verhalten, da das gesprochene Wort noch nach einiger Zeit wieder

labendig worden, und zur Kosste kommen ist. Es begehrten auch die Herren Predigter, daß der Hr. Prof. ihnen die contenta der Predigt sagen möchte, welche er selten erlaubt, auch einen Examinanten hinzuthun, damit in auch solche Weis, so den Dingen der Wort Gottes nachgedenkt unter die gemeine bringen könten. Der Hr. Prof. hat den Fleiß, und bey sich Schmerzen sagte er sie freylichen Mühe hinzu; daß in beständig der Valet dieses Landes seyn möchten, da er gewiß glaube, daß noch ein Dingen in und auß demselbigen sey.

8. Hr. Cammerrath Fallen und Hr. Köner, Cader-Verkäuffer, machten im Nahmen ihrer Commune ein compliment, in welchem sie bedeuten, wie erfreut sie über des Herren Prof. Ankunft und Gegenwart wären.

9. Der Hr. Johann Heinrich Schwartz, Cantzley = Hoffgerichts-Advocat in Vayhingen, welcher auch bereits am Dorn, abend da gewesen, besuchte den Hrn. Prof. wiederum, welcher ihm, seiner frommen Eltern wegen erfreuet, noch, mahl gelegenheit zu machen, da er ihn nachdrücklich ermahnen könte. Herr Schwartz gab auch seine adresse an Herrn ~~Krugel~~ Krugel, Kauffmann in Stuttgard.

10. Die sie mittag speiseten wir bey dem Hrn. Hoff-Capellan M. Gmelinen, woselbst auch Zugegen waren. die Frau Hofpredigerin, Frau Expedit-Vastin Jägerin, die Frau Licent. Baltzmannin, der Hr. Rector Meurer, Herr Hofpredigers Vorsprecher & Hr. Exp- Vast Jäger.

11. Der Hr. Prof. erhielte den letzten Besuch, wie er sich einen Stundt vom Nest-

nehmen gekommen, als welcher damals die
Institution gestiftet worden, Selbiges Jahr
ein Praesidium-Scrupel über nöthig conditionen
bey Ausgebung des Coccinischen stipendii, da
ihn die daher rührende dispute mit denen
Curatoribus stipendii, dahin gebracht, daß er
in Hamburg einige Kinder aufgenommen, und
dieselbe ein theil jahr lang informiret,
bey welchen er die nexus der gemüthlichen
informirung anbauen können und auch
eine gründliche idee von einer gebührenden
information bekommen hat.

12. Nach der Mahlzeit kahm der Hr.
Prof. mit dem Hrn. Rectore, Hr. Hoffgr.
und Hrn. Past Jägern ins Waysenhauß, wo,
zu des Fürstl. Expeditions-Collegium Wagen
und Pferde waren. Im Waysenhauß war
auch der Hr. Stiffts Predigers Vater, und einer
andern Geistliche, it: der hiesige Prof.
aus dem Gymnasio, Hr. M. Engel,
und auch Praeceptores des Gymnasii. Im
Waysenhauß kahmen den Hrn. Professo-
rem secum, Hr. Cammerrath Haubt und Hr.
May. Hartmann, Predigers daselbst. Es hat
der Hr. Prof. an die Waysenkinder, deren
86. an der Zahl sind, in unter schiedenen
Stuben einen Vermahnung, die Liebe Gottes
u Christi gegen sich recht zu erwegen.

13. Der hiesige Fürstl. Ober-Pfarrer
in Ölingen kam im Waysenhauß zum Hrn.
Professore u bat denselben inständigst
auf Ölingen zu kommen.

14. Es gieng auf der Hr. Prof. den
Rath des Hrn. Cammer-Past Haubts
welcher in nächsten Jahren nach Zell
kommen soll.

16. Bey der Abendmahlzeit waren auf der Hr. Exped. Past. Jäger und seine Liebste. Der Hr. Prof. redete viel von denen innern Übungen der Seele, im Glauben und in der Liebe Gottes.

15. Gegen abend kamen Briefe von dem Hrn. Dekanat aus Hilbronn und von der Frauen Frau Gräfin von Orningen aus Hartelbach. Herr Dekanat sieht seine disputation, de Anno Jubilæo Ebræorum mit, welche er in der Jubelaofe im Gymnasio zu Hilbronn gehalten.

Den 16ten November. 1717.

1. Der Hr. Secret. Wölfing, ein Anverwandter der Frau Baltzmannin und nächster Nachbar des Hrn. Hofgerichts Beysitzer besuchte den Hrn. Professorem.

2. Es kam auch Hr. Peter Forstner von Tübingen, gewesener Hofmeister des itzigen Erb-Prinzen von Würtemberg.

3. Ein praeceptor des Gymnasii holete den Hrn. Prof. hinab, das Gymnasium zu besehen. Hierselbst empfing den Hrn. Professorem der Rector Hr. Mauror Hr. Prof. Bardili, Hr. Prof. Weismann und andere; demselben nun so kam auch dazu der Hr. Consistorial-Past. Faber.

4. Der Hr. Mauror offerirte dem Hrn. Professori die Fundation und Ordnung dieses Päbstl. Gymnasii Ao. 1686. Ferner gab er ein exemplar einer Progr. zum acta oratorio auf's Jubilæum; und der Hr. Prof. Weismann das Programma zu seiner gehaltenen oration. Beyde letztern Stücke sind hier neben gelegt, das erste ist mit andern Pasquillen gefunden worden.

5. Man führte den Hrn. Prof. in das grösste Auditorium, welches ein schönes Saal war. Hierselbst bene-

ventirten ihn alle Professores in sonderheit der alte Herr Professor Matthesius Pfuckelt.

6. In Classe septima, welche die oberste ist, übervorsichten die Scholaren dem Hon. Prof. begreifliches Carmen, in welchem sie ihm gratulirten.

7. In der 8te Classe wurden der Hon. Prof. der junge Frommann, ein Sohn des hiesigen Hon. Hrn. Past. Frommann, mit einer weitläuftigen parenthesi in hierlichen lateinischen versen an, mit welchen er ihm langes Leben &c. wünschte, worauf Abschied genommen zum Nutzen der Evangelischen Kirchen anzuwünschen. Der Praeceptor in dieser Classen machte ein griechisch compliment. Diesen beyden antwortete der Hr. Professor, jedoch indem besonderen, in lateinischer Sprache.

8. Man saigte auf dem Herrn Professori die unteren Classen, in welche auf unterschiedene der Herren Praeceptorum ein langen Wunsch in form einer Elegie hat. Der Hr. Prof. gab auf denen Scholaren Fest in allen Classen eine kleine Comasung.

9. Sonntag Gegen 12. Uhr kam die Frau Baltzmannin zum Hon. Prof. und redete mit demselben besonders von ihren Umständen.

10. Zu mittage speisten wir bey der Frau Hofpredigerin ihrer Frau Mutter, und ihres Hrn. Sohnes. Es waren daselbst auch der Hr. Hofprediger, Hr. Past. Hagen & Hr. M. Gramlich mit ihren Weibern, & der Herr Diac. Oßlin. Der Hr. Prof. hielte den gestrig discurs, von der

innerndigen Übung der Vocale im Glauben fort, nachdem man einen Zuthaug von katholisch Conversis aus dem Cabinetsium gewandt hatte.

11. Nach 2. Uhr gingen der Hr. Prof. und übrig auf die Königl. Kunstkammer, wohin Hr. Prof. Pfeffinger, so dieselben Zeigat ihn invitirt hatten.

12. Die ganze Vorrath dieser Kunstkammer ist in einen Saal u 2. Gemächern verfasset, welche ein ganz eigenes, hierzu aufgeführtes Gebäude ausmachen. Es ist hier befindlich eine große Menge von Curiosis Marinis, als conchis & auch viele Curiosa terrena, darunter insonderheit waren, viele von natur figurirte und mit kleinen Naturalien beschenkte Stücken, die Mineral welche bey Baden an, derselben Orth sind in den Laden häufig gefunden werden, u gänzlich ausgehen als die, so von Menschenhand gemacht werden. Es ward auch gezeigt ein geistliches Oraculum in Form eines grünlichen Drachen, welches vorh. nach Indien transportirt ist, und von dannen kein, der sicher durch die Holländer kommen ist: u noch ein idolum Jovis, welches man in porta Nasidienji gefunden hat. Ferner sahe man Ciceronis Büste so eine veritable antiquität aus Rom soll; eine Maschine von Ludwig David, Veneto, welches den julianisch Calender wieder den Gregorianischen anoch vertheidigt: ein microscopium welches in vier acht kostbar vielen Glas, gar repräsentirte: besonders Steine welche zu Canstadt im Würtenberg,

giessen gegraben worden, und grosse Corna; welche man daselbst gefunden hat: ein Schiff, welches drey in inwendigen Abtheilungen getrieben wird, dabey sich auch die Bilder, so darin zu sehen, befinden ist. eine Mauß welche sonsten für andern artificialia.

13. Hier kam der Hr. Hof. Rath Bilmer herauß, grüßte aber nur den Hrn. Prof. und ging; er wollte ihn von der Curiosität gantz nicht abhalten; ging darauf mit dem Hrn. Hofmeister in ein besonder Zimmer und nach ohngefehr einer halben Stunde, ging er in der Stille, ohne den Hrn. Prof. aber weiß Gott wo zu begrüßen, davon.

14. Unter den Büchern, welche auß der Kunstkammer verwahrt werden, war auch eine teutsche Bibel von Ao. 1472. sehr ein schöner Codex Hebraeus auf pergament. Unter den andern Sachen, war der Magen welchen der Chaar von der Bäuchen gezogen und einem gefangenen Hirschen von Würtemberg gegeben hat. Man zeigte einen sehr grossen Schatz von Kostbahren Edelgesteinen: viele sehr rare Münzen, darunter auch jüdische waren: Einen einen Kostbahren agat, darin ein crucifix von Natur gebildet war: Grosse Gefäße von Kostbahren Edelgesteinen als einem Stück: Germaniam dissectam oder eine Durchschnittene Landcarte, welche auch man bey der information des Königs von Schweden gebraucht hat.

15. Im hinausgehen zeigte der Hr. Schmidt noch sich selbst in Wachs poussirt, übergab auch sein Bildnis in Kupfer gestochen und das Bild der Kunstkammer, so schenkte er auch ein Glaß, darinnen

form er selbst inventiret hat, vim aëris elasticam dabey sie zeigen.

16. Unten im Hofe vor der Kunstkammer, waren viele alte Steine von Römischen Altären? und Monumentis aufgestellet; insonderheit war ein Stein in Lebens Größe? aus gehauener Druide.

17. Der Hr. Secretar. Jungius hat bey, lingende Copien von 13 Briefen Lutheri und 2. Briefen Melanchtonis gefand, welche von dem Hrn. Professore mit denen Originalibus selbst verglichen sind.

Den 17ten November. 1717.

1. Die Schriften vom andern Jubilaeo Evangelico, welche der Herr Hofprediger dem Hrn. Professori geschendet, sind folgende:

Hr. Cantzler Jageri disputation,
Pfaffii disputatio de Aug. Confessione.
Das Leben Lutheri.
Fürstl. edict von Celebrirung des Jubel Festes.
Jungii Tubinga jubilans. und
Hoffmanni Examen Disp. primae Feskii.

2. Der Herr Hofprediger redete mit dem Herrn Professore Lange, von der sel. Hrn. D. Jadingerod Schriften, und meldete, daß er denselben Briefschaften nicht wolle auffliegen lassen. Vom Festions-Siegel wolle er ein exemplar an den Hrn. Baron von Canstein senden.

3. Der Herr Professor wendete, diesen Tag die nöthigsten visiten abzulegen. Er besuchte daher den Hrn. Consistorial-Rath Feller, den Hrn. Consistorial-Rath und Hofprediger Faber,

und den Herrn Rectorem Gymnasii M. [illegible]
ren; bey diesem war nun alda Frau des
Hrn. Landmanns Mutter und
Frau des Waisenhaus Vogts Mutter, welche als
ein Kind zu dem Hrn. Prof. kam und von dem
selben wollte getragen seyn, auch nicht eher
abliess bis er solches gethan hatte.

4. Zu mittags speisten wir mit dem
Hrn. Hofprediger, Hrn. Expedit. Rath u. Herrn
M. Joachimsen bey dem Hrn. Hof. Secret.
Pfeffer. Man redete recht von der ebraischen
Sprache u. der selben Nutzbarkeit: nachdem
von M. Pfeffern, weil derselben Vor-
mund, Hrn [illegible] auch am Tische zu-
gegen war.

5. Mit dem Hrn. Hof. Secret. Pfeffer
ward nun correspondenz mit Halle, de re-
bus litterariis et ecclesiasticis abgere-
det, zur Nachricht der Lateinischen Zei-
tungen, die hier gedruckt werden. In Stett,
ward ist der Correspondent, Hr. Dreker, Prae-
ceptor Gymnasii, u. Auctor der Zeitungen.
in Halle wird Hr. Prof. Francke mit
procuriren, indessen ist an ihn selbst der
erste Brief gesand.

6. Nachmittags besuchte der Herr Prof.
den Herrn Prof. Weismann und redete mit
demselben von seinem opere historico, in-
sonderheit dem Stück von 1689. an.

7. Der Hr. Prof. besuchte auch den
Hrn. Secret. Krügern und dessen Frauen
Frau; mit welchen er ein vernünftig Ge-
spräch führen konnte.

8. Herr Neubauer u. Zeggin hat
auch heute Vormittag um 10. Uhr im May.
hause, den Herrn Hartmann die 6te
bitte catechisiren hören.

9. Herr Neubauer mußte auf noch Herr, nach dem Herr Haubt einige Bau-Consilia insonderheit zu anlegung einer guten Kuche, verfallen.

10. Zu abendt speisten dem Herren Hofpredigern mit nach Herr Prof. Weißmann und Hlr. Prof. . Der erstere brachte dem Herren Professori dis einige mahl von seiner H. Ecclesiastica bereits gedruckt ist.

Den 18ten November. 1717.

1. Früh um 8. Uhr ist bey dem Hrn. Professore genahmen, Herr Preisch, Hr. diger aus St. Lenart, Hrn. Lautzler Jägers Kydam.

2. Herr ist da genahmen Hr. Tyber, Pfarrer von mit Hrn. Mag. Minßler, informatore des kleinen Frommans. Dieses Hrn. Minßlers Vater ist Superintendens zu Presburg genahmen und sein Bruder ist Diaconus in Lamberg.

3. Noch ist bey dem Hrn. Professore genahmen, Hr. Paulaber, Pfarrer, bey Ulm her. Dieser schickte in die Naturalien Cammer nach Haller, Terram sigillatam Würtembergicam; Würtenbergischen Bernstein und einen amethist.

4. Hierauf waren da, Herr Samuel du Vernoy, Oberhofprediger zu Dürckheim mit dem Hrn. Repetenten; Christoph Matthäus Langen aus Hohendorff. Der erste brachte einen Gruß vom ganzen Ministerio zu Dürckheim; mit diesem redete der Herr Professor von der station welche sie hielten bis bey dem Fürsten von Holstein zu be-

sitzen ist.

5. Nach diesen zwey den Herrn Professorem Herr Lupichius, Reformirter Hofprediger Ihro Hochfürstl. Durchlaucht, nachher mit derselben auch Berlin sorgt kommen. Es gab hier der Mayenhaus Hr. Haller 1. Louis d'or.

6. Zuletzt kamen Herr Hölzlin Hofprediger zu Durlach, und Herr Trost, Ober-Almosen-Pfleger und Director Musices. Die brachten von dem Fürsten einen gnädigsten Gruß, und baten in Namen Ihro Durchl. daß der Herr Prof. auf Durlach kommen, mit dieselben gemeinlich mit dem Hrn. Prof. wegen des Mayenhauses, so sie vorhatten, sich besprechen wollten; Falls aber der Hr. Prof. nicht nach Durlach kommen, so wollten Ihro Durchl. in Pforzheim seyn, und den Herrn Prof. da selbst sprechen.

7. Die Hochw. Fürsten sehr den Herrn Professorem zu dieser Reise zu disponiren, weshalb sie meldeten, daß die Anstalt sehr seyn sollen, so daß 500. Herr kaum Tonten ausgelegt werden, it: der Fürst habe so viel gutes an sich, daß sehr leicht zu bewegen, habe den ganzen Tag auf's ordentlichste disponiert, halte so genau auf exacte Administrirung der Justiz, als ein Fürst im Römischen Reiche; gebe selbst, dem geringsten seiner Unterthanen audienz, und lasse sich davon auch durch andere Fürstl. Vorstellungen Gnadenart nicht abhalten; er höre alle Montage 4. Standigk &c. Der Herr Prof. aber antwortete: Weil die Reise bey,

tröste, so sey solche unmöglich, wann er den einmahl genommenen project seines Herrn Wegs nicht gänzlich wollen lassen lassen weil er sonsten von seiner intention, bösser zu wenig davon abgehen, gangen sey: das andere belangend, so müste er dennoch bedenken, das gütte bewegungen nicht hinreichten, und das andere gütte auch die sache noch nicht ändern, sondern das der ganze Grund der natürlich Freyheit durch eine neüe Geburt müste erneüert werden, dabey dann der Mensch keine wenige reüentliche Stunden über sich nehmen lassen.

8. Diesen mittag speisten wir allein bey dem Herrn hoffpredigern Urlspergern.

9. Vormittag ist der Herr Secretar. Wolfius mit Herr Brandan und Zeggen aufgezogen und hat ihnen die orangerie gezeigt: nachmahls kochte er in seiner Stube im Regierungs collegio, woselbst man die guarde aufführen sahe.

10. Nach der Mahlzeit kamen der Herr Hölzlin von Werlach, mein auf der Herberg wieder. Mit dem letzten redete der Herr hoffpredigers Urlspergers allein und stellete ihm sein Unrechten vor; Er nahme es mit Danck an u. sagte, es sey ihm deßlieb, daß man es sage, dieweil, seine Freünde zu thun es sonst kämen, ganz davon stillschweigen. Dem Herr. hoffprediger Hölzlin sagte der Herr. Prof. abermahl in meiner, kürtzlich seiner Meinung, wie solche etwa dem Fürsten selbst zu hinterbringen wären.

11. Wir diese beyde Herren von Werlach nach der mahlzeit wieder kamen, war der Herr. Prof. einen Augenblick bey dem Herr. Lic. Schmidt, der Frau Baltzmanin Bruder, ward aber diesen

ihrer Ankunfft zeigen, weiters fortzufahren gewüntzet.

12. Diesen nachmittag kam auß der Herrschafft Cante von Einsiedlischen, woselbsten lange bey dem Hrn. Prof. war. Die Handlung mit Hr. Prof. L. Glaßlein Spirity apoplectici.

13. Nach dieser kam der Herr Rector Manner u invitirte den Hrn. Prof. und seine Herrschafften Herr morgenden Mittags-mahlzeit.

14. Zu diesem kamen noch Hr. Pfarrer, mann und Hr. Pistorius, beyde Expeditions-Räthe. der letzte hat L. Pfarrer in Fallen.

15. Alle diese Herren Räthe weggingen, blieb der Hr. Rector noch allein bey dem Hrn. Professore.

16. Zuletzt kam Hr. Leonhard Layser, Medic. D. der Herr Prof. redete mit ihm wegen Zeitlang vom Separatismo, ob aber dieser die objiciante und raisonnirende Leute machte; u der Hr. Prof. wohl sehe, daß nichts weiters außzurichten ~~gewesen~~ seye, wenn er gleich die ganze Nacht mit demselben zugebracht hätte, so brach er selbst ab, und sagte: Es würde doch mit allem reden nichts ausgerichtet werden, bis Gott dem Hrn. Layser mehr Demuth u. Liebe verliehen hätte.

17. Bey der Abendmahlzeit in der Hrn. Hofpredigers Hause, war auch der Vicarius der Hofe-Capelle, Hr. Pfeiffer.

Den 19te November. 1717.

1. Der Hr. Prof. schickte nach Hofheim an den Pfarrer einen Brief, davon Copia beyliegt, und adressirte denselben an Hrn. Insp. Otten in Wiesbaden.

2. Es ist auch an den Hrn. Baron v. Canstein einer geschrieben worden, davon auch Copia hierbey liegt.

3. Hiernächst hörte der Herr Prof. den Hr. M. Gramlich in der Hofk. Capella predigen von der Auferstehung der Todten, da er zeigte, wie Gott könne unsere Leiber wieder auferwecken, auch, wie er es thäte, und wie die Gläubigen sich solches allen Trostes machen.

4. Darauf ging der Herr Prof. in die Stifts-Kirche, in welcher das Consistorium einige Magistros von Tübingen predigen hiess, um Gabe zu erlangen, da sie nun zum erstenmahl vicariren sollen.

5. Der Herr Hofpredigers Adelgreifer ruffte von dem Hrn. Hof. Rath von Pfaud die mündliche Nachricht, daß der Hofk nun, wegen resolvirt, wie der nächst bey ganzen Pfarr wird der Abstellung der Predigt sollen redressirt werden.

6. Der Hr. Hof. Secret. Pfäffer hat im Namen des Herzogs, die Pässe zu redressiren gesetzt müssen. Vide Speciem facti des Hrn Räubers.

7. Zu mittags speisten wir bey dem Hrn. Rectore Mauchart, da auch der Hr Hofpredigers, Hofk Capellan, Expeditions Rath, mit ihren Frauen und der Hofr. Jägerin waren, ingleichen des Hrn. Mauchart z. Pfleiderer Töchter und Töchter. die Pfleiderer-Töchter sind Hr. Prof. Bardili und Hr. Cammerrath Kurz.

8. Nach der Mahlzeit ging der Hr. Prof. zu dem alten Ober-Stallmeister von Reichstadt welcher sehr lange Zeit gelegen und dazu blind ist. Der Herr Prof. erneuerte ihm durch Vorhaltung des Spruchs aus Ps. 60. bey diesem war auch die Frau v. Maulbron gegangen.

9. bey der Zurückkunft kam zum Herrn Prof. der Frau Pfarrerin schon bekannt

10. Privatim sind da gewesen Hr. Hof. Secret. Pfaffe und Herr Secret. Forgitsch mit welchen der Hr. Prof. lange und unter an, dem auch von der Reformirten und der Vereinigung mit ihnen geredet hat.

11. Bey dem Hrn. Hofpr. Wolfgangs speisten mit der Herr Löfelin und Jäger, Diaconi. Man redete von unterschiedenen Acten der preparation Herr Landricht, da dann der Hr. Prof. seine methode sagte: it. es wurd von vorher Administration des Kind- und Löw-Pflästerl gesprochen, und der Hr. Prof. erzehlte, wie er vor Nützen vom Beichtstuhl abgemahl gesagt habe.

12. Herr Hartmann aus dem Mayenhaus hat auf heute z. Löfflein gesandt, von der Kinderzucht u. Catechisirung des Leydens Christi, welche er gehalten u. drucken lassen. Sie sind im paquet über Nürn. brey nach Halle gesandt.

den 20ten November. 1717.

1. Die Herr Prof. resolvirten, diesen Vormittag u. auf nachmittag allen Fleiß zu declariren, um fertig seyn zu können.

2. Der Herr Prof. Hofstetter stellte beygelegten Brief, dem auf Herr Prof. Franck alsobald antwortete.

3. Zu 8 Uhr Hrn. Hof. Past von Pfünd ging der Hr. Prof. gegen 10. Uhr, ~~kommt~~

4. Zu mittag speisete er samt Frau Mutter und dem Hrn. Hofpredigter, Herr Capellanin und Hrn. Cammer Past Jägern und ihren Weibern, bey dem Herrn Expeditions- Past Jägern. Der Hr. Prof. redete recht und nur besonders mit dem Hrn. Hofpredigter, von der morgenden epistolischen lection.

5. Den nachmittag über ist der Herr Professor allein gewesen.

6. Gegen abend sandte der Herr Director Osiander von Tübingen zum Hrn. Professore, liess ihm ankunfft melden, u. denselben morgen zum mittags essen bitten, allein der Hr. Prof. solches abschlug, liess der Hr. Director ihn mit den übrig Gesellschaft auf den Montag bey dem angesetzten Gastgebot der Landstände zu Gast Mahlzeit einladen.

7. Um 6. Uhr hielten der Herr Prof. auf der Hrn. Holzgrevens Stube eine halbstunden nach Gott dreinig, so in Halle am Montag abend gehalten gehalten zu werden. Es waren dabey Hrr. Holzgreve, Hr. Gottfr. Cagellan Gramlich, Hr. M. Fabricius, Hr. Prof. Weismann, Hr. Ostlin, Hr. Löscher Hr. Faber, Diaconi.

8. Herr Stiffts Predigers Faber predigt dem Hrn. Holzgreve, der man zur morgenden Predigt rufft. Um 9. Uhr Zusammen läuten werden, dieweil ihro Hochfürstl. Durchlaucht die Landschafft auf in die Stadt Kirche kommen wollen.

Den 24. November. 1717.

1. Um halb 9. Uhr kamen d. Herr Diaconi von der Stiffts Kirchen und holeten den Herr Prof. dahin.

2. In dieser Kirchen verrichtete der Herr Prof. dismahl die Predigt über das ordentliche Sontags Evangelium Matth. 25. mit gewohnem Nachdruck und einiger Beredigkeit.

3. Die Kirche war überall angefüllet und stunden vor den Thüren auch noch Leute so viel man sehen konte. Es war auf der ganze Hof gegenwärtig, die Land-Hof-meistrin, der Director Osiander und die Landstände, und ging die Leute aus 7. Uhr schon an in die Kirche zu kommen.

die Frauenzimmer

4. Nachmittags hörete der Herr Professor den Herrn Hofpr. Abschied in der Hofkirche gehalten über die Dantags Epistel 1. Hof. Cap. von der dem Volcke Gottes vorsein, den Leuten Lüge, da er saget, 1. Wer sie vor Leute wären, welche in diese Lüge eingesen, 2. wie diese Lüge beschaffen sey.

5. Nach der Predigt kam zum Herrn Prof. der junge Baumann mit einem Hofmeister der Herr M. Meissner. Er machte dem Herrn Prof. abermahls ein compliment in teutschen versen & recitirte darauf die ganze disposition der gehaltenen Vormittags Predigt.

6. Nachdem diese neue waren kam der Herr Reginaldi Rath Zinck und vor, dato mit dem Herrn Prof. diese Lange.

7. Als hinaus der Hr. Prof. sich ein wenig verspatet ging er mit dem Herrn Hofpredigern zur Herzogin und Erbprinzessin, welche schon eine Stunde zuvor nach ihn sich erkündigen und eine Visite anbieten lassen.

8. Es fand der Herr Prof. beyde Durchl. Personen beysammen, welche ihm samt der Hofmeisterin ihm so rare ist als bey und nach der Tafel Gelegenheit gaben, etwas vorbrächtiges zu reflectiren. Ihro Hochfürstl. sagten, Sie hätten auf ein Buch von dem Herrn Prof, und hielten es schon, daß da es die Anweisung zum Gebet wäre, von welcher Durchl. der Herzogin ein exemplar Sie hätten vorgelesen ward. Wie auf Ihro Hochfürstl. gnädigstes Sie müsten des Herrn Professoris Bücher alle haben, so wendete Dieselben die kleine Postill und Passions-Buchen Sie gesagt. Sie versicherten auf beyden den Herrn Prof. äußerst vergnügtigte, daß ihnen Sie eine Freude zu ihnen heraus thäten. Die Durchl. Herzogin wünschte auch, daß Sie dem Herrn Professori ihren Herrn noch etwas mitgeben könten, worauf die Erb-Prinzessin einwandte: daß Sie alsdann ja auch mit müste. Vor der Hr.

9. An der Herzoglichen Tafel haben dieser Abend gespeiset. Die Durchl. Herzogin, Ihro Hof. die Cobyvincessin. Der Herr Hofmeister von Gasling und seine Gemahlin. Herr v. Forstner, Vice-Hofmeister zu Tübingen. Die kleine Comtesse von Leiningen. Der Herzog, ein beyder Fräulein von Buchholz und Walbrunn; und Ihro Hofrätin Fräulein von Foucourt, Wildnitz und Windeln. Der Herr Professor und der Hes. Hofrätz. Holzmeyer.

Hallmann Predigt vorgestern Tag, daß ist Lust sey, daß sie alle gedruckt werden, weil sie meisten das selbige von 7. Personen nachgeschrieben worden, welche eine besondere invention gehabt, und sie immer angestochen. Zuletzt hielten beyde Herzoginnen bey dem Hes. Holzmeyer an, daß der Herr Prof. noch auf eine halbe Stunde zu ihnen kommen möchte.

den 22 3 November. 1717.

1. Hr. Prof. Pachtbardt brachte dem Hes. Prof. eine runde versiegelte Schachtel von der Naturalien-Cammer und verbat sich, zu zeigen, wenn man einen Spiritus infundiren müsse, wenn man den selben mit einem microscopio besehen wolle.

2. Der Herr Vicarius Pastor und Hr. Pfarrer brachten der hochseligsten Herzogin Leichen Predigt, welche das Expeditions- Visitations Fest Collegium dem Herrn Professori machte.

3. Herr Expeditions-Fast Bronnen ging auf den Hes. Prof. u brachte demselben die Leichpredigt seines Vetters Hrn. Prof. in Tübingen, welcher ein rechtschaffener Mann und einer der Hes. Hofstätter gewesen ist.

4. Heute waren da, der Hr. Enslin und der junge Hr. von Gasling, welche nochmals verlangten, daß Mons. Brandt zum Hes. v. Gasling kommen möchte, um ihn der Pädagogik zu ordnen.

5. Es liess der Herr Prof. Zeh bey dem Herrn Engelbrecht Fast Bardili melden, dieser aber verwartete den Hes. Prof. nicht, sondern kam alsobald selbst zu ihm.

6. Eine alte adeliche Wittbe Frauenzimmer von 78. Jahren über 40. Jahr beygelegen beichtet, daß sie um eine Gabe bittet, da sie um ihr Vermögen kommen.

7. Hierauf ging der Herr Prof. mit zu dem Hrn. Hof. Rath Pittmann und zu dem Hrn. von Thungen.

8. Der Herr Hofpredigter gab das vollständige exemplar von denen Actis Separatisticis, welches alsobald untersiegelt und beygelegt ist.

9. Zu mittag ging der Herr Prof. in das Haus wegen der neuen Aufsetzung der Landstände versamlet war, zu welchen der Hr. Director Osiander, der Hrn. Prof. und einen Gesandten, wie auch der Hrn. Hofpredigter Wolfgangen eingeladen hatte, zu gehen.

10. Von denen Landständen waren dismahl zugegen, Herr Director Osiander als Prälat von Hirsau; Herr Landschafts Consulent, Könner: Herr Prälat Zeller, von Lorch: Hr. Syndic. Cörner von Göppingen: der Hr. Syndic. von Cronberg Hr. Syndic. Hoffmann von Stuttgard: die Herren Landschafts Einnehmer, Bayer und Bilfinger: Hr. Secretar. Thorn und Landschafts Registratores Hr. Kaufmann und Hr. Bayer.

11. Als Gäste waren zugegen, der Hr. Prof. Franck, der Hr. Hofpredigter Wolfgang, der 2te Stifts-Predigter haben ein Gast Hr. Neubauer, Hr. Kaufer in Tübingen.

12. Unter dem essen ward am meisten geschertzt von denen Officiers in Tübingen, ihrer Schule und neuerbauten Festen Gottes willen selbige abgebrandt. der Herr

Director Oiander resolvirte auf, wie er schon
mahl mit dem Hessischen Printz von Hessen
wegen der Union geredet zu Sie zu bekommen
gesuchen, daß selbige mit Keiner Exclusion
der andern Parthey zu setzen, sondern viel-
mehr per viam tolerantiæ laxissimæ vor-
genommen, da der Unterscheid in den Ge-
müthern sich schon von selbst verlieren
würde. it: wäre er ihm in Berlin co tem-
pore mit einem Romisch: Catholischen Pater,
wegungen, welcher ihn vor einen Würtz-
burgischen Prälaten gehalten.

13. Es ware über Tafel auch eine
Schüssel mit Früchten aus der Churfl. Orange-
rie gesandt, welche aber nicht vorgela-
get worden, sondern der Hr. Director
sie alsobald in die Hrn. Professoris logis
sandte.

14. Nach dem man vom Tische aufge-
standen, traten der Hr. Director und
Hr. Consulent Förner näher zum Hrn. Profes-
re, da dann der Hr. Förner nicht Worte
genug finden konte, sein Vergnügen über
den gehaltenen Sermon an den Tag zu
legen. Der Hr. Director entschuldigte
sich dem mal welchen sie an
ihren Textum vor 8. tagen genommen.

15. Der Herr Prof. hat diesen nach-
mittag dem Hrn. Gen. Fest Räuberet
die visite gegeben.

16. Herr Expedit. Fest schreibt dem
Hrn. Prof. und bracht einen Brief
an den Hrn. Leitemberger bey Haller.

17. Der Herr Prof. hat sich früh den
Rau Hof-Räthin Kulpisen besuchet.

18. Weil die Durchl. Herzogin Sie zu tauffindnen wahrn begehrt, dis dem Hon. Professoris Hr. Doct. Sie ihre Comm. gölte, so ist derselbe samt dem Hon. Hofgradiger auff dieses gezangen, der Herzogin aufzuwarten, welche sich auf sehr gnädig bezeugt hat.

19. Der Hr. Graf. Vast von Pittmann sandte dem Hon. Professori einige bouteill Wein und Cam Cüst sonach selbst gespeiset, dem Hon. Professori die visite Sie gaben.

20. Hierauff hat der Hr. Professor in des Hon. Hofgradigers Hause mit dessen familie und Anverwandten gebadet, und sich vermahnet.

21. Gegen abend ward der Hr. Prof. gnädigst noch einmahl nach Hofe Sie gefahren und weilen er auf allein that, und der Durchl. Herzogin vor genossene gnade dancte und Abschied nahm.

22. Der Hr. ~~Doctor~~ Hofgradiger lud den Hon. D. Lentilij, ~~selben~~ Hofprediger Prinz und Pabo Zum Abendessen mit ein. Welche auch kamen und nach Tische mit vieler Innigkeit ihr gnädigst Wünsch Abschied nahmen.

23. Die Frau Baltzmannin kam nach der Mahlzeit noch zum Hon. Prof. und brachte demselben einen Gruß und ein Carmen welches ihr Vetter mutual Johann Christian Lindemer Auditor Ima Classis Gymnas. Stuttgardiani gemacht hatte und hier beygelegt ist.

Von hier respondirt ins Un. Arch.
Tübingen bis 2 Dezember
Ziffer 9.

Den 23ten November. 1747.

1. Heute früh besuchte den Hrn. Prof. der Hr. Abt Reinhart zu Alpirsbach, welcher erst kürtzl. in Stuttgard ankommen war.

2. Hierauf kam der Herr Director Oiander, mit welchem der Hr. Professor unter andern auch, der Hrn. Hofpredigers wegen, bey einer Stunde lang allein conferirte.

3. Hr. Cammer-Fact Haubt aus dem Waysenhause, sandte seinen Bote an den Hrn. Raubauer, daß dieser selbigen zum Hrn. Prof. kommen möchte, dem er mit 23 Carmine gratuliren wollte. Solches ist auch geschehen.

4. Der Hr. Mentzer, Rector Gymnasii und Abt zu St. Jürgen, kam auf den Hrn. Prof. Weismann nacheinander Abschied. Ein gleiches thaten, Hr. Diac. Oetzelin und Camerlin und Hr. Vicarius Heyder, welche den Hrn. Prof. unten im Hause sprachen, da er vom Hrn. Lic. Schmidt wieder kam, bey welchem er auch Abschied genommen.

Der Herr Hofpredigers bekam bey liegen Brief von dem Herrn Expeditions-Fact Steinmann, worin er berichtet, wie die Betrayung Durch gantz Land ausgerichtet worden.

5. Der Hr. Gr. Secret. Pfeffer dictirte Roggen die commission welche er vom Serenissimi bey dem Hrn. Prof. ab, legen müsten. vide die völlige Speciem facti.

6. Der Herr Secretar. Hegelin nahm auch nochmal Abschied und empfing vom Hrn. Raubauer die Sachen, welche nach Tübingen sollen gesand werden.

7. Die Durchl. Herzogin [illegible] dem
Hrn. Prof. auch noch die conterfait des [illegible]
Hrn. D. Hochstetters.

8. Hr. Oetelin [illegible] an den Hrn.
Hofpredigern einen Brief und neuesten
in selbig dem Hrn. Professori mit
einiger umbstandt nochmahl einen
glücklichen Reisen.

9. Bey dem Abschiedt essen wurden
auch mit Hingezogen, der Hr. Rect. Magnificus
Hr. Exp. Cast Vischer Jäger, Hr. M. Frantzius
und ihre Frauen. der Hr. Prof. wurden
unterschiedtlich von der Gnadt ehrsitzlicher
Wünsche, wenn sie im Glauben ange-
nommen würden. Sie wollen im Glau-
ben annehmen und ihm mit Fleiß
in Stuttgard gratulirt haben; sie
selben hinwiderum thun, mit dem daß
er wünsche.

10. Die Hoff-Büchbinderin brachte
dem Hrn. Prof. ein Stein eingebunden,
und Büch ü einige citronen zum Ge-
schenck, welche dasor wieder an
den Büchlein umgieng.

11. Hierauff nahm der Hr. Prof.
von einem jeden besonders Gnädigen ein
Ehrsamen der Zurückbleibenden abschied
und Büch in Begleitung des Herrn
Hofpredigers mit Fürstl. Visitations
Chaisen auff Tübingen über Dettin-
dorff und Bebenhausen.

12. Bitten auch mit der Herren
Collegii Ehrsamen und Fleißigen auff Ge-
linger zu dem Hrn. Ober Ehrsamen Fiscal
gern, denselben zu melden, daß der Hr.

59

Professor auf Tübingen nicht, sein er gedacht, Theologen Könne. Weil aber selb. Tübinger aber eine Lustfordigt selben selbe, so Conte Zeggen bald expediren, mitgeben das Sie eine silbel medaille von dem selben. Ob Ehrwürde Herr Superint. in Vitta davon auch Closter Neuendorff.

13. Der Herr Professor kam gegen 5. Uhr in Neuendorff an, ward von dem Hon. Prälat Hochstetten und Praeceptoribus selb. M. Langen und Hallen empfangen.

14. Um 5. Uhr ward Chor gehalten, da ein Alumnus Hieron den selb. Professoren mit einer Latein latei, nischen oration beneventirte und auch 3. einige geschriebene Carmina überreichten. Hierauf hielten die Chor in nach ein hebräischen Psalm und ein caput aus dem griechischen N. T. worüber auf ein Gebot eine Weisheit gebotet wurde.

15. Hierselbst besuchte der Herr Hottinger, dieser seinen Bruder selb. Wolfgangen Specialem und Ehrwürden zu Waldtorff einen Visitat an. Dieser selb. Specialis ist ein Diener Gottes des selb. Prälats zu Neuendorff.

16. Der selb. Professor hatte hierauf die Alumnos, deren 25. waren, gehöret, Er hatte dieselbe an 3. Tischen und mitgeben auch einen Christ Brüche, hierauf einen Gott Zigger und Zuletzt einen Tisch mit Kindfleisch. Hier erzählte man auch, daß dieses Closter annoch vor etl. 30. Jahren ein Jo-

3
3 A 137a

gar sehr genehm.

17. Der Junge Professor wand in der Hrn. Zellers Stube logirt, an welche die bibliothec derselben stieß, aus welcher der Hr. Prof. die Locks Briefe von der toleration.

18. Es kam auf die Frau Gräfin von der Mahlzeit zu dem Hrn. Professore.

19. bey der Abendmahlzeit, erzählt da, bey auf der Hr. Prälat Hügeyan waren, brachten die Alumni einen Canon musicum und offerirten die arie geschrieben, welche von ihren Schatz abgesungen ward. Der Hr. Prof. redete viel von der tolerantz und moderation, welche man gegen conscientias erroneas gebrauchen müste.

Den 24ten November. 1717.

1. Mit denen beyden Jungen Kloster-Praeceptoribus ward Rede von der gebräuchlichen Art gepflogen. Die beklagten, daß man in allen Klöstern nicht einerley methode gebrauche und von der gewöhnlichen, contra statuta abweiche. it: daß man keine Synodos scholasticas hielte.

2. Der Junge Pfarrer Cuntzelin aus Dinkelsbuhl, der auch gestern abend mit bey tische war, recommendirte sich, zum informatorem, Hrn. M. Johann Eberhard Fischer aus Eßlingen, wann derselbe einsten nach Halle kommen solte.

3. Ist Hrn. Hofpredigers Herr Bär, der selbe gar bereit nach Hause, die Mahlzeit zu bestellen, dieweil der Hr. Prof. versprochen hatte, bey ihm in Waldhorst einzusprechen.

4. Nach eingenommenen Frühstück schieden wir nach 9. Uhr von Neulandhorst ab und kamen gegen 1. Uhr zu Waldhorst bey dem Hrn. Speciali Holzbrecher an.

5. In Waldhorst, gristeten der Herr Prof. und erquickten sich mit dem Herr Speciali u. seiner Liebsten, welche zuvor den Hrn. Candidi Prof. auch Lieb. zu Ehe gehabt und von demselben noch 2 Töchter am Leben hatte. Mit ihrem itzigen Ehe-Herrn hat sie auch 2. Töchterlein und ein klein, schön Knäblein bekommen.

6. Gegen 3. Uhr reiseten wir ein, der von Waldhorst ab und kamen gegen 6. Uhr nach Habichhausen, da der Herr Prälat eine gute Stunde weit, Leute mit Pferden ausgestellet hatte, und durch den Wald zu kutschen.

7. In Habichhausen empfingen die Alumni den Hrn. Prof. unten im Hofe mit einer schönen music; die Herren Præceptores aber, Hr. Weismann und Hr. Hofstetter führten ihn hinauf zu den alten 81. jährigen Herrn Prälaten den Hrn. Hofstetter, welcher ihn auf der Stuben entgegen kam und wechselte alle minuten bis er

des Herrn Professoris Antwort zu Gefallen hatten.

8. Der Herr Professor, gab sich grossen Vergnügen des Herrn Prälaten mit demselben von den Progressen der Mission in Tranquebar.

9. Es fand auch der Hr. Professor hierselbst vor den Closter-famulum Weigel, der wohl ehemals gestohlen hatte und dem Waysenhaus Geld gesandt.

10. Über der Abwesenheit, by welcher der Herr Prälat, Hrr. Professor selbsten nicht Zugegen war, redete der Herr Prof. viel von dem Adel, dem des verst. Hrn. Hofstetters und andren materien, welche er dem häuffig sich einfindenden alumnis nützlich wahrnahm. Es entdeckte auch d. Hr. Prof. sein Verlangen des S. Hofstetteri und andrer Theologorum Leben von einer geschickten Manns möchte mit gütig Lotein beschrieben werden.

den 25ten Nov. 1711

1. Hatte Hrn. Hrn. Prof. einen Brief an des Hrn. Hochgradigen Herrn Wilhelmi nach Stuttgard.

3. Hierauf, zeigt der Herr Prof. mit dem Hrn. Hofstetter, seiner Frauen (der Hrn. Helfenreds aus Tübingen Tochter) und ihren lieben Kindern und verwandten sich zur Liebe und Nachfolge Christi.

4. Um 9. Uhr hielte man Chor, da sie auf der Hr. Professor in der Hr. Hofgrediger gebeten worden, und der Hr. Prälat selbst gegenwärtig war. Die Alumni musicirten ein lateinisch Stück dessen letzten Worte waren: Rege me totum, et amem te quam teneriore. Hierauf hielte man die gewöhnliche Roth mit Verlesung eines Capittels aus dem A.T. und eines Psalmen, auf einen aus dem N.T. worauf ein Gebet vom Priester Christi verlesen, und das Kyrie gesungen ward. Nachher traten 2. Alumni auf und hielte ein jeglicher eine lateinische Anrede der erste an den Hrn. Prof. der andere an den Hrn. Hofgrediger, worinnen sie in, sonderheit dankten, daß er diesen Gast zu ihnen bringen und ihn begleiten wollen; nach geschehener Anrede übergichten sie dem Hrn. Hofgrediger und dem Hrn. Professori viele Carmina in teutscher, lateinischen, Griechischer und Hebräischer Sprache. Der Herr Prof. dankte in seinem und des Hrn. Hofgredigers Namen ihnen zuerst in lateinischer Sprache, wünschte aber, daß sie besser

Nachdrucks wollen annoch in teutscher
Sprache eine Ermahnung an sie thun
wollen. Zu solchem nahm er die
materie von drey Worten worinn
sie noch itzt ihm vorgestungen hatten
und stellte ihnen also eine Predig, von
der Liebe des Herrn Jesu, wie
dieselbe den ganzen Menschen müste
einnehmen. Zuletzt wünschte er den
Hrn. Prälaten u Hrn. Praeceptoribus
besonders viele Gnade und Kraft
an. Als der Herr Professor ausgeredt
hatte, stand der Hr. Praeceptor Hof-
stetter auf, u dankte dem Hrn. Prof.
vor die gethane Ermahnung, wünschte
ihm auch aus dem vorher verlohnen 2ten
Cap. des ersten B. Mos. an, daß dieser
ausgestreckte Baum, ihm wie dem
Haac hundertfältige Früchte bringen
möchte.

5. Zur Ermahnung des Hrn. Prof.
kam auch noch mit der Vogt des Klosters
Bebenhausen und Adjessor des Hofgerichts
in Tübingen Hr. Theil, abgeredt in
Lustnau. Dieser wählte nachfolg. sinn
sata, nachdem er das letzte mal in Hall
gepredigt und wie er in diese Lan-
dinung gekommen.

6. Der Hr. Theil brachte auch seine
zwey Kinder informatorem den Hrn.
M. Lang mit, dessen seel. Hr. Vater der
Hr. Prof. recht gekannt u geliebet.

7. Hierauf wurden der flr. Prof. und dem flrn. Praeceptore Weismann bis 6 Uhr zeit zum mittagl essen.

8. Bey dem mittags essen waren der flr. Prälat, der flr. Professor Pfeil der flr. Specialis von Lustnau und der beyden selben liebste, auf die Hofstatt erwaltwirtin & Pr. Hofstattwirtin.

9. Der hoer Prälat wünschte dem flrn. Prof. sein desiderium, daß doch in der Evangelischen Kirche noch eine Anstalt zu Erziehung der proselytorum möchte gemacht werden.

10. Der flr. Prof. erzehlte, wegen der umherstehenden Alumnorn vieles von denen Böhmischen Kindern und ihrer Erziehung: it. vom Lautenischen Bibelbuch, und wie Gott denselben nachdrücklich aufgeholfen.

11. Nach der mahlzeit nahm der flr. Prof. alsbald Abschied, und fuhren wir auf Tübingen, aber vorher mit Pfarr. Visitations Pferden.

12. Die hoeren Praeceptores Weismann und Hofstatter begleiteten den hoeren Professorem bis Lustnau.

13. In Lustnau, einen Meilen halbe Stunde von Tübingen gelegen, trank der hoer Prof. einen wenig ab, grüßte und segnete den flrn. Professoris Pfeils Kinder und zoge auf derselben Frau Mutter und Liebste; nahm auch von dem flrn. Special: & Praeceptoribus Abschied.

14. hierauff kamen wir abends um 5. Uhr mit dem Hrn. Hofprediger Volborth, der in Tübingen war, und wurden in den Engel-Hof auf dem sogenandten Monte anatolico oder Ost-berge einlogiret, bey dem Predinger Vater des Herrn Hofpredigers aus Lahnhausen.

15. Da bald der Herr Prof. Kommen war, kündigte sich ein, der Herr Diac. Vogtherr und der junge Hr. Prof. Oiander.

16. Der Herr Prof. Lips führte auf anhalt dem Hrn. Hofprediger seine Curiositäten: dem Hrn. Hof. Rath Weishaar, dem Hrn. Hof. Rath von Göltz, dem Hrn. Vice-President, und Vice-Ober Hofmeister von Forstner; dem Hrn. Cantzler Jäger; Hrn. D. Pfaff und Hrn. D. Hoffmann.

Den 26ten November. 1717.

1. Diesen morgen kam der Prof. extraord. Klein und invitirte den Hrn. Prof. zu seiner inaugural-oration um 9. Uhr, brachte auf das Programma.

2. Der Herr Professor Röseler als Magister Domus im Stipendio und Hr. D. Pfaff Superattendens primus und Hr. D. Hoffmann Superattendens secundy im Stipendio invitirten den Hrn. Prof. Brandes auf Gnädigst befehl, diesen mittag im Stipendio samt dem Hrn. Hofprediger und übrigen Diener bey sich hätten zu speisen.

3. Der Herr Prof. Lütke mit dem Hrn. Hofpredigern zum Lautler Herrn Jäger, welcher nicht nur auff Hochzeiten, dann begraben, sondern auch mit seiner Hist. Eccles. 2. Volum. fol. und dem Systemata in fol. cum margine gebunden und der Clerus Compendium spendirt.

4. In der Herrn Lautlern Hause kam auch zu dem Hrn. Prof. der Mag. Repetens, Hr. Maichel.

5. Hierauff ging der Hr. Prof. mit dem Hrn. Hofpredigern und Hrn. Lautler in das Collegium die oration der Herrn Klemmen anzuhören, da denn denen beyden hospitibus der Platz gegen dem Hrn. Rectore Magnifico, Mongling, und dem Hrn. Lautler Jägern.

6. Das Thema der Oration des Hrn. Klemmen war de Conservandis et augendis Fructibus Reformationis et ad id mediis. Er lase aber sehr undeutlich und hielte sich bey Nebendingen und Praeparatoriis auff.

7. Nach angehörter Oration besuchten der Hr. Prof. u Hr. Hofpredigter noch den Herrn Hof. Rath von Hölnitz und Hrn. von Forstner.

8. Hierauff gingen der Hr. Prof. Hr. Hofpr. und die übrigen ins Stipendium daselbst zu speisen, da der Hr. Diac. Hongitzer den Hrn. Prof. auf dem Thorschloß bis an seine Thüren begleitete.

9. Im Stipendio zugingen den Hon. Professorem die beyden Superattendenten des Stipendii Hr. D. Pfaff und Hr. D. Hofmann und Hr. Prof. Köseler als Magister Domus, und führten ihn in den Saal wo alle Stipendiaten beysammen speiseten.

10. Allhier in diesem Saal waren 28. Tische vor die Stipendiaten gesetzet, da an einem jeglichen Ordinarie 8. Personen speisen. Als alle Stipendiarii sich gesetzet, trat einer von ihnen auf ein kleines Catheder und betete einige lateinische Tisch-Gebether; nach diesen verlas er deutsch ein Cap. aus der Bibel und deutschen formula Concordiæ. Nach dieser fernere gestingen, trat ein anderer auf, welcher Knobel heißt eine ordentliche Predigt über die Worte Hos. XIII, 14. welches exercitium sie täglich Quartal haben. Der Magister Domus ging indessen bey allen Tischen herum und strich aus dem gedruckten Catalogo, deren Namen aus, welche absentes waren, und sag darauf den numerum præsentium heraus, deren über 200. waren. Hr. Prof. Köseler übergab auch ein Catalogum der Namen aller Stipendiatorum, welches hier bey liegt.

11. Während der Predigt nahmen der neue Prof. und übrige neuankommende membra Academiæ Tubingensis angewiesene Plätze ein. Die Tafel stand in obern demselben Speisesaal, war aber von den übrigen durch eine Ei-

Ehe man sich setzte, so tratt der Ehr. Cancellarius zum Ehrn. Prof. und verlaß denselben, auf künftigen Montag die Predigt in seiner Stifft-Kirchen zu übernehmen.

sehung und Gallerie abgesondert. An der Tafel saßen zu erst, der Rector Magnificus und Ehr. Prof. Brand. Zur Rechten saß der Ehr. Hofprediger Ulrichsperger, der Ehr. D. Grass, JCtus. Ehl. Med. D. Zeller. die beyden Herren D. Camerarii, der Ehr. Prof. Eloq. Neu. der Ehr. Prof. Hagmayr und Ehr. D. Pfaff als Superattendens primus. Zur lincken Seite, der Ehr. Cancell. Jäger, der Herr Prof. Pfleiderer, der junge Herr Prof. Osiander, Herr Baumer, Zeggen, der Ehr. D. Hoffmann als Superattendens secundus der Ehr. Prof. Rösler als Magister domus und der Hofpredigt. Es ward während der Mahlzeit eine beständige Music gemacht.

12. Der Rect. Magnif. u. Ehr. Prof. Pr. machten einen Umstand, da die Mahlzeit so lange währte, und ging der Herr Prof. mit dem Ehrn. Hofpredigern nach Hause, woselbst die beyden Herren Diaconi Hengstler und Lastinger zu ihnen kamen. Der Ehr. Hengstler spielte dem Ehrn. Professori, seine Diss. Hist. Ecc. de Suevia et Wirtenbergia sacra.

13. Es kamen auch der Ehr. M. Knobel welcher diesen mittag im Stipendio gegessen, dißt, und ein fremder Studiosus aus Nürnberg, namens Fleischer, welcher sich sagte, daß man auf dieser Universität so wenig verehrung habe.

14. Der Herr Prof. besuchte hierauff

den Herrn Hof. Cast. Reichard, zu welchen auch Zuglich der Herr Hofprediger Jüngs.

15. Gegen abend kamen der Herr Hof. Cast von Gölnitz und der Hr. von Portnar gefahren, und waren einer gute Weile bey dem Hrn. Professore.

16. Der Herr Hofprediger schrieb diesen abend einen Brief ad Cancellarium abzufassen, daß von der Universität eine solenne Mahlzeit möchte angestellet werden.

17. Hr. Hofprediger Wolfgroger sagte bey Gelegenheit folgende, dem Hrn. Professori Bisher unbekandt gebliebene verse:
Molinos Italos, Spenerus Saxones, Orbem
Ludovicus, Doctos Thomasius vrit et angit:
Ille Quietismo, Pietismo Spener acuto,
Tertius igne graui, censura quarta acerba.

Den 27ten November. 1717.

1. Der Herr Hofprediger Wolfgroger ist zu dem Hrn. Canzler Jäger gegangen.

2. Wegen der solennen Mahlzeit hat die Universität resolviret, daß selbige aufgestellet bleiben solle und man auf andere Weise suchen werde, den Hrn. Prof. Francken zu bekommen.

3. Der Herr Prof. und Hr. Baumeister gingen an den Ort wo der Theil von der Hochfürstl. Printzen Louis von Würtenberg bibliothec, welchen er nach Italien verkauft hat, verwahret wird, die Bücher in Augenschein zu nehmen.

4. Der Herr Professor nahm auch mit dem Hrn. Fallmayr abrede, wie selbige Bücher am besten könten verkauft werden, u

5. Hierauf hat der Herr Prof. sich zu Ihr Hause gehalten und auch einiges Essen angenommen, damit er vor Müdigkeit ausruhen und sich morgen, den Predigt desto munterer seyn möchte.

6. Nach der Mahlzeit kamen einige Stipendiaten welche den Herrn Professoren Ihr Geschenk brachten, weil aber dieselben sie nicht verlassen konte, so wachte der Herr Hofprediger Wolfgang mit ihnen.

7. Der alte Herr Hiller, Vorsteher des Ehrn-Hofes communicirte heyer, beyte verse, welche an dem Evangelisch Jubilaeo zu Augsburg bekannt worden sind.

8. Es brachte auch dieselbe eine relation wegen des sich mit dem Hofrath in Stuttgard wegen Evangelium in einer Landschaft, 16. Meilen von seinem Ort zugetragen.

9. Mons. Crausen hat der Hr. Prof. Fallmayr erzehlet: daß der Herr Landschafts Jäger dem Hrn. D. Pfaffen, die Predigt des Hrn. Professoris müssen anzeigen lassen: Es als Probst lasse dem Hrn. Doctori in seinem Amt der Hrn. Direct. Osiandri Ehre leisten, daß der Herr Prof. Crusius auf Hallen, künftig Montag predigen würde, weshalb sich der Herr Doctor seine Mühe zu geben habe.

10. Gegen Abend kam der Herr Closter-Praeceptor Hochstetter zu seinen Lieben von Babenhausen und brachte von seinem Herrn Vatter eines sehr Hrn. Gruß mit.

13
5.

Den 28ten November. 1717. 73

1. Nach 8. Uhr kamen der Hr. D. Pfaff der Hr. D. Hoffmann und Hr. Diac. Georgii die Herrn Professorem in die Kirche zu begleiten. Hr. Lastinger entschuldigte, daß auf sie nicht gekommen, dieweil er eben zu einen Kranken gehen müßten.

2. Der Herr Prof. predigte dann hierauf in sehr Volreicher Versammlung der ganzen Stadt über das ordentliche Evangelium am 1ten Advent Vormittags, da Hallata darauf vor: Von Ursprung der Ankunft Christi 1. an denen die ihn aufgenommen, Ihre Nachfolge, 2. an denen die ihn nicht aufgenommen Ihre Warnung.

3. Von Lobenhausen sind unterschiedene Alumni und der famulus Vogel auf vorlangte Erlaubnis vom Herrn Prälaten, die Predigt mit anzuhören, herzukommen. Davon von diesen hatten Ihr vor sy ihrem Praeceptori dem Herrn Hofstatter bekannt, daß sie dahinige bey sich nicht gefunden hätten, wovon der Hr. Prof. in der Ermahnung an die in Lobenhausen gewandt, und daß sie dadurch sehr ermahnet worden.

4. Der Hr. Hofpredigter erhielt einen Expressen von Stuttgard und mit der Nachricht, daß seine Frau Schwieger Mutter in letzten Zügen liege: daher er gleich auf der Mahlzeit fortfahren resolviren müsse.

5. Der famulus aus Lobenhausen schickte beygelegten Brief an den Herrn Prof: Er selbst aber ging sofort weiters nach Lobenhausen, dem Herrn Prälat die Predigt, wie sie gehalten, zu referiren.

74

6. Nach der mittags mahlzeit kam der
Hr. Assessor Thil von Cannstatt zu dem
Hrn. Professore, mit auf die ihm Hr. Bibl.
Oiander.

7. Der Herr Hofpredigers nahm von
dem Hrn. Professore, remotis omnibus, in
engsten abschied und ritte darauf
fort nach Stuttgard.

8. In den Herren Professorem lief
auch von der Frau Baltzmannin aus Stutt-
gard ein Schreiben ein.

9. Nach der Predigt kamen zu dem
Hr. Professore, Hr. Pfleger aus Tübin-
gen, Hr. Ignati aus Ungarn bürtig
welcher auf seine Disp. de Fidelibus Con-
fessoribus inxta Rom. X. offerirte: Hr.
M. Fäsel, der seel. Frau Schwarzin ihres
Schwester Mann/ und Hr. M. Klotz. der
Herren Ober Auditeurs von Stuttgard Sohn,
welche dann der Hr. Prof. / so viel geschehen
können, remunerirte.

Der Hr. D. Neu, Prof. Eloqu. lief
auf den Hrn. Prof. zu seiner vor-
gehenden Oration einladen und
überschickte einige Programma-
ta, davon eines hierbey ligt.

10. Es kamen auch die 3 deputirte
vom Stadt-Magistrat, als 2. Bürger meis-
ter und der Stadt/schreiber in gratulirten
dem Hrn. Prof. zu seiner Ankunft ins
Würtenbergische, in spec. aber in Tübin-
gen, dankten vor die gehabene Ehre,
bith / offerirten sich zu allen möglich
diensten.

11. hierauf besuchte den Herren Pro-
fessorem der Herr Assessor Voigt sagte
und gratulirte dem Herren Prof. gleich-
falls zur Ankunft / dankte vor die
Predigt.

12. Der Hr. Hofstatter von Lobenhausen
sagte über der Abendmahlzeit, daß / sein

sel. Vater der alte Prälat / sein dict mit
diesen Worten zu drücken zu pflegen: 75
Dulcia gustavi: Cruda vitavi:
Calede me tenui: ita consenui.

Den 29ten November. 1717.

1. Herr Diac. Hengstler war heute
da und brachte dem Herrn Professori unter
schiedliche Predigten und Reden, als die
Letztere Predigt welche er dem sel. Hrn.
D. Hargenhayn gehalten; die sel. D. Pro-
manns letzte Zeugnüs vom Wasser Christi
thum

2. Es wurde auch der Herr Hengstler
mit dem Hrn. Bräuer von seinem
Hofe, der itzt noch im Kloster Labet aber
bald nach Fall Romans solte, wann
er da selbst dieß information im Re-
ligion dieß information einige Zeit,
stünde für Confidence erlangen könte.

3. Der Hr D. Camerarius, ex fra-
triby junior, kam um 8 Uhr, bey dem
resolvirten Aderlaß des Hrn. Professoris
gegenwärtig zu seyn.

4. Nach 8. Uhr kam der chirurgus
Bauer und stellte dem Herrn Professori
Gottlob, glücklich die Ader, da dann von
dem Hrn. Medico die confidence des
Blutes gar gesund, außer etwas fetzig
indicirt ward.

5. Nach geschehenem Aderlaß, welches
gott wolle lassen gesegnet seyn, blieb der
Herr D. Camerarius noch über eine Stunde
da und erzehlte dem Hrn. Prof. sehr
mit einem ernsth. und angenehmen
Gespräche, daß der Hr. Prof. sich des
sel. Hrn. D. Pfaffens und dessen
Umgangs sich dabey erinnerte.

6. Zu diesem Gastgebot kam auch der alte Herr Hiller und die Herren Präsidenten und Stuttgard Herr Hofr. ex stipendio, dieser ward in der andern Gemach Fürstl. remahnet und recreirt, endlich denn, die dabey waren, auf küssten.

7. Der Hr. D. Graf als Ex-Rector Academiæ kam im Namen des ganzen Senatus Academici zum Hon. Prof. und bedankte sich sein Vergnügen derselbigen Höchst über desselben Ankunft und Gegenwart; es erkannen sich auch der Senat verbunden vor die gehaltene Fondigt, und hätte derselbe nur die eine Klage, daß, da der Hr. Prof. die Mahlzeit abgelehnet hätte, sie nun nicht wüßte, wann dem Hon. Prof. einige Ehr und Höflichkeit von ihnen möchte erzeigt werden. Ihren guten Willen aber zu bedanken wollten sie dem Hon. Prof. ein Kleinod Goldes zum Andenken überreichen lassen. Solches präsentirt war eine silberne Balsambüchse mit 6. neuen ducaten Münzen, wegen Gegenzeig.

8. Hierauf sprach dem Hon. Prof. zu, der Hon. D. Lentilii zu Stuttgard Hr. Hofr. Diaconus zu Faurenbrey. dieser ist ehemals in Halle gewesen.

9. Auf der Hon. Zellers von Bruchsal Hofr. sind beygelegte titul; so viel nemlich desselbst tractata zusammen gebunden waren /: abgeschrieben, und das Buch dem Hr. Hofstetter auf Haben,

sachen Zugestellet worden, selbiges
weiters nach Brandenburg zu besor-
gen.

8. Bey dem mittags essen waren
diesmahl auch die Weiber des alten
Herrn Hillers und des jungen Herrn
Hillers; ferners die Hrn. Direct. Osian-
dri Söhnen Tochter ist /: und die Hrn
Hochstetters Zugegen; auf der Herrn
Hiller der Herr im Pädagogio zu
Halle gewesen.

9. Es ward von der Frau Küntzen
Ober Marschallin aus Stuttgart erzehlet, dass
sie neulich im Garten von einer Hornis
gefährlich gestochen, in eine Krankheit
dadurch verfallen und in derselben
Kräfftig zu Gott gezogen worden. Sie
gab dem Herrn Professori Gelegenheit viele
exempla weiters ihrer Bekandten zu
besonderen Gelegenheit zu Nutzen zu
erzehlen, wodurch alle, insonderheit die
Weiber in der alten Hrn. Hillerin be-
wegt worden und die Mahlzeit auch
länger als gewöhnlich dauerte.

10. Nach der Mahlzeit vornahmen der
Hrr. Prof. den Herrn Hiller noch einmahl
einen ernsten Ernst in der Bekehrung
zu Gott zu bemühen.

11. Hierauf nahmen der Herr
Hochstetter und seine Liebste samt der
Herrn Hiller mit einer Herrn,
gute Abschied; welche denn auch
der Herr Professor mit einer nach-
drücklich und Evangelischen paraenesi
dimittirte.

12. Monsr. besuchte diesen nachmittag den Hrn. Prof. Hallenser, die beyden Herren Doctores Pfaffen und den Hrn. Cantzler Jäger. Der letztere hat ein besonders grosses contentement über des Herrn Prof. Pauden gehaltene Predigt verspühren lassen.

13. Von Tübingen sandte der Evangelische Magistrat einen expressen mit beygelegten z. Briefen in aller eyle an den Hrn. Prof. an, gelegentlichst zu suchen sie ihnen zu Commen.

14. Monsr. de Löwe, der ehemals in Halle aus dem Waysenhause in die Schule gegangen, brachte die Briefe dem Hrn. Prof. Lasi und bat das er resolviren möchte sich zu reisen. Er ist selbst aus Tübingen bürtig.

15. Der Herr Prof. Baumgarten ihro Schwester Frau Adelheid Cam auf dem Herrn Prof. und ruffen von ihm eine Anweisung zum Gebet, worauf auch dieser einen schrift. Aufsatz aufgerichtet. Sie ist von Stuttgard herüber Commen weil sie daselbst, der eitlen Ubers, keusch wegen den Hrn. Prof. nicht hat sprechen können.

16. Bey der Abendmahlzeit erzehlte der Herr Prof. verschiedene eitle exempla von sehr verwandten Kindern, die eitle alte bekannte Könige; insonderheit die Historia des Kindes in der Lone, u. d. Kleg Victoria sehr wunderlich.

19

Den 30ten November. 79 1771.

1. Der Herr Professor antwortete dem Evangelischen Magistrat der Stadt Hibrach, von welcher Antwort das Concept hierbey liegt.

2. Es schrieb auch der Herr Professor Englisch Zurück an seinen Schwager den Herrn Stadt-Amman Gaugrn.

3. Nach Halle hat der Hr. Prof. Hübner auch einen Brief an seinen Br. Liebstadt geschickt, und der Hr. Neubauer an den Hrn. Prof. Herrn Schmidt, welchem auch Englisch geschrieben ist, was sich selbst wegen der Printzen Louis bibliothec weegen, nommen.

4. Herr D. Camerarius besuchte den Herrn Prof. wieder und blieb abermahl einen guten Weile bey ihm.

5. Hr. Prof. Weissmann von Stuttgard schickte beygelegten Brief, und die abgeschriebene Historiam sic dictam Pietisticam auf seinem zu edirenden Opere H.E. N.T.

6. Der Hr. Professor und sein Herr Sohn Lucas nach dem Herrn Hof. Rath Reichard zur Mittags mahlzeit. Daselbst waren auch der Herr Hof. Rath von Gölnitz und seine Gemahlin und der Herr von Forstner.

7. Der Herr D. Moegling, Rector Magnificus liess sich bey dem Hrn. Professore melden.

8. Der seel. Frau Schwester ihre Schwester kam gegen den Abend wieder zu dem Hrn. Prof.

9. Der Herr Diac. Hezigkher und Hr. Kastinger auf Herr Prof. Schneider besuchten den Herren Professorem.

10. Der Hr. Hofpredigter Uhlichgrer berichtete im beylingenden Briefe, dass sie, un Frau Schweinger Mutter eine halbe Stun de vor seiner Ankunft verstorben.

11. Der Herr Secret. Hezigker sandte dem Herren Professori und Herren Rau, bauer, 2 Schaftaln voll confituren.

12. Zogen hörte diesen nachmittag einen Mag. Repetenten, der Hrn. D. Hofmanns Sohn predigen; nachher ging er zum Hrn Landes Jäger, welcher mel, dete, dass der Hofrath Schau sich ent schuldigen, dass man hier in Tübingen dem Hrn. Prof. Brandan begegnet.

13. Bey der Abendmahlzeit redete der Hr. Prof. viel von dem innern Umgang der Seelen mit Gott, u sein selbst der Gemeinde u die Kraft der Patriarchen im A. T. schon gewesen seye.

Finis Mensis Novembris.

Den 4ten December. 1717.

1. Nachdem der Herr Professor Francke morgends die Studentische Gradual-Actus durchgesehen, kam die junge Frau Millerin zu ihm hinein und klagte ihr gantz Hertz mit vielen Thränen aus. Insonderheit erzehlte sie, wie sie Herr [illegible] in der Jugend von dem seeligen Herrn Joh. Jac. Rambach gezogen worden, itzt aber wollen sie gezogen werden. Der Herr Prof. ist an diesen Malum sehr getröstet und erquickt worden, so daß er ihr mit vor das nöthigste erachtet, daß sie von ihm sich allein aufgerichtet und gestärket werden.

2. Hierauf nahm der Hr. Prof. vor, die nöthigen Verrichtungen in der Stadt abzulegen, liest sich demnach zu denen in Schedula verschriebenen Personen hinfahren. Die Ordnung ist beobachtet worden in der Stadt nacheinander, und die mit 12 Creutze bezeichnet sind, haben wegen Kürtze der Zeit müssen vorbey gelassen werden.

3. Mit dem seeligen Dr. Hoffmann hat der Herr Professor eine gar freundliche Unterredung gehalten können, und wird recht von nun an, die Correspondentz beyden aufgefangen werden. Er erzehlte unter andern, daß da er in Basel an der Zwingeri, Theologi, Liebe gedacht, er nicht noch einen andern eine rechte Vorstellung gethan, wie ein Evangelisch-Lutherischer den articul von der Prädestination lehrten, worauf der junge Zwinger, Med. Doct.

grantwortet: Er habe auf ihre Theologos, so oft er sie mit Herbrandum reden hören, nicht anders verstanden als daß sie auf also den articul von der Predestination weg lassen; dem aber der Vater alsobald ins Wort gefallen: Du Lümmel, [illegible] [illegible] hätte [illegible] [illegible] [illegible]

re ab, erwarten wollen, das sie stetigen Wachsthum nicht aufhalten können. Von der Predigt hat er gesagt: Er habe nie eine schlechte Evangelische Predigt gehöret, und dabey gemerkt, daß an die Worte, die nie auf den Todten Bahre ausgesprochen: Quantum est quod nescimus. Es hat auf alle Fälle manche einderstehet; Wir wollen haben sie gethan, das die selbst Communi sind! Ich habe mir zwar einbgebildet von ihnen abschied zu nehmen, aber nun gesetzt mir es, wie der Königin aus dem Reich Arabia &c. Das Herrn Landgrafen Frau Liebste hat auch von dem Herrn Prof. in allen Einfalt Communi remarquirt worden.

8. Mit dem Hrn. Prof. Neu ist abgeredet, das derselbe die verl. Hrn. Hofstatt Leben beschreiben solle und zwar mit einem leichten Stilo in Lateinischer Sprache &c.

9. Zu mittage hat der Herr Prof. mit seinem Herrn Sohne bey dem Hrn. Hof. Rath von Göritz gespeiset; daselbst waren an der Tafel: Der Herr Hof. Rath Reichard und seine Gemahlin und ihre Tochter die Frau von Gersdorf mit ihrem Herrn, der Hr. von Göritz Frau Tochter auch eine von Gersdorf mit ihrem Herrn aus Groß-Sedlitz, der Hr. von Forstner und sein selber Hofmeister.

10. Die Frau von Gersdorf aus Groß-Sedlitz ist eine sehr gottselige Person und den Hrn. Prof. sehr gewogen von ihren Eltern gerühmet worden. Sie hat das Evangelium von Christo auf das einfältigste Communi verkündiget worden, weshalb sie auf nichts annehmen, als das Wort Gottes,

24
4.

nun Bayern, ob ist auf solche Verkündigung gleich mit einem solchen Antlitz begleitet gewesen, daß sie davon genug gehabt, daß sie gewesen als wenn nun alles aufgeben, dat sey und sie ihre Pflicht zum ihren Strafe wieder können gehen lassen. Der Herr Prof. schuldig ist, Hon. Prof. Gesangbuch in 8vo. und die Verbrennung auf Pfingsten.

11. Der Hr. Prof. hat auf seinen die beyden Herren Camerarios geschossen. Der jüngere braucht dem Hon. Prof. seine Kinder, daß er dieselbe zu unterrichten; ob gleich aber insonderheit der Kleine Bub ist, meynet, welcher an einem Auge ganz blind ist, und vor ein nur noch einen kleinen Schimmer Licht hat.

12. Der ältere Hr. D. Hoffmann, sonderheit einen Verwandtnuß zu suchen, daß das Wort so eingehe, welches ist bey der so, seltenen Manheit Predigt des Hon. Professoris wahrgenommen.

13. Dem jüngern Herrn D. Hoffmann, welch der Hr. Professor im Latein Land, wurde er auf besondres Ja, daß auf das weiter Ja gehen und so ihn Gott nicht würde aufhalten wollte, dannoch auf seinem Todtenbette seinem Amt ein Genüge zu thun und einen rechten Professorem Theologiæ zu agiren. Von seiner Disputationen aber hat er nicht angefangen zu reden.

14. Den nachmittag kamen auf den Abschied der Rector Magnificus und Hr. von Post, wie den Hon. Professorem zu besuchen, welche aber von den Besuchungen noch nicht wie, der zu sein kommen war.

15. Der frau Präsidentin Schwester empfing von dem Hon. Prof. einen Brief an den Hon. Hochgradigen Abschreiber

verlesen, in demselben mit nach Stuttgard
nehmen solte.

16. Auf den abend speisete der Hr. Pro-
fessor mit seinem Hrn. Vetter bey dem Hrn.
Assessore Tafel und dem Hrn. Prof. Schmidt.

17. Sonntag aus der Hrn. v. Hölnitz Hau,
so recht stat, das seine Vorstadt in der
Nähe etwas von der Haltenden Predigt
gehöret, daher sie auch in die Stadt gekom-
men und gesagt: Es solte ja nie Frost
predigen, dan wolten sie auch gerne hören.
Es ist auch hernach unter ihnen die Rede ge-
gangen, das der so gepredigt habe, D.
Lutheri Bruder sey und auch gesand worden
in diesem Jubel Jahr Zion Trost zu
predigen.

18. Von Stuttgard kam nachricht, das
der Hrn. Hofpredigers Frau Schwieger
Mutter, eine halbe Stunde vor seiner
Ankunft verstorben sey.

19. Der Herr Specialis Hof-
stetter von Custrin überschickte
beyliegenden Brief und die darin
benandte Predigt.

Den 24 December. 1717.

1. Der Herr Prof. Schütze nimt
Brief an den Hrn. v. Canstein über Fall
mit der Hrn. Assess. Tafel Boten. Eben
denselben hat auch Herr Raubauer
Briefe an den Hrn. Prof. Francken-Schmidt
mitgegeben.

2. Herr Raubauer hat aus dem
Hrn. Hofpr. Wolfgangs nach Stuttgard die
gehaltene Predigt des Hrn. Prof. über-
sandt, dieselbe zum Druck zu befordern.

3. Hierauf speisete mir ein neuer
unter dem obern aber Nam des Herr Diac.
Hoffmann, verlesen er denn Herr Hofr.
Digtat in Kurtz in seinem Amte ver-
mehrte

4. Es kam auch noch der fl. May. Pfisterer aus dem Stipendio, welchen der fl. Prof. in Stuttgard nebst andern fl. Stipendiaten gradigen sonen zu dessen Gabe ihm am besten gefalle. Dieser sagte das er intentionirt sey, nach Hall zu komen.

5. Der Herr Prof. Jahnaeus beschloß auch noch den fl. Professoren zu bleib da bis zur Abreise desselben, welcher auch der Herr Herzieher thut.

6. Hierauf nahm der Herr Prof. ab, sind, nachdem er zuvor dem alten Herr Pflegere Hillern seine gegebene Zusagung an das hochfürstl. Visitations-Collegium beschollen. Die Abschied zu insonderheit der jüngere Pr. Hillerin sollte sprechen, das sie dort zu durch wäre, wäre.

7. Nach 7. Uhr kamen wir endlich unter den Schuß und Geleitung 9 Mann wieder von Tübingen mit dem Fürstl. Visitations Pferden aus dem Kloster Bebenhausen ab, auf Biberach.

8. Nach ohngefehr 2. Stunden kamen wir die Kayserl. freye Reichs-Stadt Weilingen vorbey, kahmen aber nicht, bis Pfullingen.

9. Vor Pfullingen ritten zu der Fürstl. Würtembergische Postmeister zu Pflegere zu melden, das da ihm die Ankunft des fl. Professoris auf hochfürstl. ordre aus dem Pflegshof von Tübingen gemeldet worden, er eine Mahlzeit vor den freyen Professoren zu seine Herberg bestellen solle.

Bis hieher regnerisch für Tübingen

10. Es hatte auch am gestrigen Tage der Herr v. Holwein Hingerandt, in Tübingen auf dem Collegio, dem Hrn. Prof. Hr melden, daß er heute Hr mittag in Reitlingen auf dem Gasthof bei Hrn. v. Hölwein / seinen Comer, da noch bereith Logis gemacht wäre, wo. Weil aber Reitlingen Hr nahe lag und der Hr. Prof. auch daselbst größeren Bekanntschaft hatte, / so nahm er solches erbieten nicht an.

11. Da bald der Herr Prof. in Schilling abgeforderten Comm die beyden Herren Gesellen dieses Orts der Hr. Specialis Wißmeitz und Hr. Diac. Hannagel und Conrad, Conten den Hrn. Professorem. Der alte Hr. Specialis war einer Fordigen Person aus Naumburg, hat zwar den Hrn. D. Hannen nie gesehn, aber doch selbigen seine disputation dedicirt und einige Briefe mit ihm gewechselt, da unter Spenerus ihn nie und andere Dinge mehr in der disputation nennet. Er hat der Hr. Specialis auch eine große Copiam des Briefs Lutheri Hr / stellen lassen derselbe an den ersten Herrn, Fürsten Fordiger in Reitlingen geschrieben und in selbiger Stadt noch vorhanden ist soll.

12. Es / speisten die beyden Herren Fordiger mit uns, / so war auch Herr an diesen Tagen der Hrn. Diac. Brüder, Hr. Hannagel, auch ein Fürstl. Würtenberg. Hofmeister an einem Ort in der Nähe. Dieser verkündigte / sich nach der Hrn. Doct. Antonii vorgethan, und bestellete an denselben seine Empfehlung, weil er ihn an dem Eisenachischen Hof wohl gekannt, als an welchem er, der Hr. Hann,

nagel des Hochfürstl. Printzen Louis von Würtenberg Cammerdiener gewesen.

13. Ras z. Ihr Lieben wir mit hiesiger Vorgang weiters ab, da wir nach obgesetzter zwey Stunden in ein Dorff Camen, welches unter der Hochmeisterey des Herrn Deutschen Ordens gelegen, daher dasselbe dem Hrn. Professori ~~des Hrn. Professoris~~ einige Höflichkeit Ehrerbietigen, mit dem Schultzen ein Glas rothen Wein zum Magen brachte, und nachdem wir noch 2. heisse Stunden vorlegen hatten, schickte er Knecht mit die und auf dem Fürstl. Johannitter Hofe, welches die Herrschafft sonst nur allein besitzet, aber die jetzo hohen und rauhen Alp bringen. Dem Schultzen und seinen Hochmeister wieder zum Andencken einige Büchlein des Hrn. Prof. hinterlassen; wir denn auch alle in Hüllingen blieben, all der Hrn. Hochmeisters sein Christkind in die Thür gestellet hatte, da es dem Hrn. Prof. und andern vorgewiesen auf dem Teller einen Rosmarin Krantz präsentirte.

14. Auf denn Johanniter Hofe zeigte man uns von seinen einige Rehe nebst bey einer Schaafen, in welchen Gefängnisse in form eines Kasten zu sehen sind; dann sahe man Jagt malefikanten welche Wild gestohlen und auf erster execution, da ihnen die Hand abgehauen wird, wieder auf solche That begriffen werden, und allhier in diesen gefängnissen gelebenslang sitzen müssen bis sie sterben und so lange mit Wasser und Brodt gespeiset werden.

15. Von Eßlingen fuhrte der Herr
Hofmeister, sobald der Hr. Prof. daselbst
angelanget war, einen reitenden Boten
nach den Hrn. Pfarrer zu Waldstatt, und
ersuchte denselben, den Herrn Professoren
auf seine Kost zu beherbergen, weil der-
selbe wegen der übeln Wege sonsten
nicht würde kommen können.

16. Es war völlig abend als wir
zu Waldstatt ankamen, funden aber den
Hrn. Pfarrer nicht zu Hause: die Frau
Pfarrin indessen nahm den Herrn Prof.
nicht nur mit aller Willigkeit auf, sie
hatte auch viel essen angestellet,
denselbigen und seine Diener damit
zu bewirthen; sie hatten auch albereit
2. Bothen ausgeschickt ihren Herrn
heimzuholen.

17. Nach der Mahlzeit dictirte der
Herr Prof. einen Brief an den Herrn
Pfarrer in Tübingen, darin er ihn
bat, einen Carmeliter, der Evangelisch
geworden, und nun zu Abfall kommen
und gewiß wieder umkehren will
mit Unterricht zu gutem Rath bey
zu stehen.

den 3ten December. 1717.

1. Diesen morgen meldete sich der
Herr Pfarrer, der gestern abend nach Hause
kommen. Es ist derselbe ein naher Anver-
wandter des Herrn Doctoris Pfeffels in
Tübingen. In discours gedachte der Herr
Pfarrer seiner Nachbaren des Catholischen
und der Streitigkeiten welche er mit ihnen
gehabt; dadurch er denn dem Hrn. Professori
Gelegenheit gab, sich zu erklären, wie mit
solchen Leuten umzugehen, und insonderheit

10.

der artical von der Rechtfertigung und Heiligung wohl zu unterscheiden und also die Lehre von Gnaden Wunden sorgfältig zu bauen, warten sey. Er lieft auf dem Herrn Pfarrer die seinen kleinen Glaubensweg und Predigten: Christus Lux mundi. Der Herr weist auf dem Hrn. Professori, Christum den Herrn, und einige andere tractätlein von den Sonn- und Festags Evangelien in 4to und 8vo meistens, dessen ihm die Predigten in 8vo. vorgelesen sind.

2. Von Waldstadt fuhren wir mit Vorspann weiters und kamen gegen mittag nach Hainfeldern Dorf an der Donau gelegen. Hierselbst speisten wir. Der Ort ist ganz katholisch und gehört einem Prelaten auf der Levante. Der Herr Prof. gab demnach dem Wirthe seinen Glaubens Weg, mit dem vermelden, dass er sollen nur allein seinen Geistlichen zeigen möchte. In der unteren Stube redete er mit der Wirthin, welche ganz und mit andern, die da waren, von der Liebe Christi, dass in derselben allein gestehen müsse.

3. Weil wir hierselbst erfuhren, dass bis wohl noch 7 Stunden weit sey und man ab also an diesem Tage nicht zu Wasser Roman, so müsste der Liberacher Bote, welcher bisher bey uns gewesen voran gehen, wo es möglich noch nach Linz, damit Sie kommen und zu melden dass der Hr. Professor diesen Nacht in Ottensheim verbleiben werde.

4. Wir fuhren hierauf gegen 2. Uhr von Hainfelder-Dorf ab, zum ersten mal über die Donau, welche aber hierselbst noch ganz schmahl ist, auf Ott-
weiler.

5. In Ulmenitz trafen wir den Libowitzer Bothen wiederum an, welcher berichtete, daß der Herr Stadt-Syndicus Gänge und Herr
als Deputati des Evangelischen Magistrats auf Libowitz denselben Hrn. Prof. entgegen gefahren und ihn Sie Viertelmeil, 2. Stunden von Ulmenitz erwarteten. Es hatte aber der Bothe ihnen bereits melden lassen, daß der Hr. Prof. in Ulmenitz bleiben wollte, weshalb dieselbe auch dahin zurückfuhren.

6. Nach einer Stunden kamen die Herren Deputati auf Ulmenitz und empfingen den Herrn Prof. nomine Magistratus auf verbindlichste und liessen ihm Mahlzeit Sie bereiten und pernotirten mit ihm daselbst in einem Wirthshause.

7. Hierselbst in Ulmenitz fanden der Herr Professor den Nacht-Wächter rufend: Gelobet seyn Jesus, Maria, Joseph. welches denselben sehr abominabel war und an die Trinitatem Bavaricam erinnerte.

Den 4ten Decembr. 1717.

1. Früh Morgens um 7. Uhr fuhren wir wieder von Ulmenitz ab auf Libowitz, da der Herr Professor sich zu denen Herren Deputatis in ihre Kutsche setzte, und kamen also um 11. Uhr in Libowitz an.

2. Hierselbst zu Libowitz war die Mahlzeit in Eile gestellet, da Gelegenheit zu Jagen, und war dem Gänzischen Hause, woselbst der Herr Prof. abtratt, war ein solches Gedränge von Menschen, daß der Herr Prof. Herr Bothe u. Köche

müssen selben sich durchdringen. Im Hause
empfingen ihn 2 Deputati vom
Magistrat, und führten ihn
in das für ihn bereitete Zimmer
und thaten eine Rede an
ihn, die er mit beantwor-
tete.

3. Sobald der Empfang in Namen
des Magistrats geschehen, kamen alle 4. fr.
Ministeriales, als Herr Tirtenbach, Senior,
Herr Gutermann, Abendprediger, Herr
Gaupe und Herr Stroh-mayer
Hospital-Prediger und empfingen eben,
falls den Herrn Professorem auf solenneste
und nahmen hernach ihren Abtritt in ein
anderes Zimmer, bis zur Mahlzeit.

4. Zu mittage speisten demnach
mit, die Herrn Deputati des Raths und
alle Herrn Ministeriales, da aber
der Herr Professor wenig öffentlich, sich
mit seinem Nachbar oder Vetter.

5. Die Herrn Ministeriales hielten
auch sogleich bey ihrem ersten Besuch an, daß
der Herr Professor die morgende Vor,
mittags Predigt versehen möchte, welche
derselbe denn auch versprach. Der Herr
Dekan Hiller aber, sagte, so bald er die

resolution der Herren Professoris verkommen
daß alle Zünfften in der Stadt selbst denen
Bürgern melden und auf denen Vornehmen
Catholischen und Capuccinern ansagen lassen,
daß diese neuangestellte Theologos in unserer
Kirchen morgen Früh predigen werden. Weil
auch der Catholische Gottesdienst in eben der-
selben Kirchen genau nach dem Evangelio
angefangt, so ist Täglich angezeigt, daß
man $\frac{3}{4}$ auf 6. Uhr die Kirchen geöffnet
werde, und die Catholischen haben sich aus-
bedungen ihre Predigt erste auf $\frac{3}{4}$ auf 5. Uhr
anzustellen.

6. Den nachmittag brauchte der Herr
Professor allein mit Meditiren auf
die vorhabende Predigt Ihr.

7. Der Herr Pfarrer Strohmeyer
meldete Abends, daß in Augsburg sein
Vetter, nahmens Strohmeyer gewesener
Prof. Ling. Orient. am Gymnasio zu Ulm,
der aber wegen einer Krätzkrankheit
Dienstlos abgesetzt worden, addresse
an den Herren Professorem habe werde,
um durch denselben wieder employ
zu finden, weil er seinen Stat Täglich
verzehrt habe.

8. Den abend giengen mit uns die
alte Frau Bürgermeisterin Gaugen und
ihr Sohn der Herr Stadt-Ammann, Die
Herren Deputati aber blieben zu
Ulm, weil, dieweil der Hr. Prof. begehrt
hatte, allein zu seyn.

Den 5ten December. 1717.

1. Um ½ 6. Uhr kamen die 3. obern
Herren Ministeriales gefahren und holeten
den Herren Professorem ab in die Kirche
welche ganz mit Menschen erfüllet war

seind nur dieselbe festen Conte. Es hatten auch die Catholischen und Lutherischen ihre Gegenkirche ganz getheilet, so war auch da, die Baroneße von Mittel-biberach, welche da gleichfalls Romisch-Catholisch ist.

2. Nach dem man nun Morgenlied: Alles und die 2. ersten Sätze des Gesangs: Macht auf Thür und die Thüren p gesungen hatte der Herr Prof. auf und gab, bey ganz ungemeiner Stille des volkreichsten Auditorii, auf dem ordentl. Evangelio am 24 Sonn. eine stündige allgemeine Vorbereitung auf die Zukünftige Beichte.

3. Nach gehaltener Predigt wurde er wiederum von denen Herren Ministerialen nach Hause begleitet und begab sich darauf zur Ruhe, zu bleiben auf allein.

4. Dienstag ging gegen 9. Uhr in der Catholischen Gottesdienst und hörte den Decanum, Pater predigen. Dieser stellte den Dienst der H. Mutter Gottes ein und fiel auf das Volck wie diese H. Mutter Gottes ein Dorn im Auge sey. Er erzehlte derselben auch diese Historie: Es habe ein Mensch absolution von seine, Beichtvater begehrt aber dabey gesagt das er sich noch rächen müste an einem der die Ursach gewesen, das seine Brüder verjagt worden; wie nun dieser demselben die absolution versagt worden, sey er weggegangen und habe gesagt: Es sey offen dem die Gnade der H. Mutter Gottes vor seinem Ende versichert, weil er indessen die 4. Feste derselbigen mit grösster andacht gefeyert. Es habe dann, nach dieser Mensch auf die Reise sol, braucht aber über der That ergriffen

worden, da er dann nicht können [illegible]
so gewalt erlödtet werden, sondern gewiß
man selbe noch [illegible] hätten und die Sacra-
menten gereichen lassen, wie selbst geste-
hen sey er überwacht worden. Da habe sich
die Gnade der H. Mutter über diesen, der
sie gesucht, vor seinen Tode, zur verachtung
der armen Ketzer bewiesen.

5. Es hielten auch die Catholischen in
selbigen Dörfen einen solennen Umgang
folgender massen: Man trug auf dem
schon Chor ein grosses Crucifix unter ei-
nem glänzenden flor, demselben folgten
viele Knaben, die Clerisey und der Dech-
Dechant, mit [illegible] Wachs Kertzen in
den Händen. Dem Dechant folgten die
vornehmsten à proporz die geringere Mann,
grossen mit brennenden rothen Kertzen.
Darauf ward das Marienbild, prächtig an-
gekleidet von 6. Mägden getragen, welche
auch besonders gekleidet gingen. Demselben
folgten die Weibs bilder, vornehme
und geringe Standes, letzlich ward noch
ein geschnittenes hölzern Bild, welches
als ein Marienbild, mit einer Sonnen
auf dem Rücken, an einer Stangen
getragen, hinter welchem auch einige
Personen gingen. Während der procession
ward gesungen, auf deren Endigung
man das angekleidete Marienbild
wieder entblößete und an seinen Ort
trug.

6. Gegen 2. Uhr hielten die Herren
Pfarrer, M. Gantz und M. Brosius
den Gem. Prof. wieder ab in die Kirche,
worin derselbe den Gem. Gutermann
predigen hörte.

7. Nach geendigter Predigt blieb die
ganze Gemeinde in ihren Ständen stehen

16.

biß der Herr Prof. hinauß waren und sie alß dann selben noch einmal gesehen hatten.

8. Bey dem Essen ward der Herr Professor meinerseits von denen beyden Herren Geistlichen nach Hauß begleitet und derauß derselbe von dem Hrn. Dr. Hillern besucht, der mit dem Herrn Professore bis zur Abend Mahlzeit conferirte.

9. Die beyden Herren Pfarrer nahmen ihren Abtritt und besuchten den Hrn. Baur in seiner Stuben. Die Lieger an zu reden von der Stuttgardischen affaire, soviel ihnen davon wahr und worden, worauf ihnen mit der wahren Nachricht von dem Herrn Baur und Mons. Paulden gedienet ward.

10. Liegen Zeigen, auß beygehenden Herrn Stadt Ingstaub die Vorrath von denen Scriptis des Herrn Prof. Paulcul soviel davon noch vorhanden, worauf denen Hrn. Professoren für die Monita Past. Decani Stud. Theol. Martini & Lehrer, und Nicodemum dalbat ihr selbiges auch erhielte. Der Hr. M. Laupe mußte auf die Monit. Past.

11. Bey dem Abendessen waren der Hr. Dr. Hiller, die beyden Herren Pfarrer und beyde Herren Laupen. Der Herr Professor redete viel zu dem Hrn. Prof. meyer, von der ersten und wahrhaften Lehrung de elenchi, it: de fide heroica und wie dal, wahl in Ansehung der Anhalten noch geschehen, nach dem Wind Gottes und im Vertrauen auf ihn geschehen soll.

12. Nach der Mahlzeit conferirte man mit dem Hrn. Prof. wegen der Gastmahl ß des Hr. Magistrat seinerseiten an,

stellen beschloßen und der Hrr. Prof. [illegible] 117
declinirte äußerst küsse. Endlich mußte er
concediren, daß er morgen abend geschehe,
aber in dem ganzen Hause und ohne alle
ceremonie der Gesundheits-trinken, mit
auf, daß alles ein Ende haben solte, wann
der Herr Professor den Rausch haben
würde.

Den 6ten Decembr. 1717.

1. Der Herr Professor ward von
denen Herren Pfarrern Jungen und Probst,
meinen in die Kirche geholet, woselbst
der Herr Senior (welcher erst die Ver-
sicht am Donnerstag verrichtet, aber
auf begehren des Herrn Prof. mit dem
Herrn Probsmeyer dieser mal einige,
verschalt): predigte von der Vere-
inigung mit Christo, zu völligem conter-
tement des Hrn Professoris, indem
er Christum recht verkündigte, das Wort
recht theilete und eine angenehme
Art des Vortrags hatte.

2. Als der Kirchen begleitaten ihn
wiederum die Herren Pfarrer samt
dem Hrn. Seniore zu dem Herren Doctr.
Hiller, mit welchem der Herr Professor
am besten reden können.

3. Der Herr Professor besuchte noch
ferner den Herren Capitl-Schreiber Jacobi
und seine Liebste, von welchen
beyde ein Carmen.

4. Zu mittage speiseten wir im
Hause bey dem Herren Stadt-Cammer
und seiner Frau Mutter allein; da
der Hrn. Prof. sein Vergnügen bezeugte
über des Hrn. Seniors Predigt, zu welchem

Mann hoch hüpfen, schon anbefahl.

5. Rozzan erzehlte, dass er heute als am Tage S. Nicolai, in der Mittel-Ca, seiner diesem Capuciner predigen gehört, welcher erzehlet, dass der H. Nicolaus den Martin und den Patterolo sehr hart gescholten, indem er ihnen reprimiren, und eine ganze Burg mit Pfälzen, einen dicken Zaungel und Ochsen-Hangel hingestellet, worüber sich denn der Martin und der Patterolo, da sie einander begegnet, auch den Gasten, sehr heftig beklagt hätten. Er hat hinzu: Und wollte Gott dass es also in der That geschehen wäre; denn hätte man den Martin und den Patterolo nur durch die Pfälze gejagt, so hätten sie nicht in der ganzen christl. Kirchen ein solch grosses Ärgernuß angerichtet. Übrigens erzehlt er den H. Nicolaum mit dem Pfalter der Andächtigen und der Todten.

6. Nachdem der Herr Professor ein wenig geruhet, concipirte er den Brief an den Herzog zu Würtenberg, und schickt auch nach Venedig an seinen Herr. Bruder; so ging er auch den Brief an den Herr. Rothgreger nach Stuttgard an.

7. Gegen abend um 6. Uhr kam der Evangelische Magistrat zusammen, welche den Herrn Prof. in dem Jüngsten Hause tractiren wollte. Es geschahe auch also, und waren sie bis 9. Uhr beysammen; der Herr Professor hatte auch Gelegenheit, sich viele gute und erbauliche discurse zu führen, insonderheit weilen sich verwandelung der auch anderen Evang.

Ministerii diuen Conta.

8. Vor der Mahlzeit wahr noch der fls. Tagel-Pflegers Gang bey dem Herrn Professore u. rapportirte demselben einiges, sonderen particularia von dem seel. D. Veil aus Ulm.

9. Hiebey ganz kurtz, hat der Herr Professor auch mit der Frau Bürgermeister, wie Gangen, welche schon ohngef. 70. jahr verwittibet hat, allein geredet und derselben einige gute Vermahnungen gegeben, welche sie auch wohl aufgenommen.

Den 7. December. 1717.

1. Der fls. Provisnayer communicirte einen disputation fls. D. Pritzels aus Ulm de Schismatis crimine, falso Ev. imputato.

2. Herr Vortenbach, Sen. solate den fls. Professorem in die Evangelischen und der der Rector-Schule vor Schulen, deren 3. sind, als einer Knaben und einer Mädgen Schule und die Winkel Schulen. Der Herr Prof. hielte sich in einer jeden Schule etwas auf, liese sich Exempelein geben und hat denen an die Kinder eine Vermahnung, zur Hochschätzung des Wortes Gottes, Liebe Christi, Gebet, Gehorsam, und sonderlich schon ihre Jugend, vor den Irrthum. Es wurden auch in diesen 4. Schulen über 100. Kleine Büchl. als, Reitzung zu Glauben, Allerneuchtigster Wege, Glaubens-Weg, Christus der uns, Einfalt, Pfeffen der Evangelien, ausgetheilet, worbey aber noch 303. Kinder übrig waren

welche Clevin Büchlein mitbringen, so sind denenselbigen, so sie gehorsam seyn würden, auch welche von dem Hrn. Professore zugesagt worden.

3. Nachdem der Hr. Prof. sich bis gegen 11. Uhr in denen Schulen aufgehalten, ist er von dem Herrn Senior heim begleitet worden. Die übrige Hr. Pfarrer aber, samt dem Hr. Hiller, welche der Visitation der Schulen mit beygewohnet hatten, blieben zurück.

4. Der Herr Dr. Hiller hat mit dem Hrn. Nachbauer besonders und umständlich das itzige Schulen-Gebäude besichtigt und vorgegangen und von Verwaltung [illegible], auch desselben conferirt.

5. Der Herr Prof. hat den Brief an den Herzog von Würtenberg geschrieben und dem Herrn Doctor Wolf gegen Quittung gegeben.

6. Ueber der Mahlzeit sandte der Herr Dr. Hiller dem Hrn. Professori die Liberalitäten, Ex. Consistorii Ex. Process Ordnung und Gesetz und Kirch Ordnung über Gebrauch und Lehre; auch die Vaudsagung Jubelfest am gefeyerten Jubelfeste.

7. Es wurden auch von dem Hrn. Dr. versiegelte Acta übersandt, mit denen Petitionirung der Hr. Prof. diesen nachmittag einige Stunden beehret.

8. Gegen Abend kam der Herr Senior und solete den Herren Professorem nach seinem Hause zu dem Abendessen welches das ganze Evangelische Ministerium bereiten lassen.

9. Bey der Abendmahlzeit waren das gesamte Ministerium, Hr. Dr. Hiller Hr. Stadtsecretair Gauger und drei Herren Professoris.

10. Der Hr. Dr. hatte diesen Tag viele Erfrischungen gehabt von einem, nahmens Gäth; worüber er sich denn mit dem Hrn. Prof. berathschlagt und auf die ganze übrige Mahlzeit lang, dessen sentiments sich notirete.

den 8ten Decembr. 1717.

1. Hr. Raubaum hat heute sein nach Ungarn geschrieben: der Hr. Prof. aber die Briefe nach Stuttgard fertig gemacht und fortgesandt; auch ist dem Hrn. Dr. Hiller ein Brief an den Hrn. D. Jacob Schmidt im fall einzuschlissen, geschickt worden.

2. Der Herr Hr. Gutermann kam, und begehrete bey dem Hrn. Prof. privat-audienz.

3. Hierauf machte einen Abriß der Personen auf dem Diario, an welche die Stuttgardische Bendigt gesand were, den nachgelassen der Hr. Prof. und Hr. Raubaum vor der Mahlzeit perlustriret haben.

22.

4. Gegen 11. Uhr erwarten wir auf
der Hrn. Syndic Hillers Hause Ihre Maest.
Zeit gehalt. Hey selbigen waren auch
Hingegen, das ganze Ministerium und
der Herr Stadt-Amman Haugg.

5. Der Herr Syndic hatte von
seinem Hrn. Vater ein Falken, welche
erhalten in waehren einen doggel,
den tumultes gedacht ward.

6. Es hatten auch ein Catholischer
gewesener Ober-amtmann, nahmens
Schwaglers dem Hrn. Syndic bey,
liegenden Brief Zugestellet, und
in denen Worten dem Hrn. Prof.
Braunen gratulirt.

7. Der Herr Prof. hat diesen
nachmittag an den Hrn. Cath Pri,
mar und Hrn. D. Pitium in
Schwyz. in affairen der Stadt Bi,
berach geschrieben.

8. Der Herr Cagall-Schreiber Haug
schandte dem Hrn. Professori den Extract
der neuen Gesänge aus dem Glauischen
Gesangbuche, welchen die hiesige Mi-
nisterium drucken lassen. der Hr.
Prof. schandte dagegen den Unterschr. d
neuen & falschen Credit. mit seiner
eingeschriebenen Namen & Zunahm.

9. Hiernach ward ein Umfang
gemacht zur Versorgung der Stattgar,
diesen Gradigt, davon der Hr.
Prof. den Umfang dictirte.

10. Es kam der Hr. Professor

22

auf d. Consilium seine ehemals sowohl gegebene Lust Wagen von der Ordnung d. Segle, wie die Liberalische Jugend in allem abwenden zu lassen.

11. Bey der Abendmahlzeit wurde der Herr Prof. mit der Fr. Tochter. und ihrem Hrn. Vetter, von den privat-Umständen seines Herrn Bruders in Venedig.

12. Der Hrr. Stadt-Amman übergab auch heute eine designation aller Personen des Evangelischen Magistrats in Biberach, welche hier begriffen ist, und auch d. Victorini Padoletani Praemium Jubilaeum.

Den 9ten December. 1717.

1. Früh dictirte der Herr Professor die völlige Vorrede der Stattgerichten Predigt.

2. Gegen 8. Uhr kam der Hr. Tochter. Miller, und von den Ex. May. der Hr. Thor-Thürger von Löwen Hr. Wieland, Pfalz-Thürger Hr. Jauzz. Lazzaretto-Ehe. Hr. Güttermann von Biber, Ex. Cassier. Hr. Brandler, Königl. Cassier und Hr. Schmidseder, Landschr. Verwalter; wie auch d. ganze Ex. Ministerium zu nehmen ein inglisch besonders von dem Hrr. Prof. verbindlichsten Abschied. Der Hr. Prof. Tochter. beschenckte

aus, nomine Magistratus, den Hrn. Prof. mit 6. güldnen Cabal-Münzen deren dasselbe 3. vor sich behielte, die übrig 3. aber seinen Collegen schenken austheilete.

3. Der Lb. Magistrat hatte auch in zweyten Wagen seine Leute die Präsenter und die 3 den Hrn. Professorem begleiten sollen; Sie blieben überdem noch dabey der Hr. von Löwen, Hr. Hüttemann von Biber, und Hr. Gaugg, Caggal-Hl.

4. Nachdem der Herr Prof. von der Fr. Bürgermeisterinn Gaugen Abschied genommen und dem Lb. Magistrat nochmall vor alle Liebe gedanckt, haben wir uns zu Wagen gesetzt. In der Biberachischen Stadt Cutsche waren mit ihren 4. Pferden bespannt zwey, nemlich der Hr. Professor, Hr. Hofr. Hiller und Hr. Senior Dörtenbach. Im andern Wagen, wo zwey 6. Pferde den Vorfall waren, saßen Hr. Stadt-Amman Gaugg und wir übrigen 3r.

5. Wir kamen unter den Besuch und Gelaitung Gottes, abends gegen 4 Uhr glücklich in Holzheim an, traten bey dem Hrn. Hofr. Wieland ab, dem die Ankunft des Herrn Prof. vor, sowar Kund gethan worden.

6. Der Hrn. Pfarrer Hose ist zu Hall von dem Hrn. Prof. verlogen

worden, dahero die Zusammenkunft der
Fürstlichen und Eßlinger-Gäste so viel
mehr vergnügen hatte.

7. Wir besahen auch die Kirche
in Goltzheim, woselbst man uns sagte,
daß der Herr Professoris Herr Sohn,
der auf Venedig in derselben copu-
liret worden.

8. Der Hr. Prof. empfing von
dem Hrn. Seniore die Predigt, welche
er am verwichenen Montag gehal-
ten und auch der Herr Prof. Ver-
gnügen abschreiben lassen.

9. Der Herr Syndic. Filler über-
gab einen Aufsatz der Motiven wegen
die Evangelischen Stadt Bibrach
ein Subsidium charitativum
leisten.

10. Der Herr Pfarrer zu
Goltzheim gab dem Hrn. Prof. eine
disputation wieder Vattern de
Juda Coena Dom. conviva.

11. Bey der Abendmahlzeit
leistete der Hr. Prof. den Hrn. Pasto-
rem zu verstehen und einige
Folgensatz zu erbaulicher Zusam-
menkunft der Vicinorum zu
geben.

12. Nach der Mahlzeit führen
der Hr. Syndic. Filler, der Hr.
Senior und der Hr. Stadt-Am-
man hinunter in das Wirths-
haus.

Den 10ten December. 1717.

1. Als Herr Prof. dictirte die Klima Novarde zu den 5. Fragen von der Ordnung der Fyll.

2. Als Herr Hofr. Filler begegnete mit dem Hon. Prof. allein zu reden und offerirte demselben ex propriis 4. duplonen vor das Mayschauß.

3. Hierauf spazierten wir ein wenig Morgen Brod.

4. Unter dem ersten Lam der Hr. Sapperer Pfarrer von Tösingen und offerirte dem Hon. Prof. seine disputation de Schismate etc

5. Als Herr Professor nahm vor der Mahlzeit das Herr Pfarrer Winlandts Tochtermann, daß Obst, Müller auß Biabrach vor, und examinirte denselben.

6. Die Tochter des Hon. Winlandts, Johannan zu Biabrachmaar auf in Holtzheim; diese examinirte der Herr Prof. auß seiner am Montag gehaltenen Predigt. Die sagte, es sey damahls denen Leuten gewesen als Köntten sie nicht auß der Kirchen gehen, sondern mußten den Hon. Prof. noch einmal hören.

7. Nach dem ersten besuchte der Hr. Prof. die Schule in Holtzheim darin etwa 40. Kinder weren, visitirt worden.

8. Hierauf nahm er von allen und jedem Abschied, verehrte in

sonderheit an Deiten des Herrn Abts mit vieler Beweg[ung] geschahe.

9. Wir kamen darauf nach 8. Uhr von Holzheim mit denen 4. Vorspannpferden des Magistrats, und 2. Pferden des Schultzen, Vorspann, ab, kamen eine Stunde vor Ulm über den Iller Fluß und endlich gegen 1. Uhr glücklich und gesund in Ulm an, und logirten, auf recommendation des Magistrats von Biberach in der Crone, ein.

10. In Ulm fanden wir bey dem Hrn. Bartholomäi, beygelegtes Brief des Hrn. Abts Gregorii.

11. Hr. Brandt und Vogler meldeten den Hrn. Prof. bey dem Herrn Seniore Ringmacher.

12. Hr. Wohlin, Professor Oratoriae und Herrn. Sexta Classis kam zum Hrn. Prof. nachdem er von dem Hrn. ~~Baron~~ dem Hrn. Baron von Welser, die Ankunft desselben vernommen.

13. Vogler meldete Herrn des Herrn Professoris Ankunft dem Hrn. Prof. Priller und beyden Herrn Baronen von Welser.

14. Der Hr. Prof. ging mit dem Herrn. Wohlin zu dem Hrn. Seniore Ringmacher, welcher von dem Hrn. Professore in causa Separatistica Memmingensi

disertirte, dannoch aber die Hrn. Prof. rationes zu vertagen annahm.

15. Der Hr. Professor ging hin, und zu dem Hrn. D. Paul, welcher auch die disputation de Schismate offerirte.

16. Prouve [illegible] des Hr. Prof. den Hrn. D. Rüdiger, welcher ein Medicus wird die Hallische Medicin wohl loben; insonder, seit improbirte er die Hypothesen und wollte nicht glauben, daß die Essent. dulc. auß Gold gemacht wer, &c.

17. Der junge Hr. Bar. v. Wel, ser kam zum Hrn. Professore und invitirte denselben samt dem Hrn. Rosa auf den Montag zum Mittagessen.

18. Der Herr Wagner begleitte, to den Herrn Prof. wieder nach Hause und blieb daher auch bey uns zum Abendessen, da der Hr. Prof. noch meine rationes beybrachte, warum man gegen inwendig Gesichten keine violentz gebrauchen solle.

19. Der Herr Wagner sagte, daß in seinem Gymnasio die neulichstens Griechische Grammatica des Clayers, Hauseli zu Halle eingeführet worden.

den 11ten Decembr. 1717.

1. Der Hr. Professor baatreorte, to der Hrn. Hofrath Brief und

schreib Zeugnis an die Kurfl. Regierung davon der concept beygelegt ist.

2. Von Augspurg empfing der Hr. Professor einen Brief, darin er in der Hrn. Gilmanni Hauß daselbst eingeladen wird. Er beantwortete solchen selbigen Brief.

3. Hr. Raubauer hat auch einen Brief hier in Ulm erhalten, welcher datirt den 13ten Nov. in Augspurg von dem Hrn. Renden geschrieben war.

4. Hr. Bartholomäi sandte seine einzige tractät. der Hrn. Prof. welche er itzt in seinem Landen selbst, davon der Hr. Prof. die meisten kauften.

5. Hr. Raubauer besorgte die fünf Pagen von der Ordnung des Hofs, welche Zu Pferd waren.

6. Ist Namen Zu dem Hrn. Prof. K. Hocking, der itzt Professor des Ulmischen Gymnasii ist, und Studiosi Theologiae, welche damals in Halle gewesen,

Mit diesen Leute der Hr. Prof. war, täglich und umständlich von der innern Beschaffenheit der Stadt Ulm redete, dass sie über 2. Stunden bey einander waren. Die gaben Nachricht von Herrn Theod. Aug. Pfaffen, Albrecht Ludwig Pfaffen

Senatoribus, und von einem Schaden der auf in Fäller gewesen, von dem Hrn. Kaufbronn auf einem der Hofmeistern, und von dem Hrn. von Vest, deputirten nach Augspurg berichteten sie, daß derselbe die Schlüssel zu seiner Bibliothec sehr zurückgesandt, damit selbige dem Hrn. Professori möchte offen stehen.

7. Das sämtliche Ministerium sandte den Magnum zum Hrn. Professore und liess ihm Vichnystand offeriren, wenn der Hr. Professor bleiben hätte, diesen nachmittag im Münster die Predigt anzuhören.

8. Die beyden Herren Professores Morhofius und Heubigantes gingen in das Münster, und weil es noch Zeit war, giengen sie in die Sacristey woselbst der alte Elias Veiel und Ludovicus Rabus abgemahlet stunden. Man sagte auch, daß wegen der vorhandenen Kostbarkeiten alle Nacht 2. Mann in der Sacristey schlafen müsten. In der Kirchen selbst sei, gete man an den Pfeilern einige Löcher, woselbst ehemals bilder gestanden aber von den bilder, Stürmern herunter gerissen wor, den.

9. Die Predigt verrichtete der jüngere Herr Prof. über Röm. 6. Wir sind nun getaufft sind, die haben Christum angezogen; darauf stellete er vor die Lebendigmachende und tödtende Krafft der Taufe.

10. Nach der Predigt lösete der Hr. Pfarrer Müller, welcher mit in dem Ministerium stand war, den Herren Professorem in die Sacristey. Hierselbst war das gantze Ministerium in corpore versamlet und ruffte der Hr. Senior den Hrn. Professorem mit einer Klainen Rede, auf welche alle übrigen die Hände reichten.

11. Hierauf ward der Hr. Professor von dem Hrn. Pf. Müller und beyden vorigen Professoribus Gymnasii wieder nach Hause begleitet, woselbst sie dieselben noch etwas aufhielten und inzwischen der Hr. Pf. Müller ein, lud vorstellte

12. Weil der Hr. Müller sagte, dass er mit in dem Collegio Philo-biblico zu Leipzig gewesen, so nahm der Hr. Prof. diese Gelegenheit den ersten Anfang dieselben Collegii zu vorstellen. Hr. Müller erinnerte sonderlich an den Hrn. D. Ziegner dass derselbe seine Zuhörer gemächnet habe, die

Tyrones in der Bibel nachzuschlagen &c.

13. Gegen Abend ordnete der Hr. Professor mit unsern Wirths Söhnen nach Hall, der itzo ein Studiosus des Illmischen Gymnasii ist und Theologiam zu studiren gedenckt. Er ermuntert ihn zum Fleiß im Stud. Theol. und einige mündliche Monita zur ersten praeparation ad Studium Theologicum, auch ein Verzeichniß möglicher Bücher, wenn er einstens nach Halle kommen solte.

Den 12ten December. 1717.

1. Die Briefe nach Stutgard sind mit dem ordentlichen Botten fortgesandt.

2. Der Hr. Prof. ging früh um 7. Uhr mit Hrn. Hedinger & Morhofen in den Münster und hörte den Hrn. Prof. Joannes Frick vor dem über das ordentliche Evangelium. Er betrachtete den Articul vom Messia
1. im Licht der göttlichen Weisheit
2. im Schatz der Heiligkeit
3. in der Kraft des Creutzes.
da er sich denn nach des itzigen Hrn. Seniotis Eingang itzigen Jahres gerichtet hat.

3. Nach der Predigt fand der Herr Professor einen Botten von Blaubeuren vor, welcher begelegte Briefe von dem Herrn Prälaten

Bulfinger und flor. Precept. Weissen, sor, sein auch die Carmina dero Scholarum mitbrachte. Der Herr Professor antwortete so bald, dass er noch nicht gewiss versprechen könne, ob und wann er hinkommen wer de, bevor er die Briefe von Lussy nicht empfangen.

4. Der flor. Prof. ging um 11. Uhr wieder in das Münster und hörte den ein flor. Veiel gnädigen, dieser behandelte aus dem Evangelio des Freitags Evangelium Christi, von sich selbst und von Johanne. Bey dem andern Theil hörte er deutlich eine defension seiner eigenen besondern Lehrsätze, um welcher willen eine deputation anitzo geordnet ist, selbige zu untersuchen.

5. Um 12. Uhr kame der flor. Professor und sein Herr Sohn zu dem flor. Bar. v. Marschall zum Mittagessen, woselbst auch der flor. Senior, der flor. Prof. Veiel, der flor. Hofr. Ding und flor. Prof. Morstein gegangen waren.

6. Der flor. Senior Bingmeyer schickte den letzten privat-discurs des Herrn Prof. wohl gefasst zu haben, und bezeugte, dass er eine gute Gelegenheit zum erstaun

lichen Gespräch nennete.

7. Herr Prof. Reid communicirte einen gedruckten Bericht, wie das Jubileum Reformationis Ev. zu Halle in Sachsen celebriret wor, den.

8. Die jungen Herren Burgarist en haben alle Halle geschrieben, daß die Studiosi häufig ausgehen, und daß auch sie, der factionen wegen sich auf eine Zeitlang nach Leipzig retiriren wollten.

9. Nach 2. Uhr predigte im Münster der Hr. Algaier über Apoc. 22, v. 20. Von der Verheißung Christi der baldigen Zukunft Christi wie von selbigem

1. Christus zeuget
2. die Kirche Christi sich darüber beweget.

10. Nach der Predigt recreirte, te der Herr Professor die Herren zu den zwey Bogen von der Ordnung des Heyls und lies den Bericht der Hallischen Jubel-Feyer lesen.

11. Diese Beschreibung ist Ihro. sollen unserm Wirth zugestellet werden, daß er selbige lesen und darauf dem Hrn. Prof. Reich wieder schicken möchte.

Den 13ten Decembr. 1717.

1. Der Hr. Prof. sah die Tübingische Predigt zu corrigiren an,

gefangen.

2. Von Augsburg kam beyliegender andern Brief des Herr Gallmann, datirt den 12ten December.

3. Roggan hörte im Münster den Herr. Müller predigen von der Salutis des Glaubens, da dann immer eine Historie der Martyrer mit der andern connecti, ert wurd.

4. Herr Berlins Bruder, welcher als ein Bäckers Gesell in Fall gearbeitet kam nach Ulm, und weil er im Thor wohnt, daß er in Fall gearbeitet, antwortet ihm der Officier, ob er wohl wüßte daß der Herr Professor Brandt von Halle hier sey, worauf dieser mit allen Brüdern sie und kam und auch von dem Herrn Professore angenommen wurd.

5. Der Herr Prof. hat auch dem Herr. Gallmann nach Augsburg Kutzlich geantwortet.

6. Bey der Mittags mahlzeit verhielte unsere Wirth den Bayreuth Abenteuer mit vielen Umständen: insonderheit wars merkwürdig, daß dreizehn so die Gelegenheit der Einnehmung in der Stadt verlassen und der Vornehmste im Spital gewesen, von den Bayreuthern selbst im Abenteuer als Vornehm verhalten wurden.

7. Nach der Mahlzeit ging der Herr Prof. mit dem Herrn Gerding

in die Barfüsser-Kirche, worin der flor. Senior eine Leichpredigt hielte einem Kaufmann welcher 4mal fallit gemacht.

8. Nach der Predigt ging der Herr Prof. nach der flor. Wohlins Behausung, sung was auf flor. Prof. Fuding war. Die selbige, daß der angehobene D. Lud über 10. publicas Disp. wieder der flor. Prof. Frauden Observationes Biblicas gehalten habe.

9. Der Herr Prof. Wohlin übergab einige Programmata als specimina seiner Arbeit. Der Herr Fuding brachte auch dergleichen aus seiner Profession.

10. Der Frommen Hütten Glaser, welcher Frauds Hütte der flor. Professoris Postill nach der flor. Wohlins Hause mit Bitten, daß der Herr Prof. Frauden abrath möchte hinein schreiben, welches auch geschahe. Es fiel aber der flor. Prof. hinein 2. Tim. 3, v. 12. Alle die Gottselig wandel wollen in Christo Jesu müssen Verfolgungen der Bosheit ausgesetzet und Hauß genommen haben, daß itzt bey seiner Anwesenheit in Ulm, dem selben von der noch übrig Pietistischen Secte einige pasquillen in das Haus geworffen worden

11. Nach der Gesellschaft fuhr

Der Herr Professor nimt Urlaub an den Herrn Prälaten zu Blaubeuren und bestellte einen Vikarium dahin.

Actum 14tz December. 1717.

1. Der Herr Professor corrigirte einige Bogen von der nachgeschriebenen Tübingischen Predigt.

2. Der Herr Assessor Gleich schickte den Hütten Glaser zu dem Herrn Professore, welcher ihm alle seine Verfolgungen erzehlte die er 2. jahr lang von dem Geistlichen und Weltlichen Gericht erdulden müssen. Der Anfang dahe ist gewesen, daß er den Hrn. Prof. Hochstetter einem andern recommendirt hat

welcher dadurch beleidigt worden und nachmals sich sehr beklagt hat, daß die Predigten ihm nicht seinen Weg der Bekehrung deutlich gezeiget hätten. Der Hütten Glaser hat hierauf einen den Herrn Prof. Hochstetter verschrieben müssen.

3. Der Herr Prof. Hueling befahle dem Herrn Prof. in das Gymnasium da er Ihn sein auf den Herr Rector Ruhlen daß alle Classen führten. Der Hr. Prof. Brauer lies sich in seinen vorigen Classen einen Verweis und nahm diese Gelegenheit zu einer kurtzen Ermahnung an die Jugend: in denen Obern 2 letzten Classen re.

wendten wir in auch so wein es sich finden wolten. Weres dann Ihren Praeceptoribus sonsten wein auch des verstorbenen Todes Bosen.

4. Der Ihre Professor Joannes Frick ging dem Hlen. Prof. ins Gymnasium nach, und verwunderte dem selben nomine Magistratus einen Gruß, und daß derselbe sich über die Ankunft seiner Stadt verneun, es wurde derselbe den Hlen. Professorem in dem Wirtshause anblasen, auch, da man sage daß die Reise auf Augspurg gehen werde, dahin wann es beliebig, wollen fahren lassen; indessen aber offerirten sie derselben Pferde und Wagen, welche Ihre Hlr. Prof. wären der Unsrigkeit in Ulm sowohl in der Stadt als auch Land hinaus gebrauchen können.

5. Der Hlr. Jo. Frick begleitete auf den Ihren Professorem durch alle Classen des Gymnasii und zeigte selbst die Vormittag und Nachmittag Auditoria in welchen denen Academicis Lectiones von ihm, dem Hlr. Pr. Pricken gehalten werden.

6. Von Klaubrunn kam ein expresser mit einem Briefe von dem Ihren Prälaten.

7. Der Ihre Prof. ging hierauf mit dem Ihren Fueting in die Ihren von Kraft bibliotheca, woselbst ihnen ihnen Ihre v. Kraft dem Hlen. Professori

die Taffen zeigte. Das erste war ein Lateinisch Manuscript mit einem Silber beschlagen, welches ehemals im Münster gebraucht worden und von einem aus dem Croatischen Geschlecht herstammte. Man weist auch einen alten und schön geschriebenen Codices Hebraeus; einen Codicem extravagant. auf pergamen darin sehr künstl. gemahlte Buchstaben waren, welche ein ganzes Wort ausmachten: die teutsche Bibel Lutheri in 4. folianz pergamen. Ist Augspurg Ao. 35. gedruckt. Unterschiedliche editiones der teutschen Bibel von Lutheri.

8. Es waren auch in dieser bibliothec 4. Volumina von Epistolis autographis vieler Theologorum, darunter über 40. von Melanchthone, alle von Lutbero & Myconio, auch vom Pessel einer Brief an einen Mandschul, dessen Kast, welcher Pesseln nicht wollen vor einen Doctorem der H. Schrift passiren lassen. Eccii Brief, der Seckend. pag. 89. in seiner Hist. Lutb. citiret, ward hierselbst im original gezeigt: auch sahe man ein concept einer Predigt von dem sel. Dankaer.

9. Dieweil der Herr Prof. den expressen von Glaubitzen meinten abfertigen wolte, so nahm er nach Hause und befahl sich vor, die bibliothec noch einmal zu besuchen.

10. Der Herr Fabricius führete den Herren Professorem in sein Haus zu

seiner lieben Mutter, Bruder und Schwester. der Herr Prof. ermahnte in allerhand und da der Bruder seine Kinder herbrachte, legte der Herr Professor auf sie denselben, redete auch zu ihnen von der Liebe Christi, wie derselbe sich ihrer annehme. Es thate auch der Herr Prof. ihnen in 4. Büchern einen Spruch und Vermahnung einschreiben.

11. Weil der Herr Inspector den Herrn Professorem wieder Tanzen begleitet, so ward auch derselbe zur Mahlzeit behalten. Der Hr. Prof. ermunterte ihn dem Herrn getreu zu bleiben und getrost in seinem christl. Wandel, wie er angefangen, fortzufahren andern vorzuleuchten. Der Hr. Inspector nahm solches mit vieler Danckung sich zu Gemüthe und Herzen an, und als hiernächst meldete, wie die Patroni in allen Sachen befördertem, er solle denn vor allen Dingen und halte darum an, und daß er von seiner Profession nun acht zu Tranzig Rthl. habe; so ward er von dem Herrn Prof. auf die Providenz Gottes gewiesen und dabey versichert daß auf Ihn auch ihm reflecti, wie wenn, wenn einige zur Recommendation selten verlanget werden.

12. Um 2. Uhr gingen Hr. Brand und Rogge in die lection des Herrn Prof. Reichard, welcher am gestrigen

Tage des Dieterici Institutiones fl. re.
Klassen meines angefangen hatte. Er
gab, sermone latino, einen Kurtze Historie
der Catechumeniorum der ersten Viere
hundert Jahr in Alexandria; ihrer Ver-
dienst in denen nachfolgenden saeculis;
einiger restauration in Occident durch
Carolum M. Lutheri Catechismus mai.
und minor meinden sehr gerühmet und
enixissime recommendiret; er lase auch
einen schönen locum aus der Praef. vor.
Zuletzt gab er auch einige Nachricht von
denen 3. berühmten aber irrigen Catk-
chismis, nemlich dem Romano, Heidel-
bergensi und Racoviensi.

13. Der Herr Prof. Frick ging mit
dem Herrn Brauten und Vogten aus
dem Collegio in die Krone, woselbst
bey dem Hrn. Professore meinem Hr.
Friedrich, von Utrecht bürtig, aber
in Engelland naturalisirt, mit dem
Hrn. Dr. Müllern, Ulmischen Con-
sulenten.

14. Der Herr Prof. Frick blieb bey
unserm Herrn Professore bis gegen Abend
redete mit demselben recht vertraulich, consulirte ihn Vocations-Sachen
und resolvirte sich, wie er den Abend
an seinem Hause bekommen. wurde, er
habe vor den Herzog von Weissenfels
predigen sollen, da er im Advent ge-
wesen ihn nach Almanach zu besuchen,
da er denn einige Tage vor der

Gerichts das Pabst Clemens, welcher es
der Gerichts halber Herrn verschrieben
aber hernach hierselbst in Ulm in eine
schweren Krankheit verfallen und dise
Schaden nebst einem sehr bösen Husten
davon gebracht.

15. Weil der Magistrat dem Hrn.
D. Frick committirt dem Herrn Prof.
Gastfrey zu bitten, so hatte derselbe
bey dem Herrn Wirth eine Mahlzeit be-
stellen lassen, und dazu auf den Hrn.
Hasling und Wonsolin eingeladen.

16. Ueber der Mahlzeit kam die
Rede auf den sel. Hrn. Arnold, von
welchem der Hr. Prof glaubte, daß
er in seiner Kirchen Historie vieles
malitiose verfälscht und ihr dahero
seinem Victore überlassen wollte: so mei-
nte er auch, daß derselbe in puncto Justi-
ficationis einen verdamlichen Irthum
gehegt, dahero der Herr Professor Frick
nicht genug argumenta und Beweise,
einigen beibringen konte, solche secte
opinion ihm zu benehmen.

17. Der Herr Frick bezeugte auch,
daß er in der Hrn. Consulent Herr Ecclé-
siastico einen Lector gefunden; da
denn der Herr Prof. Baier eine Kürtze
Beschreibung dessen recht animadverti,
et accurate meine sorte, und übrigens
weitläuftig reflectirte, wie dieser Theologi
bey
seinen Umständen in Halle, bey der

gleichen Thesibus der fürsten / sich zu
halten wüsten

den 15ten Decembr. 1717

1. Der Herr Professor corrigirte
einiges etwas an der Tübingischen
Predigt.

2. Die Pferde von Glaubauern
kamen nachts gegen 8. Uhr, daher
wir vorhero Confect assen.

3. Der Herr Rübaurr fand best
in Ulm zu bleiben, daher der Hr.
Professor, sein Herr Sohn und Loggen
allein nach 9. Uhr abfuhren und
nach 2. Uhr daselbst ankamen. Hr.
Boelin fuhr auf mit hinauf.

4. Der Herr Prälat sagte bey
dem Empfang des Herrn Professoris
das ihm itzt zu Mutte / wie wenn ni,
nur Braut, wenn ihr Bräutigam
zu ihr kommt.

5. Wir / speisten darauf, da bey
Tisch mit gegenwärtig waren der
Herr Prälat, dessen Frau Liebste, die
beyden Herren Closter-Praeceptores
Weissmann und Reybold, und der
Herr Verwalter.

6. Zu ende der Mahlzeit kamen
der Hr. Specialis Reiss, der Hr. Hof.
von Hyss, mein auch und der Hr.
Diaconus.
Dieses Closter ist mit der Ganzischen
Familie in Verwandschaft begriffen.

7. Diese Alumni kamen im
Namen der übrigen und übergaben

den dem Herrn Professori Eylingrado
2. Carmina. Der eine von diesen beyden
machte das Compliment in la-
teinischen versen.

8. Der Herr Professor besahe in
Begleitung dreyer 3 Herren Gradigen
und beyden Herren Praeceptoren
den sogenandten Glaubogen oder
neundrehenden Bäull des Glau-
thurns: von dannen ging er in
die Kirchen den berühmten und Kunst-
reichen Altar zu besehen, da man
aber bereits zu läutet.

9. Hierauf endete der Herr Pro-
fessor mit denen 3. Herren Geistl. und
dem Hrn. Prälaten eine gute Zeit,
bis dieselbige Abschied nahmen. #

10. Bey dem Abendessen, bey welch
auch der Herr Specialis und die
4. Väter des Hrn. Prälaten, Hrn.
Verwalters und Hrn. Praeceptorum
waren, endete der Hr. Prof. seine
lange und sehr gemeine Lobung
sein Gesichte der Nacht musste offen,
bose werden, sein Gebet durch
Gebet musste gesuchet werden, daher
sich die Mahlzeit bis gegen 11. Uhr zog. #

Bey dem Abendessen machten die Alumni eine angenehme Music mit unter Geistlich instrumenten und wurde auch Eylingrade Cantata abgesungen.

Vor dem Abendessen, sahe der Herr Professor die Alumnos speisen. Es wurde griechisch gebetet, der andere Lap. Luca. und aus Apolog. Aug. Conf. vorgelesen; der Hr. Prof. hing eine anbächtige Betrachtung an, über Forchtung und tägl. meditation des Wortes Gottes, mit eingeführtem Exempel wie von der Leiblich Speise und Trunck.

Den 16ten December. 1717.

1. Nachdem der Herr Prof. Lösch
abend mit dem Hrn. Weihbischoffen
und Hrn. Prälaten gespeiset, ging

er um 8. Uhr in das Auditorium ging, selbst Chor gehalten und das 49ste Cap. des ersten Buchs Mose gelesen wurd. Nach dem man Chor gehalten wandte der Herr Weissenfeld als Praeceptor primus der Herren Prof. latinissam und bat Ihn, die Ihnen anvertrauten Jugend Ihr zu remahnen. Der Herr Professor handelte recht und stellte darauf ihnen Alumnis das exempel des Josephs, davon sie itzt das Capittel gelesen, nachdrücklich vor 1. wegen seiner Königlichkeit die auch bereits in seiner Kindheit in ihm gemahnet. 2. wegen seiner Keuschheit und endlich Ja? gegen die Sünde. 3. Wegen seiner Willigkeit Ihr zu leyden.

2. Da der Herr Professor aufgehöret, ging der Herr Praeceptor Weißbach an mit dem Spruch eines Rabbinen an: Senex in domo, bonum signum in domo, Es stehet solches in einem Mensch nie, daß also auch die Gegenwart des Hrn. Prof. bey ihnen und seine Ermahnung ein Zeichen des Zorns Gottes seyn möchten.

3. Zuletzt ging auf den alte Herr Prälat an, mit Freudigkeit die Einigkeit seines Hauses mit dem Hrn. Professore zu bekennen und denen Alumnis

aus dem exempel des Josephs und seiner brüder die verordnungen eines guten und bösen gemüths vorzustellen.

4. hiernächst besahe der herr Professor den künstlichen Altar noch einmal an, zeichnete die vornehmsten Geschichte des Johannis abgemahlet waren.

5. Der herr Abt führte den hiesigen Prof. in die daselbst angerichtete Naturalien-Cammer; der selbige Prof. hat denselben in Ulm vergrössert, ein malabarisches aus Blättern geflochtenes band daselbst hinein zu schneiden.

6. Der herr Prälat gab dem herrn Professori einen Specification der Alumnorum und die iudicia von ihnen; ingleichen ein Carmen auf denselben, war Braun Nasen hatte, welches auch Worms bürtig ist; wie auch ein lateinisch Carmen, womit die Alumni ihm zu seinem 70ten Geburths-Tage gratulirt.

7. Bey dem Prälaten erzehlete der herr Professor die Führungen Gottes an seiner Person in Ziel, in Leipzig und insonderheit Ao. 1686. zu Lüneburg; auch die Providentz Gottes die sich geäussert, da er in Dresden in der Pest-Zeiten gewesen müssen.

8. hiernächst nahm der herr Prof. Abschied insonderheit von dem hiesigen Prälaten und hiesigen Patri, und kehrten wir also in begleitung des herrn Prae. Weissenhorn mit denen Closter

Stunden nach 10. Uhr reinder auf Ulm ab.

9. In dem Wagen Zeit vor Glocken ist ein schön echo, welches zu probiren wir einen schön berg bestiegen, weil aber ein starcker Wind ging konten wir nicht vernehmen, ob dieses Echo responde celeriter. #

10. In dem Wagen ward mit dem Hrn. Weissensee von dem einfältigen Glaubens Wege geredet, wie derselbe allen mysticis und andern schönen Geistern vorzuziehen sey; insonderheit wurde Poireti theses als gefährlich, angezeigt.

11. In Ulm angelangt der Herr Professor Leiste

Von dem Herrn Hofpr. Volckmeyer von Stuttgart den 15ten Dec.

Von Hrn. Hof. Gullmann von Augspurg den 15ten December. incl. von Herrn D. Herrnschmid aus Halle vom 3ten Dec. st. von Hr. Handeln vom 24ten November.

Von Leipzig vom Herrn Junio, einen a part vom Herrn Assessor Junio dabey 5. paquetlein und 3. Briefe.

im 1. paquet waren

Brief von Hrn. Elers vom 23ten Octobr. 1717. incl. extract. aus Super. Hartmanns Brief, den 4ten Mai. 1717.

Von Herrn Prof. Herrnschmidt vom 24ten Octobr. 1717.

vom 23ten Hrn. Hr. Engel den 19ten Octobr.

47

Hr. Weissensee hatte einige verse gemacht, die ihm das echo selbe aufgesagen, da aber selbst wenigen der Wind nicht günstig konte, communicirte er nur dieselben simpliciter:

Quis Venerabilis hæc, mihi dic responsabilis Echo
Hospes iter tendit, munera sacra ferens?
Franckius hic ille est, opus impertiter urgens
Et vigilanter labens Pastor ovile Dei.
Perge Vir, atque Dei totus circumflue donis!
Ventura Domino perge parare viam!

Von der Frau Professorin dem 23ten October. Von Hrn. Gener. Garner vom 16ten October. 1717.

Vom Hrn. von Zinnendorf dem 12ten Octobr.

Von Hrs. Milden vom 24ten Octobr. 1717. Von Hrs. Heinrich Pindt, Past. zu Grünhartau

Das 2te paquet.

Von dem Hrn. Prof. Jaenschmidt vom 21ten Octobr. 1717.

Beylage Acta im Pädagog.

Von Hrn. v. Canstein dem 16ten Oct.

dito vom 17ten Oct.

Vom Herrn Bellisoni aus Paris, dem 17ten Septembr.

An Hrn. Ditinger in Esslingen ut videtur von dem Herrn Jaenschmidt versiegelt.

Das 3te paquet.

Von dem Hrn. Ditinger Jaenschm. dem 21ten 9br.

Von dem Hrn. Insp. v. Bewert dem 13ten 9br.

Von dem Hrn. Boehm. London dem 29ten Octobr.

Von der Frau Professorin vom 24ten 9br. incl. an Voigten.

Das 4te paquet.

Ders. von dem Hrn. Jaenschmidt vom 14ten 9br.

Abentrab vom Jubil. gedruckt.

Extr. aus Hrn. Cons. R. Schubarts Briefen vom 12ten 9br.

Acta aus dem Pädagogio

Von dem Baron Christian Gerber, von Lodnitz vom 4tz Nov.

Von dr Hon. Vopelius aus Mors, sdorf den 12tz 9br. Extract aus etc. von dem Hon. Past. Michaelis den 7. 9br. 1717.

Das 5te paquet.

Vorsingalter Brief an Baron Kaulbars a D. Baron Hn.

Von dem Hon. v. Canstein vom 30tz October. 1717.

Von dem Herr Bar. v. Posen. Berlin den 2tz 9br. 1717.

Von der Frau Prof. den 6tz 9br. incl. an Lüzzen.

Von dem Hrn. Prof. Baron Hn. den 7tz Novembr.

Von M. Jüngling den 4tz Novembr.

Der erste Brief.

Von der Fr. Gr. v. Würmbrand, von Gaildorf.

Der 2tz Br.

Von Baron Prof. Baron Hn. den 21tz October.

Vom Missions Colleg. aus Copenhagen, den 8tz Nov. 1717.

Von Hrn. D. Mayer in Magdeb. den 25tz October.

Den 17tz December. 1717.

1. Der Baron Professor stund heute um 2. Uhr, zeigen das grose Thränenbad auf, und perlustrirte die angekommenen Briefe bis gegen 8. Uhr.

2. Die übrige Zeit der Vormittags ward mit corrigirung der Tübingischen Gedicht und Gesprächen mit dem Herrn Prace. Weissmann zugebracht

3. Der Herr Prof. Fick sandte die Ostwaldi Untersuchung der Quellen der Verderbnis im Christenthum, damit derselbe eine Vorrede machen müsten.

4. Die übrige Mittags mahlzeit ward auch mit dem Herrn Weissmann in der vorbäulichen Gesprächen zugebracht: inson, derselbe bekannte der Herr Professor, wie er an dem Speciali Fi Glaubenonn dem Herrn Zeis vor vergnügen ge, sehe.

5. Der Hr. Weissmann liest sich die methode der Pädagogii in docirung der Historie von Mons. Rondon vorlesen, verlangte auch Nachricht von der Herrn Langens Collection guter teutscher Poëten und Zeigte bey der Gelegenheit seine Uebersetzung des ersten Buchs Nepotis de Imit. in teutsche Verse. An selbigen gefiel dem Herrn Professori der Reim und angewendte Mühe gar wohl, bemerckte aber einige schwäbische Wörter und Redensarten.

6. Es wurde auch dem Hrn. Weissmann unsere Hallische Art, die Herrn Dichter vorzuschreiben, gezeiget: damit er sich denen Alumnis bekand machen, und auch solche Art einige Gedichten der Herrn. Sp. Zeis zur Lust bringen könne.

7. Der Herr Senior liest den Herrn Professorem und seine Geschester zu

dem Abendessen einladen, welches man der Frau bereiten lasse und dazu die meiste Membra Ministerii kommen würden.

8. Der Herr Professor besuchte den Hr. Bartholomäi, erzehlte demselben und seiner Frauen die unverdiente Ehrenung zur Ingnarischen Höhe. In dem Gewölbe observirte der Herr Professor eine besondere Art die Ballen Hr. legen, welche Er dem Hrn. Elert recommendiren wolte.

9. Der Hr. D. Müller und Hr. Pr. Daniel aus Dessau waren ausgeritten, weshalb der Hr. Professor vergeblich ins Haus kam, sie zu besuchen.

10. Der Herr Prof. Johann Friedr. Cam gegen 6. Uhr, mit welchem in Gegenwart des Hrn. Prae. Weissmann de Caussa separatistica gewandt ward.

11. Es fanden sich bey dem Abendessen heute ein, der Hr. Algöwer, Hr. Gf. Müller, Hr. Gf. Vingel Hr. Gf. Hartenstein.

12. Wie es bey dem Abendessen und der dabey angestalten Music hergegangen siehe in der beygelegten Schedula, welche samt der Cantata abgeschrieben und der Frau Professorin nach Halla gesandt.

13. Endte der Musikant ganz der Hr. Raubaum seinen Malabarischen Gesang, und das gedruckte malabarische Gesangbuch vorgezeigt, und sonst die Gesellschaft von dem Hrn. Professore mit angenehmen Erzehlungen von denen Hl. und 2. Tartar Knaben aus Moscau pp. unterhalten.

den 18th December. 1717.

1. Der Herr Professor Francke besahe mit dem Herrn Hofrath die sogenandte Pündel- oder Waysenhäuß Casa an die 188. Kinder solten enthalten werden. Es hatten aber alle dieselben nur eine und dazu niedrige Stube, und auch nur einen Praeceptorem. Dasselbe auch Knaben und Mägden im, zusammen unter einander.

2. Es ist in Ulm gewöhnlich daß man für sich bey gewissen Umständen die Waysenkinder holen läßet; da dann die Verordnungen welche davon ein Commun unter sich gleich getheilet und bezahlet werden, so daß etl. Kinder mehr als 100. fl. pro dote haben, wenn sie heraus kommen.

3. Es besahe der Herr Professor Lauxer die beyden bibliothecken des Gymnasii und Münsterd mit dem Hrn. Hofrath, da auch der Herr Monsolin zu ihnen kam.

4. Der Hr. Monsolin speiste mit uns, da dann der Herr Prof. selbigen mit dem Herrn Praecept. Weißmann bekand machte, mit und durch denselben sich zu unterreden.

5. Nach der Mahlzeit nahm endlich der Herr Weißmann von dem Hrn. Prof. Ab, sind und bitte einander nach Glaubigen fründl.

6. Der Herr D. Müller führte den Hrn. Prof. Heiss von Liebenau vor dem Hrn. Hofr. Hillers.

7. Der Herr Professor ging auf in die hiesige Stift oder Sammlung, der 6. adeliche Fräulein worinn unter andern auch die Frau Millin ist. Diese gab mir ihr Bild mit von ihrer Conduite-Tractat, daß selbiges ihren Vorsatz nach Berlin möchte fürderlich werden.

8. Darauf besuchte der Herr Prof. den Herrn Lector Baldinger welchen er in Leipzig an des Herrn D. Mandrut ehemals gekannt.

9. Bey der Abendmahlzeit hörte der Herr Prof. von dem Wirth, die grosse Liebe welche der Herr Lector Baldinger bey der Bürgerschaft habe, it. wie der Hrn. Baldinger Bruder 5 Monate vorher von einem Obristen erstochen worden.

10. Dem Wirth, Hrn. Hollenweger, hatte der Hr. Prof. des Hrn. Jacobsmeds Commun Wirth, wie er denn auch gerade bey allen Personen im Hause Bücher geschenkt und auch vor der Wirthin ältesten Tochter in Venedig ein Büchlein gegeben und dasselbe seinen Namen hinein geschrieben habe. Der Frau Wirthin ward die Anweisung zum Gebet gegeben.

11. Vor der Abendmahlzeit ist auch dagewesen Hr. Claudius Pernet, hat aber den Hrn. Prof. nicht zu Hause gefunden.

12. Herr Hr. Pernet war auch noch vor der Mahlzeit bey dem Herrn Professore und proponirte die qv. Ob es recht sey, dass man die Separatisten hart ansehe, und den Gemeinden sogar austreibe? es sey solches neulich von denen Ulmer. mit approbation des Ministerii geschehen, er aber habe sein votum nicht gegeben. Er meldete auch, dass er den Herrn Professorem bereits in Halle gesprochen und brachte zugleich sein Stammbuch, weil er selbst in Halle nicht offeriren könne. Der Magd, so ihn nach Hause geleuchtet, hat er Pfennige gegeben, dass man sie zu Trinkgeld

gestrigen Abend-mahlzeit nicht mit ärviti, vat habe, sonst würde er nicht aufgeblieben seyn.

Den 19t Decembr. 1717.

1. Der Herr Prof. Hedinger galvitirte den Hrn. Prof. in den Münster woselbst der Hr. Senior Pingmeister die Predigt hielt

2. Nach geendigtem Gottes Dienst nahm der Hr. Prof. von L. sothanen Ministerio in der Sacristey des Münsters Abschied. Wobey aber mit dem Hrn. Pingmeister sich Zugetragen hatte Zu anfang bey, lingvadre Sp. Facti.

3. Die andere Herren Ministeriales außer den Hrn. Pfarl und Hrn. Pfarr, welche nicht mit Zugegen waren, galvi, tirten den Hrn. Prof. bis an die Kirch, thüren, welcher dann daselbst noch, allen Mißverstand Zu verhüten, ihnen sagte, daß Herr Pfarl gestern bey ihm gewesen, ihn und von der Causa Separatistica Zu reden den anfang gemacht, da er ihm nicht anders gelaut, als seine Meinung denselben einfältig zu öffnen.

4. In der Hospital-Kirchen predigte der Hr. Pf. Pfarl, welcher von Sonder, baarem ingenio und ein poeta natus seyn soll. Er stellete aus dem Evangelio vor den demüthigen Johannem an dem stolzen Jordan, und hatte auf sonst seine Predigt mit artigen Poetischen Blumen gezi, ret geschmückt.

5. Herr Gütermann von Liberwelisch dem Herrn Prof. seine Ankunft von Linda, hat avisiret und daß er auf Anfragen gesonnen wäre. Er nahm von dem Hrn. Prof. einen Zedel an den Herrn Hall, man mit.

6. Der Herr Prof. Wonfolin spricht mit ihm, zu welchem der Hr. Senior ihn, ter der Mahlzeit spricht und ihn zu sich bittet.

7. Der Hr. Dr. Baldinger gab nach dem essen dem Herrn Professori die Gegen-visite und trank an den Herrn D. Anton einen Gruß auf.

8. Der Herr Klotzsch und Herr Strohmeyer, beyde Candidati Ministerii kamen auch zu dem Herrn Prof. der Predigt und zuletzt der Hr. Prof. Hedinger mit welchem Sie in den Münster ging.

9. Im Münster predigte dieser, mal der Hr. Punk; weil weil man von seinen gebrauchten formalien sich gemeiniglich wieder reimen können, siehe in der beygelegten Sp. Facti, ingleichen auch der Herr Senior, Hr. Algöwer und Müller dasselbe sagt.

10. Der Hr. Prof. ging mit dem Hrn. Hedinger und Wonfolin aus dem Münster nach Hause; Diese Sp. Facti.

11. Der Herr Rector und Conrector besuchen den Herrn Professoren Diese ebenfalls Sp. Facti.

12. Bey der Mahlzeit war der Herr Prof. vergnügt und lustig und erzehlte seine Gedanken und innerliche Gemüths-Lage bey und nach der Predigt. Diese Sp. Facti.

56

Den 20ten Decembr. 1777.

1. Nach Halle wurde eine Kiste Spec. Facti der gestrig Fruchtigt an den Hrn. Prof. Jerusalem gesandt. Der Herr Prof. Gmelin auch an seine Fr. Tochter und Hrn. Prof. Leuchsenring; Mons. Brander schrieb an seine Frau Mutter, Frau Schwester und seinen Schwager &c.

2. Der Herr Prof. Morselin wurde von dem Hrn. Prof. Brandes zum Hrn. Bar. v. Welser, und Hr. Prof. Hedinger zu dem Hrn. Hofr. Baldinger gesandt, um Aufschub seiner Reise zu melden und ihren Rath, wegen des Hrn. Brandes Fruchtigt, zu erbitten. Vid. Sp. Facti.

3. Der Hr. Senior Ringmacher und Hr. Prof. Hof. Prof. Carus auch auf die, seinen der Herren Prof. zu ihm in die Krone, wegen baldigster Wahl mit ihm zu conferiren. Vid. Sp. Facti.

4. Der Herr Senior theilte von den Herren Professori, daß sie ihn in Leipzig zum Collegio philo-biblico mit invitirt habe, sie wurde reisen die Stelle noch auf welche sie zu ihm gesagt, und habe sie grossen Nutzen aus demselbigen gehabt.

5. Der Herr Prof. Hof. Prof. entschuldigte sich insonderheit daß er am verwichenen Dingstag Gelegenheit gehabt habe 6. Stunden hinter einander bey dem Hrn. Prof. zu seyn. Von der Anfangung ihrer Handlung auf den Hrn. Prof. Gmelin gemacht siehe Sp. Facti.

6. Der Hr. Precept. Weissenborn von Blaubeuren stellte ein langes und sehr artigs Schreiben an den Herren Profess.

rem Dass die 2. primos ihres Alumnates und einen jungen Diaconus aus Stuttgard. Der Brief ist beygelegt und die 3. jungen Leute sowohl von dem Hrn. Prof. Hahn Mittags mahlzeit gehalten.

7. Ueber tische, da auf der Hr. Prof. Harding Zugegen war, nennete der Hr. Prof. die Alumnos seiner Comission dem exempel Josephs nachzukommen; weil er damals nicht auf die materie kommen können, weilen seinem Herzen sonst die liebste und edelste sey, nemlich die Liebe Christi, so wünschte er sie noch itzo dahin, mit der vermahnung dass sie sich auf ihren Commilitonibus zu gewehren.

8. Der Herr Prof. Wenzelius brachte Antwort von dem Hrn. Bar. v. Walter, dass der Hr. Prof. nur möchte dasig seye die weil die Sache schon anfangig gemacht worden.

9. Der Hr. Prof. antwortete auf den Herrn Weissenfels Brief nach Blaubeuren.

10. Herr Krubacer gab dem Hrn. Hofgr. Abschrieben einigen vorlaufenden Bericht von der Pündischen affaire.

11. Herrn Gillman in Augspurg ward der angesetzte termin der Zukunft auf abgeschrieben.

12. Die 2. Alumni und Mons. Diaconus wurden gegen Abend mit einer wohlmahlzeit dimittirt.

13. Diesen Abend ist auf Ihro dem Hrn. Hingmaser an den Magistrat befohlen worden; dem Hrn. Pfarrer inhibition zu thun, dass er wieder fur morgen noch ins künftige diese Sache pro concione zu tragen sich unterstehen solle, welches auch geschehen ist.

Den 21ten Decembr. 1717.

1. Der Hr. Professor liess dem Herrn Lecturi sagen, dass er nicht in die Visite kommen werde, um sie versichern dass nicht allein Volk anhero schicken möchte, it: er auch nicht reisen, weil Hr. Pünck weiter vornehmen werde. Er meldete aber der Hr. Lector bey dieser Gelegenheit, dass dem Herrn Pünden bereits inhibition geschehen sey.

2. Herr Hr. Müllers hat heraus die erste Predigt im Münster über das Evangelium am Thomas-Tage Joh. 20, und stellete vor die herzliche Brüderliebe des Herrn Jesu gegen seine Gläubigen.

3. Als von dem Hrn. Pridau, Herr. Theol. Cand. geborget worden, liess derselbe dem Hr. Prof. melden, was Seratus dem selben, der Pünctlichen Zahlung wegen mit dem Hrn. Professore zu tractiren an die Hand gegeben. Vid. Sp. Facti.

4. Herr Pünder hielt die andere Pre, digt im Münster und stellete vor Den gefallenen und wieder aufgewiesenen Thomam; enthielt sich aber dabey aller Anzüglichkeiten.

5. Der Herr Prof. gieng selbst zu dem Herrn Pridau und conferirte der Zahlung wegen, da auf des Herr Consulent Müllers zu thun kömt. Vid. Spec. Facti.

6. Der Herr Prof. dictirt gegen abend ein memorial, welches dem Magistrat insinuiren zu lassen. Vid. Sp. Facti.

7. Als das memorial eben ver, fertiget war, kam die Organistin der Kirchen und brachte abends um 9. Uhr von Hal Nay, herrührende einen Spec. Thaler, welchen sie in gutt Zeichen gewechselt und darauf geschrieben hatte.

Gott allein die Ehre;

Herr lass die Sonnen stehen, wie die zu Josua seyn befohlen, dass Recht das Recht wird bleiben müssen.

1. Præsentirte der Ehrw. Ephorus das memorial der Zöglinge dem Ehrw. Consist. Ihnen insinuirt, selbiges bey der heutigen Session dem löbl. Magistrat vorzulegen.

2. Als man vermuthete, daß nun in Senat über dasjenige gebetene memorial würde tractiret werden, erwies sich nicht für der Ehrw. Prof. mit den übrigen im Gebet zu Gott.

3. Hierauf ging der Herr Prof. an die Vorrede der Tübingischen Harmoni und continuirte dieselbe.

4. Herr Weissensee von Glauben, von Hirsch an Mons. Brandes und brachte vor der Herren Professoris nöthige häufige Liebreiche Lehrart und gütige Conduitirung der Alumnorum.

5. Der Herr Kondrieb aus Dresden bath den Ehrw. Prof. zum abendessen invitiren bey dem Ehrw. Syndicat in der Herren Oberen Hause.

6. Der Ehrw. Senior schickte dem Ehrw. Professori einige von ihm gehaltene und gedruckte Leichen, digten, auch der Herren Gebetbüchlein.

7. Der Herr Prof. ging abermahl nach der Versammlung, weil in dasselbe die Organistin so inständig darum gebethen hatten. Er fand sie in einer seinen Stille und konte mit ihnen einige erbauliche Weynacht-Lieder singen und auch dieselben, insonderheit. Von Himmel hoch da komm ich herr klären. Wodurch er ihnen auch nützliche Zeugnisse der Providenz Gottes bey dem Weyhnachten erzehlete. Es kam auch zu ihnen hin, eine ehr-

beson und ernstädige Sache. Vasadin, der Hr. Villars ihn Ehrenmannthin und besonderin in dise Sachen.

8. Hr. Ch. Viral kam in Abwesenheit des Herrn Professoris in die Vorlesung und endete indessen mit Beyden. Er sagte daß er erst vor einer Stunden etwas von der Sache. Deutsch Gedicht gehört habe und daher nur ist den Hrn. Professorem wollen examinan lassen, wie es ihm in loco ergehen müsse, da man einen so renommirten Theologum nicht anders, tastet lasse? Weil aber der Hr. Prof. etwas arg, Vonta er denselben nicht anmaßen.

9. Herr Elias Viel besuchte den Hrn. Professorem da er eben zu Hause Comman war und unterredte mit denselben sie freundlich und erbaulich Ihr, Gespräch.

10. Gegen 6. Uhr kam der Herr Corsulent Müller, und proponirte dem Herrn Professori auf sein eingegebenes Memorial, nomine Magistratu sine Lut, wort, welche mit derjenigen übereins kam den Hr. Dr. Müller gestern als vor sich dem Hrn. Prof. in des Herrn Viriat Hause gegeben hatte: indoß solte es kein decretum, sondern billigst ersuchen an den Hrn. Professorem seyn, darauf sie dann weiter decretiren wollten.

11. Dem Hrn. Prof. ging solche Kaltsinnigkeit des Magistratus anfangs etwas nahe und deprecirte daher mit dem Hrn. Dr. Müller auf dem Cagelländer Hof gehen, endlich aber lies er sich erbitten, und trat bey denselben demnach auf Heute an

den Seniorem, den Hrn. Prof. Joh. Rud. den Hrn. Algower, den Hrn. Roderich und Hrn. Ebela: über Tisch ward der Rüdigischen affaire nicht gedacht, und der Hr. Prof. ging um 10 Uhr von ihnen. 67

den 23 December. 1717.

1. Der Herr Professor hat heute früh an den Hrn. Bar. v. Lanstein und die beyden Herren Grafen Trautt & Hrn. Hr. Handel, wein auf an seine Frau Liebste geschrieben: der Hr. Sohn aber an den Hrn. Prof. Herrenschmid und Hr. Rau, bauer an den Hr. Fritz und Hr. D. Herrenschmid, nachdem auch die Post, setzung der Sp. Facti gesandt war, den ist.

2. Hierauf ging der Hr. Prof. zum Hrn. D. Müller dem selben zu re, signiren, wein nicht er sich auf gestrige proposition erklären könne. Er begehrt dann nochmahls eine schrifft. declaration der Magistraty von ihrer disciplin und animadversion der Herr, dirt und ihren Befehl an Hrn. Rüdiger das er das concept ausliefern soller.

3. Herr Albrecht Zeitner schickte beygelegten Brief von dem Herrn Stadt Amman Hänzen aus Liebenau, auf welchen auch der Hr. Prof. sofort die Antwort schrieb, das selbige mit denen Büchlein zugleich übersendet werde.

4. Hr. Prof. Morgelin kam zu, ter der Mahlzeit zu uns und redete, dirte sich, wein die Nacht stunden. 61

5. Mons. Pauda antwortete dem Hrn. Closter-Prae. Weissenau nach Blaubeuren; hatte auch einigen Bericht von der Pückischen affaire ab und berichtete daß der Hr. Prof. diese Easter-ferien über in Ulm deßfalls wohl nöthig seyn müßten.

6. Hr. Prof. Jacking besuchte den Herrn Prof. ab und meldete, daß er sich, vor Auditoribus eine eigene lection von denen Jüdischen Theologis, in spec. Herrn Prof. Pauden und dieser Pückischen affaire gehalten habe; welches denen Studiosis denn sehr wohl gefallen und ihm deßfalls auch gedanket hätten. Herr hätten gesagt, daß sie sehr irre geworden wären, und nicht gemeint hätten, daß sie so halten stehen.

7. Der Herr Prof. hat beyliegenden Bericht des Herrn Postlins im Diario zu verwahren befohlen.

8. Der Wirth, Hr. Hollen, meldete daß am verwichenen Thomas-Tage die Cramer Zunft, welche auf 90. Personen bestehet, nach ihrer Gewohnheit zu Zusammen gekommen, da ein- oder drey Herren Pückischen entweder nicht, misbilligt, und ihre affection gegen den Hrn. Prof. Pauden zu bezeugen hätten sie allerseits deßwegen gar, sündlich getrunken.

9. Penner sagte der Hr. Holler von dem Buch: der Cramer Wirth: daß solches sehr schaad sey: so müßte man ein ganz neuer Mensch, wenn er

gleich schon ein alter Mann sey; sondern sagte er; warum man nicht könte: der schon dem der jüngere Professor anwirbt, welcher er doch nehmen könne.

den 24ten December. 1717.

1. Um 8. Uhr kam ein Brief von dem Hrn. Abt aus Blaubeuren, worinn ihn mit sehr emphatischen Ausdrücken sein Gesuch nach Blaubeuren einlud.

2. Nachdem der Hr. Prof. resolvirt der Vocation nach Blaubeuren zu folgen, ging er selbst mit dem Brief zum Hrn. Senior und Hrn. Inf. Preidau. Hierselbst meldete er daß die Bürgerliche Sache grosse motus in den Gemüthern der Bürger verursache; daß man nun dem Hrn. Senior und Hrn. Preidau die Schuld tribuire; daß Senatus abgesondert worden dem Hrn. Professori eine Predigt zu deseriren, weil Hr. Präsident sich vernehmen lassen, daß er alsdann nothwendig wieder eine dagegen halten müste. Der junge Professor aber hat sich erst gegen sie excusirt, und nur gebeten, seinetwegen nichts zu thun als wenn sie in ihrem Gewissen verantworten könten: hier hätten sie ein Feld seine ganze Beredsamkeit, sonderlich in seinem Senore zu dem selben beyzutragen; sie möchten nur alles mögliche thun den creatum von der Stadt abzuhalten, dieweil es das letzte wäre, d: Ich bin ein Gast gewesen und

Stand der Sache

ihr habet mich geschmächet. Es sagten auch diese beyde, dass dem Magistrat diese Sitten der Hrn. Prat. an den Herrn Prof. sehr angenehm seyn werden, dieweil sie der Disputage wegen in grossen Sorgen gestanden und nicht gewusst wie sie anfangen sollten, dass keine Unruhe entstünde. Hr. Pütter soll auch gesagt haben; ob sey Ihr bewegen, dass Herr Prof. Brandt in der Sonn conventicula anstelle. Uebrigens ist der Hr. Prof. noch einmal mit diesen beyden Herren zusammen geschlossen, dass wenn Gemüther geschlagt hätten, solches gewiss hindern wären verhütet werden.

Der Herr Professor Konte ganz erstaunlich von denen hiesigen in Ulm angehörten drey Predigten Ch. Heidegg, so Ihr Ehrwürden verlangen, dass 1. denen Leuten ihre Sünden nicht genug aufgedeckt 2. Ihnen und das Evangelium nicht deutlich und sattsam vorgelegt werde und 3. die Herzen nicht genug angegriffen und verwundet würden. Welches er auch mit vielem Dank annahm.

3. Hrn. D. Müller, Consulenten, ward von dem Herrn Prof. durch Bögg auf die Abreise nach Blaubeyren gemeldet und die Sache bestens recommendirt, auf seinem kleinen Pöselein, welches den Hrn. Professorem lateinisch angeredet, einen klein Brüslein gesagt.

4. Von Stuttgardt liefen auch Briefe ein, mit welchen der Hr. Rathsregent 2. exemplaria der daselbst gedruckten Predigt sandte, auch berichtete dass die Landstände, der Hrn. Prof. wegen seiner kleinen Wilhelmine einen ducaten geschenckt hätten.

5. Mit der Hrn. Rathsregent beiden kam auch Zeglaich einer von der Herzogl. Herzogin eigenen Land.

6. Um 11. Uhr sind wir von Ulm mit unsern Leuten, Wirth Ehren,

den ab auf Glaubeyern im Namen
Jesu selbst nach 2. Uhren an.

7. Wie wir in Glaubeyern fing
essen, kam die Frau Prälatin und
der Hr. Specialis aus der Kirche, und
weil sie eben Gesellschaftig von der
Hrn. Prof. Abendmahl morgen der bö-
sen Ankunft geredet, wurden sie drey
der Hrn. Prof. unserer mutsaten Erblidung
und [illegible] Begrüßung sehr verlacht.

8. Der alte Hr. Prälat empfing
den Herrn Professorem bey dem Aus-
gen aus dem Wagen mit diesen Wor-
ten: Was die Herzbrüder nicht haben
wollen, das nehmen wir gerne an
und kommen ihnen Gesellschaft darüber;
sonst hat man sehr oft beieinander gelacht:
Ich mein Kommen ist mir, als mein Kommen
ist mir!

9. Nachdem mit allen Herzbrüdern,
den Ihre Begrüßung etwas gewandt
worden, nahm der Hr. Professor sich
ein wenig Zeit zur Meditation auf
die morgende Predigt.

10. Bey der Abendmahlzeit ward
von der Ulmischen affaire gesprochen und
gedacht; daß es Possen sticht der alten
Pflanzen wären, drauf aber der Herr
Prälat antwortete: Ey nein, es ist ja
gar zu offenherzig dazu.

11. Es ward auf verlacht, wie der
Hr. Ulmischen es angefangen, daß sie
den Hrn. Professorem sprach bekämen,
wie sie nemlich gar um 9. Uhr abends mit
der Frau Prälatin zum Hrn. Specialis
gegangen, in derselb mit ihm geredet und

darauf in der Nacht um 2. Uhr einen Bot mit dem Courier abgesandt.

Den 25ten December. 1717.

1. Der Herr Weissmann kam heute, gab Ihr dem Hrn. Prof. beym coffee trunck und ward von demselben wegen der Klagen über den verdorbten Zustand seines Herzens getröstet.

2. Hierauf hatte der Herr Professor mit dem Hrn. Weissmann und seinem Hr. Vetter und Vogten über den ganzen Inhalt seiner itzt haltenden Predigt und des bereits gehaltenen discurses.

3. In der Glaubwürdigen Stadtkirchen funden sich Früh, der guten Glaser Knecht aus Ulm nicht wenig andren ein, welche Vogten verhalten, daß sie mit ersterer Erlaubnis gehabt diesen Gang in der Nacht gethan hätten. Der Evonen, Wirth aus Ulm fand sich auch bald ein.

4. Gegen 9. Uhr hielte der Herr Professor die Taufel und predigte von der Erscheinung des menschl. Herzens Jesu die Geburt Christi mit vieler Deutlichkeit und Aufklärung seines Herzens.

5. Nach gehaltener Predigt kam der Hr. Specialis in die Sacristey und sagte Ihr dem Hrn. Prof. mit grosser Einfältigkeit seines Herzens; Ja wer kan das so fortsetzen? Frag auf: ob es allezeit so gehe, oder ob es itzo nur recht ausserordentlich zugehen?

6. Der Evonen-Wirth redete auch die Hrn. Brandan und Vogten mit grosser Bewegung seines Herzens von der Gnadigkeit und sagte: Er wolle nicht viele davon reden, daß er sich nicht gestört habe

7. Herr Knübauer / gieng auf Ulm / einen expressen mit einem paquet briefen / so über Augsburg gekommen, ab / dann ein brief
von dem Hrn. Junius, datirt d. 15ten Dec.
von der Fr. Prof. auch datirt d. 11 Dec.
von dem Hrn. Prof. Heerbrand. d. 12ten Dec.
ein versiegelter an Hrn. Knübauer.

8. Der Herr Specialis predigte nachmittags über Ez. 9. von den Nahmen Eigenschaften und Königl. Amts Christi, deutlich und mit einer solidität und Erbauung.

9. Der Herr Prof. / schrieb nach der predigt einen brief an die Frau Professorin nach Halle.

10. Hr. Heller besuchte den Hrn. Professorem im Closter, redete von der predigt und nachmahl mit dem Hrn. Prälaten, ward auch von demselben zur Mahlzeit behalten, da der Hr. Prälat zu ihm sagte: Herr Heller, er ist doch ein gregorianer!

11. Die Frau Prälatin erzehlte unter tisch von ihrem Bruder, der ist in Königl. diensten stehet, wie er mit 6. Kugeln an beyden händen geschossen worden und doch ihr Hr. ihm selbige, da er 8 tage alt gewesen, habe abschneiden lassen: item daß ihr Stiefsohn, der ist Factor in Göppingen ist, in Tübingen von den Soldaten um, schuldig sey zu Tode geschossen worden

Den 26ten December. 1717.

1. Herr Weissensee kam abermal früh mit vielen Klagen, ward aber meistentheils auf die Fürsichtigkeit und einfältige application der Gnade Gottes in Christo Jesu verwiesen und nachmals auch mit ihm gebetet.

2. Der Hr. Specialis hielte hierauf die Fest-Predigt über das Ev. am Dritten tage nach dem Christ-Feste und vollzoge abermal solide und erbaulich die Weissagung Simeonis von Christo.

~~[illegible]~~

3. Herr Nägelein von Ulm stellte einen expressen einen Brief dazu er brachte, daß der Magistrat begehren, der Herr Professor möchte sich zu einer conferentz mit dem Hrn. Syndico in Gegenwart einiger Personen aus dem Ministerio einfinden. Der Hr. Prof. antwortete hierauf dem Hrn. Nägelein, daß er sich hierzu unter gewissen conditionen willigst recht einfinden möchte. Indessen ward diese Antwort nur in generalia und dem Hrn. Nägelein en particulier gegeben.

4. Herr Feller nahm die Briefe so nach Feller sollten mit sich nach Ulm.

5. Die Frau Prälatin wünschten über Tische von dem Hrn. Professore die Passions-Arien, welche Hr. Nägelein sie mit herauf gesandt hatte, vorlesen.

6. Der Herr Diaconus predigte nachmittags über das Ev. am Stephani Tage, Matth. 23. Von der Freiheit aber mit

grossen Undanck behaltenen Wohlthat Gottes.
Er fing an mit den Worten Neronis: Vtinam
nescirem litteras, und erbauete: Wolte Gott
ich wüste nichts von diesem briefe. In der
application aber führete er einen feinen
schönen Trost aus der Lehre, welche
als Boten Gottes von denen Gelehrten ge-
schmähet würden und führete insonder-
heit den Spruch Joann an, welchen
auch der Hrr. Prof. (auch welchen recht
dieser Trost gerichtet war) sehr er-
wunderte.

7. Nach der Predigt kam der Amt-
schreiber zu dem Hrn. Professore, er
konte aber denselben zu Ihr discours
kommen.

8. Hierauf hielte der Herr Professor
mit den Kindern und Gesinde der Frau Prae-
latin, auch ihr etzliche eine Stunde, da er sie
hier vor seinen Dienst Gottes und Christy
Gebot etwas ermahnet hatte. Der Hr.
Weissensee mit seiner familie, hatte auch
Erlaubnis gebeten, dass er, wenn er sich wurde
sich mit anfangen dürfte, und war also sambt
seiner familie dahin gezogen.

9. Dem Hrn. Professori ward auch der
Hrn Garten eine schöne Anglicke
praesentirt, welche denn der Frau Profess
rin nach Hall, zum Zeichen, dass ob itzo hier
Sommer sey, gesandt ward.

10. Bey der Abendmahlzeit war diesmal der Herr Specialis Zugegen; da denn
der Herr Professor nebst vielen erbaulich
discoursen auch unterschiedliche seine loca
aus der Homagii Notis mss. in Nov. Test.
vorlas.

Den 27ten December. 1717.

1. Hr. Weissensee war abermal bey dem Hrn. Prof. unter dem Caffee trinken, zu sprach von d. Hrn. D. Petersen neuen Evangelio, Arnoldi Vossia &c davon ihm der Hr. Prof. categorisch seine Meinung sagte.

2. Hierauf ging der Hr. Prof. mit dem Hrn. Weissensee das Evangelium am 3ten Christtage durch und recitirte denselben seine meditation, so der itzt Inhalten, der Predigt, worauf der weitläuffe über den gantzen Innhalt desselben freylich gebauet ward.

3. Zu der heutigen Predigt des Hrn. Professoris waren weitläuffe unter, schiedene Ulmer herausgegangen. Ein Wagen voll aber hatte gestern wegen des übrauß schlimmen Wegs weiter nicht kommen können. Indessen kamen von denen im Glauben von obenerwehnten Herren Pfarrern 5. hinein und hatten sich auch zum theil schon Gemeinden mit herein gemischet, daher nun gantze Anzahl Communicirender Leute in der Kirchen waren.

4. Die Predigt ging um 9. Uhr an und hatte folgende propositionem: Christi Lust zu uns, und, unsere Lust zu Christo. Die war aber nichts anders als unser trauren Brautmanns Lob des Bräutigams.

5. Nach der Predigt war der Hr. Professor nebst seinem Hrn. Sohn und Töchtern in des Herrn Specialis Hauß zum essen geladen, da denn auch Hoch

eingebeten waaren, der Herr Prälat und
seine Frau Liebste, der Herr Voigt
und seine Frau, der Herr Stadt Schreiber und seine Frau, der Herr Lieutenant und Herr Diaconus Sänger, gegen dal Ende der Mahlzeit kam auch noch der Herr Pfarrer von Ess.

6. Diese mahlzeit ist wegen der dabey geführten discourse und derselben Eingang in die Gemüther sehr gesegnet gewesen. Die Frau Voigtin trat, als man sich zu tische setzte, zum Herrn Prof. und sagte mit verwunderte Augen; ich sey ihr, wann der Herr Prof. in der Herrschaft die Bank gefraget habe, so sie setzen gegangen, daß sie gemeinet, sie müste und solle antworten. Der Herr Prof. antwortete ihr: Es sey solches nicht nöthig, sondern sie dürfte nur seinem Herrn antworten, dann ob derselbe gleich mittelbahr durch seine Tochter die Bank anwende, so können die Banken ihm dennoch nahe unmittelbar antworten. Bey der Herr Voigt selbst hörete und dabey die Frau, wie seiner Bauren sehr, sing er auch dabey an zu weinen.

7. Hierauf setzten man sich zu tische und der Herr Prof. wurde durstig und nach allen Willen einen solchen Platz einnehmen, da man ihn an der ganzen Tafel sehen konte, seine discourse desto besser zu vernehmen. Es fing darauf an von dem Evangelio zu reden, welches gestern vorhin dasselbe vor dem Gesetz habe, die Gemüther der Menschen zu gewinnen, e der Herr Prälat bat den Herr Professo-

rem sinnlich, sinnen sort zu lassen und von dem Evangelio sein nachdrücklich zu reden, er sagte auf Latt über tisch, bey ein Gastgebot gezieht oft tiefer sin als eine Predigt. Der Herr Professor suche demnach fort den discours zu continuiren und insonderheit die exempel Pauli Tit. 3. zu erklären, und als der Hr. Prälat, der Hr. Professorem nur noch weiter hinein zu lesen objicirte dass gleichwol die Gesetz vorbereiten müst, so kam auf die methode Christi sowol der das Gesetz in die Mitte gestellet zu predigen: Das himmelreich ist nahe sey, bey Lucam; Thut busse und Glaubet an das Evangelium. Der Herr Prof. fuhr weiter von dem Evangelio rein selbst auf die beständige Nahrung und Stärkung der Seelen bleibe und sein als dann sel, den eine rechte apostolische Führung des ganzen Christenthums verursache. Er brachte auf dieselbe unter andern Geschichte aus dem Macario u. Taulero vor wodurch denn alle Anwesende sehr bewegt wurden. Der Hr. Lieutenant hörte alles mit grösster attention an, und liess nur alles sowol sich der völligen Lebrunft Thränen zu enthalten da sie sich mit einem abwischen nicht stillen konte. Es ward auch bey der ganzen Mahlzeit kein Complement gewendet, weniger den angefangenen discours hätte stören mögen, zu welchen auch das Gesundheit trinken unterblieb.

8. Als man von tisch aufstand sagte der Hr. Lieutenant überlaut: Kinder sind wir hierselbst geistlich und

lichlich tractirt worden, und die an-
wesenden Frauen traten zusammen und
redeten einander ein in, während
der Mahlzeit sich in ihrem Herzen ge-
freuet hätten. Der Herr Professor
aber ging mit dem Hrn. Speciali in
seine bibliothec.

9. Der Herr Weissensee und Hr.
Frantz haben die echo wiederum ge-
spielet, und auch ziemlich bey dem Herrn
Wirth verharren können.

10. Gegen 5. Uhr fielen die Alumni
schon fast in Vesper-lection in der Closter
Kirchen, da ein Alumnus alle missi-
alia auf das Pragnet gesprochen
verrichtet.

11. Von dem Hrn. Neubauer
auch eine feine abermal ein Brief
an den Herren Professorem ein.

12. Die Frau Prälatin spielte Ge-
legenheit mit dem Hrn. Prof. allein
von dem Zustande ihres Leibes zu
reden. Da sie auch gedacht, daß sie vor
einiger Zeit etl. Tage lange mit
der Engbrüstigkeit schwehr und böse
Gedanken gequälet worden. Die auch
von dem Hrn. Prof. aufgerichtet, ver-
mahnet und getröstet.

13. Der Hr. Prof. ging mit dem
Ubrig und dem Hrn. Prälaten bey
dem Hrn. Closter-praeceptore Vay,
bald zum Abendessen woselbst auf
das Palben Schwager, Hr.
Pfarrer zu Gegen war.
Herr Vogold wahrte der Unrechtfertigkeit

dal flen. Professoris ernst gebrüsten und proponirte deßfalls einige dubia; dal erste war: wan Stallen auf der Gerichtl von den Pallesten Hergestalten, verlohr ihm von denen Separatisten vorgenommen werden. Er lase vor acht wo dil Sach Ihr Antwort aufgesetzet habe, nahm andere argumentis wieder die Separatisten, warum der flr. Prof. ihm seine Meinung sagte. Dal andere war: Wal davon Ihr halten, dass Ihnen Communen Personen, da sie sich im Gebet vereinigt wieder lassen, dass der nun ordentlich moty bekommen habe, wan die inspirati, ob se gleich Ihrer nicht dal geringste mit ihnen Ihr Lasten gefabt, it: dass se nun innen Ein grose bekommen; dass ein Kind in einer versloßenen Gemeine sich ihnen gezeigt, dass unter dem Gebet Ihr ihnen Bilder eine Vislange gesichtet? Der flr. Professor sagte: Es müsten diese Leute sich der Dinge Leicht annehmen, sondern es müste sich an seinem Ort gestellet seye lassen und Lus sich einfältig auf dem Wege der Liebe und dal Glauben an Jesum Christum erfassen.

14. Nach genendigter Mahlzeit bath flr. Reybold Ihr den flen. Prof. an dal Fenster und redete Ihr ihm von seinem eignen Seelen-Zustande und selbst nicht aus affectation, sondern also, dass der flr. Prof. recht gemerckt, es gehe ihm von Herzen.

15. Weil die Frau Prælatin und der Hr. Weißensee so sehr anhalten, daß der Herr Professor noch einen Tag bey ihnen bleiben möchte, so ward solches resolviret und dem Hrn. Bäuter in Ulm noch davon Nachricht geschrieben.

Den 28ten December. 1717.

1. Der Herr Weißensee war aber mal bey dem morgen Gebet und Herr ordnete wie mit dem Hrn. Professore vor den 7den Tag. der Cz. an die Römer.

2. Hierauf ging der Herr Prof. hinüber in des Hrn. Weißensee Wohnung und fand auch daselbst des Herrn Weißen, sen Schwester, eine alte Jgfr. von Straßburg. Es wurde die ganze familie anfangs kurtz romarquirt und darauf mit derselben herzlich gebetet, worüber dem auch ihr Gemüthe sehr bewogen war, den. Die Frau Weißen sagt sie hat gesagt; sie wollen nicht einen tausend duplonen nehmen, vor deswegen noch in diesen Tagen, da ihr Mann mit dem Hrn. Professore umgegangen, gen, an seinem Gemüthe geschehen sey. Die Schwester des Hrn. Weißensee drückte sich so aus, daß sie wohl mit dem Hrn. Prof. in den Todt gehen wollen, weil ihr allen so kräftig an ihm gewesen. p.

Der Herr Weißensee und seine Frau resolvirten auf von nun an alle Morgen mit ihrem ganzen Hauß Gott zu verehren und im Gebet zu verharren.

3. Hierauf wurde der Hr. Prælat mit dem Herren Professore bis gegen 10. Uhr, da man uns Ehre leuchte.

4. Nachdem die Closter Alumni Vorgefalten, dem der Hr. Professor in beyseyung d. Herren Prälaten und Hon. Closter-Proc. Weisungen mit beygewohnet, hielte ~~der Herr~~ er an die nun nachdrückliche Ermahnungs-Rede für warnen und beständigen Glauben Christi, da er Zugleich Zeigte wie in derselben der ganze Christenthum beschlossen. sey und aus derselben der warhaftige Weg Gottes als Gerechtigkeit, Kinder &c Vom. 14. Ver, vor grünn. Weil aber auf Commandy Sonntag die Alumni Zum erstenmal Solle Zum H. Abendmahl in diesem Closter gelaßen werden; so wurden sie auf Zugleich Zu würdiger Vorbereitung und Gebrauch derselben ermahnet und angewiesen. Die Gelegenheit Zum gesetzten Ende ward genommen aus dem Stück der vorgelesenen Apologie der Augspürgischen Confession

5. Der Herr Prälat confirmirte diese Rede abermals aufs nachdrücklichste in einer Kürtzen Ansprache an die Alumnos und forderte daß sie sich nach dem wol ihnen itzt von dem Hon. Professore vorgefalten sey, examiniren und prüfen sollten, wenn sie nun bey ihne Zur Beichte kommen würden. Im fünfzehenden setzte er Zum Hon. Prof. daß der Spruch, Vom. 14. des Weg Gottes &c ihm sehr nachdrücklich gewesen sey, er habe ihn zwar offt verwogen aber noch niemahl so wichtig als itzt da der Herr Professor ihn so um und um Ihnen gewandt habe. Er sagte

ob der Herr Prof. von demselben Tyrannischen gedrückt oder getrieben haben, da er dann sehr begierig wären solches nachzuthun.

6. Bey dem mittagessen ward angefangen von großen Fischen gesprochen; der Hr. Prof. lachte es aber bald aus und erzehlte insonderheit den innigen wunderbahren Fischzug welchen er Ao. 1688 mit einigen guten Freunden gethan, welchen dieselbige nachmahls von selbst applicirt auf das noch sich Ao. 89. begeben hat.

7. Dorst hat auch der Hr. Prof. erzehlt ein gewaltig groß Thier dahinige Jahr, davon öfters gesprochen worden, welches sich vor seinem Fenster selbst gesetzt und an einem Halm mehr als 4000. Läuse getragen hat.

8. Nach der Mahlzeit traute die Frau Prälatin mit dem Hrn. Professor Coffee da denn derselbe sie ermahnte, daß es leicht geschehen könne, daß sie bald zur Wittwen würde, warüber sie sich dann in ihrem Gemüthe sehr betrübte, weinten sehr. Die beyden darauf mit einander die Cur und betraten.

9. Herr Christensen, Hr. Brandt und Voigt besuchten die hohen Berge an dem Blankenburg und besahen die genandte Festung Blankenstein, oder das auf einen hohen Felsen gebauete Block-Haus.

10. Weil die Kinder und das Gesinde so gestern mit in der Lehrstunde gewesen war, fleißig nachgefragt, ob der Hr. Prof. nicht heute noch einmal mit ihnen beten,

so liess der Herr Professor sie gegen abend herein kommen und bathete mit ihnen noch einmal.

11. Ist Laman auf und der Stadt Schulen an die 40. Knaben mit ihrem Praeceptore, diesen liess der Herr Professor von dem Hinterhausse Suppe, einem jeden ein wenig zu kosten; worauf aber die ganze Stadt voyn gemacht ward und fast alle Kinder galauffen kamen und ein Bröcklen haben wollten, dessen man die meisten auf Vertröstung dass man welche senden wolle, abweisen müste.

12. Weil der Hr. Reybold und seine Frau ihre sache angefangen hatten, dass ihre Kinder nicht [illegible] der Betstunde gewesen, ermahnete der Herr Professor noch einmahl selben ihre sache abzuthun, und dass auf Hr. Reybolds Kinder zu nehmen.

13. Zum abendessen in der Hrn. Prälaten Hause war dismahl der Herr Reybold mitgebeten.

Den 29ten December. 1717.

1. Der Herr Weissensee war wieder früh samt der Frau Prälatin bey dem coffee trinken; da der Herr Professor als zum Schluss sie ermahnete, wie ihrem Gott stets in ernster Beständigkeit zu wandeln.

2. Nach verrichteten morgen Gebet, ging der Herr Prof. in der Hrn. Reybolds haus, mit ihm und seinen lieben Kindern zu beten und sie zu segnen.

3. Weil die beyden Herren Burgermeister und der Stadtschreiber auf Blaubeyren zum Hrn. Prof. wollten, so ward er auf der Hrn. Reybolds Hause gewahr. Der Hr. Stadtschreiber brachte die Worte an

und dankte nomine Magistratus Glaubyden vor die gehaltene Predigten, offerirte die Stadt-Pferde, den Hrn. Prof. wieder nach Hause zu lassen und überreichte auf ein honorarium von 3. ducaten.

4. Der Hr. Specialis, welcher täglich unseren Professori ein von ihm geschriebenes Buch, genandt Masora restituenda, übergab kam samt seiner Bauren zum Abschiede und war dabey auch bey dem Brüderschen mit gegenwärtig.

+ und ein Carmen welches die Alumni bey seinem Abschiede ab dem Closter und Antritt der Superintendentur gemacht,

5. Der Herr Prälat, welcher sich nicht mit zu tische setzte, redete den Hrn. Prof. mit sehr kräftigen Worten und recht herzlich affecte an, und wünschte daß sein gutes Gerücht, als ein Geruch Christi noch ferner sich ausbreiten und viele Länder durchdringen möge.

6. Hierauf ward nach dem Hrn. Stadt-Voigt gesandt, nomine Dni. Professoris abschied zu nehmen und wegen redlicher Höflichkeit sich wieder mit einer Danksagung von dem genossenen Umgange des Hrn. Professoris.

7. Der Herr Professor remarquirte mit einem Lobe Gottes, wie einige Stunde die er selbst an sich in Glaubigen durch die Verkündigung des Worts und wechselsweisen Umgange mit andern, zugebracht. Worauf der Hr. Specialis erzehlte was sein Closter von dem Hrn. Prof. gesaget, nemlich: der Herr flieste rose immer über, aber das beste behalte er dennoch für sich in seinem Herzen; die Frau Specialin aber sing bey remarquirung der abgestorbenen Mahlzeit in ihrem Hause bitterlich an zu weinen.

8. Nachdem man vom Tische aufgestanden, ward zum Abschieds-Ge-

hete Anstalt gemacht und zu dem ende die 3. familien darbey gewesen, da dann der Ehr. Specialis und seine Frau auch bleiben. Weil auch die Dienstboten so wol zu der Ehrn. Prälaten als der Herren Kloster-Praeceptorum Häusern ein groß Verlangen darnach bezeuget, so wurden selbige miteinander mit hingelassen. Wie sie nun darauf alle sampt unsern Herr, und der Ehr. Professor hat den Gebat, darin er Gott vor die allgemeine und besondere Wolthaten dandate und auf das fürgt des Klosters und alle und jede ins be, sonderen einen Dangen erbat. Als man wieder aufgestanden, blieben alle Herr, sonen in der Stuben in einem halben Circul stehen und der Herr Prof. trate vor den Tisch an welchem er auch gebetet hatte, und wünschte, das dieser Dangen auf sie Herr und in allersamt mit Gebet sein möchten nachsetzen. Hierauf kamen die kleinen Knecht zu dem Herrn Prof. und gaben ihm die Hand und er legte ihnen die Hände auf und segnete sie. Auf die kleinen folgten die grösseren, welche auch eine jede besonders hinantraten, die Hand reichten und einen Dangruß, nemlich von dem Ehrn. Professore wegen Wohlstandes solcher Zeit, blieben alle im Circul stehen und war ein überaus grosses Weinen und schlucksen bey allen und jeden. Als aller und jeder dem Ehrn. Professori die Hände gereichet, gingen die Kinder und Gesinde hinaus und der Herr Professor nahm darauf alsobald Abschied von dem Ehrn. Prälaten, Ehrn. Speciali und Ehrn. Kloster-Praeceptoribus und ihren Weibern auf benerglichste abschied.

9. In dem diesse in der Prälatur ge-
schah, stellten die Alumni sich in der Kloster-
hof und sungen etl. schöne Lieder, und zu-
letzt, wie der liebe Professor schon ging,
Allein Gott in der Höh sey Ehr. Dann
wurden noch Kürtl. angebracht und
der Wagen des Herrn angemeldet,

10. hierauf hatte der liebe Prof.
in den Wagen und küsse nach nochmaliger
Begrüßung der Umstehenden unter allen
den Personen aus der Stadt, welche
sich in dem Klosterhofe sämtlich versam-
lingestellet hatten, um 11. Uhr wieder
ab auf Ulm, mit vielem Lob und
Dank Gottes über den ~~bisherigen~~ Ver-
lauf.

11. Auf dem Feld vor Blaubeyren
gingen 3. Mädgen welche Kleine Büschl.
gegeben wurden. Diese steigten selbst
die Schultheiß Rosse in Gnomerhausen
welches darauf unserem Wagen nach-
gefahren kam und auch ein selbst büschlein
begehrte als die 3. Mädgen bekom-
men hatte, und als es selbes empfan-
gen hatte, dankte es und kehrte
mit seinem Pferde wieder um.

12. Gegen 2. Uhr kamen wir Gottlob
glücklich wieder in Ulm an,

13. Herr Rembert verfehlte, daß
Herr Hof. Reid in ~~der~~ seiner 1. Neujahrs-
Predigt mit vast mendlichen Preis ge-
setzt habe der Erinnerung nach zu Roma,
welche ihm der Hr. Prof. Brandt von
seiner Predigten gegeben, indem er
nicht uns der ~~schlechte~~ Erndrehen der na-
türlichen Menschen zu zeigen sich bemü-
het, sondern aus ~~der reinen Evangelium~~ seiner
aus den Worten der texter ~~herausgenom~~

† die er Fer. II. Vormittags hielt,

† der Hrr. sagt nun zu, greifft sich beschleiß, u. ändert wieder

verl. in 2 Augst-Predigt

kündigt

und in der application, ohngefehr diese Worte gebraucht: Ulm, Ulm, gedenke daß du nicht mehr an deinen Rath ~~vor Augen~~ haben, dadurch dir dein Haus selbst wüste gemacht werden; ~~Gott~~ ist nicht Gott, der Gott Gott ist, ~~und sein wort~~ die Reformation ~~Landes vor die große Wohlthat der~~ gegeben, müsse zuweilen der Zeit, wenn man meinen sollen daß die Reformation, ~~und Lehre, sie sahen noch unter die~~ nicht bey vielen Leuten gar sehr verhaßt, u. schier nicht zu gedenken, da niemand aufsteht und ihnen Rede stehen will, da es tatsächlich abgewichen.

14. Herr Raymund kam, welcher von Augsburg wieder zurück gekommen, lief den Hrn. Prof. Rost, sich Ihro zur glückl. retour von Blaubeyren gratuliren und nochmal in seine Bibliothec invitiren.

15. Dem Herrn Seniori und Hrn. Prof. Pritan auf dem Hrn. Consulent D. Müllern ward die Ankunft des Hrn. Prof. notificirt.

16. Hr. D. Müller kam so bald zu dem Hrn. Prof. und referirte daß der Magistrat in dem decret von der displicenz an das Hrn. Pfleghof einverstanden bleibet, der Königl. Preußl. Univ. Fiscal und der Theologischen Facultät daselbst aufs deutl. mit Zeugen dran. Das beyfallen wegen extradirung des concepts von der Predigt sey bis dato noch in suspenso gelassen und dagegen von ihnen resolvirt worden den Hrn. Professorem zu ersuchen daß er sich belieben lassen wolle mit dem Hrn. Pfleghof einer Unterredung sich halten in Gegenwart Ihrer andern Herren aus dem Ministerio. Jedoch liessen sie ausdrücklich melden, daß sie selbst nicht als Judices sondern als Mediatores

von dem Herren Professore begehret. Der
Herr Prof. hat darauf geantwortet, was dann die
Meinung sey, daß diese Conferentz sollen
angestellet werden; da dann Hr. D. Müller
geantwortet: Man meine es werde sich ein
Weg zum gütlichen Vernehmen finden,
wenn man sich recht liesse ein ob gemeine,
und gegen sich und sich alsdann besser
verstehe. Ob nun gleich der Hr. Prof.
Fürbringen gegeben, daß solche Meine
reparatio damni seye werde; daß auch
solche mediation statt finde, wegen
Zweiffen ihm und Hr. Pfändern Fürsorg
in privatim einige Zweiffelheit entstanden
wäre; und er aber dem Hrn. Pfändt nicht
die geringste Ursach gegeben und von den
selben also attaquirt gemacht werden, so
sehe er nicht, wie man sich mit Hr. Pfändt
in eine Unterredung könne einlassen, er
sey bereit, ob ehe mit dem ganzen Mi-
nisterio Zu thun in presence etlicher
Personen aus dem Magistrat als billig
seye werde; indessen wolle er doch
seine Antwort recht morgen dem Hr.
D. Müller auf sein Anbringen vom Ma-
gistrat nächstem melden lassen.

17. Weil Hr. D. Müller auch gedacht,
daß man viel von des Hrn. Prof. Fendigt
von Passion proponiren Zu orden anfange;
so bitt der Hr. Prof. von dem Hütten-Glaser
Frauen seine Dom- und Festtags Fendigt
holen, dieselbe Fendigt nachsehen. Es
hette aber Hr. Insp. Reid eben selbige Festtäg
vor einigen Tagen borgen lassen, von
dem der Hütten-Glaser sie erst neulich
abgeholet hette.

Den 30ten December. 1717.

1. Der Herr Professor Heinr. Lüdke zu seiner Frau Tochter nach Halle; Hr. Neubauer an den Hrn. Prof. Francken. und Mons. Pauli an seine Frau Mutter, den Anfang der Glaubwürdigen Historien.

2. Es kam für den Hr. Prof. Pauli bey dem Herrn Prof. Breithaupt, dieser aber kam demselben zuvor und besuchte ihnen in der Cronne. Er meldete das der Vorschlag von einer conferentz nicht von der Pauliner Facultät sondern in guter Meinung von dem Hrn. v. Walther geschehen sey; it. das man nun die materie de illuminatione et ministerio impiorum einrichten wolle, obgleich davon in der Sendigt nichts gedacht worden. Der Hr. Prof. sagte ihm seinen Vorschlag, das er mit dem ganzen Ministerio eine Unterredung bewilligen wolle, dem Hrn. Pauli alle seine arma übergeben könte aber selbst abwesend seyn müste; worauf Vorschlag der Hr. Prof. Breithaupt eine privat Conferentz mit Hrn. Paulen approbirte.

3. Hierauf dictirte der Hr. Prof. dem Hrn. Neubauer beygelegte seine Antwort worauf er dem Hrn. D. Müllern auf die Zubringung vom Magistrat geben wolte.

4. Der Herr Prof. ging hierauf selbst zum Hrn. D. Müller und gab ihm solche Antwort mündlich, worüber aber, die ganze Nacht bester zu lassen, solchen Bericht zur Abschrift behielt und darauf gegen Mittag dem Hrn. Prof. selbigen zurück sandte.

5. Von dem Hrn. D. Müllern ging der Hr. Prof. Zinck Hrn. Baumgarten und besahe in derselben Bibliothec einige curiosa insonderheit den grossen apparatum Librorum Historicorum. Es hatte auf der Frau Baumgartin v. Crusius den Herrn Prof. Jacking mit eingebeten.

6. Herr Prof. Jacking blieb bey dem Hr. Prof. Baumgarten in der Loge zum rothen und erzehlte, wie der Inhalt der Glaubensrichter gestern in der Stadt bekannt worden und man sich verwundert, dass der Hr. Prof. von der Pindischen Reise gänzlich abstrahiret habe.

7. Nach dem essen referirte er den besondern Gebrauch bey Begräbnissen, da sie Deckel vom Sarge abthun und nicht mit begraben, hingegen die blosse Leiche mit einem Schleyer bedecken bleibt. wie es mit dem Gelde gehalten werde, welches die armen Studiosi an denen grossen Festen mit singen verdienen, nemlich das ganze ist theuer, von der übrigen aber wöchentlich theuer gewechselt werde.

8. Weil diesen vormittag die Organistin auf der Bauerey den Hrn. Prof. abermal in der Bauerey zu besuchen gebeten hatte, so ging er gegen um 3 Uhr dahin und fand daselbst nebst dem ordentl. Tischgesellschaft die Frau Bestevarin, eine Patricier Frau, ferner die Wittwe Wirtin eine gebohrne Bestevarin und die Frau Engell-Ehegattin Gänzen zu Liebenau Schwester, dahin sie den Herrn Professorem Schlatter nannte, und noch die Frau Professorin Pictan und eine Magd welche sich selbst von den übrigen eingebeten,

damit sie ihrer Frauen allda wieder wo-
hin konte. Die jungen Frauen nie-
mit Kinder, als: Gottlob nie Schmidt ihre
Tochter y Tanten-Bräutigam y darauf
dann der Herr Prof Galgenhaft ihm wo-
hin Gespräch nahm, als er gefragt
ward wie es ihm hier gefallen und er
darauf antwortete: in seinen gefallen
es ihm an allen Orten, als wo Gott sey
sind, und in seinen missfallen es ihm,
als wo Gott nicht sind y Die Nicht-
Frauen hatten bereits die Stuttgardische
Predigt gelesen.

9. Gegen 7. Uhr ward der Hr.
Professor nach Hr. D. Müllers Hause
zum abendessen abgeholet; wo selbst auf
waren, Hr. Prof. Reid, Hr. Consulent
D. Gmel der erst von Augspurg hie-
her gekommen und Hr. Sandreuter
auch Hr. D. Müllers Haus-Frau. Man
erzehlte anfangs die bayreuthen troublen
wie lächerlichkeit, insonderheit die insolen-
tien der Franzosen, wenn die Evangelisch
heist gefallen, da sie disputiret, das
dieses templum glaichwol nicht Lutheri-
sis sondern Catholicis gehören. it. es
erzehlte Hr. Prof. Reid, das er zu
selbigen Zeit nirgend ausser den Münster
gegangen und wie er seinen nirgen
Mantel darin weggenommen habe
er vor den Altar nieder gekniet (weil
er damahls mit beyden seinen Händen
da er es sonst nur mit einem Arm ver-
mögte) und gebetet, sey auch wieder heim
gegangen und habe seinen Mantel
bekommen: es sey aber dennoch in der Nacht
so kalt die Luft aufstanden: Ihro Professor

Prid. habe im Münster gebetet, u. da sagt
ihm ein Engel nochmahlen dreymahl, er
werde bald alles gut werden. Zuletzt
wünsten der Herr Professor Brandt ihm
auf ihr begehren von der Malabarischen
Mission einige Nachricht.

10. Herr Prof. Prid hat auf ge-
meldet, daß man von Tübingen her
geschrieben habe, und sich sehr bemühet,
daß Hr. Prof. Baum sich unterstanden
den Herr Prof. Pac. in der Predigt wieder
den Hrn. Pr. Brandan aufzulehnen.
it. daß man auch von Augsburg sehr
mißvergnügt hergeschrieben und
nur zu wissen begehret habe, ob der
Hr. Senior mit Hr. Brandan einig sey,
wäre es ob nicht, so solle er etwas
übereilendes unterschreiben; darüber
denn der Hr. Burgmeister, nach seiner
Art, aufbrausung gefaßt u. in die
worte gewachsen.

Den 31ten Decembr. 1717.

1. Nach 7. Uhr meldete sich bey
dem Hrn. Prof. der Studiosus Braun,
welcher bey der solennen music die
Cantata aufführete. Er consultirte
den Hrn. Prof. seiner Studien fal,
ber und gedenket nach Jena zu
gehen.

2. Hr. Weissmann schreibt an
Monsr. Brandan einen schönen Brief
von denen Bemühungen der Gemüther
welche sich nach der Absicht des Hrn.
Professoris geäußert und von dem
großen und allgemeinen Verlangen
nach denen Hibernesischen Büchlein.
Dieser dann bey der Antwort auch

dieser Brief annoch 200. exemplaria für
hinaus gesandt worden, nebst: Epistul der
Herrn, nebst der Frau Waisserin, und
Monita Pastoralia, so dem Hrn. Speciali
zugeschrieben worden.

3. Mit dem Brief der Frauen
Waisserin und auch Zeignis die Namen
derer die bey dem Hrn. Speciali mitge-
schrieben, und derer Pfarrer welche
die Predigt am 3tz Christtage gehalten
gesandt worden. Es auch Zeignis sieben
die Namen der Kinder des Hrn. Pra-
laten zu Blaubeyren und des Hrn.
Waisserins

4. Es kamen auch diesen morgen
nun Leute von Blaubeyren (welche
zum Fest macht in die Stadt Ulm ge-
kommen) und wollten einige kleine
Büchlein kaufen, von denen die man
dort ausgetheilet; es wurden ihnen
aber alle keine gesprendet.

5. Der Diener aus Grunerschä-
fen, nahe vor Blaubeyren gelegen,
welcher auf den Tag vor dem H.
Christ-Feste mit allen Sorgen und
grosser Vorsichtigkeit auch höchster be-
sichtigkeit bey übeln Wetter, die Bücher
und nächsten Wege gesteiget und
deßhalb noch keine Erquickung zu sich
genommen hatte, kam auch und wollte gern
ein Büchlein haben; er zeigte auch
nicht nur die Stuttgardische Predigt,
sondern vor seine 4 kleine Brüder
Kinder kleine Bücher in Oct. &c. bei
sich.

6. Es sagte dieser Mann daß die
so Man seinen Pfarrer mütter
sich am 3tz Christ Feyertage krank habe

in die Kirche nach Stuttgarten bringen lasse, und sagte, der Hon. Prof. Hochstetter spräche, er als ein nach Hause gekommener sey, der sie gesagt: Nun wollen sie gewarnet haben.

7. Der Hr. Prof. erhielt einen Brief von dem Hon. Rathsherrn aus Stuttgard, darin derselbe sehr nachdrücklich geschrieben hatte, wie am dortigen Hofe von der Pündischen affaire raisonniret, und sehr gepasket werde, wie dieser Sache von dem Ulmischen Magistrat dürfte widersetzet werden.

8. Es meldeten sich Herren bey dem Hon. Prof. Hr. Litzelmeyer wegen einer oration in teutscher Sprache von der Poesi Germanica gehalten und derer einige exemplaria offeriret hat /: und Hr. Dietrich, der bey der Music der Sänger war, beyde Studiosi philosophiæ in hiesigem Gymnasio und conferiret mit dem Hon. Prof.

9. Herr Baumeister Groß beschwerte den Hon. Prof. wegen des Briefs an gedachten Herrn Brief von Stuttgart vorgelesen ward, da er denn vor gut ansehe, daß man selbigen auch dem Hon. Consulent Müllern communicire. Ubrigens erlaubte er sich wegen der Nullität des Einwurfs von der Observ. bibl. Frageordnung, und willkührte auf sein Verlangen Hr. Pündtnus Vorschlag, ob er gleich bey dem selben Zeit stehen geblieben. Hingegen brachte er seine dabey vor, wegen Ertheilung des Vorzugs vor dem Vorschlag ist. ob es nicht erlaubt sey

zu geben, welche ihm dann auf der Post
beantwortet werden. Ihm wurden in seine
bibliothec geschenckt ein portugiesisch a,b,c,
buch in Ostindien gedruckt und einige vom
Cottone Madero aus West-indien, dagegen
er ausfrag Myconii Briefe der Ab-
schrift zu communiciren.

10. Nach der Mahlzeit ging Vor-
gen nach dem Hrn. Consulenten Müllern
und brachte ihm copiam des Hüttgen,
dessen Briefes, welches er recht. mit
dem original conferirte und darauf
sofort selbst an gehöriges Ort commu-
nicirn wollte, da er den Augenblick
zuvor die Acta dieser Sachen selber
versiegelt und zum Einlauf sort,
geschickt hatte.

11. Hierauf wurden von dem
Herrn von Vogt die Myconii Briefe
der Abschrift abgeholet und sogleich
um Aeneas Sylvii opera non castra-
ta gebeten.

12. Der Herr Prof. besuchte
die Frau Mildin und zeigte Ihro
ihren alten 83. jährigen Vater den
Hrn. Past. Herr Hasenor, welcher
noch sehr munter war, und öfters
hause gewesen, auch mit dem Hrn.
Prof. die Ursachen weiders fürtig sind
ging. Es hat der Hr. Prof. bey der
Fr. Mildin eine gute disposition
zum guten und ein sonderb. verstand
gemüth, mein auch bey ihrer Tochter
angetroffen.

13. Ueber Tagbuch kam bey,
gelegter Brief des Hrn. Lic. Valkhof
von Solingen, welcher den Hrn. Prof.
requirirte.

14. Ihr. v. Kraft sendet dienstfr. Jacobi Bosii Aeneae Sylvii Opera non castrata in duplo, zur perlustration.

Es wird hiemit dieser Tag und mit demselben das alte Jahr mit einem freundlichen Gebethe von dem Hrn. Prof. beschlossen.

Deo sit Laus et Gloria in aeternum!